Peron
492; Nachtr. –10

Digitized by Google

<36605988580010

<36605988580010

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Nachtrag

zum

vollständigen Lexicon

der

Gärtnerei und Botanik

oder

alphabetische Beschreibung

vom Bau, Wartung und Nutzen aller in- und ausländischen, ökonomischen, officinellen und zur Zierde dienenden Gewächse

von

Dr. Friedrich Gottlieb Dietrich,

Professor der Botanik und mehreren in- und ausländischen gelehrten Gesellschaften Mitgliede.

Zehnter Band.

Witsaria bis Zygodon.

Mit einem Anhange und General-Register.

Berlin, 1824.

bei den Gebrüdern Gädicke.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Digitized by Google

...yerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede.

Die beschreibende Botanik, welche in unseren Tagen viele Verehrer und Theilnehmer hat, wird immer schwieriger zu bearbeiten, hauptsächlich deswegen, weil manche Schriftsteller, bei der Beschreibung und Bestimmung der Gewächse, auf die Schriften ihrer Vorgänger nicht Rücksicht nehmen, vielleicht sie auch nicht kennen und oft Pflanzen für neu ausgeben, die in ältern Werken unter andern Namen aufgeführt sind. Oder wenn man Pflanzen

Digitized by Google

aus bekannten Gattungen ohne erhebliche Ursachen in andere versetzt und neue Gattungen und Arten aufstellt, wie dieß oft zu geschehen pflegt: so entstehen zahlreiche Synonymen, die keineswegs das Studium der lieblichen Botanik begünstigen und erleichtern. Zum Beweise des Gesagten können allein die Gräser, Irideen, Dolden, Ranunculeen und mehrere Pflanzenfamilien dienen, ja einzelne Gattungen: Erica, Pelargonium, Salix u. a. So finden wir z. B. in Steudels schwülstigem Nomenclator Botanicus nur allein bei Salix stylosa Decand. 72 Synonymen angezeigt!! Ein solches zweckloses Verfahren ist kein Gewinn für die Wissenschaft.

Aus diesem Grunde fühlte ich mich bewogen, nur die Synonymen, welche meinen Beobachtungen und Vergleichungen entsprachen, aufzunehmen, dagegen alle übrigen, die mir noch Zweifel erregen, und die Willkür und Egoismus schufen, wegzulassen. Auf gleiche Weise habe ich oft nur diejenigen Schriftsteller als Autoren genannt, welche die be-

Digitized by Google

sen und ausführlichen Diagnosen der Pflanzen geliefert haben; besonders dann, wenn neue, der beschreibenden Botanik gewidmete Schriften von verschiedenen Verfassern gleichzeitig gedruckt erschienen sind; denn in solchen Fällen weiß man nicht genau, welcher Entdecker der Pflanze auf Priorität gerechten Anspruch hat. Indessen habe ich, um auch in dieser Hinsicht die Besitzer meines Werks zu befriedigen, die Namen der Autoren, welche in mehreren Schriften anerkannt sind, am Schlusse dieses Bandes unter den Verbesserungen und Druckfehlern angezeigt, wer Lust hat, mag sie aufsuchen und gehörigen Orts einschalten.

Die Verbesserungen, Berichtigungen und Zusätze, welche ich hie und da im Nachtrage angebracht und auf das Lexicon verwiesen habe, beziehen sich nur auf die erste Auflage; in der zweiten Auflage habe ich diese Irrungen schon berichtigt und werde auch in den folgenden Bänden auf dergleichen Verbesserungen Rücksicht nehmen.

Digitized by Google

Diesen zehnten Band, mit dem der erste Nachtrag geschlossen ist, begleitet ein Anhang von neuen, in den vorhergehenden Bänden noch fehlenden Pflanzen, nach natürlichen Familien in Gruppen gestellt, und ein General-Register; das lateinische Register am Schlusse des Anhangs dienet zum Aufsuchen der abgehandelten Gewächse.

Eisenach, im März 1824.

Dr. F. G. Dietrich.

Witla-

Witsaria Nuttall. iſt Glycine frutescens Linn. ſ. Lexic. B. 4. S. 396.

Witsenia Thunb. S. Lexic. B. 10. S. 554. Witsenie.

Character genericus:

Cor. tubulosa, limbo sexpartito. Stigma levissime trifidum, aut emarginatum. Capſ. trilocularis polyſperma. Syſt. veg. ed. Roem. et Schult. 1. p. 34. Triandria Monogynia. (Familie der Coronarien.)

Der Kelch fehlt. Eine regelmäßige, ſechstheilige Corolle, aus deren Röhre drei freiſtehende Staubfäden ſich entwickeln. Die Narbe iſt unmerklich dreitheilig oder ausgerandet. Die Kapſel dreifächerig, vielſaamig. Die Hülle beſteht aus ſchuppenartigen Bracteen, welche dachziegelförmig auf einander liegen. Abbildung: in Thunb. diſſ. acad. 1. t. 2. Redouté. Lil. 245. Smith exot. bot. 2. t. 68. Zu dieſer Gattung gehört vielleicht Sophronia Lichtenſtein.?

1. *Witsenia corymbosa* Smith. Doldentraubige Witsenie.

W. foliis lineari-enſiformibus glaucescentibus, baſi alternatim amplexantibus, floribus corymbosis, corollis extus glabris. Smith exot. bot. t. 68. Ker in Curt. bot. Magaz. t. 895.

Die Wurzel iſt knollig, der Stengel holzig, faſt ſtrauchartig, 4 Zoll hoch und höher, zuſammengedrückt, unten nackt, oben äſtig. Die Blätter ſind linien-ſchwerdtförmig, faſt grau- oder meergrün,

wechselnd, an der Basis umfassend; sie liegen dachziegelförmig (reitend) über einander und bilden zwei Reihen. Die Blumenstiele seitenständig, mit zahlreichen Bracteen besetzt. Die Corolle schön schmaltblau (wie Ultramarin).

Vaterland: das Kap d. g. Hoffn. 4

2. *Witsenia pumila Vahl.*; caule simplici unifloro.

Niedrige Witsenie, mit zahlreichen 1—2 Zoll hohen Stengeln, die Rasen bilden, sehr gehäuften Blättern, die ungefähr 1 Zoll lang werden, und weißen, fast ansitzenden Blumen.

Hierher gehört: Witsenia magell. Pers. Syn. 1. p. 42. und Moraea magellanica Willd. Spec. pl. 1. p. 241. (excl. Galaxia obscura Cav.). S. die Beschreibung im Lexic. B. 6. S. 252. N. 10. Außer diesen Synonymen noch folgende:

Ixia magellanica Lamarck. Ill.

Ixia pumila Forst.

Galaxia magellanica Cavan. (non Galaxia obscura.)

Tapeinia magellanica Juss.

3. *Witsenia ramosa* Vahl. Aestige Witsenie.

W. caule ramoso fruticoso, floribus terminalibus subsolitariis glabris. Vahl. Enum. 11. p. 47.

Hierzu gehören als Synonymen: Aristea fruticosa. Pers. Syn. 1. p. 41. und Ixia fruticosa Linn. Suppl. S. Lexic. B. 5. S. 221.

Diese strauchartige Pflanze wird 6—10 Zoll hoch, hat zerstreut stehende, braune, unten genarbt-geringelte Aeste, sehr genähert-gedrängte Blätter, davon die untern 1 Zoll lang sind. Die Blumen stehen einzeln oder gepaart, d. h. zu zweien beisammen an den Spitzen der Aeste; sie haben eine gelbe, fadenförmige Röhre und einen himmelblauen, sechstheiligen Rand.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffn. ħ

Kultur:

Die Witsenien behandelt man im Allgemeinen wie die Irien und Moräen, mit denen sie zunächst verwandt sind, nämlich: man pflanzt sie in lockere, kräftige Erde, und überwintert sie im Glashause.

Synonymen:

Witsenia magellanica Pers. s. Witsenia pumila.

— pyramidalis Pers. s. Ixia pyramidalis Lexic.

Woodfordia Salisb. Parad. londin. t. 42. Woodfordie.

Der Kelch ist trichterförmig, gefärbt, an der Basis erweitert, ein Nectarium bildend, oben mit 10 bis 12 Zähnen versehen, die abwechselnd kleiner als die übrigen sind, und zwischen denen 5 bis 6 schmale Corollenblätter sitzen. Zehn bis zwölf lange, gleiche Staubfäden, die hervorragen. Eine zweiklappige Narbe. Die Kapsel zweifächerig, vielsaamig.

Diese Gattung steht zwischen Cuphea und Grislea Linn. Salisbury hat nur eine Art angezeigt, nämlich

Woodfordia floribunda, die ich noch nicht gesehen habe, und daher nicht weiß, ob sie wesentlich verschieden ist, oder als Synonym zur Grislea tomentosa Roxb. corom. 1. t. 37. gehört? S. Lexic. B. 4. S. 467. N. 2.

Woodsia Rob. Brown in Transact. of Linn. Soc. vol. 11. t. 11. Eine Farrenkrautgattung, deren Fruchthäufchen in rundlichen Punkten auf der Rückseite des Laubes sitzen, das Schleierchen ist ringsum mit Gliederhaaren besetzt. Die Kapseln sind gestielt und erheben sich aus einem flachen, von dem Schleierchen umgebenen Fruchtboden, s. Nachtrag Kryptogamie.

Woodwardia Smith. s. Lexic. B. 10. S. 555. und Nachtrag Kryptogamie.

Wormia Rottb. Eine Gattung, die Banks und Thunb. mit Dillenia verbunden haben.

Digitized by Google

1. Wormia alata Rob. Brown. iſt Dillenia alata Banks.

2. Wormia dentata Decand. iſt Dillenia dentata Thunb. ſ. Lexic. B. 3. S. 617.

3. Wormia madagaſcarienſis Decand. iſt Lenidia madagaſcarienſis Poir.

4. Wormia triquetra Rottb. iſt Dillenia dentata Thunb. ſ. Lexic.

Wrightia Rob. Brown. (Nerium ſpecies Linn.)

Cor. hypocrateriformis. Faux coronata ſquamis 10 diviſis. Stamina exſerta. Filamenta fauci inſerta. Antherae ſagittatae, medio ſtigmati cohaerentes, ovaria 2 cohaerentia. Stylus filiformis apice dilatato. Stigma angulatum. Squamae 5 — 10, baſi calycis extra corollam inſertae, nullae hypogynae. Folliculi diſtincti v. cohaerentes placentis adnatis. Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holl. 1. p. 467. Syſt. veg. ed. Roem. et Schult. 4. p. XXXV. Pentandria Monogynia. (Familie der Contorten.)

Dieſe Gattung hat Rob. Brown beſtimmt, und ſie dem *Dr.* Med. H. Gul. Wright (Verf. der Flora jamaicenſis) zu Ehren Wrightia genennt. Sie unterſcheidet ſich von Nerium Linn. durch die Beſchaffenheit der Afterkrone (Kranz, Corona), die zehntheilig iſt, durch ungegrannte Antheren, durch die Balgkapſeln, die geſchieden ſind oder zuſammenhängen, durch den Saamen, der am untern Ende mit einem Haarſchopf verſehen iſt, und durch die Kotyledonen, welche zuſammengewickelt ſind.

1. *Wrightia antidyſenterica* R. Br. Ruhrſtillende Wrightie. Engl. Oval-leaved Wrightia.

Hierher gehört Nerium antidyſentericum; foliis ovatis acuminatis petiolatis Linn. S. Lexic. B. 6. S. 357.

Es iſt ein kleiner, 6 bis 10 Fuß hoher Baum, mit aſchgrauer Rinde, deſſen Aeſte glatt und blättrig ſind. Die Blätter ſtehen gegenüber, ſind geſtielt, eyrund-

länglich, 2½ Zoll lang, 1 Zoll breit. Die Blumen wohlriechend; sie gleichen an Größe und Gestalt denen des Jasmins, und bilden fast gipfelständige Doldentrauben. Die Corolle weiß, sechsmal länger als der Kelch. Die Balgkapseln lang, schmal, aufrecht, an der Spitze verbunden, nach Lamarck. Uebrigens wie im Lexicon S. 358.

Vaterland: Malabar und Zeylon. ♄ Kult. Treibhaus.

2. *Wrightia pubescens* R. Br. Weichhaarige Wrightie.

W. foliis elliptico-oblongis acuminatis calycibusque pubescentibus, corymbis erectis, tubo corollae calyce parum longiore, folliculis cohaerentibus. Rob. Brown. l. c. 1. 467.

Ein kleiner Baum, dessen Aeste mit gegenüberstehenden, elliptisch-länglichen, langgespitzten, weichhaarig-filzigen Blättern besetzt sind. Die Blumen bilden aufrechte, fast gipfelständige Doldentrauben. Der Kelch ist filzig, die Corollenröhre ein wenig länger als der Kelch. Die Balgkapseln zusammenhängend.

Vaterland: das nördliche Neuholland (Arnhem's Land) und die Insel Timor bei Coepang. ♄

3. *Wrightia tinctoria* R. Br. Färbende Wrightie.

W. foliis elliptico-lanceolatis ovatisque acuminatis glabris, ramis corymbisque divaricatis, corollae tubo calyce duplo longiore, folliculis distinctis. R. Brown. Mem. Werner. Soc. 1. p. 75. Zimmermann Taschenb. d. Reisen XI. 2. (1812.) p. 132. mit Abbildung.

Dieser Baum wird ungefähr 15 Fuß hoch und hat eine graue Rinde. Die Blätter sind theils elliptisch-lanzettförmig, theils eyförmig, langgespitzt und glatt. Die Aeste und Doldentrauben ausgebreitet-sparrig. Die Korollenröhre doppelt länger als der Kelch. Die Balgkapseln geschieden, d. h. an der Spitze nicht zusammenhängend.

Vaterland: Ostindien. ♄

Digitized by Google

Wrightia tinctoria Roth. nov. pl. Spec. ist von der vorstehenden Art verschieden, und gehört wahrscheinlich zu Nerium oder zu Tabernaemontana divaricata R. Brown. s. Nachtr. B. 8. S. 602.

4. *Wrightia tomentosa* R. et Sch. Filzige Wrightie.

W. foliis elliptico-lanceolatis pubescenti-tomentosis, corymbis terminalibus densis, rigidis; calycibus pubescentibus, corollae tubo glabro calyce duplo longiore, squamis intra calycem obovatis obtusis. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. V. p. 424. Wright. pubescens Roth. nov. pl. Spec. Mss.

Wenn diese Wrightie von W. pubescens wirklich verschieden ist und eine selbstständige Art ausmacht, so unterscheidet sie sich hauptsächlich durch die Blumen, die an Größe und Gestalt denen des Solanum Pseudo-Capsicum gleichen und steife, gedrängte Enddoldentrauben bilden; bei jener ist die Doldentraube ausgebreitet. Sodann ist hier die Corollenröhre doppelt länger als der gleichfalls filzige Kelch, bei jener nur ein wenig länger als der Kelch.

Vaterland: Ostindien. ♄

5. *Wrightia zeylanica* R. Br.; foliis oblongo-lanceolatis subacuminatis glabris, corymbis terminalibus, tubo corollae calyce quater et quinquies longiore, folliculis distinctis. R. Brown. Mem. Werner. Soc. 1. p. 74.

Hierher gehört Nerium zeylanicum Linn. S. Lexic. B. 6. S. 361. Apocynum arborescens, nerii flore, minus. Burm. Zeyl. 23. t. 12. f. 2.

Dieser kleine Baum oder Strauch hat cylindrische, purpurröthliche, lange, aufrechte Aeste, die mit länglich-lanzettförmigen, etwas langgespitzten, glatten Blättern besetzt sind, die einander gegenüber stehen. Die Blumen in gipfelständige Doldentrauben gesammelt. Die Corollenröhre vier- bis fünfmal länger als der Kelch. Die Balgkapseln geschieden.

Vaterland: Zeylon. ♄

Kultur:

In unsern Gärten behandelt man die Wrightien wie die Arten der Gattungen Nerium und Tabernaemontana, mit denen sie zunächst verwandt sind. Man stellt sie ins Treibhaus, oder in die zweite Abtheilung desselben (temperirtes Haus) N. 2. nimmt ohnfehlbar mit Durchwinterung im Glashause vorlieb. Sie lieben lockeren, kräftigen Boden, und lassen sich, außer der Aussaat des Saamens, auch leicht durch Stecklinge vermehren und fortpflanzen.

Synonymen:

Wrightia pubescens Roth. s. Wrightia tomentosa.

— tinctoria — ist Tabernaemontana divaricata?

Wurmbea Thunb. S. Leric. B. 10. S. 558. Wurmbea.

Cal. o. Cor. 6-partita tubo hexangulato. Filam. fauci inserta. Spec. pl. ed. Willd. 2. p. 265. Hexandria Trigynia. (Familie der Junceen.)

Eine einblättrige, sechsspaltige oder sechstheilige, sechseckige Corolle, in deren Schlunde sechs Staubfäden stehen. Ein oberer Fruchtknoten mit drei Griffeln. Eine dreifächerige, vielsaamige Kapsel.

1. *Wurmbea purpurea* Ait. Purpurrothe Wurmbea. Engl. Purple Wurmbea.

W. corollae tubo brevissimo; limbo patentissimo. Hort. Kewens. ed. 2. V. 2. p. 326.

Hierzu gehört die bei W. campanulata angezeigte Varietät, nämlich: Wurmbea capensis β. Thunb. in Willd. Spec. pl. 2. p. 265. S. Leric. B. 10. S. 558. und Melanthium spicatum Houttuyn. nat. hist. 12. p. 429. t. 85. f. 2. Burm. cap. 11. Ker in Curt. bot. Magaz. 694. Sie unterscheidet sich von der W. campanulata größtentheils nur durch die Gestalt und Farbe der Corolle, die eine sehr kurze Röhre und einen sehr abstehend-ausgebreiteten Rand hat. Sie kommt

Digitized by Google

vom Kap d. g. Hoffnung, ist 4 und wird im botanischen Garten zu Kew im Glashause überwintert. Ihre niedlichen Blumen entwickeln sich im Mai und Juni.

2. *Wurmbea bullata* hat Willdenow in Hort. Berolin. 1. N. VIII. genau beschrieben, und die Beschreibung durch eine beigefügte Abbildung anschaulich zu machen gesucht. Er citirt als Synonym Ephemerum phalangoides virginianum, ilosculis arbuteis bullatis in spicam dispositis. Pluk. alm. 135. t. 174. f. 5. Moril. hist. 3. p. 606. Sec. 15. t. 2. f. 1. und bemerkt im Texte, daß der Fruchtknoten eyförmig, sechstheilig sey und drei pfriemenförmige, zweitheilige Griffel trage. Die Frucht habe er zur Zeit der Reife nicht gesehen. Allein nach Purth Beobachtung und Vergleichung s. Fl. Americ. Septent. und nach Link. Enum. pl. Hort. Berol. 1. p. 333. ist W. bullata Willd. von Aletris farinosa Linn. nicht verschieden. S. Lexic. B. 1. S. 224. Zweite Aufl. S. 249.

Wylia Hoffm. Umbell. p. 3. t. 2. ist Scandix Linn. folgende Arten hat Hoffmann hierhergezogen:

1. Wylia australis Hoffm. ist Scandix australis Linn.

2. Wylia grandiflora Hoffm. ist Scandix grandiflora Linn.

3. Wylia iberica Hoffm. ist Scandix iberica Marschall Tauric.?

4. Wylia radicans Hoffm. ist Scandix falcata Londes.

Digitized by Google

X.

Xanthe Schreb. S. Leric. B. 10. S. 560.

Diese Gattung ist nach Sprengel von Clusia Linn. nicht verschieden s. Kurt Sprengels Anweisung zur Kenntniß der Gewächse. 2. Aufl. 2. Th. S. 782. Auch Quapoya Aubl. t. 343. 344. gehört zur Clusia und Marila Swartz. gränzt an diese sehr nahe. Demnach müssen die, in Willd. Spec. pl. und im Leric. aufgestellten Arten der Gattung Xanthe Schreb. der Gattung Clusia angefügt werden. Es sind folgende: Xanthe parviflora und X. scandens Willd.

Xanthium Linn. S. Leric. B. 10. S. 561. Spitzklette.

Masculi: Cal. comm. imbricatus. Cor. 1-petalae, 5-fidae, infundibulif. Recept. paleaceum.

Feminei: Cal. involucrum diphyllum 1-florum. Cor. 0. Drupa sicca muricata 2-fida. Nux 2-locularis.

Spec. plant. ed. Willd. IV. p. 373. Monoecia Pentandria. (Familie der Nesseln, Urticeen.)

1. *Xanthium catharticum* Humb. et Bonpl. Purgier-Spitzklette.

X. spinis ternatis; foliis pinnatifido-laciniatis, supra strigoso-hispidis, subtus cano-tomentosis. Kunth. synops. plant. 2. p. 502.

Diese Art ist unserer dornigen Spitzklette sehr nahe verwandt, und nur durch die Gestalt der Blätter zu unterscheiden. Diese sind halbgefiedert-eingeschnitten, oben mit Strichborsten besetzt, unten grau-filzig. Die Dornen stehen, wie bei jener, zu dreien beisammen an dem krautartigen, ästigen Stengel.

Vaterland: Südamerika, das Reich Quito, bei Chillo und Quito. ☉ Blühzeit: Mai.

Digitized by Google

2. *Xanthium homothalamum*; caule inermi, involucris androgynis pentaphyllis, foliis obovato-subrotundis. Spreng. Spec. pl. minus cognitae. Neue Entd. 1. S. 259.

Der Stengel ist unbewehrt und hat krautartige, cylindrische Aeste, die mit Gliederhaaren bekleidet sind. Die Blätter stehen wechselnd, entfernt, sind rundlich-umgekehrteyförmig, ausgeschweift, am Stiele herablaufend, ½ Zoll lang, an beiden Seiten mit kurzen, steifen Haaren besetzt, vorzüglich an den Rippen der Unterfläche. Die Blumenstiele winkelständig, sehr kurz. Die Hüllblätter rundlich, stumpf, filzig. Der Fruchtboden spreuig; die Spreublättchen sind concav, an der Spitze gefranzt. Die weiblichen Blüthen hinterlassen längliche, gefurchte Früchte, die mit gelben, hakenförmigen Stacheln versehen sind.

Vaterland: Brasilien.

3. *Xanthium maculatum* Rafin. Gefleckte Spitzklette.

X. caule inermi tereti maculato, foliis subreniformibus basi productis obtuse dentatis, fructibus solitariis, aculeis rectis. Spreng. Neue Entd. 1. S. 143.

Der Stengel ist unbewehrt, cylindrisch und gefleckt. Die Blätter fast nierenförmig, an der Basis stumpf, gezähnt. Die Früchte stehen einzeln und sind mit geraden Stacheln besetzt.

Diese neue Art nennt H. Rafinesque X. maculatum, weil der Stengel mit Flecken gezeichnet ist, aber Sprengel bemerkt in den neuen Entdeckungen ꝛc. 1. S. 143., daß er aber auch aus Neu-York ein X. strumarium mit gefleckten Stengel erhalten habe. Indessen unterscheide sich das X. maculatum Raf., außer dem gefleckten, cylindrischen Stengel noch durch einzeln stehende Früchte, welche mit geraden, nicht hakenförmigen Stacheln besetzt sind.

Vaterland: Nordamerika; Long-Island und Neu-York. ⊙?

Kultur:

Den Saamen von N. 1. und 2. säet man in's Mistbeet oder in Blumentöpfe, von N. 3. in's freie Land.

Digitized by Google

Man kultivirt sie bloß in botanischen Gärten; denn zur Verschönerung eines dem Vergnügen gewidmeten Gartens sind sie nicht geeignet, und werden daher von den Liebhabern schönblühender Gewächse nicht geachtet.

Synonymen:

Xanthium
— canadense Mill. ist Xanthium orientale Lexic.
— cuneatum Moench. ist — —
— fruticosum Linn. s. Franseria artemisioides Nachtr.
— vulgare Lam. ist Xanthium strumarium Lexic.

Xanthocephalon Willd. Der Kelch besteht aus Schuppen, welche wie Dachziegeln übereinander liegen. Der Fruchtboden ist nackt, der Saame statt der Haarkrone nur mit einem häutigen, zerrissenen Rande versehen. Gehört zur Linné'schen XIX. Klasse. Syngenesia, bei Galactites Moench. (Centaurea Galactites Linn.)

Xanthochymus Roxb. corom. 2. p. 51. t. 196.

Cal. 5-phyllus. Cor. 5-petala. Nectar. 5. Stamina connata, in 5 corpora. Pomum 1 — 5 spermum. Hort. Kewens. ed. 2. V. IV. p. 420. Polyadelphia Polyandria. (Familie der Agrumen.)

Die Blume hat einen fünfblättrigen Kelch, fünf Corollenblätter, fünf Nectarien und fünf Bündel von Staubfäden. Die Apfelfrucht enthält ein bis fünf Saamen.

1. *Xanthochymus pictorius* Roxb. l. c. p. 51. t. 196. Gemalter Xanthochymus. Engl. Painter's Xanthochymus.

Dieser Baum oder Strauch ist in Hort. Kewens. ed. 2. nur angezeigt, ohne beigefügte Diagnose. Er steht daselbst im Treibhause, hat aber noch nicht geblüht, gleichwohl ist er schon im Jahr 1796 von der Küste Coromandel nach England gebracht, und von Joseph Banks in dem Garten zu Kew abgegeben worden.

Digitized by Google

Xanthocoma Humb. et Bonpl. Gelbhaar.

Character differentialis:

Involucrum (Calyx s. Anthodium) polyphyllum, imbricatum. Recept. nudum. Floscul. disci hermaphroditi; radii ligulati, feminei. Antherae basi nudae. Akenium apice clavatum. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. pl. ed. Kunth. IV. p. 245. Kunth. Synopf. pl. 2. p. 408.

Linn. Syst. Syngenesia superflua. (Familie der Gemächse mit zusammengesetzten Blumen, Compositae.)

Der Kelch ist halbkugelig und besteht aus vielen, länglichen, fast trocken-rauschenden Schuppen, die wie Dachziegeln über einander liegen. Der Fruchtboden ist flach, nackt, aber grubig; die Gruben am Rande geschlitzt und rauschend. Die Zwitterblümchen auf der Scheibe (ungefähr 50) röhrig, trichterförmig, fünfspaltig, die Einschnitte oder Zähne eyförmig, etwas stumpf, die Staubfäden haarförmig, mit verbundenen Antheren gekrönt, die an der Basis nackt, an der Spitze mit eyrund-länglichen, stumpfen Fortsätzen versehen sind. Der Fruchtknoten keilförmig-länglich, zusammengedrückt, mit einem haarförmigen Griffel und zweitheiliger Narbe gekrönt, deren Einschnitte groß, und oben ein wenig breiter als unten sind. Die weiblichen, zungenförmigen Strahlblümchen länglich-lanzettförmig, undeutlich dreizähnig, flach, ausgebreitet, vierrippig. Der Fruchtknoten wie bei den Zwitterblüthen. Die Haarkrone fehlt.

Diese Gattung kommt der Grindelia Willd. sehr nahe, unterscheidet sich aber durch die fehlende Saamenkrone und durch andere Merkmale?

1. *Xanthocoma humilis* Humb. et Bonp. l. c. p. 246. t. 412. Niedrige Xanthocoma (Gelbhaar).

X. foliis radicalibus petiolatis lanceolato-linearibus, acutis integerrimis glabris, caulinis alternis sessil. lineari-lanceolatis acutis glabris, floribus terminalibus solitariis erectis, caule procumbente. D.

Eine kleine, niedrige, krautartige Pflanze, mit faseriger Wurzel und weitschweifigen, gestreckten,

dann aufsteigenden, 2—3 Zoll langen, einfachen Stengeln, die zuweilen proliferiren, d. h. Sprossen treiben, und Rasen bilden. Die Wurzelblätter sind gestielt, lanzett-linienförmig, gespitzt, ganzrandig, am Stiele schmal, flach, undeutlich einrippig, glatt, mit dem Stiele 8—10 Linien lang, ½ bis 1 Linie breit. Die Stengelblätter kleiner als die Wurzelblätter, alternirend, ungestielt, linien-lanzettförmig, gespitzt, 1½ bis 3 Linien lang, glatt. Die Blumen einzeln, gipfelständig, aufrecht, so groß wie die Blumen der jährigen Masliebe (Bellis perennis). Kelch, Corolle und Zeugungsorgane, wie oben beschrieben worden. Die weiblichen, zungenförmigen Strahlblümchen zahlreich, gelb, ausgebreitet.

Vaterland: Mexico, an niedern und feuchten Orten, zwischen dem Flecken Carpio und dem See Sancti Christophori. ♃ Blühzeit: Mai.

In Deutschland scheint jetzt diese Pflanze noch fremd zu seyn. Ihrem Vaterlande und natürlichen Standorte gemäß, verlangt sie lockeres, kräftiges Erdreich und Durchwinterung im Glashause oder in ähnlichen frostfreien Behältern. Da sie an feuchten Orten und Gräben wild wächst, so will sie reichlich begossen seyn, besonders zur Zeit der Vegetation und wenn sie in voller Blüthe stehet.

Xanthorrhiza Leric. B. 10. S. 563. (Zanthorrhiza Spec. pl. ed. Willd.)

Xanthorrhiza simplicissima Marsh. Arbust. 1. p. 186. ist Xanthorr. apiifolia Lexic.

Xanthorrhiza tinctoria Woodh. ist Xanthorr. apiifolia.

Xanthorrhoea Smith. S. Leric. B. 10. S. 563. Harzlilie.

Perianthium (Corolla) 6partitum, subaequale, persistens: foliola interiora concava, basi conniventia. Stamina 6 imo calyci inserta. Filamenta linearia glabra, exserta. Antherae versatiles. Ovarium loculis polyspermis. Stylus cylindraceus, 3-sulcus. Stigma simplex. Capsula ovata, lignea, 3 loculis, 3 valv., valvis medio septiferis. Semina 1—2,

compressa, umbilico basilari nudo. Embryo transversus. Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holl. 1. p. 287.

Linn. Syst. Hexandria Monogynia. (Familie der Asphodeleen Brown; Sarmentaceen.)

Die Corolle ist sechstheilig oder sechsblättrig, fast gleichbleibend; die innern Blätter sind ausgehöhlt, an der Basis kappenförmig an einander liegend; sechs Staubfäden in die Corollenblätter eingefügt. Diese sind linienförmig, glatt, hervorragend, mit Antheren gekrönt. Der Fruchtknoten trägt einen cylindrischen Griffel, mit drei Furchen, und eine einfache Narbe. Die Kapsel dreifächerig, holzig, dreiklappig, die Saamen zusammengedrückt, mit nackter Keimwarze, an dem Mittelsäulchen sitzend. Der Embryo liegt in der Quer im Eyweißkörper. Brown.

Harzlilie nennt man diese Gattung deswegen, weil aus dem Wurzelstocke (Caudex) der meisten Arten oft eine harzig-klebrige Substanz hervortritt und die Blumen lilienartig sich bilden. Sie kommt der Laxmannia Brown. sehr nahe, und hält eigentlich das Mittel zwischen Asphodelus und Amaryllis. Die Blätter sind meist sehr lang, schmal, grasartig, linienförmig, fast dreiseitig oder ausgebreitet-flach, sehr gehäuft, abstehend, an der Spitze abwärts gebogen. Der Blumenschaft gipfelständig (wenn ein Stengel oder Stock vorhanden ist), sehr einfach, oft sehr lang. Die Blumen in eine cylindrische Endähre gesammelt, die kätzchenförmig erscheint. Die Blumen ansitzend, sehr gehäuft, klein, von vielen, dachziegelförmig gelagerten Bracteen umgeben. Die Kapseln hervorragend, stumpf, dreiseitig, glänzend, knorplich-holzig, die Saamen schwarz. R. Brown hat folgende Arten aufgestellt:

1. *Xanthorrhoea arborea* R. Br. Baumartige Harzlilie.

X. caudice arborescenti, foliis ancipitibus extra medium triquetris anticeque striatis, scapo amentum longissimum vix aequante, bracteis perianthiisque imberbibus. R. Brown. Prodr. 1. p. 287.

Der über der Wurzel stehende Theil (Stock Caudex) ist baumartig, harzig. Die Blätter sind außer-

halb der Mitte dreiſeitig, vorn geſtreift. Der Schaft hat mit der ſehr verlängerten Blumenähre oder Kätzchen faſt gleiche Länge. Die Corollen und Bracteen ungebartet.

Vaterland: Neu-Holland. 24 ♄

2. *Xanthorrhoea auſtralis* R. Br. Südliche Harzlilie.

X. caudice arboreſcenti, foliis longitudinaliter ancipitibus ſcapo amento elongato brevioribus, bracteis faſciculos ſubtendentibus elongatis. R. Brown. I. c.

In Hinſicht auf Wuchs und Anſtand gleicht dieſe Art der vorhergehenden, aber die Blätter ſind hier der Länge nach zweiſchneidig-ausgebreitet, nicht dreiſeitig. Der Schaft kürzer als die Blumenähre (Kätzchen). Die Bracteen büſchelförmig geſtellt, verlängert, aufſteigend.

Vaterland: Auſtralien; das ſüdliche Neu-Holland. 24 ♄

3. *Xanthorrhoea bracteata* R. Br. Beblätterte Harzlilie.

X. acaulis, foliis triquetris infra medium antice parum elevatis ſupra medium concaviusculis, ſcapo amento (3—6) unciali aliquoties longiore, bracteis faſciculos ſubtendentibus flore duplo — triplo longioribus lanceolatis divaricatis: omnibus perianthiisque imberbibus. R. Brown. I. c.

Der Stengel fehlt. Die Blätter ſind dreiſeitig, unter der Mitte ausgebreitet, ein wenig erhaben, über der Mitte etwas concav. Der Blumenſchaft 3—6 Zoll lang, auch länger, mit gebüſchelten Bracteen beſetzt. Dieſe ſind lanzettförmig, ausgebreitet drei bis vier Mal länger als die Blume, alle, wie die Corollen, ungebartet.

Vaterland: Neu-Holland. 24

4. *Xanthorrhoea haſtilis* R. Br. Gelbe Harzlilie. Engl. Yellow Gum. Xanthorrhea.

Digitized by Google

X. caudice breviſſimo, foliis longitudinaliter ancipitibus, ſcapo longiſſimo amentum (ſesquipedale) aliquoties ſuperante, bracteis petalisque exterioribus apice tomentoſis. R. Brown. Prod. 288. Hort. Kewenſ. ed. 2. v. 2. p. 271.

Der Stock iſt ſehr kurz, mit ſpießförmigen Blättern beſetzt. Der Blumenſchaft ſehr lang, zuweilen länger als die 1½ Fuß lange Aehre. Die Blumen gelb; die Bracteen und äußeren Corollenblätter an der Spitze filzig.

Dieſe Art fand Mr. George Caley in Neu-Südwallis, und brachte ſie im Jahr 1803 nach England. Es iſt eine perennirende Pflanze, die im botaniſchen Garten zu Kew im Glashauſe überwintert wird, und vom April bis Mai Blüthen trägt.

5. *Xanthorrhoea media* R. Br. Mittlere Harzlilie.

X. caudice abbreviato, foliis (longitudinaliter?) ancipitibus, ſcapo longiſſimo amentum (ſesquipedale) aliquoties ſuperante, bracteis perianthiisque imberbibus. R. Brown l. c.

Der Stock iſt abgekürzt, harzig, mit ſcharfen Blättern beſetzt. Der Schaft ſehr lang, und übertrifft, hinſichtlich ſeiner Länge, oft die 1½ Fuß lange Aehre. Die Bracteen ſind ungebartet, d. h. an der Spitze nicht filzig, wie bei der vorhergehenden Art, der ſie übrigens ſehr nahe kommt.

Vaterland: Neu-Holland. 4

6. *Xanthorrhoea minor* R. Br. Kleine Harzlilie. Engl. Small Xanthorrhoea.

X. acaulis, foliis triquetris antice planis extra medium concaviusculis, ſcapo amentum (5 — 8-unciale) aliquoties ſuperante, bracteis faſciculorum flore vix longioribus: omnibus perianthiisque imberbibus. Rob. Brown l. c.

Der Stengel (Stock) fehlt. Die Blätter ſind dreiſeitig, vorn flach, oberhalb der Mitte ein wenig concav. Der Schaft übertrifft zuweilen an Länge die

die 5—8 Zoll lange Aehre. Die Bracteen stehen büschelförmig, sind kaum länger als die Blumen, deren Corollenblätter alle, wie die Bracteen, ungebartet sind.

Auch diese Art hat Georg Caley in Neu-Südwales entdeckt, und sie im Jahr 1804 nach London an H. Joseph Banks geschickt. Sie findet sich gegenwärtig im botanischen Garten zu Kew, ist 4 und wird im Glashause überwintert.

7. *Xanthorrhoea pumila* R. Br. Niedrige Harzlilie.

X. acaulis, foliis infra medium planiusculis axi utrinque parum elevata extra medium triquetris canaliculatis, scapo (pedali) amentum subovatum multoties superante, bracteis subaequalibus perianthiisque imberbibus. R. Brown. l. c.

Der Stengel fehlt. Die Blätter sind unter der Mitte etwas flach, an den Winkeln ein wenig erhaben, über der Mitte dreiseitig, rinnenförmig. Der Schaft wird ungefähr 1 Fuß lang, viel länger als die fast eyförmige Aehre. Die Bracteen fast so lang als die Blumen, die Corollenblätter und Bracteen ungebartet.

Vaterland: Neu-Holland. 4

Kultur:

No. 4. und 6. finden sich gegenwärtig im botanischen Garten zu Kew, wahrscheinlich auch in einigen Gärten in Deutschland. Man pflanzt sie in lockere, kräftige Erde, die vor dem Gebrauche gehörig mit Flußsand gemischt wird, und überwintert sie im Glashause. Den Saamen säet man in Blumentöpfe und stellt diese an einen Ort, welcher dem Vaterland der Pflanze angemessen ist. Höchst wahrscheinlich lassen sich auch die übrigen Harzlilien, in Beziehung auf Standort und Boden, auf dieselbe Art und Weise behandeln und fortpflanzen.

Xanthorrhoea hastilis Smith. ist Xanthorrhoea resinosa Pers.? S. Lexic. B. 10. S. 564.

Xanthoſia Rudge. Xanthoſie.

Cal. 2-phyllus. Petala 5 ovata ſtaminibus oppoſitis. Fructus ovatus, bipartibilis, glandulis 2 coronatus, ſtriatus. Rudge Transact. of the Linn. Soc. X. p. 301. t. 22. f. 1. Syſt. veg. ed. Roem. et Schult. VI. p. XXVIII. Pentandria Digynia. (Familie der Gentianeen.)

Die Blume hat einen zweiblättrigen Kelch, fünf Corollenblätter, die länger als der Kelch ſind, zwei keulenförmige Nectarien, fünf Staubfäden, welche den Corollenblättern gegenüber ſtehen, und einen eyförmigen, zweitheiligen Fruchtknoten mit behaarten Griffeln. Die Kapſel iſt zweitheilig, oben mit Drüſen verſehen. Rudge hat nur eine Art aufgeführt.

1. *Xanthoſia piloſa* Rudg. Haarige Xanthoſie.

X. foliis alternis petiolatis ſublanceolatis ſinuatis piloſis, floribus axillaribus, caule fruticoſo ramoſo erecto. D.

Ein aufrechter Strauch, deſſen Stamm dünn, äſtig und behaart iſt. Die Blätter ſtehen wechſelnd, ſind geſtielt, faſt lanzettförmig, buchtig, unten behaart. Die Blumen zahlreich, winkelſtändig. Die Bracteen pfriemenförmig, mit langen Zottenhaaren bekleidet. Die Corollenblätter geſpitzt, kürzer als der Kelch und ſo lang als die Staubfäden, mit denen ſie abwechſeln. Die Antheren nierenförmig. Der Fruchtknoten eyförmig, geſtreift, zweitheilig; zwei behaarte Griffel mit einfachen Narben.

Vaterland: Neu-Holland, der Hafen Jackſon. ♄

In unſeren Gärten ſcheint dieſer Strauch jetzt noch ſelten zu ſeyn. Da er in Neu-Holland zu Hauſe gehört, ſo nimmt er unfehlbar mit Durchwinterung im Glashauſe vorlieb.

Xanthoxylon iſt Zanthoxylon. S. Lexic.

Xenochloa Lichtenſt. Spicileg. Fl. capenſ.

Calyx bivalvis ſubbiflorus. Corolla bivalvis, baſi lanata. Syſt. veg. ed. Roem. et Schult. 2. p. 29. Triandria Digynia. (Familie der Gräſer.)

Digitized by Google

Diese Gattung gränzt sehr nahe an Arundo Linn. Der Kelch ist zweiblättrig, fast zweiblumig, die Corolle zweiklappig, an der Basis wollig.

5. *Xenochloa arundinacea;* panicula fusiformi conferta, foliis linearibus convolutis. Lichtenst. MS.

Eine große, rohrartige Graspflanze, die ungefähr fünf Fuß hoch wird, mit gegliederten, glatten, leicht gestreiften Halmen und linienförmigen, eingerollten Blättern. Die Rispen sind spindelförmig, und die Aeste derselben sehr häufig und stehen gedrängt.

Vaterland: das Kap der guten Hoffnung, an Flüssen. 4?

Xenopoma Willd. in d. Schrift. der Gesellschaft naturf. Freunde z. Berlin, oder Magazin der neuesten Entdeckungen in der gesammten Naturkunde 1811.

Die Blume hat einen doppelten Kelch, davon der äußere röhrig ist, unter dem Fruchtknoten steht und fünf gleiche Einschnitte oder Zähne hat; der innere ist sehr klein, mit fünf stumpfen Zähnen versehen. Eine zweilippige Corolle, mit aufgeblasenem Rachen, deren Röhre so lang als der äußere Kelch ist; die Oberlippe der Corolle ist zwei-, die untere dreilappig. Vier ungleich-lange Staubfäden, die in den Rachen (Schlund) der Corolle eingefügt sind. Der Griffel trägt eine gespaltene Narbe.

Linn. Syst. Didynamia Angiospermia. (Familie der Larvenblumen, Personatae.)

1. *Xenopoma obovatum* Willd. in Magaz. d. neuesten Entd. 5ter Jahrgang 1811.

Diesen Strauch, von dem der ächte Königs- oder Mandarin-Thee kommen soll, hat Jacquin in Hort. Schoenb. 4. t. 489. abgebildet, aber ohne Namen. Da ich den Strauch im lebenden Zustande noch nicht gesehen habe, so kann ich keine ausführliche Beschreibung desselben liefern, noch weniger seine Kultur, Eigenschaften und Benutzung der Blätter zum Thee? angeben.

Xerochloa R. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holland. 1. p. 197.

Locuſtae parallelae, excavationi rhacheos ſemiimmerſae. Cal. biflorus. Flosc. infer. masculus, ſuper. femineus. Cor. valvulae membranaceae ſubulatae. Semen valvula corollina ſuperiore chartacea incluſum. Syſt. veg. ed. Roem. et Schult. 1. p. 46. Triandria Digynia. (Familie der Gräſer.)

Dieſe Grasgattung unterſcheidet ſich durch parallelſtehende Aehrchen, welche in die ausgehöhlte Spindel halb eingeſenkt ſind. Der Kelch (Balg) iſt zweiblumig; die äußere Blüthe iſt männlich, dreifädig, die innere weiblich. Die Corolle zweiklappig, häutig, die Klappen (Spelzen) pfriemenförmig, ohne Grannen. Zwei Griffel, die an der Baſis verbunden ſind. Die innere (obere) Corollenklappe umſchließt den Saamen.

Rob. Brown hat zwei Arten aufgeſtellt. Es ſind perennirende, ſimſenartige, glatte Gräſer, mit pfriemenförmigen, ſteifen Blättern, ſehr kurzen Blatthäutchen an den Scheiden, und 2 — 4 abgekürzten, wenigblumigen Aehren.

1. *Xerochloa barbata;* ſpiculis lanceolatis ſtrictis, valvula interiore flosculi masculi barbata. R. Brown. Prodr. 1. p. 197.

Der Halm iſt aufrecht, ſteif, mit Blattſcheiden bekleidet. Die Blätter ſind pfriemenförmig, glatt, geſtreift. Die Aehrchen lanzettförmig, ſteif, die inneren Corollenklappen der männlichen Blüthen mit Barthaaren verſehen.

Vaterland: das öſtliche und nördliche Neu-Holland am Meerufer. 4

2. *Xerochloa imberbis;* ſpiculis ſubulatis parum curvatis, valvula interiore flosculi masculi glabra. R. Brown. l. c.

Dieſe Art unterſcheidet ſich von der vorhergehenden am meiſten durch pfriemenförmige, ein wenig ge-

Digitized by Google

stümmte Aehrchen, deren Corollenklappen alle glatt, d. h. ungebartet sind. Auch Vaterland, Standort und Dauer hat sie mit jener gemein.

Xerophyllum Michaux. Cor. rotata. Filamenta basi contigua. Stigm. 3 revoluta, basi subconnata. Capsl. subglobosa, apice triplici rima dehiscens, 3-locularis 2-sperma. Persoon. Syn. pl. 1. p. 399. Hexandria Trigynia. (Familie der Junceen.)

Diese Gattung hat Michaux und nach ihm Persoon zuerst bestimmt. Die Corolle ist radförmig. 6 Staubfäden, an der Basis anstoßend. 3 Narben ohne Griffel, an der Basis fast verbunden. Die Kapsel fast kugelförmig, dreifächerig; jedes Fach enthält 2 Saamen.

1. *Xerophyllum setifolium* Mich. Fl. bor. Americ. 1. p. 210. Hierher gehört Helonias asphodeloides Linn. S. Leric. B. 4. S. 591. und Astelia Bank. R. Brown.? S. Leric. 2. B. 2. Auflage.

Xerotes R. Brown. Lomandra Labillard.

Flores dioici. Perianthium sexpartitum subcoloratum.

Masculi: Perianthii foliola interiora v. omnia basi cohaerentia. Stam. 6, perianthio inserta. Antherae peltatae. Rudimentum pistilli.

Feminei: Perianthii foliola distincta, persistentia. Stamina cassa. Ovarium 3-loculare, loculis 1-spermis. Styli 3, basi connati. Capsula cartilaginea, 3-locularis, 3-valvis, valvis medio septiferis. Semina peltata. Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holl. 1.

Linn. Syst. Dioecia Hexandria? (Familie der Junceen.)

Die Geschlechter sind ganz getrennt, die Blumen in Knöpfe, Aehren oder Rispen gesammelt. Sie haben fast gefärbte, corolliniſche, sechstheilige Kelche oder Hüllen, unter denen gewöhnlich Bracteen stehen. Die männliche Blume enthält sechs Staubfäden, die am Grunde der Kelchblätter eingefügt und mit schildförmigen

Antheren gekrönt sind; nur einen Ansatz (Rudiment) des Fruchtknotens. Bei der weiblichen Blume sind die Kelchblätter unterschieden, bleibend, die Antheren unvollkommen. Dagegen hat sie einen vollkommenen Fruchtknoten mit drei Griffeln, die an der Basis verbunden sind. Die Kapsel ist knorplich, dreifächerig, dreiklappig; jedes Fach enthält einen schildförmigen Saamen.

Diese Gattung nähert sich den Palmen und macht gleichsam den Uebergang von den Junceen zur Familie der Palmen. Die ihr zugezählten Arten haben faserige, perennirende Wurzeln, einen kurzen, fast strauchartigen, oder gar keinen Stengel. Die Blätter sind grasartig, linienförmig, flach oder rinnenförmig, selten fadenförmig, an der Basis ausgebreitet, trocken, halbscheidenartig, an der Spitze zuweilen gezähnt. Die Blumen an der Spitze des Stengels oder des Schaftes. In Neu-Holland fand Rob. Brown 24 Arten, von denen ich 2 nach Labillard. unter Lomandra im Nachtrage beschrieben habe, die aber hierher gehören, und daselbst (Nachtr. B. 4. S. 460.) gestrichen werden müssen.

Im Prodr. Fl. Nov. Holl. sind die Arten, hinsichtlich des Blüthenstandes, folgendermaßen geordnet:

I. Flores feminei capitati (capitulo solitario). Folia apice integerrima. Die weiblichen Blüthen bilden einzelne Köpfchen, die Blätter sind an der Spitze ganzrandig. Hierzu gehören: Xerotes collina, flexifolia, glauca, leucocephala und mucronata.

II. Flores feminei racemosi v. spicati. Masculi racemosi v. paniculati, pedicellis sparsis, perianthiis nutantibus. Die weiblichen Blumen stehen in Trauben oder in Aehren, die männlichen in Trauben oder Rispen, die Blumenstielchen zerstreut; die Hüllen überhängend. Hierher gehören: X. pauciflora, filiformis, tenuifolia, gracilis, denticulata und laxa.

III. Flores spicati v. paniculati, ramis glomerulisve oppositis v. verticillatis. Perianthio-

Digitized by Google

mascula sessilia, bracteis imbricata. Capsula laevis. Folia apice denticulata.

Die Blumen bilden Aehren oder Rispen, mit geknaulten, gegenüber stehenden oder quirlförmig gestellten Aesten. Die Hüllen der männlichen Geschlechtstheile ansitzend, von Bracteen unterstützt, welche dachziegelförmig über einander liegen. Die Kapseln glatt. Die Blätter an der Spitze gezähnelt. X. rigida, montana, fluviatilis, longifolia, Hystrix, arenaria gehören hierher.

IV. Panicula mascula verticillata, floribus pedicellatis glomeratis nutantibus; Capsula rugosa; Folia apice integra.

Die männlichen Rispen sind quirlförmig, die Blumen gestielt, geknault, überhängend. Die Kapseln gerunzelt. Die Blätter an der Spitze ungetheilt. X. distans, media, decomposita, multiflora, aemula, Banksii.

V. Flores utriusque sexus in spica cylindracea amentiformi. Hierher gehört nur eine Art: X. hastilis.

1. *Xerotes aemula* R. Br.; acaulis, foliis longissimis canaliculatis strictis dorso marginibusque scabris, paniculae masculae ramis indivisis 1—3 glomeratis; glomerulis multifloris, pedicellis perianthio longioribus. R. Brown. Prodr.

Der Stengel fehlt. An der perennirenden, faserigen Wurzel stehen sehr lange, grasartige, rinnenförmige Blätter, die auf dem Rücken und am Rande scharf sind. Die männlichen Blumen gestielt, geknault, überhängend, in Rispen gesammelt, deren Aeste ungetheilt sind und quirlförmig stehen. Die Blumenknöpfe (Knaule) sind vielblumig, die Stielchen länger als die Hüllen.

Vaterland: Neu-Holland. 4

2. *Xerotes arenaria* R. Br.; acaulis, foliis elongatis linearibus margine laevibus apice eroso-dentatis,

panicula mascula simplici: ramis oppositis; glomerulis globosis, bracteis subulatis reflexis, floribus obtusis. R. Brown. l. c.

Der Stengel fehlt. Die Blätter sind lang, linienförmig, am Rande glatt, an der Spitze ausgebissengezähnt. Die männlichen Blumen in kugelförmige Knöpfe gesammelt, die einfache Rispen bilden; die Aeste der Rispe stehen einander gegenüber. Die Blumen ansitzend, stumpf, die Bracteen pfriemenförmig, zurückgeschlagen.

Vaterland: Neu-Holland. 4

3. *Xerotes Banksii* R. Br.; caulescens, foliis distichis planis margine scabris, thyrso femineo scapum ancipitem subaequante, ramis tetragonis brevissimis. R. Brown. l. c.

Diese Art hat einen kurzen Stengel und einen zweischneidigen fast gleichen Schaft. Die Blätter sind flach, am Rande scharf, und bilden zwei Reihen. Die weiblichen Blumen in eine gedrängte, straußförmige Rispe gesammelt, deren Aeste sehr kurz und vierkantig sind. Die Blumen geknault, gestielt, überhängend. Die Kapseln gerunzelt.

Vaterland: Neu-Holland. 4

5. *Xerotes collina* R. Br., foliis caule longioribus anguste-linearibus strictis, marginibus denticulatis scabris, apice tabescenti acutissimo, basibus dilatatis laceris, capitulo femineo sessili. R. Brown. l. c.

Die Blätter sind länger als der Stengel, schmallinienförmig, am Rande scharf gezähnelt, sehr gespitzt, an der Basis ausgebreitet, geschlitzt-zerrissen. Die weiblichen Blumen in einzelnen, gestielten Köpfchen.

Vaterland: Neu-Holland, auf Hügeln. 4

6. *Xerotes decomposita* R. Br.; acaulis, foliis longissimis canaliculatis margine laevibus, paniculae masculae (pedalis) decompositae, glomerulis pauciflorís, pedicellis perianthia vix aequantibus. R. Brown. l. c.

Digitized by Google

Der Stengel fehlt. Die Blätter sind sehr lang, rinnenförmig, am Rande glatt, an der Spitze ungetheilt, nicht gezähnt. Die männliche Blüthenrispe doppelt zusammengesetzt, ungefähr 1 Fuß lang. Die Blumen gestielt, geknault, die Knaule wenigblumig, überhängend, die Blumenstielchen kaum so lang als die Hüllen.

Vaterland: Neu-Holland. 4

6. *Xerotes denticulata* R. Br., foliis elongatis compresso-filiformibus canaliculatis apice 2—3dentatis, racemis masculis simplicibus divisisque, caule abbreviato. R. Brown. l. c.

Der Stengel ist abgekürzt. Die Blätter sind lang, zusammengedrückt-fadenförmig, rinnenförmig, an der Spitze mit 2—3 Zähnen versehen. Die männlichen Blumen gestielt, in einfache oder getheilte Trauben gesammelt, die Blumenstielchen stehen zerstreut, die Blumen überhängend.

Vaterland: Neu-Holland. 4

7. *Xerotes distans* R. Br.; acaulis, foliis longissimis canaliculatis margine scaberrimis, paniculae masculae (pedalis), ramis indivisis glomerulisque distantibus, pedicellis perianthio (sesquilineari) brevioribus. R. Brown. l. c.

Der Stengel fehlt. Die Blätter sind sehr lang, rinnenförmig, scharf gerändert, an der Spitze ganz. Die männlichen Blüthenrispen ungefähr 1 Fuß lang, die Aeste quirlförmig geordnet, ungetheilt, entfernt stehend. Die Blumenstielchen etwa 1½ Linie lang, kürzer als die Hüllen. Die Kapseln gerunzelt.

Vaterland: Neu-Holland. 4

8. *Xerotes filiformis* R. Br.; foliis filiformibus semiteretibus elongatis antice planis margine scabris postice tenuissime striatis, apice tereti, racemo masculo subsimplicii, caule abbreviato. R. Brown. l. c.

Dracaena filiformis Thunb. diss. de Dracaena N. 1.

Digitized by Google

Der Stengel ist kurz. Die Blätter sind fadenförmig, halbcylindrisch, verlängert, am Rande scharf, an der Spitze cylindrisch. Die männlichen Blumen bilden fast einfache Trauben. Die Blumenstielchen stehen zerstreut. Die Blumen überhängend.

Vaterland: Neu-Holland. 4

9. *Xerotes flexifolia* R. Br.; caule subramoso, foliis ramo brevioribus distichis flexis margine denticulatis scabris; apice acuto tabescenti, spica mascula indivisa v. subramosa foliis longiore. R. Brown. l. c.

Dracaena obliqua Thunb. Diss. de Dracaena. N. 17. f. 2.

Der Stengel ist fast ästig. Die Blätter sind kürzer als die Aeste, biegsam, mit scharf-gezähneltem Rande, an der Spitze ungetheilt, ganzrandig; sie bilden zwei Reihen. Die männlichen Blumenähren sind ungetheilt oder fast ästig, länger als die Blätter.

Von dieser Art sind folgende Varietäten bekannt, welche sich durch die Gestalt der männlichen Blüthenhüllen unterscheiden:

a. Die Hüllen (corolliniſche Kelche) der männlichen Geschlechtstheile sind fast kugelförmig, doppelt länger als die Blumenstielchen.

b. Die Hüllen fast kugelförmig, die Blumenstielchen länger als die Hüllen und Bracteen.

c. Die Hüllen kreiselförmig, die Blumenstielchen kürzer als die Hüllen und Bracteen.

Vaterland: Neu-Holland. 4

10. *Xerotes fluviatilis* R. Br.; acaulis, foliis elongatis angusto-linearibus canaliculatis margine laevibus apice 2—3 dentatis sinu acuto, spicis femineis simplicibus v. divisis, bracteis rigidulis glomerulo duplo longioribus. R. Brown. l. c.

Der Stengel fehlt. Die Blätter sind lang, schmallinienförmig, rinnenförmig, glattrandig, an der Spitze 2—3zähnig, die Buchten spitzig. Die weiblichen Blumen bilden einfache oder getheilte Aehren, deren

Digitized by Google

Aeste gegenüberstehen. Die Bracteen etwas steif, doppelt länger als die Knaule. Die Kapseln gerunzelt.

Vaterland: Neu-Holland. 4

11. *Xerotes glauca* R. Br.; foliis caule longioribus anguste linearibus strictis, apice tabescenti obtusiusculo, marginibus denticulatis scabris, basibus dilatatis laceris, spicae masculae glomerulis sessilibus. R. Brown. l. c.

Die Blätter sind länger als der Stengel, schmal-linienförmig, straff, graugrün, an der Spitze stumpf, ungetheilt, am Rande gezähnelt-scharf. Die männlichen Blüthen geknault, ansitzend.

Vaterland: Neu-Holland. 4

12. *Xerotes gracilis* R. Br.; foliis longissimis angustissime linearibus canaliculatis subtus striatis: apice plano integro, paniculis masculis raris, ramis alternis, pedicellis solitariis, caule abbreviato. R. Brown. l. c.

Der Stengel ist kurz, aber die Blätter sind sehr lang, schmal, linienförmig, rinnenförmig, unten gestreift, an der Spitze ungetheilt. Die Aeste der Rispen sind dünn und stehen wechselnd, zerstreut, die Blumenstielchen einzeln, die Blumen überhängend.

Vaterland: Neu-Holland. 4

13. *Xerotes hastilis* R. Br.; acaulis, spica longissima, scapo tereti, foliis elongatis. R. Brown.

Der Stengel fehlt. Die Blätter sind lang, glatt. Der Schaft walzenrund. Die Blumen haben sehr lange, cylindrische, kätzchenförmige Aehren.

Vaterland: Neu-Holland. 4

14. *Xerotes Hystrix* R. Br.; acaulis, foliis elongatis linearibus laxis, marginibus laevibus, apice subdentato, scapo utrinque convexiusculo, paniculis masculis supradecompositis, ramis verticillatis (4—8), bracteis foliaceis rigidis. R. Brown.

Digitized by Google

Der Stengel fehlt. Die Blätter sind lang, linienförmig, schlaff, glattrandig, an der Spitze fast gezähnt. Der Schaft an beiden Seiten etwas erhaben. Die männliche Rispe ist vielfach zusammengesetzt, und die Aeste bilden 4 bis 8 Quirle. Die Bracteen steif. Die Kapseln (an den weiblichen Rispen) glatt, nicht gerunzelt.

Vaterland: Neu-Holland. 4

15. *Xerotes laxa* R. Br.; foliis elongatis linearibus planis apice integerrimis, paniculis masculis effusis, ramis verticillatis, racemis raris, pedicellis solitariis perianthio subgloboso brevioribus bracteola longioribus. R. Brown. l. c.

Die Blätter sind lang, linienförmig, flach, an der Spitze ganzrandig. Die männlichen Blumen bilden ausgebreitet-weitschweifige Rispen, deren Aeste quirlförmig stehen, selten traubenartig sich theilen. Die Blumenstielchen zerstreut, kürzer als die fast kugelförmigen, überhängenden Blumen und länger als die Bracteen.

Vaterland: Neu-Holland. 4

16. *Xerotes leucocephala* R. B.; floribus masculis femineisque capitatis, receptaculo lanato, foliis angusto-linearibus margine laevibus, scapo simplicissimo 1—2cephalo longioribus, caule abbreviato. R. Brown. l. c.

Der Stengel ist kurz, der Schaft sehr einfach, länger als die Blumenköpfe, welche sowohl an der männlichen als weiblichen Pflanze einzeln oder zu zweien stehen. Der Fruchtboden ist mit weißer Wolle bekleidet. Die Blätter sind schmal-linienförmig, glattrandig, an der Spitze ungetheilt.

Vaterland: Neu-Holland. 4

17. *Xerotes longifolia* R. Brown. l. c. Hierher gehört Lomandra longifolia Labillard. Nov. Holl. 1. p. 92. t. 119. S. Nachtrag B. 4. S. 460. N. 1.

Digitized by Google

Der Stengel fehlt. Die Blätter sind lang, linienförmig, lederartig, straff, am Rande scharf, an der Spitze ausgebissen-gezähnt. Der Schaft etwas flach, holzig. Die Blumen in lanzettförmigen, fast zusammengezogenen Rispen, deren Aeste einander gegenüber stehen.

18. *Xerotes media* R. Br.; acaulis, foliis longissimis canaliculatis margine laevibus, paniculae masculae (semipedalis) ramis indivisis, glomerulis 5—6 floris, pedicellis perianthium (⅓ lin.) vix aequantibus, spica feminea infra divisa, ramis monocephalis. R. Brown. l. c.

Der Stengel fehlt. Die Blätter sind sehr lang, rinnenförmig, glattrandig, an der Spitze ungetheilt. Die männliche Rispe wird ungefähr ½ Fuß lang und hat ungetheilte Aeste, die quirlförmig stehen. Die Blumen gestielt, geknault, die Knaule 5 bis 6blumig, überhängend. Der corollinische Kelch (Hülle) ⅓ Linie lang. Die weiblichen Blumen bilden Aehren, die unten getheilt sind, und deren Aeste gewöhnlich nur ein Blüthenköpfchen tragen. Die Kapseln gerunzelt.

Vaterland: Neu-Holland. 4

19. *Xerotes montana* R. Br.; acaulis, foliis elongatis linearibus planis membranaceis margine laevibus, apicis acuti denticulis lateralibus brevissimis, spica feminea indivisa scapo aliquoties breviore. R. Brown. l. c.

Ist ohne Stengel, mit verlängerten, linienförmigen, flachen Blättern, die am Rande häutig, glatt, an der Spitze scharf gezähnt sind; die seitenständigen Zähne sind kürzer als die obern. Die weiblichen Blumen bilden ungetheilte Aehren, welche oft kürzer als der Schaft sind. Die Kapseln glatt.

Vaterland: Neu-Holland, an Bergen. 4

20. *Xerotes mucronata* R. Br.; caule subramoso, foliis ramo brevioribus spica mascula longioribus distichis strictis parumve flexis, apice tabescenti mucro-

Digitized by Google

mato, marginibus minute denticulatis scabriusculis, basi dilatata integra. R. Brown. l. c.

Der Stengel ist fast ästig. Die Blätter bilden zwei Reihen, sind kürzer als der Ast, aber länger als die männliche Aehre, straff, ein wenig gebogen, an der Basis ausgebreitet, am Rande fein, aber scharf gezähnelt, an der Spitze mit einem Mucrone versehen. Die weiblichen Blumen in einzeln stehende Köpfchen gesammelt.

Vaterland: Neu-Holland. 4

21. *Xerotes multiflora* R. Br.; acaulis, foliis longissimis canaliculatis dorso marginibusque laevibus, paniculae masculae ramis indivisis 1—3 glomeratis; glomerulis multifloris, pedicellis perianthio longioribus. R. Brown. l. c.

Der Stengel fehlt. Die Blätter sind sehr lang, rinnenförmig, auf dem Rücken und am Rande glatt, an der Spitze ungetheilt. Die männliche Rispe hat ungetheilte, quirlförmig stehende Aeste; jeder trägt 1—3 vielblumige Knaule. Die Blumenstielchen länger als die Hüllen. Die Kapseln der weiblichen Rispen gerunzelt.

Vaterland: Neu-Holland. 4

22. *Xerotes pauciflora* R. Br.; racemo masculo pauciflore: verticillis distantibus, foliis angustissime linearibus acutis laevibus, basi dilatata integra, caule divisо brevioribus. R. Brown. l. c.

Der Stengel ist kurz, mehr oder weniger getheilt, mit sehr schmalen, linienförmigen, gespitzten, glatten Blättern besetzt, die an der Basis ausgebreitet und ganz sind. Die männlichen Blumen bilden wenigblumige Trauben, deren Aeste quirlförmig entfernt stehen, die Blumenstielchen zerstreut, die Blumen überhängend.

Vaterland: Neu-Holland. 4

23. *Xerotes rigida* R. Brown. l. c. Hierher gehört Lomandra rigida Labill. Nov. Holl. 1. p. 93. t. 120. S. Nachtrag B. 4. S. 460.

Digitized by Google

Der Stengel ist sehr kurz, holzig, der Schaft und die Aehren sind abgekürzt. Die Blätter bilden zwei Reihen, sind knorplig, steif, unten conver, glattrandig, an der Basis ausgebreitet-flach, an der Spitze halbabgestutzt, mit zwei Zähnen versehen. Die männlichen Blüthen ansitzend, von Bracteen unterstützt, welche dachziegelförmig gelagert sind. Die Kapseln an den weiblichen Aehren glatt.

Vaterland: Neu-Holland; van Leuwin-Land. 4 h

14. *Xerotes tenuifolia* R. Br.; foliis filiformibus elongatis antice canaliculatis subtus sulcato-striatis, racemis masculis parum divisis, ramis alternis, caule abbreviato. R. Brown. l. c.

Der Stengel ist kurz, die Blätter sind lang, dünn, fadenförmig, hinten rinnenförmig, unten gefurcht-gestreift. Die männlichen Trauben ein wenig getheilt, und haben glatte Aeste, die alterniren. Die Blumen überhängend.

Vaterland: Neu-Holland. 4

Diese Gewächse kommen aus Neu-Holland, scheinen aber in unsern Gärten bei weitem noch nicht alle bekannt zu seyn. N. 17. und 23., vielleicht auch einige andere Arten, finden sich im botanischen Garten zu Berlin, wo man sie, nach Link s. Enum H. Berol. 2. p. 426., im Glashause von 5 — 10 Grad Wärme Reaum. überwintert. Höchst wahrscheinlich lassen sich auch die übrigen Arten, nachdem sie in Deutschland eingeführt worden, auf dieselbe Art und Weise behandeln.

Ximenesia Cavan. S. Lexic. B. 10. S. 568. Ximenesie.

Involucrum (Calyx s. Anthodium) imbricatum subaequale. Receptaculum planiusculum, paleaceum. Flosculi disci tubulosi hermaphroditi; radii ligulati, neutri. Akenia obovata, compressa, interdum alata, apice emarginata et biaristata persistentia. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et

Spec. Plant. Cur. *Dr.* Kunth. Vol. IV. p. 178. Kunth. Syn. pl. aequinoct. 2. p. 476.

Linn. Syst. Syngenesia superflua. (Familie der Pflanzen mit zusammengesetzten Blumen, Compositae.)

Der Kelch ist vielblättrig, sparrig, der Fruchtboden mit Spreublättern besetzt. Die Saamen der Scheibenblümchen verändert, geflügelt.

1. *Ximenesia cordata* Humb. et Bonpl. Herzblättrige Ximenesie.

X. foliis inferioribus oppositis deltoideo-ovatis acuminatis cordatis grosse crenatis trinerviis adpresso-hispidulis, petiolis basi auriculatis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. pl. IV. p. 178.

Eine krautartige, aufrechte, 2—3 Fuß hohe Pflanze, mit gestreiften, behaarten Aesten. Die untern Blätter stehen gegenüber, die obern wechselnd, sind gestielt, delta-eyförmig, langgespitzt, herzförmig, grobgekerbt, geadert-dreirippig, auf beiden Seiten mit angedrückten Borsten besetzt, fast 4 Zoll lang, fast 2 Zoll breit, die Stiele 15—16 Linien, am Grunde sehr ausgebreitet, fast halb umfassend. Die Blumen einzeln, gestielt, gipfel- auch winkelständig, aufrecht. Der Kelch fast glockenförmig, achtblättrig, fast gleich, wie die Blumenstiele behaart-borstig. Der Fruchtboden flachlich, spreuig. Die Spreublättchen lanzettförmig-zusammengedrückt, gestreift, pfriemenförmig-gespitzt, trocken, durchscheinend. Die Blümchen alle gelb; die Zwitterblümchen röhrig, fünfzähnig, die Strahlblümchen zungenförmig, länglich-lanzettförmig, flach, ausgerandet-zweizähnig.

Diese Art ist der Ximenesia encelioides sehr nahe verwandt, wahrscheinlich nur eine Varietät von jener. (?)

Vaterland: Mexico. ♃ Blühzeit: September.

2. *Ximenesia heterophylla* H. et B. Verschiedenblättrige Ximenesie.

X.

X. foliis inferioribus oppositis trilobis hispidis, superioribus alternis lanceolatis. Humb. et Bonpl. l. c. IV. p. 178. t. 380.

Der Stengel wird etwa 2 Fuß hoch, ist krautartig, aufrecht, ästig, fast eckig, gefurcht, fast behaart, und hat abwechselnde, gleichhohe Aeste. Die untern Blätter stehen gegenüber, sind gestielt, dreilappig, an der Basis keilförmig, geadert, dreirippig, scharfborstig, 10 Linien bis 1 Zoll lang, die Lappen länglich, gespitzt, fast ganzrandig, der mittlere Lappen ist doppelt länger als die seitenständigen. Die obern Stengel- und Astblätter stehen wechselnd, sind ungestielt, lanzettförmig, fast ganzrandig. Die Blumen einzeln, gestielt, gipfelständig, ungefähr so groß wie die Blumen der Ackerkamille, Anthem. arvensis, die Kelchblätter lanzett-linienförmig, behaart-borstig, die Blümchen alle gelb; 8 zungenförmige Strahlblümchen, die gestreift und an der Spitze dreizähnig sind.

Vaterland: Mexico. 4 Blühzeit: September.

5. *Ximenesia hispida* H. B. Scharfborstige Ximenesie.

X. foliis alternis sessilibus ovato-oblongis obsolete-serratis supra piloso-, subtus sericeo-hispidis. Humb. et Bonpl. l. c. IV. p. 178.

Der Stengel wird 1— Fuß hoch, ist krautartig, fast einfach, an der Spitze fast dreiblumig, aufrecht, cylindrisch, braun und scharfborstig. Die Blätter stehen wechselnd, ohne Stiele, sind länglich-eyförmig, gespitzt, steif, undeutlich sägerandig, oben borstig, unten seidenhaarig, fast 1 Zoll lang. Die Blumen an der Spitze des Stengels oft zu dreien, wechselnd, langgestielt, übergebogen, so groß wie bei der vorhergehenden Art, die Blümchen alle gelb.

Vaterland: Mexico an Bergen. 4 Blühzeit: August und September.

Ximenesia encelioides Cav. habe ich im Lexic. B. 10. S. 568. genau beschrieben, und die Behandlung derselben angegeben. Daselbst S. 568. Zeile 13 statt ausgerandet lese man: nicht gerändert.

Die Ximeneſien, welche die HH. Humboldt und Bonpland in Mexico entdeckt haben, ſind perennirende Pflanzen, welche vom Auguſt bis September und Oktober ihre lieblichen Strahlblumen entwickeln, und zur herbſtlichen Zierde der Gärten dienen. In unſern Gärten verlangen ſie Durchwinterung im Glashauſe oder in ähnlichen froſtfreien Behältern. Vielleicht können ſie auch, wie die bekannte Ximeneſia encelioides, als Sommergewächſe behandelt, und zur Verſchönerung der Gärten benutzt werden. In dieſem Falle ſäet man den Saamen im Frühjahr in ein temperirtes Miſtbeet, und ſetzt hernach die jungen Pflanzen, wenn kein Froſt mehr zu fürchten iſt, an der beſtimmten Stelle ins Land.

Ximenia Linn. S. Lexic. B. 10. S. 569.

Synonymen:

Ximenia
— aegyptiaca Del. iſt Balanites aegyptiaca Delil.
— Agihalid Mill. — — — ?
— ferox Poir. — — —
— multiflora Jacq. — Ximenia multiflora Lexic.

Xiphidium Aubl. S. Lexic. B. 10. S. 570. Scheidenlilie.

Cor. sexpetala, sexpartita, aequalis, laciniis tribus interioribus. Capſ. trilocularis, polyſperma. Lam. Illuſt. t. 36. Syſt. veg. ed. Roem. et Schult. 1. p. 344. Triandria Monogynia. (Familie der Coronarien.)

Die Gattung gränzt nahe an Pollia Thunb., unterſcheidet ſich aber durch ſechs gleiche Corollenblätter, welche bei jener ungleich ſind, durch drei Staubfäden; bei jener ſind deren ſechs. Endlich durch eine dreifächerige, vielſaamige Kapſel; bei jener eine kugelige, vielſaamige Beere.

1. *Xiphidium anguſtifolium* Humb. et Bonpl. Schmalblättrige Scheidenlilie.

In den Jahrbüchern der Gewächskunde 1. B. 3. Heft. S. 73. bemerkt Herr Prof. Link, daß diese Pflanze der Herr von Humboldt am Orinoko gefunden habe, und daß sie durch die noch einmal so schmalen Blätter von der vielblumigen Scheidenlilie Xiphidium floribundum (s. Lexic.) zu unterscheiden sey. Allein Xiphidium laevigatum, eine Pflanze, welche unter diesem Namen in Willdenow's Herbarium sich finde und die Willd. von Humboldt erhalten habe, sey von X. floribundum nicht verschieden.

Synonymen:

Xiphidium
— albidum Lam. s. Xiphidium floribundum Lexic.
— album α. Willd. s. Xiphidium floribundum Lexic.
— coeruleum β. Aubl. s. Xiphidium floribundum Lexic.

Xyloma Pers. Blattschorf. S. Nachtr. Kryptogamie.

Xylomelum Smith. Xylomelum.

Cal. tetraphyllus regularis, foliolis apice revolutis; stamina inserta; glandulae quatuor hypogynae. Ovarium dispermum. Stylus strictus; stigma obtusum verticale; folliculus coriaceus uniloculari, loculo subcentrali; semina apice alata. Smith in Linn. Transact. 4. p. 214. Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holl. 1. p. 387. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. 3. p. 16. Tetrandria Monogynia. (Familie der Silbersichten [Proteaceen].)

Die gemeinschaftliche Hülle fehlt. Der corollinische Kelch ist vielblättrig, regelmäßig; die Blätter sind an der Spitze zurückgerollt, und tragen die Antheren, welche ab- und hervorstehen. Vier Nectardrüsen im nackten Boden der Blume. Der Fruchtknoten eyförmig, zweisaamig; er trägt einen geraden, straffen Griffel mit stumpfer, keulenförmiger Narbe. Die Balgkapsel ist lederartig, holzig, einfächerig, das Fach excentrisch. Die Saamen an der Spitze geflügelt.

Diese Gattung unterscheidet sich von Lambertia Smith. durch die fehlende Hülle, durch eine keulenförmige Narbe, die bey jener pfriemenförmig ist, und durch geflügelte Saamen; bei jener sind die Saamen nur gerändert. Hakea Cavan. ic. 6. t. 536. und Banksia Gaert. Sem. t. 47. f. 1. gehören hierher.

1. *Xylomelum pyriforme* R. Brown in Linn. Trans. X. p. 189. Prodr. l. c. Birnförmiges Xylomelum. Engl. Pear-fruited Xylomelum.

X. foliis oppositis oblongo-lanceolatis, floribus spicatis, spicis axillaribus, caule arboreo. D.

Hierher gehören: Conchium pyriforme, foliis oblongis venosis acuminatis, spicis axillaribus, capsulis ovato-attenuatis obtusis. Willd. Enum. Hort. Berol. 1. p. 141.

Hakea pyriformis Persoon. syn. pl. 1. p. 117.

Banksia pyriformis Gaert. Sem. 1. p. 220. t. 47. f. 1. Spec. pl. ed. Willd. 1. p. 535. Unter diesem Namen habe ich sie im Lexic. B. 2. erste Auflage angeführt. Sie kann daselbst, nebst der kurzen Diagnose, gestrichen werden.

Nach Rob. Brown's Beobachtung und Bestimmung ist diese Art ein Baum von mittler Größe, mit einem dünnen Stamme. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind länglich oder länglich-lanzettförmig, langgespitzt, geadert, in der Jugend mehr oder weniger gezähnt, im Alter ganzrandig. Die Blumen in winkelständige Aehren gesammelt, die Blumen gepaart? am Grunde mit einzelnen Bracteen besetzt. Die Balgkapsel dick, holzig, birnförmig, rostfarbig-filzig, an der Seite der Länge nach aufspringend.

Vaterland: Neu-Holland, der Hafen Jackson, in Feldern und auf steinreichen Hügeln. ♄

Dieser Baum findet sich im bot. Garten zu Kew, wahrscheinlich auch in einigen reichen Gärten in Deutschland. Er wird im Glashause überwintert.

Xylon Moench. ist Gossypium.

Xylophylla Gen. pl. ed. Schreb. Holzblatt.

Digitized by Google

Cal. coloratus quinquepartitus, laciniis ovato-rotundatis, subinde 6. Cor. nulla. Stam. 5—6, receptaculo calycis inserta, antheris minimis, globulosis. Styl. brevis, stigmatibus 3, laceris. Capsl. pedicellata, globosa (bi-) tricocca, (bi-) trilocularis, loculis bivalvibus dispermis. Lam. Ill. t. 855. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. VI. p. LXV. Pentandria Trigynia. (Familie der Trikokken.)

Diese Gattung haben einige Botaniker mit Phyllanthus verbunden. Sie unterscheidet sich von jenem am meisten durch Zwitterblumen, durch einen fünftheiligen Kelch, durch fünf Staubfäden, mit kleinen, kugelrunden Antheren und durch zerrissene Narben; bei Phyllanthus sind die Geschlechter getrennt, der Kelch ist sechstheilig, die Staubfäden in eine Säule verwachsen, welche drei Antheren trägt.

1. *Xylophylla obovata* Willd. Eyförmiges Holzblatt.

X. foliis obovatis emarginatis, floribus axillaribus. Willd. Enum. Hort. Berol. p. 329.

Phyllanthus lucidus Hortul.

Die Blätter alterniren, d. h. sie stehen wechselsweise, sind umgekehrt eyförmig, an der Spitze stumpf, ausgerandet, übrigens ganzrandig, glatt, glänzend, ungefähr 1 Zoll lang. Die Blumenstiele winkelständig, einblumig, haarförmig, so lang als die Blattstiele.

Diese Art darf mit Phyllanthus obovatus Mühlenb. (s. Lexic. B. 7.) nicht verwechselt werden. Außer dem generischen Charakter sind sie durch die Dauer und durch andere Merkmale? zu unterscheiden; jene hat einen krautartigen Stengel und ist ⊙, diese nach Willdenow's Angabe ♄, und steht im botan. Garten zu Berlin im Treibhause.

2. *Xylophylla ramiflora* Aiton. Aestblumiges Holzblatt. Engl. Siberian Sea-side Laurel.

X. foliis ellipticis, floribus axillaribus. Ait. Hort. Kewens. ed. 2. V. p. 356 (Monoecia Monadelphia).

Pharnaceum ſuffruticoſum. Pall. It. 3. app. p. 29. n. 70. t. E. f. 2.

Der Stengel iſt holzig, aufrecht, cylindriſch, und hat alternirende, glatte Aeſte. Die Blätter ſtehen zerſtreut, ſind geſtielt, elliptiſch, ein wenig geſpitzt, ganzrandig, durchaus glatt. Die Blumen zu 5—6, winkelſtändig, geſtielt, klein; ſie entwickeln ſich im Jul. und Auguſt.

Vaterland: Sibirien an Felſen, an den Bergen Chawahom und Tſchir. ♄ Dieſe Art findet ſich in botan. Gärten in England, auch in Deutſchland, z. B. in Berlin u. a.

Synonymen:

Xylophylla anguſtifolia Swartz. iſt Phyllanthus anguſtifolia Nachtrag.

— arbuscula Willd. ſ. Phyllanthus latifolia Nachtr. N. 20.

— falcata Swartz. ſ. — falcata.

— latifolia Swartz. Ait. Kew. iſt Phyllanthus ſpecioſa Nachtr. B. 6. S. 205. N. 31.

— longifolia Linn. ſ. Phyllanthus longifolia Lexic.

— montana Sw. ſ. Phyllanthus montana Nachtr. N. 30.

Xylopia Linn. S. Lexic. B. 10. S. 573. (Xylopricon Brown, Bulliarda Necker.) Bitterholz.

Cal. inferus, triſidus aut tripartitus, rarius 3—5-lobus. Corolla hexapetala; petala exteriora latiora. Antherae ſubſeſſiles, creberrimae, receptaculo hemiſphaerico aut plano impoſitae, lineari-cuneatae. Ovaria 2—15. Capſulae aut Baccae totidem, ſtipitatae, coriaceae, uni- aut biloculares; loculis monoſpermis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. pl. Cur. Kunth. Tom. V. p. 49.

Linn. Syſt. Polyandria Polygynia (Familie der Annoneen). Ein unterer dreiſpaltiger oder dreitheiliger Kelch, der ſelten drei- oder fünflappig iſt. Eine ſechsblättrige

Corolle, deren äußere Blätter breiter als die innern sind. Die Antheren fast aufsitzend. Der Fruchtboden halbkugelig oder flach. 2 — 15 Fruchtknoten. Die Kapseln gestielt, lederartig, vierkantig, 1 — 2 fächerig; jedes Fach enthält einen Saamen.

Diese Gattung ist der Annona Linn. und Unona zunächst verwandt; auch Kadsura Kaempf., Desmos und Marenteria Nornh. gränzen hieran.

1. *Xylopia brasiliensis* Spreng. Neue Entdeckungen ꝛc. 3. S. 50. Brasilisches Bitterholz.

Die Blätter sind lanzettförmig, langgespitzt, lederartig, unten behaart, die Aestchen und Blumenstiele aufrecht, verlängert, die Blumenstiele einblumig, rauchhaarig, die Corollenblätter dicklich, offen.?

Diese Art ist in Brasilien einheimisch und scheint der Xylopia frutescens zunächst verwandt zu seyn, ist aber, nach Sprengels Meinung, durch die Gestalt und Beschaffenheit der Blätter, der Blumenstiele und der Corollenblätter zu unterscheiden.

2. *Xylopia liguſtrifolia* Dunal. Annonac. p. 121. t. 18. Ligusterblättriges Bitterholz.

X. ramis verrucosis, foliis lanceolatis acutis supra glabris nitidulis subtus ramulisque adpresso-pubescentibus, pedunculis 1 — 2, uniflaris, fructibus rugulosis. Humb. et Bonpl. l. c. cur. Kunth. V. p. 49.

Xyl. ruscifolia Humb. et Bonpl.?

Die Aeste stehen wechselnd, sind cylindrisch, gestreift-gerunzelt, schwärzlich, mit weißen Warzen besetzt, unbehaart, die Aestchen fast knieartig gebogen, fein filzig. Die Blätter alterniren wie die Aeste, sind gestielt, lanzettförmig, an beiden Enden gespitzt, ganzrandig, undeutlich netzförmig geadert, fast lederartig, oben glatt, grün, etwas glänzend, unten mit angedrücktem zartem Filze bekleidet, 17 bis 21 Linien lang, 5½ Linie breit, die Stiele rundlich, inwendig rinnenförmig, glatt, an der Basis gegliedert, 1 Linie lang. Die Blumenstiele winkelständig, einzeln oder gepaart, un-

ten mit 2—4 rundlich-eyförmigen Bracteen besetzt, die fast dachziegelförmig gelagert, glattlich und fast gewimpert sind. Der Kelch ist klein, dreispaltig, glatt, und hat eyförmige, gespitzte gleiche Einschnitte. Die Corolle sechsblättrig; die drei äußeren Corollenblätter sind linienförmig, ein wenig gespitzt, dick, überall seidenhaarig, auswendig rostfarbig, gleich, 7—8 Linien lang, die drei innern ein wenig schmäler und kürzer als die äußeren. Der Fruchtboden halbkugelig, glattlich. Die Antheren klein, ansitzend, fast kugelrund, zweifächerig, glatt, der Länge nach aufspringend. Die Kapseln schief, länglich, stumpf, gerunzelt, braun, glatt, 4—6 Linien lang, nach dem Stiele zu verdünnt, zweifächerig, die Saamen aufrecht, rundlich-elliptisch, an beiden Enden stumpf, glatt, braun, glänzend, an der Basis von einem Umschlage umgeben.

Vaterland: Südamerika, bey Buga in Popayan. ♄ Blühzeit: Julius.

3. *Xylopia salicifolia* Dun. l. c. p. 121. t. 17. Weidenblättriges Bitterholz.

X. ramis verrucosis, foliis lanceolatis acuminatis supra glabris nitidis subtus ramulisque argenteo-sericeis, pedunculis solitariis unifloris, fructibus ruguloſis. Humb. et Bonpl. l. c. V. p. 49.

Ein Baum mit alternirenden, cylindrischen, fast gerunzelten Aesten, die schwarz-braun, unbehaart und mit Warzen besetzt sind; die Aestchen sind in der Jugend seidenhaarig-filzig. Die Blätter alterniren, sind kurz gestielt, gehäuft, lanzettförmig, schmal-langgespitzt, an der Spitze stumpf, an der Basis gespitzt, ganzrandig, undeutlich geadert, fast lederartig, oben glatt, fröhlich grün und glänzend, unten mit silberweißen Seidenhaaren bekleidet, 24—28 Linien lang, 4½ Linie breit, die Stiele cylindrisch, inwendig rinnenförmig, filzig, an der Basis gegliedert, 1 Linie lang. Die Blumenstiele winkelständig, einzeln, einblumig, 2½ Linie lang, zottig-filzig, über der Mitte mit filzigen, fast kreisrunden Bracteen besetzt. Die Blumen haben die HH. Humb. und Bonpl. nicht gesehen, nur die Früchte. Diese stehen zu zweien (auch zu 5—6 nach Bonpland) beisammen, sind gestielt, schief, eyförmig.

Digitized by Google

Vaterland: Südamerika, am Ufer des Magdalenenflusses. ♄ Blühzeit: September.

Xylopia acuminata, nitida und prinoides, welche M. F. Dunal bestimmt hat, sind mir noch unbekannt. Xylopia frutescens, glabra und muricata habe ich im Lexic. beschrieben und ihre Kultur im Allgemeinen angegeben. Die vorstehenden neuen Arten sind in Treppenländern einheimisch und verlangen einen, ihrem Vaterlande angemessenen Standort. Fortpflanzung und Vermehrung durch Saamen und Stecklinge, wie im Lexic.

Synonymen:

Xylopia
— frutescens Gaertn. ist Xylopia muricata Lexic.
— ruscifolia H. et B. s. — ligustrifolia.
— setosa Poir. ist — frutescens Lexic.
— undulata P. Beauv. s. Lexic. ist Unona undulata.

Xylosteum Tournef. ist Lonicera Linn. s. Lexic.

Die HH. Humb., Bonpl. und Kunth haben die Gattung Xylosteum wieder aufgenommen und den generischen Charakter so gestellt:

Calyx superus quinquedentatus, parvus. Corolla infundibuliformis, basi gibba; limbo quinquepartito, subaequali aut bilabiato. Stamina quinque exserta. Ovarium inferum, tri-, rarissime bi- aut quadri-loculare; loculis oligospermis. Stylus 1. Stigma semiglobosum. Bacca calyce coronata trilocularis; loculis oligospermis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. ed. Kunth. 3. p. 332.

Linn. Syst. Pentandria Monogynia. (Familie der Caprifolien.)

1. *Xylosteum mexicanum* H. et B. Mexicanisches Seelenholz, Zaunkirsche.

X. foliis brevissime petiolatis ovato-oblongis acutiusculis basi rotundatis subtus puberulis, bac-

cis inferne connatis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 3. p. 332.

Ein Strauch, 3 Fuß hoch und höher, mit cylindrischen, braunen, glatten, glänzenden Aesten, die wie die Blätter einander gegenüber stehen, und filzigen Aestchen. Die Blätter sind sehr kurzgestielt, eyrundlänglich, etwas gespitzt, an der Basis gerundet, ganzrandig, geadert, oben glatt und grün, unten filzig, blaß, fast gewimpert, 15—18 Linien lang, 7—9 Linien breit, die Blattstiele rinnenförmig, 1 Linie lang, filzig. Die Blumenstiele einzeln, winkel- und gipfelständig, fadenförmig, 9—10 Linien lang, glatt oder filzig; jeder trägt an seiner Spitze zwei liebliche, ansitzende Blumen mit zwei kleinen, gegenüberstehenden, linienförmigen Bracteen besetzt. Der Kelch ist klein, fünfzähnig, die Corolle röhrig, oben trichterförmig-erweitert, glatt, schön scharlachroth, unten mit einem Höcker versehen, der Rand fünftheilig, schief; die Einschnitte sind eyförmig, an der Spitze gerundet, inwendig weißlich-gelb. Die Staubfäden (5) kurz, fast eingeschlossen, die Antheren linienförmig. Die Fruchtknoten rundlich, gepaart, an der Basis verbunden, glatt. Der fadenförmige Griffel trägt eine kopfförmige Narbe. Die Beeren sind eyrund, fast kugelrund, mit dem bleibenden Griffel gekrönt.

Diese Art ist der Lonicera nigra zunächst verwandt.

Vaterland: Mexico, in Wäldern. ♄ Blühzeit: Mai.

Xyris Linn. S. Ler. B. 10. S. 575. Degenkraut.

Cor. tripetala, aequalis. Glumae trivalves cartilagineae in capitulo. Capf. supera, 1—3locularis trivalvis. Stigma trifidum. Lamarck Illustr. t. 36. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. 1. p. 348. Triandria Monogynia. (Familie der Restiaceen.)

Die Blumen bilden eine rundliche, gedrängte Aehre oder einen Knopf, und haben drei spelzenartige Kelchblätter, davon das äußere als ein hinfälliges Deckblättchen zu betrachten ist. Eine dreiblättrige Corolle, deren Blätter mit langen Nägeln versehen sind und auf ihren Platten drei Staubfäden tragen; mit den Corol-

lenblättchen wechseln drei schmale, an der Spitze pinselförmig getheilte Bracteen. Ein dreispaltiger Griffel mit drei dicken, behaarten Narben. Die Kapsel einfächerig, in drei Klappen aufspringend, an deren Wänden die Saamen sitzen.

1. *Xyris bracteata* R. Br; culmo (sesquipedali) trigono, angulo acutiore scabriusculo, foliis linearibus marginibus carinaque haseos scabris, capitulo subgloboso, squamis medio discoloribus: extimis vacuis longioribus scariosis. Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holl. 1. p. 256.

Der Halm wird 1½ Fuß hoch, ist dreiseitig-eckig, an den Ecken etwas scharf. Die Blätter linienförmig, am Rande und auf dem Rücken scharf. Die Blumen bilden fast kugelrunde Köpfe, mit schuppenartigen Bracteen versehen, die bis zur Mitte zweifarbig sind.

Vaterland: Neu-Holland, der Hafen Jackson. ♃

2. *Xyris complanata* R. Br. Geebnetes Degenkraut.

X. culmo plano-compresso strictiusculo, marginibus cartilagineis scabris quadruplo longiore foliis ensiformibus strictis marginatis scabriusculis, spica oblonga vel cylindracea, squamis orbiculatis ventricosis. R. Brown. l. c.

Der Halm (Schaft) ist flach-zusammengedrückt, etwas straff, 1½ Linie breit, gegliedert, am Rande knorplich, scharf. Die Blätter schwerdtförmig, straff, am Rande etwas scharf, viermal kürzer als der Schaft. Die Blumen in längliche, oder cylindrische Aehren gesammelt, deren Schuppen kreisrund und nicht bauchig sind.

Vaterland: die Tropenländer von Neu-Holland, am Meeresufer. ♃?

3. *Xyris denticulata* R. Br. Gezähneltes Degenkraut.

X. culmo teretiusculo laevi, foliis abbreviatis linearibus margine denticulato-scabris, capitulo globoso, ramis subrotundis nitentibus. R. Br. l. c.

Digitized by Google

Der Halm (Schaft) wird 2—6 Zoll hoch, ist rundlich und glatt. Die Blätter sind schwerdtförmig, abgekürzt, linienförmig, am Rande gezähnelt-scharf. Der Blumenkopf kugelrund, mit rundlichen, glänzenden Schuppen.

Vaterland: Neu-Holland, wie vorhergehende Art am Meeresufer in Tropengegenden.

4. *Xyris fimbriata* Elliott a sketch of the bot. of South-Carolina and Georgia. Gefranztes Degenkraut.

Mit schwerdtförmigen Blättern, schlaffen, dachziegelförmigen Blumenköpfchen, deren Kelche gefranzt und viel länger als die Bracteen sind.

Vaterland: Süd-Carolina und Georgien?

5. *Xyris flexifolia* R. Br. Gebogenes Degenkraut.

X. culmo filiformi tortili foliisque laevibus flexuosis compresso-filiformibus, capitulo ovali paucifloro, stigmatibus indivisis. R. Brown.

Der Halm wird 6—12 Zoll hoch, ist fadenförmig, gedreht, wie die glatten, zusammengedrückt-fadenförmigen Blätter knieartig gebogen. Der Blumenkopf oval, wenigblumig. Die Narben ungetheilt.

Vaterland und Standort wie vorhergehende Art.

6. *Xyris gracilis* R. Br. Dünnes Degenkraut.

X. culmo filiformi laevi parum tortili, foliis angusto-linearibus strictis margine scabris, capitulo ovali paucifloro, squamis undique imbricatis: centro discolori, stigmatibus indivisis. R. Brown l. c.

Der Halm wird 1½ Fuß hoch, ist fadenförmig, glatt, mehr oder weniger gedreht. Die Blätter schmal, linienförmig, straff, mit scharfem Rande. Der Blumenkopf oval, wenigblumig; die Schuppen alle dachziegelförmig gelagert, die mittlern zweifarbig, die Narben ungetheilt.

Vaterland und Standort wie vorhergehende Art.

7. *Xyris juncea* R. Br. Simsenartiges Degenkraut.

Digitized by Google

X. culmo tereti compresso subflexuoso foliisque laevibus subulatis, capitulo globoso, squamis undique imbricatis ovatis integris: disco concolori, stigmatibus multifidis. R. Brown. l. c.

Der Halm wird 8—10 Zoll hoch, ist cylindrisch, mehr oder weniger zusammengedrückt, wie die glatten, riemenförmigen Blätter fast knieartig gebogen. Der Blumenkopf kugelrund; seine Schuppen liegen allenthalben dachziegelförmig über einander, sind eyförmig, ungetheilt, in der Scheibe einfarbig. Die Narben vielspaltig.

Vaterland: Neu-Holland, der Hafen Jackson.

Ob Xyris juncea Baldw. zu der vorstehenden X. juncea Br. gehört oder eine selbstständige Art ausmacht, weiß ich nicht. Hiervon hätte Kurt Sprengel in seiner Schrift: Neue Entdeckungen ꝛc. Th. 2. S. 187 das botanische Publikum genau unterrichten sollen. Nach der daselbst aufgestellten Diagnose sind die Blätter der X. juncea Baldw. cylindrisch, hohl (röhrig), gespitzt, der Schaft ist cylindrisch, an der Basis mit Scheiden besetzt, der Blumenkopf oval, mit rundlichen Bracteen (Schuppen), die so lang als der Kelch sind.

8. *Xyris lacera* R. Br. Zerschlitztes Degenkraut.

X. culmo tereti laevi, capitulo subgloboso multifloro, squamis undique imbricatis, lacero-multifidis. R. Brown. l. c.

Der Halm ist cylindrisch, glatt, der Blumenkopf fast kugelrund, vielblumig; seine Schuppen liegen überall dachziegelförmig über einander und sind zerschlitzt-vielspaltig.

Vaterland: das südliche Neu-Holland, am Meerufer.

9. *Xyris laevis* R. Br. Glattes Degenkraut.

X. culmo ancipiti foliisque laevibus angusto-linearibus, capitulo subovato, squamis undique imbricatis, glumarum carina ciliata. R. Brown. l. c.

Digitized by Google

Der Halm wird 1 bis 1½ Fuß hoch, ist zweischneidig, wie die schmal-linienförmigen Blätter glatt. Der Blumenkopf fast cylförmig; seine schuppenartigen Bracteen liegen allenthalben dachziegelförmig über einander, die spelzenartigen Deckblätter kielförmig und gefranzt.

Vaterland: Neu-Holland, die Gegend um Jackson.

10. *Xyris lanata* R. Br. Wolliges Degenkraut.

X. culmo teretiusculo laevi, foliis anguste-linearibus, capitulo subgloboso, squamis quinquefariis apice lanatis: inferioribus vacuis seminum minoribus. R. Br. l. c.

Der Halm ist cylindrisch, glatt. Die Blätter sind schmal linienförmig. Der Blumenkopf fast kugelrund, mit fünfreihigen Schuppen, die an der Spitze wollig sind. Diese Art unterscheidet sich von den vorhergehenden hauptsächlich durch die halb dreifächerigen Kapseln.

Vaterland: das südliche Neu-Holland, am Meeresufer.

11. *Xyris operculata* Labillard. Bedecktes Degenkraut.

X. foliis lineari-subulatis, capitulo globoso multifloro, petalis alternis penicilliformibus. Labill. Nov. Holl. 1. p. 14. t. 10. Curt. bot. Magaz. t. 1158. Dryander Chlor. Nov. Holl. in Annal. of Bot. 11. p. 305.

X. anceps β Lamarck?

Der Schaft wird ungefähr 1 Fuß hoch und ist an der Basis mit Scheiden besetzt. Die Blätter sind linien-pfriemenförmig, dunkelgrün oder bräunlich. Der Blumenkopf kugelrund, vielblumig. Die Nebenblätter, welche mit den gelben Corollenblättern wechseln, pinselförmig. Die Narben kopfförmig. Die Kapsel dreifächerig?

Vaterland: Neu-Holland, das Kap van Diemen.

12. *Xyris paludosa* R. Br. Sumpfliebendes Degenkraut.

X. culmo teretiusculo laevi supra angulato, foliis subfistulosis: caulino vagina longiore, capitulo subgloboso, squamis undique imbricatis orbiculatis nitidis R. Brown. l. c.

Digitized by Google

Der Halm ist fast cylindrisch, glatt, oben dünn, unten mit Scheiden besetzt. Die Blätter fast röhrig. Der Blumenkopf kugelrund, mit kreisrunden Bracteen versehen, die allenthalben wie Dachziegeln über einander liegen.

Vaterland: die Tropenländer in Neu-Holland, am Meeresufer und in Sümpfen.

13. *Xyris platycaulis* Poir. Flachstengeliges Degenkraut.

X. scapo lato compresso striato, capitulis globosis apice retusis. Poiret Enc. méth. VIII. p. 820.

Der Schaft wird ungefähr 1 Fuß hoch, ist einfach, aufrecht, glatt, zusammengedrückt-flach, 2—3 Linien breit, gestreift, unten gedreht, mit 3 Zoll langen Scheiden besetzt. Der Blumenkopf kaum so groß wie eine Erbse, an der Spitze stumpf-eingedrückt. Die Schuppen ausgehöhlt, stumpf, kastanienbraun, trockenrauschend, glänzend.

Vaterland: Madagascar. 4

14. *Xyris pusilla* R. Br. Kleines Degenkraut.

X. culmo ancipiti foliisque laevibus ensiformibus abbreviatis, capitulo subgloboso-ancipiti pauciflore, squamis nitidis. R. Brown. l. c.

Der Halm wird 2—6 Zoll hoch, ist zweischneidig, wie die schwerdtförmigen, abgekürzten Blätter glatt. Der Blumenkopf fast kugelrund-zweischneidig, wenigblumig, mit glänzenden Schuppen versehen.

Vaterland: die Tropenländer in Neu-Holland, am Meeresufer. 4

15. *Xyris scabra* R. Br. Scharfes Degenkraut.

X. culmo ancipiti tortili, angulis acutioribus scabris, foliis linearibus scabriusculis, capitulo ovato vel oblongo. R. Brown. l. c.

Der Halm ist zusammengedrückt-zweischneidig, gedreht, kaum eine Linie breit und hat scharfe Ecken. Die Blätter sind linienförmig, etwas scharf. Der Blumenkopf eyrund oder länglich.

Vaterland, wie vorhergehende Art. 4

16. *Xyris teretifolia* R. Br. Degenkraut mit walzerunden Blättern.

X. caulino foliisque teretibus strictis scabriusculis capitulo ovato multifloro, squamis undique imbricatis lacero-multifidis. R. Brown. l. c.

Der Halm wird etwa 1½ Fuß hoch, ist cylindrisch und etwas scharf. Die Blätter sind gleichfalls cylindrisch, straff, wie der Halm scharf. Der Blumenkopf eyrund, vielblumig. Die Schuppen zerschlitzt-vielspaltig, allenthalben dachziegelförmig gelagert.

Vaterland, wie vorhergehende Art. 4

17. *Xyris vivipara* H. et B.; foliis lineari-enssiformibus, vaginis margine ciliatis, pedunculo compresso? apicem versus scabriusculo, capitulo globoso demum comoso. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. pl. 1. p. 203. Kunth. Syn. pl. aequin. 1. p. 265.

An der faserigen Wurzel stehen linien-schwerdtförmige, 2—4 Zoll lange, gerade Blätter, deren Scheiden am Rande gefranzt sind. Die Blumenschäfte fast 1 Fuß lang, nach der Spitze zu etwas scharf. Der Blumenkopf kugelrund, fast abgestutzt, so groß wie ein Pfefferkorn, zuletzt schopfig, d. h. an der Spitze mit einem Blätterbusch versehen. Die Schuppen rundlich-eyförmig, etwas stumpf, eyförmig, braun, lederartig.

Vaterland: Südamerika, am Orinoko, zwischen den Mündungen des Ventuar und Guaviar. 4

Diese Gewächse sind perennirend, krautartig und haben faserige Wurzeln, aus denen viele schwerdt- oder fadenförmige Blätter hervorkommen, die an der Basis scheidenartig ausgebreitet sind. Die Schäfte sehr einfach, am Grunde von Scheiden bedeckt; jeder trägt an der Spitze einen Blumenkopf, dessen Schuppen (Bracteen) wie Dachziegeln übereinander liegen. N. 13 und 17 stellt man in's Treibhaus, die übrigen, welche in Neu-Holland wild wachsen, nehmen, mei-

meines Erachtens, mit Durchwinterung im Glashause vorlieb, oder man stellt diejenigen, welche in Tropenländern von Neu-Holland zu Hause gehören, in die zweite Abtheilung eines Treibhauses (temperirtes Haus). Außer der Aussaat des Saamens kann die Fortpflanzung derselben unfehlbar auch durch Zertheilung der Wurzeln geschehen. N. 12, 17 und andere, die in ihrer Wildniß an Ufern und in Sümpfen vegetiren, wollen zur Zeit der Vegetation reichlich begossen seyn, oder man stellt die Töpfe, in welchen die Pflanzen stehen, in Untersetznäpfe, und füllt letztere, in erforderlichem Falle, mit Flußwasser.

Synonymen:

Xyris
— anceps Pers. ist Xyris caroliniana Walt. s. Lexic.
— anceps β. Lam. ist — operculata.
— brasiliensis Hort. ist Abildgardia monostachya Lexic. 2. Aufl.
— coerulea Lam. ist Xyris americana Lexic.
— indica altera Vahl. s. Xyris anceps —
— jupicia Mich. s. — caroliniana —
— — Act. Soc. Par. s. — americana —

Xysmalobium Rob. Brown. Prodr. (Asclepias Linn.)

Cor. 5-fida, patens. Corona staminea simplici serie 10-partita laciniis 5 antheris oppositis carnosis subrotundis intus simplicibus, 5 reliquis nanis. Massae pollinis compressae, apice affixae pendulae, processubus connectentibus laxiusculis. Stigma muticum. R. Brown. Mem. Werner. Soc. 1. p. 39. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. VI. Pentandria Digynia (Familie der Contorten).

Diese Gattung unterscheidet R. Brown von Asclepias durch eine glockenförmige, fünfspaltige Corolle, mit bauchiger Röhre und abstehenden Einschnitten, hauptsächlich durch die innere Krone (Kranz Corona), die aus fünf einfachen, stumpfen, fleischigen Blättchen be-

steht, welche hervorragen und mit denen fünf kleinere Blättchen oder Zähne abwechseln, durch zusammengedrückte, an der Spitze angeheftete und herabhängende Pollenmassen, durch unbewehrte Narben und durch die Balgkapseln, welche mit Schuppen besetzt sind.

1. *Xysmalobium grandiflorum* R. Brown. Hierher gehört Asclepias grandiflora Linn. Suppl. s. Lexic. 1. und 2. Auflage.

2. *Xysmalobium undulatum* R. Br.

Hierzu gehört Asclepias undulata; foliis sessilibus oblongis lanceolatis, undulatis glabris, petalis ciliatis. Linn. Spec. pl. 312 (non Syst. veg. 214). S. Lexic. 1. Aufl. 1. B. S. 759.

Asclepias ciliata Murr. Syst. veg. ed. XV. p. 271.

Diese Art variirt mit schmalen und breitern Blättern. Der Stengel ist strauchartig, ungefähr eines Fingers dick, fleischig, cylindrisch, aufrecht, ziemlich einfach, 1—2 Fuß hoch, zuweilen höher, wie alle Theile der Pflanze mit feinen Zottenhaaren bekleidet. Die Blätter stehen einander gegenüber, oft auch wechselsweise, sind ungestielt, länglich-lanzettförmig, ein wenig gespitzt, am Rande wellenförmig gebogen. Die Blumen bilden seitenständige, vielblumige, fast ansitzende Dolden. Die Corollenblätter grünlich, an der Spitze mit Wimperhaaren bekleidet.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffnung auf Hügeln. ♄

Xylidium maritimum Trin. III.

Xylris Schreberi Gmel. Syst. Rs. 1.

Digitized by Google

Y.

Yucca Linn. S. Leric. B. 10. S. 579. **Yukke.**

Cal. o. Cor. campanulata, patens. Stylus nullus. Capſ. 3-locularis (Semina plana). Sp. pl. ed. Willd. 2. p. 185. Hexandria Monogynia (Familie der Coronarien).

Eine ſechstheilige, glockenförmige Corolle, mit abſtehenden Einſchnitten, ohne Nectarien, 6 keulenförmige Staubfäden, die kürzer als der dreikantige Fruchtknoten ſind. Eine längliche, ſtumpfe, dreiſeitige, dreifächerige Kapſel, die faſt fleiſchig iſt und viele flache Saamen enthält.

1. *Yucca acaulis* H. et B. Stammloſe Yukke.

Y. ſubacaulis, foliis lanceolato-enſiformibus margine ſpinoſis, ſpinis biſidis (Coroll.), laciniis reflexis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. Kunth. Syn. pl. aequin. 1. p. 293.

Der Stamm iſt ſehr kurz, faſt fehlend. Die Blätter ſind lanzett-ſchwerdtförmig, am Rande mit zweiſpaltigen Dornen verſehen. Die Blumen ährenförmig geordnet, die Einſchnitte der Corolle zurückgeſchlagen?

Vaterland: Mexico, bey Actopan. ♄ Blühzeit: Mai.

2. *Yucca angustifolia* Purſh. Schmalblättrige Yukke.

Y. acaulis, foliis longo-linearibus rigidis margine raro filamentoſis, capſulis magnis obovato-cylindraceis. Purſh. Fl. Amer. Septent. 1. p. 227. Link. Enum. Hort. Berol. 1. p. 333.

Der Stamm iſt ſehr kurz, faſt fehlend. Die Blätter ſind lang-linienförmig, ſchmal, weißgerändert, am Rande ſelten mit zarten, weißen Faden verſehn. Der Schaft aufrecht. Die Blumen riſpenſtändig? Die

Corolle sechstheilig, glockenförmig, mit abstehenden Einschnitten. Die Kapsel groß, umgekehrt-eyförmig-cylindrisch.

Vaterland: Nordamerika, am Missouri Flusse. 4

3. *Yucca filamentosa* Linn. Diese Art, welche auch in unseren Gärten ziemlich bekannt ist, habe ich schon im Lexicon B. 10. S. 581 beschrieben und ihre Kultur angegeben, nur in Beziehung auf ihren technischen Nutzen habe ich sie hier abermals erwähnt. H. Stephan Elliot bemerkt in seiner Schrift: A sketch of the bot. of South-Carolina and Georgia etc., daß man mit der Wurzel von Y. filamentosa die Wolle statt mit Seife waschen kann. S. Sprengel neue Entd. 2. S. 199.

4. *Yucca obliqua* Haw. Schiefblättrige Yukke.

Y. foliis lanceolato-linearibus oblique undato-flexis integerrimis. Haworth. Synopf. plant. fuccul.

Der Stamm ist mit lanzett-linienförmigen schiefen Blättern besetzt, die am Rande ganz und eingebogen sind. Vaterland und Blühzeit ist nicht angegeben.

5. *Yucca recurva* Haw. Krummblättrige Yukke.

Y. foliis viridibus recurvo-deflexis, margine rare filamentosis, petalis interioribus parum latioribus. Salisbury parad. Lond. 31. Haworth l. c.

Y. recurvifolia Purfh. Fl. Amer. Septent. 1.

Der Stamm ist mit grünen gekrümmt-herabhängenden Blättern besetzt, die am Rande selten mit Fäden versehen sind. Die innern Corollenblätter sind ein wenig breiter als die äußeren.

Vaterland: Georgien. ♄ Blühzeit August.

6. *Yucca ferrulata* Haw. Gezähnelte Yukke.

Y. foliis lineari-lanceolatis erectis ferrulatis Haworth.

Diese Art findet sich in Carolina, ist ♄ und hat linien-lanzettförmige, aufrechte Blätter, die am Rande sägeartig gezähnelt sind.

6. *Yucca spinosa* H. et Bonpl. Dornige Yukke.

Y. arborescens, foliis linearibus margine spinosi, spinis simplicibus adscendentibus. Humb. et Bonpl. l. c. Kunth. Syn. pl. aequin. 1. p. 293.

Der Stamm ist baumartig und mit linienförmigen, genäherten Blättern besetzt, die am Rande mit einfachen, aufsteigenden Dornen versehen sind. Die Blumen rispenständig.?

Vaterland: Mexico, bei Actopan. ♄ Blühzeit: Mai.

Kultur:

N. 1 und 7 wollen im Glashause überwintert seyn, denn sie sind in Mexico einheimisch. Die in Nordamerika wildwachsenden Arten mögen zwar in England, an beschützten Standörtern, im Freien aushalten, aber in unsern Gärten wird man wohl thun, wenn man sie den Winter über gut bedeckt, oder in frostfreien Behältern, z. B. in Glashäusern überwintert; denn es haben Erfahrungen gelehrt, daß zwar junge Pflanzen von Yucca gloriosa und filamentosa unter einer guten Schneedecke den Winter aushielten, aber die nackten Frühlingsfröste, welche in unseren Gegenden den zärtlichen Gewächsen sehr nachtheilig sind, vernichteten auch die genannten Yukkaarten. Vielleicht sind die Pflanzenzüchter im südlichen Deutschland in dieser Hinsicht glücklicher, zumal da man weiß, daß die Dauer der Pflanze im Freien manchmal gar sehr von dem Klima, Standorte und Boden, ja von der Beschaffenheit des Winters abhängt. So viel ist indessen gewiß, daß im hiesigen botanischen Garten die Yukkaarten in Gewächshäusern überwintert werden müssen.

Synonymen:

Yucca

— Boscii Desf. s. Missandra juncea Nachtr. Agave geminiflora Oken Isis.

— pendula α. Desf. ist Yucca aloifolia var.

— recurvifolia Pursh. s. — recurva.

Yucca glauca und ſuperba Nois. ſind wahrſcheinlich nur Varietäten von Yucca gloriosa? oder andern Arten?

Z.

Zaala aſiatica Loue. iſt Piſtia Stratiotes? ſ. Leric.

Zaluzania Perſ. ſ. Leric. iſt Acmella Rich. Anthemis triloba Ortog.

Zamia Linn. S. Leric. B. 10. S. 586. 590.

Synonymen.

Zamia
— caffra Gaertn. iſt Zamia cycadifolia Lexic.
— cycadis Linn. fil. iſt — — —
— pumila — ſ. — integrifolia —
— — Poir. iſt — debilis —
— villoſa Gaertn. iſt — cycadifolia —

Zanthoxylum Linn. S. Leric. B. 10. S. 592—598. Zahnwehholz.

Masculi: Cal. 5-partitus. Cor. 0.
Feminei: Cal. 5-partitus. Cor. 0. Piſt. 5. Capſ. 5-spermae.

Spec. pl. ed. Willd. IV. p. 758. Dioecia Pentandria. (Familie der Terebinthaceen.)

Die Geſchlechter ſind meiſt ganz getrennt. Die männlichen und weiblichen Blumen haben einen fünftheiligen Kelch, keine Corolle; in der männlichen Blume finden ſich 3—5 Staubfäden, in der weiblichen fünf Stempel; 3—5 einſaamige Kapſeln.

1. *Zanthoxylum tricarpum* Mich. Dreikapſeliges Zahnwehholz. Engl. Three-capſulated Toothach-Tree.

Z. foliis glaberrimis pinnatis, foliolis petiolatis oblongo-ovalibus ſurſum angustatis falcato-obliquis, capſulis ternis ſeſſilibus. Michaux amer. 2. p. 235. Hort. Kewenſ. ed. 2. V. 5. p. 383.

Ein Baum oder Strauch, mit glatten, gefiederten Blättern, geſtielten, länglich-ovalen Blättchen, die nach oben zu immer an ihrer Größe abnehmen, alſo ſchmäler als die untern ſind, und riſpenſtändigen Blumen? Jede weibliche Blume hinterläßt gewöhnlich nur drei anſitzende Kapſeln.

Vaterland: Nordamerika ♄

Dieſe Art findet ſich im botaniſchen Garten zu Kew, im freien Lande, wahrſcheinlich auch in einigen Gärten in Deutſchland.

Zanthoxylum album Vahl. Z. cauliflorum. Z. flavum Vahl. und Z. obtuſifolium Poir. kenne ich nicht. Die übrigen Arten finden ſich im Lexicon.

Synonymen.

Zanthoxylum

— americanum Wangenh. ſ. Zanthoxylum fraxineum Lexic.

— caribaeum Gaertn. iſt Zanthoxylum fraxineum Lexic.

— carolineanum Lam. iſt Zanthoxylum Clava Herculis Lexic.

— fraxinifolium Bieb. iſt Zanthoxylum cauliflorum Mich.

— fraxinifolium Walt. ſ. Panax aculeata.

— ramiflorum Mich. ſ. Zanthox. fraxineum.

Zapania Juſſieu. S. Lexic. B. 10. S. 598.

Dieſe Gattung gränzt ſehr nahe an Verbena Linn., und iſt nur durch die in Köpfe geſammelten Blumen und durch zwei Saamen von jener zu unterſcheiden. Die HH. Humb. und Bonpl. und Dr. Kunth haben

Zapania Juſſ. und Aloyſia Orteg. mit Lippia Linn. vereiniget und den generiſchen Charakter ſo geſtellt:

Cal. 4—5dentatus; demum bivalvis. Corolla tubo ſuperne ampliato, limbo bilabiato, plano; labio ſuperiore emarginato-bilobo, inferiore trifido. Stamina 4 didyma, incluſa. Stigma oblique capitatum, rarius lineare et laterale. Drupa minuta, exſucca, calyce bivalvi tecta, bilocularis, bipartibilis, loculis monoſpermis. Kunth. Synop. pl. aequin. 2. p. 52.

Die neuen Arten, welche im ſüdlichen Amerika wild wachſen, ſind in dem Prachtwerke: Nov. Gen. et Spec. Plant. von Humb. und Bonpl. und in Kunth's Syn. pl. aequin. nach dem Blüthenſtande in vier Abtheilungen gebracht. Es ſind folgende, die ich in der zweiten Auflage dieſes Lexicons unter Lippia aufführen und ausführlich beſchreiben werde.

Zapania (Lippia H. et Bonpl.) betulifolia, callicarpaefolia, caneſcens, ferruginea, floribunda, geminata, graveolens, linearis, origanoides, queretarenſis, reptans und ſcorodonioides.

Synonymen.

Zapania
— arabica Poir. iſt Priva dentata Nachtr.
— bracteoſa — — Verbena bracteoſa Lexic.
— citriodora Lam. iſt — triphylla —
— curaſſavica — ſ. Ghinia ſpinoſa —
— lantanoides — ſ. Zapania odorata —
— lappulacea — iſt Priva echinata Nachtr.
— mexicana — ſ. — mexicana —
— mutabilis Zucc. ſ. Stachytarpheta Zuccagni Nachtr.
— reclinata Lam. iſt Zapania ſtoechadifolia Lexic.
— variegata Poir. iſt Verbena virgata Lexic.

Zea Linn. S. Lexic. B. 10. S. 600.

Digitized by Google

Synonymen.

Zea alba η. Mill. iſt Zea Mays Linn. ſ. Lexic.
— americana Baumg. iſt — — — ſ. —
— — β. Mill. iſt — — — —
— minor Gmel. iſt — — — —
— praecox δ. Perſ. iſt — — — —
— vulgaris Mill. iſt — — — —

Zeocriton Beauv. iſt Hordeum Linn.
— commune Beauv. iſt Hordeum Zeocriton.
— ſecalinum — — — capenſe, pratenſe.

Zieria Smith. in Linn. transact. 11. t. 21. Zieria.

Cal. quadrifidus. Cor. tetrapetala. Stam. quatuor glabra, filamento glandulae inſerto. Stylus ſimplex. Stigma quadrilobum. Capſulae quatuor conniventes. Semina arillata. Smith l. c. Syſt. veg. ed. Roem et Schult. Tetrandria Digynia. (Familie der Rutaceen.)

Die Blume hat einen viertheiligen Kelch, eine vierblättrige Corolle. Vier glatte Staubfäden, die auf Drüſen ſtehen. Einen Fruchtknoten mit einfachem Griffel und vierlappiger Narbe. Vier zuſammenhängende Kapſeln. Die Saamen mit einem häutigen Umſchlage verſehn.

1. *Zieria Smithii* Andrew's. Smithiſche Zierie.

Z. foliis oppoſitis, ternatis, floribus axillaribus paniculatis, caule fruticoſo. D.

Z. lanceolata R. Brown. Banks.

Z. trifoliata Bonpl.

Der Stengel iſt ſtrauchartig und hat cylindriſche Aeſte, die mehr oder weniger mit feinem, grauem Filze bekleidet ſind. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind geſtielt, dreizählig, die Blättchen lanzettförmig oder linien-lanzettförmig, ganzrandig, 6—10

Linien lang, 1—2 Linien breit; das mittlere oder Endblättchen ist etwas länger und breiter als die seitenständigen, alle oben glatt, dunkelgrün, unten blaß, fast graulich-zartfilzig. Die gemeinschaftlichen Blumenstiele ¼ oder ½ Zoll lang, feinfilzig, wie die Aestchen. Die Blumen klein, weiß, gestielt in winkelständige Rispen gesammelt, welche länger als die Blattstiele, aber kürzer als die Blätter sind.

Vaterland: Australien. ♄

Im hiesigen botanischen Garten ist dieser Strauch ungefähr 3 Fuß hoch, blüht im Frühlinge und Sommer, und wird in der zweiten Abtheilung eines Treibhauses (temperirtes Haus) überwintert.

Zieria laevigata Bonpl. ♄

— macrophylla Bonpl. ♄

— microphylla — ♄

— pilosa Rudge. ♄

Diese Zierien habe ich noch nicht gesehen und kann daher keine Beschreibung liefern. Wahrscheinlich sind sie in Tropenländern einheimisch und in diesem Falle müssen wir sie, wenn sie in unsere Gärten eingeführt werden, in's Treibhaus stellen.

Zietenia Gleditsch. unterscheidet sich von **Stachys** Linn. bloß durch sehr lange Kelchzähne.

Zietenia orientalis Gleditsch. ist Stachys lavandulaefolia Vahl.

Zila Forsk.

— myagroides Forsk. ist Bunias aegyptiaca, spinosa. (Anomum Jacq. hort. vind. 1. t. 75. 3. t. 54.)

Zingiber Gaertn. Rosc. Ingwer.

Corollae limbus interior unilabiatus. Antherа duplex, apice rostro simplici recurvato cornuta. Capf. trilocularis trivalvis. Semina plura arillata. Roxburgh in asiat. research. 17. t. 2.

Z. Anthera duplex. Filamentum extra antheram elongatum, apice subulatum, sulcatum (processu subulato) Roscoe in Linn. transact. 5. t. 20. f. 10. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. B. 1. p. 3. Monandria Monogynia. (Familie der Scitamineen.)

Diese Gattung unterscheidet sich von Amomum Linn. hauptsächlich dadurch, daß der schmale Staubfaden über der doppelten Anthere in eine gefurchte, langhervorgezogene Spitze sich endigt, die meist hornförmig gekrümmt ist; bei Amomum ist der, den Corollenblättern gleichende Staubfaden seitwärts und oben mit zwei gespitzten Fortsätzen versehn, davon die beiden obersten noch ein Läppchen zwischen sich haben. Uebrigens ist bei beiden Gattungen das innere Blatt der Corolle einblättrig, und die Nectarien und Saamen wie bei Kaempferia und Curcuma.

Die Arten, welche nach der neuern Revision der Scitamineen dieser Gattung angehören, sind nach dem Blüthenstande in zwei Ordnungen eingetheilt, nämlich: in wurzelständige und gipfelständige Aehren.

1. *Zingiber capitatum* Roxb. Kopfförmiger Ingwer.

Z. herbaceum; foliis lineari-lanceolatis amplexicaulibus, spica terminali erecta strobiliformi, bracteis lanceolatis. Roxb. Fl. Ind. et Car. ed. Wall. 1. p. 54. Schult. Mant. 1. p. 29.

Die Wurzel besteht aus vielen langgestielten, eyförmigen Knollen, die glatt und fast aromatisch sind. Die Stengel aufrecht, cylindrisch, 2—3 Fuß hoch, mit Blattscheiden umgeben. Die Blätter abwechselnd, fast zweireihig, linien-lanzettförmig, umfassend, 12 Zoll lang, 2 Zoll breit, oben glatt, unten etwas behaart. Die Aehren entwickeln sich am Ende der Stengel und sitzen in den Achseln der obern Blattscheiden; sie sind länglich, vielblumig, aufrecht, zapfenförmig, die Bracteen lanzettförmig, einblumig, gepaart, länger als die Corollenröhre, die sie einschließen. Die Blumen groß, der Kelch einblättrig, doppelt kürzer als die Corollenröhre, häutig, weiß, dreizähnig. Die Corolle hat eine cylindrische eckige Röhre; der mittlere Lap-

pen iſt rundlich, größer als die zwei ſeitenſtändigen, länglichen Lappen. Die Narbe trichterförmig, gefranzt, die Nectarſchuppe kegelförmig. Die Kapſel eyförmig, dreiſeitig und hat gerundete Ecken.

Vaterland: Indien in Wäldern.

2. *Zingiber caſſumunar* Roxb. Purpurrother Ingwer.

Z. caulibus erectis, foliis enſiformibus lineari-lanceolatis, ſpicis compactis ſtrobiliformibus elevatis lanceolatis acutis, bracteis obovatis acuminatis, labio trilobo Roxb. l. c. 11. 347. t. 5. Curt. bot. Magaz. t. 1426. Link. Enum. Hort. Berol. 1. p. 4.

Z. caſſumunar Syſt. veg. ed. Roem. et Schult. 1. p. 565. Schult. Mantiſſ. 1. p. 26.

Z. purpureum Roſc. reſ. 10.

Z. Cliffortiae Andrew's repoſ. t. 555.

Amomum montanum Koenig.

Die Wurzel iſt perennirend, knotig, hat lange weiße Faſern und einen kampherartig-aromatiſchen Geruch. Aus derſelben erheben ſich krautartige, jährige, aufrechte, cylindriſche Stengel, 3—5 Fuß hoch, die mit Blattſcheiden dicht beſetzt ſind. Die Blätter ſtehen gedrängt und bilden zwei Reihen, ſind 1—2 Fuß lang, 3 Zoll breit, oben grün, unten blaß, weichhaarig, die Scheiden mit ſtechenden Haaren bekleidet. Die Blumenſchäfte wurzelſtändig, 6—12 Zoll lang, mit vielen länglichen, filzigen Schuppen verſehen. Die Blumen blaßſchwefelgelb; ſie ſtehen dachziegelförmig übereinander in einer fehr geſpitzten Aehre, die viele grünlich-roſtfarbene, weichhaarige Bracteen trägt. Der äußere Kelch glatt, ſcheidenartig, dreizähnig. Die Corollenröhre dünn, ſo lang als die Bratteen, die Lippe dreilappig. Der Staubbeutel langgeſchnäbelt, die Spitze zurückgekrümmt.

Vaterland: die Küſte Coromandel und Bengalen. 4

3. *Zingiber dubium* Afz. Zweifelhafter Ingwer.

Z. bracteis ſubrotundis, vaginis ſcapi truncatis, foliis lato-lanceolatis acuminatis. Afzel. remed. Guineenſ. Collect. 11. p. 9.

Man weiß noch nicht, ob diese Art dieser oder einer andern Gattung, z. B. Amomum oder Curcuma? angehört. Afzelius hat weder die Wurzel noch die Corolle und Frucht gesehen, sondern nur den Stengel. Dieser wird 8—9 Fuß hoch, ungefähr 1 Zoll im Durchmesser dick, ist gegliedert und an den Gliedern oder Knoten mit Scheiden bedeckt, davon die untern tutenförmig, schief, an der Spitze gerundet, die obern horizontal, abgestutzt sind. Die Blätter breit-lanzettförmig, langgespitzt, sehr kurzgestielt, oben gerippt, glatt, unten an den Rippen und Adern mit Seidenhaaren bekleidet. Der Blumenschaft erhebt sich unmittelbar aus der Wurzel, wird ungefähr eine Spanne hoch, zuweilen höher, ist gegliedert, mit abgestutzten Scheiden besetzt, davon die obern schlaff, glatt und gestreift sind. Die Blumen am Ende des Schaftes kopfförmig, gehäuft, mit großen, rundlichen Bracteen versehn.

Vaterland: Sierra Leona (Landschaft an der Küste von Guinea in Afrika) an Bergen.

4. *Zingiber elatum* Roxb. Hoher Ingwer.

Z. foliis bifariis linearibus, recurvis subtus sericeis, spica terminali elongata, bracteis densissime imbricatis unifloris extus subpubescentibus. Roxb. Fl. ind. p. 56.

Die Wurzel ist knollig, wie bey Z. officin., aber inwendig gelb. Aus derselben kommen krautartige, aufrechte, 4—5 Fuß hohe blumentragende Stengel. Die Blätter bilden zwei Reihen, sind linienförmig, abwärtsgebogen, 12—18 Zoll lang, 1 Zoll breit, ansitzend, oben glatt, unten mit vielen reichen, weißen, angedrückten Haaren bekleidet, die Scheiden mehr oder weniger behaart, in der Mündung häutig. Die Aehren einzeln, gipfelständig, 6 Zoll lang, 3 Zoll im Durchmesser breit, mit lanzettförmigen Bracteen besetzt, die 1½ Zoll lang sind; die innern sind kürzer und breiter als die äußeren. Die Corolle wie bei den übrigen Arten, aber etwas länger und gelb. Der Staubfaden kurz, mit einer langgeschnäbelten Anthere versehen. Die Kapsel eyförmig, so groß wie eine kleine Olive. Der Saame glänzend, schwarz, die Keimenwarze weiß

Vaterland: das innere Bengalen. 4

5. *Zingiber ligulatum* Roxb. Bandförmiger Ingwer.

Z. foliis lanceolatis utrinque attenuatis, spicis laxis obovatis apice horizontalibus, bracteis cuneiformibus, labio subhastato. Roxb. asiat. Research. 11. p. 348.

Der Stengel ist aufrecht, mit gehäuften, ansitzenden, lanzettförmigen Blättern bekleidet, die an beiden Enden verdünnt und mit einem bandförmigen Blatthäutchen versehen sind. Der Blumenschaft erhebt sich aus der Wurzel und trägt eine schlaffe umgekehrt-eyförmige, obere horizontale Aehre, mit keilförmigen Bracteen. Das innere Blatt der Corolle oder die Lippe ist fast spießförmig.

Vaterland: Ostindien. 4

6. *Zingiber marginatum* Roxb. Geränderter Ingwer.

Z. foliis sessilibus lanceolatis, bracteis exterioribus obovatis margine lato transparente membranaceo. Roxb. l. c.

Der Stengel ist aufrecht, mit ansitzenden lanzettförmigen Blättern bekleidet; er trägt eine gipfelständige Aehre, deren äußere Bracteen umgekehrt-eyförmig und mit einem breiten, häutigen Rande versehen sind. Das Vaterland ist noch unbekannt.

7. *Zingiber panduratum* Roxb. Geigenförmiger Ingwer.

Z. foliis petiolatis lato-lanceolatis glabris, ligulis latis scariosis, spicis radicalibus semi-subterraneis, bracteis lanceolatis, labio panduraeformi, lamina ovali retusa. Roxb. l. c.

Die Wurzel hat viele lange, fleischige Fasern und lanzettförmige Knollen, die geruchlos und kaum saftig sind. Die Stengel aufrecht, krautartig, fast 3 Fuß hoch, mit lanzettförmigen Blättern besetzt, die an beiden Enden verdünnt sind und zwei Reihen bilden; das Blatthäutchen ist breit, trocken, rauschend. Die Blumen klein, blaßroth, in eine wurzelständige, längliche,

Digitized by Google

schlaffe Aehre gesammelt. Die Bracteen einzeln, lanzettförmig, ausgehöhlt, gefärbt, dachziegelförmig gelagert. Das innere Blatt der Corolle (Lippe) geigenförmig, blaßgelb. Die Narbe trichterförmig.

Vaterland: Bengalen. 4

8. *Zingiber roseum* Rosc. Rosenfarbener Ingwer.

Z. bracteis lanceolatis coloratis, laciniis corollae revolutis, nectario ovato plano. Roscoe in Linn. transact. 8. p. 348.

Amomum roseum Roxb. pl. Coromand. 2. t. 126.

Die Stengel werden 2—3 Fuß hoch und sind mit elliptisch-lanzettförmigen, glatten Blättern bekleidet. Die Blumenschäfte wurzelständig, sehr kurz; jeder trägt eine längliche Endähre, mit rosenrothen Bracteen, welche dachziegelförmig übereinander liegen. Die Blumen sind gelb-röthlich und haben eine lange Röhre.

Vaterland: die Küste von Coromandel in Thälern, an feuchten Orten. 4

9. *Zingiber rubens* Roxb. Rother Ingwer.

Z. foliis lanceolatis utrinque attenuatis, spicis laxis terrae ad medium usque immersis, bracteis lineari-lanceolatis strictis, labio angusto ovato integro. Roxb. l. c.

Die Blätter sind lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, glatt. Die Blumen bilden schlaffe, wurzelständige Aehren, welche bis zur Mitte in die Erde eingesenkt und mit linien-lanzettförmigen, straffen Bracteen besetzt sind. Das innere Blatt der Corolle schmal, eyförmig, ungetheilt.

Vaterland: Ostindien. 4

10. *Zingiber squarrosum* Roxb. Sparriger Ingwer.

Z. foliis lanceolatis utrinque attenuatis, spicis squarrosis terrae ad medium usque immersis, bracteis lineari-ibus apice longo undulato subulato recurvatis; labio trilobo apice bifido. Roxb. l. c.

Digitized by Google

Diese Art unterscheidet sich von der vorhergehenden am meisten durch sparrige Aehren, die, wie bey jener bis zur Mitte in die Erde eingesenkt sind, durch linienförmige Bracteen, mit langer wellenförmiger, pfriemenförmiger, zurückgekrümmter Spitze, und durch das innere Corollenblatt (Lippe), dieses ist dreilappig und an der Spitze zweispaltig.

Vaterland: Ostindien? 4

Die übrigen Arten, welche nach Roxburgh, Roscoe und Gaertner hierher gehören, habe ich unter Amomum abgehandelt. S. Lexicon 1. und 2. Auflage. Es sind folgende:

Zingiber Melegueta Gaertn. ist Amomum angustifolium Lexic. 2. Aufl. B. 2. S. 412.
— minus Gaertn. ist Amomum Cardamomum.
— Mioga Rosc. — — Mioga Lexic. 1. Aufl.
— officinale — — — Zingiber —
— Zerumbet Rosc. ist — Zerumbet —

Kultur:

Die vorstehenden neuen Ingwerarten verlangen in unsern Gärten eine Stelle im Treibhause; denn sie sind in warmen Ländern einheimisch und wachsen größtentheils in ihrer Wildniß in Niederungen, in feuchtem lockern Boden. Außer der Aussaat des Saamens vermehrt man sie durch die Zertheilung der Wurzeln.

Zinnia Linn. S. Leric. B. 10. S. 603. Zinnie.

Involucrum (Calyx s. Anthodium) oblongo-campanulatum aut hemisphaericum polyphyllum imbricatum. Receptaculum conicum paleaceum. Flosculis disci tubulosi hermaphroditi; radii ligulati feminei. Akenia (Sem.) disci compressa apice emarginato-bidentata, dente altero saepe aristato; akenia radii corolla persistente coronata. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. pl. ed. Kunth. IV. p.

p. 196. Spec. pl. ed. Willd. 3. p. 2139. Syngeneſia ſuperflua. (Familie der Gewächſe mit zuſammengeſetzten Blumen, Compoſitae.)

Dieſe Gattung hat Linn. beſtimmt und ſie zu Ehren des Dr. Zinn, damaligen Profeſſors in Göttingen, Zinnia genannt.

1. *Zinnia anguſtifolia* H. et B. Schmalblättrige Zinnia.

Z. foliis ſeſſilibus lanceolato-linearibus hiſpido-ſcabris, floribus pedunculatis; akeniis diſci emarginato-bidentatis muticis laevibus ciliatis. Humb. et Bonpl. l. c. IV. p. 197.

Der Stengel iſt krautartig, äſtig, aufrecht, wie die Aeſte cylindriſch, geſtreift, purpurroth, filzig-ſcharfborſtig. Die Blätter ſtehen gegenüber, ohne Stiele, ſind lanzett-linienförmig, ganzrandig, geadert, auf beiden Seiten ſcharfborſtig, faſt 2 Zoll lang, kaum 2 Linien breit. Die Blumen einzeln an der Spitze des Stengels und der Aeſte, geſtielt, ſo groß wie die Blumen der Z. tenuiflora. Der Kelch iſt halbkugelig und beſteht aus 10 — 12 rundlich-umgekehrteyförmigen Blättern, die in zwei Reihen dachziegelförmig übereinander liegen. Der Fruchtboden iſt kegelförmig, ſpreuig. Die Blümchen auf der Scheibe röhrig, pomeranzenfarbig, fünfzähnig, die Strahlblümchen zungenförmig, gelb. Die Saamen länglich-linienförmig, viereckig, an der Spitze ausgerandet-zweizähnig.

Vaterland: Mexico, bei Guanaxuato. ☉ Blühzeit: Aug., Septemb.

2. *Zinnia maritima* H. et B. Meer-Zinnia.

Z. procumbens, foliis breviter petiolatis oblongis obtuſis hiſpido-ſcabris, floribus pedunculatis, akeniis diſci bidentatis muticis tuberculatis margine cartilagineo-crenatis. Humb. et Bonpl. l. c. IV. p. 197.

Eine krautartige Pflanze, mit gestrecktem, sehr ästigem Stengel und cylindrischen, purpurrothen Aesten, die wie die Blätter einander gegenüberstehen und in der Jugend scharfborstig sind. Die Blätter sind kurzgestielt, länglich, stumpf, an der Basis schmal, ganzrandig, geadert, fast dreirippig, steif, borstig-scharf. 6—8 Linien lang, $2\frac{1}{2}$ Linie breit. Die Blumen einzeln gipfelständig, gestielt, ungefähr so groß wie die Blumen des übergebogenen Zweizahns (Bidens cernua). Die Blümchen alle gelb; 8—10 zungenförmige Strahlblümchen. Die Saamen, wie bey vorhergehender Art.

Vaterland: Mexico, am sandigen Meerufer, bei Acapulco. ☉

Die übrigen Arten dieser Gattung, welche längst als liebliche Zierpflanzen in unsern Gärten bekannt sind, habe ich im Lexicon B. 10 beschrieben und ihre Kultur angegeben. Die vorstehenden neuen Arten lassen sich auf dieselbe Art und Weise behandeln. Im Lexicon B. 10. S. 603. Zeile 3 statt tenuifolia lese man: tenuiflora.

Synonymen:

Zinnia

— hybrida Desf. ist Zinnia verticillata Lexicon.
— lutea Gaertn. — — pauciflora —
— revoluta Cav. s. — tenuiflora —
— violacea — s. — elegans —

Ziziphora Linn. S. Lexic. B. 10. S. 608. Zizikraut.

Cor. ringens: labio superiore reflexo integro. Cal. filiformis. Sem. 4. Spec. pl. ed. Willd. 1. p. 123. Diandria Monogynia. (Familie der Lippenblumen, Labiaten.)

Digitized by Google

1. *Ziziphora bracteolata* Schult. Deckblättriges Zizikraut.

Z. pubescens, caule simplici tenui, foliis lineari-lanceolatis utrinque acutis integerrimis, pedicellis setaceis bracteolatis 3—5floris, calyce oblongo aequali, corolla minuta? Schult. Mant. 1. p. 179.

Hedeoma bracteolata Nutt. Gen. 2.

Alle Theile der Pflanze sind filzig. Der Stengel ist einfach, dünn, mit linien-lanzettförmigen Blättern besetzt, die an beiden Enden verdünnt und ganzrandig sind. Die Blumenstiele borstenförmig, 3—5 blumig, mit Deckblättern (Bracteen) besetzt. Die Corolle klein, so lang als der Kelch?

2. *Ziziphora clinopodioides* Rud.; foliis ovato-acuminatis, superioribus ciliatis, inferioribus nudis, caulibus erectiusculis subsimplicibus. Rudolph in mém. de l'Acad. de Petersb. T. 11. 1810. p. 311. t. 11. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. 1. p. 208. Folia ovata sublerrata. Capitula terminalia. Calyces pubescentes. Link. Enum. H. Berol. 1. p. 17.

Hierher gehört Cunila capitata Willd. Spec. pl. s. Leric. 1. Aufl. B. 3. Desgleichen

Thymus punctatus Willd. Berl. Baumzucht S. 386.

Thymus lucidus Ehrh. Beytr. 7. S. 150.

Ziziphora tenuior Falk. (non Linn.)

— cunila α. Desfont.

— acioides β. Linn. Willd.

Die Wurzel ist ästig, faserig. Die Stengel sind krautartig, fast einfach, gestreckt oder ein wenig aufrecht. Die Blätter eyförmig-langgespitzt, fast sägerandig, in der Jugend weißlich grün; die obern gewimpert, die untern nackt. Die Blumen sind in Endköpf-

chen gesammelt und haben filzige Kelche. Die Unterlippe der Corolle ist manchmal mit purpurrothen Flecken gezeichnet.

Die Varietät β. hat eine mehr oder weniger holzige Wurzel und Stengel, die, wie die Blätter, mit grauen Borsten besetzt sind.

Vaterland: Sibirien. ☉

3. *Ziziphora glabella* R. et Sch. Glattes Zizikraut.

Z. foliis inferioribus oblongis, superioribus lanceolatis extrorsum remote serratis, pedunculis terminalibus ternis. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. 1. p. 209.

Cunila glabella. Michaux. Fl. bor. amer. 1. p. 13. Vahl. Enum. 1. p. 13.

Hedeoma glabrum. Pers. Syn. 2. p. 131.

Die ganze Pflanze ist glatt, der Stengel kurz, einfach. Die Blätter sind gestielt, 1½ Zoll lang; die untern länglich, die obern lanzettförmig, ganzrandig oder entfernt sägeartig gezähnt. Die Blumenstiele gipfelständig, sehr kurz, gewöhnlich zu dreien beisammen stehend. Der Kelch zweilippig, unten mit einem Höcker versehen, die Corolle rachenförmig.

Vaterland: Nordamerika. ♃

4. *Ziziphora hispida* Schult. Scharfborstiges Zizikraut.

Z. ramosa, undique hispido-pilosa, foliis linearibus nervosis margine revoluto-integerrimis, verticillis subquadrifloris, calycibus hispidissimis, laciniis subulatis Schult. Mant. 1. p. 179.

Hedeoma hispida Pursh. Fl. Septent. Amer. 2. p. 414.

Hedeoma hirta Nutt. Gen. p. 16.

Diese Pflanze wird nur 2—6 Zoll hoch, ist ästig und überall mit scharfen Borsten besetzt. Die Blätter

Digitized by Google

sind linien-lanzettförmig, an beiden Enden gespitzt, ganzrandig, gerippt, am Rande zurückgerollt. Die Blumenquirle vier- oder vielblumig, mit gefranzten Bracteen versehen. Die Kelche sind an der Basis höckerig, sehr scharfborstig und haben schmale, fast pfriemenförmige Einschnitte.

Vaterland: Nordamerika, am Missouri-Flusse. ⊙

5 *Ziziphora mariana* Syst. veg. ed. Roem et Schult. 1. p. 208.

Hierher gehört: Cunila mariana; foliis ovatis serratis, corymbis terminalibus dichotomis. Linn. Sp. pl. 2. p. 30. S. Lexic. 1. Aufl. B. 3. S. 456. Desgleichen Satureja origanoides Linn.

Der Stengel ist aufrecht, purpurröthlich und glatt. Die Blätter sind ungestielt, eyförmig, sägerandig, auf beiden Seiten punctirt, ungefähr 1 Zoll lang. Die Blumen bilden zweitheilige, winkel- und gipfelständige Dolbentrauben. Die Oberlippe der Corolle steht aufrecht, ist flach und ausgerandet.

Vaterland: Virginien. 4

6. *Ziziphora media* Link. Mittleres Zizikraut.

Z. foliis ovatis acuminatis subintegerrimis nervosis, floribus capitatis, calycibus hirsutis, basi pubescentibus. Link. Enum. H. Berol. 1. p. 17.

Der Stengel ist holzig, strauchartig. Die Blätter sind eyförmig, langgespitzt, oft ganzrandig, gerippt, die Blumen kopfförmig gestellt. Die Kelche borstig, an der Basis filzig.

Diese Art ist der Ziziphora dasyantha Bieberst. sehr nahe verwandt, und wie Hr. Prof. Link in d. Jahrbüchern 1. B. 3. Heft, S. 56 bemerkt, sich hauptsächlich dadurch unterscheide, daß die Kelche nach unten glatt werden. Auch in dem bot. Garten zu Berlin war sie vorher unter dem Namen Z. dasyantha bekannt.

Digitized by Google

Ziziphora puleginoides und Z. thymoides, welche ich nach Willdenow u. a. unter Cunila aufgeführt habe, ſ. Lexic. 1. Aufl. B. 3. S. 456 hat Schultes auch hierher gezogen, alſo Cunila Linn. mit Ziziphora vereinigt.

Synonymen:

Ziziphora

— alpina γ. Mill.? iſt Ziziphora capitata Lex.
— daſyantha Hortul. ſ. — media.
— Muſſini Adam. iſt — (Cunila) ſerpyllacea.
— ſiliquoſa Lour. — — Juſticia obſcura.
— tenuior Falk. ſ. — Ziziphora clinopodia.

Zizyphus Tournef. Willd. Lam. (Rhamnus Linn.) Lexic. B. 10. S. 611. Judendorn.

Cal. 5-fidus, intus coloratus patens, laciniis acutis. Petala minima concava inter lacinias calycis. Diſcus carnoſus orbicularis, piſtillum ambiens coloratus. Stamina petalis oppoſita. Styli 2 breves, ſtigmate obtuſo. Drupa ovata vel ſubrotunda, nucleo biloculari, diſpermo. Lam. Ill. t. 194. Syſt. veg. ed. Roem. et Schult. V. p. XXVII. (Familie der Rhamneen.)

Im Lexicon a. a. O. habe ich ſchon bemerkt, daß dieſe Gattung am meiſten nur durch die Steinfrucht mit zweifaamiger Nuß ſich von Rhamnus unterſcheide. Im Syſt. veg. ed. R. et Schult. ſind folgende Arten aufgeführt, welche im Lexicon noch fehlen:

1. *Zizyphus agreſtis* R. et Sch. Acker-Judendorn.

Z. aculeis geminis rectis, foliis oblongis, floribus racemoſis. Syſt. veg. ed. Roem. et Schult. V. p. 341.

Rhamnus agreſtis. Lour. Fl. Cochinch. 1. p. 197.

Digitized by Google

Ein kleiner Baum, mit abstehenden Aesten und kurzen, geraden Stacheln, die gepaart (gezweit) sind. Die Blätter alterniren, sind länglich, ganzrandig, glatt. Die Blumen traubenständig. Sie haben einen fünfspaltigen Kelch, keine Corolle, fünf Staubfäden und einen Fruchtknoten mit drei ansitzenden Narben. Die Steinfrucht ist klein, kugelrund, zur Zeit der Reife roth, eßbar, die Nuß dreifächerig.

Vaterland: Cochinchina auf Aeckern und an Rändern?

2. *Zizyphus capensis* Thunb. Kapischer Judendorn.

Z. aculeis geminis rectis, floribus digynis, foliis ovato-oblongis glabris, caule frutescente. Thunb. in Poiret Encycl. méth. Suppl. III. p. 195.

Diese Art gränzt nahe an Rhamnus capensis Thunb. S. Lexic. B. 8. S. 131, unterscheidet sich aber am meisten durch gezweite, gerade Stacheln, die bei jener einzeln stehen und gekrümmt sind, und durch länglich-eyförmige, glatte, nicht herzförmige Blätter. Die Blumen haben einen rundlichen Fruchtknoten, mit zwei Narben.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffn. ♄

3. *Zizyphus domingensis* Duham.; inermis, foliis integerrimis acutiusculis, floribus axillaribus subumbellatis, caule erecto. Duham. edit. nov. 3. p. 155.

Der Stamm ist aufrecht, wie die Aeste stachellos. Die Blätter sind ganzrandig, ein wenig gespitzt. Die Blumen winkelständig, fast doldenartig gestellt.

Vaterland: St. Domingo. ♄

4. *Zizyphus heterogena* Poir. Ostindischer Judendorn.

Z. aculeis geminis, ein simplici recurvo, foliis

ovatis serrulatis trinerviis lucidis, pedunculis solitariis unifloris. Poiret l. c. 3. p. 193.

Rhamnus heterogena Burm. Ind. p. 61. Plukn. Alm. 198. t. 312. f. 4.

Die Aeste sind weißlich, glatt, aber mit gepaarten und gekrümmten Stacheln besetzt. Die Blätter eyförmig, langgespitzt, dreirippig, glänzend, am Rande sägeartig gezähnelt. Die Blumenstiele einzeln, einblumig.

Diese Art ist Zizyphus Lotus Lam. s. Leric., aber unterschieden durch die Gestalt und Beschaffenheit der Blätter und durch andere Merkmale.

Vaterland: Ostindien und Persien. ħ

5. *Zizyphus horrida* Roth. Vielstachliger Judendorn.

Z. aculeis geminis solitariisve recurvis, foliis ovatis obtusis crenulatis, subtus ad costas pubescentibus, corymbis axillaribus et lateralibus dichotomis. Roth. nov. pl. Spec. MII.

Die Aeste sind mit vielen geraden, theils gepaarten, theils einzelnen Stacheln besetzt. Die Blätter eyförmig, stumpf, gekerbt, auf der Unterfläche an den Rippen filzig. Die Blumen klein, in zweitheilige, winkel- und seitenständige Doldentrauben gesammelt, die mit Stacheln versehen sind.

Vaterland: Ostindien. ħ

6. *Zizyphus obliqua* Roth. Schiefblättriger Judendorn.

Z. aculeis solitariis subcurvis, tomentosis, foliis ovato-subrotundis mucronatis, basi subemarginatis obliquis, corymbis paniculatis densis.

Die Stacheln stehen einzeln oder gepaart und sind gekrümmt. Die Blätter rundlich-eyförmig, an der Basis fast ausgerandet schief, an der Spitze mit einem

Digitized by Google

Mucrone verſehen, oben glatt, mit tief eingeſenkten oder ausgegrabenen Rippen, unten gerippt, gerunzelt, filzig, am Rande ſcharf geſägt. Die Blumen haben einen Fruchtknoten mit zwei Narben, ſind filzig und bilden dichte doldentraubenartige Riſpen.

Vaterland: Oſtindien. ♄

7. *Zizyphus orbicularis* Schult. Syſt. veg. V. p. 388. Kreisrundblättriger Judendorn.

Z. (rotundifolius) aculeis ſolitariis recurvis, foliis cordato-orbiculatis vel ſubovatis obtuſis mucronatis tomentoſis trinerviis aequaliter obtuſe ſerrulatis, corymbis axillaribus conglomeratis dichotomis, fructibus tomentoſis. Roth. nov. pl. Spec. MII.

Die Stacheln ſtehen einzeln und ſind gekrümmt. Die Blätter herzförmig-kreisrund, oder umgekehrteyförmig, ſtumpf, mit einem Mucrone verſehen, filzig, dreirippig, am Rande ungleich, ſtumpf-ſägeartig gezähnelt. Die Blumen in zweitheilige, geknaulte, winkelſtändige Doldentrauben geſammelt. Die Steinfrüchte aſchgrau-filzig, kugelrund, von der Größe einer mittelmäßigen Kirſche. Die Nuß dreifächerig, dreiſaamig.

Vaterland: Oſtindien. ♄

8. *Zizyphus paniculata* Roth. Riſpenblüthiger Judendorn.

Z. aculeis geminis decurvis, ramis infra ſubfoliaceis patentibus, foliis oblongo-ovalibus ſubemarginatis ſerrulatis trinerviis ſcabris ſubtus ad nervos piloſiuſculis, panicula terminali elongata dichotoma, nuce monoſperma. Roth. nov. pl. Spec. MII.

Die Stacheln ſind gepaart, mehr oder weniger abwärts gekrümmt. Die Blätter länglich-oval, faſt ausgerandet, ſägeartig gezähnelt, dreirippig, ſcharf, auf

Digitized by Google

der Unterfläche an den Rippen ein wenig behaart. Die Blumen in verlängerten, gipfelständigen Rispen, die zweitheilig sind. Die Nüsse der Steinfrüchte einsaamig.

Vaterland: Ostindien. ♄

9. *Zizyphus rugosa* Lam. Runzliger Judendorn.

Z. aculeis subgeminatis recurvis, foliis lato-ovalibus rugosis serrulatis, corymbis tomentosis pedunculatis dichotomis. Lamarck. l. c. 3. p. 319. Plukn. t. 29. f. 7.

Die Aeste sind cylindrisch, perlgrau, in der Jugend filzig, die Stacheln fast gepaart, gekrümmt. Die Blätter alle breit-oval, gerunzelt, sägeartig gezähnelt, dreirippig, 2 Zoll lang, 1½ Zoll breit, kurzgestielt. Die Blumen bilden kurze, zweitheilige Doldentrauben, welche aus den obern Blattwinkeln sich entwickeln. Die Blumenstiele und Kelche rostfarbig-filzig.

Vaterland: Ostindien. ♄

10. *Zizyphus soporifera* Schult.; aculeis sparsis, foliis lanceolatis enerviis, floribus solitariis. Rhamnus soporifer. Lour. Fl. Cochinch. 1. p. 196.

Ein kleiner Baum, dessen Stamm und Aeste gedreht und mit einzelnen, geraden Stacheln besetzt sind. Die Blätter sind lanzettförmig, ganzrandig, rippenlos; sie stehen wechselnd oder fast einander gegenüber. Die Blumen einzeln, winkelständig, röthlich. Die Steinfrucht rundlich, klein, roth, einsaamig.

Vaterland: das nördliche China und Cochinchina. ♄

11. *Zizyphus sororia* Schult.; inermis, foliis subrotundo-ovatis obtusis mucronatis trinerviis serrulatis subtus tomentosis, corymbis axillaribus divaricatis dichotomis, stigmate simplici. Zizyphus tri-

nervis Roth. nov. pl. Spec. Mss. Syst. veg. ed. R. et Schult. V. p. 337.

Diese Art gleicht dem Zizyphus Jujuba Lexic., ist aber stachellos. Die Blätter sind rundlich-eyförmig, stumpf, mit einem Mucrone versehen, dreirippig, am Rande sägeartig gezähnelt, unten filzig. Die Blumen in zweitheilige, dichte, winkelständige Doldentrauben gesammelt. Die Narbe ist einfach. Eine Varietät ist durchaus glatt.

Vaterland: Ostindien. ħ

12. *Zizyphus tomentosa* Poir. Filziger Judendorn.

Z. aculeis geminatis, altero recurvo, foliis ovato-subrotundis argute denticulatis, subtus foliis, floribus ramisque molliter tomentosis, floribus axillaribus fasciculatis. Poiret Encycl. méth. Suppl. 3. p. 102.

Die Aeste sind mit weißlichem Filze bekleidet, die Stacheln gepaart, klein, abwechselnd gekrümmt. Die Blätter alterniren, sind fast gestielt, rundlich-eyförmig, dreirippig, spitzig gezähnelt, unten filzig, oben glänzend, 2 Zoll lang, 2½ Zoll breit. Die Blumenstiele ungleich, büschelförmig, winkelständig, die meisten so lang als die Blattstiele, wie die Kelche filzig. Die Steinfrucht eyrund-kugelförmig, glatt.

Diese Art ist dem Zizyphus rotundifolia sehr nahe verwandt, aber unterschieden durch eine stärkere Villosität, und durch andere Merkmale.

Vaterland: St. Domingo. ħ

13. *Zizyphus tripartita* Schult. Dreitheiliger Judendorn.

Z. spinosa, foliis petiolatis tripartitis argute serratis. Rhamnus tripartitus in Roem. Archiv. 1. p. 68. Syst. veg. ed. R. et Sch. V. p. 342.

Digitized by Google

Rhamnus apiifolia triphyllo etc. Cupani Pamph.

Dieſer Judendorn wächſt in Sicilien, iſt ſtachlig und trägt geſtielte, dreitheilige Blätter, die am Rande ſcharf, ſägeartig gezähnt ſind.

Die Kultur der früher bekannten Judendornarten, in Beziehung auf ihre Standörter, Fortpflanzung und Vermehrung, habe ich im Lexicon B. 10. S. 618. angegeben, und glaube, daß auch die neuen, hier abgehandelten Arten auf dieſelbe Art und Weiſe behandelt werden können.

Synonymen:

Zizyphus

— africanus Mill. ſ. Zizyphus ſpina Chriſti.
— bubalina Lichtenſt. iſt — mucronatus Lexic.
— commutata Schult. ſ. Celtis aculeata Nachtr.
— Jujuba Mill. (non Linn.) ſ. Zizyphus vulgaris Lexic.
— lucida Moench. iſt Rhamnus prinoides Lexic.
— myrtoides Orteg. ſ. Condalia microphylla Nachtr.
— rotundifolia Roth. ſ. Zizyphus orbicularis!
— ſativa Duham. ſ. — vulgaris Lexic.
— trinervia Roth. ſ. — ſororia.
— umbellatus Poiret. iſt Rhamnus umbellatus Lexic.

Zoegea Linn. S. Lexic. B. 10. S. 619. Zoegea.

Recept. ſetoſum. Pappus ſetaceus. Cor. radii ligulatae. Cal. imbricatus. Spec. pl. ed. Willd. 3. p. 2276. Syngeneſia fruſtranea. (Familie der Gewächſe mit zuſammengeſetzten Blumen, Compoſitae.)

Diese Gattung führet ihren Namen zu Ehren des Herrn Joh. Zoega (ein Isländer?). Sie gränzt sehr nahe an Centaurea und ist fast nur allein durch die Strahlblümchen zu unterscheiden, aber auch diese sind nicht vollkommen zungenförmig, sondern mehr röhrig, oben ausgebreitet und vierspaltig. Die Kelchschuppen [oder Blätter] trocken, rauschend; die äußeren borstig-gefranzt, die inneren linien-lanzettförmig, glatt, oder an der Spitze ein wenig gefranzt, länger als die äußeren.

1. *Zoegea Leptaurea* Linn. Diese Pflanze habe ich schon im Lexic. B. 10. S. 619 beschrieben, aber es hat sich daselbst, in Beziehung auf die Höhe des Stengels, ein Fehler eingeschlichen, welchen ich hier zu verbessern nöthig finde. Im hiesigen botanischen Garten wird der Stengel 2—3 Fuß hoch, ist fast eckig-gefurcht, rauh, nach oben rispenartig getheilt und mit alternirenden, lanzettförmigen, stiellosen Blättern besetzt, die ganzrandig und scharf sind; die Wurzelblätter und unteren Stengelblätter halbgefiedert, die Blättchen (Einschnitte) linien-lanzettförmig, ganzrandig. Die Blumen langgestielt, einzeln, goldgelb.

Vaterland: der Orient. ☉ Blühzeit: Sommer.

Zoegea capensis Linn. fil. ist Relhania pumila.

Zonaria Agardh. s. Nachtr. Kryptogamie.

Zeophthalmum Brown. ist Dolichos urens.

Zornia Michaux. (Hedysarum Linn). S. Lexic. B. 10. S. 619.

Der Kelch ist zweilippig, die Corolle schmetterlingsförmig, und hat ein zurückgeschlagenes Fähnchen. 10 Staubfäden, deren Antheren abwechselnd kugelich und länglich sind. Die Gliederhülse wie bei der Gattung Hedysarum.

Im Lexicon a. a. O. habe ich zwei Arten, nämlich Zornia elegans Lour. Pers. und Z. tetraphylla Mich.

Digitized by Google

beſchrieben, die übrigen, welche Perſoon hierher gezogen hat, unter Hedyſarum abgehandelt.

Synonymen:

Zornia

— bracteata Walt. Gmel. ſ. Zornia tetraphylla Lexic.

— capenſis Perſ. iſt Hedyſarum tetraphyllum Lexic.

— ciliata β. Perſ. iſt — diphylla var.?

— diphylla — — — — Lexic.

— luteſcens iſt Phyllodium Desv. Hedyſ. Lexic.

— pulchella Perſ. ſ. Hedyſarum pulchellum.

— ſtrobilifera Perſ. ſ. — ſtrobiliferum, Flemingea ſtrobilif. St. Hill. Moghania ſtrobilif. St. Hill.

— zeylonenſis Perſ. iſt Hedyſarum conjugatum Willd. Hedyſ. diphyllum β. Linn. Z. ciliata Perſ.?

— Moench. iſt Dracocephalum Linn.

— linearifolia Moench. iſt Dracoc. Ruyſchianum.

— partita — — — auſtriacum.

— parviflora — — — thymiflorum.

Zoſima Hoffm. umbell.

— orientalis Hoffm. iſt Heracleum abſinthifolium.

Zoſtera Linn. Waſſerriemen.

Die Arten, welche dieſer Gattung angehören und von denen man einige, beſonders Z. marina, unter dem Namen Seegras zum Ausſtopfen der Matratzen,

Stühle u. dgl. benutzt, habe ich ſchon im Lexic. B. 10. S. 620 beſchrieben. Daſelbſt S. 620. Zeile 6 von unten ſtatt XXI leſe man: XX. Klaſſe und ſetze hinzu: Familie der Najaden.

1. *Zoſtera mediterranea* Decand. iſt perennirend und gleicht der Z. marina.

Phucagroſtris maior Caulini gehört hierher.

Synonymen.

Zoſtera
— bullata Delil. iſt Zoſtera marina var.
— maritima Gaert. — — — Lexic.
— oceanica Linn. ſ. Kernera oceanica Nachtr.

Zoydia Perſoon. Syn. 1. p. 73. ſ. Lexic. B. 10. S. 622 gehört zur folgenden Gattung Zoyſia.

Zoyſia Willd. Zoyſie.

Cal. o. Corollae valvula inferior coriaceo-indurata convoluta, apice emarginata obtuſa membranacea ſubtridentata, inter lobos ſetigera. Germen ovatum integrum. Stigmata ſubaſpergilliformia. Semen ovato-oblongum gibbum haud ſulcatum. Spica ſimplex. Syſt. veg. ed. Roem. et Schult. 2. p. 11. Triandria Digynia. (Familie der Gräſer.)

Der Kelch (Balg) fehlt. Die untern Corollenklappen (Spelzen) ſind lederartig-hart, eingerollt, an der Spitze ausgerandet, ſtumpf, häutig, faſt dreizähnig, zwiſchen den Zähnen borſtig. Der Fruchtknoten eyförmig, ungetheilt. Die Narben faſt ſcharf. Der Saame eyrund-länglich, höckerig, nicht gefurcht. Die Blüthen bilden ährenförmige Trauben.

1. *Zoyſia pungens* Willd. nov. act. nat. cur. Berol. 3. p. 442. Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holl. 1. p. 208.

Digitized by Google

Perſ. Syn. 1. p. 73. Pal. de Beauvais nov. Agroſt. t. IV. f. 1.

Hierher gehört Agroſtis Matrella Linn. S. Lexic. 1. Aufl. B. 1. S. 177. Die Halme ſind geſtreckt-kriechend, die Aeſte aufrecht mit Blättern bedeckt, die Sproſſen oder unfruchtbaren Aeſte 2, die fruchtbaren 3 — 4 Zoll lang. Die Blätter ½ bis 1 Zoll lang, ſteif, glatt, eingerollt, ſtechend. Die Blüthen in gipfelſtändigen Trauben.

Vaterland: Malabar, am ſandigen Meerufer.

Zwingera Schreb. ſ. Lexic. B. 10. S. 624.

— Act. helv. iſt Nolana proſtrata.

Zygia Brown. iſt Inga marginata. Nachtr. B. 1. S. 106.

Zygodon obtuſifolius Hooker Musci exotici ſ. Nachtrag Kryptogamie.

Anhang.

Neue Pflanzen,

besonders

Zierpflanzen,

welche

im Lexicon und im Nachtrage fehlen,

nach natürlichen Verwandtschaften

in Gruppen gestellt.

Digitized by Google

Digitized by Google

Erste Familie.

Coronarien oder narcissenartige Gewächse, Narcissi.

Die mehresten Gattungen und Arten der Coronarien zeichnen sich durch die Gestalt und Schönheit ihrer Blumen aus. Die Wurzeln sind verschieden gestaltet: meist Zwiebeln, manche knollig oder ästig-faserig-büschelig. Sie haben einen Schaft oder Stengel und ungetheilte Blätter. Die Blumen entwickeln sich oft aus Scheiden, die ein- oder vielblumig, einfach oder doppelt sind. Die Corolle ist sechsblättrig oder sechstheilig. Sechs Staubfäden; ein Griffel mit ein- oder dreifacher (dreilappiger) Narbe. Die Kapsel ist meist dreifächerig, vielsaamig.

Die Abtheilungen der Coronarien beziehen sich auf die Scheiden und auf den Stand des Fruchtknotens: z. B. Liliaceen (Lilien) ohne Blumenscheide. Spathaceen, mit Scheiden versehen, welche die Blumen in den ersten Perioden ihrer Entwickelung und Ausbildung, d. h. vor der Blüthe einschließen. 2. Ob der Fruchtknoten unter oder über der Corolle steht u. s. w.

Amaryllis Linn. Amaryllis; Narcissenlilie.

Kennzeichen der Gattung s. Lexicon 1ste Auflage, B. 1. S. 316. 2te Aufl. B. 1. S. 369. Nachtrag B. 1. S. 204.

1. *Amaryllis acuminata* Ker. Langgespitzte Amaryllis.

Digitized by Google

A. foliis lineari-loratis acutis supra incanis, scapo tereti glauco pauciflоro, germine tubum aequante, corollae ringentis laciniis subundulatis. Ker The botanic. regiſter. 1821. N. 534.

Die Blätter ſind linien-riemenförmig, langgeſpitzt, oben beſtäubt-grau. Der Schaft iſt cylindriſch, grau- oder meergrün, wenigblumig, die Corolle ſechstheilig, rachenförmig, groß, roth, inwendig grünlichgelb und hat geſpitzte, faſt wellenförmige Einſchnitte. Der Fruchtknoten ſo lang als die Corollenröhre.

Vaterland: Buenos-Ayres. 4 A Trbh.

2. *Amaryllis aulica* Ker.; ſpatha biflora, tubo corollae ſeorſum coronata, lacinia infima limbi ſtamina involvente. Ker bot. regiſter.

Dieſe Art gleicht der Amaryllis Reginae ſ. Lexic. und Nachtrag B. 1. S. 209, unterſcheidet ſich aber durch den Bau der Blume und iſt daher als eine ſelbſtſtändige Art zu betrachten.

Vaterland: Südamerika. ? 4

3. *Amaryllis auſtralaſica* Ker. l. c. Neu-holländiſche Amaryllis.

Die Blätter ſind rinnenförmig, verdünnt, welkend. Der Schaft iſt glatt, die Scheide vielblumig. Die Corolle hat lanzettförmige, zurückgekrümmt-abſtehende Einſchnitte.

Dieſe Amaryllis iſt der Am. longifolia Lexicon. ſehr nahe verwandt, vielleicht nur eine Abart von jener.

Vaterland: Neu-Holland. 4

4. *Amaryllis calyptrata* Ker. l. c. Bedeckte Amaryllis.

Die Blätter ſind linien-lanzettförmig, gerippt. Der Schaft trägt eine zweiblättrige Scheide und grünliche Blumen, die in der erſten Periode ihrer Entwickelung mit einem Deckel verſehen ſind. Dieſer Deckel oder Haube welkt und fällt ab, ſobald die Corolle ihrer völligen Ausbildung ſich nähert.

Digitized by Google

Vaterland: Braſilien. 4

5. *Amaryllis chloroleuca*; ſcapo pedicellato-ſubbiflore, folio lineari, tubo breviſſimo, limbi erecti laciniis rotundatis, ſtaminibus erectis. Ker in Journal of ſcience and the arts London 1817. t. 8.

Eine neue Species, die gegenwärtig in England, z. B. in dem Kew-Garten, wahrſcheinlich auch in einigen deutſchen Gärten ſich findet. Der Schaft trägt eine faſt zweiblumige Scheide. Die Einſchnitte der Corolle ſind aufrecht, gerundet, die Staubfäden aufrecht.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffn. 4

6. *Amaryllis coranica* Ker. in botanical regiſter.

Dieſe neue Art fand Burchel im Corana-Lande. Die Blätter ſind ſichelförmig, fein ſägeartig gezähnelt und bilden zwei Reihen. Der Schaft iſt zuſammengedrückt, die Scheide zweiklappig, vielblumig, die Corolle regelmäßig, mit zurückgerollten Einſchnitten?

7. *Amaryllis crocata* Ker. l. c. Safranartige Amaryllis.

Der Schaft iſt glatt, die Scheide zweiklappig, vielblumig, die Corolle rachenförmig; der obere Einſchnitt ſteht entfernt, iſt faſt zurückgeſchlagen, breiter als die ſeitenſtändigen, die niedergebogen ſind.

Vaterland: Braſilien. 4

8. *Amaryllis fulgida* Ker. l. c. Feuerfarbige Amaryllis.

Die Blätter ſind länglich-lanzettförmig, grün, glatt. Der Schaft trägt eine zweiblumige Scheide. Die Corolle iſt feuerroth, rachenförmig.

Vaterland: Braſilien. 4

9. *Amaryllis hyacinthoides* Ker. l. c. Hyacinthenartige Amaryllis.

Die Blätter ſind länglich, gerippt-geadert, die Blumen doldenartig geſtellt, faſt ungeſtielt. Die obern Einſchnitte der Corolle ſind gegen einander gebogen die oberſten Staubfäden ſtehen entfernt.

Digitized by Google

Vaterland: Braſilien. 4

10. *Amaryllis laticoma* Ker. l. c. Breitſchopfige Amaryllis.

Die Blätter ſind linien-riemenförmig, ſtumpf. Der Schaft iſt zuſammengedrückt, ſcharf und trägt an ſeiner Spitze ſehr viele geſtielte Blumen, deren Stiele ſtraff, dreiſeitig und doppelt länger als die Corolle ſind. Die Corolle iſt rachenförmig, weiß-röthlich und hat linienförmige, flache Einſchnitte. In Hinſicht auf die ſehr zahlreichen, langgeſtielten Blumen ſcheint dieſe Art der Am. gigantea Marum (ſ. Nachtrag B. 1. S. 207) zunächſt verwandt zu ſeyn.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffn. 4

11. *Amaryllis minuta* Humb. et Bonpl. Kleinſte Amaryllis.

A. ſcapo unifloro; calycis limbo campanulato, aequali, ſubroſeo; ſtaminibus ſtyloque erectis. Kunth. Synopſ. pl. 1. p. 285.

Eine kleine, niedliche Pflanze, mit einblumigem Schaft, und glockenförmiger, regulärer Corolle, deren Staubfäden und Griffel aufrecht ſind.

Vaterland: Neu-Spanien, in Niederungen an feuchten Orten. 4 Blühzeit: Junius.

12. *Amaryllis nervoſa* Kunth. Gerippte Amaryllis.

Dieſe Art unterſcheidet ſich von der vorhergehenden mehrentheils nur durch einen größern Bau, durch gerippte Blätter und durch weiße Blumen.

Vaterland: Südamerika. 4 Blühzeit: Junius.

13. *Amaryllis Principis* Salm-Dyck. Fürſtliche Amaryllis.

A. ſpatha ſubtriflora, floribus nutantibus, foliis oblongis baſi anguſtioribus ſubtus discoloribus. Salm-Dyck und Prinz Max. von Neuwied in Nov. act. phyſic. etc. Bonn 1820.

Digitized by Google

Die Blätter sind länglich, an der Basis schmäler als oben, auf der Unterfläche weiß gerippt. Der Schaft ist aufrecht, die Scheide fast dreiblumig. Die Blumen überhängend.

Vaterland: Brasilien. 4

14. *Amaryllis pudica;* uniflora, corolla subregulari erectiuscula turbinato-campanulata subconnivente, lacinia una staminibus inclinatis retusa. Ker in Journ. of science etc. 1817. t. 8. f. 2.

Der Schaft ist einblumig, die Corolle fast regelmäßig, etwas aufrecht, kreisel-glockenförmig. Die Einschnitte sind gegen einander gebogen; einer davon ist mit den Staubfäden nieder gebogen.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffnung. 4

15. *Amaryllis rutila* Ker. l. c. Gelb- oder feuerrothe Amaryllis.

Die Blätter sind linien-lanzettförmig. Der Schaft ist aufrecht, glatt, die Scheide fast zweiblumig. Die Corolle sechstheilig, überhängend, mit einem schiefrachenförmigen Rande; die obern Einschnitte der Corolle sind rückwärts-gegen einander gebogen, die untern hervorstehend-ausgesperrt.

Vaterland: Brasilien. 4

Die übrigen Arten dieser Gattung habe ich im Lexicon, auch im Nachtrage beschrieben und ihre Kultur angegeben. Die vorstehenden Arten, welche in Südamerika zu Hause gehören, verlangen in unseren Gärten warme Standörter. N. 2, 3, 5 und 10 behandelt man wie andere in unseren Gärten bekannte Kapzwiebeln.

Pancratium Linn. Gilgen.

Kennzeichen der Gattung s. Lexicon B. 6. S. 635. Nachtr. B. 5. S. 495.

1. *Pancratium anguſtum* Ker. Schmale Gilgen.

P. foliis acuminatis lucidis, scapo ancipiti, spatha multiflora, tubo corollae trigono, lacinias diva-

Digitized by Google

ricatas anguſtiſſimas ſubaequante, corona infundibuliformi. Ker The botan. regiſter.

Die Blätter ſind langgeſpitzt, hell-glänzend, glatt, Der Schaft iſt zuſammengedrückt-zweiſchneidig, die Scheide vielblumig. Die Corolle hat eine dreikantige Röhre, ſechs ausgeſperrte, ſehr ſchmale, faſt gleiche Einſchnitte, und einen trichterförmigen Kranz, Safthülle (Nectarium Linn.).

Vaterland: Südamerika. 4

2. *Pancratium biflorum* Ker. Zweiblumige Gilgen.

P. foliis lineari-cuneatis, tubo corollae triquetro laciniis linearibus aequali coronae ſinibus eroſis, filamentis longitudine coronae. Ker in Journal of ſcience etc. London 1817. N. VI. p. 316.

Die Blätter ſind linien-keilförmig, glatt. Die Corolle hat eine dreiſeitige Röhre, ſechs linienförmige, gleiche Einſchnitte und eine Safthülle oder Nectarkranz, der buchtig-ausgebiſſen iſt. Die Staubfäden ſind ſo lang als der Kranz.

Vaterland: die Molucken. 4

3. *Pancratium canarienſe* Ker. Canariſche Gilgen.

P. ſtaminibus cum dentibus nectarii alternis, ſpatha multiflora, foliis lanceolatis glaucis. Ker in botan. regiſter.

Die Blätter ſind lanzettförmig, glatt, grau- oder meergrün. Der Schaft trägt eine vielblumige Scheide. Die Corollen ſind ſechstheilig, die Staubfäden wechſeln mit den Einſchnitten der Safthülle (Nectarkranz).

Vaterland: die canariſchen Inſeln 4

4. *Pancratium longiflorum* Ker. Langblumige Gilgen.

P. uniflorum, foliis anguſte lanceolatis, corollae laciniis lineari-lanceolatis tubo duplo brevioribus, ſtaminibus conniventibus lacinulas coronae gibboſo-campanulatae ſubexcedentibus. Ker in Journ. of ſc. and the arts. 1817. N. VI. p. 316.

Digitized by Google

Die Blätter ſind ſchmal-lanzettförmig, glatt. Der Schaft iſt einblumig. Die Corolle hat ſechs linien-lanzettförmige Einſchnitte, die doppelt kürzer als die Röhre ſind. Die Staubfäden ſind gegen einander gebogen, und ſitzen an den Einſchnitten der höckerig-glockenförmigen Safthülle.

Vaterland: die Molucken. 4

Kultur: Alle vier Arten lieben lockeres, kräftiges Erdreich, z. B. Miſtbeeterde oder Dammerde, die aus verfaulten Baumblättern, Holze u. dgl. entſteht und vor dem Gebrauche von allen groben Theilen gereinigt, mit ein wenig verbeſſertem Lehmen und der erforderlichen Menge Flußſand gemiſcht wird. N. 1, 2 und 4 verlangen, in unſeren Gärten, warme Standörter, denn ſie kommen aus Tropenländern.

Narciſſus Linn. Narciſſe.

Kennzeichen der Gattung ſ. Lexic. B. 6. S. 317. und Nachtrag B. 5. S. 207.

1. *Narciſſus albicans* Haworth. Weißliche Narciſſe.

Pſeudo-narciſſus juncifolius III. albo flore Cluſ. hiſt. 1. 166. Park. parad. 107. f. 8.

N. omnium minimus montanus Lob. adv. 462. ic. 119.

Corbularia albicans Haw. Suppl. p. 122.

Die Blätter ſind etwas ſtumpf, glatt, welkend. Der Schaft trägt an ſeiner Spitze eine Scheide, aus der eine weiße, einfarbige Corolle ſich entwickelt, deren Einſchnitte ſchmal ſind. Die Safthülle, Kranz (Nectarium Linn.), iſt kreiſelförmig und ganzrandig. Sechs Staubfäden und ein aufrechter Griffel.

Vaterland: das nördliche Spanien. 4 Blühzeit: Mai.

2. *Narciſſus juncifolius* Lagaſca. Simſenblättrige Narciſſe.

Die Blätter ſind halbcylindriſch, pfriemenförmig, glatt. Der Schaft iſt aufrecht, glatt, die Scheide ein-

Digitized by Google

blumig. Die Corolle hat eine glockenförmige, lappig-gekräuselte Safthülle, die mit den Einschnitten der Corolle fast gleiche Länge hat.

Vaterland: Spanien, besonders Granada. 2l

3. *Narcissus montanus* Ker bot. regist. N. 123. Parkins. parad. t. 71. f. 6. Bergliebende Narcisse.

Die Blätter sind linienförmig, flach, glatt. Der Schaft ist fast einblumig, die Scheide kürzer als der Fruchtknoten, die Corolle überhängend, die Safthülle becherförmig, und hat mit den Staubfäden fast gleiche Länge.

Vaterland: Südeuropa an Bergen? 2l

Die vorstehenden Narcissen lassen sich auf dieselbe Art und Weise behandeln, wie ich im Lexicon B. 5. S. 328 gelehrt habe.

Alstroemeria Linn. Alstroemerie.

Kennzeichen der Gattung s. Lexicon und Nachtrag B. 1. S. 188.

I. *Caule erecto aut adscendente.* Der Stengel ist aufrecht oder aufsteigend.

1. *Alstroemeria glaucescens* Humb. et Bonpl. Graulichte Alstroemerie.

A. caule erecto apice nutante glabro, foliis lanceolatis convolutis subtus glaucescentibus, floribus umbellatis, laciniis calycis (coroll.) oblongis obtusis glabris. Kunth. Synopl. pl. 1. p. 288.

Der Stengel ist krautartig, aufrecht, an der Spitze übergebogen, wie alle Theile der Pflanze glatt. Die Blätter sind lanzettförmig, tutenförmig zusammengerollt, unten graulich- oder meergrün. Die Blumen doldenartig gestellt, die Einschnitte der Corolle länglich, stumpf, glatt, die untern, wie bei den übrigen Arten, an der Basis röhrig-zusammengerollt. Sechs niedergebogene Staubfäden. Eine dreilappige Narbe. Eine dreifächerige, vielsaamige Kapsel.

Vaterland: Südamerika. 4 Blühzeit: März und April.

2. *Alstroemeria linifolia* H. et B. Linienblättrige Alstroemerie.

A. caule adscendente hirtello, foliis lanceolatis margine revolutis glabris, floribus umbellatis, laciniis calycis (coroll.) exterioribus oblongis acutiusculis externe pubescentibus. Kunth. l. c. p. 288.

Der Stengel ist krautartig, aufsteigend, mit kleinen kurzen Borsten besetzt. Die Blätter sind lanzettförmig, glatt, am Rande zurückgerollt. Die Blumen doldenartig gestellt, die äußern Einschnitte der Corolle länglich, etwas gespitzt, die innern filzig, Zeugungsorgane und Kapsel wie bei voriger Art.

Vaterland: Südamerika in kältern Gegenden, zwischen dem Flusse Marmato und Puntaucu. 4 Blühzeit: Novemb.

II. *Caule volubili.* Der Stengel windet sich.

3. *Alstroemeria torta* H. et B. Gedrehete Alstroemerie.

A. caule volubili foliisque glabris sessilibus lineari-lanceolatis margine revolutis rigidis, umbella multiflora, pedicellis unifloris glabris, laciniis calycinis exterioribus paulo longioribus. Kunth. l. c. p. 288.

Der krautartige Stengel windet sich und ist glatt, wie alle Theile der Pflanze. Die Blätter sind linienlanzettförmig, steif, am Rande zurückgerollt. Die Blumenstiele einblumig, glatt, und bilden eine vielblumige Dolde. Die äußeren Einschnitte der Corolle sind ein wenig länger als die inneren.

Vaterland: Peru in kalten Gegenden, bei Caxmarca und Perano de Yanoguanga. 4 Blühzeit: August.

4. *Alstroemeria floribunda* H. et Bonpl. Reichblühende Alstroemerie. Indian. Tetona pecosa.

Digitized by Google

A. caule volubili foliisque glabris lanceolatis submembranaceis, umbella multiflora, pedicellis unifloris pubescentibus, laciniis calycinis exterioribus paulo brevioribus. Kunth l. c. 1. p. 289.

Der Stengel windet sich und ist glatt, wie die lanzettförmigen, fast häutigen Blätter. Die Blumen bilden eine vielblumige Dolde, sind gestielt, die Stiele einblumig, filzig, die äußeren Einschnitte der Corolle viel kürzer als die innern.

Vaterland: Südamerika, die Andeskette in Quito, in temperirten Gegenden, bei La Palmilla. 4 Blühzeit: Oktober.

5. *Alstroemeria Caldasii* H. et B. Caldasische Alstroemerie.

Diese Art ist der vorhergehenden reichblühenden Alstroemerie sehr nahe verwandt, und nur durch eylanzettförmige Blätter, durch etwas kleinere Blumen und durch viel kürzere äußere Corollenblätter zu unterscheiden.

Vaterland: Südamerika, in temperirten Gegenden. 4 Blühzeit: Mai.

6. *Alstroemeria hirtella* H. et B. Feinborstige Alstroemerie.

A. caule volubili glabro, foliis oblongis membranaceis subtus in venis hirtis, umbella multiflora, pedicellis subunifloris glabris, laciniis exterioribus paulo brevioribus. Kunth. l. c. p. 290.

Der Stengel windet sich, ist krautartig und glatt. Die Blätter sind länglich, häutig, oben glatt, unten an den Rippen und Adern mit feinen, kurzen Borsten besetzt. Die Dolde vielblumig, die Blumenstielchen fast einblumig, glatt, die äußern Einschnitte der Corolle ein wenig kürzer als die innern.

Vaterland: Merico, zwischen der Hauptstadt und Tiangillo. 4 Blühzeit: December.

7. *Alstroemeria pauciflora* Humb. et Bonpl. Wenigblumige Alstroemerie.

Digitized by Google

A. caule volubili foliisque glabris ovato-oblongis aut ovato-lanceolatis rigidiusculis, umbella pauciflora, pedicellis bi- aut trifloris elongatis glabris, laciniis calycinis exterioribus longioribus. Kunth. l. c. p. 290.

Der Stengel windet ſich, iſt krautartig und glatt. Die Blätter ſind theils eyrund-länglich, theils eylanzettförmig, alle glatt. Die Blumen bilden eine wenigblumige Dolde, deren Stiele 2- bis 3blumig, verlängert und glatt ſind. Die äußern Einſchnitte der Corolle ſind länger als die innern.

Vaterland: Südamerika an Bergen. 4 Blühzeit: Auguſt.

8. *Alſtroemeria grandiflora* H. et B. Großblumige Alſtroemerie.

A. caule volubili glabro, foliis ovatis membranaceis ſubtus ſubpubeſcentibus, umbella pauciflora, pedicellis uniſloris pubeſcentibus, laciniis calycinis aequalibus. Kunth. l. c. p. 290.

Der Stengel windet ſich, iſt krautartig und glatt. Die Blätter ſind eyförmig, häutig, unten faſt filzig. Die Blumen groß und bilden eine wenigblumige Dolde, deren Stielchen einblumig und filzig ſind. Die Einſchnitte der Corolle gleich. Zeugungsorgane und Kapſel wie bei den übrigen Arten.

Die meiſten Alſtroemerien tragen liebliche Blumen und eignen ſich daher zur Verſchönerung unſerer Gewächshäuſer, aber ſie ſind noch nicht alle, am wenigſten die vorſtehenden neuen Arten, in Deutſchland bekannt, und deswegen läßt ſich auch ihre Behandlung, hinſichtlich der Standörter und der Erdarten, in welchen ſie am beſten gedeihen, nicht genau angeben. Siehe meine Bemerkungen im Nachtrage B. 1. S. 194.

Hypoxis Linn. Härtling.

Calyx 6-partitus (aequalis) perſiſtens, ſuperus. Capſ. bali anguſtior (trilocularis). Spatha 2-

valvis. Spec. pl. ed. Willd. 2. p. 106. Hexandria Monogynia S. Leric. B. 4. S. 748.

Unter der Blume sitzen kleine, bracteenartige Scheiden. Eine sechstheilige, bleibende Corolle, mit ausgebreiteten, gleichen Einschnitten; sechs Staubfäden, auf der Safthülle stehend, welche den Fruchtknoten bedeckt; drei Narben. Die Kapsel steht unten, ist dreifächerig, vielsaamig.

1. *Hypoxis breviscapa* Humb. et Bonpl. Kurzschaftiger Härtling.

H. foliis lanceolato-linearibus, planis, glabris, scapo unifloro, calycibus capsulisque villosis, clavato-cylindraceis. Kunth. Synops. pl. 1. p. 291.

Die Wurzel ist knollig, der Schaft kurz, einblumig. Die Wurzelblätter sind linien-lanzettförmig, flach und glatt, die Einschnitte der Corolle und die cylindrisch-keulenförmige Kapsel mit Zottenhaaren bekleidet.

Vaterland: Gujana an niedern, feuchten Orten. Blühzeit: Junius.

2. *Hypoxis humilis* H. et B. Niedriger Härtling.

H. pilosa, foliis linearibus canaliculatis, scapo bifloro, calycibus capsulisque pilosis oblongis. Kunth. l. c. 1. p. 291.

Alle Theile dieser kleinen Pflanze sind mit Haaren bekleidet, die Blätter linien-rinnenförmig. Der Schaft trägt gewöhnlich zwei Blumen, deren Einschnitte, wie die länglichen Kapseln, mehr oder weniger behaart sind.

Vaterland: Südamerika, in heißen Gegenden, bei Bordones und San Fernando in Cumana. ♃ Blühzeit: Septemb.

3. *Hypoxis pusilla* H. et B.; foliis anguste linearibus canaliculatis glabriusculis, scapo trifloro, calycibus capsulisque pilosis. Kunth. l. c. 1. p. 291.

Digitized by Google

Die Blätter sind schmal-linienförmig, rinnenförmig, glattlich. Der Schaft trägt gewöhnlich drei Blumen, deren Einschnitte, wie die Kapseln, behaart sind. Diese kleine Pflanze ist vielleicht eine Varietät von der vorigen; sie unterscheidet sich von jener nur durch einen dreiblumigen Schaft und durch einen niedrigern Wuchs?

Vaterland: Neu-Granada, an sonnenreichen trockenen Orten. 4 Blühzeit: Septemb.

4. *Hypoxis elongata* H. et B. Langblättriger Härtling.

H. pilosa, foliis linearibus longissimis canaliculatis, scapis trifloris calycibusque villosis oblongo-cylindraceis. Kunth. l. c. 1. p. 291.

Diese Pflanze ist überall behaart, der Schaft dreiblumig. Die Blätter sind linienförmig, sehr lang, rinnenförmig, die Blumen wie die länglich-walzenrunden Kapseln mit Zottenhaaren bekleidet.

Vaterland: Südamerika. 4 Blühzeit: Novemb.

Da die hier beschriebenen neuen Härtlingarten in Südamerika einheimisch sind, so müssen wir sie in Gewächshäusern überwintern. Die Fortpflanzung und Vermehrung derselben kann außer der Aussatt des Saamens, der in Blumentöpfe in leichte Erde, oder in's Mistbeet gesäet wird, auch durch Wurzeltheilung, Wurzelbrut geschehen.

Pontederia Linn. Pontederie.

Kennzeichen der Gattung s. Lexic. B. 7. S. 449 und Nachtrag B. 6. S. 468.

1. *Pontederia crassipes* Martius; foliis rhombeo-orbiculatis acutiusculis, petiolis medio elliptico-incrassatis cellulosо-spongiosis, scapis tri—octofloris. Martius et Zuccarini Nova Gen. et Spec. plant. quas in itinere per brasil. etc. Fasc. 1. p. 9. t. 4.

Die Wurzel hat haarförmige Fasern, und einen kurzen, fast fleischigen, sprossenden Stock, ohne Sten-

Digitized by Google

gel. Die Wurzelblätter sind gestielt, kreisrund, fast rautenförmig, ein wenig gespitzt, ganzrandig, glatt, am Rande mehr oder weniger wellenförmig gebogen, aufrecht abstehend oder auf dem Wasser sich ausbreitend. Die Blumenschäfte wurzelständig, drei- bis achtblumig, an der Basis mit zarten, häutigen Schuppen besetzt, übrigens cylindrisch und glatt. Die Blumen stehen wechselsweise, ohne Stiele. Die Corolle hat eine lange, cylindrische, fast gekrümmte Röhre und einen sechstheiligen, fast zweilippigen Rand, dessen Einschnitte ey-lanzettförmig und ausgebreitet sind; sechs fadenförmige, glatte Staubfäden, mit aufrechten, lanzettförmigen, fast pfeilförmigen, zweifächerigen Antheren gekrönt; ein langer, fadenförmiger Griffel mit verdickter, kopfförmiger, fast dreilappiger Narbe.

Vaterland: Brasilien in stehenden Wässern und an überschwemmten Orten und Flüssen. 4

In unseren Gärten behandelt man diese Pontederie wie andere in Tropenländern einheimische Wasserpflanzen. Man pflanzt sie in ein wasserhaltendes Gefäß, welches auf dem Boden mit Schlamm versehen ist, dann mit Flußwasser gefüllt wird, und stellt sie in's Treibhaus.

Zweite Familie.

Irideen. (Enfatae Lim.)

Diese Familie unterscheidet sich von der vorigen hauptsächlich dadurch, daß die Corolle gewöhnlich unregelmäßig ist und nur drei Staubfäden enthält, deren Antheren den äußeren Corollenblättern gegenüber stehen und an der inneren Seite, welche der Narbe zugekehrt ist, sich öffnen. Ferner, daß hier der Griffel in drei geflügelten, den Corollenblättern ähnlichen Theilen erscheint; an der Spitze eines jeden Theiles sitzt eine Narbe (Stigma). Die Kapsel steht unter der Blume, ist dreifächerig, dreiklappig, vielsaamig.

7. Moraea Linn. Moräa.

Kennzeichen der Gattung s. Leric. B. 6. S. 248. und Nachtrag B. 5. S. 142.

1. *Moraea foliosa* Humb. et Bonpl. Blättrige Moräa.

M. caule compressiusculo subsimplici subquinquefloro foliis longiore, foliis glabris 5 — 7 nerviis longitudinaliter plicatis. Kunth. Synopf. pl. 1. p. 314.

Der Stengel ist etwas zusammengedrückt, fast einfach, fast fünfblumig. Die Blätter sind glatt, 5 — 7rippig, der Länge nach gefaltet, länger als der Stengel.

Vaterland: Südamerika. 4 Blühzeit: Januar.

2. *Moraea linearis* H. et B. Linienförmige Moräa.

Der Stengel ist an der Spitze dreitheilig; jeder Theil trägt zwei Blumen. Die Blätter sind linienschwerdtförmig, glatt, fast so lang als der Stengel.

Digitized by Google

Vaterland; Südamerika, im Reich Quito, bei Chillo an sonnenreichen, trockenen Orten. 4 Blühzeit: Januar.

3. *Moraea gladioloides* H. et Bonpl. Siegwurzartige Moräa.

Der Stengel ist walzenrund, an der Spitze ästig. Die Aeste stehen einzeln und sind fast dreiblumig. Die Blätter bilden zwei Reihen, sind gestreift, glatt, kürzer als der Halm.

Vaterland: die kältern Gegenden in Peru. 4 Blühzeit: August.

4. *Moraea chimboracenſis* H. et B. Gebirgs-Moräa.

Der Stengel an der Spitze ästig, wie bei voriger Art, aber die einzelnstehenden Aeste tragen meist vier Blumen, die Blätter wie bei jener, von der sie nur eine Varietät zu seyn scheint.

Vaterland: Peru, am Fuße des Chimborazo. 4 Blühzeit: Junius.

5. *Moraea acorifolia* H. et B. Kalmusblättrige Moräa.

Der Stengel ist an der Spitze ästig, zusammengedrückt; die Aeste stehen zu zweien beisammen und sind fast dreiblumig. Die Blätter gestreift, glatt, kürzer als der Stengel.

Vaterland: Südamerika. 4 Blühzeit: Januar.

Kultur:

Alle fünf Arten kommen aus warmen Ländern und verlangen in unsern Gärten eine Stelle im Treibhause, wenigstens in der zweiten Abtheilung desselben. N. 3. nimmt auch mit Durchwinterung im Glashause vorlieb. Sie lieben eine lockere kräftige Erde (s. die Erdmischung bei Pancratium) und lassen sich außer der Aussaat des Saamens auch durch Wurzeltheilung vermehren und fortpflanzen.

Gladiolus Linn. Siegwurz.

Digitized by Google

Character genericus s. Nachtrag B. 3. S. 484 und Lexic. B. 4. S. 360.

1. *Gladiolus papilionaceus* Lichtenst. Schmetterlingsförmige Siegwurz.

G. corolla ringente, laciniis tribus inferioribus multo angustioribus spathulatis, scapo unifloro bulbifero, spatha tubo longiore, foliis lineari-falcatis nervosis. Lichtenstein. Spicileg. Fl. capens. Mss. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. 1. p. 408.

Die Wurzel ist kugelrund, ungefähr so groß wie eine Haselnuß und hat zarte Fasern. Die Blätter sind linienförmig, gerippt, die untersten einander gegenüberstehend, ungleich. Der Schaft wird eine Spanne lang, ist einblumig und am Grunde mit Scheiden bedeckt, in denen kleine Zwiebeln sich bilden. Die Blumenscheide ist zweiklappig, die äußere Klappe gekielt, am Rande gewellt, gefärbt, an der Basis mit einem fadenförmigen Zahne versehen. Die Corolle rachenförmig, die Röhre kurz; die obern Einschnitte sind viel breiter und länger als die untern, fleischfarbig, an der Basis purpurröthlich, die untern spatelförmig, gelbroth. Der Geruch ist sehr angenehm.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffn. 4

2. *Gladiolus rudis* Lichtenst.; corollis ringentibus, spathis tubo longioribus, scapo bifloro, foliis lanceolatis nervosis. Lichtenst. l. c.

Die Zwiebel ist länglich, so groß, wie bey voriger Art. Der Schaft kaum 1 Fuß hoch, so dick wie ein Taubenkiel, knieartig gebogen, cylindrisch, oben gefleckt, die Blätter zahlreich, lanzettförmig, gerippt, die untersten so lang als der Schaft, die obern gegen einander gebogen. Die Blumen entwickeln sich aus einer zweiklappigen Scheide und stehen gewöhnlich zu zweien beisammen; die äußere Scheidenklappe ist größer als die innere, auf dem Rücken und an der Spitze gefärbt. Die Corolle blaß purpurroth, die Röhre kürzer als die Scheide, fast gekrümmt.

Vaterland: das Kap. d. g. Hoffn. 4

3. *Gladiolus edulis* Ker The bot. regiſter. Eßbare Siegwurz.

Die Zwiebel iſt rundlich, der Schaft aufrecht. Die Blätter ſind ſehr lang, linienförmig, grau- oder meergrün, gerippt. Die Einſchnitte der Corolle geſchwänzt. Die Zwiebeln dienen den Afrikanern zur Speiſe. Dieſe neue Art fand Hr. von Burchell in Litacoon 100 engliſche Meilen nördlich vom Kap d. g. Hoffn. 4

Dieſe Siegwurzarten laſſen ſich in unſeren Gärten auf dieſelbe Art und Weiſe behandeln, wie ich im Lexicon B. 4. S. 317 und im Nachtrage B. 3. S. 505 gelehrt habe. Sie dienen wie die übrigen Arten ihrer Gattung zur Verſchönerung der Gärten.

Digitized by Google

Dritte Familie.

Orchideen.

Die Gewächse, welche zu dieser Familie gehören, haben verschieden geformte Wurzeln, die mehrentheils aus mehligen oder zwiebelartigen Knollen bestehen, theils ästig-faserig-büschelförmig, mehr oder weniger kriechend sind. Die Blätter sind meist scheidenartig, umfassend, ungetheilt, gerippt-gestreift. Der Stengel oder Schaft krautartig. Die Blume ist irregulär und besteht aus sechs Blättern, wovon eines (die Lippe) von einer ausgezeichneten Gestalt erscheint, gewöhnlich mit dem Befruchtungssäulchen zusammenhängt und an der Basis mehr oder minder spornförmig sich verlängert. Die Geschlechtstheile sind gemeinschaftlich in eine Säule verwachsen, die mit den Blumenblättern auf dem Fruchtknoten steht und gewöhnlich eine aus Pollenkörperchen bestehende Zwillingsanthere trägt. Die Narbe sitzt unter der Anthere, und zeigt sich meist als ein saftiger, oft gefärbter Fleck. Die Kapsel ist dreiklappig, vielsaamig.

Alle Gattungen, welche dieser Familie angehören, stehen im Linnéischen System in der Gynandria Monandria und Diandria. Man hat sie daselbst in zwei Abtheilungen aufgeführt.

I. Orchideae calcaratae. Die Nectarlippe ist mit einem Sporn versehen, z. B. Orchis, Habenaria, Bonatea, Satyrium, Limodorum und Disa.

II. Orchideae ecalcaratae. Die Nectarlippe ist ohne Sporn. S. Spec. pl. ed. Willd. Tom. IV. p. 5.

Digitized by Google

Orchis Linn. Ragwurz. Kennzeichen der Gattung s. Lexic. B. 6. S. 480. Nachtrag B. 5. S. 372.

1. *Orchis Brancifortii* Bernardi; bulbo testiculato, labello trilobo plano, lobis integerrimis inaequalibus, sepalis patentibus obtusis enerviis, calcare filiformi subincurvo germen subaequante. Bivona-Bernardi Stirp.

Diese Art hat eine hodenförmige Wurzel und gehört zur ersten Abtheilung s. Nachtrag B. 5. S. 373. Die Blume hat eine dreilappige, flache Nectarlippe, deren Lappen ganzrandig und ungleich sind. Der Sporn ist fadenförmig, fast gekrümmt, so lang als der Fruchtknoten.

Vaterland: Sicilien an Bergen. 4

Habenaria R. Brown. Willd. Spec. pl. IV. p. 44. S. Nachtrag B. 3. S. 596 und die Bemerkung bei Sieberia B. 8. S. 152.

Die Corolle ist fünfblättrig, rachenförmig, das obere Blatt gewölbt. Die Lippe an der Basis gespornt, das Befruchtungssäulchen unter der Anthere mit zwei geraden Fortsätzen oder Afterfäden versehen. Linn. Syst. Gynandria Monandria.

In dem Prachtwerke; Nov. Gener. et Sp. pl. auct. Dr. Kunth. ist der Character genericus so gestellt: Calycis (Coroll.) ringentis foliola tria vel quinque in galeam conniventia; sextum (Labellum) basi calcaratum. Anthera loculis discretis, longitudinaliter adnatis. Pollinis massae pedicellatae. l. c. 1. p. 265.

1. *Habenaria trifida* H. et B. Dreispaltige Zügelblume.

H. caule paucifloro, foliis lanceolatis, foliolis calycinis (corollis) tribus interioribus trifidis. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 265.

Die Wurzel ist ein länglicher Knollen, der Stengel aufrecht, 1 — 1½ Fuß hoch, cylindrisch, glatt, einfach, wenigblumig. Die Blätter sind lanzettförmig-länglich, gespizt, gekielt, an der Basis scheidenartig, gestreift-

gerippt, glatt, 1½ Zoll lang. Die Blumen einzeln gestielt, die Corollenblätter glatt; die drei äußeren fast gleich, abstehend, eyförmig, gespitzt, weiß-grünlich, fünf Linien lang, die zwei inneren seitenständigen dreispaltig, weiß, ein wenig länger als die äußeren. Die Lippe wie die übrigen Corollenblätter gestaltet, aber etwas länger als jene, dreispaltig und an der Basis mit einem röhrigen Sporn versehen, der an der Spitze ausgerandet ist und zwei Schwielen oder Warzen hat. Das Befruchtungssäulchen ist kurz, fleischig, die Narbe groß, fünfeckig. Die Anthere der Länge nach angewachsen, die Pollenmassen körnerig, gestielt.

Vaterland: Südamerika (Neu-Granada). 2l. Blühzeit: Novemb.

2. *Habenaria anguſtifolia* H. et B. Schmalblättrige Zügelblume.

H. caule pauciflore, foliis lanceolatis, foliolis calycinis interioribus bifidis, labello trifido. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 265.

Wurzel und Stengel wie bei vorhergehender Art, aber die Blätter sind 3 Zoll lang, 6 Linien breit, lanzettförmig, an der Spitze schmal-langgespitzt, an der Basis scheidenartig, gestreift-gerippt, unbehaart. Die drei äußeren Corollenblätter länglich-eyförmig, gespitzt, ausgehöhlt; die zwei inneren seitenständigen zweispaltig. Die Lippe dreispaltig, an der Basis mit einem röhrigen, 1 Zoll langen, herabhängenden Sporn versehen; die Einschnitte der Lippe linienförmig, ausgebreitet. Der Fruchtknoten glatt, kürzer als der Nectarsporn.

Diese Art kommt der vorigen sehr nahe, unterscheidet sich aber durch längere Blätter, und durch zweispaltige innere Corollenblätter, die bei jener dreispaltig sind; von der folgenden ist sie durch schmälere Blätter und durch andere Merkmale zu unterscheiden.

Vaterland: Südamerika, besonders Gujana in Niederungen, an nassen und sumpfigen Orten. 2l. Blühzeit: Junius.

Digitized by Google

3. *Habenaria latifolia* H. et B. Breitblättrige Zügelblume.

H. foliis ovato-oblongis, floribus spicatis, foliolis calycinis interioribus lateralibus bifidis, labello trifido. Humb. et Bonpl. l. c. p. 265.

Die Wurzel besteht aus dicklichen, zottigen Fasern. Der Stengel ist aufrecht, 1½ Fuß hoch, einfach, cylindrisch, gestreift, unbehaart. Die Blätter sind länglich-eyförmig, gespitzt, an der Basis scheidenartig, flach, fünfrippig, gestreift, glatt, 2 Zoll lang, 9—10 Linien breit. Die Blumen bilden eine gipfelständige, 3—4 Zoll lange Aehre, sind kurzgestielt, die Stielchen mit ey-lanzettförmigen, langgespitzten, glatten Bracteen besetzt, die ein wenig kürzer als die Blumen sind. Die Corolle glatt, ausgetrocknet, braun; die drei äußeren Blätter abstehend, fast gleich, länglich-eyförmig, stumpf, ausgehöhlt, 3 Linien lang, die zwei innereit, seitenständigen zweispaltig. Die Lippe ist so lang als die äußeren Corollenblätter, dreitheilig, an der Basis gefärbt, die Einschnitte linienförmig, ausgesperrt. Der Sporn länger als der Fruchtknoten, röhrig, herabhängend.

Vaterland: Südamerika, die östliche Andeskette in Neu-Granada. 4 Blühzeit: Junius.

Diese Gewächse haben knollige Wurzeln, sind gestengelt und die Blumen ährenförmig geordnet. Sie lieben leichte Dammerde (Wald- oder Heideerde), und einen Stand im Treibhause, denn sie kommen aus Südamerika. Da N. 2 in ihrer Wildniß in nassem und sumpfigem Boden wächst, so stellt man den Topf, in welchen sie gepflanzt worden, in einen Untersatz (Napf) und füllt letztern, so oft es nöthig ist, mit Fluß- oder Regenwasser.

Cymbidium Swartz. Kahnlippe. S. Nachtrag B. 2. S. 528.

Die Corolle ist fünfblättrig; die äußeren Blätter aufrecht oder abstehend. Die Lippe an der Basis ausgehöhlt, kahnförmig, ohne Sporn, die Platte abstehend, die Anthere mit einem abfallenden Deckel, die

Pollenmassen kugelrund, hinten zweilappig. Spec. pl. ed. Willd. Tom. 3. p. 94.

1. *Cymbidium glandulosum* H. et B. Drüsige Kahnlippe.

C. bulbo oblongo, foliis late linearibus acutis, scapo pauciflorо pedicellisque glandulosis, calycis (corollis) foliolis spathulatis, labello trilobo, lobo intermedio emarginato. Humb. et Bonpl. Nova Gen. et Spec. pl. c. Kunth. 1. p. 273.

Eine Schmarotzerpflanze, mit einfachen dicken, knotigen, weißen Wurzeln und länglicher Zwiebel. Die Blätter sind breit-linienförmig, gespitzt, flach, lederartig, glatt, fast 6 Zoll lang, kaum 4 Linien breit. Der Schaft aufrecht, rund, wie die Blumenstielchen mit scharfen sitzenden Drüsen versehen, braunlich, wenigblumig, ungefähr fünf Zoll lang, mit kurzen, häutigen Scheiden besetzt; er trägt 3—4 gestielte Blumen, deren Corollenblätter einfarbig, netzförmig geadert sind und abstehen.

Vaterland: Caracas, an Bergen, auf Bäumen? 4 Blühzeit: Februar.

2. *Cymbidium cordigerum* H. et Bonpl. Venezuelische Kahnlippe.

C. bulbo oblongo, foliis lineari-lanceolatis obtusis, scapo pauciflоro, calycis foliolis spathulatis, labello trilobo, lobo intermedio obcordato subcrenulato. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 273.

Wohnort, Wurzel und Zwiebel wie bei voriger Art. Die Blätter sind linien-lanzettförmig, stumpf, flach, gestreift, lederartig, glattrandig, kaum 1 Fuß lang, 1 Zoll breit. Der Schaft wird 1 Fuß hoch, ist aufrecht, gestreift, glatt, mit kurzen, gespitzten Scheiden besetzt; er trägt etwa 6 gestielte Blumen, deren Stielchen ½ Zoll lang und glatt sind. Die Corollenblätter abstehend, flach, fast 1 Zoll lang, purpurroth oder braun?

Digitized by Google

Vaterland: Südamerika, die Provinz Venezuela zwischen Santa Barbara und Porto Cabello. 4 Blühzeit: Februar.

3. *Cymbidium violaceum* Humb. et Bonpl. Violette Kahnlippe.

C. foliis distichis oblongo-ellipticis obtusis canaliculatis internis maculatis, scapo pauciflоro, calycis foliolis exterioribus lanceolato-oblongis, duobus interioribus oblongis subcrenulatis, internis rugulоso-venosis. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. p. 274.

Die Blätter bilden zwei Reihen, sind länglich-elliptisch, rinnenförmig, lederartig, ganzrandig, gestreift, inwendig schwarzgefleckt, kaum 5 Zoll lang, 1 Zoll breit, abstehend-zurückgeschlagen, an der Basis scheidenartig. Der Schaft fast rund, wenigblumig, etwa 8 Zoll hoch, mit Scheiden bekleidet. Die Blumenscheide länglich, gespitzt, kielförmig, gestreift, glatt, häutig. Die Blumen fast stiellos. Die Corollenblätter violett, glatt, sehr abstehend, die drei äußeren länglich-lanzettförmig, gespitzt, flach, dicklich, gestreift-gerippt, 2 Zoll lang; die zwei inneren seitenständigen länglich, an beiden Enden gespitzt, fast gekerbt, netzförmig geadert, ein wenig länger und schmäler als die äußern. Die Lippe dreilappig, so lang als die äußeren Corollenblätter, von der Basis hinaufwärts gelb, die Seitenlappen schief.

Vaterland: Südamerika, in Wäldern am Orinoko, auf Bäumen. 4 Blühzeit: Mai.

4. *Cymbidium candidum* Humb. et Bonpl. Milchweiße Kahnlippe.

C. bulbo oblongo, foliis lineari-oblongis obtusis, scapo bifloro, calycis foliolis exterioribus subrotundo-ovatis crenulatis, labello trilobo, lobo intermedio subrotundo emarginato crenulato. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 274.

Die Zwiebel ist länglich, zusammengedrückt, fast 4 Zoll lang. Die Blätter sind länglich-linienförmig, ein wenig flach, stumpf, gerippt-gestreift, lederartig,

Digitized by Google

glatt, glänzend, fast 8 Zoll lang, 2 Zoll breit. Der Schaft trägt gewöhnlich nur zwei, fast ansitzende Blumen. Die Corollenblätter sind milchweiß, glatt, ausgebreitet; die drei äußeren länglich-lanzettförmig, gespitzt, die zwei inneren, seitenständigen ein wenig länger als die äußeren, rundlich-eyförmig, fein gekerbt, netzartig-gerippt. Die Lippe rund, rinnen-kahnförmig ausgehöhlt, rosenroth liniirt-punctirt, an der Basis gelb, an der Spitze dreilappig; der mittlere Lappen ist etwas flach und gekerbt.

Vaterland: Südamerika, bei der Stadt Carthagena, an den Stämmen der Uvaria. 4 Blühzeit: September.

Kultur:

Alle vier Arten wachsen in Tropenländern auf Baumstämmen, wo ihre Wurzeln in die Ritzen und Spaltungen der alten Baumrinde sich einsenken. Da in unseren Treibhäusern schon manche schmarotzende Orchideen sich finden, so ist auch Hoffnung vorhanden, daß die vorstehenden auf dieselbe Art und Weise sich erziehen lassen. S. meine Anleitung im Nachtrage B. 2. S. 551.

Jonopsis Humb. et Bonpl. Jonopsis.

Character genericus:

Calyx (Corolla) hexaphyllus. Foliola quinque subaequalia, patula; duo exteriora lateralia basi connata calcarque referentia; reliqua libera. Labellum maximum, trilobum, planum, ecalcaratum, basi cristatum, liberum. Gynostemium apice dilatatum, breviter rostratum. Anthera terminalis, operculata. Pollinis massae duae (?) cereaceae. Kunth. Synopf. plant. aequin. 1. p. 335.

Diese Gattung gränzt sehr nahe an Oncidium Swartz., unterscheidet sich aber durch abstehende Corollenblätter, davon die innern seitenständigen an der Basis verbunden sind. Der Name bezieht sich auf Violengestalt.

Digitized by Google

1. *Ionopsis pulchella* H. et B. Zierliche Jonopsis.

J. foliis lanceolato-linearibus coriaceis planis acutis glabris basi vaginatis, floribus spicatis, bracteis minutissimis subulatis. D.

C. foliolis calycinis ovatis, undulatis, patentibus. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 279. t. 83. Kunth l. c. (1. p. 349. t. 84).

Eine zierliche Schmarotzerpflanze, mit fadenförmigen weißen, glatten Wurzeln. Die Blätter sind lanzett linienförmig, gespitzt, flach, lederartig, glatt, a der Basis scheidenartig, 2—3 Zoll lang, 3 Linie breit. Der Schaft aufrecht, cylindrisch, glatt, 6 Zo bis 1 Fuß hoch, mit 1—2 Aesten versehen, vielblumig Die Blumen ährenförmig geordnet, gestielt, die Brac teen sehr klein, pfriemenförmig, glatt. Die Coroll violett, glatt; die drei äußeren Corollenblätter sin lanzettförmig, langgespitzt, abstehend, die innern sei tenständigen an der Basis verbunden, doppelt größe als die äußeren, länglich, stumpf. Die Lippe drei lappig, der Sporn wie bei Viola; der mittlere Lappen groß, flach, umgekehrtherzförmig, warzig-kammförmig. Das Befruchtungssäulchen aufrecht, nach der Spitze zu geflügelt, die Spitze kurz, schnabelförmig.

Vaterland: Südamerika, Neu-Granada, an den Stämmen des Psidium pomiferum. 4 Blühzeit: Oktober.

Wegen des zierlichen Anstandes und der niedlichen roth-violetten Blumen, welche ährenförmig am obern Theile des Schaftes stehen, eignet sich diese Pflanze ebenfalls zur Verschönerung unserer Treibhäuser, und kann, nach meinem Dafürhalten, wie andere, in Tropenländern einheimische, schmarotzende Orchideen, behandelt werden. S. die vorhergehende Gattung.

Cyrtochilum Humb. et Bonpl.

Character differentialis:

Calycis (Coroll.) foliola quinque subaequalia patentia aut reflexa, unguiculata; labellum abbreviatum, ecalcaratum, convexum, cristatum, basi gy-

nostemio adnatum. Gynostemium apice alatum. Anthera terminalis (bilocularis) operculata. Pollinis massae duae, cereaceae, pedicello communi suffultae. Humb. et Bonpl. Nov. gen. et Spec. pl. 1. p. 28.

Etymologia. Genus ob labium convexum (χειλος labium et κυρτὸν convexum) also Cyrtochilum, gewölbt hohle Lippe.

Die Corolle ist tief fünftheilig. Die Theile oder Blätter fast gleich, abstehend oder zurückgeschlagen. Die Lippe abgekürzt, ohne Sporn, gewölbt-hohl, an der Basis mit dem Befruchtungssäulchen verwachsen. Das Säulchen an der Spitze geändert-geflügelt.

1. *Cyrtochilum undulatum* H. et B.; foliis calycinis ovatis undulatis patentibus. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 28. t. 84.

Eine Schmarotzerpflanze, mit länglicher Zwiebel, von Blattscheiden umgeben. Die Blätter sind länglich-lanzettförmig, gespitzt, an der Basis schmal, flach, fast lederartig, straff, gerippt, fast 1 Fuß lang, 2 Zoll breit. Der Schaft wird 4—6 Fuß hoch, ist cylindrisch, glatt, an der Spitze sehr ästig, rispenartig, mit knieartig gebogenen Aestchen und rundlich-eyförmigen, gespitzten, ausgehöhlten scheidenartigen Bracteen. Die Blumen gestielt. Die Corollenblätter eyförmig, gespitzt, genägelt, flach, am Rande wellenförmig, abstehend; die drei äußeren braunlich, die zwei inneren weiß und gelb gefleckt, kleiner als die äußeren. Die Lippe ey-lanzettförmig, gewölbt, herabhängend, an der Basis mit vielen Warzen besetzt, die kammförmig stehen, dreimal kürzer als die äußeren Corollenblätter, auswendig rosenroth, inwendig gelb, mit rothen und weißen Flecken geziert. Das Säulchen aufsteigend, kurz, an der Spitze an beiden Seiten geflügelt. Die Anthere gipfelständig, zweifächerig, mit einem Deckel versehen. Die Pollenmassen länglich, gestielt.

Diese Art ist dem Epidendrum punctatum Linn. zunächst verwandt.

Digitized by Google

Vaterland: Südamerika, die Andeskette in Neu-Granada, an Felsen (und Baumstämmen?) 4. Blühzeit: November.

2. *Cyrtochilum flexuosum* H. et B.; foliis calycinis undulatis, reflexis, exterioribus obovatis. Humb. et Bonpl. l. c. t. 1. p. 230.

Die Zwiebel wird fast 3 Zoll lang, ist länglich und auch von Blattscheiden umgeben, wie bei voriger. Die Blätter sind länglich-lanzettförmig, langgespitzt, an der Basis sehr schmal, scheidenartig, flach, lederartig, gestreift, gerippt, 1 Fuß und drüber lang, 2 Zoll breit, die Scheiden tief gefurcht. Der Schaft sehr ästig, vielblumig; die Aeste sind braun, dreiseitig, abstehend, nach verschiedenen Richtungen gebogen oder zurückgeschlagen, glatt, mit eyförmigen, gespitzten, häutigen, glatten, scheidenartigen Bracteen besetzt. Die Blumen langgestielt. Die Corollenblätter zurückgeschlagen, ausgetrocknet, braun, glatt; die zwei inneren seitenständigen umgekehrt-eyförmig, stumpf, an der Basis schmal, am Rande wellenförmig, kürzer als die äußeren. Die Lippe eyförmig, gespitzt, gewölbt, zurückgeschlagen, an der Basis mit kammförmig stehenden Warzen versehen. Das Säulchen wie bei voriger.

Vaterland: die höchsten Berge in Südamerika.

Beide Arten sind angenehme Zierpflanzen, die unfehlbar auch in unsern Gewächshäusern gut fortkommen und dem Zweck der Anpflanzung entsprechen, wenn sie wie die Kahnlippen u. a. behandelt werden.

Epidendrum Swartz. Baumwurzler.

Character genericus s. Nachtrag B. 3. S. 98 und Lexic. B. 3. S. 762.

Die Lippe ist ohne Sporn, aber oft mit dem Befruchtungssäulchen in eine Röhre verlängert. Die Anthere trägt einen Deckel, der bald abfällt. Vier parallele, durch Scheidewände getrennte Pollenmassen.

1. *Epidendrum fimbriatum* Humb. et Bonpl. Gefranzter Baumwurzler.

Digitized by Google

E. caule ramoso; foliis distichis, linearibus, obtusis, rigidis, margine crenulatis, floribus spicatis; calycis foliolis oblongis, obtusis, patentibus; labelli lamina subrotundo-ovata, margine fimbriata. H. et B. Nov. gen. et Spec. pl. 1. p. 282.

Die Wurzel ist cylindrisch, dick, ästig, der Stengel aufrecht, ästig. Die Blätter bilden zwei Reihen, sind linienförmig, stumpf, flach, gestreift, steif, am Rande gekerbt, durchscheinend, glattlich, an der Basis scheidenartig, 1 — 1½ Zoll lang, 1 — 2 Linien breit. Die Blumen in eine gipfelständige, 2 — 3 Zoll lange Aehre gesammelt, deren Spindel knieartig gebogen und glatt ist. Die Blumenstielchen mit eyförmigen, gespitzten, ausgehöhlten, glatten Bracteen besetzt, die länger als die Blumenstielchen sind. Die Corollenblätter sind weiß, glatt, 1½ Linie lang, abstehend, fast gleich; die zwei inneren, seitenständigen ein wenig schmäler als die äußeren. Die Lippe ist bis über die Mitte röhrenförmig mit dem Säulchen verwachsen, an der Spitze frei, die Platte rundlich-eyförmig, am Rande gefranzt, roth gefleckt, so lang als die Corollenblätter. Der Fruchtknoten glatt. Das Säulchen trägt eine vierfächerige Anthere.

Vaterland: die Andeskette in Südamerika. 4
Blühzeit: Oktober.

2. *Epidendrum ybaguense* H. et B. (ibaguense Kunth. Synopf. 1. p. 337).

E. caule simplici; foliis distichis, oblongis, obtusis, carnosis; floribus spicatis; calycis foliolis patentibus, suboblongis, acutis, interioribus paulo minoribus; labelli lamina triloba; lobo intermedio obcordato, crenulato-fimbriato. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 282.

Der Stengel wird 2 Fuß hoch, ist aufrecht, einfach, cylindrisch. Die Blätter bilden zwei Reihen, sind länglich, stumpf, fleischig, gestreift, glatt, 1½ bis 2 Zoll lang, 8 — 9 Linien breit, an der Basis scheidenartig, die Scheiden gestreift, glatt. Die Blumen gestielt, gi-

Digitized by Google

pfelständig, ährenförmig geordnet, die Bracteen eyförmig, langgespitzt, glatt, kürzer als die Blumenstielchen. Die Corollenblätter pomeranzenfarbig, abstehend; die drei äußeren gespitzt, die zwei inneren seitenständigen länglich-lanzettförmig, zart, ein wenig kürzer als die äußeren. Die Lippe hat eine dreilappige Platte, deren mittlerer Lappen umgekehrt-eyförmig, fein gekerbt-gefranzt ist. Das Säulchen doppelt kürzer als die Lippe. Die Anthere gipfelständig. ♃.

Diese Art ist dem Epidend. elongatum Jacq. zunächst verwandt, aber durch sichere Kennzeichen zu unterscheiden.

Vaterland: Südamerika, zwischen der Stadt Ibague und dem Berge Polimao. 4 Blühzeit: Oktober.

3. *Epidendrum polystachium* Humb. et Bonpl. Vielähriger Baumwurzler.

E. bulbo oblongo sulcato; foliis oblongis obtusis coriaceis; scapo polystachyo; spicis solitariis aut ternis; calycis foliolis reflexis exterioribus suboblongis, acutis crenulatis intermedio emarginato multo majoribus. Humb. et Bonpl. l. c. p. 283.

Eine Schmarotzerpflanze, mit länglicher, gefurchter, glatter Zwiebel. Die Blätter (gewöhnlich nur zwei) sind länglich, stumpf, fast rinnenförmig, lederartig, gestreift-gerippt, glatt, glänzend, fünf Zoll lang, ½ Zoll breit. Der Schaft wird etwa 2 Fuß hoch, ist aufrecht, cylindrisch, glatt und trägt viele Aehren, die einzeln, oder zu 2—3 beisammen stehen. Die Blumen gestielt, die Bracteen eyförmig, gekielt, glatt, kürzer als die Blumenstielchen. Die drei äußern Corollenblätter fast zurückgeschlagen, halb umgekehrt-eyförmig, länglich, gespitzt; die zwei inneren, seitenständigen lanzett-spatelförmig, so lang als die äußeren. Die Lippe hat eine flache, dreilappige Platte; der mittlere Lappen ist tief ausgerandet und größer als die Seitenlappen, welche umgekehrt eyförmig und fein gekerbt sind. Der Fruchtknoten glatt, die

die Anthere gipfelständig, vierfächerig; vier umgekehrteyförmige Pollenmassen.

Vaterland: Südamerika, an Baumstämmen? 2. Blühzeit: November.

4. *Epidendrum floribundum* H. et Bonpl. Reichblühender Baumwurzler.

E. caule simplici; foliis lanceolato-oblongis, acuminatis submembranaceis; panicula terminali; calycis foliolis exterioribus reflexis, lanceolatis; interioribus filiformibus; labelli lamina quadriloba; lobis lateralibus subrotundis, terminalibus linearibus divergentibus. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 283. t. 86.

Diese Schmarotzerpflanze hat eine faserige Wurzel und einen cylindrischen, glatten, aufrechten Stengel, der etwa 1 Fuß hoch wird. Die Blätter sind länglich-lanzettförmig, langgespitzt, flach, gestreift-gerippt, fast häutig, glatt, 4—5 Zoll lang, 1 Zoll breit, mit gestreiften, glatten Scheiden. Die Blumen gestielt und bilden eine reiche, einfache, ½ Fuß lange Endrispe, deren Aeste ausgebreitet, glatt und an der Basis mit Bracteen besetzt sind. Die Bracteen lanzettförmig-langgespitzt-pfriemenförmig, länger als die Blumenstielchen. Die drei äußeren Corollenblätter sind lanzettförmig, gespitzt, an der Basis schmal zurückgeschlagen, grün, fünf Linien lang; die zwei inneren seitenständigen fadenförmig, an der Spitze ein wenig ausgebreitet, zart, häutig, weiß, abstehend, so lang als die äußeren. Die Lippe hat eine vierlappige, weiße, flache Platte, die an der Basis mit kammförmigen Warzen besetzt ist; die zwei Seitenlappen sind rundlich, die zwei obern oder Endlappen linienförmig, stumpf, ausgesperrt, doppelt länger als die untern, seitenständigen. Die Anthere gipfelständig, zweifächerig, mit einem Deckel versehen.

Diese Art variirt mit länglich-lanzettförmigen und linienförmigen Blättern.

Vaterland: Südamerika, die Provinz Bracamoro, zwischen dem Amazonenflusse und der Stadt Jaen. 2. Blühzeit: August.

5. *Epidendrum cernuum* H. et Bonpl. Uebergebogener Baumwurzler.

E. caule simplici, foliis oblongis coriaceis, spica cernua; calycis foliolis patentibus, lanceolatis, margine revolutis; exterioribus cuspidatis; labelli lamina triloba margine reflexa; lobo intermedio ovato. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 283.

Der Stengel wird 3 Fuß hoch, auch höher, ist aufrecht, einfach, cylindrisch, blättrig. Die Blätter sind länglich, stumpf, flach, gestreift-geadert, lederartig, 3 Zoll lang und länger, 1 Zoll breit, ganzrandig, glattlich, blaßgrün, an der Basis scheidenartig. Die Blumen gestielt, in eine 3 Zoll lange, gipfelständige, übergebogene Aehre gesammelt, und verbreiten einen angenehmen Geruch. Die Bracteen pfriemenförmig. Die Corollenblätter gelb-grünlich, lanzettförmig, dicklich, am Rande zurückgerollt; die drei äußeren fein gespitzt. Die Lippe ein wenig kürzer als die Corollenblätter, die Platte dreilappig, am Rande zurückgeschlagen; der mittlere Lappen ist eyförmig, stumpf, dreimal größer als die Seitenlappen. Der Fruchtknoten gerippt, unbehaart, die Anthere gipfelständig, vierfächerig.

Vaterland: Südamerika, die Andeskette in Popayan, auf Baumstämmen. 4 Blühzeit: Oktober.

6. *Epidendrum geminiflorum* H. et B. Zwillingsblumiger Baumwurzler.

E. caule repente, ramoso; foliis oblongis obtusis, coriaceis; pedunculis subbifloris; calycis foliolis patulis, lanceolatis, acuminatis; exterioribus margine revolutis; labelli lamina ovata cordata, subtriloba, cucullata. Humb. et Bonpl. l. c. p. 283.

Die Wurzel ist einfach, dick, cylindrisch, weiß, der Stengel kriechend, ästig, ½ Fuß lang. Die Blätter sind länglich, stumpf, flach, lederartig, gestreift-geadert, unbehaart, an der Basis scheidenartig, die Scheiden gestreift-geadert, 1 Zoll lang und länger, die untern blattlos. Die Blumenstiele gipfelständig, zwei-, selten dreiblumig, von einer länglichen, stumpfen

Scheide umschlossen, die Blumenstielchen am Grunde mit linienförmigen Bracteen versehen, die kürzer als die Stielchen sind. Die Corolle gelb-grünlich, unbehaart, ausgebreitet, die Corollenblätter lanzettförmig, langgespitzt, die drei äußeren am Rande ein wenig zurückgerollt, die zwei inneren seitenständigen flach. Die Lippe hat eine eyrund-herzförmige, dreilappige, kappenförmige Platte und ist etwas kürzer als die äußeren Corollenblätter. Der Fruchtknoten gerippt, unbehaart, ½ Zoll lang, an der Basis gekrümmt. Die Anthere gipfelständig, vierfächerig. Vier eyförmige Pollenmassen, ohne Stielchen.

Vaterland: Südamerika, die Provinz Popayan. 4 Blühzeit: Oktober.

7. *Epidendrum longiflorum* H. et B. Langblumiger Baumwurzler.

E. caule pendulo compresso; foliis oblongis obtusis, coriaceis, floribus paniculatis; calycis foliolis patentibus, lanceolato-linearibus, acuminatis, margine revolutis; labelli lamina tripartita, laciniis revolutis; lobo intermedio lanceolato, lateralibus longiore. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 284.

Die Wurzel ist faserig, der Stengel niederliegend, hängend, zusammengedrückt. Die Blätter sind länglich, stumpf, lederartig, gestreift-gerippt, flach, unbehaart, an der Basis scheidenartig, 5—6 Zoll lang. Die Blumenscheiden länglich, stumpf, zusammengedrückt. Die Blumen bilden gipfelständige, 4—5 Zoll lange Rispen, deren Stielchen am Grunde mit kurzen, eyförmigen Bracteen besetzt sind. Die Corollenblätter gelb, linien-lanzettförmig, langgespitzt, ausgebreitet, am Rande zurückgerollt. Die Lippe hat eine dreitheilige Platte, deren seitenständige Einschnitte zurückgerollt und kürzer als der mittlere, lanzettförmige Lappen sind. Der Fruchtknoten 3 Zoll lang und länger, gerippt, unbehaart, die Anthere gipfelständig, vierfächerig, vier Pollenmassen.

Vaterland: die Andeskette in Neu-Granada. 4 Blühzeit: November.

Kultur: N. 1 wächst in ihrer Wildniß im freien Boden und kommt auch in unsern Treibhäusern in lockerer, leichter Dammerde gut fort. Die übrigen Arten sind Schmarotzer, die in Tropenländern an den Stämmen und Aesten großer schattenreicher Bäume vegetiren, und in unsern Gärten, wie die übrigen schmarotzenden Orchideen, welche in warmen Ländern wildwachsen, behandelt seyn wollen.

Epistephium Humb. et Bonpl.

Calyx (Corolla) calyculo urceolato dentato cinctus; foliola quinque libera; labellum ecalcaratum, intus barbatum; ad unguem gynostemio adnatum. Anthera terminalis, operculata. Pollinis massae quatuor? granulosae. Kunth. synopsi plánt. aequin. 1. p. 340.

1. *Epistephium elatum* Kunth. l. c.

Der Stengel ist krautartig, aufrecht, einfach, blättrig. Die Blätter sind ungestielt, lederartig, gerippt, die Blumen gipfelständig, schön, stiellos, ährenförmig geordnet, mit Bracteen versehen. Die Corolle fünfblättrig, von einem besondern, napf- oder krugförmigen, gezähnten Kelche umgeben. Die Lippe ohne Sporn, inwendig gebartet, mit dem Nagel des Säulchens verbunden. Die Anthere gipfelständig, mit einem Deckel versehen. Die Pollenmassen körnig.

Vaterland: Neu-Granada? ♃? Blühzeit: Julius.

Dendrobium Swartz. Baumwuchrer.

Character genericus s. Nachtrag B. 2. S. 638.

Die Corolle ist fünfblättrig; die beiden seitenständigen Corollenblätter sind mehr oder weniger sack- oder spornförmig verlängert, aber die Lippe ist ohne Sporn und mit dem Befruchtungssäulchen verbunden. Die Anthere gipfelständig, mit einem Deckel versehen. Zwei oder vier Pollenmassen, die parallel stehen.

I. *Dendrobia parasitica.* Schmarotzende Dendrobien.

Digitized by Google

a) Caulescentia; folio terminali, solitario. Pollinis massae duae.

Gestengelte Arten, mit einzelnen, gipfelständigen Blättern und zwei Pollenmassen.

1. *Dendrobium pusillum* H. et B. Kleiner Baumwuchrer.

D. caule monophyllo; folio elliptico, acutiusculo; pedunculis solitariis aut ternis, uni- aut biloris; foliolis calycinis exterioribus oblongo-lanceolatis, acuminato-filiformibus. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. pl. 1. p. 286.

Eine kleine Schmarotzerpflanze, deren Stengel an der Spitze nur ein elliptisches, lederartiges, etwa 3 Linien langes Blatt trägt. Die Blumenstiele gipfelständig, einzeln oder gepaart, ein- oder zweiblumig; sie sind glatt, doppelt länger als das Blatt, die Blumenstielchen am Grunde mit scheidenartigen Bracteen versehen. Die Corolle ausgetrocknet, gelblich, glatt. Die drei äußeren Corollenblätter sind länglich-lanzettförmig, langgespitzt-fadenförmig, fast gleich, gegeneinander geneigt; die zwei inneren länglich, flach, dreimal kürzer als die äußeren. Die Lippe länglich, das Säulchen aufsteigend, kürzer als die inneren Corollenblätter. Eine gipfelständige Anthere. Zwei Pollenmassen? Der Fruchtknoten glatt, die Kapsel länglich, mit den trockenen Corollenblättern gekrönt. Vielleicht gehört diese Pflanze zur Gattung Masdevallia Ruiz. et Pav.

Vaterland: Peru, an Baumstämmen. 2$\frac{1}{4}$ Blühzeit: Julius.

2. *Dendrobium acuminatum* H. et B. Langgespitzter Baumwuchrer.

D. caule monophyllo; folio oblongo, acuto; spicis subgeminis; foliolis calycinis exterioribus, lanceolato-linearibus, acuminatis. Humb. et Bonpl. l. c. p. 286.

Die Wurzel ist einfach, cylindrisch, weiß, der Stengel einfach, gefurcht, eckig, mit der Aehre 1$\frac{1}{2}$

Fuß lang, an der Spitze mit einem länglichen, gespitzten, scheidenartigen Blatte versehen. Die Blumen sind gestielt und bilden eine gipfelständige, aufrechte, 4—6 Zoll lange Aehre, deren Stielchen an der Basis mit scheidenartigen, glatten Bracteen besetzt sind. Die Corollenblätter ausgetrocknet, röthlich; die drei äußeren lanzett-linienförmig, langgespitzt, dreilippig, drei- bis viermal länger als die inneren, seitenständigen. Die Lippe länglich-lanzettförmig, stumpf, ein wenig länger als die inneren Corollenblätter, an der Basis fast rinnenförmig, gefaltet. Das Säulchen fast aufsteigend, rinnenförmig, so lang als die Lippe, der Fruchtknoten glatt.

Vaterland: Südamerika. ♃ Blühzeit: August.

5. *Dendrobium elegans* H. et B. Zierlicher Baumwuchrer.

D. caule monophyllo; folio oblongo, obtuso; spicis quaternis aut quinis; foliolis calycinis exterioribus oblongis, obtusiusculis. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 287.

Die Wurzel besteht aus vielen einfachen, glatten, weißlichen Fasern. Der Stengel wird 8—9 Zoll hoch, ist aufrecht, gefurcht, glatt, mit Scheiden besetzt; er trägt an der Spitze ein längliches, stumpfes Blatt, welches lederartig, glatt, flach, 5—6 Zoll lang und 1½ Zoll breit ist. Die Blumen sind gestielt und bilden 6—7 Zoll lange, aufrechte Endähren, die zu 2—5 beisammen stehen; die scheidenartigen Bracteen sind eyförmig, gespitzt, kielförmig, häutig, glatt, länger als die Blumenstielchen. Die Corollenblätter ausgebreitet, glatt, weiß, durchscheinend, mit violetten Punkten geziert; die drei äußeren länglich, dreirippig, 2 Linien lang, doppelt länger als die zwei inneren, seitenständigen, die an der Spitze gerundet sind. Die Lippe hat eine elliptisch-eyförmige, stumpfe, kielförmige, punktirte Platte. Das Säulchen aufrecht, rinnenförmig, glatt, so lang als die Lippe. Die Anthere gipfelständig, mit einem Deckel versehen. Zwei eyförmige, gestielte Pollenmassen. Der Fruchtknoten glatt.

Digitized by Google

Vaterland: die Andeskette in Neu-Granada, auf Baumstämmen. 4 Blühzeit: September.

b) Caulescentia, caule foliato. Pollinis massae quatuor.

Gestengelte Arten, mit blättrigem Stengel und vier parallelen Pollenmassen.

4. *Dendrobium aggregatum* H. et B. Gehäuftblumiger Baumwuchrer.

D. caule ramoso repente, foliato; foliis distichis lanceolatis obtusis, floribus terminalibus aggregatis. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 287.

Die Wurzel ist einfach, cylindrisch, glatt, der Stengel kriechend, ästig, mit Scheiden bedeckt; die Aeste sind mit Blättern bekleidet. Die Blätter bilden zwei Reihen, sind lanzettförmig, stumpf, flach, lederartig, glatt, 1—2 Zoll lang, kaum 4 Linien breit, an der Basis scheidenartig. Die Blumen gestielt, gipfelständig, gehäuft. Die Corollenblätter ausgebreitet, glatt; die drei äußeren cy-lanzettförmig, gespitzt, gestreift, 3 Linien lang; die zwei inneren, seitenständigen flach, gestreift, ein wenig kürzer als die äußeren. Die Lippe hat eine eyrunde, stumpfe, kielförmige Platte, die an der Spitze zurückgerollt ist. Das Säulchen halbcylindrisch, bogenförmig aufsteigend, doppelt kürzer als die Corollenblätter. Vier stiellose Pollenmassen. Der Fruchtknoten glatt, so lang als die Corolle.

Vaterland: Südamerika, auf Bäumen. 4 Blühzeit: November.

5. *Dendrobium cucullatum* R. Br. Kappenförmiger Baumwuchrer.

D. caulibus pendulis, foliis bifariis lanceolatis acuminatis, pedunculis oppositifoliis subbifloris, labello indiviso crenato cucullato. Rob. Brown. The botan. regist. 1821. N. 548.

Der Stengel niederliegend, herabhängend, mit lanzettförmigen, langgespitzten Blättern besetzt, die zwei Reihen bilden. Die Blumenstiele stehen den Blät-

tern gegenüber und sind fast zweiblumig. Die Corollenblätter fleischfarbig. Die Lippe ungetheilt, gekerbt, kappenförmig, dunkelroth. Vier Pollenmassen?

Vaterland: Indien. 4

c) Acaulia, bulbifera. Pollinis massae quatuor.

Stengellose, mit Zwiebeln und vier Pollenmassen.

6. *Dendrobium maculatum* H. et B. Gefleckter Baumwuchrer.

D. bulbiferum, foliis lanceolatis acutis, foliolis calycinis lanceolato-oblongis acutiusculis margine undulatis. Humb. et Bonpl. l. c. p. 287.

Eine Schmarotzerpflanze, ohne Stengel, mit eyförmiger, zusammengedrückter Zwiebel, die der Länge nach gefurcht ist. Die Blätter sind lanzettförmig, gespitzt, flach, kaum kielförmig, fast häutig, 1 Fuß lang und länger. Der Schaft ist zusammengedrückt, vielblumig, über die Blätter hervorragend. Die Blumen ährenförmig geordnet, gestielt, wohlriechend, die Stielchen glatt, von länglichen, gespitzten, kielförmig-ausgehöhlten, scheidenartigen Bracteen unterstützt. Die Corollenblätter länglich lanzettförmig, ein wenig gespitzt, am Rande wellenförmig, grün und braun gefleckt, abstehend, 1 Zoll lang; die drei äußeren doppelt breiter als die innern. Die Lippe länglich, gespitzt, gewellt, weiß, violett gestreift. Das Säulchen aufrecht, bogenförmig, rinnenförmig, auswendig grün, inwendig weiß-roth, an den Rippen violett. Die Anthere gipfelständig, zweifächerig, mit einem Deckel versehen. Vier eyförmige, gelbe Pollenmassen, davon zwei gestielt sind. Der Fruchtknoten gerippt, unbehaart.

Vaterland: Südamerika, in der Nähe des Amazonenflusses, in Wäldern. 4 Blühzeit: August.

7. *Dendrobium grandiflorum* H. et Bonpl. Großblumiger Baumwuchrer.

D. bulbiferum, foliolis lanceolatis acutis, scapis unifloris, foliolis calycinis ovato-oblongis acutis,

lateralibus apice revolutis. Humb. et Bonpl. 1. p. 233. t. 88.

Diese Schmarotzerpflanze hat cylindrische, weiße Wurzeln und eine länglich-eyförmige, zusammengedrückte, braune, glänzende Zwiebel. Die Blätter sind lanzettförmig, gespitzt, flach, an der Basis sehr schmal und kielförmig, gestreift-gerippt, fast lederartig. Die Blumenstiele (Schäfte) 6 Zoll lang, aufrecht, einblumig, mit Scheiden besetzt. Die Corolle groß, ausgebreitet. Die Corollenblätter weiß, glatt, fleischig, gestreift-gerippt; die zwei inneren doppelt kürzer als die äußeren, aufrecht, länglich, gespitzt, an der Spitze zurückgerollt. Die Lippe hat eine eyförmige, stumpfe, kielförmig-ausgehöhlte, röthliche Platte, die am Rande gewellt ist. Der Fruchtknoten ist gerippt, unbehaart, das Säulchen bogenförmig, doppelt kürzer als die inneren Corollenblätter, rinnenförmig, an der Spitze dreieckig, inwendig roth-punktirt.

Vaterland: Südamerika. 24 Blühzeit: Oktober.

II. Dendrobia terrestria (Cymbidium nonnullis. Swartz. Cymbidia. R. Brown.).

Baumwuchrer, die in der Erde, in freiem Boden, nicht auf Bäumen wachsen.

8. *Dendrobium longifolium* H. et B. Langblättriger Baumwuchrer.

D. terreſtre, foliis lineari-lanceolatis acutis novemnerviis, membranaceis, foliolis calycinis lanceolatis acutis, labello ovato undulato-crenato. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 288.

Die Wurzel ist knollig. Die Blätter sind linienlanzettförmig, gespitzt, häutig, gestreift, gripvig, an der Basis scheidenartig, mit der Scheide 1 Fuß lang, 1 Zoll breit. Der Schaft aufrecht, cylindrisch, 2 Fuß hoch, glatt. Die Blumen gestielt, ährenförmig geordnet, die Stielchen an der Basis mit linienpfriemenförmigen, glatten, ½ Zoll langen scheidenartigen Bracteen besetzt. Die Corolle ist grün; die drei äußeren Corollenblätter sind lanzettförmig, gespitzt, 6—7 Linien lang, ein wenig schmäler als die

inneren. Die Lippe eyförmig, stumpf, an der Basis kappenförmig, am Rande buchtig-zurückgeschlagen, an der Spitze gewellt-gekerbt, purpurroth, inwendig mit schwärzlichen Warzen versehen. Der Fruchtknoten glatt, das Säulchen aufrecht, rinnenförmig, grünlich, purpurroth gestreift, am Grunde gefleckt. Die Kapsel cylindrisch, sechseckig-gefurcht.

Vaterland: Südamerika, die Provinz Popayan, in temperirten Gegenden, an feuchten Orten. 4 Blühzeit: Novemb.

9. *Dendrobium latifolium* H. et B. Breitblättriger Baumwuchrer.

D. terreſtre, foliis obovato-oblongis acutis baſi anguſtatis trinerviis membranaceis, foliolis calycinis oblongo-lanceolatis, labello oblongo. Humb. et Bonpl. l. c. 1. p. 288.

Die Wurzel ist knollig wie bei voriger Art. Die Blätter sind umgekehrt-eyrund-länglich, gespitzt, an der Basis schmal, fast gestielt, häutig, dreirippig, unbehaart, 1 Fuß und drüber lang, ungefähr 4 Zoll breit. Der Schaft 2 Fuß hoch, aufrecht, glatt, roth, vielblumig. Die Blumen gestielt, ährenförmig geordnet, die Stielchen am Grunde mit länglich-lanzettförmigen, langgespitzten scheidenartigen Bracteen besetzt. Die Corolle gelb-rosenroth, fast zweilippig, ausgebreitet, glatt; die drei äußeren Corollenblätter sind ungleich, länglich-lanzettförmig, gespitzt, die zwei inneren, seitenständigen schief, länglich, gespitzt, am Grunde mit der Lippe verbunden. Die Lippe eyrund-länglich, kappenförmig, rinnenförmig, nach der Spitze zu mit pomeranzenfarbigen Punkten geziert.

Vaterland: Südamerika. 4 Blühzeit: Oktober.

Die folgenden Arten hat Rob. Brown. in Neu-Holland entdeckt. S. Prodr. Fl. Nov. Holland et Inſulae van Diemen. T. 1.

10. *Dendrobium Brownii* Dietr. Brown'scher Baumwuchrer.

Digitized by Google

D. (undulatum) foliis bifariis ovali-oblongis emarginatis, racemis oppositifoliis longissimis, labello intus quinquecarinato: lobo intermedio oblongo foliolisque interioribus perianthii undulatis. R. Brown. l. c.

Die Blätter bilden zwei Reihen, sind oval-länglich, ausgerandet. Die Blumentrauben sehr lang und stehen den Blättern gegenüber. Die Lippe ist inwendig mit fünf Falten versehen, der mittlere Lappen länglich, wie die inneren Corollenblätter wellenförmig gekräuselt.

Dieser Pflanze mußte ich deswegen einen andern Speciesnamen geben, weil ich früher Maxillaria undulata R. et P. unter Dendrobium aufgeführt habe, s. Nachtrag B. 2. S. 652. Die Herren Ruiz und Payon haben zwar die Maxillaria undulata nur sehr kurz diagnosirt, aber ich glaube, daß sie von dem Brownschen Dend. undulatum verschieden ist.

11. *Dendrobium aemulum* R. Br.; caulibus erectis apice 2—3phyllis, foliis ovali-oblongis integerrimis, racemo terminali multifloro brevioribus, perianthii foliolis linearibus, labello infra divisuram carina unica: lobo intermedio semiovato acutiusculo unicarinato. Rob. Brown. l. c.

Die Stengel sind aufrecht, an der Spitze 2—3blättrig, die Blätter oval länglich, ganzrandig, die Blumen in vielständige, kurze, aber vielblumige Trauben gesammelt. Die Corollenblätter sind linienförmig. Die Lippe ist dreilappig (?) unten kielförmig; der mittlere Lappen halbeyförmig, etwas gespitzt.

12. *Dendrobium canaliculatum* R. Br. Rinnenförmiger Baumwuchrer.

D. caulibus erectis abbreviatis bulbiformibus apice subtriphyllis, foliis semicylindraceis canaliculatis acutis carnosis, scapo terminali, racemo multifloro, perianthii foliolis oblongis, labelli lobis lateralibus oblongis: intermedio subrotundo acuto disco trilamelloso. R. Brown. l. c.

Digitized by Google

Die Stengel sind aufrecht abgekürzt, zwiebelförmig, an der Spitze mit 2--3 Blättern besetzt. Die Blätter halbcylindrisch, rinnenförmig, gespitzt, fleischig. Der Schaft gipfelständig, vielblumig, traubenartig. Die Corollenblätter länglich. Die Lippe hat drei längliche Lappen, wovon der mittlere gerundet, feingespitzt und in der Mitte mit drei Lamellen (Warzen?) versehen ist.

13. *Dendrobium rigidum* R. Brown. Steifer Baumwuchrer.

Die Stengel sind auf der Erde hingestreckt, kriechend, die Blätter länglich-lanzettförmig, gespitzt, fleischig, steif. Die Blumen in gipfelständige, wenigblumige, ausgebreitete Trauben gesammelt. Die Corollenblätter sind länglich, ein wenig gespitzt, gleichlang. Die Lippe hat eine längliche, stumpfe Platte.

14. *Dendrobium teretifolium* R. Br. Rundblättriger Baumwuchrer.

D. caulibus repentibus, foliis filiformibus teretibus, perianthii foliolis elongato-linearibus apice angustatis, labello tricarinato: lobo intermedio lineari-lanceolato acuminato crispato. R. Br. l. c.

Die Stengel sind kriechend, die Blätter fadenförmig, walzenrund. Die Corollenblätter verlängert-linienförmig, an der Spitze schmal. Die Lippe dreikielig, dreilappig; der mittlere Lappen ist linien-lanzettförmig, langgespitzt, gekräuselt.

Robert Brown bemerkt, daß diese Art dem Dendrobium crispatum Swartz. (s. Nachtrag B. 2. S. 645) sehr nahe verwandt sey, aber unterschieden durch die Größe der Blumen und durch die Gestalt der Corollenblätter.

Ueber die Kultur der Baumwuchrer im Allgemeinen s. meine Bemerkungen im zweiten Bande Nachtrag S. 653 und B. 8. S. 473, welche auch auf die Behandlung der vorstehenden neuen Arten Bezug haben. Die erstern, welche die Herren von Humboldt und Bonpland in Tropenländern entdeckt haben, wollen in Treib-

Digitized by Google

häusern stehen; die letztern im temperirten Hause (5 — 10 Wärmegrade Reaum.).

Lissochylus R. Brown.

Character genericus:

Massae pollinis 2, oblique bilobae. Labellum basi saccatum: lamina sessili indivisa convexa, postice excisa et cum basi columnae apterae edentulae connata. Perianthii (Coroll.) foliola exteriora calycina reflexa interiora petaloidea divaricata. Rob. Brown. Ker The botan. register. B. 7. N. 578. Bertuch's Gart. Magaz. Forts. B. 6. Heft 6. S. 274.

1. *Lissochylus speciosus* R. Brown. Ker The bot. regist. Curt. bot. Magaz. Forts. vom Gart. Magaz. B. 6. H. 6. t. 20.

Lissochylus Spreng. neue Entdeckungen ꝛc. 3. p. 172.

Cymbidium giganteum Thunb.?

Eine schöne Pflanze, mit länglich-runder, grüner, glatter Zwiebel, lanzettförmigen, gespitzten, gestreiften Blättern, die an der Basis schmal, fast rinnenförmig und scheidenartig sind, und einem aufrechten, glatten, mit umfassenden Scheiden besetzten Stengel, der 3—4 Fuß hoch wird und an seinem obern Theile ährenförmig gestellte Blumen trägt. Die Blumenstiele stehen einzeln in Blattwinkeln, sind einblumig, mehr oder weniger übergebogen, kürzer als die Blätter, welche sie am Grunde scheidenartig umfassen. Die Corolle ist fünfblättrig; die drei äußeren Blätter sind grün, abstehend zurückgeschlagen, die zwei inneren seitenständigen eyförmig-länglich, schief, ausgebreitet, gelb, mit dunkeln Streifen und Adern geziert, größer als die äußeren. Die Lippe an der Basis sackförmig, gelb, gestreift, unten schwarzroth, dann hellroth, gewölbt; zwei schiefe, zweilappige Pollenmassen.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffnung. 4 Diese Pflanze hat Griffin nach England gebracht, wo sie im Treibhause zu South-Lambeth im Sommer 1821 zum erstenmal ihre lieblichen Blumen entwickelt hat.

Digitized by Google

Macradenia Rob. Brown. Macradenie.

Character genericus:

Labellum ſeſſile cucullato-concavum indiviſum acuminatum. Corollae petala diſtincta patula. Columna libera lobis apicis conniventibus. Maſſae pollinis duae exſulcae. The bot. regiſt. B. 8. N. 612.

Dieſe Gattung iſt dem Oncidium zunächſt verwandt, unterſcheidet ſich aber von jenem am meiſten durch getrennte Corollenblätter, durch eine kegelförmige, ungetheilte, geſpitzte hohle Lippe und durch zwei furchenloſe Pollenmaſſen.

1. *Macradenia luteſcens* R. Brown. Mſpt. Ker The bot. reg. Curt. bot. Mag.

Die Wurzel beſteht aus weißen, einfachen Faſern. Die Zwiebel iſt länglich, grün, glatt, am Grunde von Blattſcheiden umgeben. Die Blätter ſind lanzettförmig, glatt, 2—3 Zoll lang. Der Stengel oder Schaft aufrecht, ungefähr ſo lang als die Blätter und trägt an ſeinem obern Theile fünf, auch mehrre oder wenigere grünlich gelbe Blumen, die ährenförmig ſtehen. Die Blumenſtiele aufrecht, einblumig; jeder iſt am Grunde mit einem kurzen häutigen, ſcheidenartigen, feingeſpitzten Deckblättchen verſehen. Die Corollenblätter ausgebreitet, grünlich gelb, in der Mitte braun punktirt.

Vaterland: Trinidad. 4 Auch dieſe Art hat Hr. Griffin in England eingeführt, wo ſie (im Treibhaus zu South-Lambeth) im December 1821 zum erſtenmal geblüht hat.

Digitized by Google

Vierte Familie.

Larvenblumen (Personaten).

Der Charakter dieser Familie besteht in der einblättrigen, röhrigen, unregelmäßigen Corolle, die zweilippig, oft maskirt erscheint und am Grunde meist von dem Kelche bedeckt wird, d. h. die Kelchlappen liegen mehrentheils an der Corolle; in vier ungleich langen Staubfäden und einem Griffel; in einer zweifächerigen, vielsaamigen Kapsel, deren Scheidewand in der Mitte mehr oder weniger sich verdickt und den Kuchen darstellt.

Erste Abtheilung

Pediculares Jussieu (Rhinantheen Spr.).

Lamourouxia Humb. et Bonpl.

Character differentialis:

Calyx campanulatus subaequalis bifidus, laciniis lateralibus bifidis. Corolla tubo brevi; fauce longa, ventricosa, compressa; limbo bilabiato; labio superiore subgaleato integro; inferiore angustiore, trilobo plicato; lobis subaequalibus. Stamina quatuor didynama; duo superiora breviora saepissime sterilia. Antherae reniformi-sagittatae: loculis basi saepissime mucronatis. Capsula ovata compressa. Semina membrana reticulato-cellulosa obtecta. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. pl. c. Kunth. 2. p. 269.

Der Kelch ist glockenförmig, fast gleich, zweispaltig, die Corolle zweilippig und hat eine kurze Röhre, aber

Digitized by Google

einen langen, nach oben zu bauchig erweiterten Schlund, der zusammengedrückt ist; die Oberlippe ist helmförmig, ungetheilt, die Unterlippe schmal, dreilappig, gefaltet, fast gleich. Vier ungleich lange Staubfäden, wovon die zwei obern sehr oft unfruchtbar sind. Eine eyförmige, zusammengedrückte Kapsel. Den Saamen bedeckt eine netzförmig-zellige Haut.

Diese Gattung führt ihren Namen zu Ehren eines berühmten Naturforschers Herrn I. v. Lamouroux.

1. *Lamourouxia multifida* H. et B. Vielspaltige Lamourouxia.

L. caule subtetragono foliisque glabriusculis pinnatifidis, staminibus omnibus fertilibus, calyce farinoso-pubescente, laciniis lanceolatis integerrimis. H. et B. l. c. 3. p. 273.

Der Stengel wird 1—2 Fuß hoch, ist aufrecht, fast viereckig, mehr oder weniger ästig und dunkelroth. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind halbgefiedert, glattlich, mit linienförmigen, gespitzten Einschnitten, davon die untern nach der Spitze zu halbgefiedert-eingeschnitten sind. Die Blumen stehen einzeln in Blattwinkeln an den obern Theilen der Zweige und des Stengels, sind gestielt, nach einer Seite gerichtet, anderthalb Zoll lang und fast ährenförmig geordnet. Der Kelch glockenförmig, vierspaltig, fein mehlig-filzig, mit ganzrandigen, gleichen Einschnitten. Die Corolle sechsmal länger als der Kelch, schön scharlachroth, auswendig filzig; die Röhre kurz, rund, der Schlund lang, bauchig, zusammengedrückt, der Rand zweilippig; die Oberlippe eyförmig, stumpf, der Helm gerade; die Unterlippe gleichbreit, an der Spitze dreilappig, zurückgeschlagen, mit länglichen Lappen. Vier ungleich-lange, eingeschlossene, an der Basis behaarte Staubfäden, die alle fruchtbar sind und nieren-pfeilförmige Antheren tragen. Der Fruchtknoten eyförmig, glatt, der Griffel etwas länger als die Staubfäden, an der Spitze filzig, mit einer verdickten Narbe gekrönt.

Vaterland: Neuspanien (Mexico). ♃ Blüht daselbst im September.

2. La-

Digitized by Google

2. *Lamourouxia rhinanthifolia* H. et B. Klappertopfblättrige Lamourourie.

L. caule ramisque subtetragonis pubescenti-pilosis, foliis oblongis acutis basi rotundatis subamplexicaulibus crenato-serratis tenuissime hirtis, calyce piloso-hirto, laciniis ovato-lanceolatis serratis. Humb. et Bonpl. l. c. p. 271. t. 169.

Der Stengel dieser schönen Pflanze wird ungefähr 2 Fuß hoch, ist aufrecht, fast 2 Fuß hoch, ästig, fast viereckig, filzig-behaart und hat runde, ausgebreitete Aeste, die wie die Blätter einander gegenüber stehen. Die Blätter sind ungestielt, länglich, gespitzt, an der Basis gerundet, fast umfassend, gekerbt-gesägt, die Serraturen spitzig, netzförmig geadert, auf beiden Seiten mit kurzen Härchen besetzt, fast 2 Zoll lang. Die Blumen einzeln, winkelständig, gestielt. Der Kelch glockenförmig, vierspaltig, behaart-borstig, mit eylanzettförmigen, gespitzten, sägezähnigen, gleichen Einschnitten. Die Corolle 2 Zoll lang, rosen- oder purpurroth, zweilippig, mit langer, bauchiger Röhre; die Oberlippe ausgehöhlt, stumpf helmförmig; die Unterlippe gleichbreit, abstehend, an der Spitze dreilappig. Vier ungleich lange Staubfäden, davon die zwei kurzen unfruchtbar, die zwei langen mit zweifächerigen, nierenförmig-zweilappigen, behaarten Antheren gekrönt sind. Die Kapsel rundlich-eyförmig, langgespitzt, zusammengedrückt, glatt, mit dem bleibenden Kelche umgeben, zweifächerig, zweiklappig, vielsaamig.

Vaterland: Neuspanien. 4 Blühzeit: Jul. bis September.

3. *Lamourouxia serratifolia* H. et B. Sägeblättrige Lamourourie.

L. ramis tetragonis bifariam pilosis, foliis lineari-lanceolatis inciso-serratis calycibusque glabris, laciniis oblongo-lanceolatis integerrimis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p 271. t. 168.

Eine prächtige Pflanze, mit aufrechtem, ästigem, viereckigem Stengel, der ungefähr 2 Fuß hoch wird und mit zwei Haarreihen versehen ist; seine Aeste und Blät-

ter stehen einander gegenüber. Die Blätter sind fast ungestielt, linien-lanzettförmig, eingeschnitten-gesägt, geadert, steif, glatt, 1 Zoll und drüber lang, 2½ Linie breit, auf der Unterfläche grau- oder blaugrün; die obern, welche an den blühenden Aesten stehen, sind kleiner als die untern. Die Blumen stehen einzeln in Blattwinkeln auf kurzen Stielen an den obern Theilen des Stengels und der Aeste. Der Kelch ist glockenförmig, glatt und hat vier ey-lanzettförmige, gespitzte, ganzrandige, dreirippige, gleiche Einschnitte. Die Krone ungefähr 2 Zoll lang, röhrig, zweilippig, purpurroth, auswendig filzig; die Oberlippe helmförmig, stumpf; die Unterlippe an der Basis schmal, oben dreilappig, ausgebreitet. Die Staubfäden eingeschlossen. Der Fruchtknoten eyförmig, mit etwas behaartem Griffel und dicklich-keulenförmiger Narbe.

Vaterland: Neu-Granada. 4 Blühzeit: Junius. A. Trbh. oder 2. Tr.

4. *Lamaurouxia sylvatica* H. et B. Waldliebende Lamourourie.

L. subvolubilis, ramis teretibus pilosiusculis, foliis lanceolato-oblongis acutis basi angustatis subduplicato-serratis calycibusque hirtellis, laciniis oblongis acutis serrulatis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 272.

Eine ästige, krautartige Pflanze, deren Stengel mehr oder weniger sich windet; die Aeste sind cylindrisch, etwas behaart, und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter sind fast ungestielt, länglich-lanzettförmig, gespitzt, an der Basis schmal, fast doppelt gesägt, netzartig geadert, auf beiden Seiten mit scharfen Borsten besetzt, 1 Zoll lang und länger. Die Blumen winkelständig, einzeln, kurzgestielt, ährenförmig geordnet. Der Kelch glockenförmig, scharfborstig, vierspaltig, mit länglichen, gespitzten, gezähnelten, fast gleichen Einschnitten. Die Krone rosenroth, auswendig mit sehr kurzen Borsten besetzt, die Röhre kurz, der Schlund bauchig, zweilippig; die Oberlippe helmförmig, zweilappig, die Unterlippe dreispaltig, gefaltet, mit rundlichen, fast gleichen Lappen. Der Frucht-

Digitized by Google

knoten rundlich-eyförmig, behaart, der Griffel fadenförmig, glatt, mit dicker, einfacher Narbe. Die Kapsel rundlich-eyförmig, gefurcht, zweifächerig, mit dem bleibenden Kelche umgeben.

Vaterland: Peru. ♃ Blühzeit: August. Kult. A. Trbh.

5. *Lamourouxia virgata* H. et B. Ruthenförmige Lamourourie.

L. ramis teretiusculis, calycibus foliisque glabris lineari-lanceolatis obsolete crenato-serratis, laciniis calycinis lanceolatis integerrimis. Humb. et B. l. c. 3. p. 270. t. 167.

Dieser schöne Halbstrauch wird 1—2 Fuß hoch, ist aufrecht, ästig und glattlich; seine Aeste sind rund, aufrecht, gestreift, oft röthlich, und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter ungestielt, linien-lanzettförmig, langgespitzt, am Rande undeutlich gekerbt-gesägt, steif, glatt, zuweilen dunkelroth, 1 Zoll lang, kaum 2 Linien breit, die Astblätter doppelt kürzer als die Stengelblätter. Die Blumen einzeln in Blattwinkeln, am Ende des Stengels und der Aeste, sind gestielt, ährenförmig geordnet und nach einer Seite gerichtet. Der Kelch glockenförmig, vierspaltig, achtstreifig, glatt und hat lanzettförmige, ganzrandige, abstehende, gleiche Einschnitte. Die Corolle incarnatroth, anderthalb Zoll lang, auswendig filzig, fünfmal länger als der Kelch, mit zusammengedrückter Röhre und zweilippigem Rande; die Oberlippe groß, abgestutzt-gerundet, eingedrückt, helmförmig, die Unterlippe schmal, der Länge nach gefaltet, an der Spitze dreilappig, mit länglichen, stumpfen, gleichen, zurückgeschlagenen Lappen; 4 ungleich lange, hervorragende Staubfäden, davon nur 2 mit fruchtbaren Antheren gekrönt sind. Fruchtknoten, Griffel und Kapsel, wie bei den vorhergehenden Arten.

Vaterland: Peru, besonders im Reich Quito, bei der Stadt dieses Namens. ♄ ♃ Blühzeit: Mai. Kult. A. 2 Trb.

6. *Lamourouxia viscosa* H. et B. Klebrige Lamourourie.

L. caule subtetragono, calycibus foliisque pilosotomentosis viscosis lanceolatis acuminatis serratis, laciniis calycinis lanceolatis integerrimis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 272.

Der Stengel ist aufrecht, fast viereckig, grau, behaart-filzig, oben behaart-drüsig, klebrig. Die Blätter sitzen zu zweien einander gegenüber, sind lanzettförmig, langgespitzt, gesägt, netzförmig geadert, auf beiden Seiten mit weichem, grauem Filze bekleidet, 2 Zoll lang, 6—7 Linien breit, die obern, welche neben und zwischen den Blumen stehen, eylanzettförmig, auf beiden Seiten mit Drüsenhaaren versehen, klebrig, 1 Zoll lang. Die Blumen winkelständig, kurzgestielt, gehäuft, ährenförmig geordnet. Der Kelch glockenförmig, vierspaltig, behaart-drüsig und klebrig. Die Corolle roth, auswendig filzig, zweilippig, fünfmal länger als der Kelch; die Oberlippe abgestutzt helmförmig, die Unterlippe gleichbreit, an der Spitze dreilappig, mit länglichen zurückgeschlagenen Lappen. Staubfäden, wie bei vorhergehender Art. Der Fruchtknoten eyrund, glatt, der Griffel etwas behaart, mit einer keulenförmigen verdickten Narbe gekrönt. Die Kapsel eyrund, langgespitzt, zusammengedrückt, zweifächerig, mit dem bleibenden Kelche bekleidet.

Vaterland: Merico, am Meerufer. ♃ Blüht daselbst im März. Kult. A. 2 Tr. oder Glh.

7. *Lamourouxia xalapensis* H. et B. Xalapaische Lamourourie.

L. caule ramisque teretiusculis hirtellis, foliis lanceolatis acuminatis argute serratis calycibusque glabris, staminibus omnibus fertilibus, laciniis calycinis oblongo-linearibus integerrimis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 272.

Die Aeste und Blätter des krautartigen Stengels stehen einander gegenüber. Die Blätter sind fast ungestielt, lanzettförmig, langgespitzt, an der Basis schmal, fein gesägt, netzförmig geadert, glatt, anderthalb Zoll lang, 3 Linien breit. Die Blumen einzeln, winkelständig, gestielt, ährenförmig geordnet. Der Kelch

glockenförmig, vierspaltig, glatt. Die Corolle 1 Zoll lang, zweilippig, scharlachroth?, auswendig weichhaarig, viermal länger als der Kelch, mit kurzer Röhre und langem, aufgeblasenem Schlunde; die Oberlippe abgestutzt-ausgerandet, helmförmig, viel größer als die dreispaltige, gefaltete Unterlippe, deren Lappen rundlich und gleich sind. Die Staubfäden (4) fast gleich, alle fruchtbar, fadenförmig, an der Basis behaart, mit herzförmigen, stumpfen, behaarten Antheren gekrönt. Der Fruchtknoten länglich, zusammengedrückt, glatt, mit fadenförmigem Griffel und ungetheilter Narbe.

Vaterland: das östliche Mexico an Bergen, bei der Stadt Xalapa. ♃ Blüht daselbst im Februar. Kult. A. 2 Tr.

Wegen der großen, lieblich gebildeten Larvenblumen, die gegen das lebhafte Grün der Blätter recht artig abstechen, verdienen diese Gewächse allerdings einen Platz in einer Sammlung vorzüglicher Zierpflanzen, besonders N. 1, 2, 3 und 5, die zu den schönsten Arten ihrer Gattung sich erheben. Alle sieben Arten perenniren und lassen sich daher, außer der Aussaat des Saamens, in's Mistbeet oder in Blumentöpfe, auch durch Wurzeltheilung (Sprößlinge), einige durch Stecklinge vermehren und fortpflanzen.

Castilleja Linn. fil. S. Leric. B. 2. Castilleje.

Calyx tubulosus, compressus, hinc fissus. Corolla tubulosa, compressa, bilabiata; labio superiore lineari, canaliculato: inferiore brevissimo, dentato. Stamina quatuor, didynama. Stigma capitatum. Capsula ovata, compressa. Semina membrana reticulata laxa obtecta. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. pl. 3. Kunth. Synopf. pl. aequin. 2. p. 99. Linn. Syst. Didynamia Angiospermia.

1. *Castilleja lithospermoides* Humb. et Bonpl. Steinsaamenartige Castilleje.

C. caule herbaceo subsimplici piloso-hispido, foliis lancoolato-linearibus apice angustatis obtusis integris tenuissime piloso-hispidis, floribus subspica-

tis ſeſſilibus, corolla calycem vix ſuperante. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. c. Kunth. 2. p. 266. t. 164.

Die Wurzel iſt äſtig, der Stengel krautartig, aufrecht, einfach, ſelten nach der Baſis zu mit einigen Aeſten verſehen, faſt 1 Fuß hoch, eckig, behaart, zuweilen dunkelroth. Die Blätter ſitzen wechſelsweiſe, ſind linien-lanzettförmig, ganzrandig, an der Spitze eckig, ſtumpf, ungetheilt, auf beiden Seiten fein behaart, ungefähr 2 Zoll lang, 2—3 Linien breit; die obern, welche neben und zwiſchen den Blumen ſtehen, an der Spitze ausgeareitet und dunkelroth. Die Blumen ſitzen einzeln in Blattwinkeln am obern Theile des Stengels hinauf, ſind ährenförmig geordnet. Der Kelch röhrig, zuſammengedrückt, ſcharfborſtig, bis beinahe zur Mitte zweiſpaltig, die Einſchnitte ſcharlachroth (auf der Kupfertafel hellroth), gerundet. Die Corolle weiß, kaum länger als der Kelch, zweilippig, faſt gerade; die Oberlippe linienförmig, auswendig filzig, die Unterlippe ſehr kurz, dreizähnig, mit eingebogenen Zähnen, vier ungleich lange, fadenförmige, etwas hervorragende Staubfäden, mit länglichen Antheren. Der Fruchtknoten eyförmig, der Griffel hervorragend, mit einer kopfförmigen, ausgerandeten Narbe gekrönt. Die Kapſel eyförmig, zuſammengedrückt, flach, glatt, braun, zweifächerig, zweiklappig.

Vaterland: Neu-Spanien. ♃ Blühzeit: Maj bis Junius.

2. *Caſtilleja moranenſis* H. et B. Moraniſche Caſtilleje.

C. caulibus ſuffruticoſis ſimplicibus proſtratis pubeſcenti-hiſpidis, foliis lanceolatis acutis hiſpidis integris ſuperioribus triſidis, floribus axillaribus ſeſſilibus, corolla calycem paulo ſuperante. Humb. et Bonpl. l. c. p. 265.

Aus der einfachen, fadenförmigen Wurzel kommen viele einfache, 2—3 Zoll lange, auf der Erde hingeſtreckte Stengel, die filzig-borſtig ſind. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe, gehäuft, ſind ungeſtielt, ey-lanzettförmig, geſpitzt, ganzrandig, dreirippig, ſcharfborſtig,

6 bis 8 Linien lang; die obern, welche neben den Blumen ſtehen, größer als die untern und dreiſpaltig. Die Blumen ſitzen einzeln in Blattwinkeln, ſind faſt 1 Zoll lang. Kelch, Corolle, Staubfäden und Stempel faſt wie bei folgender Art.

Vaterland: Merico, zwiſchen Pachuca und Moran. ♄ 4 Blühzeit: Mai. Kult. A. Glh. oder 2 Trbh.

3. *Caſtilleja nubigena* H. et B. Scharfborſtige Caſtilleje.

C. caule ſuffruticoſo ramoſo erecto hiſpido, foliis linearibus apice trifidis denſiſſime hirtis, lacinia intermedia ſubtrifida, floribus axillaribus breviter pedunculatis, calyce florifero ventricoſo corollam ſubaequante. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 266. t. 163.

Ein kleiner äſtiger, weitſchweifiger, 4—6 Zoll hoher Halbſtrauch, deſſen viereckige Stengel und Aeſte ſcharfborſtig ſind. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe ohne Stiele, ſind linien-lanzettförmig, 6—8 Linien lang, mit Borſtenhaaren dicht beſetzt; die untern ganzrandig, die obern dreiſpaltig, mit linienförmigen Lappen, davon der mittlere größer als die übrigen, ganzrandig oder dreilappig iſt; die obern, welche neben den Blumen ſtehen, oft dunkelroth. Die Blumen einzeln, winkelſtändig, kurzgeſtielt. Der Kelch bauchig, röhrig, zuſammengedrückt, grün, ſcharfborſtig, mit geſpaltenen, rundlichen Lappen. Die Corolle bogenförmig, zweilippig, kaum länger als der Kelch, grünlich-gelb; die Oberlippe gleichbreit, gerade, ungetheilt, die untere ſehr kurz, dreizähnig. Staubfäden und Griffel ragen hervor.

Dieſe Art iſt der Caſtilleja fiſſifolia Linn. nahe verwandt. —

Vaterland: Merico, im Sandboden, an dem feuerſpeyenden Berge Pichinchoe. ♄ 4 Blühzeit: April. Kult. A. 2 Trbh. oder Glh.

4. *Caſtilleja ſcorzonerifolia* H. et B. Scorzonerblättrige Caſtilleje.

C. caule herbaceo piloso-hispido, foliis linearibus basi dilatatis subamplexicaulibus integris hispidulis, floralibus bracteiformibus coloratis, floribus spicatis sessilibus, corolla calycem vix superante. Humb. et Bonpl. l. c. p. 267. t. 165.

Der Stengel ist krautartig, aufrecht, eckig und mit Borsten besetzt. Die Blätter stehen wechselsweise, ohne Stiele, sind gleichbreit, ganzrandig, an der Spitze schmal, nach der Basis zu ausgebreitet, den Stengel umfassend, dreirippig, auf beiden Seiten mit kurzen Borsten bekleidet, 3—4 Zoll lang, 2—3 Linien breit; die obern, welche neben den Blumen stehen, länglich, gespitzt, ganzrandig, netzförmig-dreirippig, purpurröthlich, besonders am Rande. Die Blumen sitzen an dem obern Theile des Stengels hinauf und sind ährenförmig geordnet; die untern entfernt, die obern genähert. Der Kelch röhrig, zusammengedrückt, gespalten, auswendig rauchhaarig, mit purpurröthlichen, ausgerandet-zweizähnigen Einschnitten. Die Corolle röhrig, fast bogenförmig, ein wenig länger als der Kelch, zweilippig, die Oberlippe gleichbreit, gerade, blaßroth; die Unterlippe sehr kurz, fünfzähnig, mit eingebogenen Zähnen. Staubfäden und Griffel ragen hervor. Die Kapsel länglich, langgespitzt, mit einer Furche gezeichnet, glatt, zweifächerig.

Vaterland: Neu-Spanien (Mexico). 4 Blühzeit: August. Kult. A. 2 Trbh. oder Glash.

5. *Castilleja tolucensis* H. et B. Tolucäische Castilleje.

C. caulibus suffruticosis, ramis procumbentibus glabris, foliis lanceolatis obtusis hispidis subintegris superioribus apice trifidis, floribus axillaribus sessilibus, calyce corollam subaequante. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 266.

Dieser Halbstrauch hat viele gestreckte, 2—4 Zoll lange, ästige Stengel, die mit abwechselnden Blättern dicht besetzt sind. Die Blätter sind lanzettförmig, stumpf, ganzrandig, oder an der Spitze mit drei stumpfen Lappen versehen, auf beiden Seiten scharf-

Digitized by Google

borſtig, ungefähr 8 Linien lang; die obern neben den Blumen 1 Zoll lang, dreiſpaltig, dreirippig, mit einem länglichen, ſtumpfen Mittellappen, der ſo lang iſt als die Seitenlappen. Die Blumen winkelſtändig, einzeln, ungeſtielt. Der Kelch röhrig, zuſammengedrückt, ſcharfborſtig, an der Spitze tiefgeſpalten. Die Corolle kaum länger als der Kelch, glatt, zweilippig; die Oberlippe linien-lanzettförmig, gerade, ungetheilt, auswendig ſcharfborſtig, die Unterlippe ſehr kurz, dreizähnig. Staubfäden, Stempel und Kapſel wie bei den vorhergehenden Arten.

Vaterland: Mexico, bei der Stadt Toluca. ♄
Blühzeit: Septemb. Kult. A. 2 Trbh. oder Gth.

Die Caſtillejen haben zwar weniger Anſpruch auf Schönheit als die Arten der vorhergehenden Gattung, indeſſen verdienen ſie doch in die zweite und dritte Klaſſe der Zierpflanzen aufgenommen zu werden. Nr. 2, 3 und 5 ſind kleine Pflanzen, die aber, wenn ſie in Töpfen ſtehen, dichte Büſche bilden und ein artiges Anſehen gewähren. Man erzieht ſie aus Saamen, der in's Miſtbeet geſtreut wird, auch durch Stecklinge und durch Zertheilung.

Pedicularis Linn. Läuſekraut.

Kennzeichen der Gattung ſ. Lexic. B. 6. S. 724. Nachtrag B. 5. S. 655.

1. *Pedicularis aequinoctialis* Humb. et Bonpl.

P. caule proſtrato ſubrepente, ramis erectis ſimplicibus, foliis pinnatifidis pubeſcenti-hiſpidis, laciniis ſerrato-crenatis, calyce integro, galea truncata bidentata. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. pl. 2. p. 267. Kunth. Synopſ. pl. aequin. 2. p. 191.

Der Stengel iſt holzig, geſtreckt, faſt kriechend, glatt, mit vielen krautartigen aufrechten oder aufſteigenden, einfachen Aeſten, die faſt 4 Zoll lang und mit ſcharfen Borſten beſetzt ſind. Die Blätter ſtehen zerſtreut auf 4—6 Linien langen Stielen, ſind lanzettförmig, an der Baſis ſchmal, halbgefiedert, auf beiden

Digitized by Google

Seiten filzig-ſcharfborſtig, ungefähr 1 Zoll lang, die Einſchnitte ſtumpf, geſägt, gekerbt. Die Blumen ungeſtielt, 8 Linien lang, in längliche, dichte, gipfelſtändige Aehren geſammelt. Der Kelch bauchig, auswendig an den Rippen ſcharfborſtig. Die Corolle dreimal länger als der Kelch, rachenförmig, glatt, mit kurzer Röhre und aufgeblaſenem, zuſammengedrücktem Schlunde, der inwendig mit zwei Reihen Barthaaren verſehen iſt; die Oberlippe iſt helmförmig, zuſammengedrückt, an der Spitze abgeſtutzt und hat zwei feingeſpitzte Zähne, die Unterlippe flach, dreilappig, mit gerundeten Lappen; der mittlere Lappen iſt viel kleiner als die Seitenlappen, inwendig mit zwei Warzen und auswendig mit zwei Vertiefungen (Gruben) gezeichnet. Die Staubfäden haarförmig, flach, unbehaart, die zwei kurzen am Rande gefranzt, die Antheren länglich unbewehrt. Der Fruchtknoten und Griffel glatt.

Vaterland: Mexico, auf Bergen an ſchattigen Orten. 4. Blühzeit: Mai. Kult. A. leichte Erde. Gl.

Euphraſia Linn. S. Lexic. B. 4. S. 105. Nachtrag B. 3. S. 304.

Calyx tubuloſus, bifidus; laciniis lateralibus bifidis. Corolla ringens; labio ſuperiore emarginato, inferiore tripartito. Stamina 4, didynama. Antherae lobis ſaepiſſime baſi mucronatis. Stigma incraſſatum, oblique emarginatum. Capſula ovata, compreſſa. Semina membrana ſpongioſa involuta ſulcato-ſtriata. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. pl. 2. Kunth. Synopſ. pl. aeq. 2. p. 102.

Linn. Syſt. Didynamia Angioſpermia.

1. *Euphraſia ſantolinaefolia* H. et B. Heiligenpflanzblättriger Augentroſt.

E. piloſo-glanduloſa, viſcoſa, caule ramoſo tereti erecto, foliis linearibus obtuſis crenatis, filamentis pubeſcentibus, antheris ſtylo capſulisque glabris. Humboldt et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 2. p. 268. t. 166. Kunth. Synopſ. pl. aequin. 2. p. 102.

Eine liebliche aufrechte, äſtige Pflanze, deren Stengel und Aeſte mit klebrigen Drüſenhaaren beſetzt ſind. Die

Blätter stehen einander gegenüber, ohne Stiele, sind linienförmig, stumpf, gekerbt, die Kerben (Zähne) am Rande zurückgerollt, haarig-drüsig, klebrig, 4—5 Linien lang, aufrecht. Die Blumen einzeln, winkelständig, gestielt, an den Spitzen der Aeste gehäuft. Sie haben glockenförmige, vierspaltige, behaart-drüsige, klebrige Kelche und weiße, glatte Corollen, die gegen die niedlichen Blätter des Stengels recht artig abstechen. Die Staubfäden ragen hervor, sind filzig, die Antheren nieren-pfeilförmig, zweifächerig, glatt, die Lappen an der Basis mit Mucronen versehen. Fruchtknoten und Griffel glatt; die Narbe dick, schief, ausgerandet. Die Kapsel länglich, glatt, von dem bleibenden Kelche bedeckt.

Vaterland: Neu-Granada. ♃ Blühzeit: Julius. Kult. A. Trbh.

2. *Euphrasia stricta* H. et B. Steifer Augentrost.

E. hispidula, caule simplici subtetragono stricto, foliis lineari-lanceolatis obtusiusculis crenatis, filamentis antherisque glabris, stylo capsulisque pilosis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 268.

Der Stengel ist aufrecht, steif, einfach oder ästig, ungefähr anderthalb Fuß hoch, unten rundlich, oben fast viereckig, mehr oder weniger mit scharfen Borsten besetzt. Die Blätter sitzen einander gegenüber, sind linien-lanzettförmig, gekerbt, mit zurückgerolltem Rande, geadert, steif, auf beiden Seiten scharf, 7 bis 8 Linien lang, 1½ Linie breit. Die Blumen sind gestielt und bilden aufrechte, walzenrunde, 4—6 Zoll lange Endähren. Der Kelch bauchig-glockenförmig, vierspaltig, gestreift, ein wenig borstig. Die Corolle gelb, kaum doppelt länger als der Kelch, auswendig filzig, rachenförmig, mit walzenrunder Röhre und glattem Schlunde; die Oberlippe eyförmig, stumpf, ausgehöhlt, die Unterlippe dreilappig, mit rundlichen, fast gleichen Lappen. Staubfäden, Antheren, Stempel und Kapsel wie bei vorhergehender Art.

Vaterland: Peru, besonders das Reich Quito an Bergen. ♃ Blühzeit: Mai. Kult. A. Trbh.

Digitized by Google

3. *Euphrasia melampyroides* H. et B. Wachtelweizenartiger Augentrost.

E. caule paniculato teretiusculo reflexo-hispido, foliis linearibus apice obtuse dentatis hispidis, calycibus piloso-glandulosis, filamentis glabris, antheris, stylo capsulisque pilosis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 269.

Der Stengel ist aufrecht, ästig, 6—10 Zoll hoch, mit zerstreuten, rundlichen Aesten, die mit zurückgeschlagenen Borsten besetzt sind. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind ungestielt, gleichbreit, an der Spitze gezähnt, auf beiden Seiten scharfborstig, 7—8 Linien lang, die obern, welche zwischen den Blumen stehen, ganzrandig. Die Blumen winkelständig, gestielt, ährenförmig geordnet, die Stiele haarig-drüsig. Der Kelch röhrig, vierspaltig, mit Drüsenhaaren bekleidet. Die Corolle rachenförmig, gelb; die Oberlippe vertieft, stumpf, fast ausgerandet; die Unterlippe dreispaltig, mit stumpfen, fast gleichen Lappen. Die Staubfäden flach, glatt, mit herz-pfeilförmigen, behaarten Antheren gekrönt. Die Kapsel länglich, zusammengedrückt, mit Strichborsten besetzt und von dem bleibenden Kelche bedeckt.

Vaterland: das Reich Quito. 4 Blühzeit: Mai. Kult. A. Trbh.

14. *Euphrasia mutica* H. et B. Unbewehrter Augentrost.

E. caule paniculato tereti foliisque hispidis lineari-lanceolatis grosse serrato-crenatis, calycibus hispidis, corolla stylo filamentisque pilosis, antheris glabris muticis, capsulis hirsutis. Humb. et Bonpl. l. c. 269.

Der Stengel sehr ästig, rispenartig getheilt, gewunden, wie die Aeste rund und mit kurzen, scharfen Borsten besetzt. Die Blätter stehen einander gegenüber, ohne Stiele, sind linien-lanzettförmig, stumpf, am Rande grob gesägt-gekerbt, auf beiden Seiten scharfborstig, über 1 Zoll lang, 3—4 Linien breit. Die Blumen einzeln, winkelständig, gestielt, fast in einseitige

Aehren geordnet. Der Kelch röhrig, vierspaltig, scharfborstig, mit linienförmigen Einschnitten versehen, die zuweilen an der Spitze gekerbt sind. Die Corolle rachenförmig, auswendig behaart, incarnatroth, doppelt länger als der Kelch; die Oberlippe vertieft, ausgerandet, die Unterlippe dreispaltig. Vier behaarte hervorragende Staubfaden, mit länglichen, zweifächerigen, glatten Antheren gekrönt, deren Fächer an der Basis unbewehrt sind, d. h. sie haben keine Mucronen wie die Antheren der übrigen Arten. Der Fruchtknoten länglich, zusammengedrückt, rauchhaarig, der Griffel hervorragend, mit zweilappiger Narbe. Die Kapsel länglich, stumpf, zusammengedrückt, behaart, zweifächerig, zweiklappig, mit dem bleibenden Kelche bekleidet.

Vaterland: Peru. 4 Blühzeit: August. Kult. A. Trbh.

Folgende Arten fand Rob. Brown in Neu-Holland. Es sind krautartige Pflanzen, mit gegenüberstehenden, oft gezähnten oder eingeschnittenen Blättern. Die Blumen bilden lockere Endähren, ohne Bracteen. Die Antheren sind mehrentheils gebartet.

5. *Euphrasia alpina* R. Brown. Alpen-Augentrost.

E. corollae laciniis omnibus emarginatis, calycibus subsessilibus pubescentulis capsula parum brevioribus, foliis cuneatis 3—5 crenatis glabris: ramorum fertilium distantibus; sterilium decussatis. R. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holland.

Die Blätter sind glatt, keilförmig, mit 3—5 Kerben versehen, an den fruchtbaren Aesten stehen sie entfernt, an den unfruchtbaren einander gegenüber. Die Einschnitte der Corolle sind alle ausgerandet, die Kelche fast filzig, ein wenig kürzer als die Kapseln. Vaterland: Neu-Holland.

6. *Euphrasia tetragona* Rob. Brown. Viereckiger Augentrost.

Der Stengel ist viereckig. Die Blätter sind fast oval, glatt, stumpf, mit 3—5 Zähnen versehen. Die

untern Einschnitte der Corolle ausgerandet. Die Kelche fast ansitzend, glatt, stumpf, so lang als die Kapsel. Vaterland: Neu-Holland.

7. *Euphrasia collina* R. Brown. l. c. Hügelliebender Augentrost.

Die Blätter sind linien-keilförmig, stumpf, glatt, dreizähnig. Die Blumen in vielblumige Aehren gesammelt. Der Kelch ist glatt, kürzer als die Kapsel. Die Einschnitte der Corolle alle ausgerandet. Vaterland: Neu-Holland.

8. *Euphrasia striata* R. Brown. l. c. Gestreifter Augentrost.

Eine krautartige Pflanze, mit aufsteigendem Stengel, glatten Blättern, die, wie die Bracteen, fast handförmig-fünflappig sind, und ährenständigen Blumen, die alle dachziegelförmig über einander liegen und gespitzte, glatte Kelche haben. Die Einschnitte der Corolle sind gestreift und stumpf. Vaterland: Neu-Holland.

9. *Euphrasia paludosa* R. Brown. l. c. Sumpfliebender Augentrost.

Die Blätter sind linienförmig, etwas gespitzt, wenig gezähnt, glatt, an den Aesten entfernt stehend. Die Blumen bilden vielblumige Aehren. Die Einschnitte der Corolle sind fast ungetheilt. Vaterland: Neu-Holland, in Sümpfen. ⊙?

10. *Euphrasia speciosa* R. Brown. l. c. Schöner Augentrost.

Der Stengel ist aufrecht, scharf. Die Blätter decussiren, d. h. sie stehen kreuzweis einander gegenüber, sind eyförmig, gekerbt-eingeschnitten, scharf. Die Blumen haben gespitzte, filzige Kelche und stumpfe, eingedrückte Corolleneinschnitte; der mittlere Lappen der Unterlippe ist ausgerandet. Vaterland: Neu-Holland.

11. *Euphrasia scabra* R. Brown. l. c. Rauher Augentrost.

Digitized by Google

Alle Theile der Pflanze sind drüsig-filzig, rauh, die Blätter lanzettförmig, gezähnt-eingeschnitten, die Einschnitte der Corolle ungetheilt, filzig. Vaterland: Neu-Holland.

12. *Euphrasia arguta* R. Brown. l. c. Scharfgespitzter Augentrost.

Der Stengel ist aufrecht und filzig, wie die übrigen Theile. Die Blätter sind lanzettförmig, fiederförmig-eingeschnitten, filzig-scharf, die Bracteen und die Kelchlappen borstenförmig-langgespitzt, die Einschnitte der Corolle ungetheilt. Vaterland: Neu-Holland.

Die Augentrostarten empfehlen sich durch den zierlichen Anstand, hauptsächlich durch ihre niedlichen, meist in Aehren gesammelte Blumen, besonders N. 1 und 10, aber die hier beschriebenen scheinen jetzt in Deutschland noch fremd zu seyn und daher läßt sich ihre Behandlung in Gärten nicht mit Bestimmtheit angeben.

Büchnera Linn. (Peripea Aubl.) S. Leric. B. 2. S. 349. Nachtr. B. 1. S. 573. Büchnere.

Cal. tubulosus striatus quinquedentatus subaequalis. Corolla aut hypocrateriformis limbo quinquepartito subaequali aut bilabiata. Stamina 4 didynama inclusa. Antherae lineares muticae. Stigma clavatum emarginatum. Capsula bilocularis loculicido-bivalvis, placenta centralis demum libera. Humboldt et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. 2. p. 273. Kunth. Synopsis. 2. p. 105.

Linn. Syst. Didynamia Angiospermia.

Diese Gattung hat Linné bestimmt und sie dem Hrn. Geh. Rath von Büchner zu Ehren Büchnera genannt. Nach Rob. Brown's Anordnung der natürlichen Pflanzenfamilien gehört sie, wie die vorhergende, zur folgenden Abtheilung Scrophularia.

1. *Büchnera pusilla* H. et B. Kleine Büchnere.

B. hispido-scabra, caule simplici teretiusculo, foliis suboppositis inferioribus obovato-oblongis, superioribus linearibus integerrimis uninerviis, spi-

ca solitaria, calyce tubo corollae breviore et capsulam superante. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. 2. p. 273.

Eine kleine jährige Pflanze, mit senkrechter, ästiger Wurzel, einem aufrechten, 1—4 Zoll hohen, einfachen, selten ästigen Stengel, und fast gegenüberstehenden, ganzrandigen, borstig-scharfen Blättern, davon die untern kurzgestielt, umgekehrteyförmig-länglich, die obern ungestielt und linienförmig sind. Die Blumen sitzen einander gegenüber in zwei Reihen und bilden eine gipfelständige, fast 1 Zoll lange Aehre. Sie haben einen röhrigen, zehnstreifigen, fünfzähnigen, scharfborstigen Kelch und eine fast präsentirtellerförmige, glatte Corolle, die länger als der Kelch ist und einen fast zweilippigen, ausgebreiteten Rand hat.

Vaterland: Neu-Granada? ⊙

2. *Büchnera distícha* H. et B. Zweireihige Büchnere.

B. hispido-scabra, caule ramoso subtetragono, foliis suboppositis linearibus integerrimis uninerviis, spica solitaria distícha, calyce tubum corollae aequante. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 274.

Der Stengel ist aufrecht, ästig, 8—12 Zoll hoch, fast viereckig, scharfborstig, mit ungestielten, linienförmigen, ganzrandigen, scharfborstigen Blättern besetzt. Die Blumen sitzen in einer gipfelständigen, 3—4 Zoll langen Aehre einander gegenüber und bilden zwei Reihen. Der Kelch röhrig, gestreift, fünfzähnig, scharfborstig, mit langgespitzten ungleichen Zähnen. Die Corolle blau, glatt, länger als der Kelch. Sie hat eine walzenrunde Röhre, und einen fünfspaltigen, abstehenden Rand.

Vaterland: Südamerika? ⊙

3. *Büchnera longifolia* H. et B. Langblättrige Büchnere.

B. glabriuscula, caule ramoso tereti scabriusculo, foliis inferioribus oppositis anguste linearibus elongatis integerrimis trinerviis scalloso-exasperatis, spica

ca solitaria, tubo corollae calycem superante. H. et Bonpl. l. c. 2. p. 274. Kunth. l. c. p. 105.

Der Stengel ist aufrecht, 2—3 Fuß hoch, oben ästig, violett, rund, etwas scharf; er trägt festsitzende, schmale, linienförmige, ganzrandige, dreirippige Blätter, die auf beiden Seiten mit kreisrunden, weißen Schwielen versehen und gleichsam scharf punktirt sind; die untern Blätter sind 4—5 Zoll lang, 2 Linien breit und stehen einander gegenüber, die obern zerstreut. Die Blumen ungestielt, in längliche Endähren gesammelt. Kelch und Krone wie bei vorhergehender Art. Die Kapsel länglich, zusammengedrückt, glatt, mit einem Mucrone versehen, ein wenig kürzer als der bleibende Kelch, der sie umschließt.

Vaterland: Südamerika? ⊙

4. *Büchnera lithospermifolia* H. et B. Steinsaamenblättrige Büchnere.

B. hispido-scabra, caule simplici teretiusculo superne subtrigono, foliis inferioribus suboppositis linearibus subintegerrimis trinerviis, spica solitaria, calyce corolla triplo breviore capsulam subaequante. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 274. Kunth. l. c. 2. p. 105.

Der Stengel wird 1—2 Fuß hoch, ist aufrecht, einfach, scharfborstig, unten fast violett. Die untern Blätter stehen fast einander gegenüber, die obern wechselsweise, entfernt, sind ungestielt, linienförmig, ganzrandig, zuweilen mit einem oder einigen Zähnchen versehen, auf beiden Seiten scharfborstig, 1½ Zoll lang, 1½ Linie breit. Die Blumen ungestielt, in eine längliche, fast 4 Zoll lange Endähre gesammelt, die, wie bei den vorhergehenden Arten, mit scharfen Bracteen besetzt ist; die obern Blumen stehen fast zu dreien beisammen. Der Kelch röhrig, fünfzähnig, scharfborstig. Die Corolle violett, glatt, mit walzenrunder, fast schiefer Röhre, die dreimal länger als der Kelch ist, einem behaarten Schlunde und einem ausgebreiteten, fünfspaltigen Rande, dessen Einschnitte umgekehrteyförmig und ungleich sind. Die Kapsel länglich, zusammengedrückt, an der Basis mit dem bleibenden, schna-

belförmigen Griffel und einer Furche gezeichnet, runzlich, schwarz, zweifächerig, von dem bleibenden Kelche bedeckt.

Vaterland: Südamerika, am Magdalenenflusse. ⊙
Blühzeit: August und September.

6. *Büchnera ternifolia* H. et B. Dreiblättrige Büchnere.

B. hispido-scabra, caule simplici trigono, foliis inferioribus ternis lanceolato-linearibus apicem versus remote serratis trinerviis, spica solitaria, tubo corollae calycem paulo superante. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 274.

Der Stengel wird 1—2 Fuß hoch, ist aufrecht, einfach, dreiseitig, scharfborstig, oben violett. Die untern Blätter stehen zu dreien beisammen, die obern zerstreut, sind ungestielt, linien-lanzettförmig, gespitzt, nach der Spitze zu weitläuftig, und ungleich gesägt, dreirippig, auf beiden Seiten scharfborstig, 1—2 Zoll lang, 2—3 Linien breit. Die Blumen bilden eine 4 Zoll lange Endähre mit scharfborstigen Bracteen besetzt, die doppelt kürzer als die Kelche sind. Der Kelch röhrig, gestreift, fünfzähnig, scharfborstig. Die Corolle violett, glatt, mit walzenrunder Röhre, einem bartigen Schlunde und fünfspaltigen Rande.

Vaterland: Südamerika. ⊙

6. *Büchnera macrocarpa* H. et B. Großfrüchtige Büchnere.

B. hispido-scabra, caule simplici teretiusculo, foliis inferioribus oppositis lanceolatis acutis basi angustatis apicem versus remote dentatis, spica solitaria, calyce tubo corollae capsulaque breviore. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 275.

Der Stengel ist aufrecht, 2 Fuß hoch, einfach, rundlich. Die Blätter sind lanzettförmig, nach der Spitze zu weitläufig gezähnt, dreirippig, scharfborstig, 1—2 Zoll lang, 2—3 Linien breit; die obern stehen zerstreut, die untern einander gegenüber. Die Blumen ungestielt, in eine längliche Endähre gesammelt.

Digitized by Google

Sie haben einen röhrigen, fünfzähnigen Kelch und eine blaue, glatte Corolle; die Röhre ist walzenrund, länger als der Kelch, der Schlund behaart und der Rand fünfspaltig. Die Kapsel eyrund, glatt, braun-schwarz, zweifächerig, von dem bleibenden, bauchigen Kelche bekleidet.

Vaterland: Südamerika. Neu-Andalusien? ♃ Kult. A. Trbh.

7. *Büchnera rosea* H. et B. Rosenrothe Büchnere.

B. hispido-scabra, caulibus subcaespitosis simplicibus teretiusculis, foliis inferioribus oppositis lanceolatis obtusiusculis apice subdentatis trinerviis, spicis compluribus congestis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 275.

Aus der perennirenden Wurzel kommen viele aufrechte, einfache, ungefähr 1 Fuß hohe Stengel, die mit lanzettförmigen, ungestielten, nach der Spitze zu fast gezähnten, scharfborstigen Blättern besetzt sind; die obern stehen zerstreut, die untern einander gegenüber. Die Blumen festsitzend, in gipfelständige, fast ästige Aehren gesammelt, die mit linienförmigen, scharfborstigen Bracteen versehen sind. Der Kelch wie bei den vorhergehenden Arten. Die Corolle rosenroth, glatt, mit walzenrunder, fast schiefer Röhre und fünfspaltigem, ausgebreitetem Rande.

Diese Art ist mit der folgenden sehr nahe verwandt, vielleicht nur eine Varietät. Sie wächst in Caracas, ist ♃ und blüht daselbst im Februar.

8. *Büchnera virgata* H. et B. Ruthenförmige Büchnere.

B. hispido-scabra, caule basi ramoso, ramis virgatis subtetragonis, foliis oppositis lanceolato-linearibus integerrimis trinerviis, spicis paniculatis, calyce tubo corollae dimidio breviore capsulam duplo superante. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 275.

Der Stengel ist an der Basis ästig, seine Aeste sind aufrecht, 1—2 Fuß lang, einfach, fast viereckig und mit kurzen, scharfen Borsten besetzt. Die Blätter sa-

hen einander gegenüber ohne Stiele, sind linien-lanzettförmig, ganzrandig, steif, auf beiden Seiten borstig-scharf. Die Blumen umgestielt und bilden gipfelständige Rispen, deren Aeste theils einander gegenüber, theils zerstreut stehen. Die Deckblätter drei- bis viermal kürzer als der Kelch; die zwei gegenüberstehenden sind linien-pfriemenförmig und das äußere ist lanzettförmig. Der Kelch wie bei den vorhergehenden Arten, röhrig, fünfzähnig, gestreift, mit kurzen Borsten bekleidet. Die Corolle blau, glatt, die Röhre walzenrund, doppelt länger als der Kelch, mit fünfspaltigem Rande. Die Kapsel länglich-walzenrund, an der Basis mit dem bleibenden, schnabelförmigen Griffel versehen und von dem Kelche bedeckt.

Vaterland: Neu-Andalusien. 24 Blühzeit: Septemb. Kult. A. 2 Trbh.

Die folgenden Arten hat Rob. Brown in Prodr. Fl. Nov. Holl. aufgeführt. Es sind krautartige Pflanzen, deren Blätter einander gegenüberstehen und meist scharf sind. Die Blumen bilden lockere Aehren mit Bracteen besetzt.

1) Corollae limbus quinquepartitus subaequalis.

Die Corolle hat einen fünftheiligen, fast gleichen Rand.

9. *Büchnera urticifolia* R. Br. Nesselblättrige Büchnere.

B. scabra, foliis infimis approximatis oblongis obtusis; mediisque dentatis lanceolatis distantibus, bracteis lanceolatis ciliatis calycis dimidio brevioribus, capsulae apice exserto. R. Brown. Prodr. 1.

Alle Theile der Pflanze sind rauh, die untern Blätter gehäuft, länglich, stumpf, die mittlern Stengelblätter entfernt, lanzettförmig, alle gezähnt, die Bracteen eyförmig, gefranzt, doppelt kürzer als die Kelche. Vaterland: Neu-Holland. 24?

10. *Büchnera tetragona* R. Br. l. c. Viereckige Büchnere.

Der Stengel ist viereckig, wie die Blätter scharf. Die Blätter wie bei voriger Art, aber weniger gezähnt.

Digitized by Google

Die Blumen bilden viereckige Aehren, mit breit eyförmigen, gefranzten Bracteen, die länger als die Kelche sind. Vaterland: Neu-Holland.

11. *Büchnera gracilis* R. Brown. l. c. Dünne Büchnere.

Der Stengel ist einfach, glatt. Die Blätter sind länglich, stumpf, ganzrandig, die Bracteen gefranzt, doppelt kürzer als der Kelch. Vaterland: Neu-Holland.

12. *Büchnera linearis* R. Brown. l. c. Linienblättrige Büchnere.

Alle Theile sind scharf, die Blätter länglich-linienförmig, ungetheilt, stumpf, die Bracteen linienförmig, stumpf, halb so lang als die Kelche, die behaart sind. Vaterland: Neu-Holland.

13. *Büchnera tenella* R. Brown. l. c. Zarte Büchnere.

Stengel und Blätter sind scharf, wie bei voriger, die Blätter linien-lanzettförmig, ungetheilt, gespitzt, die Bracteen lanzettförmig. Die Corolle glattlich. Vaterland: Neu-Holland.

14. *Büchnera ramosissima* R. Brown. l. c. Sehr ästige Büchnere.

Der Stengel ist sehr ästig, scharf, wie die übrigen Blätter. Die Blätter ungetheilt, die Astblätter linien-lanzettförmig, die Bracteen lanzettförmig, kürzer als die Kelche. Die Corollenröhre ist behaart. Vaterland: Neu-Holland.

15. *Büchnera aspera* R. Brown. l. c. Rauhe Büchnere.

Stengel und Blätter sind sehr rauh. Die untern Blätter länglich-lanzettförmig, nur wenig gezähnt; die obern linien-lanzettförmig, ganzrandig. Die Bracteen fast gezähnt, lanzett-eyförmig, doppelt kürzer als die Kelche, die Kapseln eingeschlossen. Vaterland: Neu-Holland.

II. Corollae limbus bilabiatus, labio superiore breviore semibifido vel trifido retuso; inferiore 3-partito, subaequali.

Digitized by Google

Die Corolle ist zweilippig: die Oberlippe halb- zwei- oder dreispaltig, stumpf; die Unterlippe dreilappig.

16. *Büchnera curviflora* R. Brown. l. c. Krummblumige Buchnere.

Stengel und Blätter sind rauh. Die Blätter verlängert-linienförmig, ganzrandig, abstehend. Die Kelche mit fünf Streifen versehen. Die Corolle gekrümmt-gebogen, die Oberlippe stumpf, die Unterlippe dreilappig. Vaterland: Neu-Holland.

Diese Art kommt der Büchnera asiatica s. Lexicon sehr nahe, unterscheidet sich aber am meisten durch fünfstreifige Kelche; die bei jener viele (15) Streifen haben.

17. *Büchnera parviflora* R. Brown. l. c. Kleinblumige Büchnere.

Stengel und Blätter sind rauh, wie bei voriger. Die Blätter linienförmig, ganzrandig, straff, die Kelche mit fünf Streifen versehen. Die Oberlippe der Corolle ist ungetheilt, die Unterlippe dreilappig, kaum doppelt kürzer als der Kelch. Vaterland: Neu-Holland.

Die Büchneren sind krautartige Pflanzen, deren niedliche Blumen aus den Blattwinkeln sich entwickeln, theils einander gegenüber, theils zerstreut stehen und lockere Aehren bilden. Die vorstehenden neuen Arten sind in unsern Gärten noch zu wenig bekannt um die Kultur derselben genau angeben zu können. Die ersten von Humboldt und Bonpland in Tropenländern entdeckten Arten, besonders die perennirenden, müssen, meines Erachtens, eine Stelle im Treibhause erhalten. Die Arten, welche R. Brown in Neu-Holland fand, nehmen vielleicht, wenn sie perenniren, mit Durchwinterung im Glashause vorlieb. Den Saamen, sowohl von den perennirenden als einjährigen Arten, säet man in Blumentöpfe, in leichte Erde oder in's Mistbeet.

Gerardia Linn. Richard in Mich. Fl. bor. Am. 2. p. 19. S. Lexic. B. 4. S. 340. Nachtrag B. 3. S. 476.

Digitized by Google

Calyx quinquefidus aut quinquedentatus aequalis. Corolla infundibuliformi-campanulata; limbo quinquelobo bilabiato. Stamina didyma inclusa. Antherae sagittato-bilobae muticae. Stigma incrassatum subbilobum. Capsula ovata apice attenuata bilocularis loculicido-bivalvis. Humboldt et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 2. p. 276.

1. *Gerardia prostrata* Humb. et Bonpl. Gestreckte Gerardie.

G. prostrata, foliis pinnatifidis, laciniis linearibus acuto-mucronatis inferioribus incisis, floribus axillaribus solitariis sessilibus; laciniis calycinis pinnatifido-incisis. Humb. et Bonpl. N. Gen. et Sp. c. Kunth. 2. p. 276.

Aus der ästigen Wurzel kommen viele gestreckte, fast einfache, 2—3 Zoll lange Stengel, mit gegenüberstehenden Blättern. Diese sind eyförmig, halbgefiedert, glatt, 3—4 Linien lang, die Einschnitte linienförmig, gespitzt, mit Mucronen versehen; die untern Blattlappen sind eingeschnitten, die obern ungetheilt. Die Blumen einzeln, winkelständig, ungestielt, 1½ Zoll lang. Der Kelch röhrig-glockenförmig, fünfspaltig, gestreift, glatt, mit fiederförmig-eingeschnittenen, fast gleichen Einschnitten. Die Corolle trichterförmig, gelb, glatt, die Röhre doppelt länger als der Kelch, im Schlunde purpurroth gefleckt; die Einschnitte des Randes sind rundlich, fast gleich, am Rande wellenförmig. 4 ungleich lange, fast eingeschlossene Staubfäden, die an der Basis behaart und mit pfeilförmig-zweilappigen, fein gespitzten, glatten Antheren gekrönt sind. Der Fruchtknoten glatt, der Griffel so lang als die Staubfäden und trägt eine dicke, fast zweilappige Narbe.

Vaterland: Neu-Spanien (Mexico). ♄ Blühzeit: Mai. Kult. A. 2 Trbh. oder G.h.

2. *Gerardia serpyllifolia* H. et B. Quendelblättrige Gerardie.

G. procumbens, foliis ovatis obtusis integerrimis floribus axillaribus solitariis sessilibus. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 276.

Digitized by Google

Ein äſtiger Strauch, deſſen Stengel und Aeſte glatt und auf der Erde hingeſtreckt ſind. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, auf kurzen, glatten Stielen, ſind eyförmig, ſtumpf, ganzrandig, glatt, 2 Linien lang. Die Blumen einzeln, winkelſtändig, ungeſtielt, 8 Linien lang. Der Kelch glockenförmig, fünfſpaltig, glatt, mit lanzettförmigen, geſpitzten, ganzrandigen, faſt gleichen Einſchnitten. Die Corolle blaßgelb, glatt, faſt trichterförmig, die Röhre dreimal länger als der Kelch, oben gefaltet, mit fünflappigem, faſt zweilippigem Rande, deſſen Einſchnitte an der Spitze gerundet und faſt gleich ſind; der Schlund (Eingang zur Röhre) iſt mit purpurrothen Punkten verſehen. Staubfäden und Stempel wie bei vorhergehender Art. Die Kapſel zweifächerig, vielſaamig nach Bonpland.

Vaterland, Dauer, Blühzeit und Kultur wie bei voriger Art.

3. *Gerardia virgata* H. et B. Ruthenförmige Gerardie.

G. recta, virgato-ramoſa, foliis pinnatifidis, laciniis ſpathulato-linearibus acutiuſculis inferioribus inciſo-ſerratis, floribus axillaribus ſolitariis pedunculatis ſpicatis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 277.

Eine aufrechte, krautartige Pflanze, mit ruthenförmigen, einfachen, runden, ſcharfborſtigen Aeſten, die, wie die Blätter, einander gegenüber ſtehen. Die Blätter ſind kurzgeſtielt, tief halbgefiedert, borſtigſcharf, 5—6 Linien lang, 2—3 Linien breit, mit linien-ſpatelförmigen, faſt gegenüberſtehenden Einſchnitten, davon die zwei unterſten eingeſchnitten-geſägt, die obern ganzrandig ſind; die oberſten ſind kleiner als die untern und zuſammenfließend. Die Blumen klein, winkelſtändig, einzeln, geſtielt, ährenförmig geordnet. Der Kelch glockenförmig, fünfſpaltig, ſcharfborſtig. Die Corolle glockenförmig, pomeranzenfarbig, nach Bonpland glatt zweilippig; die Oberlippe zweilappig, die Unterlippe dreiſpaltig. Die Staubfäden kurz, ausgebreitet, behaart, mit eyrundlänglichen, zweifächerigen Antheren gekrönt. Die Kapſel eyförmig, zweifächerig, vielſaamig.

Digitized by Google

Vaterland: Mexico. 4 Blühzeit: September. Kult. A. 2 Trbh. oder Glh.

Alle drei Arten tragen liebliche Blumen, die gegen die zierlichen Blätter recht artig abstechen. Bei der letzten Art sind zwar die Blumen klein, aber schön gefärbt, und ist daher, wie die vorhergehenden, den Blumenfreunden zu empfehlen. N. 1 und 2 sind kleine strauchartige Pflanzen mit liegenden Stengeln und Aesten, die, wenn sie in Töpfe in lockere kräftige Erde gepflanzt werden, dichte Büsche bilden und in der Blühzeit ein schönes Ansehn gewähren. Den Saamen säet man in Blumentöpfe oder in's Mistbeet.

Zweite Abtheilung
Scrophulariae (Juss.).

I. Stamina quatuor aequalia.
Mit vier gleichen eingeschlossenen Staubfäden.

Buddleja Linn. S. Leric. B. 2. S. 354. Nachtrag B. 2. S. 579. Buddleje.

Calyx quinquefidus aequalis. Corolla campanulata aut tubulosa, limbo quadrifido regulari. Stam. 4 aequalia inclusa. Stigma capitatum aut clavatum. Capsula bilocularis septicido-bivalvis, valvulis bifidis, placenta centrali demum libera. H. et B. Nov. Gen. et Spec. c. Kunth. 2. p. 278. Linn. Syst. Tetrandria Monogynia.

Die ihr zugezählten Arten haben die Hrn. Humb. und Bonpl. nach dem Blüthenstand geordnet.

1. *Floribus axillaribus verticillatis.*
Mit winkelständigen quirlförmigen Blumen.

1. *Buddleja scordioides* Humb. et Bonpl. Gamanderartige Buddleje.

B. ramis teretibus foliisque tomentosis sessilibus oblongis obtusis crenatis rugosis subtus ferrugineis,

Digitized by Google

floribus axillaribus verticillatis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. c. Kunth. 2. p. 278. t. 183.

Der Stengel ist strauchartig und hat runde Aeste, die wie die Blätter weiß-filzig sind. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind ungestielt, keilförmig-länglich, stumpf, gekerbt, runzlig, netzförmig-geadert, auf beiden Seiten filzig, oben grün, unten braunlich, in der Jugend rostfarbig, fast 2 Zoll lang und verbreiten einen der Salbey gleichenden Geruch. Die Blumen bilden kugelrunde, vielblumige, dichte Wirtel, die in Blattwinkeln sitzen. Der Kelch ist glockenförmig, auswendig weiß-filzig, vierspaltig. Die Corolle wie der Kelch gestaltet, aber doppelt länger, gelb, auswendig behaart. Die Antheren sitzen in den Spalten der Corolle, sind pfeilförmig. Der Fruchtknoten eyförmig, der Griffel so lang als die Corolle mit kopfförmig-zweilappiger Narbe.

In Hinsicht auf Wuchs und Gestalt ihrer Blätter gleicht diese Art dem knoblauchduftenden Gamander (Teucrium Scordium).

Vaterland: Mexico, bei der Stadt dieses Namens. ♄ Blühzeit: Julius. Kult. A. Glh.

2. *Buddleja sessiliflora* H. et B. Stiellose Buddleje.

B. ramis teretibus glabris, ramulis foliisque incano-tomentosis lanceolatis utrinque angustato-acuminatis integerrimis subsessilibus, floribus axillaribus glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 278. t. 182.

Ein hoher Baum, mit runden weißlichen Aesten und grau-filzigen Aestchen, die, wie die Blätter einander gegenüberstehen. Die Blätter sind fast ungestielt, lanzettförmig, an beiden Enden schmal, langgespitzt, ganzrandig, geadert, auf beiden Seiten filzig, oben grau, unten rostfarbig, 2—3 Zoll lang. Die Blumen klein, festsitzend, winkelständig, geknault, die Knaule oder Wirtel oft vierblumig. Der Kelch glockenförmig, vierspaltig, filzig. Die Corolle röhrig, doppelt länger als der Kelch, gelb, vierspaltig, auswendig filzig, der Schlund behaart, die Staubfäden einschließend;

Digitized by Google

der Griffel trägt eine keulenförmige Narbe. Die Kapsel umgekehrt-eyförmig, zweifächerig, mit dem bleibenden Kelche bedeckt.

Vaterland, Standort, Dauer und Blühzeit wie bei vorhergehender Art.

3. *Buddleja verticillata* H. et B. Quirlförmige Buddleje.

B. ramis teretibus glabris, ramulis foliisque tomentosis supra incanis subtus fuscescentibus oblongis acutis basi angustatis breviter petiolatis integerrimis, floribus verticillatis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 277. t. 184.

Dieser Baum hat runde, glatte Aeste, die, wie die Blätter, einander gegenüber stehen; die Aestchen sind filzig und mit Sternhaaren besetzt, die aber bald abfallen. Die Blätter kurzgestielt, länglich, gespitzt, ganzrandig, netzförmig geadert, auf beiden Seiten grau-filzig, 2—3 Zoll lang. Die Blumen winkelständig, in dichte, fast kugelrunde Quirle (Wirtel) gesammelt, die so groß sind, wie die Früchte des Schwarzdorn's (Prunus spinosa). Der Kelch ist auswendig filzig, die Corolle glockenförmig, blaßgelb. Der Griffel eingeschlossen mit verdickter, keulenförmiger Narbe gekrönt.

Vaterland: Mexico. ♄ Blühzeit: April. Kult. A. 2 Treibh.

2. *Paniculis terminalibus.*

Die Blumen bilden gipfelständige Rispen.

a) Floribus capitatis. Mit kopfförmigen Blumen.

4. *Buddleja perfoliata* H. et B. Durchwachsene Buddleje.

B. caule herbaceo, ramis quadrangularibus foliisque tomentosis supra incanis subtus ferrugineis oblongo-lanceolatis acutis crenatis connatis, capitulis terminalibus (?) globosis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 279.

Digitized by Google

Eine krautartige, 2—3 Fuß hohe Pflanze, mit faſt eckigen Aeſten, die mit grauem Filze dicht bekleidet ſind. Die Blätter ſind länglich-lanzettförmig, geſpitzt, geadert, runzlich, oben grau, unten roſtfarbig-filzig; ſie ſtehen zu zweien einander gegenüber, ohne Stiele und ſind an der Baſis verbunden, gleichſam wie von den Aeſten durchbohrt, faſt 3 Zoll lang. Die Blumen gipfelſtändig? Die Kapſel iſt nach Bonpland kugelrund und eben ſo groß wie bei der vorhergehenden Art.

Vaterland: Merico, bei der Hauptſtadt dieſes Namens. ♃ Vaterland: Auguſt. Kult. A. Glh.

5. *Buddleja pichinchenſis* H. et B. Pichinchaiſche Buddleje.

B. ramis teretibus glabris, ramulis foliisque ſubtus ferrugineo-tomentoſis lanceolatis acuminatis crenatis breviter petiolatis, capitulis terminalibus paniculatis globoſis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 279.

Die Aeſte ſind rund, glatt, die Aeſtchen viereckig, braunlich-filzig, und ſtehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter kurzgeſtielt, lanzettförmig, langgeſpitzt, gekerbt, geadert, oben glatt, unten roſtfarbig-filzig, 2 Zoll lang und länger. Die Blumenköpfchen bilden gipfelſtändige, einfache Riſpen und ſind ungeſtielt. Der Kelch iſt glockenförmig, viertheilig, auswendig behaart-filzig. Die Corolle glockenförmig, doppelt länger als der Kelch, vierſpaltig, mit zurückgeſchlagenen Einſchnitten. Der Griffel eingeſchloſſen und trägt eine keulenförmige Narbe.

Vaterland: Merico, der feuerſpeiende Berg Pichincha. ♄? Blühzeit: Junius.

6. *Buddleja polycephala* H. et B. Vielköpfige Buddleje.

B. caule herbaceo? volubuli tetragono foliisque ſubtus ferrugineo-tomentoſis ovato-lyratis acuminatis crenatis baſi connatis, capitulis terminalibus paniculatis globoſis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 279.

Digitized by Google

Der Stengel windet sich; seine Aeste sind viereckig, rostfarben-filzig, und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter eyrund, langgespitzt, an der Basis leyerförmig und verbunden, fast gekerbt, geadert, oben rostfarbig-behaart, unten mit rostfarbenem Filze dicht bedeckt, 7—8 Zoll lang. Die Blumen bilden einfache, gipfelständige, ausgebreitete Rispen, die mit gegenüberstehenden Bracteen besetzt und gleichfalls rostfarbig-filzig sind. Der Kelch glockenförmig, vierspaltig, wie die Corolle und Kapsel rostfarbig-filzig.

Diese Art ist mit Buddleja connata Ruiz. sehr nahe verwandt. Sie wächst in Peru in Wäldern bei Ayavaca. 24? Blühzeit: August.

7. *Buddleja rugosa* H. et B. Runzlige Buddleje.

B. ramis teretibus foliisque subtus ferrugineo-tomentosis supra glabris rugosis lanceolatis acutis crenatis breviter petiolatis, capitulis terminalibus paniculatis globosis. Humb. et Bonpl. l. c. p. 280.

Die Aeste sind braun-filzig, die Aestchen viereckig, und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter sind kurzgestielt, lanzettförmig, an beiden Enden gespitzt, gekerbt, geadert, oben runzlich und glatt, unten mit braunem Filze dicht bedeckt, 6—8 Zoll lang und 1½ Zoll breit. Die Blumenköpfchen sind gestielt und bilden Endrispen, die Stielchen, Spindel und Bracteen rostfarbig-filzig. Die Corolle glockenförmig, länger als der Kelch, auswendig filzig, mit runden, zurückgeschlagenen Einschnitten versehen.

Vaterland: Südamerika, besonders Neu-Granada ħ? Blühzeit: Julius. Kult. A. Trbh.

b) Floribus glomeratis aut solitariis. Mit geknaulten oder einzelnstehenden Blumen.

8. *Buddleja interrupta* H. et B. Unterbrochene Buddleje.

B. ramis teretibus foliisque ferrugineo-tomentosis supra incanis oblongo-lanceolatis acuminatis integerrimis, spicis paniculatis verticillatis patentibus. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 280.

Digitized by Google

Die Aeste sind rund, rostfarbig-filzig. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, länglich-lanzettförmig, langgespitzt, ganzrandig, geadert, oben grau, unten rostfarbig-filzig, 3 Zoll lang und länger. Die Blumen sitzen in dichten, fast kugelförmigen Wirteln und bilden einfache Endrispen. Die Kapsel ist kugelrund, zweifächerig, von dem glockenförmigen, glatten Kelche bedeckt.

Vaterland: Peru, die Andeskette von Quito? ♄

9. *Buddleja bullata* H. et B. Blasige Buddleje.

B. ramis tetragonis glabrinsculis, foliis lanceolato-oblongis acutis basi rotundatis crenatis supra rugosis glabris nitidis subtus incano-tomentosis, paniculis terminalibus ramosis diffusis, floribus glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 280.

Die Aeste sind viereckig, glattlich, die Aestchen weißlich, wie die Blätter gegenüberstehend. Die Blätter sind länglich-lanzettförmig, gekerbt, geadert, oben glatt und runzlich-blasig, unten braunlich-weiß und flockig-filzig, 4—5 Zoll lang. Die Rispen gipfelständig, dreitheilig, ungestielt, 4 Zoll lang, ausgebreitet, die Aeste derselben rund, filzig und an den Spitzen der Aestchen stehen geknaulte Blumen, mit glockenförmigen, rostfarbig-filzigen Kelchen und glockenförmigen, vierspaltigen Corollen.

Diese Art kommt der Buddleja incana Ruiz. sehr nahe. Sie wächst in Südamerika, in Quito? ♄

10. *Buddleja cordata* H. et B. Herzblättrige Buddleje.

B. ramis quadrangularibus glabriusculis, ramulis foliisque subtus ferrugineo-tomentosis supra glabris ovatis acutis cordatis crenulatis, paniculis terminalibus patulis, floribus glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 280. t. 185.

Ein kleiner Baum, mit viereckigen, glattlichen Aesten und rostfarben-filzigen Aestchen, die, wie die Blätter, einander gegenüberstehen. Die Blätter sind gestielt, eyrund, gespitzt, herzförmig, geadert, gekerbt, an der Basis ganzrandig, oben glatt, unten

Digitized by Google

roſtfarbig-filzig, 3—4 Zoll lang. Die Blumen geknault, die Knäulchen gehäuft, roſtfarbig; ſie bilden gipfelſtändige, eyförmige, ſitzende, dreitheilige Riſpen, mit kleinen, geſpitzten, filzigen Bracteen.

Eine ſchöne Art, die der Buddleja incana Ruiz. und Pav. gleicht, und ſich nicht allein durch die niedlichen Blumenriſpen, ſondern vielmehr durch die Geſtalt und Bekleidung der Aſtblätter empfiehlt. Sie wächſt in Südamerika. ♄ Blühzeit: Septemb.

11. *Buddleja longifolia* H. et B. Langblättrige Buddleje.

B. ramis quadrangularibus glabriusculis, ramulis foliisque ſubtus ferrugineo-tomentoſis oblongo-lanceolatis utrinque acuminatis ſerrato-crenulatis, paniculis terminalibus, floribus glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 131. t. 186.

Dieſer Baum wird ungefähr 3 Klaftern hoch und iſt ſehr äſtig; ſeine Aeſte ſind glattlich, viereckig, die Aeſtchen vierflügelig und mit braunem Filze bekleidet. Die Blätter ſtehen einander gegenüber auf kurzen Stielen, ſind länglich-lanzettförmig, langgeſpitzt, nach der Baſis zu ſchmal, am Blattſtiele herablaufend, geadert, fein geſägt-gekerbt, an der Spitze und Baſis ganzrandig, oben glatt, unten roſtfarbig-filzig, 7 bis 9 Zoll lang, 2—3 Zoll breit. Die Blumen geknault, roſtfarbig-filzig, wohlriechend, in ſitzende, 2—3 Zoll lange, dreitheilige Endriſpen geſammelt, die mit linienförmigen, roſtfarbig-filzigen Bracteen verſehen ſind. Kelch und Corolle glockenförmig, vierſpaltig, die Corolle dreimal länger als der Kelch. Der Griffel eingeſchloſſen, mit keulen-kopfförmiger Narbe.

Wegen der zierlichen Bekleidung der Aeſtchen und Blätter, und wegen der lieblichen Blumen, die noch überdies einen Wohlgeruch verbreiten, verdient dieſe Art in jeder Sammlung ausländiſcher Zierpflanzen eine Stelle. Ihr Vaterland iſt die Andeskette in Peru. ♄ Blühzeit: Aug.

11. *Buddleja mollis* H. et B. Weiche Buddleje.

B. ramulis tetragonis incano-tomentosis, foliis oblongo-lanceolatis utrinque acutis undulato-crenulatis supra glabris, subtus fusescenti-tomentosis, paniculis terminalibus ramosissimis patulis, floribus glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 281.

Die Aeste dieses Baumes, der 2—3 Klaftern hoch wird, sind viereckig, glattlich, die Aestchen grau-filzig. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, länglich-lanzettförmig, gespitzt, geadert, am Rande wellenförmig-gekerbt, oben glatt, unten rostfarbig-filzig, 6—7 Zoll lang, 1—2 Zoll breit. Die Rispen gipfelständig, ungestielt, dreitheilig-ästig, ausgebreitet, 4 Zoll lang, die Aestchen filzig-rostfarbig, wie die Bracteen. Die Blumen geknault, die Knaule 6—10blumig. Der Kelch glockenförmig, grau-filzig. Die Corolle gelb, doppelt länger als der Kelch.

Vaterland: das Reich Quito, bei Hambato. ♄ Blühzeit: Junius.

13. *Buddleja acuminata* H. et B. Langgespitzte Buddleje.

B. ramis tetragonis cano-tomentosis, foliis ovato-oblongis acuminatis basi acutis serratis supra glabris subtus ferrugineo-tomentosis, paniculis terminalibus patentibus, floribus glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 281. t. 187.

Ein kleiner Baum mit viereckigen, grau-filzigen Aesten. Die Blätter stehen einander gegenüber auf rinnenförmigen, filzigen Stielen, sind eyrund-länglich, langgespitzt, geadert, sägezähnig, nach der Basis zu ganzrandig, oben glatt, unten mit rostfarbenem Filze bekleidet. Die Blumen geknault, sehr kurzgestielt, in ungestielte, dreitheilige, 6—8 Zoll lange Endrispen gesammelt, deren Aestchen, wie die Bracteen, braun-filzig sind.

Diese Art ist mit der vorhergehenden sehr nahe verwandt, unterscheidet sich aber vorzüglich durch kürzere, langgespitzte, sägezähnige Blätter. Vaterland: Mexico, bei Santa Rosa de la Sierra. ♄ Blühzeit: Septemb. Kult. A. 2 Trbh. oder Glh.

14. Budd

14. *Buddleja intermedia* H. et B. Mittlere Buddleje.

B. ramis tetragonis pubescentibus, foliis oblongis utrinque acuminatis serratis supra pilosiusculis, subtus ferrugineo-tomentosis, paniculis terminalibus ramosis, ramis abbreviatis patentibus, floribus glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 282.

Die Aeste sind undeutlich viereckig, filzig. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, länglich, langgespitzt, geadert, sägezähnig, nach der Basis zu schmal, ganzrandig, oben mit Sternhaaren besetzt und grün, unten rostfarbig-filzig, 2—3 Zoll lang. Die Rispen gipfelständig, ästig, ungestielt, 2—3 Zoll lang, mit kurzen, gegenüberstehenden, ausgebreiteten Aesten, die wie die geknaulten Blumen rostfarbig-filzig sind. Die Corolle ist doppelt länger als der Kelch.

Diese Art hält das Mittel zwischen der vorhergehenden Buddl. acumin. und der westindischen Buddleje (B. occidentalis Linn.), der erstern kommt sie am nächsten und ist vielleicht nur eine Varietät. Auch hat sie mit ihr einerlei Vaterland, Standort und Blühzeit. ♄

15. *Buddleja callicarpoides* H. et B. Schönbeerartige Buddleje.

B. ramis compressiusculis, ramulis foliisque subtus incano-tomentosis ovato-oblongis acuminatis argute serratis, spicis paniculatis subfastigiatis, floribus glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 282.

Die Aeste sind etwas zusammengedrückt, glattlich, die Aestchen grau-filzig. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, eyrund-länglich, langgespitzt, spitzig gesägt, nach der Basis zu ganzrandig, oben mit feinen Sternhaaren besetzt, unten grau-filzig, 3—4 Zoll lang. Die Blumen geknault; sie stehen einander gegenüber auf kurzen Stielen und bilden gipfelständige, gleichhohe Rispen, mit linienförmigen, filzigen Bracteen. Kelch und Corolle sind glockenförmig, braun-filzig, vierspaltig. Der Griffel trägt eine keulenförmige Narbe, die kaum über die Corolle hervorragt.

Auf diese Art ist sie mit Buddl. occid., vorzüglich mit Buddleja americana sehr nahe verwandt und nur durch die Größe und Bekleidung der Blätter und durch dreimal kürzere, gleichhohe Blumenrispen zu unterscheiden.

Vaterland: Mexico, im östlichen Theile an Bergen. ♄ Blühzeit: Februar. Kult. A. 2 Trbh. oder Glash.

16. *Buddleja verbascifolia* H. et B. Königskerzenblättrige Buddleje.

B. ramis tetragonis ad nodos compressis foliisque subtus flavido-tomentosis supra glabris ovato-ellipticis utrinque acutis duplicato-serratis, spicis paniculatis, floribus glomeratis densis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 283.

Ein Strauch, mit undeutlich viereckigen Aesten, die an den Knoten zusammengedrückt und mit gelbem Filze bekleidet sind. Die Blätter stehen einander gegenüber, auf rinnenförmigen, fast 1 Zoll langen Stielen, sind eyrund-elliptisch, an beiden Enden gespitzt, doppelt gesägt, geadert, oben glatt, unten gelb-filzig, 7—9 Zoll lang, 4—5 Zoll breit. Die Blumen geknault, gehäuft, in fast 3 Zoll lange Aehren gesammelt, die gipfelständige, weitschweifige, 6—10 Zoll lange Rispen bilden. Kelch und Corolle glockenförmig, vierspaltig, filzig. Die Corolle doppelt länger als der Kelch, gelb, mit eyförmigen, gespitzten Einschnitten. Staubfäden und Griffel sehr kurz, eingeschlossen. Der Griffel trägt eine kopfförmige Narbe. Die Kapsel eyrund, filzig, von dem Kelche umgeben.

Diese Art gleicht sehr der Buddleja americana und ist vielleicht nur eine Varietät von jener.

Vaterland: Südamerika, an Füßen der Berge. ♄ Blühzeit: Oktober.

17. *Buddleja floribunda* H. et B. Vielblumige Buddleje.

B. ramis tetragonis glabriusculis, ramulis foliisque subtus incano-tomentosis supra glabriusculis

ovatis acuminatis basi angustatis serratis, paniculis terminalibus ramosis divaricatis, floribus dense glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. p. 283.

Die Aeste sind undeutlich viereckig, glattlich, die Aestchen grau-filzig und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter gestielt, eyförmig, langgespitzt, an der Basis schmal, sägeartig gezähnelt, geadert, oben glattlich, grün, unten grau-filzig, 3 Zoll lang. Die Blumen geknault; sie stehen dicht beisammen und bilden reiche, ästige, fast 6 Zoll lange, festsitzende Endrispen, mit gegenüberstehenden, filzigen Aesten und linienförmigen Bracteen.

Vaterland: Mexico. ♄ Blühzeit: April. Kult. A. 2 Trhh. oder Glsh.

18. *Buddleja dentata* H. et B. Gezähnte Buddleje.

B. ramis teretibus, ramulis foliisque subtus ferrugineo-tomentosis, supra glabris ovato-oblongis acuminatis basi valde angustatis argute dentatis, spicis paniculatis, floribus glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 283.

Ein 2 — 3 Fuß hoher Strauch, mit rundlichen Aesten und rostfarbig-filzigen Aestchen, die, wie die Blätter, einander gegenüberstehen. Die Blätter sind gestielt, eyrund-länglich, langgespitzt, an der Basis sehr schmal, spitzig gezähnt, geadert, oben glattlich, grün, unten rostfarbig-filzig, 6 — 7 Zoll lang. Die Blumen geknault, in 2 — 3 Zoll lange Aehren gesammelt, die Endrispen bilden. Kelch und Corolle glockenförmig, vierspaltig, rostfarbig-filzig. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Die Kapsel eyförmig, an der Spitze behaart. Von allen übrigen Arten unterscheidet sich diese am meisten durch gezähnte Blätter.

Vaterland: Südamerika, bei der Stadt Caracas. ♄ Blühzeit: März.

19. *Buddleja parviflora* H. et B. Kleinblumige Buddleje.

B. ramis obsolete tetragonis striatis glabris, ramulis pubescentibus, foliis ovato-oblongis acutis

basi angustatis crenato-serratis supra glabriusculis subtus fuscescenti-tomentosis, paniculis terminalibus trichotomo-ramosissimis divaricatis, floribus subsolitariis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 284.

Dieser Baum hat fast viereckige, gestreifte, glatte Aeste und filzige Aestchen. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, eyrund-länglich, gespitzt, an der Basis schmal, geadert, gekerbt-gesägt, oben glattlich, unten graulich-filzig, 2 Zoll lang, in der Jugend auf beiden Seiten filzig. Die Blumen klein, fast einzeln, kurzgestielt, in dreitheilig-ästige Endrispen gesammelt. Die Corolle glockenförmig, weiß, länger als der filzige Kelch.

Vaterland: Mexico auf Bergen. ♄ Blühzeit: April. Kult. A. Glh.

20. *Buddleja microphylla* H. et B. Kleinblättrige Buddleje.

B. ramis teretibus glabris, ramulis foliisque subtus ferrugineo-tomentosis supra scabriusculis ovato-oblongis utrinque acutis apicem versus serratis, paniculis terminalibus coarctatis, floribus glomeratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 284.

Die Aeste sind rund, gestreift, glatt, die Aestchen rostfarbig-filzig und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter sind kurzgestielt, länglich-eyförmig, an beiden Enden gespitzt, nach der Spitze zu sägezähnig, geadert, unten mit rostfarbenem Filze bekleidet, kaum 1 Zoll lang. Die Blumen geknault, in gedrängten, gipfelständigen Endrispen, die mit linienförmigen, rostfarbig-filzigen Bracteen versehen sind. Die Kelche filzig, die Corolle weiß.

Vaterland: Mexico, der feuerspeiende Berg Jorullo, an trocknen, sonnenreichen Orten. ♄ Blühzeit: Septemb. Kult. A. 2 Trbh. oder Glsh.

21. *Buddleja abbreviata* H. et B. Verkürzte Buddleje.

B. ramis teretibus glabriusculis, ramulis tomentosis floriferis abbreviatis, foliis oblongo-lanceola-

tis utrinque acutis integerrimis supra scabriusculis subtus ferrugineo-tomentosis, paniculis terminalibus patulis, floribus congestis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 284.

Ein aufrechter Strauch, der ungefähr eine Klafter hoch wird; seine Aeste sind rund, gestreift, glattlich, die Aestchen rostfarben-filzig und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber; die Aestchen, welche Blumen tragen, sind abgekürzt. Die Blätter gestielt, länglich-lanzettförmig, an beiden Enden gespitzt, fast ganzrandig, zuweilen nach der Spitze zu sägezähnig, oben etwas scharf, grün, unten rostfarbig-filzig, 1 bis 1½ Zoll lang. Die Blumen gehäuft, kurzgestielt, wohlriechend, in sitzende, fast dreitheilige, ästige Endrispen gesammelt, die wie die linienförmigen Bracteen filzig sind. Kelch und Corolle glockenförmig, vierspaltig. Die Corolle doppelt länger als der Kelch, weiß. Staubfäden und Griffel eingeschlossen. Der Griffel trägt eine kopfförmige Narbe.

Vaterland: Mexico. ♄ Blühzeit: Mai. Kult. A. 2 Trbh. oder Glh.

22. *Buddleja Neemda* Buchan.; arborescens, foliis oppositis lanceolatis subserratis, petiolis alatis connatis, spicis terminalibus, subternis, bracteis lanceolatis. Roxburgh. Epit. Fl. ind. p. 411.

Buddlea Spreng. Neue Entdeckungen in der Pflanzenkunde 3. S. 142.

Der Stamm ist baumartig. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, lanzettförmig, fast sägerandig, die Stiele geflügelt, verbunden. Die Blumen weiß, in gipfelständige, fast dreifache Aehren gesammelt, die mit lanzettförmigen Bracteen besetzt sind.

Vaterland: Indien (zu Chittagong). ♄

23. *Buddleja paniculata* Wallich.

B. arborescens, ramis compressis stellato-tomentosis, foliis lanceolatis integerrimis, supra rugosis subtus hirsutis reticulato-venosis, petiolis

linea transverſali unitis, racemis paniculatis ſeſſilibus, floribus faſciculatis. Roxburgh. l. c. p. 412.

Buddlea Spreng. l. c.

Ein Baum, deſſen Aeſte zuſammengedrückt und ſternhaarig-filzig ſind. Die Blätter ſind lanzettförmig, ganzrandig, oben gerunzelt, unten rauchhaarig, netzartig-geadert, geſtielt. Die Blumen weiß, wohlriechend, büſchelförmig geſtellt; die Büſchel bilden traubenartige Riſpen.

Vaterland: Indien (in Nepaul). ♄

Obgleich manche Buddlejen, z. B. Nr. 1, 2, 4, 19, 20 und 21 wegen ihrer kleinen unanſehnlichen Blumen als eigentliche Zierpflanzen nicht zu empfehlen ſind; ſo dienen ſie doch in Luſtgärten zur Vermehrung der Mannigfaltigkeit, und in botaniſchen Gärten unterhält man ſie des Unterrichts wegen.

Die übrigen empfehlen ſich durch Anſtand und Bekleidung der Blätter und Aeſte, einige auch durch den Wohlgeruch. Sie lieben kräftige, lockere Erde und laſſen ſich außer der Ausſaat des Saamens, in's Miſtbeet oder in Blumentöpfe, auch durch Stecklinge vermehren und fortpflanzen.

II. Stamina quatuor didynama.

Mit vier ungleichlangen Staubfäden.

Capraria Linn. Herzblume. S. Leric. B. 2. S. 528. Nachtrag B. 1. S. 689.

Calyx 5-partitus aequalis. Corolla campanulata; tubo brevi; limbo quinquefido ſubaequali. Stam. didynama, incluſa. Stigma bilobum. Capſula bilocularis, ſepticido-bivalvis, valvulis interdum biſidis; placenta centrali demum libera. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. c. Kunth. 2. p. 285. Linn. Syſt. Didynamia Angioſpermia.

1. *Capraria hirſuta* H. et B. Rauchhaarige Herzblume.

C. ramis hirſutis, foliis oblongis ſerratis baſi cuneatis et integerrimis piloſo-hirſutis, peduncu-

lis geminis abbreviatis hirtis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 286.

Eine krautartige, aufrechte, 1 bis 2 Fuß hohe Pflanze, mit runden, rauchhaarigen Aeſten, die, wie die Blätter wechſelsweiſe ſtehen. Die Blätter ſind geſtielt, länglich, geſpitzt, ſcharf geſägt, an der keilförmigen Baſis ganzrandig, auf beiden Seiten behaart, 1—2 Zoll lang, 7—8 Linien breit, die obern kleiner als die untern. Die Blumenſtiele ſtehen zu zweien in Blattwinkeln, ſind einblumig, 1 bis 1 ½ Linie lang. Der Kelch iſt fünftheilig, behaart-borſtig, mit linien-lanzettförmigen Einſchnitten. Die Corolle doppelt länger als der Kelch, glockenförmig, weiß, glatt, fünfſpaltig, mit eyförmigen, ſtumpfen Einſchnitten, davon die untern mit rothen Flecken und Haaren gezeichnet ſind; vier ungleich lange, glatte Staubfäden, die doppelt kürzer als die Corolle und mit faſt nierenförmigen Antheren gekrönt ſind. Der Griffel trägt eine kopfförmige, ausgerandete Narbe. Die Kapſel eyrund-länglich, glatt, zweifächerig, von dem bleibenden Kelche bedeckt.

Dieſe Art gleicht der Capraria biflora Linn., unterſcheidet ſich aber durch den behaarten Stengel, durch kleinere aber breitere, behaarte Blätter, durch kürzere Blumenſtiele und durch kleinere Blumen. Sie wächſt in Südamerika, iſt 4 und blüht daſelbſt im April.

1. *Capraria lanceolata* Link. et Otto. Lanzettblättrige Herzblume.

C. foliis oppoſitis lineari-lanceolatis integerrimis, racemo terminali compoſito, racemulis abbreviatis. Link et Otto Icones plant. ſelect. hort. Berol. Faſc. 1. p. 11. t. 4.

Ein Zierſtrauch, deſſen Blätter einander gegenüber ſtehen, linien-lanzettförmig und ganzrandig ſind. Die Blumen ſind ſafranfarbig und bilden zuſammengeſetzte, gipfelſtändige Trauben, deren Aeſtchen abgekürzt ſind.

Leucophyllum Humboldt. et Bonpl. Weißblatt.

Calyx 5-partitus, aequalis. Corolla tubuloso-campanulata, calycem superans; limbo bilabiato, labio superiore bilobo, inferiore trifido; lacinia intermedia latiore, palato convexo (?) maculato. Stamina didynama, inclusa. Antherae loculis divaricatis. Stigma indivisum. Fructus bilocularis; loculis polyspermis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. c. Kunth. 2. p. 290.

1. *Leucophyllum ambiguum* Humb. et Bonpl. pl. aeq. 2. p. 95. t. 109. Zweifelhaftes Weißblatt.

L. foliis alternis petiolatis ellipticis obtusis integerrimis albo-tomentosis, floribus axillaribus solitariis, caule fruticoso ramosissimo.

Ein sehr ästiger, 1—2 Fuß hoher Strauch, mit ausgebreiteten, runden Aesten, die in der Jugend mit weißem Filze dicht besetzt sind. Die Blätter stehen wechselsweise, sind kurz gestielt, elliptisch, stumpf, ganzrandig, auf beiden Seiten mit weiß-braunlichem Filze dicht bekleidet, 6—11 Linien lang, 4—6 Linien breit. Die Blumen stehen einzeln in Blattwinkeln auf kurzen Stielen, ohne Bracteen; sie sind ungefähr so groß wie die Blumen der Soldanella alpina. Der Kelch ist fünftheilig, auswendig dicht grau-filzig und hat lanzettförmige, gleiche Einschnitte. Die Corolle röhrig-glockenförmig, doppelt länger als der Kelch, glattlich, violett, zweilippig; die Oberlippe zweilappig mit gerundeten Lappen; die Unterlippe dreispaltig, abstehend, mit einem ausgerandeten Mittellappen, der breiter als die Seitenlappen ist; der Gaumen ist mit pomeranzenfarbigen drüsenartigen Flecken gezeichnet. Die Staubfäden glatt, mit pfeilförmig-länglichen, zweilappigen Antherengekrönt und wie der Griffel eingeschlossen.

Diese neue Gattung ist zunächst mit den Gattungen: Maurandia und Antirrhinum verwandt. Wir kennen jetzt nur diese Art, die in Mexico wild wächst, und wegen ihrer niedlichen Blumen, die gegen die weiß-filzigen Blätter recht artig abstechen, allerdings neben den Zierpflanzen eine Stelle verdient. Man vermehrt sie durch Stecklinge und durch die Aussaat

des Saamens in's Miſtbeet, oder in Töpfe, in leichte Erde.

Linaria Tournef. Juſſ. S. Nachtrag B. 4. S. 392. Frauenflachs.

Calyx 5-partitus irregularis. Corolla perſonata, baſi calcarata; limbus bilabiatus; labio ſuperiore biſido reflexo; inferiore triſido; faux palato prominente clauſa. Stamina didynama incluſa, cum rudimento 5. Antherae lobis divergentibus. Stigma obtuſum. Capſula ovata, apice irregulariter dehiſcens. Humboldt et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. c. Kunth. 2. p. 291. Linn. Syſt. Didynamia Angioſpermia.

Dieſe Gattung unterſcheidet ſich von Antirrhinum durch eine geſpornte, maskirte Corolle und durch die Kapſel, welche ſich oben mit Zähnen öffnet. Der Saame iſt mehr oder weniger gerändert. S. Nachtrag a. a. O.

1. *Linaria glabrata* H. et B. Glatter Frauenflachs.

L. glabra, foliis alternis breviſſimè petiolatis oblongis acutiuſculis integerrimis craſſiuſculis, floribus ſpicatis ſeſſilibus, lacinia calycina ſuperiore majore. H. et B. l. c. 2. p. 291.

Der Stengel iſt krautartig, aufrecht, glatt, wie die Aeſte viereckig. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe auf kurzen Stielen, ſind länglich, etwas geſpitzt, ganzrandig, dicklich, glatt, 18—20 Linien lang, 6—7 Linien breit. Die Blumen ungeſtielt, ungefähr ſo groß, wie die Blumen der Linaria vulgaris, in gipfelſtändige, aufrechte, faſt 4 Zoll lange Aehren geſammelt. Die Bracteen lanzett-linienförmig, geſpitzt, glatt, ganzrandig, doppelt kürzer als die Blumen. Der Kelch fünftheilig, glatt, grün. Die Corolle violett? glatt, geſpornt, mit bauchiger Röhre; der Sporn iſt kegelförmig.

Vaterland: Peru; an gebauten Orten bey der Stadt Quito. 4 Blühzeit: Junius Kult. A. 2 Trbb.

Chelone Linn. S. Leric. B. 3. S. 29. Schildblume.

Calyx 6-partitus ſubaequalis. Corolla baſi tubuloſa; fauce inflata; limbo bilabiato; labio ſuperiore emarginato-bilobo; inferiore triſido. Stamina didynama exſerta; filamentum quintum ſterile. Antherae loculis divergentibus. Stigma obtuſum. Capſula bilocularis ſepticido-bivalvis; placenta centrali demum libera. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. ed. Kunth. 2. p. 292. Linn. Syſt. Didynamia Angioſpermia.

Chelone und Penſtemon l'Herit. (Pentaſtemon) hat Dr. Kunth in Nov. Gen. pl. vereinigt und beyde nach der Beſchaffenheit des fünften unfruchtbaren Staubfädens (Afterfaden) in zwei Abtheilungen aufgeführt. Pentaſtemon unterſcheidet ſich von Chelone bloß durch den Afterfaden, der oben behaart, bei jener glatt iſt, und wenn man noch ein Kennzeichen annehmen will, durch kugelrunde Saamen. Uebrigens haben beide einen fünftheiligen Kelch und eine zweilippige, röhrige, bauchige Corolle.

I. Filamento ſterili glabro. Der unfruchtbare Staubfaden (Afterfaden) iſt glatt. Chelone.

1. *Chelone imberbis* H. et B. Ungebartete Schildblume.

C. foliis linearibus integerrimis, laciniis calycinis ſubrotundo-ovatis acutis, corollis imberbibus, filamento ſterili glabro. H. et B. l. c. 2. p. 292.

Der Stengel iſt aufrecht, 1—2 Fuß hoch, einfach, rund, fein filzig. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind ſchmal, linienförmig, ganzrandig, glatt, 2—3 Zoll lang, 2 Linien breit. Die Blumen bilden gipfelſtändige, 6—9 Zoll lange Riſpen, deren Aeſte zweiblumig ausgebreitet, glatt ſind und einander gegenüber ſtehen. Die Bracteen ſind linienförmig. Der Kelch iſt fünftheilig, fein filzig, mit rundlich-eyförmigen Einſchnitten. Die Corolle wie bei der bärtigen Schildblume (Chel. barbata), aber in allen Theilen dreimal kleiner und im Schlunde nackt. Die Staubfäden glatt, eingeſchloſſen, ſo lang als der Afterfaden und mit zweifächerigen Antheren

gekrönt. Der Fruchtknoten eyförmig, glatt, der Griffel so lang als die Staubfäden.

Vaterland: Merico, an Bergen. 4 Blühzeit: Septemb. Kult. A. Glh.

1. *Chelone gentianoides* H. et B. Enzianartige Schildblume.

C. caule superne tenuissime pubescente, foliis lanceolatis integerrimis glabris, laciniis ovatis, corollis imberbibus, stamine sterili glabro. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 292. t. 172.

Der Stengel wird 3—4 Fuß hoch, ist aufrecht, und hat runde fein filzige Aeste. Die Blätter stehen einander gegenüber, ohne Stiele, sind lanzettförmig, langgespitzt, ganzrandig, fast lederartig, durchaus glatt, 4 Zoll lang und länger, 6—8 Linien breit. Die Blumenstiele winkelständig, am obern Theile des Stengels und der Aeste; die untern 2 bis 3-, die obern einblumig, mit linien-lanzettförmigen Bracteen besetzt. Der Kelch fünftheilig, glattlich, mit langgespitzten, fast gleichen Einschnitten. Die Corolle ungefähr 15 Linien lang, violett, auswendig mit feinem Filze bekleidet; sie hat eine kurze Röhre und einen großen, bauchigen Schlund mit zweilippigem Rande; die Oberlippe ist zwei-, die Unterlippe dreispaltig, ungebartet, die Einschnitte alle an der Spitze gerundet. Der Afterfaden und die fruchtbaren Fäden sind glatt, eingeschlossen, die Antheren zweifächerig und glatt.

Eine schöne Pflanze, die in Ansehung ihres Wuchses und der Gestalt ihrer Blätter und Blumen dem glockenförmigen Bartfaden (Pentastemon campanulatus) sehr nahe kommt. Sie unterscheidet sich am meisten durch ganzrandige Stengelblätter und durch den glatten Afterfaden; bei jener sind die Blätter spitzig, gesägt und der Afterfaden ist oben mit Barthearen besetzt.

Vaterland: Merico, in kältern Regionen, auf den Schneebergen Toluc. 4 Blühzeit: September. Sie verlangt also in unsern Gärten, wie jene, nur

Digitized by Google

Durchwinterung in froſtfreien Behältern. Vielleicht dauert ſie in milden Klimaten, z. B. im ſüdlichen Deutſchlande, gewöhnliche Winter im Freien aus.

II. Filamento ſterili barbato. Der Afterfaden iſt mit Barthaaren bekleidet. Hierzu gehören: Chelone anguſtifolia und elegans Humb. et Bonpl. Beide Arten habe ich unter Pentaſtemon aufgeſtellt. S. Nachtrag B. 6. S. 90.

Herpeſtis Gaertn. Monniera Perſ. Monnieria Br. Michaux (non Linn.).

Herpeſtis calyx profunde quinquepartitus, inaequalis; laciniis duabus interioribus minoribus. Corolla tubuloſa, ſubbilabiata. Stamina quatuor, didynama incluſa. Antherae lobis divaricatis. Stigma emarginatum. Capſula calyce perſiſtente tecta, bilocularis, bivalvis; valvis biſidis; diſſepimento parallelo, demum libero; placentis adnatis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. pl. 2. p. 296. Kunth. Synopſ. pl. aequin. 2. p. 124.

Linn. Syſt. Didynamia Angioſpermia.

Der Kelch beſteht aus fünf ungleichen Theilen. Die Corolle iſt röhrig, faſt zweilippig; vier ungleichlange, eingeſchloſſene Staubfäden. Die Narbe iſt ausgerandet. Die Kapſel von dem bleibenden Kelche bedeckt, zweifächerig, zweiklappig; die Scheidewand verdickt ſich in der Mitte zum Kuchen.

1. *Calyce bibracteato.* Der Kelch iſt mit zwei Bracteen verſehen.

1. *Herpeſtis Monnieria* Humb. et Bonpl. iſt Gratiola Monnieria Linn. ſ. Lexicon B. 4. S. 457. Monniera Brownei Perſ. Synopſ. 2. p. 166.

2. *Herpeſtis moranenſis* H. et B. Moraneiſche Herpeſtis.

H. glaberrima, caulibus repentibus, foliis cuneato-oblongis obtuſis apicem verſus obſolete et remote denticulatis ſubcarnoſis, pedunculis folio longioribus, calyce bibracteato, laciniis exterioribus

Digitized by Google

ovato-oblongis obtusiusculis integerrimis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 295.

Die Wurzel ist faserig, der Stengel kriechend, ästig, glatt, mit abgekürzten Aesten. Die Blätter stehen einander gegenüber, ohne Stiele, sind keilförmig-länglich, stumpf, nach der Spitze zu undeutlich und weitläuftig gezähnelt, fast fleischig, glatt, 7 Linien lang, oben 2½ Linie breit. Die Blumenstiele einzeln, winkelständig, einblumig, glatt, dreimal länger als die Blätter. Der Kelch fünftheilig, an der Basis mit zwei Bracteen versehen, die linienförmig, glatt und dreimal kürzer sind als der Kelch. Die Corolle röhrig, fast zweilippig, rosenroth; vier ungleich lange, eingeschlossene Staubfäden mit zweilappigen Antheren, deren Lappen ausgesperrt sind; eine ausgerandete Narbe. Die Kapsel ist zweifächerig, mit dem bleibenden Kelche umgeben.

Vaterland: Merico. Zwischen dem Berg Ventoso, und den Bergwerken von Moran. ♃ Blüthzeit: Mai. Kult. A. Glh.

2. *Calyce ebracteato.* Die Kelche sind nackt, d. h. ohne Bracteen.

3. *Herpestis callitrichoides* Humb. et Bonpl.

H. glaberrima, caulibus prostratis, foliis oblongis acutis basi cuneatis remote dentatis, pedunculis folio brevioribus, calyce ebracteato, laciniis subaequalibus lanceolato-linearibus. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 295.

Eine kleine krautartige Pflanze, mit ästigen, gestreckten, viereckigen, glatten Stengeln. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, länglich, gespitzt, an der Basis keilförmig, entfernt gezähnt, glatt, 6–8 Linien lang, 2½ Linie breit. Die Blumenstiele einzeln, winkelständig, einblumig, glatt, zwei- bis dreimal kürzer als die Blätter. Der Kelch hat fünf lanzett-linienförmige, fast wellenförmige, fast gleiche Einschnitte. Die Corolle ist blaß rosenroth, glatt, länger als der Kelch. Staubfäden, Stempel, Narbe und Kapsel wie bei vorhergehender Art.

Digitized by Google

Vaterland: Südamerika. ⊙ Blühzeit: Mai.

4. *Herpestis vandellioides* H. et B. Vandellienartige Herpestis.

H. glaberrima, caulibus procumbentibus, foliis obovatis acutiusculis serratis, pedunculis folio longioribus, calyce ebracteato, laciniis exterioribus oblongis acutis apice obsolete serratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 295.

Aus der ästigen, senkrecht in den Boden gehenden Wurzel, kommen niederliegende, ästige, viereckige, glatte, über 3 Zoll lange Stengel. Die Blätter stehen einander gegenüber, ohne Stiele, sind umgekehrt-eyförmig, gespitzt, sägezähnig, glatt, 4 Linien lang, 2 Linien breit. Die Blumenstiele einzeln, winkelständig, einblumig, glatt, länger als die Blätter. Die drei äußeren Einschnitte des fünftheiligen Kelches sind länglich, gespitzt, nach der Spitze zu undeutlich gesägt; di zwei inneren linienförmig. Die Corolle glatt, läng r als der Kelch, der Rand fünfspaltig, zweilippig, mit ungleichen, stumpfen Lappen.

Vielleicht gehört diese Art zur Gattung Vandellia. (?)

Vaterland: Mexico. 4 Blühzeit: Mai. Kult. A. Glh.

5. *Herpestis caprarioides* H. et B. Herzblumartige Herpestis.

H. glaberrima, caulibus procumbentibus repentibus; foliis ovatis obtusis basi cuneatis serratocrenatis, pedunculis folium subaequantibus, calyce ebracteato, laciniis oblongis acutis subcrenatis. Humb. et Bonpl.

Die Stengel sind auf der Erde hingestreckt, kriechend, ästig, viereckig, glatt, die Aeste und Blätter stehen wechselsweise. Die Blätter sind gestielt, eyförmig, stumpf, an der Basis keilförmig, gesägt-gekerbt, glatt, 8—9 Linien lang, 3—4 Linien breit. Die Blumenstiele einzeln, winkelständig, einblumig, glatt, mit den Blättern fast gleich lang. Der Kelch wie bei vorhergehender Art. Die Corolle gelb, länger als der Kelch, zweilippig, mit walzenrunder Röh-

Digitized by Google

re; die Oberlippe eyrund, ausgerandet; die Unterlippe zweitheilig, zurückgeschlagen. Staubfäden, Stempel und Narbe, wie bei den übrigen Arten. Die Kapsel länglich, zusammengedrückt, von dem bleibenden Kelche bedeckt.

Vaterland: Neu-Granada, am Magdalenenflusse. Blühzeit: Mai. Kult. A. 2 Trbh. oder Glh.

6. *Herpestis colubrina* Humb. et Bonpl.

H. glaberrima, caulibus procumbentibus, foliis oblongis acutiusculis basi cuneatis serrato-crenatis, pedunculis folium subaequantibus, calyce ebracteato, laciniis oblongis acutis subcrenatis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 296.

Die Stengel sind gestreckt, selten aufrecht, ästig, viereckig, ungefähr 1 Fuß lang, glatt. Die Blätter stehen einander gegenüber, auf kurzen Stielen, sind länglich, etwas gespitzt, an der Basis keilförmig, gesägt, glatt, fast 1 Zoll lang, 4—5 Linien breit, die Astblätter kleiner als die Stengelblätter. Die Blumenstiele einzeln, winkelständig, einblumig, doppelt länger als die Blätter. Der Kelch wie bei Nr. 3. Die Corolle kaum länger als der Kelch, gelb, zweilippig; die Oberlippe eyförmig, ausgerandet; die Unterlippe dreispaltig, an der Basis bartig, mit eyrunden, stumpfen, ausgebreiteten Lappen. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie bei den vorhergehenden Arten.

Vaterland: Peru. 4 Blühzeit: August. Kult. A. 2 Trbh. oder Glh.

7. *Herpestis chamaedryoides* H. et Bonpl. Kunth. l. c. 2. p. 126. ist Lindernia dianthera Swartz. s. Leric. B. 5. S. 489.

Die folgenden Arten hat Mich., auch Persoon unter Monniera aufgeführt.

8. *Herpestis rotundifolia* Dietr. Rundblättrige Herpestis.

Monniera rotundifolia. Michaux Fl. bor. Amer. p. 22. Persoon. Synopf. 2. p. 166.

Digitized by Google

Alle Theile der Pflanze ſind filzig, die Blätter eyrund-kreisförmig, vielrippig. Die Blumenſtiele faſt gegenüberſtehend, faſt ſo lang als die Blätter. Die Kelche ohne Bracteen?

Vaterland: Nordamerika (die Landſchaft Illinois).

9. *Herpeſtis amplexicaulis* Dietr. Umfaſſende Herpeſtis.

Monniera amplexicaulis. Perſ. l. c. Mich. l. c.

Der Stengel iſt mit Wolle bekleidet. Die Blätter ſind herz-eyförmig, umfaſſend, ungetheilt, die Blumenſtiele kürzer als die Blätter.

Vaterland: Nordamerika, Carolina in ſtehenden Wäſſern und an überſchwemmten Orten. 4?

10. *Herpeſtis cuneifolia* Dietr. Keilblättrige Herpeſtis.

Monniera cuneifolia. Mich. Perſ. l. c.

Die ganze Pflanze iſt glatt. Die Blätter ſind länglich-keilförmig, oben undeutlich gekerbt, die Blumenſtiele faſt ſo lang als die Blätter, die Kelche mit dreilinienförmigen Bracteen verſehn.

Vaterland: im untern Carolina in Wäſſern, am Meer.

Perſoon hat noch zwei Arten, nämlich M. africana und pedunculoſa, die nur im Herb. Richard. ſich finden und einer nähern Unterſuchung und Beſtimmung bedürfen.

Da die meiſten Arten dieſer Gattung in Deutſchland noch unbekannt zu ſeyn ſcheinen, ſo läßt ſich ihre Behandlung in Gärten nicht genau angeben. Die erſtern, welche die HH. Humboldt und Bonpl. in Südamerika entdeckt haben, verlangen Durchwinterung in Gewächshäuſern; die letztern, welche in Nordamerika wild wachſen, gedeihen wahrſcheinlich im Freien. N. 8 und 9 ſind Waſſerpflanzen.

Centranthera Rob. Brown.

Calyx hinc fiſſus, laciniis 5 inde cohaerentibus. Corolla infundibuliformis, limbo patente quin-

que-

quelobo inaequali. Stamina incluſa. Antherae lobis baſi calcaratis. Stigma lanceolatum. Capſula bilocularis, bivalvis, diſſepimento contrario placentifero demum libero. Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holland. 1. Linn. Syſt. Didynamia Angioſpermia.

Der Kelch iſt fünfzähnig, an einer Seite geſpalten; die Corolle trichterförmig, fünflappig, die Lappen ungleich, ausgebreitet. Die Staubfäden eingeſchloſſen, mit geſpornten Antheren gekrönt. Die Narbe lanzettförmig. Die Kapſel zweifächerig, zweiklappig, die Scheidewand in der Mitte zum Kuchen verdickt.

1. *Centranthera hiſpida* R. Brown. l. c. Scharfborſtige Centranthera.

Der Stengel iſt krautartig, aufrecht, ſcharfborſtig. Die Blätter ſtehen einander gegenüber, ſind ſchmal, ungetheilt, mehr oder weniger mit ſcharfen Borſten bekleidet. Die Blumen ſtehen wechſelsweiſe, ſind aufrecht, purpurröthlich, am Grunde mit drei Bracteen verſehen und bilden eine gipfelſtändige Aehre. Die Kapſel eyförmig, ein wenig geſpitzt. Der Saame ſehr klein.

Vaterland: Neu-Holland.

Mimulus Linn. S. Leric. B. 6. S. 211. Nachtrag B. 5. S. 98. Gauklerblume.

Calyx tubuloſus angulatus quinquedentatus. Corolla perſonata, labio ſuperiore bilobo lateribus reflexo, inferiore trifido; laciniis ſubaequalibus. Stamina didynama. Antherarum lobis divaricatis. Stigma bilamellatum. Capſula calyce incluſa bilocularis, loculicido-bivalvis; valvulis integris. Humboldt et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 2. p. 297. Kunth. Synopſ. 2. p. 127.

Linn. Syſt. Didynamia Angioſpermia.

1. *Mimulus andicolus* H. et B. Gebirgs-Gauklerblume.

Digitized by Google

M. glaberrimus, caule repente quadrangulari (?) foliis petiolatis ovatis obtusis obcordatis dentatis quinquenerviis, pedunculis folio longioribus. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 297.

Die Stengel werden 1—2 Fuß lang, sind ästig, kriechend, glatt. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, eyförmig, stumpf, an der Basis keilförmig, oder herzförmig, am Rande gezähnt, fünfrippig, glatt, 6—7 Linien lang, 5—6 Linien breit. Die Blumenstiele einzeln, winkelständig, glatt, länger als die Blätter. Der Kelch glockenförmig, fünfeckig, fünfzähnig; die zwei obern Zähne sind größer als die untern. Die Corolle gelb, ? glatt, länger als der Kelch; die Oberlippe zwei-, die Unterlippe dreispaltig; vier ungleich lange, glatte, eingeschlossene Staubfäden, mit rundlich-nierenförmigen Antheren gekrönt. Der längliche, glatte Fruchtknoten trägt einen glatten Griffel, mit zweilappiger Narbe. Die Kapsel eyförmig, zusammengedrückt.

Diese Art unterscheidet sich von der folgenden durch einen kleinern Wuchs, durch längere Blumenstiele und durch kleinere Blumen. Sie wächst am feuerspeienden Berge Pichincho, ist 24 und blüht daselbst im Mai.

2. *Mimulus glabratus* H. et B. Glatte Gauklerblume.

M. glaberrimus, caule repente quadrangulari; foliis petiolatis ovatis obtusis subcordatis dentatis quinquenerviis, pedunculis folio brevioribus. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 297.

Die Stengel sind kriechend, ästig, viereckig, röhrig, wie alle Theile der Pflanze glatt. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, eyrund, stumpf, herzförmig, unregelmäßig gezähnt, geadert-fünfrippig, 1 Zoll lang, 9—10 Linien breit. Die Blumenstiele einzeln, winkelständig, kürzer als die Blätter. Der Kelch röhrig, fünfeckig und hat fünf Zähne, davon die zwei obern etwas größer als die untern sind. Die Corolle gelb, doppelt länger als der Kelch, mit rothpunktirtem Schlunde. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie bey vorhergehender Art.

Digitized by Google

Vaterland: Mexico. 4 Blühzeit: Mai. Kult. A. 2 Trbh. oder Glh.

3. *Mimulus perfoliatus* H. et B. Durchwachsene Gaukelerblume.

M. caule erecto (?), ramis tetragonis alatis glabris, foliis connatis lanceolatis angustato-acuminatis argute serratis glabris, corymbis axillaribus folio triplo brevioribus. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 298.

Die Aeste sind viereckig, glatt, an den Ecken häutig. Die Blätter stehen einander gegenüber, ohne Stiele, sind lanzettförmig, schmal-langgespitzt, sägezähnig, an der Basis verbunden (verwachsen), ganzrandig, geadert, glatt, 7 bis 8 Zoll lang, 1 — 1½ Zoll breit. Die Blumen bilden gestielte, winkelständige, fast zweitheilige Dolbentrauben, die dreimal kürzer als die Blätter sind. Die Bracteen ey-lanzettförmig, glatt. Der Kelch ist glockenförmig, eckig, an der Spitze fünfzähnig, schlaff, fein borstig. Die Corolle doppelt länger als der Kelch, weiß (?), zweilippig. Staubfäden und Stempel wie bei den vorhergehenden Arten.

Vaterland: Neu-Granada. 4 ?

4. *Mimulus pilosiusculus* H. et B. Feinbehaarte Gaukelerblume.

M. pilosiusculus, caule repente quadrangulari, foliis petiolatis subrotundo-ovatis obtusis subcordatis dentatis, pedunculis folio brevioribus. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 298.

Die Stengel sind kriechend, ästig, viereckig, wie die gegenüberstehenden Blätter mit feinen Haaren bekleidet. Die Blätter gestielt, rundlich-eyförmig, stumpf, an der Basis keilförmig, fast herzförmig, unregelmäßig gezähnt, 3—5rippig, 5—7 Linien lang und 4—6 Linien breit. Die Blumen einzeln, winkelständig, gestielt, die Stiele kürzer als die Blätter, behaart. Der Kelch wie bei Nr. 1, aber fein behaart. Die Corolle gelb, glatt, doppelt länger als der Kelch. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie bei vorhergehenden Arten.

Vaterland: Peru, an ſchattigen Orten. 4. Blühzeit: Auguſt. Kult. A. Trbh. oder 2 Trbh.

Alle vier Arten laſſen ſich leicht aus Saamen erziehen, der in's Miſtbeet geſtreut wird.

Browallia Linn. S. Lexicon B. 2. S. 314. Nachtrag B. 1. S. 563.

Calyx tubulosus quinquefidus. Corolla hypocrateriformis; tubo calycem multo superante apice inflato; limbo plano, quinquepartito, subaequali: lacinia superiore (?) paulo majore. Stamina didynama, inclusa. Stigma subquadrilobum. Capsula bilocularis, bivalvis; valvulis apice bifidis, dissepimento valvulis parallelo, demum libero; placentis adnatis. Humboldt. et Bonpl. Nova Gen. et Spec. 2. p. 299. Kunth. Synopſ. pl. 2. p. 129.

Linn. Syſt. Didynamia Angiospermia.

1. *Browallia elongata* H. et B. Verlängerte Browallie.

B. foliis ovatis acuminatis basi rotundatis, pedunculis unifloris, ramulis calycibusque pubescentihirtellis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 299.

Eine krautartige, aufrechte, ſehr äſtige Pflanze, mit verlängerten, faſt eckigen, filzigen Aeſten, die wechſelsweiſe ſtehen. Die obern Blätter ſtehen zu zweien einander gegenüber, die untern wechſelsweiſe, ſind geſtielt, eyförmig, langgeſpitzt, an der Baſis gerundet, ganzrandig, netzförmig geadert, auf beiden Seiten mit zerſtreuten Borſtenhaaren beſetzt; 1 Zoll lang, 8 Linien breit. Die Blumenſtiele einzeln, winkelſtändig, einblumig, filzig. Die Blumen ½ Zoll lang. Der Kelch röhrig-glockenförmig, fünfeckig, fünfzähnig, mit lanzettförmigen, aufrechten Zähnen. Die Corolle präſentirtellerförmig, glatt, der Schlund oben aufgeblaſen, weiß, der Rand flach, fünftheilig, blau, mit umgekehrt eyrunden, ausgerandeten, ungleichen Einſchnitten, davon der obere an der Baſis weiß gefleckt iſt; 4 eingeſchloſſene Staubfäden, mit faſt nierenförmigen Antheren gekrönt. Der Fruchtknoten ey-

förmig, mit Seidenhaaren bekleidet; er trägt einen glatten Griffel mit kopfförmiger, viereckiger Narbe. Die Kapsel länglich, von dem bleibenden Kelche bedeckt, zweifächerig, zweiklappig, die Klappen an der Spitze zweispaltig.

Diese Art ist mit Browallia demissa nahe verwandt. Sie wächst in Neu-Granada, blüht im Junius und ist jährig.

1. *Browallia viscosa* H. et B. Klebrige Browallie.

B. foliis subrotundo-ovatis, pedunculis unifloris, ramulis calycibusque viscoso-hirtis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 300.

Der Stengel ist weitschweifig, 1—2 Fuß hoch, ästig, mit runden, in der Jugend klebrig-borstigen Aesten, die, wie die Blätter wechselsweise stehen. Die Blätter sind gestielt, rundlich-eyförmig, stumpf, ganzrandig, geadert, auf beiden Seiten filzig-borstig, 1 bis 2 Zoll lang, 1 Zoll und drüber breit. Die Blumen winkelständig, einblumig, einzeln, an den obern Theilen der Aeste fast gehäuft, klebrig-borstig. Der Kelch röhrig, fünfeckig, fünfspaltig, klebrig-borstig, fast violett. Die Corolle hat eine weiße Röhre und einen violetten Rand. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie bei vorhergehender Art. Auch hat sie mit jener Vaterland und Dauer gemein, blüht aber später und zwar im August. Beide Arten erzieht man aus Saamen in Mistbeeten.

Hemimeris Linn. S. Lexic. B. 4. S. 595. Nachtrag B. 3. S. 661.

Calyx profunde 5-partitus subaequalis. Corolla concavo-rotata bilabiata resupinata, labio superiore usque ad basin fisso, inferiore trifido, lacinia intermedia maiore. Stamina didynama. Antherae loculis patulis. Stigma obtusum. Capsula bilocularis, septicido-bivalvis; placenta centrali septis adnatis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 2. p. 302. Kunth. Synopf. 2. p. 131.

Linn. Syst. Didynamia Angiospermia.

Digitized by Google

1. *Hemimeris linearifolia* H. et B. Frauenflachsblättrige Halbblume.

H. caule fruticoso, foliis oppositis linearibus integerrimis crassiusculis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 303.

Ein aufrechter, 2—3 Fuß hoher, sehr ästiger Strauch, mit ausgebreiteten Aesten und viereckigen, glatten Aestchen, die, wie die Blätter, einander gegenüberstehen. Die Blätter sind kurzgestielt, fast sitzend, an den Aestchen fast gebüschelt, linien-lanzettförmig, ganzrandig, selten fast gesägt, geadert, dicklich, glatt, 7—8 Linien lang, ½ bis 1½ Linie breit. Die Blumen an den Spitzen der Aeste traubenartig gestellt, gestielt, gegenüberstehend, so groß, wie die Blumen der Hem. coccinea. Die Blumenstiele an der Basis mit lanzettförmigen, glatten Bracteen besetzt. Der Kelch tief fünftheilig, glattlich, fast gleich. Die Corolle pomeranzenfarbig (nach Bonpland); die Oberlippe kurz, bis gegen die Basis gespalten, mit rundlichen Lappen; die Unterlippe groß, dreispaltig, mit fast kreisrunden Seitenlappen, und einem fast deltaförmigen Mittellappen; 4 sehr kurze Staubfäden, mit großen, länglichen, an der Basis herzförmigen, zweifächerigen Antheren gekrönt. Der Fruchtknoten eyförmig, zusammengedrückt, glatt, mit einem gebogenem, glatten Griffel und stumpfer Narbe. Die Kapsel eyrund-länglich, langgespitzt, glatt, braun, von dem bleibenden Kelche umgeben.

Vaterland: die Andeskette in Peru. ♄ Blühzeit: August. Kult. A. 2 Trbh. oder Glh.

2. *Hemimeris parviflora* H. et B. Kleinblüthige Halbblume.

H. caule herbaceo subquadrialato, foliis oppositis ovatis acutis serratis (floribus pedunculatis axillaribus solitariis oppositis). Humb. et Bonpl. l. c. p. 302.

Der Stengel ist aufrecht, 2—4 Fuß hoch, ästig, rispenartig getheilt und hat viereckige, glatte, an den Ecken fast geflügelte Aeste, die, wie die Blätter, ein-

Digitized by Google

ander gegenüberſtehen. Die Blätter ſind eyförmig, geſpitzt, ſägezähnig, an der Baſis ganzrandig, geadert, glatt, ungefähr 1 Zoll lang; ſie ſtehen auf glatten, drei Linien langen Stielen. Die Blumenſtiele einzeln, winkelſtändig, einblumig, glattlich, an den Spitzen der Aeſte faſt traubenartig. Die Blumen klein; ſie haben einen glockenförmigen Kelch und eine radförmige, mennigrothe Corolle. Staubfäden, Stempel und Kapſel wie bei vorhergehender Art.

Vaterland: Südamerika. 4 Blühzeit: Frühling.

Hemimeris Mutiſii Humboldt et Bonpl. l. c. 2. p. 302 ſcheint von der mittägigen Braunwurz Scrophularia meridionalis Mutiſ. et Linn. Suppl. 280 nicht verſchieden zu ſeyn.

Angelonia Humb. et Bonpl.

Calyx profunde 5-partitus aequalis. Corollae tubo breviſſimo; fundo concavo; limbo bilabiato patentiſſimo; labio ſuperiore bifido; inferiore maiore, ſaccato-excavato, trifido; laciniis ſubaequalibus. Stamina didynama. Antherae loculis divergentibus. Stigma ſimplex. Capſula bilocularis; valvulis apice bifidis; placenta centrali demum libera (?). Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. ed. Kunth. 2. p. 303.

Dieſe Gattung iſt mit Celſia und Hemimeris ſehr nahe verwandt. Der Kelch iſt tief fünftheilig, faſt gleich. Die Corolle hat eine kurze Röhre und einen zweilippigen ſehr abſtehenden Rand, deſſen Oberlippe dreiſpaltig, die untere ſackförmig ausgehöhlt, und dreiſpaltig iſt. Die Kapſel zweifächerig, zweiklappig.

1. *Angelonia ſalicariaefolia* H. et B. Weiderichblättrige Angelonie.

A. foliis oppoſitis lanceolatis acutis ſerratis, floribus axillaribus ſolitariis oppoſitis pedunculatis. D.

Dieſe Pflanze iſt in Humb. et Bonpl. Plant. aequin. 5. t. 108 abgebildet. Sie hat aufrechte, 2—3 Fuß hohe äſtige Stengel, und viereckige Aeſte, die mit faſt klebrigen, gegliederten Haaren beſetzt ſind. Die

Blätter stehen einander gegenüber, ohne Stiele; die untern sind lanzettförmig, gespitzt, nach der Spitze zu sägezähnig, geadert, auf beiden Seiten mit feinem Filze bekleidet, 1—2 Zoll lang, ½ Zoll breit; die obern, welche neben den Blumen stehen, eyförmig, 6—8 Linien lang. Die Blumen einzeln, winkelständig, gestielt, die Stiele rund, behaart, 8—9 Linien lang, gegenüberstehend, ährenförmig geordnet; zur Zeit der Fruchtreife sind sie an der Spitze zurückgeschlagen. Der Kelch ist tief fünftheilig, klebrig-behaart, mit eyförmigen, gespitzten, gleichen Einschnitten. Die Corolle fast radförmig, violett, glatt, mit sehr kurzer grüner Röhre und vertieftem (hohlem), grünlich-gelbem purpurroth gefleckten Schlunde; die Unterlippe sackförmig, dreispaltig, größer als die zweispaltige Oberlippe, und hat fast gleiche Lappen; vier kurze, behaarte, weiße Staubfäden, mit zweifächerigen Antheren gekrönt. Der Fruchtknoten eyförmig, glatt, der Griffel so lang als die Staubfäden, die Narbe einfach. Die Kapsel fast kugelförmig, glatt, von dem bleibenden Kelche umgeben, zweifächerig, zweiklappig, die Klappen an der Spitze gespalten.

Vaterland: Südamerika, auf trocknen Hügeln, bei Caracas. ☉ Blühzeit: Frühling. Den Saamen streut man in's Mistbeet; die Pflanzen werden einzeln in Töpfe gesetzt und in's Treibhaus oder in Sommerkasten gestellt.

III. Stamina duo.

Mit zwei gleich langen Staubfäden.

Calceolaria Linn. S. Lexic. B. 2. S. 434. Nachtrag B. 1. S. 622. Pantoffelblume.

Calyx 4-partitus subaequalis; lacinia superiore saepius paulo latiore. Corolla tubo brevissimo; limbo bilabiato; labio superiore abbreviato, truncato-rotundato, integro; labio inferiore maximo, concavo, calceiformi. Stamina duo, basi tubi inserta, brevia. Antherae loculis divaricatis (altero interdum sterili). Stigma simplex. Capsula ovato-conica, calyce persistente suffulta, bilocularis, sep-

Digitized by Google

ticido-bivalvis; valvulis bifidis, placentis septo adnatis. Semina sulcato-angulata. Humb. et Bonpl. Nova Gen. et Spec. pl. 2. p. 304. Kunth. Synopf. 2. p. 152.

Linn. Syft. Diandria Monogynia.

1. Foliis pinnatis et pinnatipartitis.

Die Blätter sind gefiedert und gefiedert dreitheilig.

1. *Calceolaria chelidonioides* H. et B. Schöllkrautblättrige Pantoffelblume.

C. herbacea, foliis pinnatis superne pinnatipartitis supra hispidulis subtus glabris, foliolis pinnatifido-incisis argute serratis ciliato-glandulosis, floribus alaribus geminis terminalibus subumbellatis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 304.

Calceol. concinna Willd. Herb. f. Jahrbücher der Gewächskunde 3. Heft. S. 51.

Eine krautartige, 2—3 Fuß hohe, aufrechte, zweitheilig-äftige Pflanze, mit röthlichem Stengel und viereckigen Aeften, die mit kurzen Gliederhaaren besetzt sind. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, mit den Stielen fast 4 Zoll lang; die untern gefiedert, die obern fiederförmig getheilt, oben borstig, grün, unten weißlich und glatt, die Einschnitte oder Blättchen länglich, gespitzt, an der Basis schmal, fast gestielt, am Rande fiederförmig-eingeschnitten, gesägt, gefranzt-drüsig, 1½ Zoll lang, die untern kleiner als die obern. Die Blumen gestielt, winkel- und gipfelständig, fast doldenartig geordnet, so groß, wie die Blumen der Calceolaria pinnata. Die Stiele fadenförmig, 8—9 Linien lang, haarig-drüsig. Der Kelch tief viertheilig, an der Basis drüsig behaart. Die Corolle gelb, glatt, zweilippig; die Oberlippe verkürzt, abgestutzt, ganzrandig; die Unterlippe groß, bauchig-beutelförmig, zwei sehr kurze Staubfäden mit zweifächerigen Antheren. Der Fruchtknoten trägt einen kurzen Griffel mit einfacher Narbe. Die Kapsel

eyförmig, zusammengedrückt, von dem bleibenden Kelche bedeckt.

Diese Art kommt der Calceolaria pinnata sehr nahe. Sie wächst an Füßen der Berge in Peru, besonders bei Quito, ist jährig und blüht daselbst im Mai.

2. *Calceolaria gracilis* H. et B. Dünnstengelige Pantoffelblume.

C. herbacea, foliis inferioribus pinnatis et ternis, superioribus subsimplicibus serratis supra hispidulis subtus albido-pilosis, floribus alaribus geminis terminalibus subcorymbosis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 305.

C. heterophylla Willd. Enum. pl. 1. p. 29 (non R. et P.).

Der Stengel ist aufrecht, dünn, zweitheilig, sehr ästig, mit rundlichen drüsig borstigen Aesten, die in der Jugend röthlich sind. Die Blätter stehen einander gegenüber; die untern sind gefiedert, auch dreizählig (nach Bonpland), die obern gestielt, fast einfach, oft an der Basis mit kleinen Blättchen versehen, mit den Stielen fast 1 Zoll lang, ey-lanzettförmig, gespitzt, an der Basis keilförmig, gesägt, oben borstig, unten behaart und weißlich. Die Blumen winkel- und gipfelständig, die letztern fast doldentraubenartig geordnet; sie stehen auf fadenförmigen, klebrig-borstigen Stielen. Kelch, Corolle, Staubfäden, Stempel und Kapsel wie bei vorhergehender Art.

Diese jährige krautartige Pflanze wächst in Peru, am Flusse San Pedro bei Chillo, und blüht daselbst im Junius. Sie gleicht sehr der Calceolaria ovata Smith.

3. *Calceolaria scabiosaefolia* Roem. et Schult. Scabiosenblättrige Pantoffelblume.

C. foliis inferioribus pinnatis, superioribus pinnatifidis trilobis simplicibusque. Syst. veg. ed. R. et Schult. 1. p. 187.

C. pinnata Ruiz. et Pav. Fl. peruv. 1. p. 14. t. 18. f. a. (non Linn.)

Digitized by Google

Calc. foliis Scabiosae vulgaris Feuil. peruv. 3. t. 12. f. 1.?

In den Jahrbüchern der Gewächskunde 1. B. 3. Heft. S. 51 sagt Herr Prof. Link, daß in Willdenow's Herbarium eine vom Humboldt erhaltene Calceolaria heterophylla vorkommt, die aber von der vorhergehenden C. gracilis Humb. et Bonpl. nicht verschieden sey. Daraus müsse die Anmerkung in Willd. Enum. 1. p. 29 berücksichtigt werden, wo zwei verschiedene Pflanzen verbunden werden. Roem. und Schultes machten daraus C. scabiosaefolia l. c. 1. p. 187 bestehend aus den beiden Humboldtschen Arten. Demnach gehören nur die vorstehenden Synonymen hierher und C. heterophylla Willd. zur C. gracilis H. et B.

Vaterland: Peru. ⊙?

2. Foliis integris, dentatis, crenatis aut serratis.

Die Blätter sind ungetheilt, aber theils gezähnt oder gekerbt, theils sägezähnig.

a) Foliis petiolatis; petiolis nudis. Mit gestielten Blättern, deren Stiele nackt sind.

4. *Calceolaria divaricata* H. et B. Ausgebreitete Pantoffelblume.

C. herbacea, volubilis, ramis divaricatis glabris, foliis petiolatis ovatis acutis cordatis grosse crenato-serratis ciliatis glabris, subtus in venis puberulis, paniculis terminalibus foliatis, floribus corymbosis, pedicellis pilosa-glandulosis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 306.

C. brachiata Herb. Willd.? s. Link's Bemerkung im Jahrb. 3. S. 52.

Der krautartige, ästige Stengel windet sich; er hat ausgebreitet-abstehende, glatte Aeste, die, wie die Blätter einander gegenüberstehen. Die Blätter sind gestielt, eyrund, gespitzt, herzförmig, grob gekerbt-gesägt, netzförmig geadert, gefranzt, unten an den

Rippen fein filzig und mit sehr kleinen, drüsigen Punkten versehen, 1½ Zoll lang, 14 bis 15 Linien breit. Die Blumen bilden gipfelständige, blättrige Rispen, deren gegenüberstehende Aeste ausgebreitet und drüsig behaart sind. Kelch, Corolle, Staubfäden und Stempel, wie bei den vorhergehenden Arten.

Vaterland: Peru. ♃ Blühzeit: August. Kult. A. Trbh. oder 2 Trbh.

5. *Calceolaria padifolia* H. et B.

C. fruticosa, ramulis subglutinosis, foliis petiolatis oblongis aut ovato-oblongis acuminatis basi acuta dentatis glabris, floribus terminalibus corymbosis, pedicellis subglutinosis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 305.

Die Aeste sind holzig, viereckig, glatt, die Aestchen fast klebrig, und stehen, wie die Blätter einander gegenüber. Die Blätter gestielt, länglich, oder eyrund-länglich, langgespitzt, gezähnt, geadert, glatt, oben schwarzgrün, unten blaß, fast 1 Zoll lang, in der Jugend klebrig. Die Blumen stehen auf fadenförmigen, 7—9 Linien langen, fast klebrigen Stielen und bilden 5—9 blumige Enddoldentrauben. Der Kelch ist vier-theilig, glatt, grün, klebrig. Die Corolle, Staubfäden und Stempel, wie bei den vorhergehenden Arten.

Diese Art ist der C. deflexa Ruiz. et Pav. sehr nahe verwandt. Hr. Dr. Kunth hat (in Synopf. 2. p. 154) C. deflexa Willd. Herb. als Synonym hierher gezogen und C. nivalis H. et B. als eine besondere Art aufgeführt. Allein Hr. Prof. Link berichtet in Jahrb. 3. Heft. S. 52: daß C. deflexa Fl. per. 1. p. 18. t. 30 von C. nivalis nicht verschieden sey. Willdenow hatte die Pflanze von Ruiz erhalten und bringt dazu mit Recht eine Pflanze von Humboldt, welche mit C. nivalis Nov. Gen. et Spec. 2. p. 306. ganz übereinstimmt.

Vaterland: Peru. ♄ Blühzeit: August. A. Trbh.

6. *Calceolaria fasciculata* Willd. Gebüschelte Pantoffelblume.

Hr. Prof. Link ſagt: a. a. O., daß in Willdenows Herbarium eine verwandte Pflanze liege, welche verſchieden und in Humb. et Bonpl. Nov. Gen. etc. nicht beſchrieben ſey. Er hat den Charakter ſo geſtellt: C. caulis fruteſcens. Folia breviter petiolata oblonga acuta baſi vix attenuata crenulata, ſupra rugoſa glabra, infra juniora ferrugineo-tomentoſa, demum calveſcentia. Corymbi terminales. Pedunculi glabri. Link in Jahrb. 3. S. 53.

Die Pflanze kommt aus Peru, iſt ſtrauchartig. Die Blätter ſind kurzgeſtielt, länglich, geſpitzt, an der Baſis kaum verdünnt, gekerbt, oben gerunzelt, unbehaart, in der Jugend roſtfarbig-filzig. Die Blumen bilden gipfelſtändige Doldentrauben, deren Stiele glatt ſind.

7. *Calceolaria lamiifolia* H. et B. Taubneſſelblättrige Pantoffelblume.

C. caule herbaceo ſuberecto ramisque piloſis, foliis petiolatis ovatis acutis baſi truncato-rotundatis ſubcordatis groſſe ſerrato-crenatis utrinque adpreſſo-piloſis ſubtus albidis, pedunculis terminalibus ſubgeminis piloſis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 307.

Der Stengel iſt aufrecht oder aufſteigend, 1—2 Fuß hoch; ſeine Aeſte ſind mit Gliederhaaren beſetzt, die Aeſtchen weiß-filzig, und ſtehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter ſind geſtielt, eyförmig, geſpitzt, an der Baſis abgeſtutzt-gerundet, zuweilen herzförmig, grob ſägezähnig-gekerbt, geadert, auf beiden Seiten mit angedrückten Haaren beſetzt, oben grün, unten weißlich, 1—1½ Zoll lang, 10 bis 12 Linien breit. Die Blumenſtiele gipfelſtändig, gepaart, ſelten einzeln oder dreifach, einblumig, fadenförmig, behaart, 6—14 Linien lang. Der Kelch behaart, übrigens wie bei der vorhergehenden Art gebildet. Die Corolle groß, gelb, glatt. Staubfäden und Stempel wie bei den vorhergehenden Arten.

Vaterland: Peru, beſonders das Reich Quito, bei der Hauptſtadt dieſes Namens. 4 Blühzeit: Junius.

Digitized by Google

8. *Calceolaria lanata* H. et B. Wollige Pantoffelblume.

C. suffruticosa, densissime albo-lanata, foliis petiolatis deltoideo-ovatis acutis leviter cordatis, corymbis terminalibus fastigiatis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 308.

Der Stengel ist aufrecht, ästig, an der Basis holzig, oben krautartig, 1—2 Fuß hoch, mit runden Aesten, die, wie die Blätter, einander gegenüberstehen und mit weißer Wolle dicht bekleidet sind. Die Blätter gestielt, delta-eyförmig, gespitzt, an der Basis leicht herzförmig oder gerundet, und am Blattstiele herablaufend, doppelt gekerbt, geadert, unten weißwollig, 2—3 Zoll lang, 1—2 Zoll breit. Die Blumen stehen fast doldenartig-gebüschelt und bilden gipfelständige Doldentrauben, deren Aeste gleichhoch und wie die Blumenstiele weiß-filzig sind. Der Kelch wie bei voriger Art. Die Corolle gelb, glattlich, die Unterlippe inwendig roth (nach Bonpland). Der Fruchtknoten trägt einen glatten, hervorragenden Griffel mit einfacher, stumpfer Narbe. Die Kapsel eyrund, fast viereckig-zusammengedrückt, filzig, klebrig, von dem bleibenden Kelche bedeckt, zweifächerig. Diese Art kommt der C. bicrenata Fl. peruv. sehr nahe, s. Nachtr. B. 1. S. 624.

Vaterland: das Reich Quito. ♄ Blühzeit: Julius. Kult. A. 2 Trbh.

9. *Calceolaria rotundifolia* H. et B. Rundblättrige Pantoffelblume.

C. caule herbaceo simplici uni-, bi- aut trifloro foliisque pubescentibus petiolatis subrotundis obtusis grosse crenatis convexis crassis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 307.

Eine krautartige, aufrechte, 6—10 Zoll hohe Pflanze, mit faseriger Wurzel, und einem einfachen, fleischigen, 1—3blumigen, runden Stengel, der mit feinem Filze bekleidet ist. Die Blätter stehen einander gegenüber, auf rinnenförmigen filzigen Stielen, sind rundlich, stumpf, an der Basis gespitzt, dick, gewölbt,

Digitized by Google

grob gekerbt, auf beiden Seiten mit zartem Filze bekleidet, kaum einen halben Zoll lang. Die Blumen gestielt; sie haben einen filzigen Kelch und eine gelbe Corolle, deren Schlund rauchhaarig ist.

Von dieser Pflanze hat Bonpland nur eine kurze Beschreibung geliefert und daher scheint sie noch einer nähern Untersuchung und Bestimmung zu bedürfen. Die Verf. des gedachten Prachtwerks haben der Diagnose folgende Bemerkung beigefügt: „Planta haud luppetit. Descriptio ex schedis Bonplandii.

Vaterland: Peru, in kalten Regionen zwischen Chulucanas und Guancabamba. ☉ Blühzeit: August.

10. *Calceolaria saxatilis* H. et B. Steinliebende Pantoffelblume.

C. caule herbaceo erecto, ramis villoso-pilosis, foliis breviter petiolatis ovatis obtusiusculis basi rotundatis subcordatis inciso-crenatis supra hirtis subtus incano-tomentosis, corymbis terminalibus, pedicellis pilosis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 307.

C. chimboracensis Herb. Willd. s. Jahrbücher l. c. p. 52.

Der Stengel ist krautartig, aufrecht, ungefähr 1 Fuß hoch, ästig, rund; seine Aeste sind mit grauen, weichen Gliederhaaren besetzt, und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter sind kurzgestielt, eyförmig, an der Basis gerundet, oder leicht herzförmig, am Rande eingeschnitten-gekerbt, vertieft, geadert, oben behaart-borstig und grün, unten mit grauem Filze bedeckt, 9—11 Linien lang, die Blattstiele weichhaarig-filzig, an der Basis ausgebreitet und verbunden. Die Blumen langgestielt, so groß, wie die Blumen der Calceol. pinnata, in gipfelständige, fast gabeläßige Doldentrauben gesammelt. Der Kelch groß, vierspaltig, behaart-borstig. Die Corolle fairangelb. Staubfäden und Stempel wie bei den übrigen Arten.

Vaterland: Peru, an steinreichen Orten, an dem ungeheueren Berge Chimborazo. ♃ Blühzeit: Jul.

11. *Calceolaria sibthorpioides* H. et B. Sibthorpiaartige Pantoffelblume.

C. caulibus herbaceis procumbentibus, ramis hispido-pilosis, foliis petiolatis ovato-subrotundis acutiusculis cordatis crenato-incisis utrinque pilosohirtis, floribus terminalibus corymbosis; pedunculis glanduloso-pilosis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 367.

Die Stengel sind krautartig, ästig, gestreckt, ungefähr 4 Zoll lang, rund, die Aeste behaart borstig, und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter gestielt, rundlich-eyförmig, gespitzt, an der Basis herzförmig, gekerbt-eingeschnitten, auf beiden Seiten behaart-borstig, 3—4 Linien breit. Die Blumen gestielt, in gipfelständige Doldentrauben gesammelt. Der Kelch und die Blumenstiele mit Drüsenhaaren besetzt. Die Corolle gelb.

Vaterland: Peru. 4 Blühzeit: Jul. Kult. A. Treibh.

12. *Calceolaria stricta* H. et B. Steifästige Pantoffelblume.

C. denticulata Willd. Herb.?

C. fruticosa (?), ramis strictis, junioribus glutinosis, foliis petiolatis lanceolato-oblongis valde acuminatis basi angustatis denticulatis glabris, corymbis terminalibus subdichotomis, pedicellis glutinosis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 370.

Die Aeste sind rund, glatt, steif, in der Jugend klebrig. Die Blätter stehen einander gegenüber auf glatten 7—8 Linien langen Stielen, sind länglich-lanzettförmig, sehr langgespitzt, an der Basis am Blattstiele herablaufend, gezähnelt, geadert, glatt, unten blaß und fast klebrig, 4 Zoll lang, kaum 1 Zoll breit. Die Blumen gestielt, gebüschelt; sie bilden gipfelständige, zweitheilig-ästige Doldentrauben, deren Stiele, wie die Kelche, fast klebrig sind. Die Corolle gelb. Staubfäden und Stempel wie bei den vorhergehenden Arten.

Vaterland: Neu-Granada. ♄? Blühzeit: Julius. Kult. A. Trbh.

b) Foliis sessilibus. Die Blätter ohne Stiele.

13. Cal-

13. *Calceolaria amplexicaulis* H. et B. Stengelumfassende Pantoffelblume.

C. suffruticosa, ramis pilosis, foliis amplexicaulibus ovato-oblongis acuminatis cordatis crenato-serratis pedicellisque piloso-hirtis, corymbis terminalibus, floribus umbellato-fasciculatis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 309. T. 171.

Der Stengel ist unten holzig, oben krautartig, 3—4 Fuß hoch; seine Aeste sind rund, mit Gliederhaaren besetzt und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter ungestielt, länglich-eyförmig, langgespitzt, an der Basis herzförmig, den Stengel umfassend, am Rande gekerbt-gesägt und zurückgeschlagen, geadert, auf beiden Seiten behaart-borstig, oben grün, unten blaß, 3 Zoll lang. Die Blumen sind gestielt, doldenförmig-gebüschelt und bilden reiche, gipfelständige Doldentrauben. Der Kelch behaart, viertheilig. Die Corolle gelb, glatt, Staubfäden und Stempel wie bei den vorhergehenden Arten.

Diese Art nähert sich am meisten der Calceolaria crenata Lam. Sie wächst in Südamerika, am Flusse San Pedro, zwischen Chillo und Conocoto. ♄ Blühzeit: Junius. Kult. A. Trbh.

14. *Calceolaria floribunda* H. et B. Reichblühende Pantoffelblume.

C. paniculata Herb. Willd.

C. suffruticosa, ramis pedicellisque hirtello-glandulosis, foliis amplexicaulibus lanceolatis acuminatis cordatis denticulatis subtus hirtellis, racemis bifidis paniculatis aut corymbosis, floribus subgeminis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 309.

Ein Halbstrauch, mit runden, borstig-drüsigen, klebrigen Aesten, die, wie die Blätter, einander gegenüber stehen. Die Blätter sind ungestielt, lanzettförmig, an der Basis herzförmig und den Stengel umfassend, gezähnelt, geadert, oben glattlich, unten borstig, fast klebrig, 2 Zoll lang. Die Blumen gestielt, fast gepaart, klein; sie bilden zweispaltige, reiche Ris-

Hr. Prof. Link bemerkt im Jahrb. Heft 3. S. 53. daß der Speciesname: helianthoides Humb. et Bonpl. ohne Zweifel durch einen Schreibfehler entstanden sey, da die Pflanze nicht wie ein Helianthus, sondern wie ein Helianthemum aussehe.

Vaterland: Peru. ♄ Blühzeit: Jul. Kult. A. Trbh.

18. *Calceolaria hyssopifolia* H. et B. Isopblättrige Pantoffelblume.

C. fruticosa, ramulis pedicellisque hirtello-glutinosis, foliis subsessilibus anguste linearibus obtusiusculis margine integerrimis et revolutis utrinque glabris supra glutinosis, floribus terminalibus corymbosis. H. et B. l. c. 2. p. 310.

C. linifolia Willd. Herb. s. Link Jahrb. 3. S. 54.

C. canescens Bonpl. Mss. Willd. Herb.?

Ein sehr ästiger Strauch, eine Klafter hoch und höher, mit runden, glatten Aesten und borstig-klebrigen Aestchen, die, wie die Blätter, einander gegenüber stehen. Die Blätter sind ungestielt, schmal, linienförmig, ganzrandig, am Rande zurückgeschlagen, auf beiden Seiten glatt, oben grün und klebrig, 9—10 Linien lang, 2 Linien breit. Die Blumen bilden gipfelständige Doldentrauben.

Auch diese Art scheint nur eine Abänderung von Calc. graminif. (Nr. 15.) zu seyn; von der folgenden Art ist sie am meisten durch kleinere, durchaus glatte Blätter zu unterscheiden.

Vaterland: Peru, am Fuße des Chimborazo. ♄ Blühzeit: Junius. Kult. A. Trbh.

19. *Calceolaria lavandulaefolia* H. et B. Lavendelblättrige Pantoffelblume.

C. suffruticosa, ramulis hirtellis, foliis sessilibus linearibus obtusiusculis margine integerrimis et revolutis, supra glabriusculis, subtus incano-tomentosis, floribus terminalibus corymbosis, pedicellis glutinosis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 310.

C. gnidifolia Willd. Herb. f. Link in Jahrb. 3. S. 54.

Der Stengel ist ästig, unten holzig, oben krautartig; seine Aeste sind rund, glatt, die Aestchen mit feinen Borsten besetzt und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter ungestielt, linienförmig, mit ganzem, zurückgeschlagenem Rande, oben glattlich, grün, unten grau-filzig, 9—10 Linien lang, 1—1½ Linien breit. Die Blumen sind gestielt, die Stiele fadenförmig, klebrig, aufrecht, und bilden gipfelständige Dolbentrauben. Kelch, Corolle und Zeugungsorgane, wie bei den übrigen Arten.

Diese Art unterschibet sich von der Calc. graminif.; am meisten durch kleinere Blätter. Sie wächst auf den feuerspeienden Bergen Pichincha und Parami de Assuay. ♄ Blüht daselbst im Juni und Jul.

Diese Gewächse empfehlen sich theils durch die zierliche Gestalt ihrer Blumen, theils durch den Anstand und durch die liebliche Bekleidung der Blätter. Man erzieht sie aus Saamen, der ins Mistbeet, oder in Blumentöpfe in leichte Erde gesäet wird. Die Pflänzchen, wenn sie zum Versetzen stark genug sind, werden einzeln in Töpfe gepflanzt und ins Treibhaus oder in Sommerkasten gestellt. Die Sträucher und perennirenden Arten lassen sich auch durch Zertheilung vermehren und fortpflanzen.

Synonymen:

Calceolaria
— bifida Willd. Herb. f. Calceolaria graminifolia N. 16.
— biflora R. et P. ist — ovata.
— — Lam. f. — plantaginea Lexic.
— brachiata Willd. Herb. f. — divaricata N. 4.
— candicans — — f. — argentea N. 15.

Calceolaria

— caneſcens Bonpl. ſ. Calceolaria hyſſopifolia N. 18.
— chimboracenſis Willd. ſ. — ſaxatilis N. 10.
— concinna Willd. Herb. ſ. — chelidonioides N. 1.
— crenatiflora Cav. ſ. — anomala Nachtr.
— denticulata Willd. ſ. — ſtricta N. 12.
— dichotoma Lam. Ill. ſ. — ovata Nachtr.
— ferruginea Cav. iſt — rosmarinifolia Lexic.
— gnidifolia Willd. Herb. ſ. — lavandulaefolia N. 19.
— gracilis Willd. Herb. iſt — ovata Lexic.
— heterophylla — — ſ. — gracilis N. 2.
— integrifolia Linn. ſ. — ovata Lexic.
— lancifolia Humb. et Kunth. iſt Calceolaria bicolor Nachtr.
— linifolia Willd. Herb. ſ. — hyſſopifolia N. 18.
— nivalis H. et B. ſ. Calceolaria padifolia N. 5. C. deflexa Ruiz. et Pav.?
— paniculata Willd. Herb. ſ. Calceolaria floribunda N. 14.
— rugoſa R. et P. iſt Calceolaria integrifolia Linn. Act. Holm. non Linn. Suppl. ſ. Lexic.
— ſalviaefolia Perſ. iſt Calceolaria integrifolia Lexic.
— ſerrata Lam. Ill. ſ. — inflexa Nachtr.

Dritte Abtheilung.

Gesneriae Richard. Orobancheen Spr.

1. Stamina quatuor didynama.

Mit vier ungleich langen Staubfäden.

Linn. Syſt. Didynamia Angioſpermia.

Gesneria Plum. Jacq. Linn. Geßnerie.

Calyx ovario adnatus; limbo libero quinquepartito. Corolla tubulosa, superne ampliata; limbo bilabiato; labio superiore emarginato-bilobo, inferiore trifido. Stamina quatuor, didynama. Stigma bilobum. Capsula calyce vestita, unilocularis, bivalvis; placentis parietalibus duabus, oppositis, bilamellatis. Humboldt. et Bonpl. Nov. gen. et spec. ed. Kunth. 2. p. 315. S. Beric. B. 4. Nachtr. B. 3. S. 477.

Linn. Syst. Didynamia Angiospermia.

Diese Gattung unterscheidet sich durch einen fünftheiligen Kelch, der die Frucht bedeckt, durch eine röhrige, ungleich fünflappige Corolle, deren Röhre mehr oder weniger gekrümmt und übergebogen ist. Die Kapsel ist einfächerig, zweiklappig (Humb. Kunth) zweifächerig Linn. Spec. pl. ed. Willd. 3. p. 250. Zwei Mutterkuchen, die mit den Nähten der Klappen in Verbindung stehen. Die Saamen sind zart, spreuartig und hängen an dem Mutterkuchen.

1. *Gesneria chelonioides* H. et B. Schildblumenartige Geßnerie.

G. caule simplici, foliis oppositis brevissime petiolatis oblongis acutiusculis basi obtusis, grosse crenatis utrinque piloso-hirtis, subtus canescentibus, floribus spicatis oppositis solitariis aut geminis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 316.

Eine krautartige, 3—4 Fuß hohe Pflanze, mit einem fast einfachen, eckigen, behaart-borstigen Stengel und gegenüberstehenden Blättern. Diese sind kurzgestielt, länglich, wenig gespitzt, an der Basis schmal und stumpf, grob gekerbt, geadert, auf beiden Seiten, vorzüglich auf der Unterfläche mit Borstenhaaren besetzt, oben grün, unten grau, 3 Zoll lang, 15—16 Linien breit. Die Blumen winkelständig, einzeln und gepaart, gestielt, 18—20 Linien lang, ährenförmig geordnet. Der Kelch fünftheilig, borstig-behaart,

mit eyrund-länglichen, ganzrandigen, fast gleichen Einschnitten, die doppelt kürzer als die Corollenröhre und an dieselbe angedrückt sind. Die Corolle röhrig, incarnatroth, auswendig fein borstig, über der Basis höckerig, der Schlund erweitert, zusammengedrückt, der Rand zweilippig; die Oberlippe länger als die Unterlippe, aufrecht, mit zwei rundlichen Lappen; die Unterlippe dreilappig, die Lappen gleichfalls gerundet und fast gleich. 4 ungleich lange, ein wenig hervorragende, glatte Staubfäden, mit zusammenhängenden Antheren. Der filzige Fruchtknoten ist mit dem Kelche mehr oder weniger verwachsen und an der Basis mit gelblichen Drüsen umgeben, der Griffel trägt eine kopfförmige Narbe. Die Kapsel schief, eyförmig, wenig zusammengedrückt, von dem bleibenden Kelche umgeben.

Vaterland: Neu-Granada, an schattigen, feuchten Orten. 4 Blühzeit: November. Kult. A. Treibh.

2. *Gesneria selatior* H. et B. Hohe Gesnerie.

G. caule simplici (?), foliis ternis subsessilibus lanceolatis utrinque obtusis crenatis, supra piloso-scabris, subtus dense piloso-hirtis, spica verticillata, verticillis trifloris remotis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 315.

Der Stengel ist krautartig, aufrecht, einfach (?), 3 Fuß hoch und höher, rund, borstig-behaart. Die Blätter stehen zu dreien um den Stengel auf kurzen Stielen, sind lanzettförmig, an beiden Enden stumpf, gekerbt, fast fleischig, geadert, oben borstig-scharf, unten mit grauen Borstenhaaren dicht bekleidet. Die Blumen bilden quirlförmige Aehren, mit dreiblumigen, entfernten Quirlen. Die Blumenstielchen fast 1 Zoll lang, wie die Kelche scharfborstig. Der Kelch an den Fruchtknoten gewachsen, fünfspaltig, mit ey-lanzettförmigen gleichen Einschnitten. Die Corolle röhrig, oben aufgeblasen, roth, weichhaarig, der Rand zweilippig; die Oberlippe aufrecht, ausgerandet-zweilappig; die Unterlippe dreispaltig, mit stumpfen Einschnitten, davon der mittlere rundlich und ausgerandet

ist; vier ungleich lange, weiße Staubfäden mit rothen Antheren gekrönt. Der Fruchtknoten halb oben, behaart, mit fünf gelben, schwarzpunktirten Nectardrüsen umgeben. Der Griffel dick, aufsteigend, behaart, die Narbe stumpf (nach Bonpland).

Vaterland: Neu-Andalusien. ♃ Blühzeit: September. Kult. A. Trbb.

3. *Gesneria elongata* H. et B. Langstielige Gesnerie.

G. foliis oppositis oblongis acuminatis basi acutis subcrenatis, supra strigoso-scabris, subtus fusescentibus et lanato-tomentosis; pedunculis axillaribus quadrifloris elongatis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 318. t. 192.

Eine herrliche Zierpflanze, mit viereckigen, wollig-sehr rauchhaarigen Aesten und gegenüberstehenden, gestielten Blättern. Diese sind länglich, langgespitzt, fast ganzrandig, in der Jugend gekerbt, fast fleischig, geadert, oben scharf, unten mit braunem Filze bekleidet und haben purpurrothe Rippen; sie sind ungefähr 4 Zoll lang und 19—20 Linien breit. Die gemeinschaftlichen Blumenstiele einzeln, winkelständig, aufrecht, behaart; jeder trägt auf seiner Spitze 4 prächtige, gestielte, doldenartig gestellte Blumen und an der Basis der Blumenstielchen sitzen zwei ey-lanzettförmigen Deck- oder Hüllblättchen. Der Kelch ist gegen die Corolle sehr klein, wollig-filzig, fünfspaltig, bräunlich und hat eyförmige, gleiche Einschnitte. Die Corolle röhrig, oben bauchig, 1 Zoll lang, schön scharlachroth, auswendig rauchhaarig-filzig, der Schlund ein wenig gewölbt, der Rand fünfspaltig, mit rundlichen, fast gleichen, ausgebreiteten Einschnitten, die schwarz gefleckt-punktirt sind. Die Staubfäden glatt, fast eingeschlossen, mit weißlichen Antheren gekrönt, die paarweise zusammenhängen. Der Fruchtknoten halb oben, d. h. von unten her bis etwa zur Hälfte mit dem Kelche verwachsen, wie der eingeschlossene Griffel behaart, die Narbe zweilappig. Die Kapsel ey-kegelförmig, einfächerig, an der Spitze zweiklappig.

Vaterland: Peru, das Reich Quito? ♄? Kult. A. Trbb.

Digitized by Google

4. *Gesneria hirsuta* H. et B. Rauchhaarige Gesnerie.

G. foliis oppositis oblongo-ovatis acuminatis basi rotundatis crenato-serratis, supra tomentoso-pilosis, subtus lanato-tomentosis, pedunculis axillaribus unifloris geminis. Humb. et Bonpl. l. c. p. 317. t. 189.

Dieser Zierstrauch ist aufrecht, ästig, 4 Fuß hoch und hat sehr rauchhaarige Aeste. Die Blätter stehen einander gegenüber auf kurzen, wollig-borstigen Stielen, sind länglich-eyförmig, langgespitzt, an der Basis gerundet, gekerbt-gesägt, geadert, fast fleischig, oben filzig-behaart, unten wollig-filzig, mit purpurrothen Rippen und rothem Rade versehen, fast 3 Zoll lang, 1 ½ Zoll breit. Die Blumenstiele winkelständig, gepaart, einblumig, 1 ½ Zoll lang, rund, purpurroth-behaart, die Blumen übergebogen, 10 Linien lang. Der Kelch ist rauchhaarig, fünfspaltig und hat linien-lanzettförmige, gleiche Einschnitte. Die Corolle röhrig, dreimal länger als der Kelch, gekrümmt, oben bauchig, schön scharlachroth, 1 Zoll lang und drüber, auswendig mit Gliederhaaren besetzt, der Rand fünfspaltig, und hat rundliche, ausgebreitete, zierlich gefleckte Einschnitte. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie bei vorhergehender Art, von der sie am meisten durch gepaarte, nicht doldenständige Blumenstiele zu unterscheiden ist.

Vaterland: Südamerika, besonders Neu-Andalusien. ♄ Blühzeit: Septemb. Kult. A. Trbh.

5. *Gesneria hondensis* H. et B. Hondaische Gesnerie.

G. foliis oppositis suboblique ovato-oblongis acuminatis basi acutis crenulatis, supra scaberrimis, subtus albido-lanatis, pedunculis axillaribus unifloris geminis ternisve. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 317. t. 190.

Eine krautartige, aufrechte, 1 Fuß hohe Pflanze, mit einem rundlichen, seidenartig-wolligen, weißlichen Stengel und gegenüberstehenden, gestielten Blättern. Diese sind eyrund-länglich, langgespitzt, an der Basis gespitzt, fast schief, gekerbt, geadert, fast fleischig, oben runzlich, scharf und grün, unten weiß-wollig

3—5 Zoll lang, 1—2 Zoll breit, die Blattstiele weißwollig. Die Blumenstiele winkelständig, einblumig, mit weißer Wolle bekleidet; sie stehen zu zweien, auch zu dreien beisammen. Die Blumen fast 1 Zoll lang, aufrecht oder ein wenig übergebogen. Der Kelch rauchhaarig, fünfspaltig, mit langgespitzten, gleichen Einschnitten. Die Corolle röhrig, oben bauchig, gelbgrünlich, mit langen, scharlachrothen Gliederhaaren dicht bekleidet, der Rand fünfspaltig, die Einschnitte rundlich, fast gleich, ausgebreitet und mit dunkelrothen Punkten geziert. Staubfäden, Stempel und Kapsel, wie bei den vorhergehenden Arten.

Diese sehr schöne Species wächst an Felsen und steinreichen Orten in Neu-Granada und zwar bei der Stadt Honda, daher auch der Speciesname.

Die Pflanze ist 4 und blüht in ihrem Vaterlande im Junius. Kult. A. Trbh.

6. *Gesneria longifolia* H. et B. Langblättrige Gesnerie.

G. foliis oppositis obliquis ovatis acutis basi breviter in petiolum angustatis crenatis, supra tenuiter piloso-hirtis, subtus pubescentibus, pedunculis axillaribus bifloris. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 317.

Die Aeste des Stengels sind wollig-rauchhaarig und stehen, wie die Blätter, einander gegenüber. Die Blätter gestielt, schief, eyförmig, gespitzt, an der Basis schmal, am Blattstiele herablaufend, gekerbt, geadert, oben fein behaart-borstig, unten filzig, an den Rippen wollig, 4—6 Zoll lang, 1—2 Zoll breit. Die Blattstiele 1 Zoll lang, wollig-rauchhaarig. Die Blumenstiele winkelständig, einzeln, zweitheilig, zweiblumig, die Blumenstielchen rund, wollig-haarig. Die Blumen aufrecht, fast 2 Zoll lang. Der Kelch ist behaart-wollig und hat fünf linien-lanzettförmige, gleiche Einschnitte. Die Corolle röhrig, auswendig wollig, oben bauchig, schön roth, der Rand fünfspaltig, mit rundlichen, abstehenden, fast gleichen Einschnitten, die purpurroth gefleckt-punktirt sind. Staubfäden, Stempel und Kapseln wie N. 2.

Vaterland: Südamerika. Neu-Granada? ♄ ?

7. *Gesneria mollis* H. et B. Weiche Gesnerie.

G. foliis oppoſitis oblique ovato-oblongis acuminatis baſi rotundatis ſubcordatis ſerrato-crenatis, ſupra denſe piloſo-pubeſcentibus, ſubtus argenteis et piloſo-ſericeis, pedunculis axillaribus trifloris. Humb. et Bonpl. 2. p. 317. t. 191.

Die Aeſte ſind rund, behaart, die Blätter ſchief eyrund-länglich, langgeſpitzt, an der Baſis gerundet, faſt herzförmig, ganzrandig, dann hinaufwärts gekerbt, auf beiden Seiten weich-filzig, auf der Unterfläche ſilberweiß, ungefähr 3 Zoll lang, faſt 2 Zoll breit; ſie ſtehen einander gegenüber auf behaart-wolligen, faſt 1 Zoll langen Stielen. Die Blumenſtiele einzeln, winkelſtändig, dreiblumig, rund, behaart. Die Blumen langgeſtielt, aufrecht, 1½ Zoll lang, die Stielchen roth, behaart. Der Kelch iſt filzig-behaart, weißlich, fünfſpaltig und hat fünf linien-lanzettförmige, gleiche Einſchnitte. Die Corolle ſchön ſcharlachroth, röhrig, oben aufgeblaſen, auswendig filzig, mit fünfſpaltigem, ausgebreitetem Rande, deſſen Einſchnitte rundlich, faſt gleich und ſchwarz punktirt ſind. Staubfäden und Stempel wie bei vorhergehenden Arten. Die Kapſel ſo lang als der Kelch, der ſie umgiebt.

Vaterland: Neu-Granada? ♄ ?

8. *Gesneria ſpicata* H. et B. Aehrenförmige Gesnerie.

G. foliis ternis breviter petiolatis lanceolato-oblongis acuminatis crenatis, ſupra denſiſſime ſtrigoſo-piloſis, ſubtus lanato-tomentoſis, ſpica verticillata, verticillis ſubdecemfloris approximatis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 317. t. 188.

Der Stengel iſt aufrecht, faſt einfach, unten holzig, oben krautartig, 3—4 Fuß hoch, rundlich, purpurröthlich, mit Gliederhaaren beſetzt. Die Blätter ſtehen zu dreien quirlförmig um den Stengel, ſind kurzgeſtielt, lanzettförmig länglich, langgeſpitzt, an der Baſis ſtumpf, gekerbt, geadert, faſt fleiſchig, oben mit Strichborſten dicht bekleidet, grün, unten wollig-filzig, bräunlich, 5 Zoll lang, 1—2 Zoll breit. Die

Blumen kurzgestielt in vielblumige (8—10blumige) Quirle gesammelt, die eine zierliche, aufrechte, 6—10 Zoll lange Endähre bilden; die untern Quirle stehen entfernt, die obern genähert. Der Kelch rauchhaarig, fünfspaltig, gleich. Die Corolle röhrig, scharlachroth, auswendig sehr rauchhaarig, gebogen; fast 1½ Zoll lang; der Rand hat fünf rundliche Einschnitte, davon die zwei obern ein wenig größer als die untern sind. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie bei den übrigen Arten.

Die Blumen von dieser Art sind zwar nicht so groß als bei den vorhergehenden, aber sie bilden vielblumige Quirle, die der Pflanze ein zierliches Ansehn geben, und deshalb verdient sie, wie die übrigen hier beschriebenen Gesnerien, in jeder Sammlung ausländischer Zierpflanzen eine Stelle.

Vaterland: Südamerika, besonders Neu-Granada, in Sümpfen, bei der Stadt Ibague. ♄ Blühzeit: Oktober.

9. *Gesneria sylvatica* Humb. et Bonpl. **Waldliebende Gesnerie.**

G. caule simplici, foliis ternis aut quaternis subsessilibus lanceolato-oblongis acuminatis integerrimis, utrinque praesertim supra strigoso-pilosis, spica verticillata, verticillis bi- aut quadrifloris inferiore dillante. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 316.

Der Stengel ist aufrecht, 2—3 Fuß hoch, einfach, rundlich, mit Strichborsten besetzt. Die Blätter stehen zu 3—4 um den Stengel, sind fast ungestielt, länglich-lanzettförmig, langgespitzt, ganzrandig, geadert, auf beiden Seiten mit Strichborsten dicht bekleidet, oben grün, unten weißlich, 1—1½ Zoll lang, ½ Zoll breit. Die Aehre gipfelständig, quirlförmig, die Quirle 2—4blumig; die untern stehen entfernt, die obern genähert. Die Blumen ungefähr 8 Linien lang und stehen auf borstigen Stielchen, die 1 Zoll und drüber lang sind. Der Kelch ist gleichfalls mit Strichborsten besetzt, fünfspaltig. Die Corolle scharlachroth, auswendig behaart, röhrig-bauchig, mit fünfspaltigem Rande, dessen Lappen zurückgeschlagen sind.

Digitized by Google

Staubfäden und Stempel wie bei den übrigen Arten.

Vaterland: Südamerika, zwischen der Stadt Jaen und dem Amazonenflusse. 4 Blühzeit: August. Kult. A. Trbh.

10. *Gesneria ulmifolia* H. et B. Rüsterblättrige Gesnerie.

G. foliis oppositis ovatis acutis leviter oblique cordatis crenatis, supra bullatis et scabris, subtus reticulatis et hirto-pubescentibus, pedunculis axillaribus unifloris ternis quaternisve. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 316.

Der Stengel ist aufrecht, ästig und hat fast viereckige, behaarte Aeste. Die Blätter stehen einander gegenüber auf rinnenförmigen, behaarten Stielen, sind eyförmig, gespitzt, an der Basis herzförmig, etwas schief, gekerbt, geadert, oben blasig und scharf, unten scharfborstig-filzig, fast 3 Zoll lang, 17—18 Linien breit. Die Blumenstiele einblumig, 1 Zoll lang, behaart; sie stehen zu 3—4 beisammen, in Blattwinkeln. Der Kelch borstig-behaart, fünfspaltig, mit lanzettförmigen, aufrechten, gleichen Einschnitten. Die Corolle röhrig, oben aufgeblasen, doppelt länger als der Kelch, scharlachroth, auswendig behaart. Staubfäden und Stempel wie bei den übrigen Arten.

Vaterland: Peru, besonders das Reich Quito. ♄? Blühzeit? Julius. Kult. A. Trbh.

11. *Gesneria prasinata* Ker.; foliis oblongis serratis, basi attenuatis, supra hirsutis, subtus tomentosis, racemo terminali, fauce corollae inflata, limbo revoluto obliquo subaequali. Ker in botan. regist. N. 438.

Die Blätter sind länglich, am Rande sägezähnig, an der Basis verdünnt, oben scharfborstig, unten filzig. Die Blumen bilden gipfelständige Trauben, sind grün, die Corollen aufgeblasen, am Rande zurückgerollt, schief, fast gleich.

Vaterland: Brasilien. 4?

12. *Gesneria aggregata* Ker. Gehäuftblumige Gesnerie.

G. villosa, ramis teretibus, foliis oppositis oblongo-ovatis crenatis, pedunculis axillaribus aggregatis, corollis basi didymo-ventricosis. Ker l. c. N. 329.

Alle Theile der Pflanze sind mit Zottenhaaren bekleidet, die Aeste des Stengels cylindrisch. Die Blumen stehen einander gegenüber, sind länglich-eyförmig, gekerbt, die Blumenstiele winkelständig, gehäuft, die Corollen an der Basis halb-bauchig.

Vaterland: Brasilien. ♃

13. *Gesneria bulbosa* Ker l. c. N. 343.

Diese Art gehört eigentlich zur Gattung Columnea.

Sie hat herz-eyförmige, gekerbte, gefranzte Blätter, die einander gegenüber stehen und ästige, fast doldentraubige Rispen. Die Oberlippe der Corolle lang, ausgestreckt.

Vaterland: Brasilien.

Die Gesnerien, welche die Hrn. Humb. und Bonpl. in Tropenländern entdeckt haben, sind angenehme Zierpflanzen, die zu verschiedenen Zeiten, nämlich vom Frühlinge bis in Spätherbst, mit ihren lieblichgebildeten, meist scharlachfarbenen Blumen sich schmücken und daher zur Verschönerung unserer Gärten dienen. Sie sind alle in Südamerika einheimisch und wachsen theils in Niederungen und flachen Gegenden, theils an Gebirgen und in dichten Waldungen. Gesn. spicata (Nr. 8.) wächst an sumpfigen, wässerigen Orten und will also in unsern Treibhäusern wie eine Sumpfpflanze behandelt, wenigstens zur Zeit der Vegetation reichlich begossen seyn. Man erzieht sie alle aus Saamen, der ins Mistbeet gestreut und nach dem Verhältniß seiner Größe mehr oder weniger mit feingesiebter Damm- oder Heideerde bedeckt wird. Die Sträucher lassen sich leicht durch Stecklinge vermehren, die gleichfalls in mäßig warme Erdbeete oder in Töpfe gesteckt und mit diesen an einen, dem Vaterlande der Pflanzen angemessenen Ort gestellt werden.

Digitized by Google

Besleria Plum. Linn. Beslerie S. Lexic. B. 2. S. 188.

Calyx 5 partitus persistens. Corolla tubulosa, superne ventricosa, basi gibbosa; fauce constricta; limbo bilabiato; labio superiore emarginato-bilobo, inferiore trifido. Stamina quatuor, didynama. Ovarium liberum. Stigma bilobum. Capsula baccata, unilocularis; placentis parietalibus duabus oppositis, bilamellatis. Humboldt. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 2. p. 318. Kunth. Synopf. 2. p. 143. Linn. Syst. Didynamia Angiospermia.

1) Laciniis calycinis integerrimis subaequalibus.

Die Einschnitte des Kelches sind ganzrandig, fast gleich.

1. *Besleria elegans* Humb. et Bonpl. **Schöne Beslerie.**

B. foliis subobliquè elliptico-oblongis acuminatis integerrimis glabris; pedunculis axillaribus subgeminis subtrifloris, laciniis calycinis integerrimis glabris. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 319. Kunth l. c. 2. p. 143.

Ein Zierstrauch, mit runden, runzligen, warzigen Aesten, die, in der Jugend, behaart-borstig sind. Die Blätter stehen einander gegenüber, auf rinnenförmigen, glattlichen Stielen, sind fast schief, elliptisch-länglich, langgespitzt, ganzrandig, geadert, auf beiden Seiten glatt, oder an den Rippen der Unterfläche mit einzelnen Härchen besetzt, oben schwarzgrün, unten blaß, 7 Zoll lang, 3—4 Zoll breit. Die Blumenstiele winkelständig, einzeln oder gepaart, 2—3blumig, kürzer als die Blattstiele. Die Blumen 8—9 Linien lang. Der Kelch fünftheilig, glatt, mit rundlichen, vertieften, ganzrandigen, gleichen Einschnitten, die am Rande fast trocken sind. Die Corolle dreimal länger als der Kelch, schön scharlachroth, glatt, röhrig, an der Basis höckerig, der Rand zweilippig; die Oberlippe zwei-, die Unterlippe dreispaltig, die Einschnitte alle stumpf. Vier ungleich lange, eingeschlossene, glatte, an der Basis sehr ausgebreitete Staubfäden, mit nierenförmigen, zweifächerigen, zusammenhän-

hängenden Antheren gekrönt; ein kurzer Ansatz zu einem fünften Faden. Der Fruchtknoten steht frei und ist an der Basis mit einem fleischigen, gelben Ringe umgeben; er trägt einen kurzen, glatten Griffel mit zweilappiger Narbe. Die Frucht ey-kugelförmig, einfächerig, vielsaamig, von dem bleibenden Kelche unterstützt.

Diese Art ist mit Besleria lutea zunächst verwandt. Sie wächst in Südamerika, vorzüglich in Neu-Granada, an den Andesgebirgen, ist 4 und blüht daselbst im Oktober. Kult A. Trbh.

2. *Besleria solanoides* H. et B. Nachtschattenartige Beslerie.

B. foliis lanceolato-oblongis acuminatis basi angustatis remote et obsolete denticulatis glabris, pedunculis axillaribus subternis unifloris, laciniis calycinis integerrimis glabris. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 319.

Der Stengel ist aufrecht, 3—6 Fuß hoch, fast holzig und hat rundliche, unbehaarte, runzlige Aeste. Die Blätter stehen einander gegenüber, auf Zoll langen, glatten Stielen, sind länglich-lanzettförmig, langgespitzt, an der Basis schmal, entfernt undeutlich gezähnelt, fast ganzrandig, geadert, unbehaart, nur auf den Rippen der Unterfläche mit einzelnen Härchen besetzt, 6—7 Zoll lang, 1—2 Zoll breit. Die Blumenstiele winkelständig, einzeln, auch gepaart oder dreifach, einblumig, glatt, so lang als die Blattstiele. Der Kelch ist glatt und hat fünf eyförmige, ganzrandige, fast gleiche Einschnitte. Die Corolle pomeranzenfarbig, glatt, fünfmal länger als der Kelch, röhrig, an der Basis höckerig, der Rand schief, zweilippig; die Oberlippe zweispaltig, aufrecht; die Unterlippe dreispaltig, mit eyförmigen, gespitzten, zurückgeschlagenen Einschnitten. Staubfäden und Stempel wie bei Nr. 1.

Vaterland: Südamerika. ♄ Blühzeit: Novembes. Kult. A. Trbh.

2. Laciniis calycinis serratis inaequalibus.

Die Einschnitte des Kelches sind sägezähnig und ungleich.

3. *Besleria bicolor* H. et B. Zweifarbige Beslerie.

B. foliis ovato-oblongis subacuminatis denticulatis, supra hirto-pilosis, subtus piloso-pubescentibus et purpureis, pedunculis axillaribus crebris unifloris, laciniis calycinis denticulatis pilosis. H. et B. l. c. 2. p. 319.

Der Stengel ist aufrecht, 6 Fuß hoch, fast holzig, und hat viereckige, weichhaarig-borstige Aeste. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, eyrund-länglich, gespitzt, an der Basis gerundet, geadert, am Rande gezähnelt, oben mit angedrückten Borstenhaaren besetzt, grün, unten behaart-filzig und purpurroth, 7—8 Zoll lang, 3—4 Zoll breit. Die Blumenstiele stehen in Blattwinkeln, zu 4—6 beisammen, sind einblumig, fast 1 Zoll lang, rund, behaart, die Blumen ungefähr 8 Linien lang, aufrecht. Der Kelch fünftheilig, purpurroth, mit langgespitzten Einschnitten, davon die obern linienlanzettförmig, ein wenig länger als die untern und zurückgeschlagen sind. Die Corolle viermal länger als der Kelch, auswendig behaart-borstig, gelb, auf dem Rücken purpurroth, an der Basis fast hornförmig-höckerig; oben bauchig und zusammengedrückt, mit zweilippigem Rande; die Oberlippe zwei-, die Unterlippe dreispaltig. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie bei N. 1. Bei dieser Art ist aber kein Ansatz zum fünften Staubfaden vorhanden.

Vaterland: Neu-Granada, zwischen den Städten Almaguer und Pasto. ♄ Blühzeit: Novemb. Kult. A. Trbh.

4. *Besleria calcarata* H. et B. Gespornte Beslerie.

B. foliis oblongis subacuminatis apice crenato-serratis pilosis, pedunculis axillaribus bi- aut quadrifloris, laciniis calycinis denticulatis hirtellis, carollis calcaratis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 320.

Digitized by Google

Ein Halbstrauch, 2—3 Fuß hoch, mit runden, behaarten, braunen Aesten, die in der Jugend weichhaarig-borstig sind, und, wie die Blätter, einander gegenüber stehen. Die Blätter sind gestielt, länglich, langgespitzt, an der Basis ganzrandig, nach der Spitze zu gekerbt-gesägt, geadert, auf beiden Seiten behaart, oben grün, unten blaß, 2 Zoll lang, 9—11 Linien breit. Die Blumenstiele winkelständig, 2—4blumig, mehr oder weniger behaart, 10 Linien lang, die Blumenstielchen glattlich. Der Kelch ist tief fünftheilig, borstig, gefärbt (nach Bonpland) und hat eyrund-längliche, gezähnelte, ungleiche Einschnitte, die an die Corolle angedrückt sind. Die Corolle pomeranzenfarbig, glatt, röhrig, über der Basis mit einem spornförmigen Höcker versehn, an der Spitze, unter der Unterlippe, sackförmig-aufgeblasen, der Sporn kurz, gerade, stumpf.

Vaterland: die Andeskette in Peru, besonders Quito. ♄ Blühzeit: Oktober. Kult. A. Trbh.

5. *Besleria hispida* H. et B Scharfborstige Besterie.

B. foliis oblongo-ellipticis acutis serrato-crenatis hispidis, pedunculis axillaribus solitariis unifloris, laciniis argute serratis hispidis. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 320.

Dieser Strauch ist aufrecht und hat runzlige, warzige Aeste, die in der Jugend mit scharfen Borsten besetzt und fast gewunden sind. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, länglich-elliptisch, an beiden Enden gespitzt, gesägt-gekerbt, geadert, auf beiden Seiten scharfborstig, oben grün, unten blaß, 2 Zoll lang, 1 Zoll breit, die Blattstiele ½ Zoll lang mit Borstenhaaren dicht besetzt. Die Blumen einzeln, winkelständig, gestielt, 9—10 Linien lang. Der Kelch scharfborstig, fünftheilig; seine Einschnitte sind ey-lanzettförmig, fein gesägt. Die Corolle gelb, auswendig borstig-behaart, röhrig, dreimal länger als der Kelch, an der Basis höckerig, oben bauchig und zusammengedrückt, der Rand schief, fünfspaltig, mit linienförmigen, gespitzten, zurückgeschlagenen Einschnitten. Die Staubfäden an der Basis häutig, glatt, die

Antheren nierenförmig, aufrecht, glatt, und stehen frei. Der Fruchtknoten fast kugelrund, frei, borstig behaart, an der Basis mit fünf verbundenen Drüsen umgeben. Der Griffel behaart, mit zweilappiger Narbe gekrönt. Die Kapsel beerartig, kugelrund, zusammengedrückt, zweifächerig, vielsaamig.

Diese Art ist mit Besleria cristata zunächst verwandt. Sie wächst in Neu-Granada ist ♄ und blüht daselbst im November. Kult. A. Trbh.

3. Species dubiae.

Corolla campanulata; fauce aperta (Gloxiniae species?).

Demnach sind die zwei folgenden Arten noch zweifelhaft, und man weiß also nicht, ob sie dieser, oder, wie aus Humb. u. Bonpland's aufgestellten Diagnosen und beigefügten (?) anschaulich hervorgeht, der Gattung Gloxinia angehören.

6. *Besleria grandiflora* H. et B. Großblumige Beslerie.

B. foliis ovato-oblongis acuminatis crenatis, supra densissime pilosis, subtus ramulisque hirto-villosis, pedunculis axillaribus elongatis plurifloris, laciniis calycinis integerrimis dense pilosis, corollis campanulatis villosis, fauce aperta. Humboldt et Bonpl. l. c. 2. p. 321.

Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt eyrund-länglich, langgespitzt, an der Basis gekerbt, geadert, fast fleischig, oben dicht behaart, auf der Unterfläche, wie die Aestchen behaart-borstig, fast filzig, purpurröthlich, 4 Zoll lang und länger, fast 2 Zoll breit. Die Blumenstiele verlängert, weichhaarig. Die Blumen 3 Zoll lang. Der Kelch ist fünftheilig, mit purpurrothen Haaren dicht bedeckt und hat längliche, ganzrandige Einschnitte. Die Corolle glockenförmig, höckerig, auswendig behaart, inwendig glatt und weiß, mit offenem Schlunde, der Rand zweilippig, rothgefleckt; die Oberlippe zwei-, die Unterlippe dreispaltig, abstehend, zurückgeschlagen. Staubfäden und Stempel wie bei Nr. 1.

Vaterland: Neu-Granada. ♄ Blühzeit: September.

Digitized by Google

7. *Besleria spectabilis* H. et B. Ansehnliche Beslerie.

B. foliis elliptico-oblongis acutis obsolete dentatis adpresso-pilosis, pedunculis axillaribus unifloris, laciniis calycinis obsolete denticulatis adpresso-pilosis, corollis campanulatis pubescentipilosis, fauce aperta. Humb. et Bonpl. l. c. 2. p. 321.

Ein sehr ästiger, 2—3 Fuß hoher Strauch, mit behaarten Aestchen. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind elliptisch-länglich, gespitzt, an der Basis fast ungleich, undeutlich gezähnt, geadert, fast fleischig, auf beiden Seiten mit angedrückten Haaren besetzt, oben schwarzgrün, mit rothen Rippen versehn, unten blaß, 2—3 Zoll lang, 15 bis 18 Linien breit, die Blattstiele 4—6 Linien lang, rund, behaart, an der Basis mit zwei Drüsen besetzt. Die Blumen gestielt, einzeln, winkel- und gipfelständig, so groß, wie die Blumen der Gloxinia maculata. Der Kelch fünftheilig, mit angedrückten Haaren besetzt. Die Corolle glockenförmig, weiß, auswendig filzig-behaart, an der Basis höckerig-gespornt, der Rand zweilippig, röthlich; die Oberlippe (Unterlippe noch Bonpland) zwei-, die Unterlippe (Oberlippe Bonpl.) dreispaltig, aufrecht, mit gekerbt-gefranzten Einschnitten.

Vaterland: Neu-Granada. ♄ Blühzeit: November.

8. *Besleria pulchella* Sims. Zierliche Beslerie. Engl. Striped flower'd Besleria.

B. foliis oblongo-ovatis rugosis crenatis in petiolum decurrentibus, petiolis connatis, pedunculis axillaribus corymbiferis, involucro pedicellis breviore, calycibus pentagonis serrulatis coloratis. Sims in Curt. bot. Mag. 1146. Hort. Kew. ed. 2. v. 4. p. 4.

Der Stengel ist strauchartig. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, länglich-eyförmig, gerunzelt, gekerbt, am Stiele herablaufend, die Stie-

Digitized by Google

le verbunden. Die Blumenſtiele winkelſtändig, doldentraubenartig geordnet, die Blumenſtielchen kurz. Der Kelch iſt viereckig und hat gezähnelte, gefärbte Einſchnitte.

Vaterland: die Inſel Trinidad. ♄ Blühzeit: Jul. Auguſt. Kult. A. Trbh.

Die Beslerien empfehlen ſich durch Anſtand und durch die zierliche Geſtalt ihrer Blumen. Man erzieht ſie aus Saamen, der ins Miſtbeet geſtreut wird, und vermehrt ſie noch überdies durch Stecklinge, die gleichfalls in ein mäßig warmes Miſtbeet, oder in Blumentöpfe, die mit lockerer Erde gefüllt ſind, geſteckt und dann ins warme Lohbeet geſetzt werden. Die meiſten Arten, auch die im Lexicon beſchriebenen, verlangen ununterbrochene Wärme und gedeihen am beſten in Lohbeeten.

Digitized by Google

Fünfte Familie.

Solaneae Juss. Solaneen (Nachtschatten).

Kennzeichen der Familie: Ein fünfspaltiger, meist bleibender Kelch. Eine einblättrige, fünfspaltige, meist regelmäßige Corolle. Fünf Staubfäden, in die Basis der Corolle eingefügt und mit länglichen Antheren gekrönt, die sich oft an der Spitze mit zwei Löchern öffnen. Ein Fruchtknoten, und ein Griffel mit einfacher Narbe. Die Frucht ist vielsaamig und hat zwei, zuweilen auch vier Fächer und eben so viele Klappen, die mit der Scheidewand gleich laufen.

Nicotiana Linn. Tabak.

Die Kennzeichen dieser Gattung habe ich schon im Lexicon und im Nachtrage B. 5. S. 245 angezeigt.

Linn. Syst. Pentandria Monogynia.

I. Corollis hypocrateriformibus, limbo obtuso.

Die Corolle ist präsentirtellerförmig, der Rand stumpf.

1. *Nicotiana andicola* Humb. et Bonpl. Gebirgs-Tabak.

N. foliis sessilibus lanceolatis acutiusculis basi angustatis glabriusculis, paniculis terminalibus subsimplicibus patulis glutinoso-pilosis, corollis subhypocrateriformibus calycem paulo superantibus, lobis obtusis emarginatis. H. et B. l. c. 3. p. 1.

Eine krautartige, 3—6 Fuß hohe, aufrechte Pflanze, deren Aestchen und Blätter mit klebrigen Haaren

bekleidet sind. Die Blätter stehen zerstreut, sind ungestielt, genähert, lanzettförmig, an der Basis sehr schmal, ganzrandig, geadert, 4 Zoll lang, ungefähr 1 Zoll breit. Die Blumen gestielt, aufrecht, so groß, wie die Blumen der Nicotiana rustica, in gipfelständige, fast einfache, 6 bis 8 Zoll lange Rispen gesammelt. Der Kelch ist glockenförmig, klebrig-behaart, schlaff, fünfspaltig. Die Krone fast präsentirtellerförmig, grün, geadert, glatt, die Röhre walzenrund, ein wenig länger als der Kelch, oben bauchig, mit fünflappigem ausgebreitetem Rande; fünf pfriemenförmige, eingeschlossene Staubfäden, mit rundlichen zweifächerigen Antheren gekrönt, die der Länge nach aufspringen. Der Fruchtknoten und Griffel glatt. Die Kapsel fast kugelrund mit dem bleibenden Kelche bedeckt.

Vaterland: die höchsten Andesgebirge in Peru. ⊙ Blühzeit: August. Kult. A. Frl.

2. *Nicotiana pulmonarioides* H. et B. Lungenkrautartiger Tabak.

N. foliis petiolatis oblongis acutis basi in petiolum decurrentibus pilosiusculis, floribus paniculatis, corollis hypocrateriformibus calycem paulo superantibus, limbo obtuso. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 2.

Diese krautartige Pflanze wird ungefähr 3 Fuß hoch, hat einen aufrechten Stengel, und eckige, klebrig-behaarte Aeste. Die Wurzelblätter sind gestielt, länglich, gespitzt, an der Basis am Blattstiele herablaufend, ganzrandig, fast wellenförmig, auf beiden Seiten mit sehr kleinen Haaren besetzt, 8 Zoll lang, 3 bis 4 Zoll breit. Die Blätter des Stengels eyrund-länglich, 4—5 Zoll lang, die obersten länglich-lanzettförmig. Die Blumen kurzgestielt, 8—9 Linien lang, rispenartig geordnet. Der Kelch bauchig-glockenförmig, fünfspaltig, geadert, klebrig-behaart. Die Corolle fast präsentirtellerförmig, grün. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie bei Nr. 1.

2. Corollis infundibuliformibus; limbo plicato quinquelobo, lobis acutis aut acuminatis.

Digitized by Google

Die Corollen sind trichterförmig, mit gefaltetem fünfspaltigem Rande, dessen Lappen gespitzt oder langgespitzt sind.

3. *Nicotiana loxensis* H. et B. Lorenischer Tabak.

N. foliis sessilibus decurrentibus oblongis acuminatis glutinoso-pilosiusculis, floribus paniculatis, corollis infundibuliformibus calyce triplo longioribus (albo-virescentibus), lobis acuminatis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 3.

Diese Pflanze ist wahrscheinlich nur eine Varietät von dem gemeinen Tabak (Nicotiana Tabacum Linn.). Sie wächst in Südamerika, besonders in Neu-Granada, zwischen der Stadt Loxa und dem Berge Urituſinga. ⊙ Blüht daselbst im August.

4. *Nicotiana lyrata* H. et B. Leyerblättriger Tabak.

N. foliis sessilibus amplexicaulibus lyratis subrepando-undulatis glabris, floribus racemosis distantibus, corollis infundibuliformibus, tubo tenuissimo calyce quadruplo longiore, lobis acutis. H. et B. l. c. 3. p. 3.

Die Blätter des krautartigen, ästigen Stengels stehen zerstreut, sind ungestielt, umfassend, leyerförmig, ganzrandig, fast ausgeschweift-gewellt, glatt, 2—3 Zoll lang; der mittlere Lappen ist größer als die übrigen, eyförmig, ein wenig gespitzt, 19—20 Linien breit. Die Blumen gestielt, an den Spitzen der Aeste traubenartig geordnet, fast anderthalb Zoll lang. Der Kelch glockenförmig, zehneckig. Die Krone trichterförmig, weiß, mit sehr langer, dünner Röhre, die oben erweitert und viermal länger als der Kelch ist. Staubfäden, Stempel und Kapsel wie bei vorhergehenden Arten.

Vaterland: die Insel Cuba, bei Havana. ⊙ Blühzeit: Mai. Kult. A. Srk. oder Frl.

5. *Nicotiana ybarrensis* Humb. et Bonpl. l. c. (ibarrensis. Kunth. Synopſ. Plant. aequin. 2. p. 143) ist N. lancifolia Lehm. ſ. Nachtrag B. 5. S. 248. N. 7.

Es iſt eine jährige Pflanze, die in Südamerika im Jan ar Blüthen trägt.

Die Kultur der vorſtehenden Tabaksarten fordert we ige Umſtände. Den Saamen ſtreut man ins Miſtbeet und ſetzt hernach die Pflanzen, wenn kein Froſt mehr zu fürchten iſt, an einer ſonnenreichen Stelle ins Land, oder man läßt einige im Saamenbeete, von dem die Fenſter im Sommer abgenommen werden, unverſetzt zur Blüthe und Saamenreife heran wachſen.

Datura Linn. Stechapfel.

Kennzeichen der Gattung ſ. Lexicon B. 3. S. 565. und Nachtrag B. 2. S. 625.

1. *Da ura guayaquilenſis* Humb. et Bonpl. Guayaquiliſcher Stechapfel.

D. herbacea, foliis ovatis acutis baſi valde inaequalibus integerrimis aut obſolete angulato-dentatis piloſiusculis praeſertim in venis; limbo corollae infundibuliformi patente angulato-decemdentato (?) dentibus acutis (?) capſulis muricato-ſpinoſis pendulis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 6.

Der Stengel iſt aufrecht, krautartig. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe, ſind geſtielt, eyrund, geſpitzt, an der Baſis ſehr ungleich, ganzrandig, oder undeutlich eckig-buchtig, geadert, auf beiden Seiten mit weichen Härchen bekleidet, faſt 5 Zoll lang und 3 Zoll breit. Die Blumen einzeln, winkelſtändig, aufrecht, geſtielt. Der Kelch iſt röhrig, an der Baſis bauchig, filzig, fünfſpaltig. Die Corolle weiß, doppelt länger als der Kelch. Die Kapſel herabhängend, ſtachlich-dornig, nach Bonpland.

Vaterland: Peru, beſonders das Reich Quito, bei Guayaquil. ⊙? Blüht daſelbſt im Februar und März.

2. *Datura quercifolia* H. et B. Eichenblättriger Stechapfel.

D. herbacea, foliis ſinuato-pinnatifidis ſubtus in venis hirtellis, dentibus corollae acuminatis, capſulis aculeatis? Humb. et Bonpl. l. c. p. 6.

Digitized by Google

Diese krautartige Pflanze wird ungefähr 1 Fuß hoch und hat filzig-borstige Aestchen. Die Blätter stehen wechselsweise, sind gestielt, eyförmig, an beiden Enden gespitzt, buchtig-halbgefiedert, an der Spitze ungetheilt, geadert, 3—4 Zoll lang. Die Blumen einzeln, winkelständig, gestielt, aufrecht, kaum 2 Zoll lang. Der Kelch wie bei vorhergehender Art. Die Krone trichterförmig, glatt, dreimal länger als der Kelch, blaß violett?

Vaterland: Mexico. ⊙ Blühzeit: August.

Diese Gewächse behandelt man ungefähr wie die Arten der vorhergehenden Gattung.

Nectouxia Humb. et Bonpl.

Character differentialis:

Calyx quinquepartitus regularis. Corolla hypocrateriformis; limbo quinquepartito; fauce coronata. Corona tubulosa, abbreviata, integra. Stamina quinque inclusa. Antherae longitudinaliter dehiscentes. Stigma emarginatum. Fructus baccatus? Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. ed. Kunth. 3. p. 8.

Diese neue Gattung führt ihren Namen zu Ehren des Hrn. Nectoux, der eine Dissertation: de Calliis aegyptiacis geschrieben hat. Es ist gegenwärtig nur folgende Art bekannt?

1. *Nectouxia formosa* H. et B. l. c. 3. p. 8. t. 193. Schöne Nectouxie.

Atropa (arenaria), caule herbaceo, foliis cordatis integerrimis, pedunculis axillaribus unifloris calyceque piloso-viscidis. Willd. Mss. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. 4. p. 686.

Eine krautartige Pflanze, mit einem aufrechten, ungefähr 1 Fuß hohen Stengel. Die Blätter stehen wechselsweise, sind gestielt, herzförmig, ganzrandig, auf beiden Seiten mit kurzen Borsten besetzt, 1—1½ Zoll lang, die Stiele, wie die Aeste des Stengels, borstig-behaart. Die Blumen stehen einzeln in Blatt-

Digitized by Google

winkeln, an der Spitze des Stengels und der Aeste, auf borstigen Stielen, und sind etwa so groß wie die Blumen der Vinca major. Der Kelch ist fünftheilig, behaart-klebrig, aufrecht. Die Corolle präsentirtellerförmig, glatt, blaßgelb, nach der Blühzeit und im trocknen Zustande schwärzlich, die Röhre 8—9 Linien lang, fünfeckig, oben erweitert, ein wenig länger als der Kelch; der Rand fünftheilig, abstehend-zurückgeschlagen; die Einschnitte sind ½ Zoll lang, eyförmig, gespitzt, gleich. Der Kranz (corona) im Eingange zur Röhre ist krug- oder napfförmig, abgestutzt-kegelförmig, undeutlich gezähnt; fünf kurze Staubfäden, die in dem obern Theile der Corollenröhre eingefügt sind, aber nicht hervorragen; jeder trägt eine längliche, zweifächerige Anthere, die an der Seite der Länge nach aufspringt. Der Fruchtknoten ist an der Basis mit einem gelben Ringe umgeben, der Griffel fadenförmig, glatt, so lang als die Corollenröhre, mit einfacher Narbe (nach Bonpland).

Diese Pflanze wächst in Mexico in Wäldern in leichtem, sandigem Boden, ist jährig und blüht daselbst im Mai. Sie duftet zwar einen unangenehmen Geruch, aber die Blumen haben ein hübsches Ansehen. In unseren Gärten behandelt man sie wie die Tabakarten.

Nierembergia Ruiz et Pavon. S. Lexicon B. 6. S. 369. Nierembergie.

Calyx tubulosus quinquefidus. Corolla subhypocrateriformis, tubo longissimo tenui; limbo quinquelobo plicato (?) aequali. Stamina quinque exserta. Filamenta inferne connata. Antherae longitudinaliter dehiscentes. Stigma subinfundibuliforme bilobum (?). Capsula in fundo calycis persistentis, bilocularis bivalvis parallelum demum liberum; placentae dissepimento intime adnatae. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. ed. Kunth. 3. p. 6.

Linn. Syst. Pentandria Monogynia.

Diese Gattung haben die Hrn. Ruiz. und Pav. aufgestellt und sie dem Hrn. Nieremberg? zu Ehren Nie-

rembergia genannt. Sie unterscheidet sich nur wenig von Fabiana Ruiz. et Pav. fl. peruv. Die Corolle hat eine lange Röhre und einen radförmigen, gefalteten Rand. Fünf ungleich lange Staubfäden, die unten verbunden sind. Die Kapsel ist zweifächerig, zweiklappig, vielsaamig.

1. *Nierembergia anguſtifolia* H. et B. Schmalblättrige Nierembergie.

N. caulibus herbaceis caeſpitoſis diffuſis, foliis ſeſſilibus lineari-lanceolatis glabris, capſula polyſperma. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 2. t. 198.

Aus der senkrechten, ästigen Wurzel kommen viele krautartige, weitschweifige, einfache Stengel, die 4 bis 6 Zoll lang, fadenförmig und glatt sind. Die Blätter stehen zerstreut, ohne Stiele, sind linien-lanzettförmig, gespitzt, an der Basis schmal, ganzrandig, glatt, 6 bis 8 Linien lang, $^2/_3$ Linie breit. Die Blumen einzeln, den Blättern gegenüber, an sehr kurzen Stielen, sind 7—8 Linien lang, glatt. Der Kelch ist röhrig, fünfspaltig, zehnrippig, glatt, grün, der Schlund glockenförmig. Die Corolle glatt, weiß, die Röhre lang, fadenförmig, der Rand glocken-krugförmig, fünflappig, mit runden, gleichen Lappen; fünf linienförmige, glatte, unten verbundene Staubfäden, die mit rundlichen, zweifächerigen Antheren gekrönt sind. Der Fruchtknoten keulenförmig, der Griffel fadenförmig, glatt, die Narbe trichterförmig. Die Kapsel länglich-eyförmig, glatt, zweifächerig, zweiklappig, von dem bleibenden Kelche bekleidet.

Vaterland: Mexico. 4? Blühzeit: Junius.

2. *Nierembergia ſpathulata* Humb. et Bonpl. ist Nieremb. repens Ruiz. et Pav. ſ. Lexicon B. 6. S. 369.

Capſicum Linn. Gaertn. Beißbeere. S. Lexicon B. 2. S. 532. Nachtrag B. 1. S. 690.

Calyx urceolatus quinquedentatus. Corolla rotata, limbo plicato et quinquefido. Stamina quinque. Antherae longitudinaliter dehiſcentes. Stig-

ma obtusum. Bacca exsucca et inflata, calyce persistente suffulta, bi-rarius triloculari; placentis septo adnatis. Semina crebra. H. et B. Nov. Gen. et Sp. 3. p. 38. Kunth. Synopf. 2. p. 178.

Linn. Syn. Cl. V. Pentandria Monogynia.

1. *Capsicum havanense* H. et B. Havanische Beißbeere.

C. caule fruticoso dichotomo divaricato, foliis ovato-oblongis glabris, pedunculis solitariis, fructiferis reflexis, baccis oblongis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 38.

Dieser Strauch hat zweitheilige, runde, glatte Aeste und eckige Aestchen. Die Blätter stehen wechselsweise, einzeln, sind gestielt, eyrund-länglich, an der Basis gerundet und am Blattstiele herablaufend, ganzrandig, geadert, glatt, 12 bis 14 Linien lang, ½ Zoll breit. Die Blumen einzeln, winkelständig, gestielt, so groß wie die Blumen der beerartigen Beißbeere (Capf. baccatum). Die Beere länglich, roth, ½ Zoll lang, an der Basis mit dem bleibenden Kelche umgeben.

Vaterland: die Insel Cuba, am sandigen Meerufer bei Havana. ♄ Blühzeit: Frühling. Kult. A. Trbh.

2. *Capsicum violaceum* H. et B. Violette Beißbeere.

C. caule suffruticoso, foliis ovato-oblongis acuminatis puberulis, floribus solitariis aut geminis cernuis, baccis oblongis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 39.

Ein sehr ästiger Halbstrauch, mit fast gabelförmigen, runden Aesten, die in der Jugend eckig und filzig sind. Die Blätter stehen wechselsweise, sind gestielt, länglich-eyförmig, langgespitzt, ganzrandig, geadert, auf beiden Seiten fein filzig, 2 Zoll lang und länger, 9 bis 12 Linien breit. Die Blumen stehen unter den Blattwinkeln, einzeln oder gepaart, gestielt, übergebogen, so groß wie die Blumen des gemeinen Boretsch (Borago officinalis). Der Kelch ist krugförmig, behaart-filzig, siebenzähnig. Die Corolle radförmig, violett, im

Digitized by Google

Schlunde weiß. Die Beere ausgetrocknet, länglich, roth, 3—6 Zoll lang, vielsaamig, nach Bonpland.

Vaterland: Peru, besonders Quito, wo man sie kultivirt. ♄ Blühzeit: Junius. Kult. A Trhh.

Diese Beißbeere behandelt man eben so, wie die übrigen, in unsern Gärten längst bekannten Arten dieser Gattung. S. Lexic. a. a. O.

Lycium Linn. Bocksdorn.

Calyx urceolatis regulariter quinquedentatus aut regulariter 3—5-fidus. Corolla infundibuliformis aut tubulosa; limbo quinque- aut decemdiviso, interdum plicato. Stamina quinque, saepius exserta. Antherae longitudinaliter dehiscentes. Stigma peltato-depressum. Bacca biloculāris, calyce persistente suffulta; placentis adnatis. Semina crebra. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. 3. p. 39. Kunth. l. c. p. 179.

Linn. Syst. Pentandria Monogynia.

1. *Lycium cornifolium* H. et B. Hartriegelblättriger Bocksdorn.

L. arboreum, ramulis canescenti-tomentosis, foliis subrotundo-ovatis subacuminatis complicatis, supra puberulis, subtus molliter fuscescenti-tomentosis, umbellis subaxillaribus et terminalibus sessilibus, corollis tubulosis limbo decemdentatis pubescentibus, staminibus inclusis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 42.

L. ovale Roem. et Schult. Syst. veg. 4. p. 698.

L. ovatum Willd. Herb. (non Duham.).

Dieser Baum wird ungefähr drei Klaftern hoch, hat runde, glatte, weiße Aeste und grau-filzige Aestchen. Die Blätter stehen einzeln, zerstreut, sind gestielt, rundlich-eyförmig, fast langgespitzt, an der Basis schmal, fast zusammengefaltet, ganzrandig, geadert, oben mit weichen Härchen bekleidet, unten braunfilzig, fast 3 Zoll lang, 2 Zoll breit und drüber. Die Blumen fast winkel- und gipfelständig, gebüschelt,

gestielt. Der Kelch ist röhrig-glockenförmig, fünfeckig, borstig-filzig, schlaff, fünfspaltig. Die Corolle röhrig, oben ein wenig erweitert, auswendig borstig-filzig, doppelt länger als der Kelch, der Rand gefaltet, mit zehn kurzen Zähnen versehen. Die Staubfäden eingeschlossen, der Griffel hervorragend, mit einer dicklichen, fast zweilappigen, grünen Narbe gekrönt. Die Frucht vielsaamig, von dem bleibenden Kelche umgeben.

Vaterland: Südamerika, das Reich Quito. ♄ Blühzeit: Julius. Kult. A. 2 Trbh. oder Glh.

2. *Lycium floribundum* Humb. et Bonpl. Vielblumiger Bocksdorn.

L. volubile (?), foliis oblongis acutis supra glabris subtus pubescentibus, umbellis extraaxillaribus sessilibus, approximatis, corollis infundibuliformibus; staminibus exsertis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 40.

Ein Schlingstrauch (nach Bonpland), mit abwechselnden, runden, glatten, weißen Aesten. Die Blätter stehen zerstreut, sind gestielt, länglich, gespitzt, ganzrandig, oben glatt, unten filzig, 2—3 Zoll lang. Die Blumen gestielt, in vielblumige, stiellose Dolden gesammelt, die unter den Blattwinkeln sitzen. Der Kelch halbkugelförmig-glockenförmig, 4—5lappig, glatt. Die Corolle trichterförmig, weiß, auswendig filzig, die Röhre rund, so lang als der Kelch. Der Kelch fünf-, zuweilen 4—6spaltig, mit gleichen Einschnitten. Staubfäden und Stempel wie bei vorhergehender Art.

Dieser Strauch empfiehlt sich hauptsächlich durch seine niedlichen, wohlriechenden Blumen, die reiche Dolden bilden. Er wächst in Peru, in Gebirgen und blüht im August.

2. *Lycium fuchsioides* H. et B. Fuchsienartiger Bocksdorn.

L. ramulis puberulis, foliis obovato-oblongis obtusiusculis glabris; umbellis extraaxillaribus et terminalibus sessilibus, corollis tubulosis limbo quin-

quinquedentatis glabris, staminibus vix exsertis Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 41. Plant. aequin. 1. p 147. t. 42.

Dieser Strauch wird 1—2 Klaftern hoch; seine Aeste sind gefurcht, eckig (nach Bonpland), glatt, die Aestchen filzig, blättrig. Die Blätter stehen zerstreut, sind gestielt, umgekehrteyrund-länglich, stumpf, an der Basis keilförmig-schmal, ganzrandig, geadert, glatt, 1—2 Zoll lang, 7—8 Linien breit. Die Blumen gestielt, 1 Zoll lang, herabhängend, die Stiele fadenförmig; sie bilden Dolden, die unter den Blattwinkeln sitzen. Der Kelch ist röhrig-glockenförmig, glatt, zweilippig. Die Corolle röhrig, oben erweitert, dreimal länger als der Kelch, purpurroth, glatt, der Rand fünfzähnig. Staubfäden und Stempel wie bei Nr. 1. Die Beere eyförmig, einfächerig, vielsaamig (nach Humboldt).

Vaterland: Peru, besonders Quito. 4 Blühzeit: August. Kult. 2 Trbh. oder Glh.

4. *Lycium gesnerioides* H. et B. Gesnerienartiger Bocksdorn.

L. ramulis villoso-tomentosis, foliis ovatis acutis, supra glabris, subtus pulverulento-pubescentibus, umbellis subaxillaribus et terminalibus sessilibus, corollis tubulosis limbo quinquelobis pubescentibus, staminibus vix exsertis. Humb. et Bonpl.

Die Aeste sind rund, weiß, glatt, in der Jugend weichhaarig-filzig. Die Blätter stehen zerstreut, einzeln, auf rinnenförmigen, filzigen Stielen, sind eyförmig, gespitzt, ganzrandig, geadert, oben glattlich, unten pulverig-filzig, 3—4 Zoll lang, 1—2 Zoll breit. Die Blumen gestielt, in dichte seiten- und gipfelständige Dolden gesammelt. Der Kelch halbkugelig-glockenförmig, fünfzähnig, schlaff, filzig. Die Corolle röhrig, oben erweitert, mit fünflappigem, filzigem Rande.

Vaterland: Peru; die Andeskette im Reich Quito. Blühzeit: Oktober. Kult. A. 2 Trbh. oder Glh.

5. *Lycium parvifolium* Roem. et Schult. Syst. veg. 4. p. 698.

L. microphyllum Willd. Herb. (non Duhamel).

L. (horridum) spinosissimum, foliis fasciculatis obovatis obtusis glabris, floribus subaxillaribus solitariis pendulis, corollis tubulosis, staminibus subinclusis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 40.

Dieser Strauch wird 6—8 Fuß hoch, ist sehr ästig, sehr dornig und hat runde, dicke, glatte, blattlose Aeste. Die Blätter stehen zu 4—7 büschelförmig an den Aestchen, sind gestielt, umgekehrteyförmig-länglich, stumpf, an der Basis keilförmig-schmal, dicklich, glatt, mit den Stielen 4—6 Linien lang, 2—3 Linien breit. Die Blumen einzeln, fast winkelständig, gestielt, herabhängend. Der Kelch halbkugelig-glockenförmig, undeutlich fünfzähnig, fast ganzrandig, glatt. Die Corolle röhrig, sechs- bis siebenmal länger als der Kelch, fast gekrümmt, glatt, violett, mit fünfzähnigem Rande. Staubfäden und Stempel wie bei den vorhergehenden Arten.

Vaterland: die Andeskette in Peru. ♄ Blühzeit: Sommer? Kult. A. 2 Trbh. oder Glh.

6. *Lycium loxiense* H. et B. Loraischer Bocksdorn.

L. arboreum, ramulis pubescenti-tomentosis, foliis ovatis subacuminatis utrinque puberulis, umbellis subaxillaribus et terminalibus sessilibus, corollis tubulosis limbo obsolete decemdentatis pubescentibus, staminibus inclusis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 42.

Ein Baum, ungefähr 2 Klaftern hoch, mit runden, weichen, grau-filzigen Aestchen und zerstreut stehenden, einzelnen, gestielten Blättern. Diese sind eyförmig, fast langgespitzt, an der Basis schmal, ganzrandig, geadert, auf beiden Seiten fein filzig, 3—4 Zoll lang, 1—2 Zoll breit. Die Blumen gestielt, anderthalb Zoll lang; sie bilden vielblumige, stiellose Dolden, die an den Seiten und den Spitzen der Aeste sitzen. Der Kelch glockenförmig, fünfzähnig, filzig. Die Corolle röhrig, fünf- bis sechsmal länger als der

Digitized by Google

Kelch, oben erweitert, gelb, filzig, der Rand gefaltet, mit zehn undeutlichen Zähnen versehen. Die Beere eyrund-länglich, einfächerig, vielsaamig, von dem bleibenden Kelche umgeben.

Vaterland: Peru, bei Loxia. ♄ Blühzeit: Julius.

7. *Lycium guayaquilense* H. et B. Guayaquilensischer Bocksdorn.

L. arboreum, foliis elliptico-oblongis acutis, supra puberulis, subtus molliter tomentoso-pubescentibus, umbellis extraaxillaribus, corollis infundibuliformibus, staminibus exsertis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 40.

Dieser Baum hat runde Aeste, die in der Jugend mit feinem grauem Filze bekleidet sind. Die Blätter stehen einzeln, zerstreut, sind gestielt, elliptisch-länglich, gespitzt, ganzrandig, geadert, auf der Unterfläche mit weichem, grauem Filze bekleidet, 6—7 Zoll lang, 2—3 Zoll breit. Die Dolden festsitzend, vielblumig, die Blumen gestielt, wohlriechend, so groß wie die Blumen des Lycium europaeum. Der Kelch krugglockenförmig, fünfeckig, abgestutzt, fast ungetheilt, undeutlich fünfzähnig, glatt. Die Corolle trichterförmig, glatt, weiß, dreimal länger als der Kelch, der Rand fünfspaltig.

Vaterland: Südamerika, am Meerufer bei Guayaquil in der Provinz Quito. ♄ Blühzeit: April. Kult. A. Trbh.

8. *Lycium carolinianum* Walt. Fl. carol. p. 84. Mich. Fl. bor. Amer. 1. p. 84. Carolinischer Bocksdorn.

L. salsum Bartram. trav. p. 59.

Panzera caroliniana Gmel. Syst. Veg. 1. p. 247.

Eine unbewehrte Pflanze mit schmalen, länglich-spatelförmigen Blättern, und blaulichen, vierspaltigen Corollen, welche 4 Staubfäden enthalten.

Vaterland: Carolina, Georgien und Florida, am Meerstrande. ♃

9. *Lycium cochinchinenſe* Lour. Fl. Cochinch.

Ein äſtiger, faſt aufrechter, unbewehrter Strauch, der ungefähr 4 Fuß hoch wird. Die Blätter ſind länglich, ſtumpf, ganzrandig, dick und ſtehen wechſelsweiſe. Die Blumen bilden gipfelſtändige Afterdolden, ſind weiß und hinterlaſſen zweifächerige Beeren.

10. *Lycium umbroſum* H. et B. Schattenliebender Bocksdorn.

L. arboreum, ramulis hirto-pubeſcentibus, foliis oblongis acuminatis glabriusculis floralibus ovato-rhomboideis, umbellis ſubaxillaribus et terminalibus ſeſſilibus, corollis tubuloſis limbo decemdentatis hirtellis, ſtaminibus ſubincluſis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 42.

Die Aeſte dieſes Baumes ſtehen wechſelsweiſe, ſind faſt eckig, die Aeſtchen borſtig-filzig. Die Blätter einzeln, zerſtreut, geſtielt, länglich, langgeſpitzt, die obern neben den Blumen ey-rautenförmig, ganzrandig, geadert, glattlich, auf beiden Seiten mit ſehr kleinen Härchen bekleidet, 5—6 Zoll lang, 2—3 Zoll breit. Die Blumen winkel- und gipfelſtändig, gebüſchelt-dolbenartig, geſtielt. Der Kelch iſt halbkugelig-glockenförmig, behaart, fünfzähnig, grün. Die Corolle röhrig, oben erweitert, faſt gekrümmt, ſcharlachroth, ſechs- bis achtmal länger als der Kelch; der Rand hat zehn ungleichlange, ſtumpfe Zähne.

Vaterland: Südamerika, beſonders Neu-Granada, an ſchattigen Orten. ♄ Blüht daſelbſt im November.

Die vorſtehenden Bocksdornarten dienen zur Zierde unſerer Gewächshäuſer und laſſen ſich außer der Ausſaat des Saamens, auch durch Stecklinge vermehren und fortpflanzen. Vielleicht halten einige Arten, die in ihrem Vaterlande auf hohen Gebirgen wachſen, in milden Klimaten Deutſchlands die gewöhnlichen Winter im Freien aus, doch müſſen wir uns hiervon erſt durch Verſuch und Erfahrung überzeugen und vor der Hand dieſe Sträucher in Treib- und Glashäuſern überwintern.

Digitized by Google

Synonymen:

Lycium

— aggregatum R. et P. iſt Atropa arboreſcens Linn. ſ. Lexic. 2. Aufl.
— carnoſum Duh. iſt Lycium rigidum Lexic.
— chinenſe Mill. iſt — ovatum Duh. ſ. Nachtrag.
— halimifolium Mill. iſt — barbarum.
— horridum H. et B. iſt — parvifolium N. 5.
— microphyllum Willd. ſ. — — —
— ovale R. et Schult. ſ. — cornifolium N. 1.
— ovatum Willd. ſ. — — —
— ſalicifolium Mill. iſt — europaeum Lexic.
— ſalſum Bartr. ſ. — carolinianum N. 8.
— Trewianum R. et S. iſt — chinenſe Nachtr.
— turbinatum Duh. iſt — barbarum var.

Die übrigen Synonymen im Nachtrage B. 4. S. 504.

Dunalia Humboldt. et Bonpl. Dunalie.

Calyx urceolatus 5dentatus. Corolla infundibuliformis, tubo elongato ſubcylindraceo, limbo quinquefido plicato. Stamina quinque incluſa. Filamenta tripartita; laciniis capillaceis, intermedia antherifera. Antherae longitudinaliter dehiſcentes. Stylus exſertus. Stigma capitatum, emarginatum. Bacca globoſa bilocularis, calyce perſiſtente ſuffulta; placentis ſepto adnatis. Semina crebra. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. 3. p. 43. Kunth. Synopſ. 2. p. 182.

Linn. Syſt. Pentandria Monogynia.

Dieſe neue Gattung führt ihren Namen zu Ehren des Herrn Dr. Mich. Fel. Dunal, Profeſſor und Vorſteher des botaniſchen Gartens in Montpellier. Von ihm haben wir ein ſchönes Werk: „Hiſtoire des Solanum. Montp. 1813.“

1. *Dunalia solanacea* H. et B. l. c. 3. p. 44. t. 194. Nachtschattenartige Dunalie.

D. foliis alternis petiolatis ovato-oblongis acuminatis, basi rotundatis, integerrimis subtus flocoso-tomentosis, floribus umbellatis, caule fruticoso ramoso. Dietr.

Dieser Strauch hat runde, glatte, gebogene Aeste, die in der Jugend flockig-filzig sind. Die Blätter stehen wechselsweise, sind gestielt, eyrund-länglich, langgespitzt, an der Basis gerundet und ungleich, ganzrandig, oder undeutlich ausgeschweift, geadert, oben glatt, grün, unten grau, flockig-filzig, mit Sternhaaren besetzt, fast 1 Fuß lang, 5—6 Zoll breit (nach der Abbildung), die Stiele filzig-wollig. Die Blumen gestielt, aufrecht; sie bilden ungestielte, vielblumige Dolden, die unter den Blattwinkeln sitzen. Der Kelch ist napf- oder krugförmig, fünfzähnig, grau-filzig. Die Corolle weiß, röhrig-trichterförmig, viel länger als der Kelch, auswendig mit Sternhaaren besetzt, der Rand gefaltet, fünfspaltig, mit eyförmigen, ausgebreiteten Einschnitten; fünf kurze, eingeschlossene Staubfäden mit länglichen Antheren, die an der Seite der Länge nach aufspringen. Der eyförmige, glatte Fruchtknoten trägt einen fadenförmigen, hervorragenden Griffel mit fast kopfförmiger, ausgerandeter Narbe. Die Beere ist kugelrund, glatt, so groß wie die Frucht des Solanum nigrum, zweifächerig, vielsaamig, von dem bleibenden Kelche unterstützt.

Vaterland: Südamerika; das Reich Neu-Granada, an schattigen Orten. ♄ Blühzeit: September. Kult. A. Trbh

Cestrum Linn. Hammerstrauch. S. Lexic. 1 Aufl. B. 2. S. 731. Nachtrag B. 2. S. 188.

Calyx tubuloso-campanulatus, 5dentatus, interdum quinquefidus, subregularis. Corolla tubo elongato, superne ampliato, limbo quinquepartito, plicato, patente. Stamina quinque, inclusa. Antherae longitudinaliter dehiscentes. Stigma depres-

so-obtusum, concavum. Bacca ovato-oblonga, basi calyce cincta, unilocularis (Gaertn.), oligosperma; placenta centrali libera. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 3. p. 44. Kunth. Synopl. 2. p. 183.

Linn. Syst. Pentandria Monogynia.

1. *Cestrum affine* H. et B. Verwandter Hammerstrauch.

C. foliis lanceolatis aut lanceolato-oblongis acuminatis membranaceis glabris, spicis axillaribus abbreviatis sessilibus approximatis, floribus sessilibus, laciniis corollae ovatis acutis, filamentis nudis. Humb. et Bonpl. l. c. p. 47.

C. peruvianum. Willd. Herb. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. 4. p. 807.

Dieser Baum wird zwei Klaftern hoch; seine Aestchen sind dreiseitig und glatt. Die Blätter stehen wechselsweise, einzeln, sind gestielt, länglich-lanzettförmig, langgespitzt, ganzrandig, geadert, glatt, 4 bis 5 Zoll lang und fast 2 Zoll breit; sie stinken, wenn sie berührt werden, aber die Blumen duften bei Nacht einen sehr angenehmen Geruch. Die Blumen sind ungestielt und bilden winkelständige, kurzgestielte, vielblumige Aehren, mit länglichen, gespitzten Bracteen; die Spindel der Aehre ist glatt, kaum 6 Zoll lang. Der Kelch glockenförmig, fünfeckig, fünfzähnig, glatt, grün. Die Corolle weißlich-grün, glatt, die Röhre oben erweitert, glatt, viermal länger als der Kelch, mit fünftheiligem, ausgebreitetem Rande, dessen Einschnitte eyrund, gespitzt, und achtmal kürzer als die Corolle sind. Die Staubfäden fadenförmig, ungezähnt (nackt), glatt, mit rundlichen Antheren gekrönt. Der Fruchtknoten niedergedrückt-kugelrund, glatt, der Griffel fadenförmig, ein wenig länger als die Corollenröhre, die Narbe kopfförmig-ausgehöhlt.

Diese Art ist dem chilischen Hammerstrauch (C. Parqui) zunächst verwandt, aber unterschieden durch den Blüthenstand und durch dünnere langgespitzte Blätter. Vaterland: Peru, auf Bergen. ♄ Blühzeit: Junius. Kult. A. 2 Abth. oder Gh.

2. *Cestrum buxifolium* H. et B. Buchsbaumblättriger Hammerstrauch.

C. foliis approximatis ellipticis obtusiusculis subcoriaceis glabris nitidis, floribus axillaribus solitariis terminalibusque congestis sessilibus, filamentis nudis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 44.

Die Aeste stehen wechselsweise, sind rund, rissig, graulich, glatt, die Aestchen braunlich-filzig, mit zerstreuten Blättern besetzt. Die Blätter kurzgestielt, einzeln, gehäuft, elliptisch, ganzrandig, geadert, fast lederartig, glatt, glänzend, unten blaß, 7—8 Linien lang, 3—4 Linien breit. Die Blumen stehen an den obern Theilen der Aeste, in den Blattwinkeln einzeln und an den Spitzen der Aeste gehäuft. Der Kelch glockenförmig, fünfzähnig, fein filzig, schlaff. Die Corolle ist weiß? und hat glatte, nackte, d. h. nicht gezähnte Staubfäden.

Vaterland: Neu-Granada. ♄ Blühzeit: Julius. Kult. A. Trbh.

3. *Cestrum calycinum* H. et B. Gekelchter Hammerstrauch.

C. ramis foliisque molliter stellato-tomentosis et canescentibus supra glabris et nitidis ovato-ellipticis subacuminatis subrigidis, pedunculis axillaribus et terminalibus plurifloris abbreviatis spicatis, floribus sessilibus calyce elongato quinquesido, corollis tomentosis (?) filamentis nudis (?). Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 45.

Dieser Strauch hat runde Aeste, die mit Sternhaaren und grauem Filze bekleidet sind. Die Blätter stehen einzeln, abwechselnd, sind eyrund-elliptisch, an der Basis gerundet, ganzrandig, geadert, oben glatt und glänzend, unten mit grauem Filze und weichen Sternhaaren besetzt, 6 Zoll lang, 2—3 Zoll breit, die Stiele rinnenförmig, filzig. Die Blumenstiele winkel- und gipfelständig, 1—3-auch vielblumig, an den Spitzen der Aeste ährenförmig gestellt. Die Blumen festsitzend, an der Basis mit linien-lanzettförmigen, filzigen Bracteen versehen. Der Kelch röhrig, fünfspaltig, auswendig weich, filzig, grau.

Die Corolle und Staubfäden wie bei vorhergehenden Arten?

Vaterland: Peru, in heißen Gegenden. ♄ Kult. A. Trbh.

4. *Cestrum mariquitense* H. et B. Mariquitanischer Hammerstrauch.

C. foliis oblongis acutis glabris, floribus axillaribus solitariis terminalibusque congestis subsessilibus, laciniis corollae ovatis acutis, filamentis nudis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 46.

Ein Strauch, mit abwechselnden, runden, borstigfilzigen Blättern und einzelnen, abwechselnden, kurzgestielten Blättern. Diese sind länglich, an beiden Enden gespitzt, ganzrandig, geadert, auf beiden Seiten unbehaart, 2—3 Zoll lang, 9—10 Linien breit, die Stiele rinnenförmig, filzig, 2 Linien lang. Die Blumen stehen in Blattwinkeln einzeln, an den Spitzen der Aeste zu 3—6 beisammen auf kurzen Stielen. Der Kelch ist glockenförmig, fünfzähnig, schlaff, glatt. Die Corolle weiß?, fast 1 Zoll lang, die Röhre dünn, an der Spitze erweitert, achtmal länger als der Kelch, der Rand fünfspaltig, ausgebreitet. Die Staubfäden nackt, glatt. Die Beere rund-elliptisch, stumpf, an der Basis mit dem bleibenden, gespaltenen Kelche umgeben.

Vaterland: Neu-Granada, bei St. Ana und Mariquita. ♄ Blühzeit: Junius. Kult. A. Trbh.

5. *Cestrum paniculatum* H. et B. Rispenblüthiger Hammerstrauch.

C. volubile, foliis geminis ovato-oblongis acutis glabris, paniculis terminalibus simplicibus, ramis divaricatis, floribus pedicellatis, tubo corollae tenuissimo, laciniis lineari-lanceolatis acuminatis, filamentis nudis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 49.

Ein windender Strauch, mit dreieckigen, glatten Aesten und abwechselnden, gestielten Blättern, die entweder einzeln oder zu zweien beisammen stehen; im let-

tern Falle ist immer ein Blatt viel kleiner als das andere. Die Blätter sind eyrund-länglich, gespitzt, an der Basis ganzrandig, geadert, glatt, 3—4 Zoll lang, 2 Zoll breit, die Stiele rinnenförmig, glatt, 6—9 Linien lang. Die Blumen bilden einfache, sitzende, 3 bis 4 Zoll lange Endrispen, mit ausgebreiteten, glatten Aesten. Der Kelch ist glockenförmig, fünfeckig, fünfzähnig, schlaff, glatt. Die Corolle grünlich-weiß, glatt, die Röhre fadenförmig-walzenrund, an der Spitze erweitert, mit fünfspaltigem, ausgebreitetem Rande. Die Staubfäden sehr kurz, eingeschlossen, nackt, glatt. Der Fruchtknoten fast keulenförmig, der Griffel fadenförmig, mit fast kopfförmiger Narbe.

Vaterland: Südamerika, am Flusse Guayre bei Caracas. ♄ Blüht daselbst im Februar. Kult. A. Trbh.

6. *Cestrum petiolare* H. et B. Langstieliger Hammerstrauch.

C. ramis foliisque subtus in nervis pulverulento-tomentosis supra glabris longe petiolatis ellipticooblongis subacuminatis costato-venosis, pedunculis axillaribus et terminalibus paucifloris brevissimis spicato-approximatis, floribus sessilibus. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 46.

Die Aeste sind glatt, die Aestchen braun-filzig, mit abwechselnden, einzelnen, langgestielten Blättern besetzt. Diese sind elliptisch-länglich, an der Basis gespitzt, ganzrandig, oben glatt und grün, unten pulverig-filzig, 5—7 Zoll lang, 2—3 Zoll breit, die Stiele anderthalb Zoll lang, rinnenförmig, über der Basis mit zwei mondförmigen Läppchen versehen. Die Blumenstiele winkel- und gipfelständig, kurz, wenigblumig, an den Spitzen der Aestchen ährenförmig-gehäuft, filzig. Die Blumen festsitzend; sie haben einen röhrig-glockenförmigen, gestreiften, fünfzähnigen Kelch, eine röhrige Corolle und einen umgekehrt-eyförmigen, glatten Fruchtknoten.

Vaterland: Peru, an schattigen Orten. ♄ Blüh-zeit: August. Kult. A. Trbh.

7. *Ceſtrum roſeum* H. et B. Roſenrother Hammerſtrauch.

C. foliis oblongis obtuſiuſculis utrinque molliter hirto-pubeſcentibus, pedunculis axillaribus et terminalibus, 4—6floris, floribus ſeſſilibus, capitato-congeſtis involucratis, calyce tubuloſo quinquefido pubeſcente, laciniis corollae ovatis anguſtato-acuminatis, filamentis nudis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 46. t. 197.

Ein ſehr äſtiger Strauch, ungefähr 6 Fuß hoch, mit runden Aeſten, und weichhaarig-filzigen Aeſtchen. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe, einzeln, ſind geſtielt, länglich-lanzettförmig, etwas ſtumpf, am Blattſtiele ſchmal, ganzrandig, geadert, auf beiden Seiten weich, borſtig-filzig, 2—3 Zoll lang, 9—12 Linien breit, die Stiele rinnenförmig, filzig. Die Blumenſtiele winkelſtändig, 4—6-, zuweilen 9blumig, die Blumen feſtſitzend, doldenartig geſtellt, am Grunde mit 2—4 kleinen Blättern, gleich einer Hülle umgeben. Der Kelch iſt röhrig-glockenförmig, fünfſpaltig, purpurröthlich. Die Corolle glatt, roſenroth, die Röhre fünfeckig, oben trichterförmig-erweitert, dreimal länger als der Kelch, der Rand fünftheilig, mit eyförmigen, langgeſpitzten, abſtehend-zurückgeſchlagenen Einſchnitten; die Staubfäden ſind nackt, glatt und eingeſchloſſen.

Dieſer Strauch hat zwar keinen angenehmen Geruch, aber ſeine roſenrothen in dichte, Dolden geſammelten Blumen, geben ihm ein ſchönes Anſehen. Er findet ſich in Mexico und blüht im Mai.

8. *Ceſtrum tenuiflorum* H. et B. Dünnblumiger Hammerſtrauch.

C. foliis ovatis acuminatis tenuiter membranaceis ſubtus in venis ſubtomentoſis, ſpicis axillaribus valde abbreviatis ſeſſilibus 8—12 floris, floribus ſeſſilibus, tubo corollae tenuiſſimo, laciniis lanceolatis acuminatis, filamentis nudis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 48.

Ein äſtiger Halbſtrauch, mit runden pulverig-filzigen, grauen Aeſten, und abwechſelnden, einzelnen,

Digitized by Google

geſtielten Blättern. Dieſe ſind eyrund, langgeſpitzt, an der Baſis gerundet, ganzrandig, geadert, zart, häutig, glatt, faſt 4 Zoll lang, 21—22 Linien breit. Die Aehren winkelſtändig, ſehr abgekürzt, 8—12blumig. Die Blumen feſtſitzend, 9—10 Linien lang, ſehr wohlriechend. Der Kelch glockenförmig, glatt, unregelmäßig, 4—5zähnig. Die Corolle weiß, glatt, mit ſehr dünner, oben erweiterter Röhre, und fünftheiligem Rande, deſſen lanzettförmige, langgeſpitzte Einſchnitte zurückgerollt ſind; die Staubfäden haarförmig, nackt, mit rundlichen Antheren gekrönt.

Wegen der niedlichen, wohlriechenden Blumen erhebt ſich dieſe Art zu einer der ſchönſten ihrer Gattung. Sie wächſt in Südamerika und blüht im Mai.

In unſeren Gärten finden ſich ſchon mehrere in Südamerika einheimiſche Hammerſtraucharten, die in Treibhäuſern (manche in Glashäuſern) ihre lieblichen Blumen entwickeln, und die wir außer der Ausſaat des Saamens durch Stecklinge vermehren und fortpflanzen. Auf gleiche Weiſe können auch die vorſtehenden neuen Arten behandelt werden.

Sechste Familie.

Borragineae Juſſ. Borretſchartige Gewächſe (Aſperifolien).

Dieſe Gewächſe ſind in Hinſicht auf die Bildung des Kelches und die Zahl der Staubfäden mit denen der vorhergehenden Familie verwandt, aber unterſchieden durch die Geſtalt und Beſchaffenheit der Saamen und des inneren Saamenbaues; den Labiaten (Lippenblumen) ſind ſie durch die Vierzahl der Saamen zunächſt verwandt, aber unterſchieden durch die Bildung der Corolle und durch die Lage des Fruchtkeims.

Die Borragen oder ſcharfblättrigen Gewächſe haben einen meiſt bleibenden Kelch, der gewöhnlich fünftheilig iſt; eine einblättrige, meiſt regelmäßige, fünfſpaltige Corolle, deren Mündung entweder nackt, oder mit Schüppchen ꝛc. verſchloſſen iſt; fünf Staubfäden, die in die Corollenröhre eingefügt ſind; 2—4 Saamen oder Nüßchen im bleibenden Kelche.

Ehretia Linn. Ehretie. S. Lexic. B. 3. S. 726. Nachtr. B. 3. S. 49.

Calyx 5fidus aut irregulariter lobatus. Corolla infundibuliformis; limbo 5partito; fauce nuda. Stamina exſerta. Stylus aut Stigma bifidum. Drupa dipyrena; oſſiculis biocularibus; loculis monoſpermis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 3. p. 51. Kunth. Synopſ. 2. p. 189.

Linn. Syſt. Pentandria Monogynia.

1. ***Ehretia fasciculata*** H. et B. **Gebüſchelte Ehretie.**

Digitized by Google

E. ramis foliisque glabris obovato-oblongis obtusis integerrimis glabris tenuissime ciliatis fasciculatis, corymbis terminalibus dichotomis, calycibus ciliatis, Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 52.

Ein 6—8 Fuß hoher ästiger Strauch, mit abwechselnden, runden, glatten, weißen Aesten und kurzen Aestchen. Die Blätter stehen gehäuft-gebüschelt, sind gestielt, umgekehrteyförmig-länglich, stumpf, an der Basis gespitzt, ganzrandig, geadert, fast lederartig, glatt, fein gefranzt, 2 Zoll lang, die Stiele rinnenförmig, 4—5 Linien lang, fein gefranzt. Die Blumen ungestielt, in zweitheilige, kurzgestielte, fast 1 Zoll lange Enddoldentrauben gesammelt. Der Kelch ist fünftheilig, bleibend. Der Fruchtknoten niedergedrückt-kugelförmig, fast viereckig, glatt, mit einem kurzen, zweitheiligen Griffel und fast kopfförmiger Narbe. Die Steinfrucht ist kugelrund.

Vaterland: Südamerika, bei Cumana. ♄ Blühzeit: September. Kult. A. Trbh.

2. *Ehretia ternifolia* H. et B. Dreiblättrige Ehretie.

E. ramulis teretiusculis, foliis ternis oblongis obtusis integerrimis glabris subpulverulentis, corymbis axillaribus petiolum subaequantibus, calycibus cano-pulverulentis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 51. t. 209.

Dieser schöne Baum, der in Hinsicht auf Wuchs und Anstand dem Lorbeer gleicht, wird ungefähr 3 Klaftern hoch und hat runde, glatte, weißliche Aeste. Die Blätter stehen zu dreien quirlförmig um die Aeste, sind gestielt, länglich, stumpf, ganzrandig, geadert, glatt, oben dunkelgrün, unten blaß, 4—5 Zoll lang, 2—3 Zoll breit, die Stiele 1 Zoll lang, halbrund, fein pulverig-filzig. Die Doldentrauben einzeln, winkelständig, kurzgestielt, vielblumig, kaum so lang als die Blattstiele, mit kleinen Bracteen besetzt. Die Blumen gestielt, wohlriechend, fast so groß wie die Blumen des Lyc. barbarum. Der Kelch ist kreisel-glockenförmig, unregelmäßig vierlappig, eckig, mit grau-pulverigen Zähnen. Die Corolle trichterför-

Digitized by Google

mig, weiß, glatt, die Röhre kaum so lang als der Kelch, mit fünftheiligem, ausgebreitetem Rande, dessen Einschnitte eyrund-länglich, stumpf und gleich sind; fünf Staubfäden in dem filzigen Schlund der Corolle eingefügt, mit länglichen, zusammengedrückten, zweifächerigen Antheren gekrönt. Der Fruchtknoten glatt, von dem bleibenden Kelche umgeben, der Griffel glatt, fadenförmig, mit zweilappiger eingeschlossener Narbe.

Vaterland: Südamerika, die Provinz Venezuela. ♄ Blüht daselbst im Februar. Kult. A. Trbh.

2. *Ehretia tomentosa* H. et B. Filzige Ehretie.

E. ramulis angulatis cano-tomentosis, foliis oppositis elliptico-oblongis acutis integerrimis, supra glabris, subtus tomentoso-pubescentibus et incanis, floribus axillaribus corymbosis petiolum subaequantibus, calycibus cano-tomentosis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 51. t. 208.

Die Aeste sind mit grauem Filze bekleidet. Die Blätter stehen einander gegenüber, sind gestielt, elliptisch-länglich, gespitzt, ganzrandig, an der Basis schmal und am Stiele herablaufend, geadert, oben glatt, grün, unten mit grau-braunem Filze dicht bedeckt. 4—5 Zoll lang, 2 Zoll breit, in der Jugend auf beiden Seiten filzig. Die Blumenstiele winkelständig, kurz, wenigblumig, wie die Kelche mit grau-braunem Filze und kleinen Warzen besetzt. Der Kelch kreisel-glockenförmig, eckig, fast ganzrandig. Die Krone glatt, die Röhre doppelt länger als der Kelch, rund, oben trichterförmig-erweitert, mit fünftheiligem, abstehendem Rande. Staubfäden und Stempel wie bei vorhergehender Art.

Vaterland: Neu-Granada. ♄ Kult. A. Trbh.

Nr. 2 empfiehlt sich durch die niedlichen, wohlriechenden, in reiche Doldentrauben gesammelten Blumen, die gegen das lebhafte Grün der Stammblätter recht artig abstechen; Nr. 3 durch die Bekleidung der Blätter und durch die Blumen. Alle drei Arten wollen in Treibhäusern stehen; denn sie sind in warmen Län-

dern einheimiſch. Man erzieht ſie aus Saamen und vermehrt ſie noch überdieß durch Stecklinge in Treibbeeten.

Beurreria Jacq. Gaertn. Fil. Beurrerie.

Calyx campanulatus dentatus aut fiſſus. Corolla infundibuliformis, limbo quinquepartito; fauce nudo. Stamina ſubexſerta. Stylus biſidus aut indiviſus. Stigmata duo ſubcapitata. Drupa tetrapyrena; oſſiculis biloculatibus; loculis monoſpermis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 3. p. 52. Kunth. Synopſ. 2. p. 190.

Linn. Syſt. Pentandria Monogynia.

1. *Beurreria revoluta* H. et B. Zurückgerollte Beurrerie.

B. ramis foliisque glabris ovatis obtuſis margine integerrimis et revolutis, corymbis dichotomis, calycibus pubeſcentibus. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 53.

Ein ſehr äſtiger Strauch, mit runden, grauen, glatten Aeſten, die wie die Blätter wechſelsweiſe ſtehen. Die Blätter ſind geſtielt, umgekehrt-eyförmig, ſtumpf, ganzrandig, lederartig, auf beiden Seiten glatt, am Rande zurückgerollt, ungefähr 2 Zoll lang, und haben rinnenförmige, glatte, 3—4 Linien lange Stiele. Die Blumen bilden geſtielte, gipfelſtändige Doldentrauben. Der Kelch iſt röhrig-glockenförmig, fünfzähnig, filzig. Die Steinfrucht faſt kugelrund, viertheilig, roth, ſo groß wie die Frucht des Schwarzdorns (Prunus ſpinoſa).

Vaterland: Neu-Spanien (Mexico). ♄ Blühzeit: Mai.

Dieſer Strauch nimmt mit Durchwinterung im Glashauſe vorlieb und laßt ſich, außer dem Saamen, auch durch Stecklinge vermehren und fortpflanzen.

Beurreria exſucca Jacq. ſ. Eheretia exſucca. Lexicon B. 3. S. 727.

— ſucculenta Jacq. ſ. — Beurreria — B. 3.

Cor-

Cordia Rob. Brown. Varronia Linn. Cerdana Ruiz. et Pavon.

Calyx tubulosus 4 — 5dentatus. Corolla infundibuliformis tubulosa aut campanulata; limbo quinque-aut septemfido; fauce pilosa aut glabra. Stamina numero laciniarum, raro plura. Stylus dichotomus. Stigmata quatuor. Drupa monopyrena; officulo quadri-aut (abortu) 1 — 3-loculari; loculis monospermis. Cotyledonibus plicatis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. ed. Kunth. 3. p. 53.

Linn. Syst. Pentandria Monogynia.

1. Cordiae verae; corymbosae; dentes calycini acuti; faux corollae pilosa.

Wahre Cordien, mit doldentraubenartigen Blumen, deren Kelchzähne gespitzt sind; der Schlund der Blumenkrone ist behaart.

1. *Cordia cordifolia* H. et B. Herzblättrige Cordie.

C. foliis oblongis obtusis cordatis integerrimis, supra glabris, subtus pubescentibus, corymbis terminalibus dichotomis diffusis, floribus sessilibus glomeratis, calyce pubescente laevi, limbo corollae quinquefido, laciniis linearibus reflexis, staminibus basi pilosis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 55.

Dieser Strauch hat runde, gatte, weiße Aeste, die in der Jugend filzig sind. Die Blätter stehen zerstreut, sind gestielt, länglich, stumpf, an der Basis herzförmig, ganzrandig, geadert, oben glatt, unten grau-filzig, 4 — 5 Zoll lang, 2 Zoll und drüber breit. Die Blattstiele 8 — 9 Linien lang, rund, filzig. Die Blumen sitzen in dichten Knaulen, sind so groß, wie die Blumen des sumpfliebenden Mauseohr's (Myosotis scorpioides) und bilden gipfelständige, gestielte, zweitheilige Doldentrauben, die sehr weitschweifig sind. Der Kelch ist glockenförmig, schlaff, filzig, fünfzähnig. Die Corolle trichterförmig, weiß, die Röhre kürzer als der Kelch, der Rand fünfspaltig mit zurückgeschlagenen Einschnitten. Die Staubfäden fadenförmig, an der Basis behaart, lang hervorragend; der Griffel trägt vier Narben und ist eingeschlossen.

Vaterland: Südamerika. ♄ Blühzeit: April. Kult. A. Trbh.

2. *Cordia dentata* H. et B. Gezähnte Cordie.

C. foliis ovato-ellipticis acutis denticulatis, ſupra ſcabris, ſubtus pubeſcentibus, corymbis terminalibus dichotomis diffuſis, floribus glomeratis ſeſſilibus, calyce ſtriato-ſulcato pubeſcente, limbo corollae quinqueſido, fauce piloſiuscula. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 55. Vahl in herb. Desf.

Ein ſehr äſtiger, 3—4 Klaftern hoher Baum, mit abwechſelnden, grauen, glatten Aeſten. Die Blätter ſtehen zerſtreut, ſind geſtielt, eyrund-elliptiſch, an beiden Enden geſpitzt, gezähnelt, geadert, oben ſcharf, unten glatt, nur an den Rippen fein filzig, 2—3 Zoll lang. Die Blattſtiele rundlich, warzig. Die Blumen feſtſitzend, ſo groß wie die Blumnn des Cynogloſſum omphalodes; ſie bilden gabeläſtige, weitſchweifige, geſtielte Enddoldentrauben. Der Kelch iſt glockenförmig, geſtreift-gefurcht, filzig, vierzähnig. Die Corolle trichterförmig, weiß, die Röhre ſo lang, als der Kelch, der Rand fünfſpaltig, ausgebreitet, mit behaartem Schlunde. Die Steinfrucht länglich-eyförmig, geſpitzt, am Grunde von dem bleibenden Kelche bedeckt.

Vaterland: Südamerika (Neu-Andaluſien). ♄ Blühzeit: Auguſt. Kult. A. Trbh.

3. *Cordia ſcaberrima* H. et B. Scharfblättrige Cordie.

C. foliis oblongis utrinque acuminatis rugoſis ſerratis utrinque ſcabris, corymbis terminalibus dichotomis, floribus ſeſſilibus glomeratis, calyce hiſpido. Humb. et Bonpl.

Dieſer Baum hat runde, glatte Aeſte, die in der Jugend viereckig und ſcharf ſind. Die Blätter ſtehen zerſtreut, zuweilen gegenüber, ſind geſtielt, länglich, langgeſpitzt, an der Baſis ſchmal, ſägerandig, ſteif, geadert, runzlich, oben mit Strichborſten beſetzt, unten ſcharf, 2 Zoll lang und länger. Die Stiele 2 Li-

Digitized by Google

nien lang, scharf. Die Doldentrauben wie bei vorhergehender Art. Der Kelch filzig, die Corolle weiß.

Vaterland: Peru. ♄ Blühzeit: August. Kult. A. Trbh.

2. Varroniae; spicatae; dentes calycini acuti; faux corollae pilosa.

Die folgenden Arten gehören zur Gattung Varronia Linn.; die Blumen bilden Aehren und haben gespitzte Kelchzähne; die Blumenkrone hat einen behaarten Schlund. Im Nachtrage B. 9. S. 435 habe ich schon bemerkt, daß Varronia Linn. von Cordia nicht wesentlich verschieden sey, mithin als eine Abtheilung hierher gehöre.

a) Spicis elongatis. Mit verlängerten Aehren.

4. *Cordia canescens* H. et B. Graue Cordie.

C. foliis lanceolatis acutis serratis rugulosis, supra scabris, subtus cano-pubescentibus, fauce pilosiuscula. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 57.

Die Aeste sind rund, grau-filzig, in der Jugend rauchhaarig. Die Blätter stehen zerstreut, sind gestielt, lanzettförmig, gespitzt, sägerandig, an der Basis schmal und fast ganzrandig, steif, runzlich, geadert, oben scharf, unten grau-filzig, 2—3 Zoll lang, ½ Zoll breit. Die Blattstiele 3—4 Linien lang, filzig-grau. Die Aehren gipfel- und seitenständig, gestielt, 2 Zoll lang, so dick wie ein Gänsekiel, mit festsitzenden Blumen. Der Kelch grau-filzig, fünfzähnig. Die Corolle fast glockenförmig, weiß (?), doppelt länger als der Kelch, mit wenig behaartem Schlunde. Die Steinfrucht eyförmig, so groß, wie ein Hanfsaamenkorn.

Vaterland: Neu-Granada. ♄ Blühzeit: Oktober. Kult. A. Trbh.

5. *Cordia divaricata* H. et B. Ausgebreitete Cordie.

C. foliis oblongo-lanceolatis crenato-serratis rugulosis, supra hispido-pilosis, subtus cano-pubescentibus, spicis globosis pedunculatis lateralibus, calyce strigoso. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 58.

Dieſer Strauch wird 8—10 Fuß hoch, hat runde, ausgebreitete, glatte, braune Aeſte, die in der Jugend filzig ſind. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe, ſind kurzgeſtielt, länglich-lanzettförmig, an der Spitze gerundet, an der Baſis keilförmig, gekerbt, oben ſcharf, unten braun-filzig, ungefähr 1 Zoll lang, 3—4 Linien breit. Die Aehren winkelſtändig, geſtielt, dünn, 1 Zoll lang, walzenrund, ſo dick wie ein Taubenkiel, mit dichtſtehenden, feſtſitzenden Blumen. Der Kelch glockenförmig, fünfzähnig, filzig. Die Corolle weiß, ſechsſpaltig, mit behaartem Schlunde. Staubfäden, Stempel und Frucht wie bei vorhergehender Art.

Dieſe Art hat einen Salbeygeruch. Sie wächſt in Neu-Andaluſien, bei Cumana, ♄ blüht im Auguſt und will im Treibhauſe ſtehen.

6. *Cordia graveolens* H. et B. Starkriechende Cordie.

C. foliis oblongis acutis baſi anguſtatis dentatis, ſupra ſcabris, ſubtus cano-pubeſcentibus, ſpicis lateralibus elongatis, calyce pubeſcente, fauce piloſiuscula. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 58.

Ein ſehr äſtiger, 6 Fuß hoher Strauch, mit geſtreiften Aeſten, die in der Jugend eckig, grau-filzig ſind. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe, ſind geſtielt, länglich, geſpitzt, gezähnt, an der Baſis ſchmal und ganzrandig, oben ſcharf, unten grau-filzig, ſteif, geadert, 2—3 Zoll lang, 1 Zoll und drüber breit, ſie haben einen ſtarken, der Salbey gleichenden Geruch. Die Aehren ſeitenſtändig, langgeſtielt, walzenrund, 2-3 Zoll lang, ſo dick wie ein Gänſekiel, mit feſtſitzenden, geknaulten, dichten Blumen. Kelch, Corolle, Staubfäden und Stempel wie bei vorhergehender Art, mit der ſie ſehr nahe verwandt iſt. Vielleicht gehören beide als Varietäten zur Cordia obliqua Humb. et Bonpl. (Varronia obliqua Ruiz. et Pav.)

Vaterland: Südamerika, in Wäldern. ♄ Blühzeit: Mai. Kult. A. Trbh.

7. *Cordia lanata* H. et B. Wollige Cordie.

C. foliis ovato-oblongis acutis ſerratis utrinque praeſertim ſubtus lanatis, ſpicis terminalibus et

Digitized by Google

axillaribus paniculatis denſis, calyce hirſuto, fauce piloſa. Humb. et Bonpl. l. c. p. 56.

Die Aeſte ſind rund, borſtig, in der Jugend eckig, roſtfarbig-borſtig. Die Blätter ſtehen zerſtreut, faſt abwechſelnd, auf roſtfarbig-rauchhaarigen, 3—4 Linien langen Stielen, ſind eyrund-länglich, geſpitzt, an der Baſis keilförmig, ganzrandig, dann hinaufwärts ſägezähnig, ſteif, geadert, oben borſtig, unten mit brauner Wolle bekleidet, 3 Zoll lang. Die Aehren gipfel- und winkelſtändig, geſtielt, riſpenartig geſtellt, ſehr dicht, 2 Zoll lang, ſo dick wie ein Schwanenkiel, mit eckiger, roſtfarben-rauchhaariger Spindel. Der Kelch glockenförmig, fünfſpaltig, rauchhaarig. Die Corolle weiß, die Röhre ſo lang als der Kelch, mit abſtehendem, behaartem Schlunde.

Dieſe Art kommt der Varronia tomentoſa Lam. ſehr nahe, und iſt nur durch die ſtärkere Villoſität und durch kleinere mehr filzige Kelchzähne zu unterſcheiden. Sie findet ſich in Neu-Granada, iſt ♄ und blüht im Junius. Kult. A. Trbh.

8. *Cordia laxiflora* H. et B. Schlaffblumige Cordie.

C. foliis late ovatis breviſſime acuminatis denticulatis, ſupra ſcabris, ſubtus fuſceſcenti-pubeſcentibus, ſpicis axillaribus interruptis, calyce hirſuto, fauce piloſa. Humb. et Bonpl. l. c.

Auch dieſe Cordie ſcheint von Varronia ferruginea Lam. nur eine Varietät zu ſeyn. Die Aeſte ſind rund, braun-rauchhaarig. Die Blätter ſtehen zerſtreut, ſind breit eyförmig, an der Baſis gerundet, gekerbt-gezähnelt, oben ſcharf, unten braun-filzig, 2—3 Zoll lang, 2 Zoll breit, geſtielt. Die Blumen feſtſitzend, geknault, in winkelſtändige, geſtielte Aehren geſammelt. Kelch, Corolle und Zeugungsorgane wie bei voriger Art.

Vaterland: Neu-Granada. ♄ Blühzeit: Mai. Kult. A. Trbh.

9. *Cordia polyſtachya* H. et B. Vielährige Cordie.

Digitized by Google

C. foliis obovato-oblongis acutiusculis baſi angustato-cuneatis remote dentatis, ſupra ſcabriusculis et nitidis, ſubtus tenuiſſime cano-tomentoſis, ſpicis terminalibus et axillaribus paniculatis ſubinterruptis, calyce pubeſcente, fauce piloſiuscula. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 57.

Ein Baum mit runden Aeſten, die mit feinem, grauem Filze bekleidet ſind. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe, ſind geſtielt, umgekehrt-eyförmig-länglich, oft ſtumpf, an der Baſis keilförmig, ganzrandig, dann entfernt gezähnt, ſteif, geadert, oben glänzend, unten mit feinem grauem Filze bekleidet, 3 Zoll lang, 1½ Zoll breit. Die Aehren gipfel- und winkelſtändig geſtielt, walzenrund, riſpenartig geſtellt. Die Blumen feſtſitzend, in entfernten Knäulchen. Der Kelch glockenförmig, filzig, 4—6 zähnig. Die Corolle glockenförmig, grau-filzig, 4—6 zähnig, weiß, mit haarigem Schlunde.

Dieſe Art iſt mit Cordia obliqua (Varronia obliqua Ruiz.) ſehr nahe verwandt, unterſcheidet ſich aber durch den Blumenſtand und durch die Geſtalt der Blätter. Sie wächſt in Südamerika, am Orinoco. ♄ Blühzeit: Mai. Kult. A. Trbh.

10. *Cordia riparia* H. et B. Flußliebende Cordie.

C. foliis ovato-oblongis acuminatis denticulatis, ſupra ſcabris, ſubtus ferrugineo-tomentoſis, ſpicis cylindraceis denſis paniculatim diſpoſitis, calyce ramisque denſiſſime ferrugineo-hirſutis, fauce piloſa. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 55. t. 207. Kunth. Synopſ. 2. p. 194.

Die Aeſte ſind rund, roſtfarbig-rauchhaarig. Die Blätter ſtehen zerſtreut, ſind geſtielt, eyrund-länglich, langgeſpitzt, gezähnelt, lederartig, geadert, oben ſcharf, unten roſtfarbig-filzig, 3—4 Zoll lang. Die Blattſtiele kaum ⅓ Zoll lang, filzig. Die Aehren walzenrund, 2—3 Zoll lang, ſo dick wie ein Schwanenkiel, riſpenartig geſtellt; die Blumen feſtſitzend, geknault; ſie haben einen roſtfarbenen, filzigen Kelch, und eine weiße, trichterförmige Corolle, mit ausge-

Digitized by Google

breitetem Rande und behaartem Schlunde. Der Fruchtknoten trägt einen fadenförmigen Griffel mit vier keulenförmigen Narben.

Diese Art ist der Varronia ferruginea Lam. zunächst verwandt. Sie wächst in Neu-Granada, ist ♄ und blüht im Junius. Ihre niedlichen, in reiche Endrispen gesammelten Blumen erheben sie zu einer angenehmen Zierpflanze. Wir müssen sie in's Treibhaus stellen und reichlich begießen, besonders zur Zeit der Vegetation und im hohen Sommer, oder wie eine Sumpfpflanze behandeln, und den Topf, in welchen sie gepflanzt worden, in einen Napf oder Teller setzen, und letztern, so oft es nöthig ist, mit Wasser füllen, denn sie wächst in und am Magdalenenflusse, und an nassen, feuchten Orten.

11. *Cordia salviaefolia* H. et B. Salbeyblättrige Cordie.

C. foliis lanceolato-oblongis utrinque angustatis serrato-crenatis rugosis, supra hispido-scabris, subtus cano-tomentosis, spicis terminalibus et lateralibus paniculatis densis, calyce hirsuto, fauce pilosiuscula. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 57.

Varronia floribunda Desv. in Iourn. de bot. 1. p. 267.

C. Humboldtii Roem. et Schult. Syst. veg. 4. p. 801. Varronia salviaefolia Willd. Herb.

Die Aeste sind rund, in der Jugend rauchhaarig, fast eckig. Die Blätter stehen zerstreut, sind gestielt, länglich-lanzettförmig, an beiden Enden sehr gespitzt, am Rande gesägt-gekerbt, runzlich, oben scharfborstig, unten grau-filzig, 2—3 Zoll lang. Die Blumen festsitzend, in Aehren gesammelt, die rispenartig gestellt sind. Ueberhaupt ist diese Cordie mit Varronia tomentosa Lam., ferner mit Varr. cylindristachya Ruiz. und Cordia lanata sehr nahe verwandt, und scheint daher von einer dieser angezeigten Arten nur eine Varietät zu seyn.

b) Spicis globosis. Mit kugelrunden Aehren.

12. *Cordia Bonplandiana* H. et B. Bonplandiſche Cordie.

C. foliis ovatis acuminatis baſi breviter angustatis, duplicato-crenatis, ſupra papuloſo-ſcaberrimis, ſubtus piloſo-tomentoſis, capitulis breviter pedunculatis, axillaribus et lateralibus confertis, calyce hirto, dentibus ſubulato-ſetaceis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 60.

Dieſer Baum hat runde Aeſte, die mit ſcharfen Borſten beſetzt ſind. Die Blätter ſtehen zerſtreut auf halbrunden, ſcharfborſtigen Stielen, ſind eyförmig, langgeſpitzt, doppelt gekerbt, oben blaſig- oder blatterig-ſcharf, unten grau, behaart-filzig, 3—4 Zoll lang. Die Blumenköpfchen kugelrund, dicht, kurz geſtielt, winkel- und ſeitenſtändig, ſo groß wie kleine Kirſchen. Der iſt Kelch glockenförmig und hat fünf pfriemen-borſtenförmige Zähne. Die Corolle trichterförmig, weiß, mit faſt ganzem Rande.

Vaterland: Südamerika, am Meerufer. ♄ Blühzeit: April. Kult. A. Trbh.

Nach Kunth. Synopſ. 2. p. 198 gehört dieſe und die drei folgenden Arten zur vierten Abtheilung Daſycephalae.

13. *Cordia daſycephala* H. et B.

C. foliis ovato-oblongis acuminatis baſi angustatis groſſe ſerratis utrinque ſtrigoſo-hiſpidis, capitulis terminalibus pedunculatis, calyce glabro, dentibus ſubulato-ſetaceis piloſis, fauce corollae piloſa. Humb. et Bonpl. l. c.

Varronia daſyocephala Desv. in Journ. de bot. 1. p. 267.

Dieſer Strauch hat runde, warzige Aeſte, die in der Jugend mit Strichborſten beſetzt ſind. Die Blätter ſtehen zerſtreut, faſt abwechſelnd, ſind geſtielt, eyrundlänglich, langgeſpitzt, grob-ſägerandig, an der Baſis ſchmal und ganzrandig, auf beiden Seiten mit Strichborſten bekleidet, 2 Zoll lang. Die Blumenköpfchen kugelrund, ſo groß wie Kirſchen, geſtielt, gipfelſtändig,

Digitized by Google

die Blumenstiele 1 Zoll lang, borstig. Kelch, Corolle, Staubfäden und Stempel wie bei vorhergehender Art.

Diese Art steht der Cordia globosa sehr nahe. Sie wächst in Neu-Andalusien, bei Bordones und Cumana. ♄ Blühzeit: September. Kult. A. Trbh.

14. *Cordia grandiflora* H. et B. Großblumige Cordie.

C. foliis ovatis acuminatis basi angustatis serratis, supra sericeo-strigosis, subtus dense pilosis, capitulis globosis longe pedunculatis lateralibus, calyce sericeo-strigoso, dentibus subulato-setaceis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 60.

Varronia grandiflora Desv. l. c. p. 278.

Die Blätter stehen zerstreut, fast wechselsweise an den runden, borstigen Aesten, sind gestielt, eyrund, langgespitzt, an der Basis schmal, sägerandig, die Zähne aufrecht, mit einem Mucrone versehen, geadert, oben strieglich, unten dicht behaart, braun, 2 Zoll lang. Die Blattstiele mit Strichborsten sehr dicht besetzt, fast drei Linien lang. Die Blumenköpfchen kugelrund, so groß wie Kirschen, langgestielt, seitenständig, die Stiele mit Strichborsten dicht besetzt, fast 3 Zoll lang, rund. Der Kelch ist glockenförmig, mit seidenartigen Strichborsten sehr dicht bekleidet, braun und hat pfriemen-borstenförmige Zähne. Die Corolle glockenförmig, weiß, ½ Zoll lang, mit ganzem, zurückgerolltem Rande.

Vaterland: Südamerika, am Flusse Apure im Sandboden. ♄ Blühzeit: April. Kult. A. Trbh.

15. *Cordia macrocephala* H. et B. Großköpfige Cordie.

C. foliis ovato-oblongis utrinque angustatis acutiusculis crenatis utrinque praesertim subtus canotomentosis, capitulis pedunculatis terminalibus et lateralibus, calyce ferrugineo tomentoso, dentibus subulato-setaceis, fauce corollae pilosiuscula. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 61.

Varronia macrocephala. Desv. l. c. p. 277.

Digitized by Google

Die Aeſte ſind rund, grau-filzig, in der Jugend faſt eckig. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe auf rundlichen, filzigen Stielen, ſind eyrund-länglich, an beiden Enden verdünnt, gekerbt, ſteif, geadert, grau-filzig, 2 Zoll lang. Die Blumenköpfchen kugelrund, gipfel- und ſeitenſtändig, einzeln, geſtielt, ſo groß wie Wallnüſſe (Jugl. regia Linn.). Der Kelch iſt glockenförmig, aufgeblaſen, fünfzähnig, roſtfarben-filzig. Die Corolle trichterförmig, weiß, doppelt länger als der Kelch, der Schlund mehr oder weniger behaart. Die Steinfrucht einfächerig.

Dieſe Art empfiehlt ſich hauptſächlich durch die großen lieblichen Blumenköpfe. Sie wächſt in Peru an Gebirgen, bei Cascas. ♄ Blühzeit: Oktober. Kult. A. Trbh.

16. *Cordia mariquitenſis* H. et B. Mariquitaiſche Cordie.

C. foliis ſubſeſſilibus lanceolatis apicem verſus remote crenato-ſerratis rugulosis, ſupra ſcabris, ſubtus ferrugineo-tomentoſis, ſpicis ſubglobosis lateralibus pedunculatis, calyce ſtrigoſo, fauce piloſa. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 59.

Die Aeſte ſind rund, glatt, braun, in der Jugend mit Strichborſten beſetzt. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe, zerſtreut, ſind ſehr kurzgeſtielt, lanzettförmig, langgeſpitzt, am Rande nach der Spitze zu entfernt gekerbt-geſägt, ſteif, geadert, runzlich, oben ſcharf, unten roſtfarbig-filzig, 1—2 Zoll lang. Die Aehren faſt kugelrund, zuweilen geſpalten, ſo groß wie Erbſen, geſtielt, ſeitenſtändig, die Blumen ungeſtielt, klein; ſie haben einen glockenförmigen, ſtrieglichen, fünfzähnigen Kelch und eine trichterförmige Corolle, die doppelt länger als der Kelch, und im Schlunde behaart iſt. Die Steinfrucht iſt eyförmig, ſtumpf, glatt, von dem bleibenden Kelche halb bedeckt.

Vaterland: Neu-Granada, bei Mariquita. ♄ Blühzeit: Junius. Kult. A. Trbh.

17. *Cordia patens* H. et B. Ausgebreitete Cordie.

C. foliis ovatis acuminatis basi rotundatis remote et argute denticulatis, supra strigoso-scabris, subtus fuscescenti-tomentosis, spicis globosis axillaribus et terminalibus longe pedunculatis patentibus, calyce strigoso-hispido, fauce villosa. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 59.

Dieser Baum wird ungefähr drei Klaftern hoch und hat runde Aeste, die in der Jugend mit braunen Borstenhaaren dicht besetzt sind. Die Blätter stehen zerstreut, fast wechselsweise, sind eyrund-länglich, gespitzt, an der Basis gerundet, entfernt und spitzig gezähnelt, geadert, oben strieglich-scharf, unten braunfilzig, 3 Zoll lang und drüber. Die Blattstiele braunborstig, 2 Linien lang. Die Aehren fast kugelrund, 15- bis 20blumig, langgestielt, winkelständig, sehr abstehend, so groß wie die Früchte des Prunus spinosa. Der Kelch ist glockenförmig, fünfzähnig, mit Strichborsten besetzt. Die Corolle trichterförmig, weiß, doppelt länger als der Kelch, der Schlund weichhaarig.

Vaterland: Neu-Andalusien. ♄ Blühzeit: Septemb. Kult. A. Trbh.

18. *Cordia serratifolia* H. et B. Sägeblättrige Cordie.

C. foliis oblongis acuminatis basi angustato-cuneatis argute et grosse serratis, supra scabris, subtus pubescentibus, spicis globosis lateralibus pedunculatis, calyce strigoso, fauce pilosa. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 59.

Die Aeste sind rund, borstig-filzig. Die Blätter stehen zerstreut, sind gestielt, länglich, langgespitzt, sägerandig, an der Basis sehr schmal und ganzrandig, steif, geadert, oben scharf, unten grau-filzig, fast 3 Zoll lang. Die Aehren fast kugelrund, so groß wie Erbsen, gestielt, seitenständig. Kelch und Corolle wie bei vorhergehender Art.

Vaterland: Mexico, bei Campeche. ♄

Die Cordien empfehlen sich durch ihre niedlichen, in Aehren oder Köpfchen gesammelten Blumen, die

in Blattwinkeln und an den Spitzen der Aeste sich entwickeln, auch durch die glatten oder behaarten, oft zweifarbigen Stammblätter. Sie dienen also zur Zierde unserer Gewächshäuser und lassen sich außer der Aussaat des Saamens auch durch Stecklinge vermehren und fortpflanzen. Den Saamen legt man in Blumentöpfe, ringsum am Rande derselben in lockere Erde, und stellt diese in ein Lohbeet; manche keimen auch, wenn sie frisch sind, in einem warmen Mistbeete.

Heliotropium Linn. Scorpionschwanz. Lexic. B. 4. S. 577. Nachtrag B. 3. S. 655.

Calyx quinquepartitus. Corolla hypocrateriformis, limbo quinquefido; sinibus plicatis interdum dente instructis; fauce nuda. Stamina inclusa. Stigma subconicum. Drupa exsucca, quadrilocularis, quadripartibilis; loculis monospermis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 3. p. 67. Kunth. Synops. 2. p. 204.

Linn. Syst. Pentandria Monogynia.

1. Spicis ebracteatis, novellis spiraliter revolutis Lehm.

Die Aehren ohne Bracteen, an der Spitze spiralförmig zurückgerollt.

1. *Heliotropium corymbosum* Ruiz. et Pav. Sims in Curt. bot. Magaz. t. 1609. Lexic. B. 4. S. 577.

H. grandiflorum Schrank. Hort. Monac. 1. p. 2. t. 2. Hort. Malmaif. t. 22.

Der Stengel ist strauchartig, ästig, aufrecht, rund, mit zartem Filze bekleidet. Die Blätter alterniren, sind kurzgestielt, länglich-lanzettförmig, ganzrandig, an der Basis verdünnt, sehr geadert, gerunzelt, oben filzig, unten mit weißen Borsten bekleidet. 2 Zoll lang. Die Blumen in einseitigen Aehren, die gipfelständige, zusammengesetzte Doldentrauben bilden. Die Corollenröhre ist doppelt länger als der Kelch, auswendig filzig.

Vaterland: Peru. ♄

Digitized by Google

2. *Heliotropium curaſſavicum* Linn. S. Lexic. B. 4. S. 577.

Hierher gehört: Heliot. glaucophyllum Moench. Meth. Suppl. p. 147, und als Varietät H. Chenopodium Willd. Enum. H. Berol., die ich im Nachtrage zum Lexic. B. 3. S. 656 beſchrieben habe.

3. *Heliotropium filiforme* H. et B. Fadenähriger Scorpionſchwanz.

H. procumbens, ſtrigoſo-hiſpidum, foliis lanceolato-ſpathulatis obtuſis, ſpicis terminalibus conjugatis, bracteatis filiformibus. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 67. t. 204. Willd. Herb. Lehm. Aſperifol. p. 37.

Der Stengel iſt weitſchweifig, faſt geſtreckt, äſtig, unten holzig, ſtrauchartig und hat ruthenförmige, aufrechte, oben krautartige Aeſte, die wie die Blätter mit Strichborſten beſetzt ſind. Die Blätter alterniren, ſind geſtielt, linien-lanzett- oder lanzett-ſpatelförmig, auf beiden Seiten ſtriegelig-borſtig. Die Blumen bilden dünne, fadenförmige, ſeiten- und gipfelſtändige Aehren, die an der Spitze zurückgerollt ſind; die ſeiten-winkelſtändigen einzeln, die gipfelſtändigen zuſammengeſetzt, 3—6 Zoll lang, die Blumen nach einer Seite gerichtet, kurzgeſtielt, klein. Vier ſehr kleine rundlich-eyförmige Nüßchen im bleibenden, fünftheiligen Kelche.

Vaterland: Südamerika, am Fluſſe Apure- und am Orinoco? im Sandboden. ♃—♄ Blühzeit: Frühling. A Trbh.

4. *Heliotropium patibilcenſe* H. et B. Patibilcaniſcher Scorpionſchwanz.

H. erectum?, foliis oblongo-lanceolatis acutis utrinque hiſpido-piloſis, ſpicis terminalibus et lateralibus ſolitariis et geminis ebracteatis. Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 87. Kunth. l. c. 2. p. 205.

Eine perennirende, krautartige Pflanze, mit länglich-lanzettförmigen, geſpitzten Blättern, die auf beiden Seiten mit Strichborſten beſetzt ſind. Die Blu-

men bilden ſeiten- und gipfelſtändige Aehren ohne Bracteen; die Aehren ſtehen theils einzeln, theils gepaart.

Vaterland: Südamerika, am Meerſtrande, zwiſchen Santa und Patibilca. ♃ Blühzeit: Oktober.

5. *Heliotropium hirtum* Lehm. Borſtiger Scorpionſchwanz.

H. caule fruticoſo hirto, foliis lineari-lanceolatis hirtis ſubtus incanis ſubmollibus, ſpicis lateralibus terminalibusque ſolitariis bracteolatis. Lehm. in Act. Soc. nat. Scrut. Hal. 3. faſc. 2. p. 10. Aſperif. p. 62. Willd. Herb.

H. hiſpidum Humb. et Bonpl. Kunth. Synopſ. 2. p. 206.

Der Stengel iſt holzig, ſtrauchartig, äſtig, aufrecht, unten ſcharf und hat aufrechte Aeſte, die mit grauen, abſtehenden Haaren bekleidet ſind. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe, auch zu dreien beiſammen, ohne Stiele, ſind linien-lanzettförmig, geſpitzt, oben ſcharfborſtig, unten mit ſehr kleinen punctartigen Schwielen und grauen Haaren verſehen, am Rande zurückgerollt; die untern zurückgeſchlagen, 1 Zoll lang und länger, die obern abſtehend. Die Blumen in ſeiten- und gipfelſtändige, einſeitige Aehren geſammelt. Die Corollenröhre iſt länger als der Kelch, oben mit weißen Zottenhaaren beſetzt. Die Nüßchen ſehr klein, rundlich-eyförmig, im bleibenden Kelche. Die Aehren ſind mit etlichen ſehr kleinen Bracteen verſehn, und in dieſer Hinſicht gehört dieſe Art zur folgenden Abtheilung.

Vaterland: Neu-Andaluſien, im Sandboden. ♄ Blühzeit: Auguſt und September.

6. *Heliotropium caneſcens* Willd. Herb. Graulicher Scorpionſchwanz.

H. caule fruteſcente erecto, foliis lanceolatis baſi anguſtatis apice mucronatis ſtrigoſo-pubeſcentibus, junioribus incanis, ſpicis conjugatis ternatisque. Lehm. Aſperif. p. 38.

Der Stengel wird 1 — 1½ Fuß hoch, iſt aufrecht, unten holzig, oben krautartig, äſtig, mit Strichborſten beſetzt; die Aeſte ſind aufrecht, die Aeſtchen in der Jugend grau. Die Blätter ſtehen zerſtreut, ſind langgeſtielt, lanzettförmig, ganzrandig, an der Baſis ſchmal, an der Spitze mit einem Mucrone verſehen, auf beiden Seiten mit Strichborſten beſetzt, in der Jugend grau, 1½ Zoll lang. Die Blumen klein, weiß, in winkelſtändige, 3—4 Zoll lange, einſeitige Aehren geſammelt, die zu 2—3, ſelten zu 4 beiſammen ſtehen und an der Spitze zurückgerollt ſind. Vier kleine, eyförmige, ſcharfe Nüßchen im bleibenden Kelche, der mit Strichborſten beſetzt iſt.

7. *Heliotropium Humboldtianum* Roem. et Schult. Syſt. veg. 4. p. 737. Humboldtiſcher Scorpionſchwanz.

H. (canescens), erectum adpresso-villosum, foliis obovatis obtusis, spicis terminalibus lateralibusque ternis ebracteatis. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Sp. 3. p. 88. Kunth. Synopſ. 2. p. 207.

H. cinereum. Willd. Herb.

Eine perennirende, aufrechte Pflanze, deren Stengel mit grauen, angedrückten Zottenhaaren bekleidet iſt. Die Blätter ſind umgekehrteyförmig, ſtumpf. Die Aehren gipfel- und ſeitenſtändig, meiſt zu dreien beiſammen, ohne Bracteen.

Dieſe Art iſt der folgenden und dem H. coromandelianum ſ. Lexic. zunächſt verwandt, unterſcheidet ſich aber am meiſten durch den aufrechten Stengel und durch dreifache Aehren.

Vaterland: Südamerika, Cumana. ♃

8. *Heliotropium decumbens* Lehm. Niederliegender Scorpionſchwanz.

H. caule fruticoso decumbente, foliis ellipticis strigosis, spicis filiformibus conjugatis ternatisque. Lehm. l. c. p. 39. Willd. Herb.

H. procumbens. Humb. et Bonpl. l. c. Kunth. l. c. p. 206.

Digitized by Google

Der Stengel niederliegend, an der Basis holzig, oben krautartig, ästig, behaart. Die Blätter stehen zerstreut, sind langgestielt, elliptisch, ganzrandig, auf beiden Seiten mit Strichborsten besetzt. Die Blumen klein, ansitzend, sehr gehäuft, in fadenförmige, gestielte, dreifache Aehren gesammelt.

Vaterland: Cumana. 4 ♄ Blühzeit: Septemb.

9. *Heliotropium gracile* R. Brown. Dünner Scorpionschwanz.

H. foliis oblongo-lanceolatis acutiusculis planis utrinque cinerascentibus pilis adpressis, spicis conjugatis simplicibusve, calycibus inaequalibus, caule erecto. R. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holland. p. 493. Lehm. l. c. p. 40.

Der Stengel ist aufrecht, ästig. Die Blätter sind länglich-lanzettförmig, ein wenig gespitzt, flach, auf beiden Seiten mit grauen, angedrückten Haaren bekleidet. Die Aehren theils gepaart, theils einzeln, die Kelche ungleich.

Vaterland: Neu-Holland, am Meerufer.

10. *Heliotropium humile* Lamarck. Niedriger Scorpionschwanz.

H. foliis ovato-lanceolatis villosis, spicis solitariis lateralibus. Lam. Illustr. p. 392. Lehm. l. c. p. 43.

Der Stengel wird ungefähr 1 Fuß hoch, ist ästig, an der Basis holzig, oben krautartig, und hat kurze, niedergedrückte, behaarte Aeste. Die Blätter sind lanzett-eyförmig, gespitzt, gerunzelt, ausgeschweift, langgestielt, oben gestreift, dunkelgrün, unten blaß, auf beiden Seiten mit Zottenhaaren bekleidet; die untern stehen einander gegenüber, die obern wechselsweise. Die Blumen klein, ansitzend, in zwei Reihen nach einer Seite gerichtet, die Aehren einzeln, seitenständig, gestielt, an der Spitze zurückgerollt.

Vaterland: die caraibischen Inseln. ♄

11. *Heliotropium capense* Swartz. Kapischer Scorpionschwanz.

H. cau-

Digitized by Google

H. caule herbaceo erecto ramoso, foliis ovato-rotundatis integerrimis plicatis, supra strigosis, subtus tomentosis, spicis pedunculatis solitariis conjugatisque, calycibus clausis cum fructu deciduis. Lehm. l. c. p. 60.

Der Stengel wird etwa 2 Fuß hoch, ist aufrecht oder aufsteigend, grau-filzig, ästig; die Aeste und Blätter alterniren. Die Blätter sind gestielt, rundlich-eyförmig, ganzrandig, gewellt, gefaltet, gerippt, oben mit Strichborsten besetzt, unten weiß-filzig. Die Blumen gehäuft, fast ansitzend, in einseitigen, gestielten, einzelnen, winkelständigen Aehren.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffn. ⊙

12. *Heliotropium glandulosum* R. Brown. Drüsiger Scorpionschwanz.

H. spicis conjugatis, foliis ovalibus obtusis rugosis tomentosis calycibusque glandulosis, caule suffruticoso. R. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holland. p. 493. Lehm. l. c. p. 54.

Der Stengel ist unten holzig, oben krautartig. Die Blätter sind oval, stumpf, gerunzelt, filzig, drüsig. Die Blumen haben drüsige Kelche und bilden zusammengesetzte Aehren.

Vaterland: Neu-Holland. ♄

13. *Heliotropium erosum* Lehm. Ausgebissener Scorpionschwanz.

H. caule suffruticoso decumbente, foliis oblongis obtusis in petiolum attenuatis eroso-denticulatis retrorsum hispidis, spicis conjugatis. Lehm. l. c. p. 64.

Der holzige, niederliegende Stengel ist ästig, ungefähr eines kleinen Fingers dick und hat krautartige, aufsteigende Aeste, die mit grauen Haaren besetzt sind. Die Blätter stehen wechselsweise, sind gestielt, länglich, stumpf, ausgebissen-gezähnelt, an der Basis verdünnt, auf beiden Seiten filzig, rückwärts-scharfborstig, graulich-grün, 1½ Zoll lang. Die Blumen sind ansitzend, einseitig, und bilden gipfelständige, gestiel-

te, gepaarte, selten dreizählige Aehren, die etwa 1 Zoll lang sind. Der Kelch ist fünftheilig, die Corolle weiß, die Röhre länger als der Kelch.

Vaterland: Teneriffa. ♃

14. *Heliotropium eriocarpum* Delille. Wollfrüchtiger Scorpionschwanz.

H. caule fruticoso erecto ramosissimo incano, foliis sessilibus ovatis villosis margine undatis revolutis verrucosis, spicis conjugatis. Lehm. l. c. p. 55.

Lithospermum digynum. Forsk. Fl. Aegypt.-Arab. p. 40.

Der Stengel ist strauchartig, aufrecht, sehr ästig, grau, und hat gedrehte, filzige Aeste, die gabelförmig gestielt sind. Die Blätter sind ungestielt, sehr zahlreich, an den Aestchen gehäuft, eyförmig, stumpf, am Rande wellenförmig-zurückgerollt, warzig, auf beiden Seiten mit weißgrauen Zottenhaaren bekleidet. Die Blumen ansitzend, einseitig, in gipfelständige, gestielte, gepaarte Aehren gesammelt. Der Kelch fünftheilig, schwielig-punktirt, zottig, die Corolle glatt, roth?, länger als der Kelch. Saamen: vier längliche Nüßchen, die auswendig mit langen, grauen, sehr weichen Zottenhaaren bekleidet sind.

Vaterland: Aegypten. ♄

15. *Heliotropium asperrimum* R. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holland. p. 493. Sehr scharfer Scorpionschwanz.

Der Stengel ist aufrecht, wie die Blätter mit Strichborsten besetzt und sehr scharf. Die Blätter sind ungestielt, länglich, stumpf, am Rande wellenförmig und zurückgerollt. Die Blumen in kopfförmige Aehren gesammelt. Vaterland: Neu-Holland.

16. *Heliotropium maroccanum* Lehm. Maroccanischer Scorpionschwanz.

H. caule fruticoso erecto stricto, foliis lanceolatis incumbenti-pilosis margine undulatis revolutis, spicis conjugatis compositisque. Lehm. l. c. p. 56.

Digitized by Google

Der Stengel ist an der Basis holzig, aufrecht, straff, ästig, mit scharfen Borsten besetzt. Die Blätter sind gestielt, lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, behaart, fast scharfborstig, am Rande gewellt, zurückgerollt. Die Aehren seiten- und gipfelständig, gestielt, gepaart, zuweilen zusammengesetzt. Der Kelch fünftheilig, grau, scharfborstig, die Einschnitte am Rande gefranzt. Die Corolle groß, die Röhre doppelt länger als der Kelch, oben weiß-behaart. Die Einschnitte gewellt-gekräuselt. Saamen: vier eyförmige, stumpfe, gerunzelte, glatte Nüßchen.

Diese Art unterscheidet sich vom Heliotropium undulatum Vahl. durch den aufrechten, straffen Stengel, durch breitere Blätter, durch die Stellung der Aehren und durch gerunzelte, glatte Saamen.

Vaterland: Maroccano (Marokko). ♄

17. *Heliotropium citrifolium* Lehm. Citronenblättriger Scorpionschwanz.

H. caule fruticoso erecto glabro, foliis crassis petiolatis oblongis glabris supra nitidis, spicis terminalibus aggregatis corymboso-subcapitatis. Lehm. l. c. p. 32.

Ein aufrechter, ästiger Strauch, mit glatten, runden, fast einfachen Aesten. Die Blätter stehen wechselsweise, sind gestielt, länglich, an beiden Enden verdünnt, gespitzt, glatt, dick, gerippt, oben glänzend, 2—3 Zoll lang, 1½ Zoll breit. Die Blumen sind ansitzend und bilden einseitige, gipfelständige Aehren, die an der Spitze mehr oder weniger zurückgerollt sind; sie stehen doldentraubenartig, fast kopfförmig, ohne Bracteen. Die Corolle ist doppelt länger als der Kelch.

Vaterland: Südamerika. ♄

18. *Heliotropium latifolium* Willd. Herb. Breitblättriger Scorpionschwanz.

H. caule fruticoso erecto glabro, foliis alternis brevi-petiolatis ovatis subglabris, spicis elongatis conjugatis solitariisque. Lehm. l. c. p. 33.

H. ſcorpioides Humb. et Bonpl. l. c. 3. p. 89. Kunth. Synopſ. 2. p. 207.

Der Stengel wird 1 Fuß hoch und höher, iſt aufrecht, faſt glatt, an der Baſis holzig, ſtrauchartig, oben krautartig, mit einigen aufrechten, einfachen Aeſten verſehen. Die Blätter ſtehen theils faſt einander gegenüber, theils wechſelsweiſe, ſind kurzgeſtielt, eyförmig, geſpitzt, ganzrandig, faſt glatt, oben dunkel-, unten blaßgrün, die untern 2—3 Zoll lang, die obern hinaufwärts kleiner als die untern. Die Blumen klein, in geſtielte, gipfelſtändige, einſeitige Aehren geſammelt, die an der Spitze zurückgerollt ſind; ſie ſind 3—4 Zoll lang und ſtehen gepaart, zuweilen einzeln.

Vaterland: Südamerika, Cumana.

19. *Heliotropium lanatum* H. et B. Wolliger Scorpionſchwanz.

H. fruticoſum albo-lanatum, foliis ovatis acutis ſubſeſſilibus integerrimis, pedunculis lateralibus dichotomo-multifidis polyſtachyis, ſpicis ebracteatis. Humb. et Bonpl. 3. p. 89. Kunth. Synopſ. 2. p. 207.

H. argenteum. Willd. Herb. Lehm. l. c. p. 73.

Der Stengel iſt ſtrauchartig, mit weißer Wolle bekleidet. Die Blätter ſind faſt ungeſtielt, eyförmig, geſpitzt, ganzrandig. Die Blumenſtiele ſeitenſtändig, zweitheilig, vielährig, die Aehren ohne Bracteen.

Vaterland: die öſtliche Andeskette in Neu-Granada. ♄ Blühzeit: Septemb.

20. *Heliotropium Ottonis* Lehm. Ottoiſcher Scorpionſchwanz.

H. caule fruticoſo, foliis lineari-lanceolatis erectis incumbenti-pilosis ſubſericeis caneſcentibus, ſpicis ſolitariis terminalibus elongatis bracteatis. Lehm. l. c. p. 59.

H. folioſum Willd. Herb.!

Der Stengel ist strauchartig, aufrecht, rund, oben ästig; die untern Aeste sind aufrecht, verlängert, fast einfach. Die Blätter alterniren, sind ungestielt, linien-lanzettförmig, gespitzt, nach der Basis zu verdünnt, auf beiden Seiten mit vielen grauen Haaren bekleidet, ½ Zoll lang, ungefähr 1¼ Linie breit. Die Blumen ansitzend, nach einer Seite gerichtet; sie bilden einzelne, gipfelständige Aehren, die mit linien-lanzettförmigen Bracteen besetzt sind. Der Kelch kürzer als die Corolle, tief fünftheilig, behaart. Saamen: vier kleine scharfborstige Nüßchen, die an der innern Seite zusammengedrückt und mit zwei eingesenkten Punkten gezeichnet sind.

Vaterland: Caracas. ♄

21. *Heliotropium polyphyllum* Lehm. Vielblättriger Scorpionschwanz.

H. caule fruticoso erecto, foliis lineari-lanceolatis strigoso-pilosis frequentissimis, spicis terminalibus solitariis foliosis. Lehm. l. c. p. 63.

Der Stengel ist aufrecht, holzig, und hat runde, aufrechte, etwa 1 Fuß lange Aeste, die mit Strichborsten besetzt sind. Die Blätter stehen wechselsweise, sind kurzgestielt, linien-lanzettförmig, gespitzt, auf beiden Seiten mit Strichborsten bekleidet, die untern 1, die obern nur ½ Zoll lang. Die Blumen ansitzend, in einseitigen Aehren, die einzeln an den Spitzen der Aeste stehen und mit gegenüberstehenden Blättern versehen sind. Die Corollenröhre fast so lang als der Kelch. Saamen: vier eyförmige, langgespitzte Nüßchen, die auswendig scharfborstig sind.

Vaterland: Südamerika, am Orinoco. ♄

22. *Heliotropium foliatum* R. Br.; annuum strigosum, pilis decumbentibus, ramis adscendentibus, foliis lanceolatis planis, spicis paucifloris, bracteis lanceolatis subpetiolatis, calyce duplo longioribus. R. Brown. Prodr. p. 493.

Alle Theile dieser jährigen, krautartigen Pflanze sind mit Strichborsten besetzt. Die Aeste des Sten-

gels aufsteigend, die Blätter lanzettförmig, flach. Die Aehren wenigblumig, mit lanzettförmigen, fast gestielten Bracteen besetzt, welche doppelt länger als die Kelche sind.

Vaterland: Neu-Holland. ⊙

23. *Heliotropium myosotoides* Lehm. Mäuseohrartiger Scorpionschwanz.

H. caule frutescente erecto purpurascente, foliis linearibus sessilibus strigoso-hirtis, spicis solitariis bracteatis, bracteis calyce longioribus. Lehm. l. c. p. 65.

Der Stengel ist aufrecht, rund, dünn, purpurröthlich, an der Basis holzig, oben krautartig, ästig, mit zerstreuten, angedrückten Haaren besetzt. Die Blätter sind ungestielt, linien-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, unten schwielig-punktirt und mit Strichborsten versehen, kaum 1 Zoll lang. Die Blumen gestielt, entfernt stehend; sie bilden gestielte, einfache, seiten- und gipfelständige Aehren, die ungefähr eines Fingers lang und mit zerstreut stehenden Bracteen bekleidet sind. Die Bracteen sind länger als der Kelch.

Vaterland: der Orient. ♄

24. *Heliotropium Röttleri* Lehm. Röttlerscher Scorpionschwanz.

H. caule fruticoso erecto, foliis lanceolato-ovalibus hispidis, spicis lateralibus terminalibusque solitariis, bracteis fere longitudine calycis. Lehm. l. c. p. 66.

Die Stengel sind holzig, ästig, aufrecht, ungefähr 1 Fuß hoch, mit weißen Strichborsten besetzt, die Aeste ausgebreitet. Die Blätter stehen wechselsweise, sind fast gestielt, ganzrandig, auf beiden Seiten behaart-borstig; die untern lanzettförmig, 1 Zoll lang, die Stengelblätter eyförmig, am Rande zurückgeschlagen. Die Blumen kurzgestielt, in einfache, seiten- und gipfelständige Aehren gesammelt, die 2 Zoll lang, mit lanzettförmigen Bracteen besetzt sind. Die Kelche kaum

länger als die Bracteen. Die Corollenröhre so lang als der Kelch, auswendig behaart. Die Saamen wie Nr. 19.

Vaterland: Ostindien. ♄

25. *Heliotropium thymifolium* Vahl in literis. Thymianblättriger Scorpionschwanz.

H. caule fruticoso depresso, foliis oblongis strigosis, spicis terminalibus solitariis elongatis foliosis. Lehm. l. c. p. 67.

Der Stengel ist strauchartig, ästig, unten glatt, oben scharfborstig. Die Blätter stehen wechselsweise, sind fast gestielt, länglich, ½ Zoll lang, mit Strichborsten besetzt und schwielig-punktirt. Die Blumen bilden einzelne, verlängerte, gipfelständige Aehren, die mit lanzettförmigen, fast gestielten Bracteen besetzt sind. Die Bracteen sind eben so lang als die Stengelblätter, die Kelcheinschnitte ey-lanzettförmig, gleich, so lang als die Corollenröhre.

Vaterland: Südamerika.? ♄

26. *Heliotropium pauciflorum* R. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holland. p. 493. Wenigblumiger Scorpionschwanz.

Orthostachys. R. Br.

Eine jährige, krautartige Pflanze, mit einem aufrechten, sehr ästigen Stengel, der mit anliegenden Strichborsten besetzt ist. Die Blätter sind linienlanzettförmig, am Rande zurückgekrümmt. Die Aehren wenigblumig, mit linienförmigen Bracteen besetzt, die so lang als die Kelche sind. Die Kelcheinschnitte so lang als die Corollenröhre.

Vaterland: Neu-Holland. ☉

27. *Heliotropium fasciculatum* R. Brown. l. c. p. 494. Büschelförmiger Scorpionschwanz.

Orthostachys. R. Brown.

Der Stengel ist sehr ästig, unten holzig, strauchartig, oben krautartig, mit abstehenden Borsten besetzt.

Digitized by Google

Die Blätter sind ungestielt, linienförmig, gespitzt, am Rande zurückgekrümmt und stehen büschelförmig, die Blumen zerstreut.

Vaterland: Neu-Holland. ♄

28. *Heliotropium campechianum* Willd. Herb. Humb. et Bonpl. Nov. Gen. et Spec. 3. p. 86.

H. caule fruticoso, foliis lanceolatis utrinque acutis strigosis, spicis solitariis elongatis foliosis, calycibus subbilabiatis, laciniis inaequalibus. Lehm. l. c. p. 69.

Der Stengel ist unten holzig, ästig, mit Strichborsten besetzt, und hat einfache, fadenförmige Aeste. Die Blätter alterniren, sind gestielt, lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, mit Strichborsten bekleidet, am Rande ein wenig zurückgerollt, ½ Zoll lang und länger. Die Aehren gipfelständig, einfach, verlängert, blättrig; die untern Blumen sind kurzgestielt, die obern ansitzend, entfernt, nach einer Seite gerichtet. Der Kelch ist fast zweilippig, und hat fünf ungleiche Einschnitte, davon die zwei größeren so lang als die Corollenröhre sind. Der Rand der Corolle hat fünf lanzettförmige Einschnitte.

Vaterland: Mexico, am Meerstrand, bei Campeche. ♄

29. *Heliotropium bracteatum* R. Brown. l. c. p. 493. Beblätterter Scorpionschwanz.

Orthostachys. R. Br.

Eine jährige Pflanze, mit einem niederliegenden Stengel und aufrechten Aesten, die wie die Blätter mit Strichborsten besetzt sind. Die Blätter sind lanzettförmig, flach. Die Aehren wenigblumig, die Bracteen lanzettförmig, fast ansitzend, ein wenig länger als die Kelche.

Vaterland: Neu-Holland. ☉

30. *Heliotropium ventricosum* R. Brown. l. c. p. 494. Bauchiger Scorpionschwanz.

Orthostachys. R. Br.

Digitized by Google

Die Pflanze ist einjährig, krautartig, der Stengel aufrecht, ästig, mit abstehenden Borsten besetzt. Die Blätter sind lanzettförmig, gespitzt, am Rande zurückgekrümmt. Die Aehren vielblumig, die Bracteen langgespitzt, so lang als der Kelch. Die Corollenröhre ist oben bauchig.

Vaterland: Neu-Holland, am Meerstrande. ☉

31. *Heliotropium paniculatum* R. Brown. l. c. p. 494. Rispenblüthiger Scorpionschwanz.

Orthostachys. R. Br.

Der Stengel ist sehr ästig, mit Strichborsten besetzt, unten holzig, oben krautartig. Die Blätter sind linienförmig, schmal, am Rande gekrümmt. Die Aehren alterniren, sind rispenartig vertheilt, die Bracteen kürzer als die Kelcheinschnitte.

Vaterland: Neu-Holland, am Meerstrande. ♄

32. *Heliotropium tenuifolium* R. Brown. l. c. p. 494. Dünnblumiger Scorpionschwanz.

Orthostachys. R. Br.

Der Stengel ist aufrecht, wie die linien-fadenförmigen Blätter grau-filzig. Die Aehren stehen einzeln, wechselsweise, und sind mit pfriemenförmigen Bracteen besetzt, die kürzer als die seidenhaarigen Kelche sind.

Vaterland: Neu-Holland, am Meerstrande.

33. *Heliotropium glabellum* R. Brown. l. c. p. 494. Glattlicher Scorpionschwanz.

Ein sehr ästiger, glattlicher Halbstrauch, mit faden-linienförmigen Blättern, die am Rande zurückgekrümmt und auf der Unterfläche nur mit sehr wenigen Haaren versehen sind. Die Bracteen sind pfriemenförmig, kaum so lang als die gefranzten Kelche. Der Rand der Corolle ist kürzer als die Röhre.

Vaterland: Neu-Holland, am Meerstrande. ♄

Die übrigen Arten, welche dieser Gattung angehören, finden sich im Leric. B. 4. und 2. im Nachtrage.

Digitized by Google

Heliotropium bacciferum, H. orientale, H. proſtratum, H. tomentoſum u. a. bedürfen noch einer nähern Unterſuchung und Beſtimmung.

Kultur: Die Fortpflanzung und Vermehrung der Heliotropien geſchieht durch Saamen, der ins Miſtbeet oder in Blumentöpfe ausgeſäet und mit letztern in ein warmes Beet geſtellt wird. Die Sträucher laſſen ſich auch durch Sproſſen und Stecklinge vermehren, wenn dieſe gut behandelt werden.

Synonymen:

Heliotropium

— angioſpermum Murr. ſ. Heliotrop. parviflorum Lexic.

— argenteum Willd. ſ. — lanatum N. 19.

— canarienſe Mill. iſt Byſtropogon canarienſe.

— caneſcens H. et B. ſ. Heliotropium Humboldtianum N. 7.

— caneſcens Moench. iſt — europaeum Lexic.

— chenopodioides Willd. ſ. — curaſſavicum N. 2.

— cordifolium Moench. ſ. Tiaridium indicum Nachtr.

— criſpum Desf. ſ. Heliotropium undulatum Lexic.

— erectum Lam. iſt — europaeum Lexic.

— europaeum Forsk. iſt — ſupinum Lex.

— fruticoſum — iſt — zeylanicum Lexic.

— glaucophyllum Moench. ſ. Heliotropium curaſſavicum N. 2.

— gnaphalioides Linn. ſ. Tournefortia gnaphalioides Nachtr.

Digitized by Google

Heliotropium grandiflorum Schrank. iſt Heliotropium corymboſum Lexic.

— hirſutiſſimum Weber. iſt — villoſum Lexic.

— indicum Linn. (Lexic.) ſ. Tiaridium indicum Nachtr.

— odoratum Moench. iſt Heliotropium peruvianum Lexic.

— ovalifolium Forsk. ſ. — coromandelianum Lexic.

— procumbens H. et B. ſ. — decumbens N. 8.

— ſcorpioides H. et B. ſ. — latifolium N. 18.

— Synzyſtachium R. et P. ſ. Tournefortia Synzyſtachium Nachtr.

Anchuſa Linn. Ochſenzunge.

Character eſſentialis:

Calyx quinquefidus ſ. quinquepartitus. Corolla infundibuliformis: fauce clauſa frontibus erectis, obtuſis. Nuces quatuor, uniloculares, turbinatae calyci affixae, baſi concavae perforatae. Lehmann. Plantae e Familae Aſperifol. p. 211.

S. Leric. und Nachtrag 226 Berichtigungen und Verbeſſerungen S. 227.

Die neuen Arten, welche dieſer Gattung angehören, und die Dr. Lehmann im gedachtem Werke: Plant. Aſperif. aufgeführt hat, habe ich im Lexicon 2te Auflage 1. B. aufgenommen.

Borago Linn. S. Leric. B. 2. S. 262 — 265.

Corolla rotata: fauce fornicibus emarginatis inſtructa. Antherae diſtinctae oblongae vel lanceolatae. Nuces quatuor uniloculares, turbinatae, fundo calycis affixae, baſi imperforatae Lehm. Aſperifol. p. 198. Linn. Syſt. Pentandria Monogynia.

1. *Borago laxiflora* Decand. Schlaffe Boretsch.

B. foliis oblongis rugoso-venosis dentatis hispidoechinatis undulatis sessilibus, caule procumbente, pedunculis axillaribus uniflоris filiformibus folio longioribus. Willd. Enum. H. Berol. Suppl. p. 9.

Anchusa laxiflora. Dec. Synopf. N. 2723.

Aus der perennirenden Wurzel kommen runde, niederliegende, faft weichſtachliche, borſtige Stengel, die 1 Fuß lang, auch länger werden. Die Blätter ſind länglich, ganzrandig, geadert, in der Jugend am Rande wellenförmig, oben ſtrieglich-weichſtachlich, unten mit ſteifen, geraden Borſten beſetzt; die Wurzelblätter kurzgeſtielt, kreisförmig geſtellt, ausgebreitet, die Stengelblätter anſitzend, halbumfaſſend. Die Blumen langgeſtielt, und bilden verlängerte, einfache, zuweilen zuſammengeſetzte Trauben, die mit ſchlaffen Bracteen beſetzt ſind. Die Blumenſtielchen alterniren; die untern ſtehen entfernt, ſind fadenförmig, wie die Kelche mit ſcharfen, abſtehenden Borſten beſetzt. Der Kelch hat fünf linienförmige, langgeſpitzte Einſchnitte. Die Corolle iſt rad-trichterförmig, ſchön himmelblau, doppelt länger als der Kelch, die Röhre ſehr kurz. Die Antheren faſt anſitzend, die Nectarſchuppen an der Spitze abgeſtutzt, ausgebiſſengezähnelt. Saamen: vier kreiſelförmige, gerunzelte Nüßchen.

Vaterland: die Inſel Corſica. ♃ Im botaniſchen Garten zu Eiſenach wird dieſe Art im Glashauſe überwintert. Die übrigen Boretscharten ſ. Lexicon B. 2 und Nachtrag B. 1. S. 533.

Synonymen:

Borago

— africana Linn. ſ. Trichodeſma africana Nachtr.

— cordifolia Moench. iſt Borago orientalis Lexic.

— indica Linn. iſt Trichodeſma indica.

— verrucoſa Forſk. ſ. Trichodeſma africana.

Digitized by Google

Echium Linn. Natterkopf. S. Leric. B. 3. S. 716. und Nachtrag B. 3. S. 43.

Calyx quinquepartitus. Corolla infundibuliformis vel campanulata: fauce ampliata, nuda. Limbi laciniis in plurimis inaequalibus. Nuces quatuor, uniloculares turbinatae, gigantoideae scabrae, fundo calycis affixae, basi imperforatae. Lehm. Asperifol. p. 398. Linn. Syst. Pentandria Monogynia.

1. *Echium aculeatum* Poiret. Stachlicher Natterkopf.

E. caule fruticoso (ramoso) albicante, foliis linearibus angustissimis glabris margine spinosis, floribus terminalibus subglomeratis. Poiret Enc. bot. 8. p. 564. Lehm. Asperif. p. 405. Decand. Catal. pl. hort. Monsp. 1813.

Der Stengel ist strauchartig, ästig; seine Aeste sind ausgebreitet, halbgeringelt-genarbt, in der Jugend mit Warzen und stachelartigen Borsten besetzt. Die Blätter alterniren, sind ungestielt, linienförmig, 2—3 Zoll lang, 2 Linien breit, mit Seidenhaaren bekleidet, auf den Rippen und am Rande mit zarten Stacheln versehn. Die Blumen fast geknault und bilden kurze, einfache, gipfelständige Rispen. Der Kelch fünftheilig, dornig-scharf, die Corolle weiß, auswendig filzig, ein wenig länger als der Kelch. Die Staubfäden lang hervorragend, ungleich, fast doppelt länger als die Corolle. Der Griffel länger als die Staubfäden, an der Basis rauchhaarig, an der Spitze gespalten.

Vaterland: die canarischen Inseln. ♄ Kult. A. Glash.)

2. *Echium molle* Poiret. Weicher Natterkopf.

E. sericeo-tomentosum, foliis lanceolatis acuminatis, spicis paniculatis, staminibus corolla longioribus, Lagasca Genera et Sp. pl. Decand. Catal. hort. Monsp. 1813. p. 106. Lehm. Asperifol. p. 407.

Der Stengel ist strauchartig, ästig, weiß. Die Blätter sind fast gestielt, schmal-lanzettförmig, mit silberweißem, weichem Filze bekleidet, unten geadert.

Digitized by Google

Die Blumen anſitzend, gedrängt, nach einer Seite gerichtet, die Aehren riſpenartig geſtellt, mit linienförmigen Bracteen beſetzt. Der Kelch hat faſt gleiche, längliche, geſpitzte Einſchnitte. Die Corolle iſt glockenförmig, blau, länger als der Kelch, auswendig behaart. Die Staubfäden doppelt länger als die Corolle, faſt ungleich. Der Griffel behaart, länger als die Staubfäden, an der Spitze geſpalten.

Vaterland: die canariſchen Inſeln? ♄

3. *Echium faſtuoſum* Jacq. fil. in Eclog. bot. t. 41. Lehm. Aſperif. p. 410.

E. candicans. Decand. Catal. pl. hort. Monsp. 1813. p. 107.

Ich weiß nicht, ob dieſer Natterkopf dieſelbe Pflanze iſt, welche Aiton in Hort. Kewenſ. ed. 2. V. 1. p. 300 unter dem Namen Echium faſtuoſum aufgeführt hat und die ich im Nachtrage B. 3. S. 43 beſchrieben habe. Lehmann hat Ait. Hort. Kew. nicht citirt.

4. *Echium macrophyllum* Lehm. Großblättriger Natterkopf.

E. caule erecto, foliis oblongo-lanceolatis obliique acuminatis venoſis molliſſimis ſubglabris ſubſericeis utrinque argenteis. Lehm. Aſperif. p. 412.

Der Stamm iſt aufrecht, holzig, mit einer braunen, riſſigen Rinde bedeckt. Die Blätter ſtehen gehäuft am obern Theile des Stengels, ſind eine Spanne oder 1 Fuß lang, 1½ bis 2 Zoll breit, länglich-lanzettförmig, ſchief-langgeſpitzt, ganzrandig, dicklich, oben geſtreift, unten geadert, auf beiden Seiten mit weichem, ſilberweißem Filze bekleidet, faſt wie die Blätter der Protea argentea.

Herr Dr. Lehmann hat dieſe Pflanze unter dem Namen Echium grandiflorum vom Hrn. Breiter aus Leipzig erhalten, aber noch keine Blüthen davon geſehen, auch kennt er ihr Vaterland nicht und daher weiß man noch nicht, ob ſie eine ſelbſtſtändige Art ausmacht, oder nur eine, durch die Kultur ent-

Digitized by Google

ſtandene Varietät iſt und noch einer genauern Beſtimmung bedarf.

5. *Echium foliosum* Lehm. Blättriger Natterkopf.

E. caule ramoso superne incano-piloso, foliis oblongo-lanceolatis molliter hirtis, paniculis foliosis, pedunculis foliis dimidio brevioribus, spiculis subsimplicibus. Lehm. l. c. p. 412.

Der Stengel iſt ſtrauchartig, aufrecht, oben behaart-borſtig, äſtig und hat aufrecht-abſtehende Aeſte, die mit grauen, glänzenden Haaren dicht beſetzt ſind. Die Blätter ſind länglich-lanzettförmig, geſpitzt, an der Baſis verdünnt, ganzrandig, blaßgrün, weichborſtig; die untern 5—6 Zoll lang, in der Mitte 1—1½ breit, die obern, neben den Blumen, ſchmal-lanzettförmig, nur 2—3 Zoll lang. Die Blumenſtiele gipfelſtändig, ſchlaff, beblättert, ½ Fuß lang und länger. Die Blumen anſitzend, gehäuft, nach einer Seite gerichtet, vor der Blühzeit kopfförmig zuſammengedrängt. Die untern Blumenſtielchen von zwei kleinen Bracteen unterſtützt. Die Corolle glockenförmig, faſt glatt, weiß. Die Staubfäden ungleich, doppelt länger als die Corolle. Der Griffel ein wenig länger als die Staubfäden, behaart, an der Spitze geſpalten.

6. *Echium lineatum* Jacq. Geſtreifter Natterkopf.

E. caule fruticoso stricto, foliis ovato-lanceolatis hirsutis, spicis axillaribus conjugatis, staminibus corolla longioribus. Jacq. fil. Eclogae bot. p. 62. t. 42. Lehm. l. c. p. 413.

Der Stamm iſt holzig, ſtrauchartig, mit einer perlgrauen Rinde bedeckt. Die Aeſte ſind weiß-filzig, unten holzig genarbt. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe, ſind ey-lanzettförmig, geſpitzt, ganzrandig, graulich-grün, geſtreift-gerippt, auf beiden Seiten mit weißen Borſten bekleidet; die untern gehäuft, 3 Zoll lang, kurz geſtielt, die obern anſitzend, ſchmal, 1½ Zoll lang. Die Blumen bilden gipfelſtändige Trauben, die mit Blättern beſetzt ſind. Die Aehr-

chen winkelſtändig, einſeitig, geknault, meiſt zuſammengeſetzt, mit kleinen, linienförmigen Bracteen verſehen. Die Corolle glockenförmig, faſt gleich, auswendig ſilzig, inwendig glatt, blaulich-weiß, mit fünf blauen Streifen gezeichnet, doppelt länger als der Kelch, nach der Blühzeit purpurröthlich. Die Staubfäden faſt doppelt länger als die Corolle, glatt, weiß, mit blauen Antheren gekrönt. Der Griffel ſo lang als die Staubfäden, kaum behaart, an der Spitze geſpalten.

Von dieſer und der vorigen Art weiß man das Vaterland nicht. Es ſind ſtrauchartige Pflanzen, die in Gewächshauſern überwintert werden.

7. *Echium bifrons* Decand.; caule fruticoſo ramoſo, ramis apice pubeſcentibus, foliis oblongo-lanceolatis utrinque attenuatis, paniculis ovatis, ſpiculis ſaepius ſimplicibus. Dec. Cat. hort. Monsp. 1813. p. 107. Lehm. l. c. p. 418.

Dieſe Pflanze iſt dem Echium brachyanthum Hornem (ſ. Nachtrag) nahe verwandt und nur durch länglich-lanzettförmige Blätter, und durch eyförmige Riſpen, deren Aehrchen oft einfach ſind, zu unterſcheiden; die Corollen am Ende der Riſpe ſind ſo lang als die Kelche.

Vaterland: die canariſchen Inſeln. ♄

8. *Echium formoſum* Perſ. Schöner Natterkopf.

E. caule fruticoſo, foliis nitidis lanceolatis hiſpidis, corollis magnis aequalibus. Perſ. Synopſ. 1. p. 163.

Hierzu gehört: E. tubiferum Poiret. Enc. bot. 8. p. 663 und E. grandiflorum. Andrews Rep. t. 20. Vent. Jard. de Malm. t. 97.

Dieſer Strauch wird 2—3 Fuß hoch; der Stamm iſt holzig, mit einer grauen Rinde bedeckt, oben mit etlichen runden, genarbten Aeſten verſehen. Die Blätter ſind ſchmal-lanzettförmig, langgeſpitzt, an der Baſis umfaſſend, grasgrün, am Rande dornig gezähnelt, 3—4 Zoll lang. Die Blumen bilden gi-

pfel-

pfelſtändige, einfache oder zuſammengeſetzte Trauben, die mit lanzettförmigen, langgeſpitzten Bracteen beſetzt ſind. Die Corolle iſt gleich, ſchön roth, röhrig, 1½ Zoll lang, doppelt länger als der Kelch, inwendig an der Baſis mit Zottenhaaren bekleidet. Die Staubfäden ungleich, glatt, ſo lang als die Corolle.

9. *Echium ſcabrum* Lehm. Scharfer Natterkopf.

E. caule ſuperne hirſuto, foliis elliptico-lanceolatis ſcabris hiſpidulis, ſpiculis terminalibus bipartitis, bracteatis falcatis. Lehm. l. c. p. 49.

Der Stengel iſt ſtrauchartig, unten nackt, oben rauchhaarig, äſtig; die Aeſte ſind rund, ſcharf, aufrecht, die Aeſtchen knieartig gebogen. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe, ſind ungeſtielt, elliptiſch-lanzettförmig, langgeſpitzt, auf beiden Seiten mit vielen ſehr kleinen Warzen und angedrückten ſcharfen Borſten verſehen, 1 Zoll lang und länger. Die Blumen ſtehen an kurzen Stielchen und bilden einſeitige, gipfelſtändige, zweitheilige Aehrchen, die mit lanzettförmigen, ſichelförmigen Bracteen beſetzt ſind. Die Corolle iſt regelmäßig, groß, blau, doppelt länger als der Kelch. Die Staubfäden ungleich, ſo lang als die Corolle. Der Griffel behaart, ſo lang als die Staubfäden.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffn. ♄

10. *Echium argenteum* Linn. S. Leric. B. 3. S. 716.

Hierzu gehören: Echium fruticoſum Jacq. hort. Schoenb. 1. t. 34 (non Linn.).

E. ferociſſimum Andrews Repoſ. t. 39 und E. ferox Perſ. Synopſ. 1. p. 163 als Varietät. S. Lehm. Aſperif. p. 422. Demnach muß E. ferox im Nachtrage B. 3. S. 4 geſtrichen werden.

Ein Strauch, mit runden Aeſten, die unten weißgrau-filzig, oben ſcharfborſtig ſind. Die Blätter ſind lanzettförmig, geſpitzt, mit ſilberfarbenem Filze bekleidet, die untern 1½ Zoll lang, nach oben zu kürzer, die oberſten, neben den Blumen, ey-lanzettförmig, an

den Rippen und am Rande mit geraden, ſteifen, ſtechenden Borſten beſetzt. Die Blumen ſtehen einzeln und bilden gipfelſtändige, beblätterte Aehren. Die Corolle iſt groß, blau, glockenförmig-röhrig. Der Griffel behaart, die Narbe ſehr einfach.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffn. ♄

11. *Echium glaucophyllum* Jacq. S. Nachtrag B. 3. S. 44.

E. laevigatum Lam. Illuſtr. p. 413. N. 1863 (non Linn.) Andr. Repoſ. t. 165.

E. glabrum Thunb. in Schrad. Jour. (non Vahl.)

Dieſer Strauch wird 2 Fuß hoch und höher, iſt aufrecht, faſt dreitheilig-äſtig und durchaus glatt. Die Blätter ſtehen zerſtreut, ohne Stiele, ſind lanzettförmig, geſpitzt, 1½ Zoll lang, aderlos, faſt fleiſchig, glatt, grau- oder meergrün, am Rande mit weißen, ſcharfen punktartigen Schwielen verſehn. Die Aehrchen kurz, mit Bracteen beſetzt; ſie bilden gipfelſtändige Riſpen. Die Corollen violett, doppelt länger als die Kelche. Die Staubfäden ungleich, länger als die Corolle, an der Baſis behaart. Der Griffel länger als die Staubfäden, die Narben ſehr einfach. E. glabrum Leric. B. 3. S. 718. Nr. 10 wird geſtrichen.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffn. ♄

12. *Echium Swartzii* Lehm. Swartzifcher Natterkopf.

E. caule ſuperne ramoſo glabro, foliis linearilanceolatis glabris margine calloſo-punctatis, junioribus hiſpidulis ciliatis, ſpiculis terminalibus bi-vel trifidis. Lehm. Aſper. p. 426.

E. anguſtifolium. Swartz. in literis.

Der Stengel iſt ſtrauchartig, aufrecht, rund, glatt, oben äſtig; die Aeſte ſind aufrecht, ſtraff, genarbtſcharf. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe an den obern Theilen der Aeſte, ſind ungeſtielt, linien-lanzettförmig, langgeſpitzt, nach der Baſis zu verdünnt. Die Aehren gipfelſtändig, zweifpaltig, ſelten einſeitig, mit lanzettförmigen, geſpitzten, ſcharfborſtigen Bracteen

Digitized by Google

beſetzt. Die Corollen blau, die Staubfäden hervorragend.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffn. ♄

13. *Echium glabrum* Vahl. Glatter Natterkopf.

E. foliis lineari-lanceolatis ſupra glabris retrorſum ſubtus calloſo-punctatis, ſpicis alternis. Vahl. Symb. bot. 3. p. 22. Lehm. l. c. p. 427.

E. falcatum. Lam. illuſtr. p. 413.

Dieſer Strauch wird 1 Fuß hoch und höher, iſt aufrecht, glatt und äſtig; ſeine Aeſte ſtehen zerſtreut, ſind oben ein wenig zuſammengedrückt, mit ſehr zarten angedrückten Härchen bekleidet. Die Blätter alterniren, ſind ungeſtielt, ſchmal-lanzettförmig, ſichelförmig, unbehaart, geadert, unten nach der Spitze zu punktirt-ſchwielig, in der Jugend mit ſehr kurzen angedrückten Härchen bedeckt. Die Aehrchen aufrecht, 2 Zoll lang, mit ey-lanzettförmigen Bracteen verſehen. Der Kelch mit grauen Haaren dicht bekleidet. Die Corolle doppelt länger als der Kelch, irregulär, weiß. Die Staubfäden ungleich, an der Baſis behaart, die zwei untern länger als die Corolle. Der Griffel glatt, die Narbe kopfförmig, faſt ſchief.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffn. ♄

14. *Echium verrucoſum* Swartz. in literis. Warziger Natterkopf.

E. caule ramoſo, foliis lineari-lanceolatis incumbentibus confertiſſimis hiſpidis, ſubtus papilloſo-ſetoſis, ſpiculis paniculatis. Lehm. l. c. p. 429.

Der Stengel iſt ſtrauchartig, äſtig; die Aeſte ſind eckig, ſteif, blattrig, grau-borſtig. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe, ſehr genähert, ſind ungeſtielt, linien-lanzettförmig, ein wenig geſpitzt, ganzrandig, unten mit Warzen verſehen und mit Strichborſten bedeckt. Die Blumen faſt ſtiellos, faſt einſeitig, aufrecht, in Aehrchen geſammelt, die an der Spitze zurückgerollt, riſpenartig geſtellt und mit ey-lanzettförmigen Bracteen beſetzt ſind. Der Kelch iſt ſehr rauchhaarig, die

Corolle weiß, fast unregelmäßig; die Zeugungsorgane hervorragend.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffn. ♄

15. *Echium strigosum* Swartz. Strieglicher Natterkopf.

E. caule villoso, foliis lanceolatis obtusis carinatis utrinque strigosis, spiculis terminalibus bipartitis. Lehm. l. c. p. 452.

Der Stengel ist strauchartig, aufrecht, rund, ästig, mit grauen Zottenhaaren bekleidet. Die Blätter stehen zerstreut, sind ungestielt, lanzettförmig, stumpf, ganzrandig, auf beiden Seiten strieglich, d. h. mit Strichborsten besetzt, in der Jugend grau-bestäubt. Die Aehrchen gipfelständig, kurz, zweitheilig, die Blumen aufrecht, kurzgestielt, nach einer Seite gerichtet, von lanzettförmigen, scharfborstigen Bracteen unterstützt. Die Corolle groß, violett, der Rand fast gleich, aufrecht-abstehend, die Zeugungsorgane hervorragend.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffn. ♄

16. *Echium acutifolium* Willd. Herb. Spitzblättriger Natterkopf.

E. caule herbaceo simplici, foliis lanceolatis acuminatis albo-villosis, racemo terminali, spiculis brevibus subsessilibus, staminibus corolla subaequali longioribus. Lehm. l. c. p. 437.

Die Wurzel ist einfach, so dick wie ein Gänsekiel und mit einer schwärzlichen Rinde bedeckt, welche eine roth-violette Farbe gibt. Der Stengel wird 1 Fuß hoch und höher, ist aufrecht, krautartig, sehr einfach, schwielig-punktirt, mit Borsten besetzt. Die Blätter sind ganzrandig, auf beiden Seiten weißzottig-borstig; die Wurzelblätter lanzettförmig, gespitzt, gestielt, die Stengelblätter ungestielt, lanzettförmig und stehen wechselsweise. Die Blumen bilden dichte, fast ansitzende, 1 Zoll lange Aehrchen, die gekrümmt, und vor der Blüthe zurückgerollt sind; sie stehen traubenartig und sind mit linien-lanzett-

Digitized by Google

förmigen, zottigen Bracteen versehen. Die Corolle fast gleich, auswendig zottig, doppelt länger als der Kelch, die Röhre cylindrisch. Die Staubfäden lang hervorragend. Der Griffel rauchhaarig, so lang als die Staubfäden, die Narbe fast kopfförmig.

Vaterland: Persien, in Wäldern, an trockenen Orten. 4

17. *Echium thyrsoideum* Jull. Poir. Straußblüthiger Natterkopf.

E. caule hirto, foliis lanceolatis acuminatis scaberrimis, floribus thyrsoideis, staminibus corolla inaequali longioribus. Poiret Encyc. bot. 8. p. 607. Venten. malm. p. 98. Lehm. l. c. p. 438.

Der Stengel wird 2 Fuß hoch und höher, ist krautartig, aufrecht, rund, einfach, scharfborstig. Die Blätter sind ungestielt, ganzrandig, auf beiden Seiten behaart, oben weiß-punktirt, scharf, unten weich; die untern 3—5 Zoll lang, länglich-lanzettförmig, verdünnt, die obern lanzettförmig. Die Blumen straußförmig in gedrängten, einfachen, 3 Zoll langen Aehrchen mit lanzettförmigen Bracteen. Die Corolle blaulich, auswendig mit Zottenhaaren bekleidet, fast ungleich. Die Staubfäden länger als die Corolle, der Griffel behaart.

18. *Echium clavatum* Willd. Herb. Keulenförmiger Natterkopf.

E. caule herbaceo subsimplici, foliis lineari-lanceolatis strigosis, spica terminali, composita brevissima, staminibus corolla tubuloso-clavata inaequali longioribus. Lehm. l. c. p. 440.

Die Wurzel ist gedreht, holzig, der Stengel aufrecht, 1 Fuß hoch, auch höher, mit scharfen Borsten besetzt. Die Blätter sind auf beiden Seiten mit sehr vielen kleinen punktartigen Schwielen und Strichborsten versehen; die Wurzelblätter schmal-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, gestielt, die Stengelblätter alternirend; die untern gestielt, 3—4 Zoll lang, die obern am Stengel hinaufwärts an Länge abneh-

Digitized by Google

mend, alle linienförmig, geſpitzt, an der Baſis verdünnt. Die Blumen bilden eine gipfelſtändige, wenigblumige Aehre. Die Corolle röhrig-keulenförmig, ungleich, dreimal länger als der Kelch. Die Staubfäden ungleich, länger als die Corolle. Der Griffel kürzer als die Staubfäden, die Narbe ausgerandet, faſt zweilappig.

19. *Echium papilloſum* Lehm. Blaſig-warziger Natterkopf.

E. caule herbaceo ſimplici, foliis oblongo-lanceolatis baſi attenuatis obtuſis papilloſo-ſtrigoſis, ſpiculis axillaribus ſeſſilibus brevibus reflexis, ſtaminibus corolla ſubinaequali longioribus. Lehm. l. c. p. 441.

Symphytum ſecundum Linn. Syſt. Nat. ed. Gmel. 2. p. 320. t. 36. f. 2.

Der Stengel iſt krautartig, aufſteigend, einfach, ſchwielig-punktirt und behaart. Die Blätter ſind ganzrandig, ſtumpf, blaſig-warzig, faſt körnerig, behaart-borſtig und ſtehen wechſelsweiſe; die untern umgekehrt-länglich, an der Baſis verdünnt, gerundet-ſtumpf, die obern ſchmal-lanzettförmig. Die Aehrchen winkelſtändig, anſitzend, ſehr kurz, zurückgeſchlagen, dicht, mit linienförmigen Bracteen beſetzt, die länger als die Kelche ſind. Die Corolle iſt 2—3mal länger als der Kelch, faſt gleich, auswendig filzig. Die Staubfäden viel länger als die Corolle, ungleich. Der Griffel länger als die Corolle, behaart, die Narbe einfach.

Vaterland: Sibirien. 4

20. *Echium glomeratum* Poir. Geknaulter Natterkopf.

E. caule piloſo, foliis inferioribus oblongo-lanceolatis aſperis, floribus glomeratis longe ſpicatis, ſtaminibus corolla longioribus. Poiret Encyc. bot. 8. p. 670. Lehm. l. c. p. 442.

Der Stengel wird 2—4 Fuß hoch, iſt aufrecht, ſehr einfach, eckig, gefurcht, holzig, behaart-borſtig. Die Blätter ſind auf dem Rücken mit kleinen Warzen

zen und grauen, kurzen, steifen, angedrückten Borsten versehn; die untern länglich-lanzettförmig, eine Spanne bis 1 Fuß lang, 2—4 Zoll breit, die obern herzeyförmig, langgespitzt, nach oben am Stengel hinauf an Länge abnehmend. Die Blumen in geknaulten Aehrchen, die eine zusammengesetzte Traube bilden, deren Bracteen lanzettförmig, gespitzt und ein wenig länger als die Kelche sind. Die Corolle ist weiß, regelmäßig, doppelt länger als der Kelch, auswendig mit Haaren dicht bekleidet. Die Staubfäden länger als die Corolle, der Griffel behaart.

Vaterland: Syrien. ♃

21. *Echium italicum* Linn. S. Lexic. B. 3. S. 719.

Hierzu gehören nach Willd. Enum. und Lehm.: E. asperrimum M. a. Bieberst. Fl. taur.-cauc. 1. p. 135. (excluf. Syn. Lam. et Sabat.)

E. altiſſimum. Jacq. Fl. auſtr. 5. p. 35. app. t. 16.

E. linearifolium. Moench. Meth. Suppl. p. 149.

β. E. luteum Lapeyr.

Diese Pflanze ist in unseren Gärten längst bekannt. Sie hat einen oder mehrere einfache, aufrechte Stengel, die 2—4 Fuß hoch werden und mit schwarzrothen Punkten und abstehenden Borsten dicht besetzt sind. Die Blätter sind linien-lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, mit Strichborsten bekleidet, die obern an der Basis ausgebreitet. Die Blumen bilden kurze, einseitige Aehrchen. Die Corolle ist fast gleich, weiß oder dunkel violett, 2 bis 3mal länger als der Kelch, auswendig behaart. Die Staubfäden ungleich, doppelt länger als die Corolle. Der Griffel behaart, ein wenig länger als die Staubfäden, an der Spitze tief gespalten. Vaterland: s. Lexic. ♂ ♃

22. *Echium pyrenaicum* Linn. Mant. 334. Willd. Enum. pl. 1. p. 187. Decand. Synopſ. et Fl. Gall. 6. p. 418. S. Nachtrag B. 3. S. 46.

Hierher gehören: E. pyramidale Lapeyr. Pyren. p. 9.

E. aſperrimum Perſ. Synopſ. 1. p. 164. Lam. Illuſtr. Gen. n. 1854. Desfont. Fl. Atl. 1. p. 164. Leric. B. 3. S. 716.

Der Stengel wird 1½ Fuß hoch, iſt aufrecht, an der Baſis äſtig, mit weißen, ſcharfen Borſten beſetzt. Die Corollen weiß oder dunkel violett. Uebriges ſ. Nachtrag a. a. O.

23. *Echium ſphaerocephalum* Vahl. Kugelförmiger Natterkopf.

E. foliis lineari-lanceolatis ſtrigoſis, capitulis ſolitariis terminalibus, ramis glabris. Vahl. Symb. bot. 3. p. 22. Lehm. l. c. p. 431.

E. capitatum variet. β. Lam. Illuſt. Vol. 1. p. 414.

Die Aeſte des ſtrauchartigen Stengels ſtehen zerſtreut, ſind ausgebreitet; die untern rund, glatt, die obern eckig, behaart-borſtig. Die Blätter ungeſtielt, halbumfaſſend, linien-lanzettförmig, ſchwielig-punktirt, mit weißen Borſten bekleidet; ſie ſtehen wechſelsweiſe und liegen faſt dachziegelförmig über einander. Die Blumen klein, in einzelne, gipfelſtändige, kugelrunde Köpfchen geſammelt, die mit lanzettförmigen, gefranzten Bracteen verſehen ſind. Die Corolle iſt gleich, ein wenig länger als der Kelch. Die Staubfäden fleiſchig, viel länger als die Corolle, an der Baſis häutig gefranzt. Der Griffel glatt. Saamen: vier kugelrunde, gerunzelte Nüßchen.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffn. ♄

24. *Echium rosmarinifolium* Vahl. Rosmarinblättriger Natterkopf.

E. foliis petiolatis lineari-lanceolatis margine reflexis, ſubtus caneſcentibus. Vahl. l. c. 3. p. 22. Lehm. l. c. p. 431.

Der Stengel iſt ſtrauchartig und hat runde, blättrige, genarbte Aeſte, die unten filzig, oben mit weißen Haaren beſetzt ſind. Die Blätter ſind kurzgeſtielt, linien-lanzettförmig, am Rande zurückgeſchlagen, oben glatt, ſchwielig-punktirt, behaart, unten mit langen,

Digitized by Google

grauen Haaren dicht bekleidet. Die Blumen bilden einfache, wenigblumige, gipfelständige Aehren, deren Bracteen so lang als die Kelche sind. Die Corolle fast regelmäßig, ein Drittel länger als der Kelch.

Vaterland: das Kap d. g. Hoffn. ♄

25. *Echium margaritaceum* Lehm. Perlenartiger Natterkopf.

E. caule herbaceo ramoso setoso-hispidissimo, foliis lanceolatis setosis, tuberculis maximis, spiculis subsimplicibus elongatis, staminibus corollam tubulosam subaequantibus. Lehm. l. c. p. 446.

Der Stengel wird 1—2 Fuß hoch, ist krautartig, aufrecht, rund, oben ästig, warzig, mit weißen, steifen, abstehenden Borsten besetzt. Die Blätter stehen wechselsweise, sind lanzettförmig, auf beiden Seiten mit großen perlenförmigen Warzen und steifen, stechenden Borsten versehen. Die Blumen fast ungestielt, in einseitige Aehrchen gesammelt, die Bracteen lanzettförmig, ein wenig länger als die Kelche. Die Corolle röhrig, fast ungleich, länger als der Kelch, auswendig behaart, geadert. Die Staubfäden ungleich, so lang als die Corolle. Der Griffel behaart, ein wenig kürzer als die Staubfäden. Die Nüßchen eyförmig, dreikantig, glänzend.

Vaterland: Aegypten. ☉

26. *Echium pustulatum* Sibth. Blatterartiger Natterkopf.

E. foliis lineari-oblongis repandis tuberculatis hispidis, caule erecto, spicis lateralibus, staminibus erectis. Smith. Prodr. Fl. Graec. 1. p. 125. Sibthorp. Catal. Icon. Fl. Graec. t. 108.

Alle Theile der Pflanze sind mit Strichborsten und langen, abstehenden, borstenartigen Stacheln besetzt, und großen, weißen, fast durchscheinenden pocken- oder blasig-blatterartigen Warzen versehen. Die Wurzel ist spindelförmig, braun, der Stengel aufrecht, straff, rund, fast einfach, die Warzen oder Blattern, mit denen er gezeichnet ist, schwarzröthlich; er wird 1 Fuß

hoch, auch höher. Die Blätter stehen wechselsweise, ohne Stiele, sind linien-lanzettförmig, stumpf, ausgeschweift, am Rande zurückgerollt. Die Blumen ungestielt, in einseitige, dünne Aehren gesammelt, die an der Spitze mehr oder weniger zurückgekrümmt sind. Die Corolle groß, fast zweilippig, dreimal länger als der Kelch, blau, manchmal incarnatroth, nach der Blühzeit roth. Die Staubfäden ungleich, behaart, ein wenig länger als die Corolle. Der Griffel länger als die Staubfäden.

Vaterland: Griechenland und Sicilien. ♂

27. *Echium tuberculatum* Hoffm.; foliis lanceolato-linearibus tuberculato-hispidis, corollis irregularibus, staminibus subexsertis. Hoffmannsegg et Link. Fl. Portugais. V. 1. p. 183. Lehm. l. c. p. 451.

β. latifolium. Hoffm. et Link. l. c.

E. vulgare. Brotero Fl. lusit. (non Linn.)

Die Wurzel ist fast ästig, der Stengel aufrecht, straff, cylindrisch, sehr einfach, mit Warzen und steifen Borsten besetzt und wird 1—2 Fuß hoch. Die Blätter sind lanzett-linienförmig, gespitzt, ganzrandig, am Rande fast zurückgerollt, wie der Stengel warzig-scharfborstig. Die Blumen bilden aufrechte, dichte, einseitige, winkel- und gipfelständige Aehren, mit linienförmigen Bracteen. Die Corolle unregelmäßig, blau, auswendig behaart, doppelt länger als der Kelch. Der Griffel länger als die Staubfäden, behaart. Saamen: vier kielförmige, warzige Nüßchen.

Diese Art unterscheidet sich von unserem E. vulgare Linn. durch einen dünnern, mehr steifen Stengel, der mit größeren Warzen besetzt ist, durch viel schmälere, aschgraue Blätter, durch aufrechte Aehren, kleinere Blumen und fast eingeschlossene Staubfäden.

Vaterland: Portugal, an Wegen, bei Lissabon. ♃

28. *Echium grandiflorum* Desf. Atl. S. Leric. B. 3. S. 718.

Der Stengel wird 1 Fuß hoch und höher, ist aufrecht, eckig, einfach, scharf, schwielig, borstig. Die

Blätter sind ganzrandig, filzig, weich, die untern länglich-eyförmig, geadert, 2—3 Zoll lang. Die Blumen bilden einseitige Aehren, mit lanzettförmigen Bracteen besetzt. Die Corolle groß, ungefähr 1 Zoll lang, vier- bis fünfmal länger als der Kelch, violett, gestreift, filzig, vornehmlich an den Streifen. Die Staubfäden eingeschlossen, behaart.

Vaterland: die Barbarei und Südeuropa? ☉

29. *Echium elegans* Lehm. Zierlicher Natterkopf.

E. caule herbaceo erecto basi ramoso piloso-hispido, foliis lineari-lanceolatis hispidis subrepandis, staminibus corolla paulo longioribus. Lehm. l. c. p. 459.

E. hispidum. Sibthorp. Prodr. Fl. Graec. p. 126. t. 181.

E. Sibthorp. Roem. et Schult. Syst. veg. 4. p. 26.

Alle Theile der Pflanze sind grau, behaart und mit sehr kleinen Warzen versehen. Der Stengel wird 1½ Fuß hoch und höher, ist aufrecht, blättrig. Die Blätter stehen zerstreut, ohne Stiele, gehäuft, niedergebogen-abstehend, sind linienförmig-gespitzt, fast ausgeschweift, mit scharfen Borsten besetzt. Die Blumen fast ansitzend, in einfache, vielblumige, dichte Aehrchen gesammelt, die wechselsweise stehen und vor der Blühzeit zurückgerollt sind. Die Corolle unregelmäßig, schön dunkel- auch hochroth, fast doppelt länger als der Kelch, auswendig behaart. Die Staubfäden ungleich, glatt, ein wenig länger als die Corolle, braun. Der Griffel länger als die Staubfäden, gekrümmt, an der Spitze gespalten.

Vaterland: Griechenland und Südeuropa? ♂

30. *Echium creticum* Linn. S. Lexic. B. 3. S. 717.

E. angustifolium. Mill. Dict.

E. rubrum. Moench. Meth. p. 421.

Aus der dicken, braunen Wurzel kommen mehrere runde, scharfborstige, ausgebreitet-weitschweifige

Stengel, die in Gärten, wenn nämlich die Pflanze kultivirt wird, aufſteigen, faſt aufrecht und größer ſind als in ihrer Wildniß. Die Wurzelblätter ſind langgeſtielt, eyförmig, die Stengelblätter faſt ungeſtielt, länglich-lanzettförmig, ſtumpf, alle ſcharfborſtig. Die Blumen ungeſtielt, in einſeitige, einfache, vielblumige, gipfelſtändige Aehrchen geſammelt, die vor der Blühzeit zurückgerollt ſind. Die Corolle unregelmäßig, roth-violett, länger als der Kelch. Die Staubfäden violett, anfänglich kürzer, dann ſo lang als die Corolle. Der Griffel weiß, behaart, ſo lang als die Corolle. Die Fruchtkelche entfernt.

Vaterland: Creta, in der Nähe des Meeres, im Sandboden. ⊙

31. *Echium bonarienſe* Poiret.; caule herbaceo piloſo, foliis anguſto-linearibus hirſutis, corolla maxima, ſtaminibus corollam vix ſuperantibus. Poir. Encyc. bot. 6. N. 674. Lehm. l. c. p. 462.

Der Stengel iſt krautartig, einfach, behaart. Die Blätter ſind rauchhaarig; die untern linienförmig, ſehr ſchmal, die obern an der Baſis ausgebreitet. Die Corolle groß, die Staubfäden kaum über die Corolle hervorragend.

Vaterland: Buenos Ayres? ⊙

32. *Echium Mertenſii* Lehm. Mertenſiſcher Natterkopf.

E. caulibus baſi lignoſis ſimplicibus erectis foliioſis, foliis lineari-lanceolatis hiſpidis incanis, corollis calyce duplo longioribus, ſtaminibus corollam aequantibus. Lehm. l. c. p. 463.

Die Wurzel iſt ſpindelförmig, ſehr einfach, holzig. Aus derſelben kommt ein oder mehrere einfache, aufrechte, unten holzige, ſcharfborſtige Stengel, die mit Blättern dicht beſetzt ſind und etwa 1 Fuß hoch werden. Die Blätter ſind linien-lanzettförmig, ſpitzlich; die untern 3—4 Zoll lang, 1—2 Linien breit, die obern kleiner als die untern, alle an der Baſis dachziegelförmig übereinander liegend und halb um-

Digitized by Google

fassend. Die Blumen kurzgestielt, fast dachziegelförmig gelagert, ährenförmig gestellt, von linienförmigen Bracteen unterstützt. Die Corolle trichterförmig, blau, auswendig behaart, doppelt länger als der Kelch. Die Staubfäden so lang als die Corolle. Der Griffel länger als die Staubfäden, behaart, an der Spitze gespalten.

Vaterland: Spanien. 4

33. *Echium tenue* Roth. Catalect. bot. fasc. 2. p. 16. Dünnstenglicher Natterkopf.

E. caule erecto tenui foliisque lanceolatis strigosis, staminibus corolla brevioribus. Pers. Synops. 1. p. 164. (excluf. synon. Schousb.) Lehm. l. c. p. 467.

Zu dieser Art zählt Lehmann E. humile Desfont. als Varietät s. Nachtrag B. 3. S. 45. N. 5.

34. *Echium parviflorum* Roth. l. c. Willd. Enum. 1. p. 187. Moench. Meth. Lehm. l. c. p. 468. S. Leric. B. 3. S. 721.

Hierher gehören: E. calycinum Decand. Fl. fr. VI. p. 419. Viviani Fl. ital. 1. p. 2. Loisl. in Journ. d. botan. Vol. 2. p. 262.

E. prostratum Tenore. S. Nachtrag B. 3. S. 45.

E. ovatum. Poiret Encyc. bot. Vol. 8. p. 666.

E. lusitanicum. Allion. Fl. Ped. n. 182. (excluf. synon.)

E. micranthum Schousboe s. Leric. B. 3. S. 720.

Die Stengel sind ästig, gestreckt, dann aufsteigend, scharf, borstig, einen Finger bis 1 Fuß lang. Die Blätter umgekehrteyrund-länglich, ganzrandig, auf beiden Seiten warzig und mit Strichborsten besetzt; die Wurzelblätter und die untern Stengelblätter gestielt, die obern ungestielt, kürzer als die untern. Die Blumen fast stiellos, in einseitige, einfache, gipfelständige Aehren gesammelt, die mit lanzettförmigen Afterblättern besetzt und vor der Blühzeit kaum zurückgerollt sind. Die Corolle fast regelmäßig, blaßblau, röhrig,

auswendig dicht behaart, und hat fünf ſchief abgeſtutzte Einſchnitte. Die Staubfäden ungleich, faſt doppelt kürzer als die Corolle. Der Griffel ein wenig länger als die Staubfäden, behaart.

Vaterland: am Ufer des mittelländiſchen Meeres. ⊙

35. *Echium diffuſum* Sibth. Ausgebreiteter Natterkopf.

E. foliis lineari-ſubſpathulatis, tuberculatis hiſpidis, caule diffuſo, ſpicis terminalibus ſolitariis, ſtaminibus inclusis. Sibthorp. Fl. Graec. t. 182. Lehm. l. c. p. 471.

Die Wurzel iſt dick, faſt holzig, braun. Aus derſelben kommen mehrere aufrechte, faſt einfache, behaarte, borſtige Stengel, die auf der Erde ſich ausbreiten. Die Blätter ſtehen zerſtreut, ohne Stiele, ſind linien- faſt ſpatelförmig, mit Warzen und Strichborſten verſehen, 1½ bis 2 Zoll lang, ſehr abſtehend zurückgeſchlagen. Die Blumen ſind ungeſtielt und bilden einfache, vielblumige, gipfelſtändige Aehrchen, die mit umgekehrteyrund-ſpatelförmigen Bracteen beſetzt und vor der Blühzeit zurückgerollt ſind. Die Corolle regelmäßig, roth, doppelt länger als der Kelch, mit weißen Haaren beſetzt. Die Staubfäden ungleich, ein wenig kürzer als die Corolle. Der Griffel ragt über die Corolle hervor. Saamen: vier eckige, ſtachlige, geſchnäbelte, braune Nüßchen von dem bleibenden Kelche bedeckt.

Vaterland: Griechenland, die Inſel Creta. ⊙

Hr. Prof. Lehmann hat in ſeinem Werke: Plantae Famil. Aſperifol. p. 471—475 folgende Species angezeigt, die aber noch nicht hinreichend beſtimmt, alſo noch zweifelhaft ſind, nämlich: Echium virescens Dec., E. ambiguum Dec., E. valentinum Lagasc., E. ſalmanticum Lag., E. paniculatum Lag., E. elongatum Lam., E. ſpinescens Medic., E. grandiflorum Lapeyr., E. longifolium et Rauwolfii Sibth.? E. auſtrale Decand., E. longiflorum et pyramidatum Du Mont de Courſet.

Kultur.

Die Saamen von den ausländischen, in warmen Ländern einheimischen Arten säet man in's Mistbeet, oder in Blumentöpfe, und stellt diese an einen warmen Ort; die von den einjährigen Arten, welche in unseren Gärten im Freien fortkommen, können an der bestimmten Stelle in's Land gesäet werden. Sie lieben lockeren, kräftigen, manche sandigen Boden. Die perennirenden und strauchartigen, welche in Töpfen gezogen und in Gewächshäusern überwintert werden, pflanzt man alle Jahr oder im zweiten Jahr in größere Gefäße und in frische Erde. Die meisten tragen schöne Blumen und eignen sich zur Verschönerung der Gärten.

Synonymen:

Echium.

— africanum Perſ. iſt Echium fruticoſum Linn.
— altiſſimum Jacq. ſ. — italicum N. 21.
— anguſtifolium Swartz. ſ. — Swartzii N. 12.
— — Mill. ſ. — creticum N. 30.
— aſperrimum Perſ. ſ. — pyrenaicum N. 22.
— calycinum Decand. ſ. — parviflorum N. 34.
— candicans — ſ. — faſtuoſum N. 3.
— capitatum β. Lam. ſ. — ſphaerocephalum N. 23.
— creticum Pall. iſt — rubrum Lexic.
— — Lam. iſt — violaceum —
— falcatum — ſ. — glabrum N. 13.
— ferociſſimum Andr. ſ. — argenteum N. 10.
— ferox Perſ. ſ. — — — —
— fruticoſum Jacq. ſ. — — — —
— glabrum Thunb. ſ. — glaucophyllum N. 11.
— grandiflorum Andr. Vent. ſ. formoſum N. 8.

Digitized by Google

Echium hiſpidum Burm. iſt Echium capitatum Lexicon.
— hiſpidum Sibth. Smith. ſ. — elegans N. 29.
— humile β. Desf. ſ. — tenue N. 33.
— italicum Hoffm. et Link. iſt Echium luſitanicum Lexic.
— italicum Gmel. iſt Echium rubrum Lex.
— laevigatum Lam. ſ. — glaucophyllum N. 11.
— linearifolium Moench. ſ. — italicum N. 21.
— luſitanicum Allion. ſ. — parviflorum N. 34.
— luſitanicum Mill. iſt — plantagineum Lexic.
— micranthum Schousb. ſ. — parviflorum N. 34.
— ovatum Poir. ſ. — — N. 34.
— proſtratum Tenore ſ. — — N. 84.
— pyramidale Lapeyr. ſ. — pyrenaicum.
— rubrum Moench. ſ. — creticum N. 38.
— roſſicum Gmel. iſt — rubrum Lexic.
— Sibthorpi R. et Sch. ſ. — elegans N. 29.
— violaceum Smith. iſt — vulgare Lexic.
— vulgare Broter. ſ. — tuberculatum N. 27.

Colsmannia Lehm. Colsmannie.

Character eſſentialis:

Calyx petaloideus, baſi pentagonus, quinquepartitus. Corolla cylindrico-campanulata: fauce nuda. Antherae ſagittatae, diſtinctae. Nuces quatuor uniloculares, ovatae, triangulares fundo calycis affixae, baſi perforatae. Lehmann in Nov. Act.

Act. Soc. nat. curioſor. Berol. 7. p. 92. t. 4. Aſperif. p. 356. Linn. Syſt. Pentandria Monogynia.

Dieſe Gattung führt ihren Namen zu Ehren des Hrn. Prof. Dr. Joh. Colsmann. Sie unterſcheidet ſich durch einen fünftheiligen, an der Baſis fünfeckigen Kelch, durch eine cylindriſch-glockenförmige Corolle, die im Schlunde nackt iſt und einen fünfzähnigen Rand hat, durch pfeilförmige, an der Baſis freie Antheren und durch vier einfächerige, eyförmige, dreikantige Nüßchen, die an der Baſis mit einer Grube verſehen ſind.

1. *Colsmannia flava* Lehm. Gelbe Colsmannie.

C. caulibus erectis, foliis alternis obovato-lanceolatis integerrimis ſericeis, floribus pedicellatis ſecundis.

Die Wurzel iſt inwendig weiß, auswendig braun, oben holzig. Aus derſelben kommen aufrechte, einfache Stengel, die ½ Fuß lang auch länger werden, und wie alle Theile der Pflanze mit gelben, weichen, angedrückten Haaren bekleidet ſind. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe, ſind umgekehrteyrund-lanzettförmig, ganzrandig, ſeidenhaarig; die untern geſtielt, die obern anſitzend. Die Blumen ſind geſtielt, nach einer Seite gerichtet, und bilden gipfelſtändige Trauben, mit lanzettförmigen Bracteen, die länger als die Blumenſtielchen ſind. Der Kelch iſt blaßgelb gefärbt, ſeidenhaarig, viertheilig, ungleich, der vierte Lappen zuweilen doppelt größer als die übrigen und an der Spitze geſpalten, die Corolle gelb; fünf ſehr kurze Staubfäden mit pfeilförmigen Antheren. Der Griffel purpurroth.

Vaterland: der Orient. 24

Onoſma Linn. Lotwurz.

Kennzeichen der Gattung ſ. Leric. B. 6. S. 462. Nachtrag B. 5. S. 336. Lehmann hat den Character eſſentialis ſo geſtellt:

Cal. quinquepartitus. Corolla tubuloſo-campanulata: fauce nuda. Antherae ſagittatae, ad baſin lobis inter ſe connexae. Nuces quatuor, unilocula.

res, ovatae, lapideae, fundo calycis affixae, baſi imperforatae. Lehm. Aſperifol. p. 358.

I. *Pilis ſ. ſetis ſtellatis tuberculo inſidentibus.*

Mit Haaren oder Borſten, die ſternförmig ſtehen und auf Warzen ſitzen.

1. *Onoſma fruticoſum* Smith. Prodr. Fl. Graec. 1. p. 122. Strauchartige Lotwurz.

O. caule fruticoſo ramoſiſſimo incano, foliis obovato-oblongis ſetoſo-hiſpidis, floribus ſubſolitariis terminalibus nutantibus. Lehm. Aſperif. p. 360. Nov. Act. ſoc. ſcient. Reg. Hafn. t. 1. Labill. Nov. Holl. t. 6.

Ein kleiner, aufrechter, ſehr äſtiger Strauch, der ungefähr 1 Fuß hoch auch höher wird, unten glatt, braun, oben grau-filzig iſt. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe, ohne Stiele, ſind umgekehrtey-lanzettförmig, oder länglich, ſtumpf, am Rande zurückgerollt, ſchwielig-punktirt, grau, mit ſternförmigen Borſten beſetzt, 1/2 Zoll lang und länger, die obern gehäuft. Die Blumen meiſt einzeln, gipfelſtändig, zuweilen winkelſtändig, überhängend, 1 Zoll lang. Der Kelch iſt grau, ſcharfborſtig und hat fünf-linien-lanzettförmige Einſchnitte. Die Corolle röhrig, ſchwefelgelb, doppelt länger als der Kelch, fünfzähnig, die Zähne zurückgeſchlagen. Die Staubfäden blaßgelb mit aufrechten Antheren gekrönt, die an der Baſis zuſammenhängen. Der Griffel purpurroth, länger als die Corolle. Saamen: vier eyförmige, gekielte, warzige Nüßchen.

Vaterland: Griechenland. ♄

2. *Onoſma anguſtifolium* Lehm. Schmalblättrige Lotwurz.

O. tuberculato-hiſpidum, caulibus ſimplicibus, foliis linearibus caneſcentibus, inferioribus vaginantibus, ſuperioribus baſi dilatatis, floribus nutantibus. Lehm. l. c. p. 361. Abbild. Sabb. Hort. Rom. v. 2. t. 32. Column. Ecphr. 183. f. 2.

Digitized by Google

O. cinereum. Sieber. Pl. exſicc.

Aus der perennirenden Wurzel kommt ein oder mehrere einfache, aufrechte oder aufſteigende Stengel, die 1 Fuß und drüber lang werden, und mit grauen Haaren bekleidet ſind. Die Blätter ſind ſchmal-linienförmig, etwas ſtumpf, am Rande zurückgerollt, auf beiden Seiten grau, ſcharfborſtig, warzig, alle ſtiellos; die untern 3—4 Zoll lang, 1 bis 1½ Linie breit, gehäuft, an der Baſis ſcheidenartig, die obern kleiner als die untern. Die Blumen faſt anſitzend, überhängend, von lanzettförmigen, langgeſpitzten Bracteen unterſtützt. Der Kelch doppelt kürzer als die Corolle, fünftheilig, grau ſeidenhaarig. Die Corolle oben bauchig, an der Mündung mit fünf ſehr kurzen Zähnen verſehen. Die Staubfäden eingeſchloſſen, aber der Griffel ragt hervor und trägt eine ausgerandete, faſt kopfförmige Narbe.

Vaterland: Apulien. 4

3. *Onoſma erectum* Lehm. Aufrechte Lotwurz.

O. (erecta) foliis linearibus pilis baſi ſtellatis intertextis, caulibus ſimplicibus floribusque erectis. Smith. Prodr. Fl. Graec. 1. p. 121. Sibth. Fl. Graec. Vol. 2. t. 173. Lehm. l. c. p. 363.

Die Wurzel iſt ſpindelförmig, holzig, ſchwarzbraun. Aus derſelben erheben ſich aufrechte, einfache, 8—12 Zoll hohe Stengel, die Raſen bilden und mit borſtenförmigen Sternhaaren beſetzt ſind, zwiſchen denen einzelne, längere Borſten ſtehen. Die Blätter ſehr genähert-gehäuft, linienförmig, nach der Spitze zu ein wenig breiter als unten, abſtehend-gekrümmt, am Rande faſt zurückgerollt, 2 Zoll lang, mit Sternhaaren bekleidet, die auf Warzen ſitzen. Die Blumen faſt anſitzend, aufrecht, gipfelſtändig, faſt ährenförmig geſtellt, von linienförmigen Bracteen unterſtützt. Der Kelch ſcharfborſtig, die Corolle gelb, aufrecht, zwei- bis dreimal länger als der Kelch, oben bauchig, die Mündung fünfzähnig, die Zähne ſtumpf, zurückgeſchlagen. Die Staubfäden eingeſchloſſen. Der Griffel länger als

die Corolle. Die Nüßchen glatt, glänzend, braun, geſchnäbelt.

Vaterland: Creta, auf hohen Bergen.

4. *Onoſma ſtellulatum* Lehm. l. c. p. 364. Schult. Fl. Auſtr. N. 767. Waldſt. et Kit. Pl. rar. Hung. 2. p. 189. M. a Bieberſt. Fl. taur.-cauc. 1. p. 132. Nachtrag zum Leric. B. 5. S. 337.

Mit dieſer Art verbindet Dr. Lehmann in ſeinem Werke: Pl. Aſperifol. p. 364. Onoſma taurica Pallas. Ind. Fl. tauric. in Nov. Act. Petropol. 1792. Bieberſt. Fl. Caſp. p. 138. Willd. in Act. Nat. Curioſ. Berol. 2. p. 122. S. die Beſchreibung im Nachtrage B. 5. S. 337.

Ferner als Synonymen: Onoſma montanum Smith. Prodr. Fl. Graec. 1. p. 121. On. cinereum Schreb. und O. orientalis Habl. Taur. p. 116.

Zwei Varietäten, davon α. in Spaltungen und Ritzen der Felſen in Croatien und am Kaukaſus, die zweite β. in Taurien und Creta wächſt. ♃

5. *Onoſma giganteum* Lehm. l. c. p. 365. Rieſenförmige Lotwurz.

O. (gigantea) caule ramoſo altiſſimo, foliis oblongo-lanceolatis ſcabris, calycibus piloſiſſimis. Lam. Illuſt. Gen. N. 1840. Perſ. Synopſ. 1. p. 162.

O. echioides β. M. a. Bieberſt. Fl. taurico-cauc.

Die ganze Pflanze iſt mit Borſten beſetzt, welche ſternförmig ſtehen und auf Warzen ſitzen. Der Stengel aufrecht, viereckig, oben äſtig, 3 Fuß hoch und höher. Die Blätter ſind länglich-lanzettförmig, die untern 1 Fuß lang, nach der Baſis zu verdünnt, die obern ungeſtielt, die oberſten, neben den Blumen an der Baſis faſt herzförmig. Die Blumen ſtehen entfernt, ſind geſtielt, überhängend, und bilden gipfelſtändige Trauben, die mit Bracteen verſehen und vor der Blüthe zurückgerollt ſind. Die Corolle blaßgelb, länger als der Kelch. Die Staubfäden eingeſchloſſen. Der Griffel purpurroth, länger als die Corolle, die Narbe faſt zweilappig. Die Nüßchen eyförmig, faſt dreiſeitig, glatt, ſehr glänzend.

Vaterland: der Orient. ♃

Digitized by Google

II. *Pilis ſ. ſetis ſolitariis.*

Die Haare oder Borſten ſtehen einzeln.

6. *Onoſma rupeſtre* Lehm. Felſenliebende Lotwurz.

O. (rupeſtris) tuberculato-hiſpidum: pilis patentibus ſparſis, caulibus adſcendentibus, foliis lanceolato-linearibus obtuſiuſculis, antheris filamentis longioribus. M. a. Bieberſt. Fl. taurico-cauc. 1. p. 132.

Zu dieſer Art zählt Hr. Dr. Lehmann Onoſma tenuifolium (tenuiflora) Willd. Spec. pl. 2. p. 775. S. Lexic. B. 6. S. 465. N. 8.

Die Stengel zahlreich, ſehr einfach, aufſteigend, 4—10 Zoll lang. Die Wurzelblätter linien-lanzettförmig, 3—6 Zoll lang, die Stengelblätter ungeſtielt, kleiner als die Wurzelblätter, alle warzig, ſcharfborſtig, die Borſten einzeln, zerſtreut, abſtehend. Die Blumen in gipfelſtändige Trauben geſammelt.

Vaterland: Iberien an Felſen. ♃

7. *Onoſma ſaxatile* Lehm. Stein-Lotwurz.

Anchuſa (ſaxatilis) piloſiſſima, foliis lineari-lanceolatis, floribus axillaribus ſubſeſſilibus longe tubuloſis. Lam. Illuſtr. Gen. N. 1822. Pall. it. 3. app. N. 72. F. 1. f. 1.

Die Wurzel iſt einfach, auswendig braun-roth und geht ſenkrecht in den Boden. Der Stengel aufrecht, einfach oder mit einigen Aeſten verſehn, wie die Blätter mit einzelnen Borſten und kleinen Warzen beſetzt. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe, ſind ſchmal-lanzettförmig, ſtumpf, ungeſtielt. Die Blumen kurzgeſtielt, einſeitig, in gipfelſtändige Trauben geſammelt, die vor der Blühzeit zurückgerollt ſind. Der Kelch iſt doppelt kürzer als die Corolle, fünftheilig, ſcharfborſtig. Die Corolle tellerförmig, auswendig zart filzig, hat eine ſehr lange fadenförmige Röhre und einen fünfſpaltigen Rand.

Vaterland: Sibirien an ſteinreichen, trockenen Orten. ♃?

8. *Onoſma roſtellatum* Lehm. Geſchnäbelte Lotwurz.

O. foliis lanceolatis utrinque attenuatis piloſo-hiſpidis, floribus erectis, corollis cylindricis profunde quinquefidis: laciniis ſubulatis conniventibus, ſtaminibus exſertis. Lehm. l. c. p. 374.

Der Stengel iſt aufrecht, oben äſtig, mit weißen, ſteifen Borſten beſetzt. Die Blätter ſtiellos, lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, ſcharfborſtig, am Rande borſtig-gefranzt, 1½ Zoll lang. Die Blumen kurzgeſtielt, in 2—3blumigen gipfelſtändigen Trauben, die faſt kopfförmig geſtaltet und mit Bracteen verſehen ſind. Die Corolle ſo lang als der Kelch, röhrig, cylindriſch, tief fünfſpaltig, die Einſchnitte pfriemenförmig, gegen einander geneigt. Die Antheren hervorragend, in einem pyramidenförmigen Büſchel geſammelt. Dieſe Art unterſcheidet ſich von O. orientalis Linn. Willd. Spec. pl. 2. p. 773 ſ. Leric. B. 6. S. 464 durch weniger behaarte Blätter, die an beiden Enden verdünnt ſind, durch aufrechte, faſt kopfförmige Blumen, und durch eine tiefer fünftheilige Corolle, die mit dem Kelche gleiche Länge hat.

Vaterland: der Orient. 4

9. *Onoſma divaricatum* Lehm. Ausgebreitete Lotwurz.

O. hiſpidum: pilis patentibus pellucidis, caule ramoſo-divaricato, foliis lanceolatis utrinque attenuatis, racemis foliofis. Lehm. l. c. p. 372.

O. orientalis Pall. it. 2. t. 1. (non Linn.)

Die Wurzel iſt einfach, ſenkrecht in den Boden gehend. Der Stengel aufrecht; er wird 8—12 Zoll hoch und hat einfache, ausgebreitete Aeſte, die, wie der Stengel, mit einzelnen, ſteifen, weißen, abſtehenden Borſten beſetzt ſind. Die Blätter ungeſtielt, lanzettförmig, an beiden Enden verdünnt, mit einzelnen, angedrückten Borſten bekleidet, am Rande gefranzt; die untern ſtehen einander gegenüber, die obern wechſelsweiſe, entfernt. Die Blumen einzeln, entfernt, geſtielt, in gipfelſtändige, blättrige Trauben geſammelt. Die Corollenröhre cylindriſch, ſo lang als der Kelch, der Rand mit fünf kurzen Einſchnitten verſehen. Die Zeugungsorgane eingeſchloſſen. Saamen: vier eyförmige, geſpitzte, gerunzelte Nüßchen.

Vaterland: am caſpiſchen Meere, im Sandboden. ☉

Digitized by Google

10. *Onoſma ſyriacum* Lehm. Labill. Syriſche Lotwurz.

O. (ſyriaca) foliis ſeſſilibus ovato-lanceolatis denticulatis piloſis, ſtaminibus corollæ ſubcylindricæ longioribus. La Billard. Icon. plant. syriac. rar. Decas 3. p. 8. t. 5. β. f. 5. Lehm. l. c. p. 377.

Der Stengel wird ungefähr 1 Fuß hoch. Die Blätter ſtehen wechſelsweiſe, ohne Stiele, ſind lanzettförmig, drüſig-gezähnelt, gefranzt, wie der Stengel behaart. Die Blumen langgeſtielt. Der Kelch fünftheilig, behaart. Die Corolle blaulich, faſt cylindriſch, fünfſpaltig, mit geſpitzten Einſchnitten. Die Staubfäden kurz, mit zweifächerigen Antheren gekrönt, die unten geſpalten ſind. Der Griffel fadenförmig, ſo lang als die Staubfäden. Saamen: vier birnförmige, faſt geſchnäbelte Nüßchen.

Vaterland: Syrien. 4

11. *Onoſma trinervium* Lehm. Dreirippige Lotwurz.

O. caule ſimpliciſſimo folioſo, foliis lineari-lanceolatis longiſſimis acutis trinerviis ſupra hiſpidis, ſubtus incumbenti-piloſis. Lehm. l. c. p. 378.

Der Stengel wird etwa 1 Fuß hoch, iſt aufrecht, unten holzig, oben krautartig, behaart-borſtig, an der Spitze traubenartig getheilt und mit Blättern dicht beſetzt. Die Blätter zahlreich, ungeſtielt, linien-lanzettförmig, langgeſpitzt, dreirippig, oben mit Strichborſten und ſehr kleinen, ſchwieligen Punkten verſehen, unten punktirt, ſtark behaart, 3—6 Zoll lang, kaum ½ Zoll breit. Die Blumen geſtielt, nach einer Seite gerichtet; ſie bilden gipfelſtändige Trauben, die mit linien-lanzettförmigen Bracteen bekleidet und vor der Blühzeit zurückgerollt ſind. Die Corolle blaßgelb, auswendig dicht behaart, dreimal länger als der Kelch, fünfzähnig. Die Staubfäden ſehr kurz. Der Griffel purpurroth, viel länger als die Corolle, mit kopfförmiger Narbe gekrönt. Saamen: vier eyförmige, ſtumpfe, glatte und glänzende Nüßchen.

Vaterland: Südamerika. 4

12. *Onoſma triceroſpermum* Lagaſca. Lehm. Dreihornige Lotwurz.

Alle Theile der Pflanze ſind mit Strichborſten beſetzt. Die Blumen übergebogen. Die Corolle iſt länger als der Kelch. Die Saamen ſind mit drei Hörnern verſehen. Dieſe Art iſt noch nicht hinreichend beſtimmt.

Die Kultur der Lotwurzarten im Allgemeinen habe ich im Lexicon B. 6. S. 465 angegeben. Auf dieſelbe Art und Weiſe laſſen ſich auch die hier beſchriebenen neuen Arten vermehren und fortpflanzen. Nr. 11 überwintert man im Treibhauſe, N. 1 und 2 im Glashauſe. Die übrigen gedeihen, in milden Klimaten, im freien Lande.

Synonymen:

Onoſma arenarium β. W. et. K. iſt Onoſma echioides.
— cinerea Schreb. (cinereum Lehm.) ſ. Onoſma ſtellulatum N. 4.
— cinereum Sieber. — — ſ. — anguſtifolia N. 2.
— coerulea Willd. ſ. Lexic. iſt Moltkia coerulea Lehm.
— echinata Desf. ſ. Onoſma verrucoſa Lexic.
— fruteſcens Lam. iſt — orientalis —
— micranthos Pall. ſ. — micrantha —
— montana (montanum) Smith. ſ. Onoſma ſtellulatum N. 4.
— orientalis Habl. ſ. Onoſma ſtellulatum N. 4.
— ſibirica Lam. (ſibiricum Lehm.) iſt Onoſma ſimpliciſſima Lexic.
— ſimplex Gaertn. iſt Onoſma ſimpliciſſima Lex.
— taurica Pall. ſ. — ſtellulatum N. 4.
— tenuiflorum Lexic. ſ. Onoſma rupeſtre N. 6.

Digitized by Google

Lateinisches Register zum Anhange.

A.

Alstroemeria p. 90
— Caldasii 92
— floribunda 91
— glaucescens 90
— grandiflora 93
— hirtella 92
— linifolia 91
— torta 91
Amaryllis 83
— acuminata 83
— aulica 84
— australasica 94
— calyptrata 84
— chloroleuca 85
— coranica 85
— crocata 85
— fulgida 85
— hyacinthoides 85
— laticoma 86
— minuta 86
— nervosa 86
— Principis 86
— pudica 87
— rutila 87
Anchusa 267
Angelonia salicariaefolia 183

B.

Besleria p. 208
— bicolor 210
— calcarata 210
— elegans 208
— hispida 211
— grandiflora 212
— pulchella 213
— solanoides 209
— spectabilis 213
Beurreria revoluta 240
Borrago laxiflora 268
Browallia elongata 180
— viscosa 181
Büchnera 143
— aspera 149
— curviflora 150
— disticha 144
— gracilis 149
— linearis 149
— lithospermifolia 145
— longifolia 144
— macrocarpa 146
— parviflora 150
— pusilla 143
— ramosissima 149
— rosea 147

Digitized by Google

Büchnera tenella p. 149
— ternifolia 146
— tetragona 148
— urticifolia 148
— virgata 147
Buddleja 153
— abbreviata 164
— acuminata 160
— bullata 158
— callicarpoides 161
— cordata 158
— floribunda 162
— intermedia 161
— interrupta 157
— longifolia 159
— microphylla 164
— mollis 159
— Neemda 165
— paniculata 165
— parviflora 163
— perfoliata 155
— pichinchensis 156
— polycephala 156
— rugosa 157
— scordioides 153
— sessiliflora 154
— verbascifolia 162
— verticillata 155

C.

Calceolaria 184
— amplexicaulis 193
— argentea 194
— chelidonioides 185
— concinna 185
— divaricata 187
— fasciculata 188
— floribunda 193
— gracilis 186
— graminifolia 194
— helianthemoides 195
— hyssopifolia 196
Calceolaria lamiifolia p. 189
— lanata 190
— lavandulaefolia 196
— padifolia 188
— rotundifolia 190
— saxatilis 191
— scabiosaefolia 186
— sibthorpioides 191
— stricta 192
Capraria 166
— hirsuta 166
— lanceolata 167
Capsicum havanense 222
— violaceum 222
Castilleja 133
— lithospermoides 133
— moranensis 134
— nubigena 136
— scorzonerifolia 135
— toluccnsis 136
Centranthera hispida 177
Chelone 169
— gentianoides 171
— imberbis 170
Cestrum 230
— affine 234
— buxifolium 232
— calycinum 232
— mariquitense 233
— paniculatum 233
— petiolare 234
— roseum 235
— tenuiflorum 235
Colsmannia flava 289
Cordia 241
— Bonplandiana 248
— canescens 243
— cordifolia 241
— dasycephala 248
— dentata 242
— divaricata 243
— grandiflora 249
— graveolens 244

Digitized by Google

Cordia lanata p. 244
— laxiflora 245
— macrocephala 249
— macriquitensis 250
— patens 250
— polystachya 245
— riparia 246
— salviaefolia 247
— scaberrima 242
— serratifolia 251
— spicata 243
Cymbidium 104
— candidum 106
— cordigerum 105
— glandulosum 105
— violaceum 106
Cyrtochilum flexuosum 110
— undulatum 109

D.

Datura guayaquilensis 218
— quercifolia 218
Dendrobium 116
— acuminatum 117
— aemulum 123
— aggregatum 119
— Brownii 122
— canaliculatum 123
— cucullatum 119
— elegans 118
— grandiflorum 120
— latifolium 122
— longifolium 121
— maculatum 120
— pusillum 117
— rigidum 124
— teretifolium 124
Dunalia solanacea 230

E.

Echium aculeatum 269
— acutifolium 276
— argenteum 273
— bifrons 272
— bonariense 284
— clavatum 277
— creticum 283
— diffusum 286
— elegans 283
— fastuosum 270
— foliosum 271
— formosum 272
— glaucophyllum 274
— glabrum 275
— glomeratum 278
— grandiflorum 282
— italicum 279
— lineatum 271
— macrophyllum 270
— margaritaceum 281
— Mertensii 284
— molle 269
— papillosum 278
— parviflorum 285
— pustulatum 281
— pyrenaicum 279
— rosmarinifolium 280
— scabrum 273
— sphaerocephalum 280
— strigosum 276
— Swartzii 274
— tenue 285
— thyrsoideum 277
— tuberculatum 282
— verrucosum 275
Ehretia 137
— fasciculata 237
— ternifolia 238
— tomentosa 239
Epidendrum 110
— cernuum 114
— fimbriatum 110

Digitized by Google

Epidend. floribundum p. 113
— geminiflorum 114
— longiflorum 115
— polyſtachium 112
— ybaguense 111
Epistephium elatum 116
Euphrasia 138
— alpina 141
— arguta 143
— collina 142
— melampyroides 140
— mutica 140
— paludosa 142
— santolinaefolia 138
— scabra 142
— speciosa 142
— striata 142
— stricta 128
— tetragona 141

G.

Gerardia 150
— prostrata 151
— serpyllifolia 151
— virgata 150
Gesneria 199
— aggregata 207
— bulbosa 207
— cheloniodes 199
— elatior 200
— elongata 201
— hirsuta 202
— hondensis 202
— longifolia 203
— mollis 204
— prasinata 206
— spicata 204
— sylvatica 205
— ulmifolia 206
Gladiolus 98
— edulis 100
— papilionaceus p. 99
— radis 99

H.

Habenaria 102
— angustifolia 103
— latifolia 104
— trifida 102
Heliotropium 252
— asperrimum 258
— bracteatum 264
— campechianum 264
— canescens 254
— capense 256
— citrifolium 259
— corymbosum 252
— curassavicum 253
— decumbens 255
— eriocarpum 258
— erosum 257
— fasciculatum 263
— filiforme 353
— foliatum 261
— glandulosum 257
— gracile 256
— hirtum 254
— Humboldtianum 255
— humile 256
— lanatum 260
— latifolium 259
— maroccanum 258
— myosotoides 262
— Ottonis 260
— paniculatum 265
— patibilcense 253
— pauciflorum 263
— polyphyllum 261
— Rottleri 262
— tenuifolium 265
— thymifolium 263
— ventricosum 264

Digitized by Google

Hemimeris linearifolia p. 182
— parviflora 182
Herpestis 172
— amplexicaulis 176
— callitrichoides 175
— caprarioides 174
— chamaedryoides 175
— colubrina 175
— cuneifolia 176
— Monnieria 172
— monnierioides 172
— rotundifolia 175
— vandellioides 174
Hypoxis 93
— breviscapa 94
— elongata 95
— humilis 94
— pusilla 94

I.

Jonopsis pulchella 108

L.

Lamourouxia 127
— multifida 128
— rhinanthifolia 129
— serratifolia 129
— sylvatica 130
— virgata 131
— viscosa 131
— xalapensis 132
Leucophyllum ambiguum 168
Linaria glabrata 169
Lissochylus speciosus 125
Lycium 223
— carolinianum 227
— cochinchinense 228
— cornifolium 223
— floribundum 224
— fuchsioides 224
— gesnerioides 225
Lycium guayaquilense p. 227
— loxiense 226
— parvifolium 226
— umbrosum 228

M.

Macradenia lutescens 126
Mimulus 177
— andicolus 177
— glabratus 178
— perfoliatus 179
— pilosiusculus 179
Moraea 97
— acorifolia 98
— chimboracensis 98
— foliosa 97
— gladioloides 98
— linearis 97

N.

Narcissus 89
— albicans 89
— juncifolius 89
— montanus 90
Nectouxia formosa 219
Nicotiana 215
— andicola 215
— loxensis 217
— lyrata 217
— pulmonarioides 216
— ybarrensis 217
Nierenbergia 220
— angustifolia 221
— spathulata 221

O.

Onosma 289
— angustifolium 290
— divaricatum 294
— erectum 291

Digitized by Google

Onosma fruticosum p. 290
— giganteum 192
— rostellatum 293
— rupestre 293
— saxatile 293
— stellulatum 292
— syriacum 295
— tricerospermum 295
— trinervium 295
Orchideae calcaratae et ecalcaratae 101
Orchis Brancifortii 102

P.

Pancratium p. 87
— angustum 87
— biflorum 88
— canariense 88
— longiflorum 88
Pedicularis aequinoctialis 137
Pontederia crassiceps 95

S.

Scrophulariae 153
Solaneae 215

Deutsches
General-Register
zu
Dietrichs Nachträgen seines vollständigen Lexicons der Gärtnerei und Botanik.

(Die römische Zahl hinter den deutschen Gattungsnamen bedeutet den Band, und die deutsche oder arabische Zahl die Seite desselben.)

Abatia, kleinblüthige I. 1
— runzlige ebend. 1
Abroma, Wheleriſche I. 2
Acacie, ächte I. 38
— angenehme ebend. 13
— anſehnliche ebend. 25
— antilliſche ebend. 35
— arabiſche ebend. 29
— Aſak- ebend. 26
— aſchfarbige ebend. 10
— ausgebreitete ebend. 11
— belaubte ebend. 13
— bittere ebend. 17
— bleiche ebend. 15
— blutholzartige ebend. 32
— breitdornige ebend. 36
— büſchelblüthige ebend. 22
— Buſchwanah's ebd. 33
— Caffer ſche ebend. 27
— caracaſaniſche ebend. 17
— caſſienartige ebend. 10
— Chundra- ebend. 27
— cumaniſche ebend. 10
Acacie, Dodonäenblättrige I. 4
— dünnblüthige ebend. 41
— einſtachlige ebend. 28
— eßbare ebend. 31
— farrenkrautartige ebd. 19
— filzige ebend. 38
— gefranzte ebend. 30
— gefurchte ebend. 37
— geſchnäbelte ebend. 16
— geſtreifte ebend. 41
— Giraffen- ebend. 32
— glänzende ebend. 35
— glatte ebend. 14
— grauliche ebend. 4
— großdornige ebend. 34
— großſchotige 14
— Guianenſiſche ebend. 13
— gummibringende ebd. 11
— haarblüthige ebend. 25
— hinfällige ebend. 39
— hohe ebend. 24
— holzfrüchtige ebend. 12
— hübſche ebend. 26

Acacie, japanische I. 23
— Jupunka- ebend. 20
— kätzchenblüthige ebd. 28
— kleinblättrige ebend. 22
— kreuzdornige ebend. 30
— kurzhülsige ebend. 17
— langblättrige ebend. 6
— langgestielte ebend. 36
— Lebbeck- ebend. 21
— löffeldornige ebend. 30
— Manzium- ebend. 7
— marokko'sche ebend. 34
— myrtenblättrige ebend. 7
— nadelblüthige ebend. 15
— orientalische ebend. 20
— peruvianische ebend. 36
— portoriko'sche ebend. 24
— punctirte ebend. 37
— Räuber- ebend. 28
— rispenblüthige ebend. 23
— sandliebende ebend. 12
— scharfhaarige ebend. 5
— schlaffe ebend. 21
— schlanke ebend. 8
— schneckenfrüchtige I. 12
— schönriechende ebend. 7
— schönste ebend. 15
— sichelblättrige ebend. 4
— stachelfrüchtige ebend. 38
— steife ebend. 7
— sternstachlige ebend. 29
— stumpffrüchtige ebd. 35
— südamerikanische ebd. 39
— tamariskenartige ebd. 16
— tannenartige ebend. 3
— taxusblättrige ebend. 8
— vielblumige ebend. 4
— vielstachlige ebend. 28
— vierkantige ebend. 25
— wachholderblättrige ebend. 5
— weiche ebend. 22
— weißliche ebd. 33
Acacie, winkelzweigige I. 31
— zartdornige ebend. 29
— zellige ebend. 26
— zweyflügelige ebend. 11
Acarne, großblättrige I. 63
— großköpfige ebend. 63
— rasenbildende ebend. 62
Acána, aufsteigende I. 42
— dreispaltige ebend. 46
— halbgefiederte ebend. 46
— klettenartige ebend. 44
— kriechende ebend. 45
— magellanische ebend. 45
— silberblättrige ebend. 43
— walzenährige ebend. 44
— Zwerg- ebend. 46
Acharie I. 71
— tragienartige ebend. 72
Achyronie, weichhaarige I. 93
Acia, bittere I. 94
— süße ebend. 94
Ackelei, schwarzrothe E. Purple Columbine I. 275
Ackelei, zweifarbige E. Two colour'd Columbine I. 275
Acnide, runzelfrüchtige I. 97
Adamsia, meerzwiebelartige I. 102
Adansonie, gefingerte I. 102
Aechmea, rispenartige I. 107
Aeginetie, indische I. 108
Aestling, stechender III. 225
Affenbrodbaum I. 102
Affodil, kaukasischer I. 357
Afzelie, africanische I. 121
Agathosma, aufrechte I. 126
— eyförmige ebend. 127
— stumpfblättrige ebd. 127
Agathosmastrauch, sprossender I. 128
— filziger ebend. 128
Agave, ährentragende I. 132

Ageratum, doldentraubiges I. 133
Ageratum, breitblättriges I. 134
Agyneja, glatte I. 146
— schiefblättrige ebd. 147
— vielfächrige ebend. 146
Ahorn I. 63
— bartiger ebend. 64
— cretischer ebend. 64
— gefiederter ebend. 69
— ibirischer ebend. 66
— östreichischer ebend. 64
— schlitzblättriger ebend. 66
— stumpfblättriger ebd. 68
— verschiedenblättriger ebend. 65
Aidia, lanzettblättrige I. 148
Alant, afrikanischer IV. 122
— grasblättriger ebend. 123
— knolliger ebend. 124
— krausblättriger ebd. 123
— primelblättrigeebd. 124
— sägeblättriger ebend. 124
— silberfarbener ebend. 122
— weichhaariger ebend. 125
— weißwolliger ebend. 123
Alchornie, breitblättrige I. 155
Aldea I. 155
— gefiederte ebend. 156
Aleurites, dreilappige I. 158
— lackgebende ebend. 157
Aloe, baumartige, E. Tree Aloe I. 174
— bunte I. 179
— doldenblüthige, E. Umbel'd Aloe. F. Aloès ombellifère I. 182
— gemeine, E. Common Aloe. F. Aloès commun I. 183
— kurzblättrige, F. Aloès à feuilles courtes I. 175
Aloe, nachenblättrige I. 176
— raspelblättrige, E. Rasp-leav'd Aloe I. 179
— rispenblüthige, E. Panicled Aloe I. 178
— rothdornige, E. Red-thorny Aloe, F. Aloès à épines rouges I. 180
— röthliche ebend. 182
— saftreiche, E. Succotrine Aloe ebend. 181
— sägeblättrige, E. Saw-leav'd Aloe I. 181
— schwarzgrüne, F.
— Aloès vertlivide I. 175
— stachliche, E. Prickly Aloe I. 176
— steife, E. Stiffness (stiff) Aloe, F. Aloès piquant I. 180
— vielstachlige, F. Full of prickles Aloe, F. Aloès féroce I. 177
Alpenglöckchen VIII. 311
— Berg- ebend. 313
— kleines ebend. 312
Alsodeia, baumartige I. 187
— breitblättrige I. 188
— filzige ebend. 188
— schmalblättrige I. 187
— wenigblumige I. 188
Alströmerie I. 188. u. X. 90
— beblätterte I. 189
— blutrothe ebend. 190
— borstenblättrige ebend. 193
— breitblättrige ebd. 191
— bunte ebend. 194
— caldasische X. 92
— einseitige I. 193
— feinborstige X. 92
— filzige I. 194
— gedrehte X. 91

Alströmerie, gefranzte I. 190
— gestreifte ebend. 191
— gezähnelte ebend. 90
— graulichte X. 90
— großblumige X. 93
— großfrüchtige I. 191
— herzblättrige I. 189
— linienblättrige X. 91
— purpurrothe I. 192
— reichblühende X. 91
— rosenrothe I. 193
— safrangelbe I. 189
— scharlachrothe I. 189
— schönste I. 190
— wenigblumige X. 92
— zurückgerollte I. 193
— zweireihige ebend. 190
— zweischneidige ebd. 189
Altingie, hohe, E. High Altingia I. 195
Alzatea, wirtelförmige, E. Whorled Alzatea I. 198
Amaranth, ährentragender I. 202
— dünnblättriger I. 202
— feldliebender I. 200
— freundlicher I. 201
— häßlicher ebend. 201
— liegender ebend. 202
— schmalblättriger I. 199
— vieljähriger ebend. 202
— zweifarbiger, E. Two colour'd Amaranth I. 199
Amaryllis, X. 83
— ansehnliche I. 209
— bedeckte X. 84
— breitschopfige X. 86
— feldliebende I. 204
— feuerfarbige X. 85
— feuerrothe ebend. 87
— fürstliche ebend. 86
— gelbrothe ebend. 87
Amaryllis, gerippte X. 86
— hyacinthenartige X. 85
— keulenförmige I. 206
— kleinste X. 86
— königliche I. 209
— langgespitzte X. 83
— mennigrothe I. 208
— neuholländische X. 84
— Riesen-, E. Gigantic Amaryllis I. 207
— safranartige X. 85
— scharlachrothe I. 206
— veränderliche I. 210
— zweifarbige ebend. 206
Amberstrauch, scharfblättriger I. 261
Ambrosie, ganzblättrige I. 213
— peruvianische I. 214
— rispenästige ebend. 213
— verschiedenblättrige ebend. 213
— zweizähnige I. 213
— gefleckte ebend. 215
Amelle, ausgebreitete I. 215
— jährige ebend. 215
Amerimnum, behaartes I. 217
— breitblättriges I. 216
— kletterndes I. 217
— westindisches I. 216
Amirole I. 217
— glänzende, E. Shining Amirola I. 218
Ammannie, aegyptische I. 218
— afrikanische I. 220
— ausgebreitete I. 219
— geohrlappte ebend. 219
— niedrige ebend. 219
Ammi, haarförmiges I. 220
Ampfer, dichter VII. 314
— geaderter VII. 319
— gebogener VII. 315
— gefranzter ebend. 314
— hartblättriger ebd. 314

Ampfer, langblättriger VII. 317
— purpurrother ebd. 318
— rieſenförmiger, E. Tall Dock VII. 315
— ſehr ſchmaler VII. 313
— ſpießblättriger ebd. 316
— ſtrandliebend. ebd. 316
— ſumpfliebender, E. Yellow Marsh-dock ebend. 318
— waldliebender VII. 317
— zweizähniger VII. 313
Anamenie, behaarte I. 225
— lederblättrige I. 224
— zarte I. 225
Ananas, brandige I. 556
— glänzende ebend. 555
— halbgeſägte ebend. 556
— incarnatrothe I. 555
— zweifarbige, E. Two colour'd Pine Apple ebend. 555
Anaſſere, moluckiſche I. 226
Andentanne, proteenartige I. 279
Andorn, aſchgrauer IV. 576
— aufgerollter ebend. 575
— beſtäubter ebend. 575
— hakenförmiger IV. 577
Andrecymbium, weißes I. 228
Andromede, beblätterte I. 229
— birnblättrige, E. Pear leav'd Andromeda ebend. 231
— caroliniſche ebend. 231
— caſſinenblättrige, E. Cassine leav'd Andromeda ebend. 229
— filzige ebend. 231
— hülſenblättrige I. 230
— liegende ebend. 231
Andromede, myrſinienblättrige I. 230
— walteriſche ebend. 232
— wollblättrige, E. Woolly leav'd Andromeda ebend. 230
Anemone, dreilappige I. 242
— eiſenhutblättrige, E. Wolf's-Bane Anemone ebend. 241
— erbrauchblättrige I. 242
— grönländiſche I. 242
— keilblättrige ebend. 242
— weiße ebend. 241
Angelik, canadiſcher I. 243
Angelonie, weiderichblättrige X. 183
Anguloa, einblumige I. 244
Anredere, ährentragende I. 245
Anthiſtrie, gefranzte I. 258
— graugrüne ebend. 259
— japaniſche ebend. 259
— liegende ebend. 259
— rohrartige ebend. 259
— unbartige ebend. 259
— verdächtige ebend. 258
Anthocercis, ſtrandliebende I. 260
Anychie, bruchkrautartige I. 269
Apocynum, javaniſches I. 274
— lindenblättriges I. 274
Apfel, ſ. Birne.
Aralie, borſtige, E. American Aralia I. 278
— filzige ebend. 279
— niedrige ebend. 279
Arecapalme, ährenblüthige I. 295
— behaarte ebend. 294
— eichelfrüchtige ebd. 294
— gelbliche ebend. 295
— kleinfrüchtige ebd. 294

Arecapalme, rothe I. 295
— weiße ebend. 294
— Zwerg- ebend. 295
Arione, knollige I. 303
Armleuchter, beblätterter II. 204
— biegſamer ebend. 203
— borſtiger ebend. 205
— breitblättriger II. 204
— haarförmiger II. 203
— hornblättriger II. 202
— korallenartiger II. 203
— ſcharfer ebend. 202
— ſchuppiger ebend. 205
— zierlicher ebend. 205
— zeyloniſcher ebend. 206
Aron, aberiger I. 337
— behaarter ebend. 335
— bemahlter ebend. 336
— geſägter ebend. 336
— herzblättriger ebd. 335
— italieniſcher ebend. 336
— kleinſter ebend. 336
— rachenförmiger I. 336
— ſpiralförmiger ebd. 337
Artiſchocke, ganzblättrige II. 556
— knaulförmige II. 555
— vielſtachliche, E. Madeira Artichoke. II. 555
— Zwerg- ebend. 556
Aeungana, riſpenblüthige I. 341
Aſchenpflanze, aitoniſche II. 260
— alpenliebende II. 261
— ausgebiſſene II. 258
— ausgeſchweifte II. 274
— Bach- ebend. 271
— Baſtard- ebend. 268
— caledoniſche ebend. 263
— doppeltgefiederte ebend. 257
— eingeſchnittene II. 258
Aſchenpfl., fadenblättr. II. 267
— forſteriſche ebend. 267
— frühe ebend. 273
— gekrönte ebend. 265
— geſägte ebend. 259
— glänzende ebend. 271
— glatte ebend. 268
— halbgefiederte ebd. 259
— herzblättrige ebd. 264
— huflattigblättrige ebend. 276
— kaſpiſche ebend. 264
— klebrige ebend. 276
— kleinſte ebend. 272
— kopfförmige ebend. 258
— langblättrige ebd. 270
— leyerblättrige ebd. 271
— liegende ebend. 269
— malvenblättrige II. 271
— Pomeranzen- II. 262
— rauchhaarige II. 268
— rieſenförmige II. 267
— rundblättrige II. 275
— ſafranfarbene II. 265
— ſchaftblüthige II. 275
— ſcharfblättrige II. 261
— ſchlitzblättrige II. 269
— ſchneeweiße ebend. 259
— ſchwarzrothe ebd. 261
— ſumpfliebende ebd. 272
— verſchiedenblättrige ebend. 268
— vielblumige ebend. 272
— wellenblättrige ebd. 260
— weſtindiſche ebend. 266
— wieſenliebende ebd. 273
— zweifarbige ebend. 263
Aſcyrum, floridaniſches I. 348
— niedriges ebend. 348
— ſtehendes ebend. 348
— vielſtengliches ebd. 348
Aſter, kleinblättriger I. 360
— neuholländiſcher I. 359

Digitized by Google

Aſtrantie, verſchiedenblättrige I. 411
Athanaſie, dreiſpitzige I. 414
— fünfzähnige ebend. 414
— gebogene ebend. 413
— glatte ebend. 413
— graublättrige ebd. 413
— keilblättrige ebend. 413
— langblättrige ebd. 414
— punctirte ebend. 414
— rauchhaarige ebd. 413
— ruthenförmige ebd. 414
— ſcharfblättrige ebd. 414
— ſcharfe ebend. 413
Augentroſt, Alpen- X. 141
— coromandeliſcher III. 304
— geſtreifter X. 142
— heiligenpflanzblättriger ebend. 138
— hügelliebender ebd. 142
— kleiner III. 305
— rauher X. 142
— ſcharfgeſpitzter X. 143
— ſchöner ebend. 142
— ſteifer ebend. 139
— ſumpfliebender X. 142
— unbewehrter ebend. 140
— viereckiger ebend. 141
— wachtelweizenartiger ebend. 140
Azinäe, lanzettblättrige I. 426
— purpurrothe ebend. 426
Azalie, grauliche I. 427
— geisblattartige I. 427
— pomeranzenfarbene ebend. 426
— rosmarinblättrige ebend. 427
Azare, ganzblättrige I. 428
— gefägte ebend. 428
— gezähnte ebend. 428

B.

Bacazie, dornige I. 431
Baccharis, angewachſene I. 431
— aufſteigende I. 431
— breitblättrige I. 434
— dolbentraubige I. 432
— dreizähnige ebend. 436
— einblumige ebend. 436
— filzige ebend. 436
— geaderte ebend. 436
— geſtreckte ebend. 435
— getrennte ebend. 433
— glänzende ebend. 434
— herabhängende I. 433
— hohlblättrige ebd. 432
— hülſenblättrige I. 434
— klebrige ebend. 433
— kletternde ebend. 435
— knaulblüthige ebd. 433
— längliche ebend. 434
— linienblättrige ebd. 434
— mauritaniſche ebd. 437
— netzblättrige ebend. 435
— ovalblättrige ebd. 434
— raſenbildende ebd. 432
— roſtfarbene ebend. 433
— ſandbeerblättrige ebend. 432
— ſcharfe ebend. 435
— ſchmalblättrige I. 432
— ſenegaliſche ebend. 436
— ſtiellosblühende I. 436
— vierrippige ebend. 435
— weichhaarige ebd. 437
— wenigblumige ebd. 435
Baitaria, ſtengelloſe I. 440
Bactrilobium, breitblättriges I. 438
Badura ſ. Kannenträger.
Balbiſie, graue I. 440
— langſtielige ebend. 440

Digitized by Google

Bauhinie, ziegenfußförmige I. 456
Baumwuchrer X. 116
— anſehnlicher, E. Showy Dendrobium II. 643
— äſtiger ebend. 651
— bandförmiger ebd. 650
— beutelförmiger II. 645
— biſamduftiger, E. Musk Dendrobium II. 641
— blutfarbner ebend. 642
— breitblättriger X. 122
— Brown'ſcher X. 122
— bunter II. 652
— dreifarbiger ebend. 651
— einblumiger, E. One-flower'd Dendrobium II. 639
— Gebirgs- ebend. 638
— gefalteter ebend. 651
— gefleckter X. 120
— gefranzter II. 649
— gegliederter ebend. 639
— gehäuftblumig. X. 119
— gehelmter II. 646
— gewellter ebend. 652
— grasblättriger, E. grass-leav'd Dendrobium II. 640
— großblumiger X. 120
— hodenwurzlicher II. 643
— hornförmiger ebd. 639
— javaniſcher ebend. 646
— kappenförmiger X. 119
— keilförmiger II. 650
— kleiner X. 117
— krauslippiger II. 645
— kriechender, E. Creeping Dendrobium ebend. 648
— langblättriger X. 121
Baumwuchrer, langgeſpitzter X. 117
— lanzettförmiger II. 640
— mäuſedornblättriger, E. Butcher's Broom-leav'd Dendrobium II. 642
— mäuſeſchwanzartiger ebend. 641
— paternoſterförmiger ebend. 647
— palmenblättriger, E. Palma-leav'd Dendrobium II. 641
— rinnenförmiger X. 123
— riſpenblüthiger, E. Panicle flower'd Dendrobium ebend. 647
— roſenfarbener, E. Rosy-flower'd Dendrobium II. 648
— rundblättriger X. 124
— ſchlaffblüthiger, E. Slack-flower'd Dendrobium II. 640
— ſproſſender ebend. 651
— ſtachelfrüchtiger, E. Prickly fruited Dendrobium II. 644
— ſteifer X. 124
— traubenblüthig. II. 642
— vielähriger ebend. 647
— waſſerſchlauchartiger ebend. 644
— zierlicher X. 118
— zungenförmiger, E. Tongue-leav'd Dendrobium II. 646
— zweyblumiger, E. Two-flower'd Dendrobium II. 644
— zweifarbiger ebend. 649

Digitized by Google

Baumwuchrer, zweikantiger II. 644
— Zwerg- s. Dwarf-Dendrobium II. 648
— zwergcorallinenartiger ebend. 643
Baumwurzler X. 110
— braunlicher III. 99
— gefranzter X. 110
— großblumiger III. 99
— langblumiger X. 115
— lilienblättriger III. 100
— reichblühender X. 113
— schmalblättriger III. 98
— schwarzrother ebend. 98
— sitzender ebend. 101
— stumpfblättriger ebd. 101
— übergebogener X. 114
— vieljähriger ebend. 112
— zwillingsblumiger X. 114
Becherblume, obermennigblättrige VI. 498
Beermelde, s. Erdbeer-spinat.
Begonie I. 457
— achtblättrige ebend. 464
— afterblättrige ebend. 466
— dünnblättrige ebend. 466
— gabeläſtige ebend. 459
— gekerbte ebend. 458
— gleichflügelige ebend. 462
— großblättrige ebend. 463
— großblumige ebend. 460
— kappenblättrige ebd. 458
— kletternde ebend. 465
— knollige ebend. 467
— madagascarische ebd. 460
— niedrige ebend. 462
— nierenförmige ebend. 464
— rauhe ebend. 461
— rundblättrige ebend. 465
— rüsterblättrige ebend. 467
— spitzblättrige ebend. 458
Begonie, zarte I. 466
— Zwerg- ebend. 463
Befarie, traubenblüthige I. 457
Beißbeere X. 221
— gefranzte I. 691
— hängende I. 692
— kugelfrüchtige ebend. 693
— havanische X. 222
— schwarzfrüchtige I. 691
— violette X. 222
Berberitze, ausgeänderte I. 472
— breitblättrige ebend. 473
— buxusblättrige ebd. 472
— einsaamige ebend. 473
— filzige ebend. 474
— gebogene ebend. 472
— gelbe ebend. 473
— mäusedornblättrige I. 473
— rauschbeerblättrige I. 472
— ruthenförmige ebd. 474
— wehrlose ebend. 473
Bergie, knaulblüthige I. 480
Berglinse, dreiblumige VI. 131
— glatte ebend. 131
— tragantartige ebend. 130
Bergpalme, schlanke II. 199
Berkheye I. 474
— Artischocken- ebend. 476
— borstige ebend. 478
— einblumige ebend. 479
— geflügelte ebend. 476
— gefurchte ebend. 479
— graue ebend. 476
— großblumige ebend. 476
— kammförmige ebend. 478
— keilblättrige ebend. 475
— kreuzblättrige ebend. 475
— lanzettblättrige ebd. 477
— offenblättrige ebend. 478
— safflorartige ebd. 475
— schlitzkelchige ebend. 477
— stechende ebend. 478

Digitized by Google

Berkheye, vielfache I. 478
— zweifurchige ebend. 475
Bertrammwurz VII. 28
— bacillenblättrige ebend. 31
— breitblättrige ebend. 34
— dillblättrige ebend. 29
— doppeltgefiederte VII. 29
— dünnblättrige ebend. 37
— fenchelblättrige ebend. 32
— geruchlose, Corn-Feverfew ebend. 34
— großblumige ebend. 33
— kurzstrahlige ebend. 30
— möhrenblättrige ebd. 31
— ostindische, E. East-indian Feverfew VII. 33
— pulverige ebend. 35
— rosenrothe ebend. 36
— schöne ebend. 37
— spätblühende ebend. 36
— spitzblättrige ebend. 30
— wasserhornförmige ebend. 30
— wurzelnde ebend. 36
— zierliche ebend. 32
Berufungskraut, ausgebreitetes III. 208
— bachliebendes ebend. 212
— behaartes ebend. 208
— chinesisches ebend. 206
— eingeschnittenes ebd. 209
— gedrehtes ebend. 206
— glattes ebend. 209
— graues ebend. 206
— halbgefiedertes ebd. 212
— isoplättriges ebd. 209
— kapisches ebend. 208
— kaukasisches ebend. 205
— langblättriges, E. Erigeron à feuilles longues ebend. 210
— leinblättriges ebend. 209
Berufungskraut, mastixbenblättriges III. 205
— mauseohrartiges ebd. 210
— nacktstengliches, E. Nacked-stalked Erigeron ebend. 211
— neuholländisches ebd. 211
— rippiges ebend. 210
— ritterspornblättriges ebend. 207
— scharfes ebend. 213
— seidenhaariges ebend. 213
— striegliches ebend. 213
— sumatra'sches ebend. 214
— villars'sisches ebend. 214
Beslerie X. 208
— ansehnliche ebend. 213
— gespornte ebend. 210
— großblumige ebend. 212
— nachtschattenartige X. 209
— scharfborstige ebend. 211
— schöne ebend. 208
— zierliche ebend. 213
— zweifarbige ebend. 210
Beurrerie X. 240
— zurückgerollte ebend. 240
Beyfuß, afrikanischer I. 318
— Alpen- ebend. 320
— aragonischer ebend. 319
— armenischer ebend. 322
— Besen- ebend. 330
— canadischer ebend. 324
— dillblättriger ebend. 322
— dünnblättriger ebend. 319
— einweibiger ebend. 327
— feintheiliger ebend. 327
— französischer ebend. 325
— geruchloser, E. Davurian Southernwort ebend. 332
— geschmackloser ebd. 320
— geschwänzter ebend. 324
— gestreckter ebend. 329

Beyfuß, gezähnter I. 324
— glänzender ebend. 322
— grauer ebend. 324
— hängender ebend. 328
— hoher ebend. 319
— indischer ebend. 326
— kalter ebend. 325
— kamillenblättriger I. 324
— kammblättriger ebd. 321
— kampferartiger ebd. 323
— kaukasischer ebd. 320
— kleiner ebend. 321
— krautartiger ebend. 325
— kriechender ebend. 329
— lerchischer ebend. 327
— levantischer ebend. 328
— meergrüner ebend. 325
— niedriger, E. Dwarf'd Southernwort ebend. 326
— nördlicher ebend. 323
— salpetriger ebend. 327
— salzkrautartiger ebd. 330
— salzliebender ebend. 329
— schlitzblättriger ebend. 328
— schneeweißer, E. White Southernwort I. 328
— schönriechender ebend. 325
— seidenartiger ebend. 330
— siverscher ebend. 331
— Stein- ebend. 330
— taurischer ebend. 331
— valentinischer ebend. 320
— wallischer ebend. 331
— wenigblüthiger ebd. 329
— willdenow'scher ebd. 332
— wohlriechender ebend. 319
— wolliger ebend. 321
— zweifelhafter ebend. 318
— zweijähriger ebend. 323
Bibernell VI. 242
Bisenknopf, feinblättrig. I. 39
— ruthenförmiger ebend. 40
— vielborniger ebend. 39
Billardiere I. 501
Bilsenkraut, blasses IV. 39
— kreuzkrautartiges ebd. 39
Binse VII. 639
— afrikanische ebend. 663
— amerikanische ebend. 640
— ananasblättrige ebd. 643
— aufgeschwollene, ebd. 664
— aufrechte ebend. 648
— ausgebreitete ebend. 646
— borstenförmige ebd. 645
— brasilische ebend. 642
— Buenos-Ayres'sche ebend. 643
— bunte ebend. 664
— dünnblättrige ebend. 660
— dünne ebend. 651
— bivalische ebend. 647
— einfachährige ebend. 659
— federartige ebend. 655
— feingespitzte ebend. 645
— gefurchte ebend. 659
— geknaulte ebend. 644
— gelbliche ebend. 650
— graulich- oder meergrüne ebend. 651
— halbkugelförmige ebd. 652
— hohe ebend. 649
— hopfenartige ebend. 653
— kleine ebend. 655
— knopfgrasartige ebd. 659
— mit schwarzem Kolben IV. 615
— niedrige VII. 654
— röhrige ebend. 650
— schaftheuartige ebend. 647
— schöne ebend. 656
— schwache ebend. 646
— schwarzgrüne ebend. 641
— schwingelartige ebd. 650
— starke ebend. 658
— stumpfschuppige ebd. 654

Binse, tabernämontanische VII. 660
— trankebarische ebend. 664
— uferliebende ebend. 652
— viereckige ebend. 661
— wasserfadenartige ebd. 644
— wollige ebend. 648
— wurzelnde ebend. 657
— zapfenförmige ebend. 644
— zarte ebend. 661
— zurückgeschlagene ebd. 658
— zweiklappige ebend. 642
— zweiköpfige ebend. 641
— zweischneidige ebd. 640
— zweitheilige ebend. 646

Birke, davurische I. 485
— drüsige ebend. 485
— eyförmige ebend. 487
— haimbuchenblättrige ebend. 484
— hohe ebend. 485
— japanische ebend. 486
— karpatische ebend. 484
— Papier- ebend. 487
— punctirte ebend. 484
— strauchartige ebend. 485
— südliche ebend. 483
— weichhaarige ebend. 487
— weiße ebend. 483
— wollige ebend. 486

Birne, Alpen- VII. 41
— schwarze, ebend. 42
— weißdornblättrige ebd. 41

Bischofshut, gestreckter V. 105
— großblumiger ebend. 104

Bitterblatt, dreiblättriges III. 312

Bitterholz X. 38
— brasilisches ebend. 39
— liguſterblättriges ebd. 39
— weidenblättriges ebd. 40

Bitterkraut, gestrecktes VI. 229
— kamtschatisches ebd. 229
— scharfborstiges ebd. 228
Bitterstrauch VI. 226
— kurztraubiger ebend. 227
— langtraubiger, E. Ash-leav'd Picramnia VI. 227
Blandfordie I. 510
— gefleckte ebend. 511
— edle ebend. 511
Blärie, bekleidete ebend. 507
— buschige ebend. 507
— Hecken- ſ. B. buschige.
Blasenstrauch, mittlerer II. 353
Blattschorf X. 35
Bleichwolle, filzige V. 280
Blendbaum, ſ. Blindenbaum.
Blepharis, leinkrautblättriges I. 512
— melissenblättriges I. 512
Bletie I. 512
— ausgeschweifte ebend. 513
— einblumige I. 513
— kleinblumige ebend. 513
— klettenartige ebend. 513
— schwerdtblättrige ebd. 513
Bleywurz, himmelblaue VI. 363
— humboldtische ebend. 364
— mexicanische ebend. 364
— traurige, E. Dark-flower'd Lead-wort VI. 366
Blicken, herzblättrige V. 317
— kleine ebend. 319
— langblättrige ebend. 318
— orientalische ebend. 319
— rohrartige ebend. 316

Digitized by Google

Blicken, wenigblumige V. 320
Blindenbaum, Cametti- III. 312
— drüsiger ebend. 313
— glänzender ebend. 313
— sägeblättriger, E. Saw-leav'd Excoecaria ebend. 313
— tinusblättriger ebend. 314
Blumenrohr, chineser I. 681
— rispenblättriges ebd. 683
— rothes ebend. 683
— schlaffblumiges ebd. 682
— schwertelblüthiges I. 683
Blutkraut, canadisches VII. 468
Böbere, goldblumenartige I. 515
Bocksbart, kleinblumiger IX. 207
— zweifelhafter ebend. 207
Bocksdorn, carolinischer X. 227
— chinesischer IV. 502
— dünner ebend. 503
— fuchsienartiger X. 224
— gesnerienartiger ebd. 225
— guayaquilensischer X. 227
— hartriegelblättriger ebend. 223
— kleinblättriger IV. 503
— lanzettblättriger ebd. 502
— loraischer X. 226
— schattenliebender ebd. 228
— vielblumiger ebend. 224
Bockshorn IX. 205
— zinnienartiges ebend. 206
Bocksalat IX. 326
— gespitzter ebend. 327
Böhmerie, ährentragende I. 520
— chinesische ebend. 517
— cochinchinesische ebd. 517
— frembartige ebend. 516
Böhmerie, geschwänzte I. 517
— nacktblüthige ebend. 519
— rauhe ebend. 518
— röthliche ebend. 520
— seitenblüthige ebend. 518
— strauchartige ebend. 518
— uferliebende ebend. 519
— unterbrochene ebend. 518
— walzenähnige ebend. 517
Bohne, eckige VI. 145
— kleinsaamige ebend. 147
— knollige ebend. 146
— rispenblüthige ebend. 146
— verschiedenblättrige 147
Bohnenbaum, Alpen-, E. Alpine Cytisus, F. Cytise des Alpes II. 609
— gefranzter ebend. 610
— langästiger ebend. 610
— niedriger ebend. 611
— sichelförmiger ebend. 610
Bollsimse, s. Marisgras.
Boltonie, graublättrige I. 527
— sternblumenartige I. 526
Bonatea I. 529
— ansehnliche ebend. 530
Bonplandie I. 530
— dreiblättrige ebend. 531
Borbonie, durchwachsende I. 535
— geflügelte ebend. 534
— gefranzte ebend. 535
— wellenförmige ebend. 535
Boretsch, schlaffer X. 268
— deckblättriger ebend. 533
Börhaavie, klebrige I. 523
— gabelästige ebend. 522
— cayennische ebend. 524
— bestäubte ebend. 524
— baumartige ebend. 522
— ausgebreitete ebend. 523

Digitized by Google

Börhaavie, afrikaniſche I. 521
— knollige ebend. 525
— niederliegende ebd. 522
— riſpenblüthige ebd. 523
— ſchlingenblättrige ebd. 524
— ſchmierige ebend. 525
Boronie, gefiederte I. 537
— gezähnte ebend. 538
— glattfädige ebend. 537
— haarige ebend. 537
— kleinblumige ebd. 536
— polyadablättrige ebd. 538
— vierfädige ebend. 539
Borſtenbart I. 415
— ſumpfgrasartiger eb. 416
Borſtengras VIII. 122
Borſtenlilie, ährentragende I. 304
Borye, caſſineartige I. 540
— ligusterartige ebd. 540
— durchlöcherte ebend. 541
— zugeſpitzte ebend. 540
Boſſiene, verſchiedenblättrige I. 541
Bowleſie, graue I. 542
— handförmige ebend. 542
— lappige ebend. 542
Bradleja I. 545
— chineſiſche I. 546
— phillippiniſche I. 546
— Südſee- ebend. 546
Bragantie, traubenblüthige I. 546
Braunie I. 548
— mondſaamenartige I. 549
Braunwurz, attigblättrige VII. 685
— aufſteigende ebend. 683
— doppeltgeſägte ebd. 683
— drüſige ebend. 686
— Felſen- ebend. 688
— halbgefiederte ebend. 688
— lanzettförmige ebd. 686
Braunwurz, portugieſiſche VII. 685
— ſcopoliſche ebend. 689
Brechmilch IX. 143
— ausgeſchweifte ebd. 146
— hängende ebd. 145
— ruthenförmige ebd. 146
— ſeidelbaſtblättrige eb. 145
— zweiblüthige ebend. 144
Brechnuß, ausgebreitete IV. 76
— Berg- ebend. 79
— bunte ebend. 78
— drüſige ebend. 77
— ganzblättrige ebend. 78
— hernandienblättrige IV. 78
— meergrüne ebend. 77
— ſtachliche ebend. 76
— zerſchlitzblättrige ebd. 79
Breiapfel I. 88
— chiliſcher ebend. 89
— weicher ebend. 89
Brennkraut, birkenartiges I. 49
— birkenblättriges ebd. 49
— corchorusblättriges ebd. 51
— drüſiges ebend. 54
— einjähriges ebend. 57
— eiſenblättriges ebend. 47
— elliptiſches ebend. 53
— filziges ebend. 60
— fuchsſchwanzartiges I. 48
— ganzblättriges ebend. 56
— gefranztes ebend. 51
— geglättetes ebend. 53
— gipfelblüthiges ebd. 52
— glattes ebend. 56
— haariges ebend. 59
— hernandienblättriges I. 54
— herzblättriges ebend. 52
— indiſches ebend. 55
— karoliniſches ebend. 50
— karthagena'ſches ebd. 51

Digitized by Google

Breynkraut, kopfförmiges I. 50
— kriechendes ebend. 59
— langähriges ebend. 56
— lanzettblättriges ebend. 56
— liegendes ebend. 52
— mexicanisches ebend. 58
— rauhes ebend. 55
— rothes ebend. 59
— scharfes ebend. 60
— schildblättriges ebend. 57
— schlafföhriges ebend. 60
— schmalblättriges ebd. 48
— verschiedenblättriges I. 53
— vielhaariges ebend. 54
— wenigblumiges ebend. 58
— zugespitztes ebend. 52
Brennpalme, stachliche II. 83
Breynie I. 549
— zweizeilige ebend. 550
Bridelie I. 550
— bergliebende ebend. 551
— dornige ebend. 552
— kletternde ebend. 551
Brillenschote, alpenliebende I. 503
— cichorienblättrige ebd. 503
— niedergedrückte ebd. 503
— schlitzblättrige ebd. 503
— Stein- ebend. 504
— weiche ebend. 504
— zweiköpfige ebend. 504
Brodbaum, cochinchinesischer I. 334
— haariger ebend. 334
— philippinischer ebend. 334
Brombeere, s. Himbeere.
— peitschenförmige VII. 283
— schöne ebend. 288
Brosimum, eßbares I. 561
— ungenießbares ebd. 561
Broussonetie I. 562
Browallie I. 563
— klebrige X. 181
Browall., verlängerte X. 180
Bruchkraut, Meer- III. 669
Brunelie, stachliche I. 564
— wehrlose ebend. 565
Brunie, abgebrannte I. 567
— fuchsschwanzartige I. 566
— glatte ebend. 568
— heidenblättrige ebd. 567
— kleinblättrige ebend. 568
— schlaffe ebend. 568
— spinnenwebige ebend. 567
Buccostrauch, dünnblättriger II. 714
— kerbelblättriger ebend. 716
— langblättriger ebend. 712
— saftiger ebend. 714
Buchananie, birmanische I. 578
Buche, südliche III. 317
Büchnere X. 143
— dreiblättrige ebend. 146
— dünne ebend. 149
— großfrüchtige ebend. 146
— kleinblumige ebend. 150
— kleine ebend. 143
— krummblumige ebd. 150
— langblättrige ebd. 144
— linienblättrige ebd. 149
— nesselblättrige ebend. 148
— rauhe ebend. 149
— rosenrothe ebend. 147
— ruthenförmige ebd. 147
— sehr ästige ebend. 149
— steinsaamenblättrige ebend. 145
— viereckige ebend. 148
— zarte ebend. 149
— zweilippige I. 578
— zweireihige X. 144
Buchsbaum, balearischer I. 597
Büchsenbeutel VII. 42
— nordamerikanisch. ebd. 43
Buddleje X. 153
— ährentragende ebend. 580

Buddleje, ausgebreitete I. 579
— bestäubte ebend. 579
— blasige X. 158
— durchwachsene ebend. 155
— gamanderartige ebd. 153
— gezähnte ebend. 163
— herzblättrige ebend. 158
— kleinblättrige ebend. 164
— kleinblumige ebend. 163
— königskerzenblättrige ebend. 162
— langblättrige ebd. 159
— langgespitzte ebd. 160
— mittlere ebend. 161
— pichinchaische ebend. 156
— quirlförmige ebend. 155
— runzliche ebend. 157
— schönbeerartige ebd. 161
— stiellose ebend. 154
— unterbrochene ebd. 157
— verkürzte ebd. 164
— verwachsene I. 579
— vielblumige X. 162
— vielköpfige ebend. 156
— weiche ebend. 159
Buffonie, jährige I. 580
— perennirende ebend. 581
Bumalde I. 581
Bursarie I. 592
— dornige ebend. 593
— gummigebende ebend. 593
— rispenblüthige ebend. 594
— stumpfblättrige ebd. 594
— zugespitzte ebend. 593
Büschelzopf, ausgebreiteter, E. Prostrato Desmánthus II. 657
— ausgesperrter ebend. 658
— dreieckiger ebend. 661
— gefüllter, E. Double-flower'd Desmanthus ebend. 660
Büschelzopf, grauer, E. Ash-colour'd Desmanthus ebend. 656
— niedergedrückter ebd. 657
— punctirter, E. Spotted-stalked Desmanthus ebend. 661
— ruthenförmiger, E. Long-twig'd Desmanthus ebend. 662
— schwimmender ebend. 659
— Sumpf- ebend. 658
Butea, belaubte ebend. 595
— stolze ebend. 595
Büttnerie, gefurchte I. 596
— rauchhaarige ebend. 596

C.

Caballerie, adrige I. 599
— breitblättrige ebend. 598
— durchsichtige ebend. 599
— gezähnte ebend. 598
— hängende ebend. 598
— längliche ebend. 599
— rostfarbige ebend. 598
Cacaomalve, filzige I. 2
— wheleriſche ebend. 2
Cajaputbaum, büschelblättriger IV. 622
— dichtblüthiger, E. Whirl-leav'd Melaleuca ebend. 622
— diosmablättriger, E. Oval-leav'd Melaleuca ebend. 617
— elliptischer ebend. 622
— fünfeckiger ebend. 618
— gekelchter, E. Permanent-cupp'd Melaleuca ebend. 621
— gestreifter ebend. 619
— glänzender, E. Splendid Melaleuca IV. 623

Cajaputbaum, hakenförmiger, E. Hook-leav'd Melaleuca IV. 620
— höckeriger ebend. 623
— kreuzförmiger, E. Decussated Melaleuca ebend. 621
— kugelfrüchtiger, E. Globe-fruited Melaleuca ebend. 617
— mortenblättriger ebd. 623
— poröser ebend. 621
— scharfblättriger, E. Rough thread-leaved Mel. ebend. 619
— schöner, E. Fine-flower'd Melaleuca ebend. 618
— schuppiger, E. Scaly-branched Melaleuca ebend. 619
— Sumpf-, E. Long leav'd red Melaleuca ebend. 618
— thymianartiger, E. Yellow spear-leav'd Melaleuca ebend. 620
Caladium, dreitheiliges I. 620
— gelbwurzliches ebend. 620
— großblättriges I. 619
— halbgefiedertes I. 619
— seerosenblättriges I. 619
— kappenförmiges I. 618
— kletterndes I. 620
— langgespitztes I. 616
— zerschlitztes I. 619
— zweifarbiges I. 617
Calanchoe I. 621
Caldasie I. 639
— verschiedenblättrige I. 640
Calothamnus, blutrother I. 654
Camellie I. 660
— cochinchinesische I. 661
Camellie, japanische ebd. 661
Canarienbaum, balsambringender I. 679
— behaarter I. 679
— chineser I. 679
— großer I. 679
— kleinfrüchtiger I. 679
— waldliebender I. 680
Cansiere, kletternde I. 686
Cantua I. 686
— einblumige I. 687
— filzige I. 687
— herabhängende I. 687
— stinkende I. 687
Capucinerkresse, knollige I. 326
Carapa, gujanische I. 693
— moluckische ebend. 694
Carisse, weidenblättrige II. 73
Carmonea, verschiedenblättrige II. 77
Caryocar, glatter II. 83
Cäsalpinie, cassienartige I. 613
— kammförmige ebend. 614
— punctirte ebend. 614
— stachliche ebend. 614
— westindische ebend. 613
Cassie, aufgetriebene II. 92
— blattlose ebend. 84
— bleifarbige ebend. 84
— coromandelinische ebd. 85
— dreiblumige ebend. 92
— feinspitzige ebend. 86
— gebüschelte ebend. 86
— geränderte ebend. 88
— gestreckte ebend. 90
— glatte ebend. 87
— graugrüne ebend. 86
— großblumige ebend. 87
— hangende ebend. 90
— javanische ebend. 84
— lanzettblättrige ebd. 87
— linienblättrige ebend. 88
— netzförmige ebend. 91

Cassie, orientalische II. 89
— robinienartige ebend. 94
— rundblättrige ebend. 91
— schmalhülsige ebend. 84
— siamische ebend. 92
— ungleiche ebend. 86
— vogelfußartige ebd. 89
— weichblättrige ebend. 88
— Zwerg- ebend. 90
Cassine, ausgehöhlte II. 93
— holzfrüchtige ebend. 93
— olivenblättrige ebend. 93
Cassupa, warzige II. 94
Castele, aufrechte II. 96
— niedergedrückte ebend. 96
Castilleje X. 133
— moranische X. 134
— scharfborstige X. 135
— scorzonerblättrige X. 135
— steinsaamenartige X. 133
— tolucaische X. 136
Catappenbaum, gabelästiger IX. 33
— lederblättriger ebend. 33
— schmalblättriger ebd. 32
— zottiger ebend. 35
— zweifarbiger ebend. 34
Caulinie, biegsame II. 102
— indische ebend. 103
— zerbrechliche ebend. 102
Cavanille II. 104
— kletternde ebend. 105
Ceanothus, filziger II. 106
— kleinblättriger ebend. 106
— körniger ebend. 106
— kugelblüthiger ebend. 106
— spatelblättriger ebend. 107
Celaster, dichtblüthiger II. 110
— elliptischer ebend. 110
— großfrüchtiger ebend. 111
— hakenförmiger ebend. 112
— krausblättriger ebend. 110
— peruvianischer ebend. 111
Celaster, stumpfblättrig. II. 112
— vielblumiger ebend. 111
Celsie, klebrige II. 114
— lanzettblättrige ebd. 114
— verschiedenblättrige ebend. 113
Centaurelle, Frühlings- II. 172
— Herbst- ebend. 172
Centranthera, scharfborstige X. 177
Centrolepis, gebüschelte II. 173
Cephalotus, halgtragender II. 174
Cerdana, knoblauchduftende II. 183
Ceresie, schöne II. 184
Cervantesie, filzige II. 187
Chamälirium II. 200
Chätolichus II. 197
— seitenblüthiger ebend. 198
Chironie, einblumige II. 221
— kelchartige ebend. 219
— rispenartige ebend. 220
— wachtelwaizenblättrige ebend. 220
Chloris II. 221
— bartige ebend. 222
— blaßährige ebend. 223
— breitblättrige ebend. 223
— einfachährige ebend. 225
— felsenliebende ebend. 224
— fennigartige ebend. 223
— gefranzte ebend. 222
— gestrahlte ebend. 225
— kreuzzähnige ebend. 222
— kurzhängende ebend. 225
— pinselförmige ebend. 224
— ruthenförmige ebend. 225
— vielährige ebend. 224
Chloromyron, quirlförmiges II. 226
Chorizeme, felsenblättrige II. 227

Chorizeme, rautenförmige II. 228
— Zwerg- ebend. 228
Christophskraut I. 99
— rothfrüchtiges ebd. 100
Christwurz, purpurröthliche III. 657
— wohlriechende III. 657
Chunchoa, eyförmige II. 245
— zweiflügelige ebend. 244
Cicca, knotenblüthige II. 340
Cichorie, Zwerg- II. 246
Citrone, buxusblättrige II. 290
Cistenrose II. 284
— langblättrige ebend. 286
— purpurrothe ebend. 286
— rauchhaarige ebend. 285
Citronenkraut IX. 110
Clarisie II. 290
— traubenblüthige ebd. 291
Claytonie II. 291
Cleome, eindrüsige II. 298
— gebogene ebend. 296
— stechende ebend. 297
Clethra, filzige II. 302
— langgespitzte ebend. 301
Cliffortie, dreizähnige II. 304
— gesägte ebend. 304
— gezähnte ebend. 303
— keilblättrige ebend. 303
— niedliche ebend. 304
— wachholderartige ebd. 304
Clitorisblume, kopfförmige II. 305
— plumierische ebend. 306
— rothe ebend. 306
— sichelförmige ebend. 305
— verschiedenblättrige ebend. 306
Cluse, gestielte II. 308
— kleinblumige II. 308
— langblättrige ebend. 308
Cluse, sitzendblättrige II. 308
— vierfädige ebend. 309
Clutie, ausgebreitete II. 311
— dünnblättrige ebend. 313
— graublättrige ebend. 312
— heidekrautartige ebd. 310
— Hügel- ebend. 309
— poleiblättrige ebend. 312
— seidelbastartige ebend. 310
— verschiedenblättrige ebend. 311
Cobäe, kletternde II. 333
Cocospalme, chilische II. 338
— kegelstrunkige ebend. 338
— maldivische ebend. 339
Codarium, stumpfblättriges II. 342
Coffee, doldenblüthiger II. 345
— gefranzter ebend. 343
— glänzender ebend. 345
— großblättriger ebend. 344
— grübiger ebend. 343
— kleinfrüchtiger ebend. 344
— langblättriger ebend. 344
— langgespitzter ebend. 343
— traubenblüthiger ebd. 345
— wirtelblättriger ebd. 346
Colladogras, zweiähriges II. 348
Colletie, herzförmige II. 349
— meertraubelartige ebend. 349
— sägeblättrige ebend. 350
Collinsonie, frühe II. 350
— knollige ebend. 350
Colsmannie X. 288
— gelbe X. 289
Columbie, amerikanische II. 351
Columellie, zweijährige II. 352
Commeline, ausgebreit. II. 360

Commeline, behaarte II. 366
— blaßblaue ebend. 365
— cajennische ebend. 357
— carolinische ebend. 358
— dünnstengliche ebend. 362
— einfache ebend. 367
— Forskälische ebend. 361
— gebüschelte ebend. 360
— gerippte ebend. 364
— graue ebend. 358
— himmelblaue ebend. 359
— hohe ebend. 360
— kleindornige ebend. 363
— kreiselförmige ebend. 367
— langblättrige ebend. 363
— mittlere ebend. 363
— nackstengliche ebend. 364
— Riesen- ebend. 361
— rispenblüthige ebend. 366
— scharfborstige ebend. 362
— scharfe ebend. 362
— schattenliebende ebd. 368
— schiefblättrige ebend. 364
— schmalblättrige ebend. 356
— stumpfblättrige ebend. 365
— verdünnte ebend. 357
— weitschweifige ebend. 359
Condalie, kleinblättrige II. 370
Cordie, ausgebreitete X. 243. 250
— Bonplandische X. 248
— gezähnte X. 242
— flußliebende X. 246
— graue X. 243
— großblumige X. 249
— großköpfige X. 249
— herzblättrige ebend. 241
— mariquitanische ebd. 250
— sägeblättrige ebend. 251
— salbenblättrige ebend. 247
— scharfblättrige ebend. 242
— schlaffblumige ebend. 245
— stacheliechende ebend. 244
Cordie, vielährige X. 245
— wollige ebend. 244
Cordylie II. 411
Cordyline II. 411
Cornidie, dolbenblüthige II. 421
Coreopsis, beerentragende II. 414
— breitblättrige ebend. 416
— geflügelte ebend. 413
— grannenlose ebend. 417
— haarsaamige ebend. 419
— hanfblättrige ebend. 414
— langgrannige ebend. 414
— mexicanische ebend. 417
— schmalblättrige ebend. 413
— sechsblättrige ebend. 418
— steckenkrautblättrige ebend. 415
— stinkende ebend. 415
— verschiedenblättrige ebend. 416
— weißwurzliche ebend. 417
Correa gelbrothe II. 426
— gründlumige ebend. 427
— schöne ebend. 426
— zurückgeschlagene ebd. 426
Corkesie, keilblättrige II. 428
Cosmea, doppeltgefiederte II. 434
— kleinblumige ebend. 434
— schwefelgelbe ebend. 434
Cosmibuene II. 435
Cöstwurz, glatte II. 434
— scharfe ebend. 437
— silberweiße ebend. 436
Crespedie, einblumige II. 447
Cratäve, wohlriechende, C. Sweet-scented Cratæva II. 452
Creuzblatt, weichlingartiges II. 507
Croton, ausgebreitetes 485
— aussätziges ebend. 489
— baumwollenblättr. II. 486

Croton, eblättertes II. 481
— Berg- ebend. 491
— birkenblättriges ebd. 481
— Bocks- ebend. 486
— citronenblättriges ebd. 482
— dichtblüthiges ebend. 483
— doldenblüthiges ebd. 501
— dreieckiges ebend. 500
— dreilappiges ebend. 500
— erlenblättriges ebend. 480
— flachäſtiges ebend. 483
— gabeläſtiges II. 484
— gefaltetes II. 495
— geglättetes II. 487
— gelbliches II. 486. 499
— glänzendes II. 492
— großblättriges II. 490
— haarſtengliches II. 487
— hängendes ebend. 493
— haſelnußblättriges II. 484
— klebriges ebend. 502
— kleinblättriges ebend. 491
— kleyiges ebend. 486
— königskerzenblättriges ebend. 502
— kopfförmiges ebend. 482
— lanzettblättriges ebd. 488
— leuchtendes ebend. 489
— lindenblättriges ebd. 500
— lorbeerblättriges ebd. 489
— maulbeerblättriges ebend. 492
— Meerſtrands- ebend. 490
— mehliges ebend. 485
— mexicaniſches ebend. 484
— neſſelblättriges ebd. 501
— netzblättriges ebend. 497
— ovalblättriges ebend. 493
— pappelblättriges ebd. 495
— phlomisartiges ebd. 494
— pinſoldrüſſiges ebd. 494
— punctirtes ebend. 496
— rautenblättriges ebd. 497
Croton, richardiſches II. 497
— riſpenblüthiges ebd. 494
— rothpunctirtes ebd. 482
— ſcharfes ebend. 498
— ſchiefes ebend. 493
— ſchimmerndes ebend. 491
— ſeidenartiges ebend. 499
— ſenegaliſches ebend. 499
— ſilberkelchiges ebend. 480
— ſtechendes ebd. 496
— ſtreifblättriges ebend. 487
— ſtumpfblättriges ebd. 492
— vierborſtiges ebend. 496
— viertheiliges ebend. 496
— wolliges ebend. 488
— wunderbaumartiges ebend. 498
— zweifarbiges ebend. 485
Crowea, weidenblättrige, C. Willow-leav'd Crowea II. 506
Cucullarie, ausgerandete II. 511
— hohe ebend. 512
Cuellare, roſtfarbene II. 516
— zurückgerollte ebend. 517
Cupanie, piſtacienblättrige II. 518
Cuphea, ährenblüthige II. 521
— gefranzte ebend. 519
— herzförmige ebend. 520
— lanzettblättrige ebd. 520
— liegende ebend. 520
— ruthenförmige ebend. 521
Cyclopie, ginſterartige II. 527
Cyperngras, abſtehendes II. 593
— aitoniſches ebd. 566
— anſehnliches ebend. 597
— armes ebend. 570
— aufgetriebenes ebd. 598
— binſenartiges ebend. 574
— blaſiges ebend. 595

Digitized by Google

Cyperngras, blutrothes II. 596
— brandiges ebend. 597
— dickes ebend. 566
— doldenartiges ebend. 598
— dunkelrothes ebend. 574
Cyperngras, dünnhalmiges II. 568. 569
— durchsichtiges ebd. 587
— einblättriges ebd. 589
— fadenhalmiges ebend. 579
— federartiges ebend. 567
— flachblättriges ebend. 594
— fuchsschwanzartiges ebend. 580
— gebogenes ebend. 586
— gefärbtes ebend. 570
— gehäuftes ebend. 583
— gekrümmtes ebend. 584
— gelbschopfiges ebend. 585
— gemischtes ebend. 584
— gestrahltes ebend. 595
— gestreiftes ebend. 575
— gewaffnetes ebend. 585
— gleichähriges ebend. 577
— grauliches ebend. 583
— großähriges ebend. 589
— grünes ebend. 598
— haariges ebend. 593
— häutiges ebend. 589
— Herbst- ebend. 578
— hohes ebend. 584
— hügelliebendes ebd. 566
— kammförmiges ebd. 567
— kleinähriges ebend. 580
— kleinblumiges ebd. 592
— kleines ebend. 568
— knotiges ebend. 572
— Königs- ebend. 567
— kugelförmiges ebend. 570
— kugeliges ebend. 575
— kyllingaartiges ebd. 571
— liebliches ebend. 578
— malacciſches ebend. 588
Cyperngras, nicobarisches II. 569
— ochergelbes ebend. 580
— olivenfarbiges ebd. 590
— Papier- ebend. 592
— punctirtes ebend. 594
— purpurröthliches ebd. 594
— rabenschwarzes ebd. 581
— riesenförmiges ebd. 586
— rispenblüthiges ebd. 591
— safranfarbiges ebd. 583
— scharfborstiges ebd. 576
— schönes ebend. 579
— schlaffes ebend. 588
— spätblühendes ebend. 596
— starkriechendes ebend. 590
— steifblättriges ebend. 596
— steifes ebend. 573
— stumpfähriges ebend. 572
— thunbergisches ebd. 597
— tiefbraunes ebend. 576
— tranquebarisches ebd. 579
— überhängendes ebd. 590
— vielblättriges ebend. 577
— vielköpfiges ebend. 587
— virginisches ebend. 586
— weißköpfiges ebend. 574
— weitschweifiges ebd. 578
— zartes ebd. 575
— zittergrasartiges ebd. 576
— zurückgebogenes ebd. 568
— zweifarbiges ebend. 582
— zweizähniges ebend. 581
— Zwerg- ebend. 573
— zwiebelwurzliches ebd. 582
Cypselea, gestreckte II. 607
Cypresse, ausgebreitete II. 522
— herabhangende ebend. 522
Cyrtopodium, andersonisches II. 608

D.

Dalbergie, breithülsige H. 615
Dalea, zweifärbige, E. Two-colour'd Dalea II. 615
Delechampie, brasilische H. 617
— dreiblättrige ebend. 620
— feigenblättrige ebend. 618
— fünfblättrige ebend. 619
— gefärbte ebend. 617
— kleinblättrige ebend. 618
— lindenblättrige ebd. 620
— peruvianische ebend. 619
— tamusblättrige ebd. 620
— windenartige ebend. 618
Dalibarde, erdbeerblättrige, E. Strawberry-leav'd Dalibarda II. 621
Danais, gefurchte H. 623
— wohlriechende ebend. 622
Dattelpalme, mehlgebende VI. 172
— schlaffe ebend. 173
Dattelpflaume, Berg-, E. Mountain Date-plum II. 722
— dockdornartige ebend. 722
— dornige ebend. 719
— Ebenholz-, E. Smooth Date-plum or Ebony ebend. 721
— filzige, E. Pubescent Date-plum ebend. 724
— herzblättrige, E. Heart-leav'd Date-plum ebend. 719
— netzblättrige ebend. 724
— orixensische ebend. 723
— schwarzholzige ebend. 722
— stumpfblättrige ebd. 723
Dattelpflaume, viersaamige, E. Four-seeded Date-plum II. 723
— Wald-, E. Wood-Date-plum ebend. 725
— weidenblättrige, E. Willow-leav'd Date-plum ebend. 724
— zweifärbige, E. Two-colour'd Date-plum ebend. 720
— zweiweibige ebend. 720
— zwölfmännige ebend. 721
Daviesia, breitblättrige, E. Broad-leav'd Daviesia II. 632
— doldenblüthige, E. Umbelled Daviesia ebend. 633
— heckensaamenblättrige, E. Furze-leav'd Daviesia ebend. 633
— heidenartige ebend. 631
— mimosenartige, E. Mimosa-leav'd Daviesia ebend. 632
Dianelle, ausgebreitete, E. Divaricated Dianella II. 665
— blaue, E. Blue Dianella, F. Dianelle bleue ebend. 664
Deckelmorte, rispenblüthige I. 659
Deckelpflanze V. 339
— basilienkrautblättrige V. 341
— isopblättrige ebend. 340
— ligusterblättrige ebd. 340
— röthenblättrige ebd. 341
— scheidige ebend. 343
— spitzenblüthige ebd. 340
— stiellose ebend. 342

Deckelpflanze, zahnwurzelartige V. 342
Decoſtea, kletternde II. 634
Degenkraut X. 42
— bedecktes ebend. 46
— dünnes ebend. 44
— flachſtengliches ebend. 47
— gebnetes ebend. 43
— geſtanztes ebend. 44
— gezähneltes ebend. 43
— glattes ebend. 45
— kleines ebend. 47
— mit walzenrunden Blättern X. 48
— ſcharfes ebend. 47
— ſimſenartiges ebend. 44
— ſumpfliebendes ebd. 46
— wolliges ebend. 46
— zerſchlitztes ebend. 45
Deguelie, kletternde II. 635
Demidovie II. 637
— vielblättrige ebend. 638
Denekie, kapiſche II. 653
Detarium, ſenegaliſches II. 663
Dichromena, kriechende II. 685
— weißköpfige ebend. 685
Dickblatt, portulakartiges II. 450
— ſpitzblättriges ebend. 448
Didelte, dickblättrige, E. — Alterne-leav'd Didelta II. 686
— dornige, E. Oppoſite leav'd Didelta II. 687
Dietrichia II. 689
Dilatris, amerikaniſche II. 700
Dill, ſüßer I. 243
Dillwynie, glatte, E. — Smooth Dillwynia II. 703
— heidenblättrige, E. — Heath-leaved Dillwynia ebend. 703
Dillwynia, vielblumige, E. Cloſe flower'd Dillwynia II. 703
Dingel, baumwurzelartiger IV. 387
— elfenbeinfarbener ebd. 385
— flachgedrückter ebend. 387
— gebogener ebend. 388
— germerblättriger ebd. 389
— keulenförmiger ebd. 387
— pfriemenförmiger ebd. 389
— ragwurzartiger ebd. 388
— rainenblättriger ebd. 386
— ſpatelblättriger ebd. 389
— wahrer ebend. 385
— zweizähniger ebend. 386
— Zwerg- ebend. 388
Diodia, glatte II. 705
Diphylleia III. 1
Diſa, aderige III. 12
— aufgeblaſene ebend. 7
— bartige ebend. 3
— beblätterte ebend. 4
— bogige ebend. 6
— Drachen- ebend. 5
— dünnblättrige ebend. 12
— einſeitige ebend. 11
— gedrehte ebend. 9
— geflekte ebend. 10
— gehörnte, E. Horn'd Diſa ebend. 4
— gelbährige ebend. 4
— großblumige, E. Great-flower'd Diſa ebend. 6
— hängende ebend. 4
— hohe ebend. 10
— langhörnige ebend. 7
— offene ebend. 11
— pfeiltragende ebend. 8
— roſtfarbene ebend. 5
— röthliche ebend. 8
— ſchwarzweiße ebend. 10
— ſpatelförmige ebend. 11

Diſa, vorgeſtreckte III. 7
— walzenförmige ebend. —9
— zarte ebend. —9
— zerſchlitzte ebend. —6
— zweitheilige ebend. —3
Diſodea, ſtinkende III. —13
Diſtel I. 699
— arabiſche ebend. 700
— aſtrakaniſche ebend. 701
— ausgeſchweifte ebend. 716
— deckblättrige ebend. 704
— dünnblüthige ebend. 711
— eberwurzartige ebd. 703
— eberwurzblättrige ebd. 702
— franzöſiſche ebend. 709
— fremde ebend. 708
— Gebirgs- ebend. 700
— geſtrahlte ebend. 710
— glänzende ebend. 707
— großköpfige ebend. 706
— hakendornige ebend. 704
— halbnackte ebend. 710
— kornblumenartige ebd. 704
— orientaliſche ebend. 707
— riſpenblüthige ebend. 708
— ſilberfleckige ebend. 701
— ſtachelmohnartige ebd. 700
— vieläſtige ebend. 709
— wachsblumenähnliche — ebend. 703
— wehrloſe ebend. 707
— weiche ebend. 706
— weißblumige ebend. 705
— weißliche ebend. 702
— weißwollige ebend. 705
— wolgaiſche ebend. 711
— zigeunerkrautartige I. 706
Dombeya, braune III. —19
— doldenblüthige ebend. —21
— eckige ebend. —18
— elliptiſche ebend. —20
— filzige ebend. —21
— handförmige ebend. —20
Dombeya, lindenblättrige III. —
— ebend. —20
— punctirte ebend. —20
— rothholzige ebend. —19
— ſammtartige ebend. —21
— ſpitzeckige ebend. —18
— zehnbeutliche ebend. —19
Doppelohr II. 725
— orientaliſches, E. —
— Shrubby Diotis II. 726
Doppelſname, eyförmiger III. 676
— gefiederter III. 677
Doppelſack III. —13
— dreiſeitiger ebend. —14
— herzblättriger ebend. —14
— kappenförmiger ebd. —14
Doryanthes, hoher, E. Giganlick Doryanthes III. —25
Doſten, blaſſe V. 410
Drachenbaum, gewürfelter III. —27
Drachenkopf, bienenſaug- blättriger, E. Doath-Nettle-leav'd Dragon's Head III. —28
— bunter ebend. —28
Dreiblatt, eyförmiges IX. 275
— gerippes ebend. 274
— geſtieltes ebend. 276
— großblumiges, E. Large-flower'd Trillium ebend. 274
— überhängendes ebend. 275
— umgekehrteyförmiges ebend. 275
Dreiborſte IX. 291
— ägyptiſche ebend. 304
— alpenliebende ebend. 294
— behaarte ebend. 301
— bleiche ebend. 306
— braune ebend. 297

Ehrenpreis, nierenförmiger IX. 541
— orchisartiger ebend. 537
— österreichischer ebend. 513
— persischer ebend. 539
— portugiesischer ebend. 533
— pyrenäischer langblättriger ebend. 536
— rauchhaariger ebend. 526
— rudolphischer ebend. 542
— schattenliebend. ebd. 546
— schmidt'scher ebend. 542
— schöner ebend. 522
— sichelförmiger ebend. 523
— spitzblumiger ebend. 512
— Stein- ebend. 540
— syrischer ebend. 544
— taurischer ebend. 544
— thymianblättriger 545
— verwirrter ebend. 518
— vielspaltiger ebend. 535
— weicher ebend. 534
— weißer ebend. 520
— wellenblättriger ebd. 546
— wormskjoldischer ebd. 547
— zierlicher ebend. 540
— zweifelhafter ebend. 512
— zweiköpfiger ebend. 522

Ehretie X. 237
— kleinblättrige III. 50
— dreiblättrige X. 238
— filzige ebend. 239
— gebüschelte ebendas. 237

Eiche, afterblättrige VII. 59
— ährentragende ebend. 58
— almanuersche ebend. 45
— ausgeschweifte ebend. 57
— canarische ebend. 46
— dichtblättrige ebend. 47
— dickblättrige ebend. 48
— dickstielige ebend. 49
— dreizähnige ebend. 60
Eiche, eisenholzartige VII. 58
— geigenblättrige ebend. 55
— goldblättrige ebend. 46
— grauliche ebend. 50
— humboldtische ebend. 51
— lanzettblättrige ebend. 52
— Lorbeer- ebend. 52
— merikanische ebend. 53
— michauxische ebend. 54
— netzblättrige ebend. 56
— niedergedrückte ebend. 49
— olivenförmige, E. Mossy Cup-Oak ebend. 55
— palaganische ebend. 61
— stumpfblättrige ebend. 54
— tolimatische ebend. 60
— turnerische ebend. 61
— zierliche ebend. 86
— zweifelhafte ebend. 46
Eisenhart, dickblättriger VIII. 419
— grauer ebend. 418
— scharfborstiger ebend. 420
— schattenliebender ebd. 420
— zuccagnischer ebend. 421
Eisenholz, bewaffnetes VIII. 150
— striegliches ebend. 151
Eisenhut, bartiger I. 98
— gebrehter ebend. 99
— mittler ebend. 98
Eisenkraut, aufgeblasenes IX. 475
— baldrianartiges ebend. 481
— catacasanisches ebend. 473
— dreispaltiges ebend. 480
— ehrenpreißblättriges ebend. 481
— gerades ebend. 479
— gestrecktes, E. Prostrate Vervain ebend. 478
— glattes ebend. 475
— grauliches ebend. 472

Eisenkraut, kleinblättriges IX. 477
— rankendes ebend. 479
— sägezähniges ebend. 472
— strandliebendes ebend. 476
— vielähriges ebend. 478
— zierliches ebend. 475
Eisenmaß, doldenblüthiges V. 54
— fichtenblättriges, E. Pine-Tree-leav'd Metrosideros ebd. 53
— gebogenes ebend. 52
— geändertes ebend. 53
— herzblättriges ebend. 52
— langgespitztes ebend. 52
Eisenstrauch, buchsbaumblättriger III. 329
Elegie, binsenförmige, E. Rush-leav'd Elegia III. 55
— rispenblüthige ebend. 56
— traubenblüthige ebd. 56
— winkelblüthige ebd. 55
Elephantenapfel III. 327
— eßbarer ebend. 328
Elephantenfuß, ährentragender III. 58
— carolinischer, E. Carolina Elephant's-foot ebend. 57
— nacktblühender ebend. 58
— schmalblättriger, E. Narrow-leav'd Elephant's-foot ebend. 57
Eleusine III. 59
— domingensische ebend. 60
— stechende ebend. 60
Elfenbeinpalme III. 58
— kleinfrüchtige ebend. 59
— großfrüchtige ebend. 59
Else, längliche I. 172
Elsholzie, hahnenkammförmige, E. Crested Elsholzia III. 76
Elsholzie, rispenblüthige III. 76
Elytrarie, dreizähnige III. 80
— geränderte ebend. 80
— leyerblättrige III. 79
— ruthenförmige ebend. 81
Empleurum III. 86
— gesägtes ebend. 87
Endrachium, madagascarisches III. 88
Engelblume, s. Trollblume.
Entengrün IV. 337
— kreisrundes ebend. 338
Enydra III. 89
Enzian, catesbäischer III. 457
— eyförmiger ebend. 458
— kaukasischer, E. Caucasian Gentian ebd. 457
— kentuckischer ebend. 456
— langblumiger ebend. 458
— scheidiger ebend. 459
— schmalblättriger ebd. 457
— sparriger ebend. 459
Epheu, canarischer III. 619
Epistylium, seitenblüthiges III. 116
— stammblüthiges ebd. 116
Eppig, liegender I. 273
Erbse VI. 298
Erdbeere, immerblühende III. 396
— Monats- ebend. 396
— indische ebend. 396
Erdbeerspinat, gänsefußartiger I. 514
Erdknoten, bogiger, E. Common Earth-nut, Kipper or pig-nut I. 583
— pyrenäischer I. 583
— stengelloser ebend. 583

Erdnuß, ſ. Erdknoten.
Erdpalme III. 462
— einfachblättrige ebd. 463
— gefiederte ebend. 463
Eriocalie, große III. 217
— kleine ebend. 218
Erisma, blätbenreiches III. 224
Erve, zarte III. 227
— zweiſaamige ebend. 227
Eryeibe III. 227
— riſpenartige ebend. 228
Erythräe, dichtblüthige III. 247
— gelbe ebend. 248
— leinkrautblättrige ebd. 248
— niedrige ebend. 248
Eſcallonie, doldentraubige III. 252
— hängende ebend. 253
— harzige ebend. 253
— keilblättrige ebend. 252
— pulverige ebend. 253
— rothe ebend. 254
— ruthenförmige ebend. 254
— zurückgerollte ebend. 254
Eſelsſalat V. 335
Eſche, breitfrüchtige III. 403
— goldfarbene ebend. 400
— maſtixblättrige ebend. 401
— ſchmalblättrige ebd. 400
— ſpitzfrüchtige ebend. 402
— ſtielflügelige ebend. 401
— viereckige ebend. 403
— Zwerg- ebend. 402
Eſcobedie, ſcharfblättrige III. 255
Euchilus, herzblättriger III. 258
Euclea, lanzettblättrige III. 259
— wollenblättrige ebend. 259
Eucriphie, herzblättrige III. 261
Eryvale, dornige III. 305
Euſtrephus, breitblättriger, E. Broadest-leaved Eustrephus III. 306
Eutarie, myrtenblättrige, E. Myrtle-leav'd Eutaxia III. 307
Euthales, peruvianiſche III. 308

F.

Fachbeere, einblumige II. 336
— eyförmige ebend. 335
— kriechende ebend. 336
— lanzettblättrige ebend. 335
— peruvianiſche ebend. 335
— ſtielloſe ebend. 336
— zweiblumige ebd. 334
Fächerkopf, ſtachelfrüchtiger I. 95
— welliger ebd. 95
Fackeldiſtel I. 609
— ausgebreitete ebend. 610
— geknaulte ebend. 610
— großblumige ebend. 610
— riſpenartige ebend. 611
— ſchöne ebend. 612
Fadengras, rundkörniges, E. Round-grain'd Manisuris IV. 546
— vieljähriges ebend. 547
Fadenkätzchen, vieljähriges I. 342
Fadenſtiel, ruppenartiger VI. 420
Fagare, piſtacienblättrige III. 316
Faltenkelch, ſpitzblättriger I. 658
Faltenbecher, ſchneetropfenblättriger VII. 44
Faltenblume, beſtäubte III. 311

Faltenblume, weichhaarige III. 311
Faseln, filzige III. 16
— ruthenförmige ebend. 17
— scharfe ebend. 17
— spießblättrige ebend. 16
Federborste, borstige VI. 84
— einblumige ebend. 85
— orientalische ebend. 83
— purpurrothe ebend. 84
— violette ebend. 85
— weizenartige ebend. 85
— zusammengedrückte VI. 83
Federgras, klebgrasartiges V. 565
Federkraut, indisches V. 188
— neuholländisches ebd. 187
— scharfes ebd. 189
— verschiedenblättriges ebend. 188
Federträger, filziger VII. 7
— wenigblumiger ebend. 6
Fedie, füllhornblüthige III. 319
Feigbohne, baumartige, E. Tree-Lupine IV. 491
— cochinchinesische ebd. 492
— kleine ebend. 492
— nootkarische, E. Noolka sound Lupine ebend. 492
— seidenhaarige ebend. 493
— silberweiße ebend. 491
Feige, abgestutzte III. 375
— aderige ebend. 364
— amerikanische ebend. 345
— angehäufte ebend. 344
— arabische ebend. 370
— ätzende ebend. 361
— aufrechte ebend. 349
— belaubte ebend. 347
— Berg- ebend. 368
— birnblättrige ebend. 359
Feige, bleiche III. 355
— buchtige ebend. 369 374
— Büschel- ebend. 350
— citronenblättrige ebd. 346
— clethrablättrige ebd. 347
— doldenartige ebend. 363
— doppelrindige ebend. 349
— dreirippige ebend. 349
— durchbohrte ebend. 362
— einfachstämmige ebd. 374
— eyförmige ebend. 355
— farbegebende ebend. 351
— filzige ebend. 363
— forskälische ebend. 366
— gelbe ebend. 353
— gelbrothe ebend. 373
— gesägte ebend. 374
— geschmacklose ebend. 352
— gestielte ebend. 356
— gezähnelte ebend. 372
— glänzende ebend. 354
— glatte ebend. 352
— Granaten- ebend. 351
— handförmige ebend. 373
— herzblättrige ebend. 348
— hohe ebend. 359
— kapische ebend. 366
— kleinfrüchtige ebend. 354
— kletternde ebend. 361
— Knorpel- ebend. 346
— kreiselförmige ebend. 370
— kriechende ebend. 368
— laubfleckige ebend. 353
— lederblättrige ebend. 348
— lorbeerblättrige ebd. 352
— maulbeerblättr. ebd. 373
— mauritanische ebd. 367
— mispelblättrige ebd. 348
— mützentragende ebd. 356
— netzblättrige ebend. 369
— paarblättrige ebend. 368
— pappelartige ebend. 358
— pappelblättrige ebd. 356

Feige, perlgraue III. 351
— pfeilblättrige ebend. 361
— punctirte ebend. 359
— raſpelblättrige ebend. 359
— rauchblättrige ebend. 365
— rautenförmige ebend. 369
— rothe ebend. 360
— rüſterblättrige ebend. 371
— ſammetartige ebend. 364
— ſcharfblättrige ebd. 366
— ſcharfborſtige ebend. 372
— ſchiefe ebend. 355
— Schmarotzer- ebend. 356
— ſchnabelförmige ebd. 369
— ſchwarzwurzblättrige ebend. 370
— ſeitenſtändige ebd. 367
— ſichelförmige ebend. 350
— ſtachelbeerartige ebd. 367
— ſüdliche ebend. 345
— warzige ebend. 364
— waſſerliebende ebend. 371
— winterbeerblättrige ebend. 358
— zurückgeſchlagene ebd. 360
Felsbuſch, eingedrückter III. 90
— langblumiger ebend. 91
— myrthenblättriger ebd. 91
— ſtechender, E. Rigid Epacris ebend. 92
— ſtumpfblättriger, E. Blunt-leaved Epacris ebend. 92
— verſchiedenfädiger ebd. 90
— wachsblumenartiger ebend. 90
— weichhaariger ebend. 93
— welliger ebend. 91
— zierlicher, E. Sweet-scented Epacris ebd. 92
Fennich V. 504
— angeſchwollener ebd. 554
Fennich, armförmiger V. 514
— aturenſiſcher ebend. 511
— aufſteigender ebend. 508
— ausgeſperrter ebend. 522
— bartiger ebend. 512
— bauchiger ebend. 556
— beblätterter ebend. 524
— beſenförmiger ebend. 551
— blaßgrüner ebend. 539
— blaugraulicher ebd. 525
— blickenartiger ebend. 538
— bobartiſcher ebend. 573
— böhmiſcher ebend. 574
— brownſcher ebend. 515
— cayenniſcher ebend. 517
— commutirendblättriger ebend. 518
— dichtähriger ebend. 519
— doppeltzuſammengeſetzter ebend. 520
— dünnblumiger ebend. 554
— einährigter ebend. 533
— entfärbter ebend. 519
— filziger ebend. 546
— gefüllter ebend. 542
— gebauer ebend. 549
— geänderter ebend. 530
— gerippter ebend. 536
— geſtreifter ebend. 553
— glänzender ebend. 536
— glanzgrasartiger ebd. 541
— graulicher ebend. 516
— grünlicher ebend. 556
— haferartiger ebend. 512
— hayniſcher ebend. 527
— höckeriger ebend. 524
— hofmannseggiſcher V. 528
— kapiſcher ebend. 517
— kappengrasartig. ebd. 558
— kleinäſtiger ebend. 548
— kleinblättriger ebend. 540
— kleinblumig. V. 530. 540
— kleiner ebend. 532

Fennich, körneriger V. 526
— knöterigartiger ebend. 544
— kreuzförmiger ebend. 519
— langrispiger ebend. 523
— lischgrasartiger ebd. 541
— mäusedornblättriger ebend. 550
— mausefchwanzartiger ebend. 535
— mertensischer ebend. 531
— mexicanischer ebd. 557
— nadelförmiger ebend. 507
— ovalblättriger ebd. 538
— perlgrasartiger ebd. 531
— pyramidenähriger ebd. 547
— rauchhaariger ebend. 528
— rispengrasartiger ebd. 543
— rottböllienartiger ebd. 549
— sammtartiger ebend. 520
— scharfrüpiger ebend. 551
— schiefähriger ebend. 537
— schmelenartiger ebd. 509
— schnabelförmiger ebd. 550
— schöner ebend. 547
— schwingelartiger ebd. 524
— sehr ausgebreiteter V. 521
— sehr haariger ebend. 542
— silberfarbiger ebend. 510
— spitzblüthiger ebend. 507
— sprossender ebend. 544
— sprossentreibender ebd. 552
— stengelumfassender V. 509
— straffer ebend. 553
— stumpfähriger ebend. 537
— sumpfliebender ebend. 555
— unächter Garten- V. 545
— unächter wellenblättriger ebend. 545
— verdünnter ebend. 511
— vielblättriger ebend. 544
— vielblumiger ebend. 534
— vielrippiger ebend. 534
— waltherischer ebend. 557
Fennich, Wasser- V. 510
— wenigblumiger ebend. 541
— weichstachlicher ebd. 534
— weitrispiger ebend. 522
— windhalmartiger ebd. 508
— zarter ebend. 554
— zottiger ebend. 556
— zweifarbiger ebend. 513
— Zwerg- ebend. 547
— zwiebelwurzlicher ebd. 515
Ferkelkraut, kleinstes IV. 56
— scharfborstiges ebend. 55
Fernadesie, gezähnelte III. 326
— grasblättrige ebend. 326
— punctirte ebend. 327
— schlaffe ebend. 326
Fettblatt, zweireihiges V. 483
Fettkraut VI. 243
— großblättriges ebend. 245
— krystallartiges ebend. 244
— langblättriges ebend. 244
— moranisches ebend. 245
— spatelblättriges ebd. 246
Feuermund, mit dreizähligen Blättern VII. 39
Fichte, hakenschuppige VI. 248
— heilige ebend. 248
Fieberrindenbaum, ächter II. 249
— drüsiger ebend. 251
— eyförmiger ebend. 253
— gabelästiger ebend. 250
— großblättriger ebend. 252
— hoher ebend. 251
— kleinblumiger ebd. 252
— lanzettblättriger ebd. 252
— ovalblättriger ebend. 253
— philippischer ebend. 253
— raucher ebend. 251
— rosenrother ebend. 254
— spitzblättriger ebend. 248
— ungleichblüthiger ebd. 251

Fingergras II. 695
— frühblühendes ebd. 699
— geſtrecktes ebend. 698
— haariges ebend. 698
— horizontales ebend. 697
— pfannengrasartiges ebend. 698
— ſchattenliebendes ebd. 699
— ſpätblühendes ebend. 699
— zottiges ebend. 700
— zweijähriges ebend. 697
Fingerhut, geſchminkter II. 691
— glatter, E. Smooth-leav'd Fox-glove II. 692
— großlippiger, E. Broad-lipped Fox-glove ebend. 692
— italiäniſcher, E. Blush-flower'd Fox-glove ebd. 691
— mittler ebend. 693
Fingerkraut, aſchgraues VI. 492
— ausgebreitetes ebend. 492
— ausgerandetes ebend. 493
— betonienblättriges VI. 491
— caroliniſches ebend. 491
— einblumiges ebd. 497
— einfaches ebend. 497
— epförmiges ebend. 495
— günthersches ebend. 494
— kleines ebend. 496
— löwenfußartiges ebd. 489
— phrygiſches ebend. 493
— rankentreibendes ebd. 496
— rauchhaariges ebend. 494
— röthliches ebend. 496
— ſcharfborſtiges ebend. 494
— ſpitzblättriges ebd. 492
— ſpitzzähniges ebend. 490
— tommaſſiſches ebend. 497
— ungariſches ebend. 490
Fiſchere III. 385
Flacourtie, gelbgrüne III. 387
— genießbare, E. Shining-leav'd Flacourtia ebend. 387
— wohlſchmeckende ebd. 387
— Zaun- ebend. 388
— zugeſpitzte, E. Many-spined Flacourtia ebend. 386
Flachs, borſtenblättriger IV. 429
— dreigriffeliger ebend. 428
— geränderter ebend. 425
— goldgelber ebend. 424
— hartheublättriger, E. Blue and white Flax ebend. 424
— johanniskrautblättriger, E. Mallow-flower'd Flax ebend. 425
— leewiſſiſcher ebend. 425
— niederliegender ebd. 424
— ſalzkrautartiger ebd. 426
— ſchmalblättriger, E. Narrow-leav'd Pale Flax ebend. 423
— ſchuppiger ebend. 427
— ſteifblättriger ebend. 426
— tauriſcher ebend. 427
Flachskraut, einfaches IV. 407
Flachsſeide, doldentraubige II. 525
— wohlriechende ebend. 525
— zurückgeſchlagene ebd. 525
Flammenblume, begrannte VI. 165
— breitblättrige ebend. 166
— geſtreckte, E. Trailing Phlox ebend. 168
— glänzende ebend. 166
— kriechende ebend. 169
— langgeſpitzte ebend. 164
— prächtige ebend. 170

Digitized by Google

Flammenblume, pyramidenförmige VI. 169
— ſtaudige ebend. 171
— zweyblumige ebend. 165
Flaverie III. 388
Fleckblume VIII. 393
— braune ebend. 395
— gefranzte ebend. 395
— gewimperte ebend. 394
— mutiſiſche ebend. 396
— ſchwachſenglichte ebd. 394
— weiße ebend. 396
— zarte ebend. 397
Fleiſchblatt, kapiſches VII. 485
Fleiſchkranz VII. 486
— blattloſer ebend. 487
— brownſcher ebend. 488
— cumaniſcher ebend. 489
— filziger ebend. 491
— graugrüner ebend. 490
— ringförmiger ebend. 487
— ſüdlicher ebend. 488
Fleiſchlappen VII. 483
— gekielter ebend. 484
— kugelrunder ebend. 484
Flemingie, gehäuftblumige III. 389
— geſtreifte ebend. 389
— riſpenblüthige, E. Many-ſpiked Flemingia ebend. 390
— ſteife, E. Straight Flemingia ebend. 390
— Zwerg-, E. Dwarf-Flemingia ebend. 390
Flittergras, anſehnliches IV. 613
— ausgebreitetes ebend. 610
— doryaniſches ebend. 603
— felſenliebendes ebd. 613
— geſtrecktes ebend. 611
— haariges ebend. 609
— kriechendes ebend. 612
Flittergras, langriſpiges IV. 604
— maypurenſiſches ebd. 606
— Olmedi's ebend. 608
— peruvianiſches ebend. 614
— ſchönes ebend. 611
— ſchwärzliches ebd. 608
— ſchwaches ebend. 606
— ſpitzblüthiges ebend. 602
— ſüdamerikaniſches IV. 603
— zähes ebend. 614
Flockenblume, adamiſche II. 152
— afrikaniſche ebd. 121
— alexandriniſche ebd. 123
— apuliſche ebend. 159
— bachliebende ebend. 130
— badenſiſche ebend. 133
— Baſtard- ebend. 162
— beblätterte ebend. 148
— blaßgelbe ebend. 138
— blauliche ebend. 160
— blutrothe ebend. 166
— braunliche ebd. 155. 162
— breitblättrige ebend. 163
— canariſche ebend. 143
— cichorienartige ebd. 136
— dreinervige ebend. 147
— dunkelrothe ebend. 153
— eingehüllte ebend. 127
— filzige ebend. 165
— fiſcheriſche ebend. 136
— freche ebend. 153
— gallenbittere ebend. 150
— ganzblättrige ebend. 142
— gefleckte ebend. 136
— gehörnte ebend. 132
— gerippte ebend. 128
— geſtreckte ebend. 130
— glanzvolle ebend. 150
— graue ebend. 134
— graugrüne ebend. 123
— großköpfige ebend. 144

Flockenblume, haarkelchige II. 125
— haarköpfige ebend. 131
— holzköpfige ebend. 143
— jakobskrautblättrige ebend. 163
— iſopblättrige ebend. 127
— kleinblumige ebend. 164
— kleine ebend. 123
— königskerzenblättr. II. 125
— krummdornige ebd. 165
— langſtielige ebend. 143
— leinblättrige ebend. 127
— leukojenblättrige ebd. 134
— leyerblättrige ebend. 154
— maltheſer ebend. 154
— mannstreuartige ebd. 162
— netzkelchige ebend. 126
— niederliegende ebd. 149
— nizzaiſche ebend. 164
— öſterreichiſche ebend. 125
— pyrenäiſche ebend. 145
— ruſſiſche ebend. 124
— ruthenförmige ebend. 140
— ſalmantiſche ebend. 169
— ſandliebende ebend. 122
— Schaaf- ebend. 138
— ſchmutzige ebend. 166
— ſchönſte ebend. 145
— ſchwarze ebend. 128
— ſchwarzkelchige ebend. 132
— ſchwärzliche ebend. 137
— ſchwarzrothe ebend. 142
— ſchwefelgelbe ebend. 158
— ſeitenblüthige ebend. 133
— ſibiriſche ebend. 146
— ſicilianiſche ebend. 156
— ſitzende ebend. 146
— Sommer- ebend. 156
— ſpaniſche ebend. 156
— ſparrige ebend. 167
— ſpinnenwebenartige ebend. 141
Flockenblume, ſtabwurzblättrige II. 132
— ſtrahlenloſe ebend. 126
— ſtrohfärbene ebend. 157
— taganiſche ebend. 151
— tangariſche ebend. 169
— täuſchende ebend. 135
— triumfettiſche ebend. 140
— verſchiedenblättrige ebend. 153
— vielſpaltige ebend. 163
— vielſtachliche ebend. 155
— weidenblättrige ebd. 130
— weißblättrige ebend. 135
— weißkelchige ebend. 148
— weitſchweifige ebend. 161
— wieſenliebende ebend. 129
— wohlriechende ebend. 124
— Wüſten- ebend. 122
— zapfenartige ebend. 149
— zierliche ebend. 164
— Zwerg- ebend. 123
Flörkea III. 391
Floſcope III. 391
Flügelfrucht, borſtige VII. 4
— korkartige ebend. 4
— ſtachliche ebend. 3
Flügelgriffel VII. 8
— gelbrother ebend. 14
— geſtielter ebend. 13
— großblumiger ebend. 11
— höckeriger ebend. 11
— kappenförmiger ebd. 10
— langblättriger ebd. 12
— langgeſpitzter ebd. 9
— ſchuppiger ebend. 14
— ſtumpfſpitziger ebd. 13
— überhängender ebd. 12
— wenigblumiger ebd. 13
Flügelkern, ahornblättriger, E. Maple-leav'd Pterospermum VII. 7

Digitized by Google

Flügelkern, zugeſpitzter, E. Various-leav'd Pterospermum VII. 8
Flügelkopf, fiederförmiger VII. 5
Flüggie, weißbeerige III. 392
Forgeſie III. 393
— bourboniſche ebend. 394
Forſtere, moosblättrige III. 395
Frankenie, doldentraubige III. 397
— kleinblättrige ebd. 398
Frankoe III. 397
Franſerie, ambroſienartige, E. Ambrosia-leav'd Franseria III. 398
— beyfußblättrige, E. Mug-wort-leav'd Franseria ebd. 399
Fraſere III. 399
— caroliniſche ebend. 400
Frauenflachs X. 169
— abſtehender IV. 403
— Acker- ebend. 396
— ägyptiſcher, E. Toad-flax ebend. 393
— aleppiſcher ebend. 412
— ausgebreiteter ebd. 398
— bartiger ebend. 396
— binſenförmiger ebd. 415
— blaßblauer ebend. 411
— blattloſer ebend. 396
— blaulicher ebend. 418
— breitblättriger ebd. 400
— bunter ebend. 409
— canadiſcher ebend. 411
— dalmatiſcher ebend. 412
— dichtähriger ebend. 415
— dreiblättriger ebend. 409
— dunkelfarbener ebend. 409
— dünner ebend. 401
— erdkieferblättriger ebd. 412
— fadenförmiger ebend. 413
Frauenflachs, feinhaariger IV. 414
— filziger ebend. 404
— gebogener ebend. 399
— gelber ebend. 399
— gemeiner ebend. 419
— geradäſtiger ebend. 419
— geſtielter ebend. 417
— gezähnter ebend. 393
— ginſterblättriger ebd. 413
— glatter X. 169
— grauer IV. 400
— großblumiger ebend. 414
— höchſter ebend. 409
— italiäniſcher ebend. 415
— kapiſcher ebend. 397
— klebriger ebend. 411
— kleiner ebend. 416
— kopfförmiger ebd. 400
— kriechender ebend. 406
— labkrautartiger ebd. 395
— langgeſpornter ebd. 404
— langſtieliger ebend. 401
— nelkenblättriger ebd. 398
— netzförmiger ebend. 406
— niedriger ebend. 408
— pfriemenblättriger IV. 407
— portugieſiſcher ebd. 401
— punctirter ebend. 402
— purpurröthlicher ebd. 404
— pyramidenförmiger ebend. 417
— pyrenäiſcher ebend. 405
— ruthenförmiger ebd. 410
— ſtrandliebender ebd. 416
— thymianblättriger IV. 408
— traubiger ebend. 405
— vielſtenglicher ebd. 402
— weichhaariger ebend. 410
— zarter ebend. 408
— zierlicher ebend. 393
— zurückgeſchlagen. IV. 418
— zweitheiliger ebend. 397

Digitized by Google

Frauenmantel, ſiebeneckiger, ſ. Löwenfuß, filziger.
Frauenmünze I. 441
— ageratumblättrige I. 442
— gemeine ebend. 442
— großblumige ebend. 442
— ruthenförmige ebend. 442
Frauenſchuh, anſehnlicher, E. White-petal'd Ladies slipper, F. Cyprip. à fleurs blanches II. 606
— bauchiger ebend. 606
— behaarter, E. Yellow downy Ladies slipper, F. Cyprip. jaune II. 604
— gefleckter ebend. 603
— geſpornter, E. Chandler's Cypripedium ebend. 601
— großblumiger, E. Great flower'd Ladies slipper, F. Cypripedium à grandes fleurs ebend. 603
— kleinblumiger, E. Small-flower'd Ladies slipper, F. Cyprip. à petites fleurs ebd. 604
— niedriger, E. Two-leav'd Ladies slipper ebend. 603
— weißer ebend. 602
Freziere, blaßgrauliche III. 405
— gerippte ebend. 406
— goldblättrige ebend. 405
— netzförmige ebend. 406
— ſeidenartige ebend. 407
Froſchbiß, ſpongienartiger IV. 31
Fuirene, binſenartige III. 415
— blaßgrauliche ebend. 414
— doldenartige ebend. 416
Fuirene, einfache III. 415
— geknaulte ebend. 414
— ſcharfborſtige ebend. 414
— ſparrige ebend. 416
Fuchſie, bordornartige, E. Boxthorn-Fuchsia III. 411
— doldentraubenartige ebend. 410
— einfachſtengliche ebd. 413
— gezähnelte ebend. 411
— kreuzblättrige ebend. 410
— ovalblättrige ebend. 412
— roſenfarbige ebend. 412
— ſägeblättrige ebend. 413
Fuchsſchwanz, alpenliebende, E. Alpine Fox-Tail I. 186
Fünfhorn, ſtachliches VI. 86

G.

Gagel, caracaſaniſcher V. 182
— caroliniſcher, (Wachsmyrte), E. Broad-leav'd American Candle-berry Myrtle ebend. 182
— feinbehaarter ebend. 185
— großfrüchtiger ebend. 183
— kapiſcher, E. African Candle-berry Myrtle ebend. 180
— lanzettblättriger ebd. 185
— ſchlitzblättriger ebend. 183
— ſpitzähniger ebend. 181
— vielfrüchtiger ebend. 184
— zalapanenſer ebend. 185
Galardie, gefranzte III. 420
— zweifarbige ebend. 419
Galinſogea, dreilappige III. 427
— kleinblumige ebend. 426
— ſchlitzblättrige ebend. 426

Digitized by Google

Galveſie III. 439
— punctirte ebend. 440
Ganitterbaum, eingriffli-
cher III. 51
— geſtielter ebend. 52
Gamander, anſitzender IX. 58
— cuba'ſcher ebend. 56
— doldentraubiger ebd. 55
— kleinblättriger ebend. 57
— ſpitziger ebend. 54
— Sumpf- ebend. 57
— traubenblüthiger ebd. 58
— wenigdorniger ebend. 59
— wolliger ebend. 56
Gänſedíſtel, albaniſche
VIII. 323
— ausgebreitete ebend. 324
— glattkelchige ebend. 325
— kaukaſiſche ebend. 324
— leyerförmige ebend. 325
— Moraſt- ebend. 326
— ſchweinſalatblättrige
ebend. 324
— weſtindiſche ebend. 326
— zierliche ebend. 326
Gänſefuß, beerentrag. II. 214
— großfrüchtiger ebend. 216
— langgeſpitzter ebend. 214
— lanzettblättriger ebd. 215
— punctirter ebend. 216
— rautenförmiger ebend. 216
— ſtarkriechender ebend. 215
— ſtaudiger ebend. 217
— übelriechender ebd. 215
— weichhaariger ebd. 217
Gänſekraut, felſenlieben-
des I. 276
— frühblühendes, E.
Early flower'd Wall-
Cress ebend. 277
— gefranztes, E. Cilia-
ted Wall-Cress I. 276
— graues ebend. 276
Gänſekraut, knolliges I. 277
— krauſes ebend. 276
Garbe, bacillenblättrige I. 83
— blaßgelbe ebend. 86
— borſtenblättrige ebd. 87
— chamillenartige ebd. 80
— dachziegelförmige ebd. 78
— dünnblättrige ebend. 79
— farrenkrautblättrige I. 75
— geöhrte ebend. 81
— gerberſche ebend. 76
— goldfarbene ebend. 82
— großblättrige ebend. 81
— großblumige ebend. 73
— haarige ebend. 77
— heiligenpflanzenart. I. 78
— hohe ebend. 83
— italiäniſche ebend. 73
— kammförmige ebend. 76
— kleinblättrige ebend. 85
— kleinblumige ebend. 85
— liguriſche ebend. 84
— ſchlitzblättrige ebend. 76
— ſchöne ebend. 74
— ſtabwurzblättrige ebd. 82
— ſtrahlloſe ebend. 82
— thomaſiſche ebend. 78
— veränderliche ebend. 72
— verſchiedenblättrige eb. 84
— walzenblättrige ebd. 79
— weiße ebend. 73
— wenigblüthige ebend. 86
— wollige ebend. 84
— wurmkrautblättrige I. 87
— zungenförmige ebend. 74
Garcie, hängende III. 440
Gardenie, eyförmige III. 441
— rundblättrige ebend. 442
Gardoquie, elliptiſche III. 443
Gartheu, ſ. Aſcyrum.
Garuge, geſiederte III. 444
Gaſſonie, dornige III. 445

Gaſtrolobium, zweilappiges, E. Two-lobed Gastrolobium III. 446
Gauchheil, dickblättriges I. 223
— himmelblaues ebd. 223
— ovalblättrigs ebd. 224
— wechſelblättriges ebd. 223
Gaukerblume X. 177
— durchwachſene ebend. 179
— feinbehaarte ebend. 179
— Gebirgs- ebend. 177
— glatte ebend. 178
— lewiſiſche V. 98
Gaultherie, aufrechte III. 447
— burbaumblättrige III. 447
— ſcharfblättrige ebd. 448
— wohlriechende ebd. 447
Gazanie, pfauenſchweifige, Pea-cock-Gazania III. 449
— pfriemenförmige, E. Awl-leaved Gazania ebend. 449
Geigenholz, fünffädiges II. 287
— pulveriges ebend. 287
— weichblättriges ebd. 287
Geisfuß, langblättriger IV. 626
— ſchuttliebender ebd. 626
Geißelgras VII. 671
— vielblumiges ebend. 672
— zurückgeſchlagenes ebend. 672
Geisraute, amerikaniſche III. 422
— einblumige ebend. 423
— gerippte ebend. 423
— ſcharfborſtige ebend. 422
Gelbhaar, niedriges X. 12
Gelonium III. 450
— elliptiſches, E. Oval-leav'd Gelonium III. 451
— lanzettförmiges ebd. 451
Gemswurzel, altaiſche, E. Sibirian Leopards-bane III. 22
— gegliederte ebend. 23
— nackſtengliche ebend. 23
— orientatiſche ebend. 23
— öſterreichiſche ebend. 23
Geodorum, citronenfarbenes, E. Lemon-colour'd Geodorum III. 460
— purpurrothes, E. Purple sharp-lipped Geodorum ebend. 461
Geoffroye, filzige III. 462
— violette ebend. 462
Georgie, ſcharlachfarbige III. 465
— veränderliche ebend. 464
Gerardie, caſſienartige III. 476
— gehrlappte ebend. 476
— geſtreckte X. 151
— quendelblättrige ebd. 151
— ruthenförmige ebend. 152
Gerberſtrauch, liegender II. 420
— phylicablättriger ebd. 420
— thymianblättriger II. 420
Germer, weißblühender IX. 441
Gerſte IV. 16
Geſnerie X. 199
— ährenförmige ebend. 204
— gehäuftblumige ebd. 207
— hohe ebend. 200
— hondaiſche ebend. 202
— langblättrige ebd. 203
— langſtielige ebend. 201
— rauchhaarige ebend. 202
— röhrenblumige III. 477
— rüſterblättrige X. 206
— ſchildblumenartige X. 199
— waldliebende ebend. 205
— weiche ebend. 204

Gesnerie, wirtelförmige III. 478
Getonie III. 478
Geum, eingehülltes III. 481
— gestrahltes ebend. 482
— großblättriges ebend. 481
— knotiges ebend. 480
— magellanisches ebend. 482
— mittleres ebend. 480
— rundblättriges ebend. 483
— überhängendes ebend. 482
— weißes ebend. 479
— zottiges ebend. 480
Giftstiller, behaarter I. 266
— glänzender ebend. 265
— madagascarischer ebd. 265
— rispenblüthiger ebd. 265
— saurer ebend. 265
— waldliebender ebd. 266
— zeylonischer ebend. 266
Gilgen, X. 87
— cangrische ebend. 88
— breitblättrige V. 497
— bunte ebend. 499
— grünblumige ebend. 506
— fleischfarbige ebend. 496
— gelbe ebend. 496
— krummröhrige ebend. 497
— langblumige X. 88
— pomeranzenfarbige V. 495
— rachenblumige ebend. 498
— radförmige ebend. 498
— safranfarbige ebend. 496
— scharlachfarbige ebd. 496
— schmale X. 87
— wellenförmige V. 499
— zweiblumige X. 88
Ginannie, doldengartige III. 483
Ginster, dreidorniger III. 455
— genuesischer ebend. 454
— hoher ebend. 453
— kleinblumiger ebd. bis 454
Ginster, sichelförmiger III. 453
Gitterbrand VII. 222
Glanzgras, begranntes VI. 137
— carolinisches ebend. 137
— gefranztes ebend. 137
— halbquirlförmiges VI. 140
— kammförmiges ebd. 138
— kleinähriges ebend. 139
— mittleres ebend. 139
— vierklappiges ebd. 139
Glanzstrauch ährentragender VI. 240
— aschgrauer ebend. 235
— beständer oder weißgrauer ebend. 237
— breitblättriger ebd. 241
— dachziegelförmiger oder schuppiger ebend. 237
— dünner 241
— gelber ebend. 236
— graugrüner ebend. 233
— hügelliebender ebend. 232
— keulenförmiger ebend. 236
— kleinkopfiger ebend. 238
— kreuzförmiger ebend. 232
— krummblumiger ebd. 240
— kurzblättriger ebd. 231
— langblumiger ebend. 238
— langsadiger ebend. 232
— ligusterartiger ebd. 234
— mit hochrothen Blumen ebend. 235
— niedriger ebend. 237
— rosenrother ebend. 235
— scharfborstiger ebend. 233
— schmalblättriger ebd. 230
— schneeweißer ebd. 238
— seidenhaariger ebd. 239
— silberfarbener ebd. 240
— Steinfrüchte tragender ebend. 236
— Sumpf- ebend. 234
— thymianblättriger eb. 239

Digitized by Google

Glanzstrauch, übergebogener VI. 231
— Wald- ebend. 239
— wenigblumiger ebd. 239
— wolliger ebend. 234
Glaskraut, aufsteigendes V. 566
— kastilienkrautblättriges ebend. 568
— cochinchinensisches ebd. 567
— feldthymianblättriges ebend. 570
— glattes ebend. 568
— haariges ebend. 569
— kapisches ebend. 567
— knötertigartiges ebd. 569
— königskerzenblättriges ebend. 571
— lanzettblättriges ebd. 568
— pensylvanisches ebd. 569
— punctirtes ebend. 570
— schwaches ebend. 567
— sonneratisches ebd. 570
Glasschmalz, baumartiges VII. 352
— gestrecktes ebend. 353
— peruvianisches ebd. 353
— wurzelndes ebend. 354
— zweifelhaftes ebend. 352
— Zwerg- ebend. 353
Gleditschie, indische III. 509
— langdornige ebend. 509
Gleiß, Garten- I. 120
Gliedkraut, klasiges VIII. 146
— hülsenblättriges ebd. 147
— krauses ebend. 147
— rispenblüthiges ebd. 147
— rosenrothes ebend. 148
— salbeyblättriges ebd. 149
Glockenblume, abstehende I. 667
— afrikanische ebd. 675
— ausgesperrte ebd. 667
Glockenblume, beckenförmige I. 672
— betonienblättrige ebd. 666
— bunte ebend. 675
— dünnblättrige ebend. 674
— fadenförmige ebend. 667
— filzige ebend. 675
— flachblumige ebd. 673
— fremde ebend. 672
— gebogene ebend. 668
— gefaltete ebend. 673
— geflügelte ebend. 665
— gmelinische ebend. 668
— großährige ebend. 671
— kaukasische ebend. 667
— kleinblumige ebend. 671
— krausblättrige ebd. 667
— langgespitzte ebd. 665
— leyerblättrige ebend. 670
— röhrige ebend. 675
— russische ebend. 674
— schattenliebende ebd. 675
— schiefe ebend. 671
— silberfarbige ebend. 665
— unterbrochne ebend. 668
— violenblättrige ebd. 676
— wollige ebend. 668
— zweiblumige ebend. 666
— zweistengliche ebend. 666
— zungenförmige ebend. 670
Glycine, ausgeschweifte III. 514
— gestreckte ebend. 512
— holzige ebend. 513
— kleine ebend. 513
— pfeilförmige ebend. 515
— kleinblumige ebend. 515
Gnidium, ungebartetes E. Smooth scaled Gnidia X. 550
Godovie, eyförmige ebd. 551
— spatelblättrige ebend. 551

Goldblatt, olivenförmiges II. 244
— schmalblättriges ebd. 243
Goldborsten II. 237
— kapische ebend. 238
Goldhaar, citronisches II. 239
— bergliebendes ebend. 240
— gezähneltes ebend. 240
— kleinblättriges ebend. 240
— nacktstieliges ebend. 241
— netzartiges ebend. 242
— purpurfarbenes ebd. 241
— rauhes ebend. 239
— schneeweißes ebend. 241
— schuppiges ebend. 241
— wellenblättriges ebd. 242
Goldruthe VIII. 315
— aufrechte ebend. 318
— bleifarbige ebend. 319
— eckige ebend. 316
— einfache ebend. 320
— gekrümmte ebend. 320
— großblättrige ebend. 319
— gut riechende ebend. 317
— hohe ebend. 317
— missourische ebend. 320
— niedrige ebend. 318
— pyramidenförmige ebend. 319
— scharfborstige ebend. 317
— steinsaamenartige ebend. 318
— winkelblüthige ebd. 316
— zottige ebend. 321
Gompholobium, breitblättriges, E. Broad-leav'd Gompholobium III. 553
— filziges, E. Hairy Gompholobium ebend. 554
— geändertes, E. Small flower'd Gompholobium ebend. 553
Gompholobium, großblümiges, E. Great-flower'd Gompholobium ebend. 552
— niederliegendes, E. Variable Gompholobium ebend. 554
— rothblühendes, E. Purple-flower'd Gompholobium ebd. 554
Gonzalea, hängende III. 558
— panama'sche ebend. 557
Gonzore III. 556
Goodenie, großblumige, E. Large-flower'd Goodenia III. 558
Goodie, filzige, E. Downy Goodia III. 562
— schotenkleeblättrige, E. Smooth Goodia. ebend. 561
Goodyere, filzige, E. Downy Goodyera III. 562
Gorterie, ausgebreitete III. 565
— ganzblättrige ebd. 566
— gefranzte ebend. 564
— hängende ebend. 564
— kammförmige 566
— verschiedenblättrige ebend. 565
Götterbaum, hoher I. 148
Gouanie, eingeschnittene III. 569
— filzige ebend. 570
— ganzblättrige ebend. 569
— gekerbte ebend. 568
— gestreifte ebend. 569
— lindenblättrige ebd. 569
Grasnelke s. Statice.
Grevillea III. 577
— langgespitzte ebend. 578
— linienblättrige, E. Li-

near-leav'd Grevillea III. 579
Grevillea, sandliebende, E. Sand Grevillea ebd. 578
Grieswurz, hernandienblättrige II. 280
— lorbeerblättrige ebend. 280
— windenartige ebend. 279
Grindelie, alantartige III. 580
Grindwurz, knorrige VII. 314
Griselinie, glänzende III. 581
Grona, kriechende III. 582
Guatterie III. 582
— graugrüne ebend. 583
— rauchblumige ebd. 583
Guettarde III. 583
— elliptische ebend. 584
— gekräuselte ebend. 584
— häutige ebend. 585
— kleinblüthige ebend. 585
— prächtige, E. Great-flower'd Guettarda III. 585
— runzliche ebend. 585
— silberfarbene ebend. 584
Guevina III. 586
— haselnußartige III. 587
Gumillea III. 587
Gummistrauch II. 368
— madagascarischer ebd. 369
Gundermann, rauchhaariger III. 507
Gunnere III. 587
— faltige ebend. 588
— kapische, E. Marsh Marygold-leav'd Gunnera ebend. 588
— scharfstengliche ebd. 589
Gurke, behaarte II. 513
— gefleckte ebend. 513
— gestreifte ebend. 513
— stachliche ebend. 513
Gürtelknaul, indischer I. 615
— purzelnder I. 615
Guzmannie III. 589
— dreifarbige ebend. 590
Gymnostyles, flügelsaamiges III. 592
— kamillenblättriges ebend. 591
Gypskraut, geknaultes III. 594
— schönes ebend. 593
— spätblühendes ebend. 594
— zweitheiliges ebend. 593

H.

Haargras, geknietes, E. Pendulous Sea-lyme-Grass III. 77
— graublättriges ebend. 77
— griesliebendes ebend. 78
— mittleres ebend. 78
— traubenblüthiges ebd. 78
— zottiges ebend. 78
Haargurke, kleinblättrige VIII. 137
Haarsaame, dichtblättriger II. 354
— ruthenförmiger ebd. 355
— stumpffrüchtiger ebd. 355
— windender ebend. 355
Haarstrang, französischer VI. 125
— langblättriger ebend. 127
Haberwurz, julianische VII. 680
— scharfe ebend. 680
— weiche ebend. 681
Habichtskraut, ästiges III. 697
— bleiches ebend. 696
— canadisches ebend. 689
— cichorienartiges ebd. 694
— croatisches ebend. 690
— Felsen- ebend. 684
— florentinisch. 6 ebend. 686

Digitized by Google

Habichtskraut, ganzblättriges III. 687
— gefranztes ebend. 689
— gekelchtes ebend. 689
— glattes ebend. 683
— goldfarbiges ebend. 682
— großblumiges ebend. 693
— haarloses ebend. 694
— halbgefiedertes ebd. 684
— hallersches ebend. 693
— hasenlattigartiges ebd. 697
— hasenöhrleinblättriges ebend. 691
— knolliges ebend. 683
— kriechendes ebend. 688
— lanzettblättriges ebd. 695
— lawsonisches ebend. 687
— marianisches ebend. 695
— natterkopfartiges ebd. 690
— purpurblumiges ebd. 684
— rainkohlblättriges ebd. 695
— rundblättriges ebd. 698
— safranfarbiges ebd. 686
— schmalblättriges ebd. 685
— schönes ebend. 699
— schraderſches ebend. 698
— schwärzliches ebend. 696
— schweinssalatblättriges ebend. 684
— stinkendes ebend. 692
— strauchartiges ebd. 692
— traubenartiges ebd. 697
— vielblättriges ebend. 692
— wellenblättriges ebd. 699
— wolldistelartiges ebd. 688
— wolletragendes ebd. 687
— wolliges ebend. 694
— wollkelchiches ebd. 691
— zweispaltiges ebend. 685
Hafer, Alpen- I. 423
— borstenblättriger ebd. 425
— gekelchter ebend. 423
— gestreifter ebend. 425
Hafer, immergrüner I. 424
— kleinblumiger ebend. 424
— kurzblättriger ebend. 423
— platthalmiger ebend. 424
— Silber- ebend. 423
— sumpfliebender ebd. 424
— weicher ebend. 423
— Zwerg- ebend. 424
Haftdolde, schöne II. 101
— Zwerg- ebend. 101
Hahnenkamm II. 112
— weichhaariger VII. 155
Hahnenkopf, Berg- III. 629
— bergerischer ebend. 623
— bohnenbaumblättriger ebend. 627
— brasilischer ebend. 624
— corallenbaumblättriger ebend. 625
— einwärtsgebogener ebend. 627
— gelblicher ebend. 628
— gmelinischer ebend. 626
— hängender ebend. 629
— kleiner ebend. 628
— körneriger ebend. 627
— perlenschnurartiger ebend. 628
— pfeilförmiger ebend. 630
— punctirter ebend. 630
— rasenbildender ebend. 624
— rundblättriger ebend. 630
— scharfer ebend. 623
— sichelfrüchtiger ebd. 626
— spätblühender ebd. 631
— spreuartiger ebend. 626
— sprossentreibender eb. 631
— vielfrüchtiger ebend. 630
— walzenfrüchtiger ebd. 625
— weidenblättriger ebd. 631
— zweifarbiger ebd. 623
Hahnensporn, bisambuftender VI. 357

Digitized by Google

Hahnenſporn, ſüdlicher VI. 355
— ſtarkriechender ebd. 356
— vielblumiger ebend. 356
Hainbuche, amerikaniſche, E. American Hornbeam F. Charme d' Amérique II. 77
Hakea III. 598
— aſchgraue, E. Hoary-leaved Hakea ebd. 602
— degenfrüchtige, E. Dagger-fruited Hakea III. 599
— elliptiſche, E. Oval-leav'd Hakea ebd. 603
— fingerförmige, E. Nervous-leav'd Hakea ebend. 602
— glänzende, E. Shining-leav'd Hakea ebend. 604
— höckerige ebend. 600
— hakenförmige ebend. 600
— hornblättrige, E. Horn-leav'd Hakea ebd. 601
— hülſenblättrige, E. Holly-leav'd Hakea ebend. 603
— keulenblättrige ebend. 600
— liegende, E. Trailing Hakea ebend. 605
— mäuſedornblättrige, E. Butcher's-Broom-leaved Hakea ebd. 605
— nadelblättrige, E. Needle-leav'd Hakea ebend. 599
— ölbaumblättrige, E. Olive-leav'd Hakea ebend. 604
— ſtengelumfaſſende, E. Stem-clasping Hakea ebend. 601
Hakea, vielblumige, E. Many-flower'd Hakea ebend. 603
— weidenblättrige, E. Willow-leav'd Hakea ebend. 605
— wellenblättrige, E. Wave-leav'd Hakea ebend. 606
— wohlriechende, E. Sweet-smelling Hakea ebend. 601
Hakenlilie, commeliniſche II. 467
Halbblume, frauenflachsblättrige X. 182
— geſtengelte III. 661
— geſtreckte ebend. 662
— kleinblüthige X. 182
— ſpitzblättrige III. 661
Hallie III. 606
— behaarte ebend. 608
— geflügelte ebend. 607
— haſelwurzblättrige eb. 607
— herzblättrige E. Heart-leav'd Hallia ebend. 607
— nierenblättrige ebd. 609
— ruthenförmige ebend. 609
— vielblättrige ebend. 608
— welke, E. Long-leav'd Hallia ebend. 608
Hamadryade, magellaniſche III. 610
Hamelie, glatte III. 611
Hammerſtrauch X. 230
— buchsbaumblättriger X. 232
— citronenblättriger II. 188
— dichtblättriger ebend. 189
— dünnblumiger X. 235
— färbender II. 193
— gefelchter X. 232
— geknaulter II. 189

Digitized by Google

Hammerſtrauch, gleichhochblumiger II. 190
— großblättriger ebd. 191
— hängender ebend. 192
— korkartiger ebend. 193
— langblumiger ebend. 191
— langſtieliger X. 234
— mariquitaniſcher ebd. 233
— rauchhaariger II. 191
— riſpenblüthiger X. 233
— roſenrother ebend. 235
— ſtinkender II. 191
— ſtrieglicher ebend. 193
— traubenartiger ebend. 192
— verwandter X. 231
— weidenblättriger II. 192
— wollenblättriger ebd. 193
Hamiltonie III. 64
— ölgebende, E. Olive-bringing Hamiltonia ebend. 612
Handblume, ausgebreitete IV. 549
— geſtielte ebend. 551
— herzblättrige ebend. 549
— höckerige ebend. 550
— paarblättrige ebend. 550
— ruthenförmige ebend. 551
— ſcharfborſtige ebend. 550
— ſtinkende ebend. 549
— wechſelblättrige ebd. 548
— zurückgerollte ebend. 548
Hanf, virginiſcher I. 97
Harrachie, prächtige III. 612
Hartheu, ſ. Aſcyrum.
Härtling X. 93
— kurzſchaftiger ebend. 94
— langblättriger ebend. 95
— niedriger ebend. 94
Hartriegel, caroliniſcher II. 422
— niederliegender ebend. 422
Harzlilie X. 13
Harzlilie, baumartige X 14
— beblätterte ebend. 15
— gelbe, E. Yellow Gum. Xanthorrhoea X. 15
— kleine, E. Small Xanthorrhoea X. 16
— mittlere ebend. 16
— niedrige ebend. 17
— ſüdliche ebend. 15
Haſelnuß, amerikaniſche II. 432
— Lamberts- ebend. 433
Haſelwurz, aronblättrige I. 342
Haſenlattig, herzförmiger VI. 513
— illinoiſcher ebend. 514
— nordamerikaniſch. ebd. 515
— ſinſenartiger ebd. 514
— Zwerg- ebend. 515
Haſenohr, ſcorzonerenblättriges I. 590
Hauhechel V. 331
— blaſſe ebend. 333
— gefiederte ebend. 332
— geſtreifte ebend. 332
— großblättrige ebend. 333
— langblättrige ebend. 334
— ſandliebende ebend. 334
Hauswurz, afrikaniſche VIII. 37
— gefranzte ebend. 38
— ſpannenlange ebd. 39
Haynea, genießbare III. 613
Hecatea, dreiblättrige III. 618
— wechſelblättrige ebd. 617
Hederich III. 245
— großblumiger ebd. 246
— langſchotiger ebd. 246
— röthlicher ebend. 246
Hedyosmum, baumartiges III. 619
— hängendes ebend. 620
Heide III. 119

Digitized by Google

Heide, abſtehende, III. 167
— andromedenblüthige, E. Andromeda-flower'd Heath III. 124
— angenehme, E. Charming Heath III. 128
— ardentiſche, E. Ardent Heath III. 124
— aufgeſchwollene ebd. 186
— ausgeſtreckte ebend. 141
— azalienblättrige ebd. 126
— balgkapſelartige, E. Dark-tipped Heath III. 147
— bartige, E. Bearded Heath ebend. 127
— begrannte, E. Awn'd Heath ebend. 125
— bergiuſſiſche ebend. 128
— bezaubernde, E. Charming Heath ebd. 128
— biegſamſtengliche, E. Crook'd-ſtalked Heath ebend. 145
— blandford'ſche, E. Lord Blandford's Heath ebend. 129
— blaßblaue ebend. 130
— blaßgelbe, E. Three-leav'd yellow Heath ebend. 145
— blaßgrauliche, E. Hoary Heath ebend. 131
— borſtenartige, E. Briſtly-leav'd Heath ebend. 176
— breitblättrige, E. Broad-leav'd Heath ebend. 156
— buntblättrige ebend. 187
— dichtblüthige, E. Crowded-flower'd Heath ebend. 133
Heide, dunkelbraune, E. Large brown-flower'd Heath III. 149
Heide, dünnblüthige, E. White sleuder-flower'd Heath III. 183
— dünnzweigige ebend. 184
— eingebogene ebend. 154
— erhabene, E. Tall Heath ebend. 138
— Ewers-, E. Ewer's Heath ebend. 141
— feurige ebend. 153
— flammende, E. Flame-flower'd Heath ebend. 144
— fürſtliche, E. Fine-red Heath ebend. 170
— gebogene, E. Zig-zag-Heath ebend. 146
— gefurchte ebend. 182
— gehäuftblüthige ebd. 123
— gerippte, E. Ribbed Heath ebend. 134
— geſpitzte, E. Pointed-cupped Heath ebend. 122
— geſtreckte ebend. 152
— ginſterblättrige ebd. 149
— glänzende, E. Nitid Heath ebend. 163
— glockenförmige, E. Bell-flower'd Heath ebd. 130
— goldfarbene, E. Gold-colour'd-Heath ebend. 125
— graugrüne, E. Glaucous Heath ebd. 150
— grüne, E. Large green-flower'd Heath ebd. 188
— grünpinſelige, E. Green-pencil'd Heath ebend. 177

Heide, gutriechende, E. Fragrant Heath III. 147
— haartragende ebend. 170
— harzige, E. Varnish'd Heath ebend. 173
— haubenförmige, E. Rough-flower'd Heath ebend. 160
— helle, E. Lucid Heath ebend. 158
— herzblättrige, E. Heart-leav'd Heath ebend. 134
— hibbertiſche, E. Hibberts Heath ebend. 151
— horizontalblättrige, E. Horizontal-leav'd Heath ebend. 151
— hübſche ebend. 143
— hyacinthenartige, E. Hyacinth flower'd Heath ebend. 152
— iſopblättrige ebend. 153
— jasminblüthige, E. Jasmine-flower'd Heath ebend. 153
— kammblättrige ebend. 168
— kannenförmige, E. Bottel-Heath ebd. 165
— kegelblüthige, E. Nine-pin Heath ebd. 161
— keulenblüthige, E. Club-flower'd Heath ebend. 133
— kleine ebend. 172
— köcherförmige, E. Quiver-formed Heath ebend. 169
— lachnäablättrige, E. Lachnea-leav'd Heath ebend. 155
— lambertſche, E. Lamberts Heath ebend. 156
Heide, langfädige, E. Reflex'd-stamen'd Heath III. 181
— langgeſpitzte, E. Pointed-leav'd Heath ebend. 122
— langgriffelige ebend. 183
— langſtielige, E. Long-peduncled Heath ebend. 144
— lanzettblättrige ebend. 156
— lavendelblättrige ebd. 157
— liebliche, E. Elegant Heath ebend. 138
— linnäiſche, E. Linnaeus's Heath ebd. 158
— lippenblumige ebd. 155
— lotwurzblüthige, E. Onosma-flower'd Heath ebend. 166
— Moor-, E. Marsh-Heath ebend. 167
— moosbeerblüthige, E. Cranberry-flower'd Heath ebend. 166
— natterkopfblüthige, E. Vipers-bugloss-flower'd Heath ebend. 138
— niveniſche, E. Niven's Heath ebend. 163
— pinſelblüthige, E. White-pencil'd Heath ebend. 168
— polytrichumblättrige ebend. 170
— portugieſiſche ebend. 158
— prächtige, E. Specious Heath ebend. 179
— rauche, E. Woolly-flower'd Heath ebd. 187
— rauſchbeerartige, E. Close-flower'd Heath ebend. 140

Heide, rinnenförmige, E. Channel'd Heath III. 131
— rosenfarbene, E. Rose-colour'd Heath ebend. 175
— rostfarbene, E. Rusty Heath ebend. 143
— rothblumige, E. Blush-flower'd Heath ebd. 140
— sägeblättrige, E. Saw-leav'd Heath ebd. 176
— sammtartige ebend. 151
— schaftheublättrige ebd. 140
— schlaffblumige, E. Loose-flower'd Heath ebend. 157
— schlingenblättrige ebd. 169
— schmutziggelbe, E. Sordid Heath ebd. 178
— schuppenblüthige ebd. 180
— schuppige, E. Scaly-cupped Heath ebd. 181
— schwefelgelbe ebend. 182
— seidelbastblüthige, E. Daphne-flower'd Heath ebend. 136
— sockenblüthige ebd. 177
— solandersche, E. Solander's Heath ebd. 178
— spreublumenblättrige ebend. 189
— strahlblüthige, E. Radiated Heath ebd. 173
— thymianblättrige, E. Thyme-leav'd Heath ebend. 184
— traubige, E. Compact-flower'd Heath ebend. 172
— turbanblüthige, E. Turban-flower'd Heath ebend. 185
— überhängende ebend. 164
Heide, unächte, E. Spurious Heath ebend. 180
— veränderliche, E. Mutable Heath. 162
— verschwindende ebend. 148
— vorhängende, E. Pendent Heath ebend. 171
— walkerische ebend. 189
— walzenrunde ebend. 136
— weiche ebend. 161
— westindische ebend. 154
— wohlgestaltete, E. Gracesul Heath ebd. 137
— wohlriechende, E. Persumed Heath ebend. 165
— zärtliche, E. Delicate Heath 183
— zottige, E. Villous Heath ebend. 188
— zurückgebogene, E. Jointed Heath ebd. 174
— zweifelhafte ebend. 123
— Zwerg-, E. Dwarf-Heath ebend. 162
Heidelbeere, alaternusartige IX. 397
— buxusblättrige, E. Box-leav'd Whortle-berry ebend. 398
— caracasanische ebend. 398
— dichte ebend. 399
— dickblättrige, E. Thick-leav'd Whortle-berry ebend. 399
— epförmige ebend. 404
— feinborstige, E. Large-bracteated Whortle-berry ebend. 402
— filzige ebend. 405
— langgespitzte ebend. 396
— niedrige ebend. 403
— paarblüthige ebend. 402
— penanartige ebend. 404

Digitized by Google

Heidelbeere, rauſchblättrige IX. 400
— ſtumpfblättrige ebd. 404
— vielblumige ebend. 401
Heilkraut, beifußblättriges III. 662
— gummigebendes ebd. 663
— pyrenäiſches ebend. 664
— wolliges ebend. 664
Helicie III. 651
Heliconie, zungenförmige III. 652
Helmkraut, ampferblättriges VIII. 6
— beſtäubtes (graugrünes) ebend. 4
— blaſſes ebd. 5
— cumaniſches ebend. 2
— elliptiſches ebend. 3
— gerippetes ebend. 5
— großblumiges ebend. 4
— haariges ebend. 6
— malvenblättriges ebd. 5
— ſcharlachrothes ebend. 1
— ſchmalblättriges ebd. 1
— ſtrauchartiges ebend. 3
— windendes ebend. 7
— zartes ebend. 6
Helmling, bekleideter II. 430
— krauſer ebend. 429
— ſommerwurzartiger ebend. 429
— zweifarbiger ebend. 429
Helmlippe II. 444
— ährentragende ebend. 146
— blattloſe ebend. 445
— einzelnblüthige ebd. 446
— mooſige ebend. 445
— wenigblumige ebend. 446
— zweiblättrige ebend. 445
Heritiere, netzblättrige III. 665
— Ufer-, E. Looking-glass Plant ebend. 666
Herkulskolben IX. 211
Hermannie, großblumige, E. Great-flower'd Hermannia III. 667
— pulvrige ebend. 668
— weiche ebend. 667
Hermeſie, kaſtanienblättrige III. 668
Herrerie, ſternförmige III. 670
Herpeſtis, herzblumenartige X. 174
— moraneiſche ebend. 172
— rundblättrige ebend. 175
— umfaſſende ebend. 176
— vandellienartige ebd. 174
Herzblume X. 166
— lanzettblättrige ebd. 167
— rauchhaarige ebend. 166
— ſteife I. 690
— vielſpaltige ebend. 689
Heteranthere, grasartige III. 674
— herzblättrige ebend. 674
— ſpitzblättrige ebend. 674
— verſchiedenblättrige ebend. 674
Heuchere, weichhaarige III. 677
Hibiſcus, aufgerollter III. 678
— gabelförmiger ebd. 679
— großblumiger ebend. 679
— pflaumenblättriger ebend. 680
— ſammetpappelartiger ebend. 678
— ſcharfborſtiger ebend. 679
— ſcharfer ebend. 681
— ſtachlicher ebend. 678
— vierblättriger ebend. 681
Higginſie IV. 1
Himbeere, anſehnliche VII. 288
— blumenblattloſe ebd. 282
— bourboniſche ebend. 282
— commerſoniſche ebd. 283

Himbeere, dichtgriffelige, Close-styled Bramble or Rasp-berry VII. 288
— drüsige ebend. 284
— eschenblättrige ebd. 284
— eyförmige ebend. 287
— gefingerte ebend. 284
— glänzende, E. Shiring-leav'd Bramble ebend. 289
— lederblättrige ebend. 283
— nesselblättrige ebd. 289
— pensylvanische ebd. 287
— rankende ebend. 283
— scharfborstige ebend. 285
— schlitzblättrige ebend. 285
— stachellose ebend. 285
— stengellose ebend. 282
— zurückgeschlagene ebd. 289
Hinlauf, kammförmiger VI. 549
Hippie, ganzblättrige IV. 2
— kriechende ebend. 3
Hippocratee, glatte IV. 4
— großblättrige ebend. 4
— grüne ebend. 5
— herzfrüchtige ebend. 4
— rispenartige ebend. 5
— zweisaamige ebend. 3
Hirsegras, filziges V. 68
— Frühlings- ebend. 69
— großsaamiges ebend. 66
— haarförmiges ebend. 66
— sammtartiges ebend. 68
— steifblättriges ebd. 68
— wolliges ebend. 67
Hirtelle, peruvianische IV. 8
— runzliche ebend. 8
Hisingere, glänzende IV. 8
Hochstamm, niedergebogener I. 582
— wolliger ebend. 581
Hohlwurz, geschwänzte II. 431
— goldgelbe ebend. 431
Hohlzahn, bunter III. 425
— schmalblättriger III. 424
— zottiger, E. Downy Hemp-nettle ebd. 425
Hollunder, filziger VII. 461
— peruvianischer ebend. 460
Holzblatt X. 36
— astblumiges, E. Siberian Sea-side Laurel X. 37
— eyförmiges ebend. 37
Honigtute IV. 66b
— astblüthige ebend. 66i
Hornbeutel, peruvianischer II. 182
Hornblume II. 181
— gummitragende ebd. 182
Hornbusch, II. 180
— heidenartiger ebend. 181
Hornemannie, klebrige IV. 17
— zweifarbige ebend. 16
Hornkraut, eyförmiges II. 178
— französisches ebend. 176
— gefranztes ebend. 177
— geknaultes ebend. 177
— graues ebend. 178
— großblumiges ebend. 177
— haariges ebend. 179
— spatelblättriges ebd. 179
— sprödes ebend. 179
— vierfädiges ebend. 180
— waldliebendes ebend. 180
— weitschweifiges ebd. 176
— wolliges, E. Woolly Cerastium ebend. 178
Hornmohn, braunrother III. 506
Horsfieldie, wohlriechende IV. 18
Hoslundie, paarblättrige IV. 19
— wirtelförmige ebd. 20

Hovea, langblättrige IV. 23
— linienblättrige ebd. 23
Hüflattig, pfeilförmiger IX. 341
Hülſen, canadiſche, E. Canadian Ilex IV. 83
— myrtenblättrige ebd. 83
— rosmarinblättrige ebd. 84
— ſchmalblättrige ebd. 83
Humea, ſchöne, E. Rose-colour'd Humea IV. 26
Hundswürger, filziger II. 554
— glatter ebend. 553
— großblättriger ebend. 553
— ölbaumblättriger ebd. 554
— rauher ebend. 553
— ſchmalblättriger ebd. 552
— ſibiriſcher ebend. 554
— ſpießblättriger ebd. 552
Hundszunge, behaarte II. 561
— doldenblüthige ebend. 563
— glänzende ebend. 560
— graue ebend. 559
— herablaufende ebend. 560
— langfädige ebend. 562
— linienblättrige ebd. 560
— umfaſſende ebend. 558
— waldliebende, E. Green-leav'd Hound's-tongue ebend. 562
— wenigblumige ebend. 561
— zurückgerollte ebend. 562
— zweifarbige ebend. 559
Hungerblümchen, rauchhaariges III. 26
Hyacinthe, gefranzte IV. 29
Hypälyptum IV. 42
Hypelate, dreiblättrige IV. 44
Hypolepis, blutfarbene IV. 58

J.

Jacarande, ſtumpfblättrige IV. 64
Jackſonie, beſenförmige, E. Broon-like Jackſonia IV. 65
— dornige, E. Spineus Jacksonia ebend. 65
Jacquinie, großfrüchtige IV. 67
Jalappe, Baſtard- V. 101
Jambuſenbaum, afterdoldentraubiger III. 264
— ausgebreiteter ebend. 264
— balſamiſcher ebend. 262
— braſiliſcher ebend. 263
— caſſineartiger ebd. 263
— doldentraubiger ebd. 263
— geänderter ebend. 266
— glänzender ebend. 265
— großblättriger ebd. 265
— javaniſcher ebend. 265
— kleinblüthiger ebd. 267
— knaulblüthiger ebd. 264
— lederblättriger ebd. 263
— miſpelartiger ebend. 266
— riſpenblüthiger ebd. 267
— rundblättriger ebd. 266
— ſchmalblättriger ebd. 262
— ſtinkender ebend. 264
— tinusblättriger ebd. 267
— vielblumiger ebend. 266
— violetter ebend. 268
Jasmin, ausgebreiteter IV. 73
— bergliebender ebend. 71
— dünnſtenglicher, E. Slender-stem'd Jasmin ebend. 70
— feinſpitziger ebend. 69
— gabelläſtiger ebend. 69
— gedrehter ebend. 74
— langgeſpitzter ebend. 68
— länglicher ebend. 72

Digitized by Google

Jasmin, linienblättriger IV. 74
— rippenblättriger ebd. 74
— ſtielloſer ebend. 72
— weichblättriger ebend. 71
— vielblumiger ebend. 72
— windender ebend. 73
Jaumea IV. 80
Icacopflaume, nordameri-
kaniſche II. 238
Jeruſalemskorn IX. 310
Immerſchön, ſ. Strohblume.
Indigo, caroliniſcher IV. 93
— großähriger ebend. 94
— hahnenkopfartiger IV. 92
— kleinblumiger ebend. 94
— riſpenblüthiger ebend. 91
— ſchotenkleeartiger ebd. 93
— ſchwärzlicher ebend. 94
— ſteifblättriger ebend. 92
— vierſaamiger ebend. 91
— zuſammengedrückt. IV. 93
— zweiblättriger ebend. 91
Inga, abyſſiniſche IV. 121
— anſehnliche ebend. 113
— ausgerandete ebend. 102
— büſchelblättrige ebd. 115
— cajenniſche ebend. 105
— caripiſche ebend. 101
— doldenblüthige ebend. 121
— dreimal gezweite IV. 103
— edle ebend. 112
— eſchenblättrige ebend. 109
— farrenkrautartige ebd. 119
— gewundene ebend. 115
— glänzende ebend. 106
— gleichblättrige ebend. 96
— graue ebend. 118
— großblättrige ebend. 105
— hängende ebend. 120
— honiggebende ebend. 99
— kammförmige ebend. 120
— kleinblättrige ebend. 100
— kreisfrüchtige ebend. 118
Inga, langblättrige IV. 103
— lanzettblättrige ebd. 98
— lederartige ebend. 102
— leuchtende ebend. 113
— liguſterartige ebend. 99
— locuſtbaumblättrige
ebend. 98
— lorbeerartige ebend. 111
— prachtvolle ebend. 104
— quaſſienblättrige ebd. 107
— randſtielige ebend. 106
— Saman- ebend. 120
— ſammetartige ebend. 108
— ſchimmernde ebend. 109
— ſchmalblättrige ebd. 104
— ſchneckenfrüchtige ebd. 114
— ſchopfartige ebend. 118
— Seifen- ebend. 100
— ſeifenbaumartige ebd. 107
— ſtammblüthige ebd. 114
— ſtechende ebend. 100
— ſtinkende ebend. 97
— ſtumpfblättrige ebd. 117
— ſüße ebend. 97
— Tabaks- ebend. 119
— unächte ebend. 108
— ungleichblättrige ebd. 110
— verſchiedenblättrige
ebend. 110
— verſchiedenfarbige IV. 115
— wallnußblättrige IV. 111
— weichblättrige ebend. 116
— weiße ebend. 103
— zweikugliche ebend. 117
Ingwer X. 58
— bandförmiger ebend. 62
— geigenförmiger ebend. 62
— geänderter ebend. 62
— kopfförmiger ebend. 59
— hoher ebend. 61
— purpurrother ebend. 60
— roſenfarbener ebend. 63
— ſparriger ebend. 63

Digitized by Google

Ingwer, zweifelhafter X. 60
Johannia, kleinblättrige IV. 126
Johannisbeere, blutrothe VII. 187
— borstige ebend. 182
— dreispaltige ebend. 188
— dünnblättrige ebend. 181
— gefranzte ebend. 180
— glockenförmige ebd. 179
— goldfarbige ebend. 179
— großtraubige ebend. 183
— harzige ebend. 186
— karpathische ebend. 180
— kaukasische ebend. 180
— keilblättrige ebend. 181
— klebrige ebend. 190
— krummästige ebend. 185
— kurzborstige ebend. 181
— magellanische ebend. 183
— menziesische ebend. 184
— morgenländische ebd. 185
— punctirte ebend. 185
— rundblättrige ebd. 187
— schöne ebend. 187
— sehr klebrige ebend. 190
— steife ebend. 186
— teichliebende ebend. 182
— vielblumige ebend. 184
— waldliebende ebend. 188
— weißblättrige ebd. 178
— weißrippige ebend. 179
Johanniskraut, cistenrosenblättriges IV. 46
— glattes, E. Smooth St. Johns Wort IV. 48
— großfrüchtiges ebend. 45
— hobelförmiges ebend. 47
— lerchenbaumblättriges ebend. 50
— ruthenförmiges ebd. 49
— silenenartiges ebend. 50
— spatzenstrauchblättr. IV. 51
Johanniskraut, verschiedenblättriges IV. 47
— wellenblättriges ebd. 49
— winkelblüthiges ebd. 46
Jonopsis X. 107
— zierliche ebend. 108
Jonquille, große, E. Great Jonquil V. 209
Ipomopsis, kleinblüthige, E. Little Blue Ipomopsis IV. 133
Iriartenpalme IV. 136
Iris, dreizähnige IV. 156
— unvollkommene oder verkrüppelte ebend. 151
Isanthus, blauer IV. 164
Isop, kaukasischer IV. 62
— orientalischer ebend. 62
Isopogon, anemonenblättriges, E. Anemone-leav'd Isopogon IV. 168
— dillblättriges, E. Dill-leav'd Isopogon ebd. 169
— dreilappiges, E. Three-lobed Isopogon ebd. 170
— schönes, E. Handsome Isopogon ebend. 169
Isquierda, vielboldige IV. 171
Judendorn, Acker- X. 70
— breitheiliger ebend. 75
— filziger ebend. 75
— kapischer ebend. 71
— kreisrundblättriger X. 72
— ostindischer ebend. 71
— rispenblüthiger ebend. 73
— runzliger ebend. 74
— schiefblättriger ebend. 72
— vielstachlicher ebend. 72
Jussieua, großblumige IV. 188
— scharfe ebend. 190
— nelkenartige ebend. 188
— schmalblättrige ebd. 188
— schwimmende ebd. 188

Digitized by Google

Juſſiena, ſedumartige IV. 190
Juſticie, ampferblättrige IV. 195
— armförmige ebd. 221
— ausgebreitete ebend. 211
— baſilienkrautartige ebend. 193
— binſenförmige ebend. 223
— bleiwurzblättrige ebd. 215
— dreiblättrige ebend. 224
— dreirippige ebend. 218
— brüſige ebend. 222
— einſeitige ebend. 217
— färbende ebend. 202
— filzige ebend. 217
— fliederblättrige ebd. 201
— fröhlichgrüne ebend. 195
— gabelförmige ebend. 203
— gefaltete ebend. 214
— geflügelte ebend. 203
— gleichhohe ebend. 219
— graue ebend. 194. 212
— guineiſche ebend. 197
— helle ebend. 206
— jalappenblättrige IV. 213
— keulenförmige ebd. 203
— kleinblumige ebend. 220
— knieförmige ebend. 210
— kriechende ebend. 208
— krummröhrige ebend. 209
— langfädige ebend. 200
— langtraubige ebend. 194
— liguſterartige ebend. 196
— martiniqueſche ebd. 207
— netzförmige ebend. 216
— niedrige ebend. 205
— oſtindiſche ebend. 205
— peruvianiſche ebend. 207
— präſentirtellerförmige ebend. 219
— quendelblättrige ebd. 221
— rauche ebend. 213
— roſenrothe ebend. 220
Juſticie, ſcharfe IV. 200
— ſchwärzliche ebend. 196
— ſtechende ebend. 223
— unächte Betonien- ebend. 215
— vahliſche ebend. 218
— vandeliſche ebend. 224
— velloziſche ebend. 224
— verkehrtblumige ebd. 192
— vierſpaltige ebend. 198
— waldliebende ebend. 210
— weidenblättrige ebd. 199
— windende ebend. 225
— wurzelnde ebend. 208
— zapfentragende ebend. 201
— zeyloniſche ebend. 214
— zierliche ebend. 212
— zurückgeſchlagene ebd. 216
— Zwerg- ebend. 197
Irie, abwärtsgebogene IV. 247
— borſtenförmige ebd. 248
— braungelbe ebend. 238
— burmanniſche ebend. 253
— dachziegelförmige ebd. 242
— dünnblättrige ebend. 250
— dünnblumige ebend. 249
— durchſichtige ebend. 241
— fächerförmige ebend. 236
— fadenblättrige ebd. 228
— gawlerſche ebend. 238
— gedrehte ebend. 233
— geſchminkte ebend. 237
— geſtreifte ebend. 249
— gezweite ebend. 239
— grünblumige ebend. 251
— kammförmige ebd. 244
— kleine römiſche ebd. 252
— krummblättrige ebd. 232
— prächtige, E. Crimſon Ixia ebend. 248
— purpurröthliche ebd. 230
— pyramidenförmige ebend. 230

Digitized by Google

Irie, rapunzelartige IV. 246
— raſchelnde ebend. 247
— ſcharlachrothe ebend. 234
— ſpitzige ebend. 233
— ſtrahlenartige ebend. 232
— thunbergiſche ebend. 250
— verlängerte ebend. 228
— viereckige ebend. 231
— vogelmilchartige ebd. 229
— zweifelhafte ebend. 235
Ixodie, garbenartige E. Millfoil-like Ixodia IV. 258
Ixore, prächtige IV. 259

K.

Kageneckie IV. 264
— längliche ebend. 265
— lanzettblättrige ebd. 265
Kahnlippe X. 104
— II. 527
— abgebiſſene, E. Snip-leaved Cymbidium II. 539
— aloeblättrige ebend. 534
— aufgeblaſene ebend. 548
— bärenlappenartige ebd. 537
— bekleidete ebend. 533
— bergliebende ebend. 537
— beſchriebene ebend. 540
— biſambuftige ebend. 537
— blattloſe ebend. 534
— chineſiſche ebend. 547
— dreiflügelige, E. Triangular-fruited Cymbidium ebend. 533
— dreikantigblättrige ebend. 544
— drüſige X. 105
— dunkele II. 536
— fächerförmige ebend. 536
— faltige ebend. 549
Kahnlippe, gelbe II. 545
— geſtielte ebend. 546
— geſtreifte ebend. 548
— grasblättrige ebend. 530
— graublättrige ebend. 529
— großblumige ebend. 544
— grünliche ebend. 550
— haarfrüchtige ebend. 533
— haarige ebend. 530
— hängende ebend. 538
— Herbſt- ebend. 534
— hohe ebend. 542
— hyacinthenartige ebd. 531
— kappenförmige ebd 535
— knotige ebend. 538
— korallenwurzliche ebd. 542
— kugelfrüchtige ebend. 530
— linienblättrige ebend. 531
— milchweiße X. 106
— muſchelblättrige II. 533
— niedrige ebend. 539
— pfriemenförmige ebd. 540
— rauchfrüchtige ebd. 531
— Rieſen- ebend. 543
Kahnlippe, ſägeblättrige II. 532
— ſcharlachrothe ebend. 528
— ſcheidenblättrige ebd. 529
— ſchildförmige ebend. 535
— ſchöne ebend. 545
— ſchuhförmige ebend. 528
— ſchuppige ebend. 547
— ſchwerdtblättrige ebd. 543
— ſproſſende ebend. 531
— ſtachelfrüchtige ebd. 529
— ſtachliche ebend. 541
— ſteifblättrige ebend. 546
— Tafelbergs- ebend. 548
— Tages- ebend. 536
— traurige ebend. 541
— venezueliſche X. 105
— violette ebend. 106
— walzenblättrige II. 532

Digitized by Google

Kahnlippe, wegebreitblättrige II. 538
— Winter- ebend. 544
— würfelfleckige ebend. 540
— zahnwurzliche ebend. 545
Kälberkropf, claytoniſcher II. 195
— gefleckter ebend. 195
— glatter ebend. 195
— wirtelförmiger ebend. 196
Kalmie, keilblättrige IV. 266
Kamille, behaarte I. 252
— beifußblättrige, E. Southernwood leav'd Chamomile ebend. 246
— bergliebende ebend. 250
— braunſpelzige ebd. 248
— doldentraubige ebd. 248
— einblumige ebend. 250
— Felſen- ebend. 253
— fremde ebend. 251
— geſtielte ebend. 251
— karpatiſche ebend. 247
— keulſtielige ebend. 247
— kleinblättrige ebend. 248
— kugelförmige ebend. 249
— marſchalliſche ebend. 250
— mutterkrautartige ebend. 247
— nicäenſiſche ebend. 250
— perſiſche ebend. 249
— punktirte ebend. 252
— rindsaugenartige ebd. 246
— ſchlaffe ebend. 249
— ſpaniſche ebend. 249
— ſteifblättrige E. Stiff leav'd Chamomile ebend. 252
— ſtrahlloſe ebend. 248
— ſüdliche ebend. 246
— wermuthblättrige ebd. 252
— weſtliche ebend. 251
Kamm II. 468
Kammmalve II. 468
— betonienblättrige ebd. 469
— graublättrige ebd. 469
Kämpferie, breitblättrige E. Broad-leav'd Kaempferia IV. 262
— ſchmalblättrige, E. Narrow-leav'd Kaempferia ebend. 261
Kampferkraut, jähriges I. 678
Kannenſtrauch ſ. Kannenträger.
Kannenträger, madagaſcariſcher V. 233
— moluccifcher ebd. 233
— zeyloniſcher, E. Pitcher plant, F. plante diſtillante ebend. 231
Kapper, ausgebreitete I. 688
— birnblättrige ebd. 689
— kurze ebend. 688
Kaſtanie II. 95
Katzenmünze, ackerthymianblättrige V. 234
— andornartige ebd. 237
— bienenſaugblättrige ebend. 236
— breitblättrige ebd. 236
— cappadociſche ebd. 235
— gamanderblättrige ebend. 239
— gefärbte ebend. 234
— langblumige ebd. 237
— Muſſins-, E. Scolop'd Catmint ebend. 238
— ſtarkriechende ebd. 235
— traubenblüthige ebd. 239
Kegelſaame, langblättriger II. 372
Kelchblume I. 655
— glatte ebend. 656
— graublättrige ebd. 656
Kelchhorn, krautartiges I. 657

Digitized by Google

Kennedie, ſ. ſcharlachrothe, E. Many-flower'd scarlet Kennedie IV. 207
Kerbel, großſaamiger VII. 584
— iberiſcher ebend. 583
— kleinblumiger ebd. 584
— ſichelförmiger ebd. 582
Kermesbeere, zwölffädige VI. 223
Kernere, Meer- IV. 268
Keulenrettig, glatter ebd. 412
— ſtachlicher ebend. 412
Kirſche, ſ. Pflaumen.
Klammerſtrauch, abgeſtutzter III. 42
— drüſiger ebend. 41
— langgeſpitzter ebend. 41
— klettenartiger ebend. 41
— pfeilblättriger ebend. 42
— rauchhaariger ebend. 41
— ſchlaffer ebend. 42
Klapperſchote, behaarte II. 475
— bengaliſche ebend. 474
— blätterreiche ebend. 475
— blaſenſtrauchartige ebend. 474
— geſtreckte ebend. 476
— glycinenartige ebend. 475
— keilblättrige ebend. 475
— kopfförmige ebend. 474
— niedliche ebend. 477
— pſoralienartige ebend. 477
— purpurrothe ebend. 478
— ſchneckenkleeartige ebend. 476
— viereckige, E. Square-stalk'd Crotalaria ebend. 478
— vierſaamige, E. Short-podded Crotalaria ebend. 478
— wollblumenartige ebd. 473
Klappertopf VII. 154
— rauher ebend. 156
— zottiger ebend. 155
Klauenbaum II. 210
— platanusartiger II. 211
Kleber, brennender IV. 36
— carolinianiſcher ebd. 36
— gabeläſtiger ebend. 36
— krausblättriger ebd. 36
Klebgras, gekelchtes II. 119
— gelbröthliches ebend. 119
— vielſtachliches ebend. 120
Klebſaame VI. 305
— roſtfarbener, E. Rusty-leav'd Pittosporum ebend. 306
— wellenblättriger, E. Wave-leav'd Pittosporum ebend. 306
— zurückgerollter, E. Downy-leav'd Pittosporum ebend. 306
Klee, armblüthiger IX. 258
— armeniſcher ebend. 254
— ausgeſperrter ebend. 258
— blaulicher ebend. 257
— bocconiſcher ebend. 255
— dunkler ebend. 263
— geflügelter ebend. 253
— gegrannter ebend. 255
— gewimperter ebend. 256
— gutriechender ebend. 266
— kegelförmiger ebend. 257
— kleinköpfiger ebend. 262
— molineriſcher ebend. 262
— Pariſer-, E. Hop-Trefoil ebend. 263
— penſylvaniſcher ebd. 265
— ſebaſtianiſcher ebend. 265
— übergebogener ebend. 256
— verſchiedenblättriger ebend. 259

Digitized by Google

Klee, zierlicher IX. 263
Kleinling, lanzettblättriger II. 172
Klette, filzige I. 281
— gemeine große I. 281
— kleine ebend. 281
Klettenkörbel IX. 163
— haariger ebend. 164
— knotiger ebend. 166
— Schweizer- ebend. 165
— warziger ebend. 167
— ukrainischer ebend. 168
Klimme, amerikanische II. 281
— aschgraue ebend. 282
— filzige ebend. 284
— geflügelte ebend. 281
— gestreifte ebend. 284
— morgenländische ebd. 283
— neuholländische ebd. 282
— schiefblättrige ebend. 283
Klotzblume, s. Trollblume.
Knabenkraut V. 345 372
— anderthalbfußlanges ebend. 395
— ausgebreitetes ebd. 399
— backsgeilenartiges ebend. 402
— dichtblüthiges ebd. 392
— dreizähniges ebend. 403
— eingeschnittenes ebd. 400
— französisches ebend. 385
— gespaltenes ebend. 399
— graublumiges ebend. 389
— grünliches ebend. 398
— heiliges ebend. 388
— herzblättriges ebend. 374
— hostisches ebend. 380
— iberisches ebend. 381
— kegelförmiges ebend. 375
— kleinblumiges ebend. 386
— kurzhorniges ebend. 374
— langschenkliches ebd. 383
— lucanisches ebend. 393
Knabenkraut, mauritisches V. 401
— milchweißes ebend. 382
— niedriges ebend. 396
— robertisches ebend. 388
— rothgesprengtes ebd. 382
— rundblättriges ebend. 402
— schmalblättriges ebd. 391
— schönes ebend. 377
— schuppiges ebend. 403
— schwerdtblättriges V. 376
— stumpfblättriges ebd. 401
— Susannen- ebend. 389
— Triften- ebend. 385
— veraltetes ebend. 394
— viertheiliges ebend. 389
— wegetrittblättriges ebend. 397
— wellenblättriges ebd. 390
— wimperzungiges ebd. 373
— zirkelrundes ebend. 401
Knaul VII. 671
Knaulgras, grauliches II. 612
— kriechendes ebend. 613
— spanisches ebend. 612
Knopfgras, ausgebreitetes VII. 609
— dreiköpfiges ebend. 616
— dünnblättriges ebend. 615
— erdbeerartiges ebend. 610
— gebartetes ebd. 606
— gedrängtrispiges ebd. 608
— gehäuftes ebend. 604
— gestieltes ebend. 614
— halbgetrenntes. E. Monoecious Bog-rush ebend. 613
— kreiselförmiges ebend. 617
— krummblättriges ebd. 608
— kugelförmiges ebd. 610
— kurzblättriges ebd. 606
— kurzborstiges ebd. 607
— langblättriges ebd. 612

Digitized by Google

Knopfgras, langgespitztes VII. 604
— rundköpfiges ebd. 614
— sichelförmiges ebd. 610
— sumpfliebendes ebd. 613
— ungebartetes ebend. 611
— ungefaltetes ebend. 609
— viereckiges ebend. 616
— weitähriges ebend. 605
— winkelblüthiges ebd. 605
— wolliges ebend. 611
— zottiges ebend. 617
— zweischneidiges ebd. 605
— zwiebelartiges ebd. 607
Knorpelkraut, abwärtsgebogenes VI. 431
— dreiblättriges ebend. 429
— graugrünes ebend. 430
— sibirisches ebend. 431
— wachholderartiges ebd. 430
Knorpelblume, filzige IV. 86
— gestreifte ebend. 87
— Meerstrands- ebend. 85
— quendelblättrige ebd. 87
— pfriemenblättrige ebd. 88
— schneeweiße ebend. 88
Knorpellippe, bunte V. 328
— carthagenische, E. Spread-eagle-Oncidium ebend. 322
— geigenförmige ebend. 326
— geschmückte ebend. 327
— höchste, E. Shra (?)-petal'd Oncidium ebend. 321
— olivenfarbige ebend. 324
— rundzwieblige ebend. 324
— schnabelförmige ebd. 325
— stachliche ebend. 323
— vierblättrige, E. Jamaikan Oncidium ebend. 328
— walzenblättrige ebd. 322
Knorpellippe, zweiblättrige E. Two-leav'd Oncidium V. 321
Knöterig, ästiger VI. 451
— bistortenartiger ebd. 443
— brownischer ebend. 444
— drüsiger ebend. 446
— dünner ebend. 447
— Feld- ebend. 452
— flohknöterigartiger ebend. 449
— gestreckter ebend. 450
— hackeriger ebend. 447
— hübscher ebend. 446
— krausblättriger ebd. 445
— langgespitzter ebend. 442
— rauchhaariger ebend. 447
— sauerampfblättriger ebend. 441
— scharfer ebend. 441
— scharlachrother ebd. 444
— schöner, E. Elegant-Knot-grass ebd. 451
— strieglichet ebend. 453
— verdünnter ebend. 443
— weidenartiger ebd. 452
— weidenblättriger ebd. 451
— wolliger ebend. 448
— zarter ebend. 454
— zerschlitzter ebend. 448
Kobresie, binsenartige IV. 292
— cyperngrasartige ebd. 271
— seggenartige ebd. 271
Kochie, wollige IV. 272
Kohl, aufgeschwollener I. 548
— balearischer ebend. 547
— magellanischer ebd. 547
— portugiesischer I. 548
— scharfborstiger ebd. 547
— strauchartiger I. 547
Kolbenbinse, gestrahlte IV. 615
— räschelnde ebend. 616
Kölerie IV. 273

Digitized By Google

Kölerie, borstige IV. 278
— kammförmige ebd. 274
— kreuzährige ebend. 274
— lappige ebend. 276
— lieschgrasartige ebd. 277
— pensylvanische ebd. 277
— rauchhaarige ebd. 275
— scharfborstige ebd. 276
— weißliche ebend. 274
Königskerze IX. 443
— Bastard- ebend. 455
— baumwollenartige ebd. 454
— bergliebende ebend. 458
— betonienblättrige ebd. 447
— buntblumige ebend. 468
— dichtährige ebend. 450
— dichtblüthige ebend. 450
— dickblättrige ebend. 451
— dunkelrothe ebend. 462
— einfache ebend. 465
— eyförmige ebend. 462
— feingespitzte ebend. 452
— fuchsschwanzartige 444
— gedrängtährige ebend. 453
— geohrlappte ebend. 445
— großblumige ebend. 454
— große ebend. 456
— Hain- ebend. 459
— herzförmige ebend. 451
— hügelliebende ebend. 449
— kupferfarbene ebend. 452
— langährige ebend. 455
— langblättrige ebend. 456
— mottenkrautartige ebend. 447
— nesselblättrige ebend. 467
— orientalische ebend. 461
— österreichische ebd. 446
— ovalblättrige ebend. 461
— prächtige ebend. 465
— rostfarbene ebend. 464
— ruhrkrautartige ebd. 454
— rundblättrige ebend. 464
Königskerze, ruthenförmige IX. 468
— schmalblättrige ebd. 445
— schneeweiße ebend. 460
— sehr ästige ebend. 463
— stechende ebend. 459
— traurige ebend. 467
— weißfilzige ebend. 448
— zweifelhafte ebend. 453
Korallenbaum, prächtiger, E. Showy Coral-tree III. 251
Kopfträger, graugrüner II. 175
Kothduft II. 409
— borstiger ebend. 410
— glänzender ebend. 410
— stinkender ebend. 410
Kraftwurz, ansehnliche V. 494
— einfache ebend. 492
— stachliche, E. Prickly Panax ebend. 493
— verdünnte ebend. 493
Krähenauge VIII. 537
— dorniges ebend. 539
— glänzendes ebend. 538
— madagascarisches ebd. 538
Kramerie, bohnenbaumartige IV. 279
Kranichschnabel VI. 1
— angenehmer ebd. 55
— ausgesperrter ebend. 52
— Barringtons- ebend. 19
— beaufortischer ebend. 20
— blasser ebend. 56
— blutrother ebend. 61
— borstiger ebend. 62
— canarischer ebend. 13
— citronenduftiger ebd. 50
— Curtis- ebend. 51
— dichtdoldiger ebend. 5
— dickstenglicher ebend. 59
— dreizüngiger ebend. 58

Digitized by Google

Kranichſchnabel, einfarbiger VI. 44
— erlenblättriger ebend. 49
— federförmiger ebend. 8
— feingeſpitzter ebend. 27
— freundlicher ebend. 64
— fünfwundiger ebend. 16
— fünfzähliger ebend. 38
— gemalter ebend. 9
— geruchloſer ebend. 14
— geſtreckter ebend. 16
— getrenntblüthiger, E. Dioecious Crane's-bill ebend. 6
— glänzender ebend. 57
— großer ebend. 34
— gutriechender ebend. 53
— heckenroſenblättriger ebend. 28
— herzblättriger ebend. 25
— herrlicher ebend. 18
— Hoffmannseggs ebend. 32
— hohlblättriger ebend. 5
— kahlſtiger ebend. 30
— kampferduftender ebd. 22
— kleinblumiger ebend. 60
— knorplicher ebend. 21
— lieblicher ebend. 64
— löffelblättriger ebend. 23
— Loſchans ebend. 15
— malvenblättriger ebd. 68
— niederliegender ebend. 14
— pinſelförmiger ebend. 35
— purpurröthlicher ebd. 9
— ranunkelblättriger ebend. 38
— ritterſpornblättriger ebend. 28
— rother ebend. 40
— ſchlitzblättriger ebend. 7
— ſchmieriger ebend. 45
— ſchweſterlicher ebend. 42
— ſidablättriger ebend. 41
Kranichſchnabel, ſpaltblättriger, E. Cloven-leaved Crane's-bill ebend. 6
— ſtolzer ebend. 43
— ſtumpflappiger ebend. 56
— unehelicher ebend. 55
— ungeſtalteter, E. Cluſter-leaved Crane's-bill ebend. 35
— ungewiſſ. oder unächter ebend. 57
— vielblumiger, E. Many-flower'd Crane's-bill ebend. 7
— vielſtrahliger ebend. 59
— wellenförmiger, E. Wave-flower'd Crane's-bill ebend. 10
— Willdenows ebend. 46
— ziegelrother ebend. 34
— zierlicher, E. Noneſuch Crane's-bill ebend. 12
— zurückgerollter, E. Revolute-floral-leaved Crane's-bill ebd. 10
— zurückgeſchlagner, E. Revolute-floral-leaved Crane's-bill ebd. 10
— zuſammengefalteter ebend. 24
— zweifelhafter ebend. 12
— Zwerg- ebend. 37
Kratzkraut, afrikaniſches ebend. 314
— artiſchockenartiges ebend. 318
— berglicbendes ebend. 325
— bewaffnetes ebend. 325
— caroliniſches ebend. 322
— eingeſchnittenes ebd. 323
— gelbliches ebend. 320

Digitized by Google

Kratzkraut, gelbrothes II. 329
— gezähntes ebend. 318
— gouanisches ebend. 321
— igelartiges ebend. 319
— kaukasisches ebend. 325
— klettenartiges ebend. 323
— krainsches ebend. 317
— lautaretisches ebend. 316
— mittleres ebend. 324
— orientalisches ebend. 326
— pyrenäisches ebend. 328
— Riesen- ebend. 321
— saflorartiges ebend. 317
— salzburger ebend. 329
— sandliebendes ebend. 316
— schlitzblättriges ebd. 327
— seitenblüthiges ebend. 317
— stachelköpfiges ebend. 320
— stechendes ebend. 328
— steifes ebend. 329
— sternförmiges ebend. 330
— striegliches ebend. 330
— wehrloses ebend. 322
— weißköpfiges ebend. 323
— wenigblumiges ebd. 327
— wiesenliebendes ebd. 317
— willdenow'sches ebd. 331
— wolliges ebend. 322
— zweifarbiges ebend. 319
— zweifelhaftes ebend. 315
Kreiselfrucht, amerikanische III. 594
— asiatische ebend. 595
Kresse, gebogene IV. 344
— gefiederte ebend. 344
— kapische ebend. 344
— langgriffelige ebend. 345
— warzige ebend. 345
Kreuzblume, s. Polygala.
Kreuzkraut, afrikanisches VIII. 45
— aschenpflanzenartiges ebend. 63
Kreuzkraut, baccharisartiges VIII. 66
— biebernellblättriges ebend. 52
— buchsbaumblättriges ebend. 68
— buchtiges ebend. 59
— calcarisches ebend. 64
— cymbelblättriges ebd. 43
— dünnes ebend. 44
— gänsedistelartiges ebd. 57
— gänsefußartiges ebd. 58
— gekrümmtes ebd. 64
— geschlitztes ebend. 53
— gestrecktes ebend. 56
— großblättriges ebend. 57
— hohes ebend. 60
— hübsches ebend. 56
— langstieliges ebend. 44
— läusekrautblättriges ebend. 51
— lerchenbaumblättriges 95
— leucojenblättriges ebd. 55
— lorbeerblättriges ebd. 65
— masliebenblättriges ebend. 54
— nacktkelchiches ebend. 44
— nubigenisches ebend. 52
— sandbeerblättriges ebd. 62
— rußfarbiges ebend. 67
— schattenliebendes ebd. 50
— sicilianisches ebend. 50
— spitzzähniges ebend. 62
— stengelumfassendes ebend. 60
— wenigblumiges ebend. 54
— zierliches ebend. 67
— zurückgeschlagenes ebend. 61
Krigie, virginische IV. 280
Kronenbaum, eschenblättriger III. 96
Krubere, fremde IV. 281

Küchen-

Küchenſchelle VII. 25
Kugelblume, grauliche III. 510
Kugeldiſtel, ſtarkdornige, E. Strony - spined globe - thistle, F. Echinops de Perse III. 39
Kuhblume, magellaniſche I. 655
— pfeilblättrige ebd. 655
Kuhornklee IX. 270
— dickblättrige ebend. 271
— gebogener ebend. 271
Kürbis, Buckel- II. 515
— Dolden- ebend. 515
— Götzen- ebend. 514
— Kugel- ebend. 515
— Pomeranzen- ebend. 514
— Zitzen- ebend. 515
Kyllingie, mittlere IV. 283
— niedrige ebend. 283
— peruvianiſche ebend. 282
— ſcheidentragende ebd. 284
— ſchuppige ebend. 284
— wohlriechende ebd. 283
— zwiebelwurzliche ebd. 282

L.

Labkraut, aſchgraues III. 429
— aufrechtes, E. Upright Marsh Bed - straw ebend. 430
— borſtiges ebend. 435
— breitblättriges ebd. 433
— caroliniſches ebend. 429
— claytoniſches ebend. 430
— dreiblumiges ebend. 435
— einblumiges ebend. 437
— feldliebendes ebend. 428
— gegliedertes ebend. 428
— geſtrecktes ebend. 433
— glänzendes ebend. 434
— haarförmiges ebend. 428
Labkraut, hohes III. 430
— punktirtes ebend. 435
— rauchhaariges ebd. 431
— ſcharfborſtiges ebd. 432
— ſchiefes ebend. 434
— tyroler ebend. 436
— weitſchweifiges ebd. 431
— witheringiſches ebd. 437
Lachenalie, blaſige IV. 291
— breitblätterige ebd. 288
— gefleckte ebend. 289
— gelbliche ebend. 289
— mittlere ebend. 290
— niedergebogene ebend. 292
— traubenartige ebend. 287
— vierfarbige ebend. 293
— weißliche ebend. 286
— zurückgeſchlagene ebd. 294
Lachnäa, purpurrothe, E. Purple - flower'd Lachnea IV. 295
Lagascea IV. 300
— weiche ebend. 301
Lagunäa, buchtige IV. 302
Lälie IV. 300
Lamarkea, ſcharlachrothe IV. 303
Lamourouria, klappertopfblättrige X. 129
— klebrige ebend. 131
— ruthenförmige ebd. 131
— ſägeblättrige ebd. 129
— vielſpaltige ebend. 128
— waldliebende ebend. 130
— zalapaiſche ebend. 137
Lantane, purpurrothe IV. 307
— ſchneeweiße ebend. 306
Lapagarie, roſenrothe IV. 309
Lappenblume, abſtehende IV. 43
Lardizabale, dreimal gebreite IV. 311
— zweigebreite ebend. 311
Larrea, keilblättrige IV. 312

Laſerkraut, dreiſeitiges IV. 315
— geändertes ebend. 313
— langhaariges ebend. 314
— ſcharfborſtiges ebd. 313
Laſiopetalum, baumartiges IV. 316
— dreiblättriges, E. Three-leav'd Lasiopetalum ebend. 317
— eichenblättriges, E. E. Oak-leav'd Lasiopetalum ebend. 317
— purpurrothes, E. Purple flower'd Lasiopetalum ebend. 316
Lauch, afrikaniſches I. 160
— angenehmriechend. I. 171
— borſtenblättriges, E. Bristle leav'd Garlick ebend. 170
— canadiſches ebend. 161
— dichtes, E. Solid Garlick ebend. 163
— Donau- ebend. 164
— fleiſchfarbnes, E. Flesh colour'd Garlick I. 162
— grasblättriges ebend. 165
— mexicaniſches VII. 602
— ochſerweißes I. 166
— pyrenäiſches ebend. 160
— röthliches, E. Reddish Garlick ebend. 169
— ruſſiſches, E. Garlick ebend. 161
— ſchwarzrothes, E. Purple Garlick ebd. 160
— ſpitzblumiges ebend. 159
— ſproſſendes, E. Proliferous Garlick ebd. 168
— ſtempelloſes ebend. 164
— übergebognes ebend. 163
— veränderliches, E. Georgian Garlick ebd. 165
Lauch, wohlriechendes, E. Sweet scented Garlick, F. Odorant Allium I. 164
Lauchblatt VI. 507
— Alpen- ebend. 508
— braunes ebend. 510
— gefranztes ebend. 509
— gelbes ebend. 509
— gelbrothes ebend. 511
— geſtreiftes ebend. 512
— großähriges ebend. 510
— höckeriges ebend. 510
— hohes ebend. 509
— ſchwärzliches ebend. 511
— ſüdliches ebend. 508
Laugenblume, behaarte II. 441
— bertramwurzartige II. 442
— doppeltgefiederte ebd. 440
— fadenblättrige ebend. 441
— fleckenblumenart. II. 442
— keilblättrige ebend. 440
— kleinſte ebend. 441
— liegende ebend. 440
— ſtabwurzblättrige ebd. 439
— zweifarbige ebend. 439
— Zwerg- ebend. 442
Läuſekraut X. 137
— buntes V. 661
— ſumaniſches ebend. 655
Lavatere, ahornblättrige IV. 328
— filzige ebend. 330
— lanzettblättrige ebd. 328
Lavendel, breitblättriger IV. 327
— langſtieliger ebend. 327
— verſchiedenblättriger ebend. 327
Lebensbaum IX. 106
Leberbalſam, äthiopiſcher III. 216
— ausgebreiteter ebend. 216

Digitized by Google

Leberbalſam, eingeſchnittener III. 216
— filziger ebend. 217
— ſelagoartiger ebend. 216
Lechea, binſenblättrige IV. 331
— chineſiſche ebend. 331
— dünnblättrige ebend. 332
— traubige ebend. 331
Lederblume, einfachblättrige VII. 1
Leea, großblättrige IV. 333
— ſcharfborſtige ebend. 333
Leerſie, dachziegelförmige IV. 334
— eyförmige ebend. 336
— fingerförmige ebd. 334
— linſenförmige ebend. 335
— mexicaniſche ebend. 335
— ſüdliche ebend. 334
Leindotter, aderiger V. 166
— ſilberfarbener ebend. 166
Lepechinie, ährenförmige IV. 342
Lepironie, ſtechende IV. 352
Lettſomie IV. 359
— filzige ebend. 360
— wollige ebend. 360
Leucoje, angeſchwollene II. 209
— beſenartige ebend. 209
— bithyniſche ebend. 207
— flachsblättrige ebend. 208
— fleiſchige ebend. 207
— großblättrige ebend. 207
— iberiſche ebend. 208
— langblättrige ebend. 208
— linienblättrige ebend. 208
— niederliegende ebend. 207
— ſtriegliche ebend. 209
— verlängerte ebend. 207
Lichtenſteinie IV. 373
— glatte ebend. 374
— wellenblättrige ebend. 374
Liebſtöckel, chriſtophskrautblättriger IV. 376
— garganiſcher ebend. 376
— kleiner ebend. 377
— ſtumpfblättriger ebd. 377
— zwiebelwurzlicher ebd. 376
Lieſchgras, Bertolons VI. 159
— micheliſches ebend. 161
— ſtachliches ebend. 160
Liguſter, chineſiſcher IV. 379
— glänzender, E. Chineſe-Private Wax-tree ebend. 378
Lilie, caroliniſche IV. 380
— chineſiſche ebend. 382
— flachsblättrige ebend. 381
— getiegerte, E. Tiger-ſpotted Chineſe Lily ebend. 382
— gleichfarbige, E. Self-colour'd Lily ebend. 380
— kaukaſiſche ebend. 381
— pyrenäiſche ebend. 381
Limacie, lorbeerblättrige IV. 384
Limonelle, baumartige, E. Tree-Limonia 391
— citronenblättrige ebd. 391
— gekerbte, E. Fine-notch'd leav'd Limonia ebend. 391
Linarie IV. 392
Linde IX. 132
— dreiblumige ebend. 133
Linotiere, breitblättrige IV. 421
— gelbliche ebend. 421
— viermännige ebend. 422
Linksblume, ährenförmige IV. 61
— beſenpflanzenartige IV. 61
— gekrümmte ebend. 61
— lantanenblättrige ebd. 59
— perſiſche ebend. 60

Linkblume, ſchwarzrothe IV. 59
Loaſe, ahornblättrige IV. 437
— argemonenartige ebd. 438
— brennende ebend. 441
— dreiblättrige ebend. 440
— dreilappige ebend. 440
— hahnenfußartige ebd. 439
— ranunkelartige ebend. 439
— ſclareablättrige ebd. 439
— ſpitzklettenblättrige ebend. 442
— windende ebend. 441
Lobelie, ackerginſelblättrige IV. 446
— beſtäubte ebend. 444
— breyniſche ebend. 446
— claytonienartige ebd. 447
— dickblättrige ebend. 448
— dünnſtengliche, E. Slender-stem'd Lobelia ebend. 450
— eingeſchnittene ebd. 451
— einzähnige, E. Single tooth'd Lobelia ebend. 454
— feinbehaarte ebend. 451
— geballte ebend. 447
— geflügelte, E. Wingsten'd Lobelia ebd. 444
— glänzende ebend. 453
— goodenienartige ebend. 449
— höckerige ebend. 443
— keilförmige ebend. 448
— leuchtende ebend. 448
— liebliche ebend. 445
— mierenartige ebend. 445
— ſcharfborſtige ebend. 450
— ſchlangenartige ebd. 452
— ſchopfige ebend. 447
— verſchiedenblättrige ebend. 450
Lobelie, zweifarbige, E. Spotted Lobelia ebd. 445
Löchergras, einähriges IX. 288
Lochſchlund, portugieſiſch. I. 225
Loddigeſie, ſauerkleeblättrige, E. Wood-sorrel-leav'd Loddigesia IV. 455
Löflingia, fünfmännige IV. 457
Lolch, Acker- E. White-Darnel IV. 457
— ſchöner ebend. 459
— ſteifer ebend. 458
— vielblumiger ebend. 458
Lomandra, langblättrige IV. 460
— ſteife ebend. 460
Lonicere, gefranzte ebd. 463
Loosbaum, klebriger II. 301
— wohlriechender ebd. 299
Lopezie, gekrönte, E. Coronet-flowering Lopezia IV. 465
— herzblättrige ebend. 465
— rauchhaarige ebend. 466
— ſtrauchartige ebend. 465
Lophire, geflügelte IV. 467
Lorbeer, caroliniſche IV. 323
— catesbäiſche ebend. 323
— dattelpflaumenartige ebend. 324
— gelenkige ebend. 324
— kugelrunde ebend. 325
— malabariſche ebend. 325
Lorbeerling, kapiſcher, E. Cape-Laurophyllus IV. 322
Lotwurz V. 336
— X. 289
— aufrechte ebend. 291
— ausgebreitete ebend. 294
— dreihornige ebend. 295
— dreirippige ebend. 295

Lotwurz, felsenliebende X. 293
— geschnäbelte ebend. 293
— färbende V. 337
— riesenförmige X. 292
— Stein- ebend. 293
— schmalblättrige ebd. 290
— sternhaarige V. 337
— strauchartige X. 290
— syrische ebend. 295
— taurische, E. Golden-flower'd Onosma V. 337
Löwenfuß, feinhaariger I. 154
— bergliebender, E. Mountain Ladies Mantle ebend. 153
— filziger, E. Pubescent Ladies Mantle ebd. 154
Löwenmaul, gekelchtes I. 267
Löwenzahn, Alpen- IV. 339
— kaukasischer ebend. 342
— wolliger ebend. 340
Lubinie IV. 481
Ludolfie, grauliche IV. 482
— großsaamige ebend. 482
Ludovie, breitblättrige IV. 484
— dreieckige ebend. 484
— handförmige ebend. 484
— langgespitzte ebend. 483
— schmalblättrige ebd. 483
Ludwigie, ästige IV. 485
— gestielte ebend. 485
— glänzende ebend. 485
— kleinfrüchtige ebend. 487
— kopfförmige ebend. 486
— ruthenförmige ebd. 487
— schmalblättrige ebd. 486
Lusse, stinkende IV. 488
Luftblume, abgebissene I. 111
— Morgens- ebend. 110
— rauhblumige ebend. 110
— wohlriechende ebend. 111
Lungenkraut, dauurisches VII. 17
— dünnes ebend. 19
— gezähneltes ebend. 18
— lanzettblättriges ebd. 19
— mit sehr einfachem Stengel ebend. 21
— schmaltblaues ebend. 16
— weiches ebend. 20
Lusuriage, wurzelnde IV. 494
Luzule, bogenförmige IV. 495
— dreiährige ebend. 497
— Fuchsschwanz- ebd. 494
— gelbliche ebend. 495
— peruvianische ebend. 496
— riesenförmige ebend. 495
— rispenblüthige ebd. 496
— traubenblüthige ebd. 496
— unterbrochene ebend. 496
Lychnis, corsicanische IV. 499
— einblumige ebend. 500
— Wald- ebend. 500
— wenigblumige ebend. 499
Lycurus, glanzgrasartiger IV. 508
Lysimachie, gefranzte IV. 510
— lanzettblättrige ebd. 509
— quirlförmige ebend. 511
— schmalblättrige ebd. 510
— traubenblüthige ebd. 509
— verschiedenblättrige ebend. 511

M.

Mabea, kurzspitzige IV. 516
— langzugespitzte ebend. 515
Mabisie, herzförmige IV. 588
Machaonie, langgespitzte IV. 518
Macradenie X. 126
Macrostema, weinblättriges IV. 529

Digitized by Google

Magallane, lauchblättrige IV. 522
Magnolie, braune IV. 523
— großblättrige, E. Long-leav'd Magnolia ebd. 523
— herzblättrige, E. Heart-leav'd Magnolia ebend. 522
— lilienblumige, E. Lily-flower'd Magnolia ebend. 522
— niedrige, E. Dwarf-Magnolia ebend. 524
Maiblümchen, filziges II. 373
Malachre, brennende IV. 527
Malesherbie, linienblättrige IV. 534
— straußblüthige ebend. 535
Malpighie, graugrüne IV. 536
— lanzettblättrige ebd. 537
— rauchhaarige ebd. 536
Malve, aussätzige oder räudige IV. 540
— borboniſche ebend. 538
— gebogene ebend. 540
— kleinfrüchtige ebend. 540
— moreniſche ebend. 541
— niederliegende ebend. 539
— rauche ebend. 539
— weißdornartige ebd. 541
— zarte ebend. 541
Mango, ſtinkender IV. 544
Mangold, dreigriffeliger I. 482
— krausblättriger ebd. 481
Manglille IV. 544
Mannstreu, afterdoldenblüthige III. 241
— ananasblättrige ebd. 241
— billardieriſche ebend. 229
— blaſige ebend. 239
— bonplandiſche ebend. 229
— braſiliſche ebend. 242
Mannstreu, cervantesiſche III. 231
— cretiſche ebend. 232
— dünnköpfige ebend. 234
— eberwurzartige ebd. 230
— einköpfige ebend. 243
— gabelästige ebend. 232
— geknaulte ebend. 234
— grasblättrige ebend. 242
— himmelblaue ebend. 230
— hornförmige ebd. 231
— hülſenblättrige ebd. 235
— humboldtiſche ebd. 242
— kurzſtengliche ebd. 238
— langblättrige ebend. 243
— niedrige ebend. 234
— nackſtengliche ebend. 235
— olivieriſche ebend. 236
— orientaliſche ebend. 237
— portugieſiſche ebend. 233
— rapwurzartige ebend. 236
— rauckenblättrige ebd. 235
— rieſenförmige ebend. 233
— riſpenblüthige ebend. 243
— ruthenförmige ebd. 240
— ſägezähnige ebend. 237
— ſcharfblättrige ebend. 229
— ſchnabelförmige ebd. 237
— ſchopfige ebend. 231
— ſeitenblüthige ebend. 244
— ſichelblättrige ebend. 233
— ſilberbaumblüthige ebend. 244
— ſpaniſche ebend. 228
— ſternförmige ebend. 238
— virginiſche ebend. 240
— weißdornige ebend. 238
— zarte ebend. 239
Marante, ährentragende IV. 556
— caraibiſche ebend. 553
— dünne ebend. 553
— gelbe ebend. 554

Digitized by Google

Marante, gestielte IV. 555
— jacquinische ebend. 553
— indianische ebend. 554
— martinique'sche ebd. 552
— niedrige ebend. 556
— schiefblättrige ebend. 555
Marathrum, fenchelartiges, Ind. Mapaopon Fenouil IV. 557
Marcanthus, cochinchinesischer IV. 558
Marienschuh, gelber II. 604
Marisgras, angehäuftes IV. 565
— blattloses ebend. 562
— carolinisches ebend. 570
— cyperngrasartig. ebd. 568
— dichtähriges ebend. 565
— dickähriges ebend. 571
— dünnhalmiges ebend. 564
— fächerförmiges ebend. 568
— fadenförmiges ebd. 563
— geflecktes ebend. 567
— gelbes ebend. 566
— gelbrothes ebend. 572
— glattes ebend. 567
— haarförmiges ebend. 563
— havanesisches ebend. 564
— hirseartiges ebend. 567
— mutisisches ebend. 569
— peruvianisches ebend. 566
— scharfes ebend. 574
— vielblättriges ebend. 570
— wechselblättriges ebd. 568
— zurückgebogenes ebd. 571
Marschallie, breitblättrige, Broad-leav'd Marshallia IV. 579
— lanzettblättrige ebd. 579
— schmalblättrige ebd. 578
Martinspalme, gefranzte IV. 580
— lanzettblättrige ebd. 581
Martinspalme, linienblättrige IV. 582
— scheidenblättrige ebd. 581
— schwerdtförmige ebd. 581
Masdevallie, einblumige IV. 583
Masliebe, ganzblättrige I. 471
— gefranzte ebend. 470
— gestielte ebend. 471
— grasblättrige ebend. 470
— stachliche ebend. 470
— waldliebende ebend. 471
Massonie, bekränzte IV. 584
— eyförmige ebend. 585
— herzblättrige ebend. 584
— langblättrige ebend. 585
— lanzettblättrige ebd. 585
— schwerdtblättrige, E. Trumpet-flower'd Massonia ebend. 584
— weichstachliche, E. Prickly-leav'd Massonia ebend. 585
— wenigblumige, E. Few-flower'd Massonia ebend. 586
Mastkraut, fadenförmiges VII. 347
— gebüschtes ebend. 346
Maulbeere, afrikanische V. 152
— breitblättrige ebend. 152
— haselnußblättrige ebd. 151
— neuseeländische ebend. 152
— scharfblättrige ebend. 153
— zürgelbaumblättrige ebend. 151
Maurandie, löwenmaulblumige IV. 590
Mauritipalme IV. 591
— schirmende ebend. 592
Mäusedorn, netzblättriger VII. 330
— windender ebend. 330

Mausohr, Alpen- V. 172
— böhmisches ebend. 175
— bourbonisches ebend. 176
— doldentraubiges ebd. 173
— dünnstengliches ebd, 177
— gelbes ebend. 174
— geändertes ebend. 178
— hängendes ebend. 177
— hundszungenartiges ebend. 177
— kleines ebend. 175
— körneriges ebd. 173
— niedriges ebend. 173
— stumpfes ebend. 174
— weichhaariges ebend. 178
— wenigblumiges ebd. 175
— wohlriechendes ebd. 176
Mecardonie, eyförmige IV. 593
Medusula IV. 601
Meergras, großes VI. 176
Meerlinse, s. Entengrün.
Meertraubel, amerikanischer III. 95
— höchster ebend. 94
— zerbrechlicher ebend. 95
Meertäublein, traubenblüthiges III. 611
— zweigriffliches ebend. 610
Meerzwiebel, liebliche VII. 635
— sibirische, E. Siberian Squill ebend. 636
Mehlblume, wellenblättrige III. 48
— gestreckte ebend. 48
— kurzstielige ebend. 47
Mehldinkel, russischer IX. 311
Melanthium, gelbes IV. 629
— japanisches ebend. 629
— punctirtes ebend. 629
— rothes ebend. 630
— schmalblättriges ebd. 628
Melde, bestäubte I. 418
— dreieckige ebend. 420
Melde, glänzende I. 419
— griechische ebend. 418
— kammfrüchtige ebd. 418
— kleinblättrige ebend. 419
— kleinsaamige ebend. 419
— langzugespitzte ebend. 417
— leinblättrige ebend. 419
— schmalblättrige ebend. 418
— stachelfrüchtige ebd. 419
— stumpfe ebend. 420
— venetianische ebend. 420
— weiche ebend. 419
Melinis, kleinblumige IV. 663
Melisse, herzblättrige IV. 664
— stumpfblättrige ebd. 664
— weiße ebend. 664
Melittis, großblumige, E. Purple and white Bastard-Balm IV. 665
Melochie, weiche IV. 666
Melonenbaum, birnförmiger II. 72
— dorniger ebend. 73
— kleinfrüchtiger ebend. 72
— stammblüthiger ebd. 72
Mendozie IV. 666
— scharfblättrige ebd. 667
— traubenblüthige ebd. 667
Menodore IV. 673
Menziesie, kugelförmige, E. Globular Menziesia IV. 681
— haarige ebend. 682
Merendra IV. 682
— kaukasische ebend. 683
Merk, gelbblumiger VIII. 191
— grünlicher ebend. 194
— haarstrangartiger ebd. 192
— lanzettblättriger ebd. 191
— paarblättriger ebend. 192
— fleckenkrautblättriger ebend. 189

Digitized by Google

Merk, waſſerſchierlingblättriger VIII. 189
— zwiebelartiger ebend. 188
Meyere, ſtielloſe V. 56
Michauxie, glatte V. 58
Miconie, dreifachgerippte V. 59
— pulverartige ebend. 59
Micranthemum, kreisrundes V. 60
Micranthus, filziges V. 61
Microlana, pfriemengrasartige V. 63
Micropetalon, grasartig. V. 64
— lanzettblättriges ebd. 64
— wolliges ebend. 64
Millerie V. 70
Mimetes, Hartogs V. 72
— Hibbertes ebend. 73
— kopfförmige ebend. 72
— Maſſons ebend. 74
— thymeläartige ebend. 75
— wenigblumige ebend. 74
Miſandra, binſenartige V. 103
— zopfblüthige ebend. 104
Miſpel, breitblättrige V. 47
— caroliniſche ebend. 45
— dreilappige ebend. 51
— einſeitige ebend. 51
— linienblättrige ebend. 47
— michauxiſche ebend. 47
— pflaumenblättrige ebd. 49
— roſtfarbene ebend. 46
— ſandbeerblättrige, E. Arbutus-leav'd Medlar ebend. 44
— ſchwarze ebend. 48
— ſellerieblättrige ebend. 44
— ſparſamblüthige ebd. 49
— ſpatelblättrige ebend. 50
— ſtumpfblättrige ebend. 48
— wurmkrautblättrige, E. Tansy-leav'd Medlar ebend. 50
Mithridates, giftige V. 106
Mitraſacme, vogelmierenartige V. 107
Monachne V. 127
— traurige ebend. 128
Monarde, Citronen- V. 129
— dünne ebend. 130
— höchſte ebend. 129
— kalmiſche ebend. 130
— mittlere ebend. 131
— purpurrothe ebend. 132
— rauchhaarige ebend. 130
— weiche ebend. 132
Mollinedie, ausgeſchweifte V. 120
— eyförmige ebend. 120
— lanzettblättrige ebd. 120
Mollie V. 116
— ausgebreitete ebend. 117
— breitblättrige ebend. 118
— minnartienartige ebd. 118
Mohn, kaukaſiſcher V. 563
— perſiſcher, mit hinfälligen Blumen ebd. 564
— roubieiſcher ebend. 564
— ſtumpfblättriger ebd. 564
— vielblumiger ebend. 564
Möhre, geflügelte ebend. 631
— gummiliefernde ebd. 631
Momiſie, filzige V. 123
— glatte ebend. 123
— judendornartige ebd. 124
Mondſaame, bitterer IV. 668
— eßbarer ebend. 669
— geſtrahlter ebend. 672
— gelblicher ebend. 669
— hagriger ebend. 670
— handförmiger ebend. 671
— harntreibender ebd. 667
— herzblättriger ebd. 669
— langgeſpitzter ebd. 668
— lyoniſcher ebend. 671
— malabariſcher ebd. 671

Digitized by Google

Mondsaame, ovalblättriger IV. 671
— schildblättriger ebd. 672
— spontonblättriger ebd. 670
— vertiefter oder eingedrückter ebend. 670
— warziger ebend. 673
Mondviole, ausgebreitete IV. 489
— gefiederte ebend. 490
Monimie, eyblättrige V. 135
— rundblättrige ebd. 136
Monine, flügelfrüchtige V. 137
— großährige ebend. 137
— linienblättrige ebend. 137
— vielährige ebend. 138
— weidenblättrige ebd. 138
Monsonie, behaarte V. 140
Moosmire, gebüschelte V. 114
Morăa X. 97
— V. 141
— ährenförmige ebend. 147
— behaarte ebend. 147
— blättrige X. 97
— chimborazoische V. 142
— eyförmige ebend. 147
— Gebirgs- X. 98
— kalmusblättrige ebd. 98
— kalmusblättrige V. 142
— langblumige V. 146
— linienblättrige ebd. 146
— linienförmige X. 97
— Norths V. 144
— schöne ebend. 144
— siegwurzartige ebd. 145
— siegwurzartige X. 98
— vielblättrige V. 143
— zweitheilige ebend. 143
Moreniapalme, wohlriechende ebend. 149
Müllen, gelbe IX. 636
— glatte ebend. 637
— großblättrige ebd. 638
Müllen, langgespitzte IX. 634
— orinocische ebend. 639
— riesenförmige ebend. 637
— trompetenblumenartige ebend. 635
— weiche ebend. 638
— zweifarbige ebend. 635
Munnozie V. 157
— dreirippige ebend. 158
— doldentraubige ebd. 158
— geaderte ebend. 158
— lanzettblättrige ebd. 158
Münze, balsamduftende IV. 674
— blasse ebend. 677
— borstige ebend. 675
— filzige ebend. 677
— gekräuselte ebend. 675
— gibraltarische ebd. 679
— glatte ebend. 676
— kapische ebend. 675
— lavendelartige ebd. 676
— weißgraue ebend. 676
— wellenblättrige ebd. 678
— zarte ebend. 678
Muskaten-Hyacinthe V. 163
Muskatennuß IV. 189
— ächte, E. Aromatic or True Nutmeg-Tree, F. Muscatier aromatique moluque, Jnd. Lakilaki V. 191
— filzige, Jnd. Kilaki ebend. 195
— großblättrige ebend. 193
— kleinfrüchtige ebd. 191
— madagascarische ebd. 191
— philippinische ebd. 193
— schwachriechende ebd. 190
— talggebende ebend. 194
— weidenblättrige ebd. 194
— zugespitzte ebend. 190

Digitized by Google

Mussaende, filzige, E. Chinese Mussaenda V. 164
Mutterkraut, kleines IV. 590
Myginde, ganzblättrige V. 167
— hülsenblättrige ebd. 167
— rundblättrige ebd. 168
Myoschilos V. 172
Myrte V. 199
— cayennische ebend. 200
— großblättrige ebd. 200
— kleinblättrige ebd. 201
— lanzettblättrige ebd. 200
— rosmarinblättrige ebd. 202
— rundblättrige ebd. 201

N.

Nabelkraut, zungenförmiges, E. Tongue-form'd Navelwort II. 444
Nachtkerze, Bastard- V. 303
— Frasers ebend. 302
— gestreckte ebend. 304
— goldgelbe ebend. 301
— graugrüne ebend. 303
— kleine ebend. 304
— kleinste ebend. 305
— linienblättrige ebd. 303
— pfriemenblättrige ebd. 305
— prachtkerzenartige ebend. 302
— rasenbildende ebend. 301
— ruthenförmige ebend. 306
— schaftartige ebend. 305
— wellenblättrige, E. Wave-leav'd Oenothera ebend. 306
Nachtschatten VIII. 208
— ahornblättriger ebend. 251
— ampferblättriger ebd. 251
— arabischer ebd. 294
— aschgrauer ebend. 257
— atucensischer ebend. 254
Nachtschatten, baumartiger VIII. 211
— besserischer ebd. 213
— birnblättriger ebd. 242
— breitblättriger ebd. 272
— brownischer ebend. 256
— cajanumischer ebd. 256
— caldasischer ebd. 215
— caripenischer ebd. 216
— commersonischer ebd. 218
— crotonartiger ebend. 260
— crotonblättriger ebd. 219
— cutácoischer ebend. 220
— dreiblumiger ebend. 248
— dreifarbiger ebend. 248
— dreikantiger ebend. 247
— dreispitziger ebend. 288
— dünnblumiger ebd. 267
— eleganter ebend. 263
— elliptischer ebend. 263
— eyförmiger ebend. 236
— fast bewaffneter ebd. 287
— flaschenbaumblättriger ebend. 209
— flügelstenglicher ebd. 240
— gabelästiger ebd. 220
— gabelförmiger ebd. 223
— geaderter ebend. 249
— gelber ebend. 222
— gelblicher ebend. 265
— gelbrother ebend. 285
— gelbweißer ebend. 231
— gestreckter ebend. 281
— gewaffneter ebd. 254
— glattästiger ebend. 227
— gleichhoher ebend. 264
— glockenförmiger ebd. 257
— goldblättriger ebd. 217
— goldfarbener ebd. 212
— greulicher ebend. 269
— großkelchiger ebend. 215
— großstachliger ebend. 231
— grüner ebend. 250

Digitized by Google

Nachtschatten, hartriegelblättriger VIII. 218
— haynischer ebend. 298
— hernandesischer ebd. 267
— herzblättriger ebd. 258
— hübscher ebend. 241
— javitaischer ebd 270
— jussieuischer ebend. 271
— kegelfrüchtiger ebd. 297
— keilblättriger ebd. 261
— kitaibelischer ebd. 226
— klebriger ebend. 266
— kleinsaamiger ebd. 232
— kohlartiger ebd. 238
— kreisrunder ebd. 277
— kurzblättriger ebd. 214
— kurzhaariger ebd. 255
— länglichblättriger ebd. 236
— lanzettblättriger ebd. 272
— lederartiger ebd. 259
— lichtensteinischer ebd. 273
— loraischer ebend. 230
— maccaischer ebend. 273
— mennigrother ebd. 233
— mozinischer ebend. 234
— nackter ebend. 235
— nabelförmiger ebd. 252
— narcissischer ebend. 234
— netzblättriger ebend. 282
— niedriger ebend. 224
— ochergelber ebend. 237
— ohrlappiger ebend. 210
— ovalblättriger ebend. 278
— pfirsichblättriger oder pfirschbaumblättriger ebend. 280
— popayanesischer ebd. 247
— prächtiger ebend. 244
— psychotrieartiger ebd. 239
— rankiger ebend. 217
— raspelblättriger ebd. 243
— rauchhaariger ebd. 224
— Richard's ebend. 283
Nachtschatten, rodschiedischer VIII. 284
— röhriger ebend. 222
— rostfarbener ebend. 264
— rumphischer ebd. 243
— rundblättriger ebd. 277
— sammtblättriger ebd. 291
— scharfer ebend. 286
— scharlachrother ebend. 258
— schattenliebender ebd. 289
— schnabelförmiger ebd. 284
— schöner ebend. 265
— schuppiger ebend. 229
— seefarthischer ebend. 244
— seifenbeeriger ebend. 285
— silberfarbener ebend. 211
— spitzlappiger ebend. 252
— staudiger ebend. 244
— steinlindenartiger ebd. 238
— stumpfblättriger ebd. 276
— swartzischer ebend. 245
— vaillantischer ebend. 290
— viermänniger ebend. 246
— violetter ebend. 291
— waldliebender ebend. 245
— wallnußblättriger ebend. 225
— wasserliebender ebd. 294
— weicher ebend. 275
— weißer ebend. 253
— wollblättriger ebend. 263
— wolliger ebend. 227
— zuccagnischer ebend. 250
— zweifarbiger ebend. 262
— zweifelhafter ebend. 253
Nachtviole, drüsige III. 671
— halbgefiederte ebend. 672
— kleine ebend. 672
— leukojenartige ebend. 671
— schrotsägeblättrige ebend. 673
— steinkrautartige ebd. 671
Nageia, arabische, V. 204

Nagelkraut, zweiblättriges VI. 428
Najade, einsaamige V. 205
— viersaamige ebend. 206
Narcisse X. 89
— ausgebreitete V. 211
— bergliebende X. 90
— dreitheilige V. 215
— einfarbige V. 215
— frühblühende ebend. 212
— gedrehte ebend. 214
— gesägte ebend. 213
— graugrüne ebend. 208
— langblumige ebend. 210
— mittlere ebend. 209
— peruvianische ebend. 207
— rundstengliche ebend. 214
— schmalblättrige, E. Narrow-leav'd Narcissus ebend. 208
— schneeweiße ebend. 210
— simsenblättrige X. 89
— überhängende, E. Nodding-flower'd Narcissus V. 211
— vielblumige ebend. 212
— weißliche X. 89
— zarte, E. Slender Narcissus V. 213
Narcissenlilie, X. 83
Natterkopf X. 269
— ausgebreiteter ebend. 286
— blasig-warziger ebd. 278
— blatterartiger ebend. 281
— blättriger ebend. 271
— dünnstenglicher ebd. 285
— geknaulter ebend. 278
— gerippter, E. Sinewy-leav'd Viper's Bugloss III. 45
— gestreifter X. 271
— glatter, ebend. 275
— großblättriger ebend. 270
Natterkopf, keulenförmiger X. 277
— kugelförmiger ebend. 286
— mertensischer ebend. 284
— niederliegender III. 45
— niedriger ebend. 45
— perlenartiger X. 281
— prächtiger, E. Fastuous Viper's Bugloss III. 43
— pyrenäischer ebend. 46
— rosmarinartiger X. 280
— scharfer ebend. 273
— schöner ebend. 272
— schwarzischer ebend. 274
— spitzblättriger ebend. 276
— stachlicher ebend. 269
— straußblüthiger ebend. 277
— strieglicher ebend. 276
— vielstachlicher III. 44
— warziger X. 275
— weicher ebend. 269
— zierlicher ebend. 283
Navarretie, eingehüllte V. 219
Nectarbecher II. 453
Nectouxie, schöne X. 219
Neea, paarblättrige V. 220
— quirlförmige ebend. 220
Nelke, breitblättrige, E. Broad leav'd Dianthus II. 668
— boldentraubige ebend. 667
— dornige ebend. 669
— feldliebende ebend. 671
— Felsen- ebend. 680
— gefleckte ebend. 674
— gefranzte ebend. 673
— gestreckte ebend. 677
— gezähnelte ebend. 680
— glänzende ebend. 675
— graue ebend. 673
— Hügel-, E. Hill Dianthus ebend. 667

Digitized by Google

Nelke, morgenländiſche, E. Georgian Pink II. 676
— muſſiniſche ebend. 675
— ocherweiße ebend. 676
— purpurrothe ebend. 677
— rauhe ebend. 666
— ſparrige ebend. 681
— ſpätblühende ebend. 678
— ſtaudige ebend. 670
— ſteife, E. Rigid Pink ebend. 677
— Stein- ebend. 680
— tauriſche ebend. 671
— waldliebende ebend. 678
— wohlriechende, E. Sweet-scented Dianthus or Pink ebend. 680
— wulfeniſche ebend. 679
— zahme ebend. 674
— zarte ebend. 681
— zweifarbige, E. Two-colour'd Dianthus ebend. 670
— zweifelhafte ebend. 673
Nelſonie, feldliebende V. 221
— majoranartige ebend. 223
— rauche ebend. 222
— rundblättrige ebend. 223
— weichhaarige ebend. 223
Nemeſie V. 224
— ſtinkende ebend. 225
— linienblättrige ebend. 225
Neottie, chineſiſche V. 228
— drüſige ebend. 227
— gemalte ebend. 227
— harntreibende ebend. 226
— lanzettblättrige ebd. 227
— ſcheidentragende ebd. 280
— ſchuppige ebend. 229
— Sommer- ebend. 226
— vierzähnige ebend. 228
Nephroia V. 241
Nervengras, glattes VI. 143
Nervengras, ſcharfes VI. 144
Neſſel IX. 358
— alcenblättrige ebend. 359
— baumartige ebend. 360
— fächerblättrige ebd. 363
— gujaniſche ebend. 362
— Hain- ebend. 366
— halbgefiederte ebend. 367
— halbgezähnte ebend. 369
— langſtielige ebend. 363
— lindenblättrige ebd. 370
— portulakartige ebend. 368
— punktirte ebend. 369
— quendelartige ebend. 370
— rauhe ebend. 369
— rüſterblättrige ebend. 372
— ſchmalblättrige ebd. 360
— ſchwarzſchlundartige ebend. 365
— ſpitzzähnige ebend. 360
— thymianblättrige ebd. 371
— vielblumige ebend. 364
— vielſtachliche ebend. 365
— waldliebende ebend. 366
— waſſerſternartige ebd. 361
— zellige ebend. 362
— zierliche ebend. 368
Neſſelſalat, Alliata's VIII. 73
— einblumiger ebend. 74
— löwenzahnblättriger ebend. 74
Neurachne V. 243
Nierembergie X. 220
— ſchmalblättrige ebd. 221
Nießwurz IX. 441
— lobeliſche ebend. 442
Nikandra V. 244
Nivenie, baciflenblättrige E. Samphire-leav'd Nivenia V. 261
— geänderte ebend. 259
— kleinblättrige ebend. 260
— kopfförmige ebend. 261

Digitized by Google

Rivenie, mittlere V. 262
— weiche ebend. 263
Rolinea, georginiſche V. 264
Roronhia V. 265
Noteläa V. 265
— eyförmige ebend. 267
— kleinfrüchtige ebd. 267
— langblättrige, E. Long-leav'd Notelaea ebend. 266
— ligusterartige, E. Privet-leaved Notelaea ebend. 266
— punktirte ebend. 268
Nunnezpalme, wohlriechende V. 268
Nuphar, dreifarbiger V. 269
— kalmiſcher, E. Canadian Water Lily or Nuphar ebend. 270
Nußdolde, kleinfrüchtige I. 609
— krauſe ebend. 608
— niedrige ebend. 608
Nyſſanthes V. 278
— aufrechter ebend. 279
— ausgebreiteter ebd. 279

O.

Obeſie V. 280
Ochſenauge, haarblättriges I. 532
Ochſenfraß, braſilianiſcher I. 577
— ſchiefblättriger ebend. 576
— vieltraubiger ebd. 577
Ochſenzunge X. 267
— I. 246
— kleinblüthige ebd. 227
— milleriſche ebend. 227
— ocherweiße, E. Pall white Bugloss I. 227
Ocotea, pſychotrieartige V. 286
— ſchattenliebende ebd. 287
— ſeidenhaarige ebd. 287
— ſteife ebend. 289
— ſtumpfblättrige ebd. 293
— weiche ebend. 289
— weidenblättrige ebd. 294
— zweifarbige ebend. 288
Octarillum, ſtrauchartiges V. 295
Octomerie, grasblättrige, E. Grass leav'd Octomeria V. 296
Odermennig I. 134
Oelbaum, ausgeraudeter V. 311
— kleinfrüchtiger ebd. 311
— lanzettblättriger ebd. 311
— portugieſiſcher ebd. 312
— riſpenblüthiger ebd. 312
Oelpalme, weſtliche III. 53
Oelſtrauch, dickblättriger, E. Thick-leav'd Olive-wood III. 52
— graublättriger ebd. 52
Ohnblatt, moriſoniſches V. 139
— wolliges ebend. 139
Ohrling, oſtindiſcher III. 620
Oldenlandie, nacktſtengliche V. 309
Oligarrhene V. 313
Oliverie, niederliegende V. 314
Olmedie, glatte V. 315
— ſcharfe ebend. 315
Oncoba, dornige V. 330
Oncus, eßbarer V. 331
Opelie, kätzchentragende V. 339
Orleanbaum I. 505
— braſilianiſcher I. 506
Orthoſtemion V. 440
Oſterluzey, bartige I. 307

Digitized by Google

Osterluzey, beblätterte I. 308
— bleiche I. 310
— candische I. 308
— geigenblättrige I. 310
— graublättrige I. 308
— großblumige I. 309
— gutriechende I. 308
— höchste I. 307
— kämpfersche I. 309
— langzugespitzte I. 307
— mauritianische, E. Mauritian Birthwort I. 309
— nierenblättrige I. 311
— pontische I. 310
— punktirte I. 311
— rachenförmige I. 311
— stumpfe I. 310
— surinamische I. 311
Ouriste, scharlachröthe V. 444
Oviedo, ovalblättrige V. 445
Oxylobium, baumartiges E. Tall Oxylobium V. 459
— herzblättriges, E. Heart-leaved Oxylobium V. 460
— ovalblättriges, E. Oval-leaved Oxylobium V. 460

P.

Päderote, gamanderblättrige V. 485
— zannichellische ebend. 486
Pagamea, V. 490
Pallisadenholz, eschenblättriges I. 660
Pandang, s. Pandanus.
Pandanus, büschelfrüchtiger V. 502
— glattrippiger ebend. 502
Pandanus, kleiner V. 502
— leuchterförmiger ebd. 501
— nützlicher ebend. 503
— spiralförmiger, E. Spiral Pandanus or Screw-Pine ebd. 503
Pantoffelblume X. 184
— amerikanische I. 632
— ausgebreitete X. 187
— bergliebende I. 629
— bestäubte ebend. 632
— chilische ebend. 630
— chilische ebend. 623
— dreifädige ebend. 635
— dreispaltige ebend. 636
— dreitheilige ebend. 636
— dreizählige ebend. 635
— doldentraubige ebd. 624
— doppelzähnige ebend. 624
— dunkelrothe ebend. 633
— dünnstengelige X. 186
— einblumige I. 636
— eingebogene ebend. 627
— eingerollte ebend. 628
— fichtenblättrige ebd. 631
— filzige ebend. 635
— gebogene ebend. 626
— gebüschelte X. 188
— gestielte I. 630
— gezähnte ebend. 625
— grasblättrige X. 194
— graue I. 624
— hängende ebend. 625
— heidenartige ebend. 626
— helianthemumartige X. 195
— isopblättrige ebend. 196
— keilblättrige I. 625
— klebrige ebend. 638
— kleinblumige ebend. 622
— längliche ebend. 630
— lanzettblättrige ebd. 628
— lappige ebend. 629

Digitized by Google

Pantoffelblume, lavendelblättrige X. 196
— linienförmige I. 628
— meergrüne ebend. 627
— punctirte ebend. 633
— reichblühende X. 193
— rundblättrige ebend. 190
— ruthenförmige I. 637
— scabiosenblättrige X. 186
— scharfe I. 634
— schöllkrautblättrige X. 183
— sibthorpiaartige ebd. 191
— silberfärbige ebend. 194
— sitzende I. 634
— steifästige X. 192
— steinliebende ebend. 191
— stengelumfassende X. 193
— taubnesselblättrige X. 189
— traubenblüthige I. 633
— verschiedenblättrige ebend. 627
— vielblumige ebd. 629
— violette ebend. 637
— wechselblättrige ebd. 622
— weidenblättrige ebd. 634
— weiße ebend. 622
— wirtelblättrige ebd. 637
— wollige X. 190
— zweifarbige I. 623
— zwillingspaarige ebd. 626
Päonie, fremde, E. Crimson-flower'd Turkish Paeony V. 488
— gefiederte, E. Daurian Paeony ebd. 488
— spitzblättrige ebd. 487
— strauchartige, E. Chinese shrubby Paeony ebend. 488
Papaya, guianischer II. 73
Pappel, großzähnige VI. 470
— langgestielte ebd. 471
— Silber- ebend. 469
Pappel, silbergraue VI. 469
— weiße ebend. 470
Parivoa V. 571
— glatte ebend. 572
— lanzettblättrige ebd. 572
— zweizähnige ebend. 572
Parnassie, carolinische V. 574
— epheuförmige ebend. 574
— haselwurzblättrige ebend. 573
Passionsblume V. 612
— ausgerandete ebend. 615
— bauhinienblättrige V. 620
— caracasanische ebd. 626
— elende ebend. 632
— elsen- oder erlenblättrige ebend. 625
— ermelförmige ebend. 630
— geohrlappte ebend. 614
— geschmückte ebend. 619
— glänzende ebend. 618
— glatte ebend. 628
— guazumablättrige ebd. 615
— hibiscusartige ebend. 629
— jorulloische ebend. 622
— keilförmige ebend. 621
— knollige ebend. 624
— krullfarrenartige ebd. 625
— lederartige ebend. 627
— magnolienblättrige V. 617
— mexicanische ebend. 623
— mondsaamenblättrige ebend. 631
— rankenblumige ebd. 636
— röhrige ebend. 634
— stumpflappige ebend. 625
— tinusblättrige ebend. 620
— uferliebende ebend. 630
— unanständige ebend. 621
— ungestaltete ebend. 627
— weiche ebend. 632
— weichhaarige ebend. 623
— weinblättrige ebend. 635

Passionsblume, zaunrübenartige V. 636
— zierliche ebend. 633
Pastinak, schlitzblättriger V. 639
Patersonie V. 640
— abendländische ebd. 643
— glatte ebend. 641
— graugrüne ebend. 641
— langblättrige ebend. 642
— mittlere ebend. 642
— seidenhaarige, E. Silky Patersonia ebd. 643
— wollige ebend. 642
Paullinie, baumbohnenähnliche V. 648
— cupanienblättrige ebd. 648
— eyförmige ebend. 646
— ingablättrige ebend. 649
— kugelfrüchtige ebend. 647
— melia- oder zedrachblättrige ebend. 646
— rostfarbene ebend. 649
— rundfrüchtige ebend. 647
— scharfeckige ebend. 645
— senegalische ebend. 647
— thalictrumblättrige ebend. 646
Pavonie, sidaartige V. 653
Peltschen, schlanke, E. Osier-like Coronilla II. 423
Pelzsaame, lanzettblättriger IX. 21
Penda VI. 77
— glänzende ebend. 79
— kletternde ebend. 80
— langblumige ebend. 79
— schöne ebend. 79
— spitzblättrige ebend. 78
— zeilandblättrige ebend. 78
Pennantie, doldentraubige VI. 82
Pentapetes, eyförmige VI. 88
Perilomia VI. 95
— basilienkrautartige ebd. 96
— helmkrautartige ebd. 97
Perlgras, ausgebreitetes IV. 655
— Bauhin's- ebend. 654
— blasses ebend. 657
— großes ebend. 656
— haarförmiges ebend. 654
— rauchhaariges ebend. 656
— rauhes ebend. 655
— scharfes ebend. 658
— schönes ebend. 659
— schwingelartiges ebd. 656
— Stein- ebend. 658
— traubenblüthiges ebd. 658
Persea, glatte VI. 103
— mutisische ebend. 103
— rostfarbene ebend. 101
— seidenhaarige ebend. 103
— zimmetlorbeerblättrige ebend. 104
Persoonie VI. 105
— biegsame ebend. 107
— elliptische ebend. 106
— fichtenblättrige ebd. 111
— geglirderte ebend. 106
— gestreckte ebend. 112
— glänzende ebend. 110
— grasblättrige ebend. 107
— kleinfrüchtige ebend. 110
— langblättrige ebend. 110
— rauchhaarige ebend. 108
— rostfarbene ebend. 107
— rundblättrige ebend. 113
— ruthenförmige ebend. 114
— scharfe ebd. 113
— sichelförmige ebend. 106
— spatelblättrige ebend. 113

Digitized by Google

Persoonie, überhängende VI. 111
— wachholderartige ebd. 108
— weichblättrige ebend. 111
— weidenartige ebend. 112
Pestwurz I. 599
— baumartige ebend. 600
— fünflappige ebend. 603
— goldruthenblättrige I. 606
— habichtskrautartige I. 601
— halbgefiederte ebend. 603
— hängende ebend. 603
— immergrüne ebend. 606
— liegende ebend. 603
— linienblättrige ebend. 602
— netzblättrige ebend. 605
— nierenblättrige ebend. 604
— pfeilblättrige ebend. 605
— rundblättrige ebend. 605
— scharfblättrige ebend. 606
— steife ebend. 604
— walzenblättrige ebd. 601
— weidenblättrige ebd. 606
— weißblättrige ebend. 602
— weißliche ebend. 601
— wohlriechende ebend. 602
— wuchernde ebend. 604
— zweifarbige ebend. 600
— zwiebelartige ebend. 600
Peterstrauch VIII. 579
— bergliebender ebend. 581
— graugrüner ebend. 580
— kleinblättriger ebd. 580
— traubiger ebend. 582
Petesie, dreispaltige VI. 117
— einfache ebend. 116
Petitie, quinduensische VI. 117
Petræe, baumartige VI. 118
— runzliche ebend. 119
Peumus, wohlriechend. VI. 129
Pfaffenröhrlein, afrikanisches I. 271
— Alpen- ebend. 270
Pfaffenröhrlein, buntscheckiges I. 273
— französisches ebend. 273
— habichtskrautartiges ebend. 272
— krauses ebend. 271
— pomeranzenfarbiges ebend. 270
— rübenartiges ebend. 272
— safranfarbiges ebd. 271
— scharfblättriges ebd. 270
— spanisches ebend. 272
— zweifelhaftes ebend. 272
Pfannengras, afrikanisches V. 589
— behaartes ebend. 603
— besenförmiges ebend. 587
— blasses ebend. 584
— bonplandisches ebend. 576
— borstiges ebend. 604
— boscisches ebend. 590
— breitähriges ebend. 593
— capennisches ebend. 601
— coromandelinisches ebend. 592
— dichtähriges ebend. 593
— dünnes ebend. 596
— festes ebend. 591
— filziges ebend. 604
— floridanisches ebend. 595
— forsterisches ebend. 595
— gabelförmiges ebd. 581
— gebüschtes ebend. 580
— gefranztes ebend. 594
— gepaartähriges ebd. 579
— geringeltes ebend. 589
— gestieltes ebend. 603
— gewölbtes ebend. 592
— glattblättriges ebend. 596
— glattes ebend. 582
— großblättriges ebd. 600
— großsaamiges ebd. 601
— haarförmiges ebd. 577

Pfannengras, hängendes V. 602
— hirsegrasartiges ebd. 602
— humboldtisches ebd. 581
— kielförmiges ebend. 578
— kleines ebend. 586
— linsenförmiges ebd. 598
— madagascarisches ebd. 606
— milchweißes ebend. 577
— ostindisches ebend. 605
— rasenbildendes ebd. 591
— rohrartiges ebend. 590
— scharfborstiges ebd. 597
— scheidenartiges ebd. 604
— schlaffes ebend. 598
— schönes ebend. 586
— schwaches ebend. 598
— senkrechtes ebend. 605
— sternförmiges ebend. 587
— strandliebendes ebd. 600
— ungewisses ebend. 597
— venezuelisches ebd. 583
— verschiedenblättriges ebend. 596
— vielähriges ebend. 585
— vielhälmiges ebend. 602
— weiches ebend. 583
— weichhaariges ebend. 588
— wellenförmiges ebd. 607
— wenigblumiges ebd. 584
— wimperiges ebend. 579
— zartes ebend. 606
— zweifelhaftes ebend. 593
— zweireihiges ebend. 580
Pfauenspiegel, s. Tigerblume, mexikanische.
Pfeffer VI. 249
— Andes- ebend. 250
— Anis- ebend. 251
— aufgeschwollener ebd. 268
— ausgestreckter ebend. 273
— bartiger ebend. 253
— basellenblättriger ebd. 280
Pfeffer, beblätterter VI 273
— bereifter ebend. 264
— blaßgelber ebend. 284
— breiter ebend. 261
— Brunnen- ebend. 282
— Büffel- ebend. 262
— bunter ebend. 269
— caripensischer ebd. 253
— catalpablättriger ebd. 254
— ceanothusblättriger ebend. 254
— cumanischer ebend. 257
— dickrippiger ebend. 256
— dreiähriger ebend. 279
— dünnähriger ebend. 267
— eckiger ebend. 279
— Felsen- ebend. 277
— flußliebender ebend. 265
— gefärbter ebend. 271
— gefranzter ebend. 281
— gehäufter ebend. 281
— geißelförmiger ebd. 258
— gepaarter ebend. 272
— gerundeter ebend. 286
— gipfelähriger ebend. 267
— glattblättriger ebd. 260
— großwurzlicher ebd. 287
— grubiger ebend. 260
— hartriegelblättriger ebend. 255
— Hecken- ebend. 257
— hobelförmiger ebd. 272
— javitaischer ebend. 259
— kleinblättriger ebd. 284
— knieartig gebogener ebend. 258
— kreisrunder ebend. 284
— labkrautblättriger ebend. 282
— länglicher ebend. 263
— lorbeerartiger ebd. 262
— loraischer ebend. 283
— Mäuse- ebend. 275

Digitized by Google

Pfeffer, mäusedornblättriger VI. 277
— mäuseschwänzchenartiger ebend. 275
— mayparaischer ebd. 283
— neugranadischer ebd. 258
— pillenförmiger ebend. 263
— portulakblättriger VI. 285
— prächtiger ebd. 266
— raspelblättriger ebd. 264
— sammtblättriger ebd. 269
— scharfästiger ebend. 252
— scharfborstiger ebd. 259
— schattenliebender ebd. 268
— schildförmiger ebend. 276
— schimmernder ebd. 256
— schlaffblumiger ebd. 274
— schleichender ebd. 276
— schmaler ebend. 280
— schönmützenblättriger ebend. 257
— schuttliebender ebd. 265
— smilaxblättriger ebd. 266
— speerblättriger ebd. 261
— sprossender ebend. 287
— talinumblättriger ebd. 278
— ungleicher ebend. 281
— vieltraubiger ebd. 276
— weicher ebend. 275
— weidenartiger ebd. 278
— weißlicher ebend. 250
— wolfsmilchartiger ebd. 285
— zürgelbaumblättriger ebend. 255
— zweizölliger ebend. 270

Pfefferkraut VII. 496
— amerikanisches ebd. 497
— gehäuftes ebend. 497

Pfeffermilch VII. 486
— blattlose ebend. 487
— graugrüne ebend. 490
— südliche ebend. 481

Pfeifenstrauch, levisischer VI. 148

Pfeilkraut VII. 347
— dünnes ebend. 348
— einfaches ebend. 350
— guyanisches ebend. 348
— spießförmiges ebd. 349
— steifblättriges ebd. 350
— verschiedenblättriges ebend. 349

Pferdegras, Alpen- IV. 10
— borstenblättriges ebd. 14
— Caffern- ebend. 11
— entfärbtes ebend. 12
— glänzendes ebend. 13
— gutriechendes ebend. 12
— haarförmiges ebend. 11
— hängendes ebend. 12
— kriechendes ebend. 13
— riechendes ebend. 13
— röthliches ebend. 14
— scharfes ebend. 10
— zwiebelwurzliches ebd. 11

Pferdehufschote IV. 6

Pflaume, Meer- VI. 580
— michaurische ebend. 581
— Chikasaws- ebend. 579
— langgespitzte ebend. 579
— niedergedrückte ebd. 579

Pfriemen, ätnaische VIII. 350
— gedrängte ebend. 350
— hohe ebend. 351
— igelartige ebend. 351
— korsikanische ebend. 351

Pfriemengras, borstenförmiges VIII. 512
— canadisches ebend. 503
— fennichartiges ebend. 510
— filziges ebend. 511
— gefranztes ebend. 506
— gelbliches ebend. 506
— glänzendes ebend. 513
— grünliches ebend. 515

Pfriemengras, halbgebartetes VIII. 512
— ibarraisches ebd. 508
— kleinähriges ebend. 509
— lagaskaisches ebend. 508
— redowskisches ebend. 511
— riesenförmiges ebd. 507
— schönstes ebend. 504
— straffes ebend. 513
— ukränisches ebend. 514
— weiches ebend. 509
— weichstachliches ebd. 509
— wollähriges ebend. 505
— zusammengedrücktes ebend. 504
Pfriemengriffel, kannenartiger VIII. 346
— niedriger ebend. 348
— simsenförmiger ebd. 347
— vielähriger ebend. 348
— wechselblüthiger ebd. 346
Pfriemenkresse VIII. 567
Phacelie, gefiederte VI. 132
— gefranzte ebend. 132
— kleinblumige ebend. 133
— verschiedenblättrige ebend. 133
Phalangium, breitblättriges VI. 135
— gefranztes ebend. 134
Pharnaceum, maslibenblättriges VI. 142
— sparkartiges ebend. 142
— spitzblättriges ebend. 142
Philibertie, nachtschattenartige VI. 149
Phlomis, salbeiblättrige VI. 164
— scharfstengliche ebd. 162
— wollige ebd. 163
Pholidia, besenförmige VI. 173
Phylica, dreitheilige VI. 182
— filzige ebend. 180
Phylica, hohe VI. 178
— langgeschnäbelte ebd. 179
— myrtenblättrige ebd. 179
— nadelblättrige ebend. 177
— rauchhaarige ebend. 178
— rosmarinblättrige VI. 181
— thunberg'sche ebd. 182
— warzige ebend. 180
— winkelblüthige ebd. 177
— Zwerg- ebend. 180
Phyllanthus, ballfruchtartiger VI. 198
— Berg- ebend. 205
— bockdornartiger ebd. 195
— breitblättriger ebd. 203
— chinesischer ebend. 194
— elliptischer ebend. 190
— felsenliebender ebd. 198
— Fischer- ebend. 192
— graulicher ebend. 187
— großkelchiger ebend. 184
— hartriegelblättriger ebend. 185
— keilförmiger ebend. 185
— kleinblättriger ebd. 196
— kreisrunder ebend. 197
— linienförmiger ebd. 204
— mäusedornartiger ebd. 193
— myrsineartiger ebd. 196
— niedriger ebend. 191
— platterbsenartiger ebend. 194
— purpurröthlicher ebd. 197
— reichblühender ebd. 186
— salbeiblättriger ebd. 188
— schmalblättriger ebd. 199
— starkriechender ebend. 190
— stechender ebend. 192
— verschiedenblättriger ebend. 202
— wallnußblättriger ebd. 191
— zugerundeter ebend. 188

Digitized by Google

Phyllanthus, zusammengedrückter VI. 189
Picotia VI. 224
— kohlblättrige ebend. 225
— Strand- ebend. 225
Pimelea, s. Glanzstrauch.
Pinblatt, nierenförmiges V. 573
Pinkmea, filzige VI. 247
Pinselgras, ährentragendes VI. 81
Pippau, ackerliebender II. 455
— ausgebreiteter ebd. 463
— borstiger ebend. 462
— cichorienartiger ebd. 458
— feinblättriger ebend. 464
— grasblättriger ebend. 457
— großblättriger ebend. 459
— habichtskrautartiger ebend. 457
— klettenartiger ebend. 458
— löwenzahnartiger ebd. 459
— löwenzahnblättriger ebend. 463
— masliebenblättriger ebend. 456
— pfaffenröhrleinartiger ebend. 455
— rauchblättriger ebd. 461
— russischer ebend. 456
— ruthenförmiger ebd. 465
— scharfstieliger ebd. 456
— schöner ebend. 454
— spitzblättriger ebend. 460
— spreuartiger ebend. 462
— steifer ebend. 461
— taurinischer ebend. 464
— tiefgesägter ebend. 461
— übergebogener ebend. 457
— weißlicher ebend. 455
Pisang, gefleckter V. 162
— rosenartiger, E. Rose-colour'd Plantain-Tree ebend. 162
Pisang, scharlachrother, E. Scarlet-flower'd Plantain-Tree V. 160
Pisonie, filzige VI. 295
— prächtige, E. Superb Pisonia ebend. 293
— weichhaarige ebend. 296
Pistacie, atlantische VI. 297
— fagareartige ebend. 297
Pitcairnie VI. 298
— bereifte ebend. 300
— deckblättrige, E. Large-bracteated Pitcairnia ebend. 299
— einseitige ebend. 301
— filzige ebend. 299
— gedrängtährige ebd. 302
— krystallartige ebend. 303
— pyramidenförmige ebend. 304
— rispenartige ebend. 300
— rostfarbene ebend. 299
— stechende ebend. 301
— wollige ebend. 303
Pityrodie VI. 306
— salbeiblättrige ebend. 307
Placus VI. 307
— filziger ebend. 308
— glatter ebend. 308
Planere, wasserliebende VI. 309
Platterbse, gehörnte VI. 320
— rosenrothe ebend. 321
— scharlachfarbene ebd. 319
— unächte ebend. 321
— zehnblättrige ebend. 320
Plattfrucht VI. 351
Plattschote, dreieckige, E. Triangular-leav'd Flat-pea VI. 358
Pleurothallis, großblättrige VI. 360
— lorbeerblättrige ebd. 359

Digitized by Google

Pleurothallis, pfeillippige VI. 361
Plotie VI. 363
Plumerie VI. 367
— afrikanische ebend. 368
— geruchlose ebend. 369
— langblättrige ebd. 369
— spitzblättrige ebend. 368
— stumpfblättrige (eingedrückte) ebend. 370
— weichblättrige ebend. 369
Podalirie, durchbohrte VI. 409
— einblumige ebend. 411
— herzblättrige, E. Heart-leav'd Podalyria ebend. 408
— keilblättrige ebend. 408
— seidenhaarige ebend. 410
— storaxblättrige ebd. 410
— weiche ebend. 409
— weichhaarige ebend. 411
Podocarpus, asplenienblättriger VI. 414
Podolepis, langgespitztes, E. Sharp-scaled Podolepis VI. 415
Podolobium, dreilappiges, E. Common Podolobium VI. 416
Podopterus, mexikanischer VI. 417
Podorie VI. 418
Pogonie VI. 421
Pollinie, armblüthige VI. 426
— bleiche ebend. 427
— rothgelbe ebend. 427
Polygala, borstenförmige VI. 437
— doldentraubenart. VI. 433
— einblumige ebend. 438
— eyförmige ebend. 435
— fichtenblättrige ebd. 435
— geaderte ebend. 439
Polygala, gebüschelte VI. 433
— giftige ebend. 439
— ginsterartige ebend. 434
— haarige ebend. 435
— labkrautartige ebd. 433
— langblättrige ebend. 434
— lanzettblättrige ebd. 434
— purpurrothe ebend. 436
— quendelblättrige ebd. 437
— schattenliebende ebd. 438
— trankebarische ebend. 437
— variirende ebend. 438
— weichhaarige ebend. 436
— weidenblättrige ebd. 436
— wenigblumige ebend. 435
— winkelständige ebd. 432
Polylepis, traubenblüthige VI. 455
Polymerie, kelchartige VI. 456
— kleine ebend. 457
— vierklappige ebend. 457
— wollige ebend. 457
— zweifelhafte ebend. 456
Pomarie, drüsige VI. 466
Pomatodorris, wolliges VI. 465
Ponceletie, sprengelienartige VI. 467
Pontederie X. 95
— schmalblättrige VI. 468
— schwimmende ebd. 468
Porane, langgespitzte VI. 472
Porcelie, glänzende VI. 473
— kleinblumige ebend. 473
Portulak, kleinblättriger VI. 475
— winkelblüthiger ebd. 474
Posoquerie VI. 476
— breitblättrige ebend. 477
Pothos, blumenrohrblättriger VI. 500
— dünnstieliger ebend. 501
— engscheidiger ebend. 499
— eyförmiger ebend. 503

Pothos, fünfrippiger VI. 504
— fußförmiger ebend. 504
— gefingerter ebend. 500
— geigenförmiger ebd. 503
— kleinähriger ebend. 502
— mäuseschwanzartiger ebend. 502
— pfeilförmiger ebend. 505
— stumpfblättriger, E. Blunt-leav'd Pothos ebend. 503
Pourretie, baumartige ebd. 506
Prachtblume, kleinblumige IX. 250
Prachtkerze, schmalblättrige III. 448
Prachtscharte, dünne IV. 372
— verschiedenblättrige, E. Various-leav'd Liatris ebend. 373
— wenigblumige ebd. 373
Prachtstrauch III. 83
— färbender ebend. 84
— zapfentragender ebend. 84
Premna VI. 512
— gelbliche ebend. 513
Prestonie, glatte VI. 516
— weiche ebend. 517
Priap, wasserabsondernder s. Kannenträger.
Primel VI. 518
— abgestutzte ebend. 537
— Allions- ebend. 520
— ansehnliche ebend. 535
— arretieartige ebend. 521
— aufgeblasene ebend. 529
— balbisische ebend. 523
— breitblättrige ebend. 530
— bayrische ebend. 525
— dickblättrige ebend. 525
— filzige ebend. 533
— flörkische ebend. 528
— Gebirgs- 520
Primel, gefranzte VI. 524
— gekerbte ebend. 525
— geohrlappte ebend. 522
— gezähnelte ebend. 526
— hohe ebend. 528
— kleine Garten- ebd. 519
— kleinkelchige ebend. 531
— kurzgriffelige ebend. 523
— liebliche ebend. 521
— lieblichriechende ebd. 536
— magellanische ebend. 530
— mistassinische ebend. 531
— palinurische ebend. 532
— pallasische ebend. 533
— senkrechte ebend. 536
— spanische ebend. 533
— steinbrechblättrige ebend. 534
— stengellose ebend. 519
— zweifarbige ebend. 523
Priva, gezähnte VI. 546
— glatte ebend. 546
— mexicanische ebend. 547
— scharfe ebend. 545
— stachliche ebend. 546
Prockie, epförmige VI. 549
— lappige ebend. 548
— spitzblättrige ebend. 548
Prunelle, halbgefiederte VI. 578
— pensylvanische ebd. 577
— südamerikanische ebd. 576
Psoralea, dünnblumige VI. 586
— eßbare ebend. 583
— gestielte ebend. 586
— graue ebend. 583
— lanzettblättrige ebd. 585
— lupinenartige ebend. 585
— Meliloten- ebend. 584
— platterbsenblättrige ebend. 585
— röthliche ebend. 586

Psoralea, schildförmige VI. 586
Psychotria, ausgebreitete VI. 593
— bartige ebend. 590
— breitblättrige ebd. 596
— cumanische ebend. 592
— dichtblüthige ebend. 593
— elliptische ebend. 594
— epheuartige ebend. 594
— feingespitzte ebend. 592
— gabelästige ebend. 593
— gegrannte ebend. 590
— gelbrothe ebend. 601
— gestreifte ebend. 596
— hartriegelblättrige ebend. 591
— häutige ebend. 599
— helle ebend. 597
— hundalische ebend. 595
— kermesbeerartige ebd. 601
— langblättrige ebend. 597
— langblumige ebend. 597
— lederartige ebend. 592
— ligusterartige ebend. 596
— magnolienblättrige ebend. 598
— mexikanische ebend. 599
— nierenbaumblättrige ebend. 588
— rothfädige ebend. 589
— scharfborstige ebend. 595
— schmalblättrige ebd. 589
— schneeballartige ebd. 603
— stumpfblättrige ebd. 600
— verdünnte ebend. 590
— weiche ebend. 599
— weichhaarige ebend. 603
— weidenblättrige ebend. 601
— zweifarbige ebend. 591
Ptelidium VII. 1
— mit eyförmigen Blättern ebend. 2
Ptilotus VII. 15
Pteranthus, stachlicher VII. 3
Pultenäa, bekleidete, E. Awn'd Pultenaea VII. 26
— biegsame, E. Shining-leav'd Pultenaea ebd. 24
— eingedrückte ebend. 25
— gezähnte ebend. 24
— herzblättrige, E. Heart-leaved Pultenaea ebd. 25
— scharfblättrige, E. Rough-leav'd Pultenaea ebend. 25
— stumpfblättrige, E. Obtuse-leaved Pultenaea ebend. 25
— wachholderartige ebd. 25
— warzige ebend. 26
Pungen, binsenartige VII. 465
— glockenblumenartige ebend. 463
— nacktstielige ebend. 464
— Ufer- ebend. 466
— vielblumige ebend. 464
— zweifelhafte ebend. 463
Purgierkraut, ästiges III. 575
— baßlienkrautblättriges ebend. 573
— dünnblättriges ebd. 576
— eisenkrautblättriges ebend. 577
— gauchheilartiges ebd. 571
— gefranztes ebend. 571
— geändertes ebend. 573
— gewürzhaftes ebend. 571
— haariges ebend. 574
— herzblättriges ebend. 572
— langgespitztes ebd. 570
— majoranblättriges ebend. 574
— poleyblättriges ebend. 574
— punctirtes ebend. 575
— ruellienartiges ebend. 575

Digitized by Google

Purgierkraut, runzliches III. 576
— ſcharfborſtiges ebend. 572
— ſteifes ebend. 576

Q.

Quendel I. 543
— lanzettblättriger I. 544
— linienblättriger I. 544
— monardenartiger I. 545
— wehrloſer I. 545
— wirtelblättriger I. 545
Quisqualis, ohne Deckblätter VII. 64
Quitte, ſ. Birne. —

R.

Rachenlilie, abgekürzte I. 260
— viereckige I. 261
Rade I. 135
Rafnie, ährenblüthige VII. 69
— aufrechte ebd. 68
— ausgebreitete ebend. 68
— ausgerandete ebend. 69
— dreiblumige, E. Three-flower'd Rafnia ebd. 70
— durchwachſene ebd. 66
— eckige ebend. 67
— elliptiſche ebend. 68
— fadenblättrige ebend. 68
— keilblättrige ebend. 67
— pfriemenartige ebend. 68
— ſchmalblättrige ebd. 67
— Winkel- ebend. 67
— zurückgebogene ebd. 69
Ragwurz, X. 102
— bienenlippige, E. Bee-Ophrys or Orchis V. 346
— blattweſpenlippige V. 355
— braunlippige ebd. 350
Ragwurz, dreifarbige V. 356
— gefranzte ebd. 348. 349
— gelbe ebend. 351
— gewalte ebend. 353
— hornlippige ebend. 349
— hufeiſenlippige ebd. 350
— menſchengeſtaltige V. 345
— nabelförmige ebd. 356
— pferdefliegenlippige ebend. 355
— ſchnepfenartige ebend. 353
— ſchwebfliegenlippige ebend. 347
— ſpinnenlippige ebd. 347
— ſpreutragende ebd. 352
— ſtechfliegenlippige ebd. 354
— weichhaarige ebd. 357
— weſpenlippige ebend. 356
— zitzenlippige ebend. 351
Rainkohl, leyerförmig. IV. 310
Rajanie, fünfblättrige VII. 72
— herzblättrige ebend. 71
— lappige ebend. 72
— ſchmalblättrige, E. Narrow-leav'd Rajania ebend. 71
— ſtechende ebend. 72
Ramondie, pyrenäiſche VII. 73
Randbeutel, ſ. Comandra.
Randie, epfórmige VII. 76
— malabariſche ebend. 75
Ranunkel VII. 78
— aufſteigender ebend. 79
— Bach- ebend. 90
— bauchiger ebend. 94
— cortuſenblättriger ebd. 80
— cymbelkrautartiger ebd. 81
— doldenartiger ebd. 93
— eppigblättriger ebend. 79
— fadenförmiger ebd. 84
— filziger ebend. 87
— fußförmiger ebend. 86
— gebüſchelter ebend. 81

Digitized by Google

Ranunkel, gekerbter VII. 80
— gelbröthlicher ebend. 90
— gestreckter ebend. 87
— glänzender ebend. 85
— hackeriger ebend. 84
— hasenohrartiger ebd. 80
— kleinster ebend. 88
— löffelkrautblättr. ebd. 80
— maryländischer ebend. 84
— morastliebender ebend. 93
— scharfborstiger ebend. 84
— schlitzblättriger ebd. 82
— stumpfblättriger ebd. 85
— südamerikanischer ebd. 79
— vielspaltiger ebend. 85
— weichstachlicher ebd. 82
— zottiger ebend. 94
— Zwerg- ebend. 88
Rapinie, krautartige VII. 99
Rapwurz VI. 221
Rapwurzel, blaßgraulichte VI. 223
— glockenblumenartige, E. Three-flower'd Phyteuma VI. 222
— haberwurzblättrige ebend. 221
— sibersche ebend. 222
Rasendolde, doldentraubige I. 429
— eyförmige I. 430
— gekerbte I. 430
— nierenblättrige I. 430
— lanzettblättrige I. 430
— linienblättrige I. 430
— vielspaltige I. 430
— zusammengedrückte I. 429
Raspelstrauch IX. 37
— feingespitzter ebend. 38
— gelbblumiger ebend. 38
— perrinianischer ebend. 39
Rasselblume, rasenbildende II. 99
Rattenfraß, elliptischer, E. Smooth entire-leaved Myoporum V. 170
— klebriger, E. Viscid Myoporum ebend. 171
— kleinblättriger, E. Small-leaved Myoporum ebend. 171
— paarblättriger, E. Opposite-leaved Myoporum ebend. 170
— schwachstenglicher ebd. 170
Rattenschwanz III. 81
— löchergrasartiger ebd. 82
Rauke VIII. 179
— blumenblattlose ebd. 179
— gedrehte ebend. 180
— österreichische ebend. 180
— scharfborstige ebend. 181
— weichhaarige ebend. 182
Rauschbeere, rothe III. 86
Raute, filzige VII. 335
— kleinblumige ebend. 335
— rosmarinblättr. ebd. 335
— schmalblättrige ebd. 334
— warzige ebend. 336
Rauwolfie, dreiblättrige VII. 104
— grüne ebend. 104
— filzige ebend. 103
— ligusterartige ebend. 102
— psychotrienartige ebd. 103
Razumovie, krankebarsche VII. 105
Rebendolde, eppichblättrige V. 299
— fadenförmige ebend. 299
— ruthenförmige ebend. 300
Reiherschnabel III. 226
Reimarie VII. 107
— gespitzte ebend. 108
Reiß, breitblättriger V. 441
Reseda VII. 108

Reseda, besenförmige VII. 110
— clusische ebend. 109
— doppeltgefiederte ebd. 109
— felsenliebende ebd. 110
— grünliche ebend. 111
— linienblättrige ebd. 109
— sehr ästige ebend. 110
— wellenblättrige ebd. 110
Restrepie, segelstangenartige VII. 124
Rettig, egyptischer mit aufgeschwollner Schote VII. 99
— flügelfrüchtiger ebd. 98
— krummschotiger ebd. 98
— lack- leucojenblättriger ebend. 97
Rhagodie, billardierische VII. 127
— dickblättrige ebend. 128
— dornige ebend. 129
— flachsblättrige ebd. 128
— parabolische ebend. 129
— spießförmige ebend. 128
— überhängende ebend. 129
Rhapis, fächerblättrige, E. Creeping-rooted Rhapis or Ground-Ratan VII. 144
— rohrartige, E. Simple-leav'd Rhapis ebd. 141
— stammlose, E. Swamp Palmetto ebend. 144
Rhapispalme VII. 143
Rheede, abwärtsgebogene VII. 152
— borstige ebend. 152
— fünftrippige ebend. 152
— gebogene ebend. 149
— geflügelte ebend. 146
— gefranzte ebend. 147
— gelbliche ebend. 151
— gestielte ebend. 151
Rheede, glatte VII. 149
— glockenförmige ebd. 147
— heidenartige ebend. 149
— herzblättrige ebend. 148
— kohlartige ebend. 153
— rosmarinblättrige ebd. 152
— sammtartige ebend. 150
— schildrige ebend. 150
— stachelige ebend. 148
— übergebogene ebend. 147
Rhynchospore, borstenförmige VII. 174
— braune ebend. 168
— brownsche ebend. 164
— carolinische ebend. 166
— dreiblumige ebend. 175
— dünnhalmige ebd. 170
— fadenförmige ebd. 167
— flügelsaamige ebd. 173
— gebüschelte ebend. 166
— gedrängtährige ebd. 171
— gefranzte ebend. 166
— geknaulte ebend. 170
— goldfarbene ebend. 163
— graugrüne ebend. 169
— kleinährige ebend. 172
— kleinköpfige ebend. 165
— kopfförmige ebend. 164
— kugelförmige ebd. 169
— langborstige ebend. 172
— rauchhaarige ebd. 171
— rostfarbige ebend. 167
— schlaffe ebend. 172
— vielblättrige ebend. 173
— weißköpfige, E. White-headed Rhynchospora ebend. 163
— zerstreute ebend. 174
Riana VII. 177
Richardie, haarige VII. 193
Richee VII. 193
Richelie, sumpfliebende VII. 107

Richerie VII. 193
— große ebend. 194
Riedgras, ſ. Segge.
— großes II. 66
Riemenblume, doldentraubige IV. 468
— elliptiſche ebend. 470
— gabelaſtige ebend. 469
— großblumige ebend. 470
— kappenförmige ebd. 469
— keilblättrige ebd. 469
— langgeſpitzte ebend. 468
— lanzettblättrige ebd. 471
— ovalblättrige ebd. 471
— punctirte ebend. 472
— quirlförmige ebend. 474
— rankende ebend. 472
— reichblühende ebd. 470
— ſchöne ebend. 473
— ſpitzblättrige ebend. 468
— verſchiedenblättrige ebend. 471
— vielährige ebend. 471
— vierfädige ebend. 474
— zurückgeſchlagene ebd. 472
Rieſenbaum I. 102
Rindere VII. 195
Rindsauge, anſehnliches I. 589
— äſtiges ebend. 588
— einblumiges ebend. 589
— glattes ebend. 586
— herzblättriges ebd. 585
— kohlartiges ebend. 587
— linienblättriges ebd. 586
— randloſes ebend. 586
— ſchönes ebend. 585
— ſtarkriechendes ebd. 586
— ſüdamerikaniſches ebend. 584
— wieſenliebendes ebd. 587
Ringblume, alexandriniſche I. 222
Ringelblume, ägyptiſche I. 643
Ringelbl., baumartige I. 643
— buſchige ebend. 649
— gefiederte ebend. 646
— geänderte ebend. 645
— gezähnelte ebend. 644
— glatte ebend. 645
— graue ebend. 645
— herunterlaufende ebd. 644
— keilblättrige ebend. 644
— klebrige ebend. 648
— kleinblumige ebend. 646
— magellaniſche ebend. 645
— paarblättrige ebend. 646
— ſcharfblättrige ebd. 647
— ſiciliſche ebend. 647
— ſtengelumfaſſende ebd. 643
— ſternſaamige ebend. 647
— weichſtachliche ebend. 646
— wucherblumenartige ebend. 644
— Zwerg- ebend. 646
Rinnenblume, magellaniſche IV. 38
— rauchhaarige ebend. 38
Rinorea, gujaniſche VII. 196
Ripogonum, kletterndes VII. 197
Rippenkohl, ſ. Mangold.
Riſpengras VI. 370
— arm- oder wenigährtiges ebd. 378
— Baſtard- 385
— blaſſes ebend. 390
— bleiches ebend. 390
— bourboniſches ebend. 374
— breitblättriges ebend. 387
— caroliniſches ebend. 374
— coromandeliſches ebd. 377
— domingiſches ebend. 380
— dreiſtreifiges ebend. 401
— dünnes ebend. 383
— durchſcheinendes ebd. 393
— egyptiſches ebend. 371

Digitized by Google

Rispengras, eingerolltes VI. 376
— entferntblüthiges ebd. 395
— fast einsitiges ebd. 399
— filziges ebend. 394
— gaudinisches ebend. 382
— gefingertes ebend. 379
— gefurchtes ebend. 399
— gekieltes ebend. 374
— gerippetes ebend. 377
— glattes ebend. 387
— gmelinisches ebend. 383
— hallerisches ebend. 384
— hirsegrasartiges ebd. 389
— hübsches ebend. 402
— indisches ebend. 386
— kammförmiges ebd. 392
— kitaibel'sches ebend. 386
— kleinblumiges ebend. 391
— kleines ebend. 389
— knaulgrasartiges ebd. 378
— madagascarisches ebend. 388
— mexikanisches ebd. 388
— molineriſches ebd. 389
— niedriges ebend. 384
— prächtiges ebend. 397
— raschelndes ebend. 396
— Rasen bildendes ebd. 375
— rauchhaariges ebd. 384
— rohrartiges ebend. 372
— ruthenförmiges ebd. 402
— scharfes ebend. 372
— schuppiges ebend. 397
— schwingelartiges ebd. 382
— sicilianisches ebend. 397
— sparriges ebend. 398
— spätblühendes ebend. 396
— steifes ebend. 399
— südliches ebend. 373
— traubenblüthiges ebd. 394
— übergebogenes ebd. 375
— unfruchtbares ebend. 398
Rispengras, unterbrochenes VI. 386
— virginisches ebend. 402
— wahlisches ebend. 401
— weitrispiges ebend. 381
— wenigblumiges ebd. 392
— wolliges ebend. 387
— zierliches ebend. 381
— zitterndes ebend. 401
— zweimänniges ebd. 379
Rittersporn, dreihörniger II. 637
— dreilappiger ebend. 637
— gemalter ebend. 636
— gespaltener ebend. 636
— schmalblauer ebend. 635
Rivine, breitblättrige VII. 199
— filzige ebend. 200
— langgespitzte ebend. 198
— unbehaarte ebend. 199
Rizoe VII. 202
— eyförmige ebend. 203
Robertsonie VII. 203
— geglättete ebend. 205
— gekerbte ebend. 204
— gezähnte ebend. 204
— kleinblüthenblättrige ebend. 204
— kugelblättrige ebend. 205
— sägezähnige ebend. 205
Robinie, bittere VII. 206
— blaßgelbe ebend. 206
— breitblättrige ebend. 207
— hängende ebend. 208
— martinique'sche ebd. 207
— rostfarbene ebend. 208
— seidenhaarige ebend. 208
— süßholzblättrige ebd. 207
Rochelie, hartige VII. 210
— dornfrüchtige ebend. 215
— hundszungenartige 212
— javanische ebend. 213
— sibirische ebend. 211

Digitized by Google

Rochelie, stachliche VII. 212
— striegelige ebend. 215
— virginische ebend. 215
— zeylanische ebend. 216
Rodriguezie, einseitige VII. 218
Roelle, fadenförmige VII. 219
— gestielte ebend. 221
— glatte ebend. 220
— mosige ebend. 220
Roggen VIII. 10
Rohr, algierisches I. 339
— amerikanisches ebd. 339
— Ostsee- ebend. 338
— pinselförmiges ebend. 339
— schwingelgrasartiges ebend. 339
— spitzblüthiges ebend. 338
— steifes ebend. 340
— uferliebendes ebd. 339
— unächtes ebend. 339
— veränderliches ebend. 340
— westindisches ebd. 340
— zartes ebend. 340
— zweifarbiges, E. Two colour'd Reed ebd. 338
Rohrkolbe IX. 344
Röhrleinkraut, französisches III. 622
— hängendes ebend. 622
— mauritanisches ebd. 621
— stachliches ebend. 621
Römerie, maysartige VII. 222
Ronabee, aufrechte VII. 224
Rondeletie VII. 224
— cumanische ebend. 225
— filzige ebend. 230
— geschnäbelte ebd. 231
— glatte, E. Smooth-leav'd Rondeletia ebend. 227
— heynische ebend. 227
— kleinblumige ebend. 229
— orissaische ebend. 228
Rondeletie, weißblättrige VII. 228
— zweifarbige ebend. 226
— zweisaamige ebend. 227
Roscoe, purpurrothe ebd. 265
Rose VII. 232
— Banks-, E. Banks's Rose ebend. 236
— Calender- ebend. 238
— De Candolle's- ebd. 239
— deckblättrige ebend. 236
— drüsenblättrige ebd. 234
— eingerollte, E. Walker's Rose ebend. 246
— eschenblättrige ebd. 244
— filzige ebend. 259
— gebogene ebend. 243
— gelbliche ebend. 249
— glatte ebend. 247
— Hecken- ebend. 242
— helle oder glänzende ebend. 251
— himbeer- oder brombeerblättrige, E. Bramble-leav'd Rose ebd. 257
— Hunds- ebend. 240
— iberische ebend. 245
— irländische, E. Irish Rose ebend. 245
— Kamtschatka- ebend. 239
— Kaukasus- ebend. 240
— kelchartige ebend. 238
— kurzgriffelige ebend. 237
— nackte ebend. 251
— pollinische ebend. 253
— provencer ebend. 254
— rankende ebend. 258
— röthliche ebend. 256
— rundblättrige ebend. 250
— sehr stachliche, E. Hedgehog-Rose, Lawrence-Rose ebend. 243
— Tenassee- ebend. 249

Digitized by Google

Rose, ungarische VII. 256
— vielblättrige ebend. 254
— weichblättrige ebend. 250
— zierliche ebend. 255
— zwillingspaarige ebd. 244
Roßkastanie, blasse, E. American Horse-chesnut I. 119
— glatte ebend. 117
— wohlriechende, E. Sweet-scented Horse-chesnut ebend. 118
Rottboellie VII. 266
— durchbohrte ebend. 269
— gebnete ebend. 267
— gefingerte ebend. 267
— haarige ebend. 269
— schöne ebend. 268
— sprossentreibende ebd. 269
Röthe, bocconische VII. 273
— brownsche ebend. 274
— canarische ebend. 275
— glatte ebend. 277
— hellglänzende ebend. 278
— kelchlose ebend. 273
— labkrautartige ebend. 276
— langblättrige ebend. 278
— orinoko'sche ebend. 279
— rundblättrige ebend. 279
— scharfborstige ebend. 276
— scharfe ebend. 280
— scheinende oder leuchtende ebend. 280
— schwachstengelige ebd. 275
— weißgraue ebend. 276
Rottlera VII. 271
Rotula, wasserliebende VII. 274
Ruchgras, bitteres I. 262
Rudbeckie VII. 290
— gefiederte ebend. 294
Rudbeckie, gefingerte, E. Narrow-jagged-leaved Rudbeckia VII. 292
— gegrannte ebend. 291
— glatte ebend. 293
— nacktstielige ebend. 294
— raspelblättrige ebend. 295
— scharfe ebend. 291
— zweifarbige ebend. 292
Rudgea, lanzettblättrige VII. 297
— ovalblättrige ebend. 297
Ruellie, aufgeblasene VII. 304
— Bastard- ebend. 303
— borstige ebend. 307
— dornige ebend. 307
— filzige ebend. 308
— gefranzte ebend. 298
— gelbe ebend. 299
— großblumige ebend. 303
— kleinblättrige ebend. 305
— langblumige ebend. 305
— leuchtende, E. Bright-flower'd Ruellia ebd. 301
— liegende ebend. 303
— paarblüthige ebend. 301
— quitoische ebend. 306
— riesenförmige ebend. 302
— schiefblättrige ebend. 305
— schmierige ebend. 308
— schöne ebend. 300
— stinkende ebend. 300
— stolze, E. Splendid Ruellia ebend. 307
— süße ebend. 299
— thunbergische ebend. 308
— überschwemmte ebd. 304
— verlängerte ebend. 299
— weichhaarige ebend. 306
Ruhrkraut, ährenblümiges III. 540
— amerikanisches ebd. 534
— aufwärtssteigend. III. 542

Ruhrkraut, ausgerandetes III. 539
— ausgeſchnittenes ebd. 524
— ausgeſperrtes ebend. 518
— bezeichnetes ebend. 531
— bleiches ebend. 529
— braunes ebend. 535
— breitblättriges ebend. 544
— buckenartiges ebend. 522
— büſchelblättriges ebd. 519
— dreirippiges ebend. 522
— dreiſpaltiges ebend. 547
— dürrwurzartiges ebd. 543
— einblumiges ebend. 533
— eingehülltes ebend. 536
— gedrängtblühendes ebend. 517
— gedrängtes ebend. 535
— gefärbtes ebend. 533
— gefleckte ebend. 544
— geöhrtes ebend. 529
— geſtrecktes ebend. 531
— gleichhohes ebend. 519
— halbkugeliges ebend. 536
— hängendes ebend. 543
— Haſenfuß- ebend. 537
— Kater- ebend. 530
— kleinblättriges ebend. 524
— kleines ebend. 538
— kleinköpfiges ebend. 523
— knotenblüthiges ebd. 531
— kopfförmiges ebend. 516
— kreisförmiges ebend. 546
— kugelblüthiges ebd. 542
— kugelförmiges ebd. 539
— lavendelblättriges III. 527
— leucojenblättriges III. 530
— leyſerenartiges ebd. 527
— löwenfußartiges ebd. 537
— masliebenblättriges ebend. 529
— moosartiges ebend. 528
— neuholländiſches ebd. 526
Ruhrkraut, niedriges III. 545
— penſylvaniſches ebd. 538
— pfefferkrautartiges ebend. 525
— poleiblättriges ebd. 546
— raſenbildendes ebend. 516
— rauches ebend. 520
— rauchkelchiges ebd. 524
— reichblühendes ebd. 545
— röthliches ebend. 532
— rundblättriges ebend. 546
— ſcharfes ebend. 516
— ſchneeweißes ebend. 545
— ſcorpionſchwanzblättriges ebend. 520
— ſichelförmiges ebend. 535
— ſilberfichtenblättriges ebend. 522
— ſpatelblättriges ebd. 533
— ſtähelinaartiges ebd. 547
— ſtengelblüthiges ebd. 526
— ſtrieglichtes ebend. 547
— Sumpf- ebend. 541
— tauſendblumiges ebd. 520
— traubenblüthiges ebd. 542
— verſchiedenblättriges ebend. 543
— vielblumiges ebend. 521
— vielſtammiges ebend. 521
— waldliebendes ebend. 540
— weiches ebend. 545
— weißliches ebend. 526
— weißwolliges ebend. 530
— weitäſtiges ebend. 517
— weſtindiſches ebend. 518
— willdenowiſches ebd. 541
— wolliges ebend. 527
— wolverleyartiges ebd. 534
— yukkablättriges ebd. 523
— ziſtblättriges ebd. 540
— Zwerg- ebend. 532
Rülingie VII. 310

Digitized by Google

Rülingie, fädige, E. Thready Rülingia VII. 311
— lanzettförmige ebd. 312
— röthliche ebend. 312
— spinnwebenartige, E. Cobweb-Rülingia ebend. 311
Runzelbart, enzianartiger L. 301
— hängender ebend. 301
— wirtelblättriger ebd. 302
Runzelblume, baumartige L. 156
— goldfarbene, E. Yellow flower'd Aletris ebend. 157
— hochrothe, E. Blood flower'd Aletris ebd. 157
Rupale, cochinchinesische VII. 320
— eyförmige ebend. 325
— gefiederte ebend. 326
— gezähnte ebend. 322
— glänzende ebend. 325
— herzblättrige ebend. 322
— mittlere ebend. 324
— moluckische ebend. 324
— peruvianische ebend. 325
— rostfarbige ebend. 323
— sägezähnige ebend. 327
— verschiedenblättrige ebend. 323
— vielährige ebend. 327
— zusammengefaltete ebend. 321
Ruppie VII. 328
— neuholländische ebd. 329
Russelie, dreiblättrige VII. 333
— quirlförmige ebend. 333
— reichlichblühende ebd. 331
— vielblumige ebend. 332
— wechselblättrige ebd. 331
Rüsselilie, breitblättrige, E. Broad-leaved Curculigo II. 524
— gekrümmte, E. Recurved-leaved Curculigo ebend. 524
— kurzblättrige, E. Short-leaved Curculigo ebend. 524
Rüster IX. 345
— ausgebissene ebend. 347
— filzige ebend. 349
— ganzblättrige ebend. 347
— geflügelte ebend. 346
— kleinblättrige ebend. 348
— krausblättrige ebend. 347
— weiße ebend. 346
Ruthenbistel, schmarotzende VII. 157
Rutidea VII. 336

S.

Saamenkraut, s. Saamkraut.
Saamkraut, achtfädiges VI. 484
— Alpen- ebend. 479
— Bastard- ebend. 481
— dunkeles ebend. 483
— dünnblättriges ebd. 486
— gelbrothes ebend. 485
— gestreiftes ebend. 486
— haarförmiges ebend. 480
— indianisches ebend. 481
— knotiges ebend. 483
— langblättriges ebd. 482
— langgespitztes ebend. 478
— längliches ebend. 483
— lanzettblättriges ebd. 482
— sehr langes ebend. 485
— sehr schmalblättriges ebend. 479

Digitized by Google

Saamkraut, spatelblättriges VI. 486
— spitzblättriges ebend. 479
— unterbrochenes ebd. 481
— vaillantisches ebend. 487
— wasserriemenblättriges ebend. 487
— wegebreitartiges ebd. 485
— wenigblumiges ebend. 484
— zweiblättriges ebend. 480
Sabbatie, armförmige VII. 338
— doldentraubige ebd. 338
— enzianartige ebend. 339
Säckelbaum, s. Ceanothus.
Sackpalme, geschlossene IV. 545
Saflor, alantartiger II. 80
— armenischer ebend. 78
— artischockenartiger ebd. 78
— gefiederter ebend. 81
— gelbdorniger, E. Yellow-Thorny Bastard-saffron ebend. 79
— gezähnter ebend. 79
— kammzähniger ebend. 81
— magellanischer ebend. 80
— persischer ebend. 81
— steifer ebend. 81
— vieltheiliger ebend. 80
— weißdorniger ebend. 80
Safran, bunter II. 472
— griechischer, E. Common Yellow Crocus ebend. 470
— nackthlüthiger ebd. 471
— schwefelgelber, E. Worst Yellow or Old Cloth of Gold Crocus ebend. 472
— spätblühender ebend. 471
— zweiblümiger, E. Yellow-bottom'd White Crocus ebd. 470
Safran, türkischer, E. Cloth of Gold Crocus II. 472
Salat, cretischer IV. 297
— gefleckter ebend. 298
— geradstenglicher ebd. 299
— grasblättriger ebd. 297
— knolliger ebend. 299
— langblättriger ebd. 298
— wallrothischer ebd. 299
Salaxis, baumartige VII. 351
— bergliebende ebend. 351
— tannenartige ebend. 351
Salbey VII. 393
— abyssinische ebend. 397
— ampferblättrige ebd. 444
— ansehnliche ebend. 447
— aufsteigende ebend. 400
— ayavacanische ebend. 401
— balgartige ebend. 415
— bartige ebend. 402
— beblätterte ebend. 403
— bienensaugblättrige ebend. 421
— bisamduftige ebend. 429
— blaßblaue ebend. 404
— blaß- oder fleischrothe ebend. 407
— bonplandische ebend. 403
— borstige ebend. 417
— brunellenartige ebend. 439
— Cardinals- ebend. 406
— cupheablättrige ebd. 410
— dickblättrige ebend. 409
— edele oder paarblüthige ebend. 415
— elende ebend. 428
— feinborstige ebend. 418
— feldliebende ebend. 405
— gedrehte ebend. 452
— gefranzte ebend. 412
— gelbe ebend. 425
— gelbrothe ebend. 443

Digitized by Google

Salbey, geſchäckte VII. 454
— glatte ebend. 413
— glattliche ebend. 420
— großährige ebend. 426
— großkelchige ebend. 405
— gundelrebenblättrige ebend. 414
— haarfadenartige ebd. 453
— helmkrautartige ebd. 445
— hügelliebende ebend. 409
— humboldtiſche ebend. 419
— katzenmünzartige ebend. 431
— kleinblättrige ebend. 427
— königskerzenblättrige ebend. 455
— langſtielige ebend. 435
— lanzettblättrige ebd. 422
— lavendelartige ebend. 422
— liebliche ebend. 454
— portugieſiſche ebd. 425
— pyramidenförmige ebend. 440
— rachenförmige ebend. 442
— rauchhaarige ebend. 416
— rothe ebend. 443
— ſchmutzige ebend. 448
— ſchönrothe ebend. 436
— ſehr bittere ebend. 398
— ſibthorpiſche ebend. 446
— ſpielmanniſche ebd. 447
— thymianblumige ebd. 450
— uferliebende ebend. 442
— vielſpaltige ebend. 430
— weißköpfige ebend. 423
— wenigblumige ebend. 434
— wirbelborſtenartige ebend. 408
— wohlriechende ebend. 432
— zerriſſene ebend. 412
— zerſchlitzte ebend. 420
— zierliche ebend. 439
— zieſtartige ebend. 449
Salbey, zweibeutelige VII. 411
— Zwerg- ebend. 430
Salmaſie, dornige VII. 374
Salmie VII. 375
— palmenblättrige ebd. 376
— viereckige ebend. 376
Salpeterſtrauch, ſenegaliſcher V. 258
Salpianthus VII. 376
— eyförmiger ebend. 377
— purpurrother ebend. 378
— ſandliebender ebd. 377
Salvadore, kopfförmige VII. 394
— zweiblumige ebend. 393
Salzkraut, armförmiges VII. 381
— beertragendes ebend. 380
— carliniſches ebend. 381
— dachziegelförmiges ebend. 385
— dickes ebend. 382
— egyptiſches ebend. 384
— geringeltes ebend. 379
— ginſterartiges ebd. 383
— großblättriges ebd. 385
— heidenartiges ebd. 383
— hoſtiſches ebend. 384
— Hügel- ebend. 382
— kleinblättriges ebd. 386
— niedergedrücktes ebd. 382
— pallaſiſches ebend. 386
— ſteifes ebend. 387
— ſüdliches ebend. 380
— tamariskenartiges 388
— unbewehrtes ebend. 385
— vierfadiges ebend. 388
— wahres ebend. 386
— warziges ebend. 389
— wurmförmiges ebd. 389
— zottiges ebend. 390
Sammetpalme IV. 317
— borboniſche ebend. 318

Digitized by Google

Sammetpalme, rothe IV. 318
Samyde, rosenrothe, E. Rose-colour'd Samyda VII. 467
Sandbeere, ganzblättrige, E. Entire leav'd Strawberry Tree I. 280
— steinlindenblättrige, E. Phillyrea leav'd Strawberry Tree ebend. 280
Sandkraut, ausgebreitetes I. 298
— canadisches ebend. 296
— drüsiges ebend. 297
— gekelchtes ebend. 296
— glattes ebend. 297
— grasblättriges, E. Grass leav'd Arenaria ebend. 297
— haarblättriges ebend. 296
— hängendes ebend. 298
— hornkrautartiges ebd. 296
— purpurrothes ebd. 298
— scharfes ebend. 299
— schnabelförmiges ebd. 299
— See-, E. Sea Spurrey-Sandwort ebd. 297
— sibirisches ebend. 299
— spatelblättriges ebd. 299
— steifes ebend. 300
— stumpfes ebend. 298
— Villar's ebend. 300
— weichstachliches ebd. 296
Sandbüchsenbaum IV. 27
— brasilischer ebend. 28
— rauschender ebend. 28
Sanseviere VII. 468
— fleischfarbene, E. Flesh-colour'd Sanseviera ebend. 469
— graugrüne ebend. 470
— lieblichgrüne ebend. 470
— niedrige ebend. 471
Sanseviere, pfriemenspitzige VII. 470
— vielblättrige ebend. 470
Santelbaum VII. 471
— eyförmiger ebend. 473
— geaderter ebend. 473
— lanzettblättriger ebd. 472
— mit länglichen Blättern ebend. 472
Santelholz, eyförmiges VII. 473
— geadertes ebend. 473
— lanzettblättriges ebd. 472
— stumpfblättriges ebd. 473
Sapium VII. 475
— drüsiges ebend. 476
— hülsenblättriges ebd. 477
— Mancinellen- ebend. 476
— stumpfblättriges ebd. 477
— weidenblättriges ebd. 478
— zelayensisches ebend. 478
Sarcodium, kletterndes VII. 482
Sarcolobus VII. 483
— gekielter ebend. 484
Sarcostemma, brownische VII. 488
— ringförmige ebend. 487
Sarracenie VII. 496
Saturey, s. Pfefferkraut.
Sauerach, schöner, E. Tube-flower'd Oxyanthus V. 454
Sauerklee, ausdauernder V. 449
— commersonischer ebd. 450
— fünfblättriger ebend. 451
— fünfzähliger ebend. 452
— geglätteter ebend. 447
— gegliederter ebend. 447
— gestreckter ebend. 449
— haworthischer ebend. 448
— kleiner ebend. 446

Digitized by Google

Sauerklee, knolliger V. 450
— ivoniſcher ebend. 449
— ſüdamerikaniſcher ebd. 451
Sauerwurz, ausgeſtreckte V. 456
— eyförmige ebend. 457
— geſtreckte ebend. 458
— glattblättrige ebend. 457
— mexicaniſche ebend. 455
Säulenblume VIII. 540
— angewachſene ebend. 541
— äſtige ebend. 551
— ausgebreitete ebend. 545
— dickblättrige ebend. 544
— doldentraubige ebd. 544
— dünnblättrige ebend. 554
— feindornige ebend. 553
— gebüſchelte ebend. 546
— gefleckte ebend. 547
— gefurchte ebend. 554
— gegliederte ebend. 542
— gelbe ebend. 549
— geſpornte ebend. 543
— geſtielte ebend. 550
— gleiche ebend. 542
— haarförmige ebend. 543
— haartragende ebend. 550
— kletternde ebend. 553
— kriechende ebend. 552
— kurzſtengliche ebend. 542
— liebliche ebend. 541
— raſenbildende ebend. 543
— rauchhaarige ebend. 548
— rundblättrige ebend. 552
— ſchwarzähnige ebend. 550
— ſimſenförmige ebend. 548
— ſpatelblättrige ebd. 553
— ſtrauchartige, E. Shrubby Stylidium ebend. 546
— überſchwemmte ebd. 548
— verachtete ebend. 544
— verdoppelte ebend. 552
Säulenblume, verſchiedenblättrige VIII. 545
— vielblumige ebend. 546
— violette ebend. 554
— vogelmierenartige ebd. 541
— wollige ebend. 545
— Zwerg- ebend. 551
Sauvageſie, gujaniſche VII. 499
— peruvianiſche ebend. 500
— überhängende ebenb. 500
— zarte ebend. 500
Scabioſe VII. 543
— armförmige ebend. 549
— grauliche ebend. 549
— aufrechte oder ſtraffe ebend. 566
— banatiſche ebend. 548
— beſtäubte ebend. 558
— bieberſteiniſche ebd. 548
— borſtentragende ebd. 564
— cochinchineſiſche ebd. 551
— dünnblättrige ebend. 566
— eckige ebend. 547
— eingeſchnittene ebd. 559
— elfenbeinartige ebd. 554
— federartige ebend. 562
— Feld- ebend. 545
— Felſen- ebend. 563
— filzige ebend. 566
— gekerbte ebend. 553
— glänzende ebend. 559
— grauliche ebend. 549
— großblumige ebend. 556
— haarförmige ebend. 550
— haarige ebend. 562
— höchſte ebend. 546
— kammförmige ebend. 561
— kaukaſiſche ebend. 551
— kleinblumige ebend. 560
— liebliche ebend. 546
— mittlere ebend. 558
— ſammetartige ebend. 557

Digitized by Google

Scabiose, scharfborstige VII. 557
— schlitzblättrige ebend. 552
— schneeweiße ebend. 561
— schöne ebend. 554
— schopfige ebend. 552
— schwache ebend. 555
— sibthorpische ebend. 565
— spanische ebend. 557
— sphaciotische ebend. 565
— Stein- ebend. 564
— südliche ebend. 547
— tellerförmige ebend. 567
— weiße ebend. 545
— zerrissene ebend. 551
Scävola VII. 572
— blasse ebend. 579
— buchtige ebend. 580
— dickblättrige ebend. 574
— dornige ebend. 581
— eckige ebend. 573
— gestreifte ebend. 581
— glänzende ebend. 578
— keilförmige ebend. 575
— kleinfrüchtige ebend. 577
— kugelförmige ebend. 575
— linienförmige ebend. 577
— niedrige ebend. 576
— ovalblättrige ebend. 578
— rasenbildende ebend. 574
— scharfborstige ebend. 576
— sumpfliebende ebd. 579
— verdünnte ebend. 573
— wohlriechende, E. Sweet-scented Scaevola ebend. 581
— zurückgerollte ebend. 580
Schaampflanze, ausgebreitete L. 113
— empfindliche ebend. 116
— gegrannte ebend. 113
— klebrige, E. Viscous Aeschynomene ebd. 116
Schaampflanze, kleine L. 115
— liegende ebend. 115
— rauchfrüchtige ebend. 114
— scharfstielige ebend. 113
— sumpfliebende ebend. 115
— verschiedenblättrige L. 114
— westindische ebend. 112
Schachblume, gerippte III. 408
— schiefblättrige ebend. 408
Schafsbart, bitterkrautartiger L. 317
— dalechampischer ebd. 317
— kapischer ebend. 316
— scharfer ebend. 316
Scharte, hohe VIII. 75
— niedergedrückte ebend. 75
— Salz- ebend. 77
— schöne ebend. 76
— zierliche ebend. 76
— Zwerg- ebend. 76
Schaumkraut L. 694
— behaartes ebend. 696
— borbonisches ebend. 695
— einblümiges ebend. 698
— fleischiges ebend. 695
— gänsefußblättriges L. 695
— rundblättriges ebend. 697
— rundschotiges ebend. 698
— spatelblättriges ebd. 697
— waldliebendes ebd. 697
— westindisches ebend. 695
Scheelkorn, filziges V. 652
— owarisches ebend. 651
— sandiges ebend. 650
— schmarotzendes ebend. 615
— sumatraisches ebd. 651
Scheidenähre, fuchsschwanzartige II. 508
Scheidenkelch VIII. 360
— doldentraubiger ebd. 361
— eschenblättriger ebd. 362
— eyförmiger ebend. 364
— glatter ebend. 363

Digitized by Google

Scheidenkelch, glockenförmiger VIII. 361
— indischer ebend. 362
— langblumiger ebend. 364
— orinokischer ebend. 364
— verschiedenblättriger ebend. 362
— wechselblättriger ebd. 361
Scheidenlilie, schmalblättrige X. 74
Schenodorus, bleifarbiger VII. 591
— glänzender ebend. 593
— goldfarbener ebend. 588
— hoher ebend. 595
— lolchartiger ebend. 591
— rispengrasartiger ebd. 594
— rohrartiger ebend. 587
— schwärzlicher ebend. 592
— spitzgrasartiger ebd. 597
— überhängender ebd. 593
— violetter ebend. 598
— wolliger ebend. 590
— zusammengedrückter ebend. 589
Schiefblatt, s. Begonie.
Schierling, kroatischer II. 371
— straffer ebend. 371
Schildblume, X. 169
— enzianartige X. 171
— ungebartete X. 170
Schildbeutel, nachtschattenartiger VI. 76
Schilderblatt, caroliniſches II. 505
— linienförmiges ebd. 505
Schlangenkraut, s. Haasenlattig, nordamer. VI. 615
— orientalisches ebend. 649
Schleifenblume, s. Bauernsenf.
Schlinge, herzblättrige VI. 99
— mauritanische ebd. 99
Schlinge, ruthenförmige VI. 100
— weißliche ebend. 99
Schlutte, breitblättrige VI. 212
— eßbare ebend. 210
— gänsefußblättrige VI. 210
— kleinblümige ebend. 214
— knollige ebend. 215
— knotige ebend. 213
— lanzettblättrige ebd. 212
— meldenblättrige ebd. 209
— mexicanische ebend. 215
— orinocoische ebend. 213
— philadelphische ebd. 214
— rothische ebend. 215
— stinkende ebend. 210
Schmalzkraut, Blasen- III. 325
— felsenliebendes ebd. 323
— gekröntes ebend. 319
— gemeines ebend. 321
— gestrahltes ebend. 322
— gezähntes ebend. 319
— hakenförmiges ebd. 324
— italiänisches ebend. 300
— niedriges ebend. 322
— sibirisches ebend. 324
— sicilisches ebend. 319
— stachliches ebend. 320
Schmalzunge VIII. 484
Schmarotzerbaum, s. Baumwurzler.
Schmelen, blasse I. 151
— gegliederte I. 149
— glänzende ebend. 151
— graugrüne ebend. 150
— halbgeschlechtslose ebend. 152
— kopfförmige ebend. 150
— perlgrasartige ebd. 151
— schöne ebend. 151
— stumpfkelchige ebend. 151

Schmelen, zweifelhafte I. 149
Schmilen, s. Schmelen.
Schmucklilie, frühblühende I. 122
Schnabelbüchse, dornige VII. 176
Schneckenklee, filziger IV. 599
— geränderter ebend. 599
— granadischer ebend. 597
— uferliebender ebend. 598
— griechischer ebend. 596
— klettenartiger ebd. 598
— knaulblüthiger ebd. 595
— niederliegender ebend. 595
— pyrenäischer ebend. 595
— stachliger ebend. 596
— taurischer ebend. 594
Schneeball, amerikanischer IX. 558
— birnblättriger ebend. 558
— eßbarer ebend. 555
— eyförmiger ebend. 557
— filziger ebend. 558
— heller ebend. 556
— peruvianischer ebd. 554
— popayanischer glatter ebend. 555
— rasinesque'ischer ebd. 559
— runzlicher ebend. 559
— sehr wohlriechender ebend. 557
— weicher ebend. 556
Schneebeere, armförmige II. 218
Schöllkraut, schlitzblättriges II. 213
— zweiblättriges ebend. 213
Schönbeere I. 649
— filzige I. 650
— herzblättrige I. 650
— kugelblumige ebend. 650
— wollige ebend. 650
Schönblatt, langgespitztes I. 653
Schönkraut, ansehnliches I. 642
— fichtenblättriges ebd. 642
— herzblättriges ebend. 641
— kleinblättriges ebend. 641
— sägezähniges ebend. 642
— scharfblättriges ebd. 641
— stachliches ebend. 641
Schönmütze III. 256
— eyförmige ebend. 257
— geränderte, E. Thick-edged Eucalyptus ebend. 257
— herzblättrige ebend. 256
— horntragende, E. Horn'd Eucalyptus ebend. 256
— kleinblättrige ebend. 257
— schlanke ebend. 258
— verdickte ebend. 256
Schopflilie, rothstengliche E. Purple-stalk'd Eucomis III. 261
Schotenklee IV. 475
— fast zweiblümiger ebd. 479
— kleinfrüchtiger ebend. 477
— scharfborstiger ebd. 476
— seidenhaariger ebend. 477
— stielloser ebend. 478
— wohlriechender ebend. 478
— wollblumenartiger ebend. 476
— wolliger ebend. 477
— zarter ebend. 479
Schotie, afterblättrige, E. Large-stipuled Schotia VII. 621
— tamarindenblättrige, E. Tamarind leav'd Schotia VII. 622
Schradera VII. 622

Schradere, gujanische VII. 623
Schrankie, hakentragende VII. 624
— krummstachliche ebd. 625
Schuppengras, eingewickeltes IV. 167
— fadenförmiges ebd. 165
— Mäuse- ebend. 166
— perlengrasartiges ebd. 167
— runzliches ebend. 166
Schüppling, s. Fackeldistel.
Schwalbenwurz, Bastard- I. 344
— caroliniſche ebend. 344
— floridaniſche ebend. 344
— grasartige ebend. 344
— langblättrige ebend. 345
— lanzettblättrige ebd. 345
— lorbeerblättrige ebd. 345
— schmalblättrige, E. Narrow leav'd Swallow-Wort ebd. 343
— schwachstengelige ebd. 344
— stumpfblättrige ebd. 345
— umfassende, E. Perfoliate Swallow-Wort ebend. 343
— weichhaarige, E. Hairy Swallow-Wort ebend. 345
Schwarzkolben IV. 615
Schwarzschlund, achttheiliger IV. 650
— ausgebreiteter ebd. 634
— ausgestochener ebd. 634
— bedeckter ebend. 633
— borstentragender ebd. 646
— breitblättriger ebd. 649
— cornusblättriger ebd. 634
— deckblattloser ebend. 637
— doldentraubiger ebd. 648
— dreitheiliger ebend. 639
— einfachähriger ebend. 632
Schwarzschlund, eingehüllter IV. 638
— filziger ebend. 635
— gegliederter ebend. 640
— gelber ebend. 638
— gemalter ebend. 645
— geänderter ebend. 639
— geschwänzter ebend. 637
— gewürzhafter ebend. 633
— gezähnelter ebend. 633
— heidelbeerartiger ebd. 636
— keulenförmiger ebend. 641
— kleinköpfiger ebend. 648
— knotiger ebend. 644
— körneriger ebend. 643
— langfädiger ebend. 647
— lanzettblättriger ebd. 638
— mandelblättriger ebd. 636
— niederliegender ebend. 641
— punctirter ebend. 635
— pyramidenförmiger ebend. 645
— rostfarbener ebend. 642
— rothgelber ebend. 642
— schlaffer ebend. 650
— schneeweißer ebend. 650
— stechender ebend. 644
— tabaksblättriger ebd. 644
— theegebender ebend. 647
— unbedeckter ebend. 637
— vielblumiger ebend. 639
— wachsmyrtenartiger ebend. 635
— warziger ebend. 651
— wenigblumiger ebend. 645
— zelliger ebend. 642
— zerschlitzter ebend. 643
— zurückgeroſlter ebend. 646
— zweiknautiger ebend. 640
— zweitheiliger ebend. 649
Schwarzwurzel VIII. 584
— herzblättrige ebend. 586
— kaukaſiſche ebend. 585

Digitized by Google

Schwarzwurzel, langtraubige VIII. 587
— sehr scharfe ebend. 585
— weichstachliche ebd. 587
Schweiggerie, strauchartige VII. 628
Schweinesalat, nacktstieliger IV. 41
Schweinsrüssel, bogotensischer VIII. 184
— dünnblättriger ebend. 186
— färbender ebend. 187
— irisblättriger ebend. 185
— kleiner ebend. 186
— pomeranzenfarbiger ebend. 183
— zusammengerollter ebend. 184
Schwenkfeldie, goldfarbene VII. 629
— rauchhaarige ebend. 630
— verschiedenblättrige ebend. 630
Schwenkie VII. 632
— ausgebreitete ebend. 634
— browallienartige ebd. 633
— glatte ebend. 634
Schultzie VII. 626
Schwertel, blaßgelber IV. 140
— blutrother ebend. 154
— böhmischer ebend. 138
— chinesischer ebend. 139
— dünnstenglicher ebd. 148
— gabelförmiger ebend. 141
— gawlerscher ebend. 148
— gebogener ebend. 141
— gefalteter ebend. 143
— gespitzter ebend. 159
— kupferfarbener ebend. 146
— kurzblumiger ebend. 147
— langblättriger ebend. 150
— langröhriger ebend. 157
— lieblicher ebend. 137
Schwertel, monnierischer IV. 151
— netzförmiger ebend. 154
— portugiesischer ebend. 144. 151
— prismatischer ebend. 153
— raucher ebend. 149
— russischer ebend. 154
— sandliebender ebend. 138
— scorpionartiger ebd. 155
— swertischer ebd. 145
— ungarischer ebend. 142
— verstümmelter ebend. 151
— weichhaariger ebd. 161
— zweibalgiger ebend. 146
— Zwerg- ebend. 150
Schwindblume, schmalblättrige III. 659
— zähe ebend. 660
— zweifelhafte ebend. 659
Schwingel III. 331
— Alpen- III. 332
— amerikanischer ebend. 332
— Berg- ebend. 337
— blaulicher ebend. 334
— carpathischer ebend. 333
— dünnblättriger ebd. 342
— einähriger ebend. 337
— gefranzter ebend. 333
— geknieter ebend. 335
— gelblicher ebend. 335
— gerader ebend. 341
— graugrüner ebend. 336
— haarförmiger ebend. 333
— hallerscher ebend. 336
— kammförmiger ebd. 339
— magellanischer ebend. 337
— rispengrasartiger ebd. 332
— scheidentragender ebd. 349
— schlaffer ebend. 336
— steifer ebend. 340
— strandliebender ebend. 337
— stumpfer ebend. 338

Digitized by Google

Schwingel, überhängender III. 338
— vieljähriger ebend. 340
— waldliebender ebd. 341
— Wiesen- ebend. 340
— zierlicher ebend. 340
— zweimänniger ebd. 334
Sclerochloa, ausgebr. VII. 673
— gestreckte ebend. 674
Scopolie ebend. 677
— lanzettförmige ebend. 678
— rothstengliche ebend. 679
— schmalblättrige ebd. 678
Scorpionschwanz III. 655
— X. 252
— ausgebissener ebend. 257
— bauchiger ebend. 264
— beblätterter ebend. 264
— borstiger ebend. 254
— breitblättriger ebd. 259
— büschelförmiger ebd. 263
— citronenblättriger ebd. 259
— drüsiger ebend. 257
— dünnblumiger ebend. 265
— dünner ebend. 256
— fadenähriger ebend. 253
— gänsefußartiger III. 656
— glattlicher X. 265
— graulicher ebend. 254
— humboldtischer ebd. 255
— kapischer ebend. 256
— marokkanischer ebd. 258
— mäuseohrartiger ebd. 262
— niedriger ebend. 256
— niederliegender ebd. 255
— ottoischer ebend. 260
— paarblättriger III. 656
— patibilcanischer X. 253
— rispenblüthiger ebd. 265
— röttlerscher ebend. 262
— sehr scharfer ebd. 258
— strauchartiger III. 656
— thymianblättriger X. 263
Scorpionschwanz, vielblättriger X. 261
— wenigblumiger ebd. 263
— wollfrüchtiger ebend. 258
— wolliger ebend. 260
Scorzoner, s. Haberwurz VII. 680
Scottie, gezähnte, E. Tooth-leaved Scottia VII. 682
Seaforthie, schöne VIII. 8
Sebastiane, brasilische VIII. 10
Secamone, elliptische VIII. 11
— eyförmige ebend. 12
Sedum, Bastard- VIII. 22
— dorniges ebend. 21
— dreiblättriges, E. Three-leaved Stonecrop ebend. 23
— forsterisches, E. Forsterian Stone-crop ebend. 15
— gegranntes ebend. 14
— gekrümmtes ebend. 18
— gelbrothes ebend. 19
— hauswurzartiges ebd. 20
— hohes ebend. 13
— hügelliebendes ebend. 14
— iberisches ebend. 15
— kleinstes ebend. 17
— nicänisches ebend. 16
— piemontesisches ebd. 16
— rauchhaariges ebend. 15
— röthliches ebend. 18
— rosenrothes ebend. 18
— schmalblüthiges ebd. 22
— sechsspaltiges ebend. 20
— spatelblättriges ebd. 21
— zartes ebend. 23
Seelenholz, mexicanisches X. 41

Digitized by Google

Seeroſe, bunte, E. Changeable Water-Lily V. 274
— glänzende, E. Siberian or Cup-flower'd Water-Lily V. 272
— himmelblaue, Blue Water-Lily V. 271
— Seeroſe, rothe, E. Roſe-colour'd Water-Lily V. 273
— ſternförmige, E. Star-flower'd Water-Lily V. 274
— Pigmy Water-Lily V. 273
Seetraube, breitblättrige II. 337
— lorbeerblättrige II. 337
Segge, angebrannte II. 59
— ärmliche ebend. 47
— äſtigährige ebend. 30
— äſtige ebend. 31
— ausgedehnte ebd. 39. 47
— ausgerandetſchuppige ebend. 39
— Bach- ebend. 25
— baldiſche ebend. 8
— bauchfrüchtige ebd. 48
— behaarte ebend. 52
— behaartfrüchtige ebd. 66
— bekleidete ebend. 43
— bepelzte ebend. 64
— beſenartige ebend. 26
— binſenartige ebend. 26
— Blaſen- 67
— blaſentragende ebd. 61
— bleiche ebend. 58
— bleyfarbene ebend. 65
— bordoniſche ebend. 37
— borſtigfrüchtige ebd. 62
— braune ebend. 30
— braungelbe ebend. 49
Segge, büſchelährige II. 32
— burbaumiſche ebend. 34
— ceniſiſche ebend. 41
— chineſiſche ebend. 45
— Cyper- 58
— davalliſche ebend. 1
— doldenartige ebend. 59
— dreizähnige ebend. 67
— dunkelbraune ebend. 53
— dünnblümige ebend. 27
— Eichenwald- ebd. 56
— einfache ebend. 11
— entfernte ebend. 24
— entlegenährige ebd. 47
— eyförmige ebend. 23
— fadenförmige ebend. 62
— fadenwurzliche ebd. 9
— feinährige ebend. 52
— felſenliebende ebend. 7
— fennichartige ebend. 51
— fingerförmige ebend. 36
— fingerlange ebend. 56
— flachhalmige ebend. 46
— Flaſch-n- ebend. 60
— forſteriſche ebend. 32
— frühe ebend. 41
— Frühlings- 55
— Fuchs- ebend. 28
— fußförmige ebend. 37
— gebhardiſche ebend. 19
— Gebüſch- ebend. 22
— gedrängte ebend. 27
— gefranzte ebend. 38
— geglättete ebend. 56
— geknaulte ebend. 10
— geknietährige ebend. 56
— geränderte ebend. 40
— gerſtenartige ebend. 62
— geſchnäbelte ebend. 53
— geſtielte ebend. 14
— getheilte ebend. 17
— getrennte ebend. 2
— glänzende ebend. 12. 51

Digitized by Google

Segge, glatte II. 57
— graublättrige ebend. 65
— grünliche ebend. 35
— haarfrüchtige ebend. 62
— haarstielige ebend. 55
— hakenförmige ebend. 4
— hängende ebend. 52
— hartblättrige ebend. 48
— Hasen- ebend. 21
— hasenfußartige ebend. 20
— heimliche ebend. 36
— hirsenartige ebend. 51
— höckerige ebend. 19
— hopfenartige ebend. 40
— hügelliebende ebend. 38
— japanische ebend. 50
— igelartige ebend. 3
— igelkopfartige ebend. 26
— indische ebend. 30
— italiänische ebend. 58
— kalte ebend. 48
— kapische ebend. 17
— kegelfrüchtige ebend. 46
— keulenförmige ebend. 38
— Kies- ebend. 34
— kleinährige ebend. 34
— kleinblumige ebend. 35
— kleine ebend. 65
— kleinspitzige ebend. 5
— Klippen- ebend. 54
— knollige ebend. 12
— knopfgrasartige ebd. 25
— kopftragende ebend. 9
— kreuzförmige 30
— kriechende ebend. 24
— krummblättrige ebend. 9
— krummblumige ebd. 62
— krummgrannige ebd. 4
— krummhalmige ebd. 64
— Kugel- ebend. 39
— kugelfrüchtige ebend. 42
— kurzährige ebend. 45
— kurze ebend. 17
Segge, langspitzige II. 42
— langzugespitzte ebend. 60
— lappenährige ebend. 21
— lappländische ebend. 50
— linkische ebend. 14
— lischgrasartige ebend. 4
— lolchartige ebend. 21
— magellanische ebend. 14
— Meerstrands- ebend. 63
— michelische ebend. 50
— mielichhoferische ebd. 51
— mittlere ebend. 20
— Morast- ebend. 64
— mühlenbergische ebd. 22
— neuholländische ebd. 63
— niedergedrückte ebend. 32
— niedrige ebend. 42
— norwegische ebend. 23
— Pillen- ebend. 41
— portugiesische ebend. 28
— pyrenäische ebend. 7
— rasenbildende ebend. 45
— rauchblättrige ebd. 34
— rispenförmige ebend. 29
— roggenartige ebend. 66
— rosenförmige ebend. 25
— rostfarbene ebend. 47
— rundfrüchtige ebend. 49
— rundhalmige ebend. 29
— rundliche ebend. 53
— Salz- ebend. 66
— sandliebende ebend. 15
— Sandschollen- ebd. 15
— scharffrüchtige ebd. 31
— schattenliebende ebd. 55
— schkuhrische ebend. 42
— schlaffblüthige ebd. 50
— schlaffe ebend. 57
— Schlamm- ebend. 57
— schlankährige ebend. 54
— schlanke ebend. 31
— schneidende ebend. 60
— schraderische ebend. 54

Digitized by Google

Segge, schreberſche II. 25
— ſchwärzliche ebend. 13
— ſchwarze ebend. 40
— ſchwarzährige ebd. 63
— ſchwediſche ebend. 20
— ſchwingelartige ebd. 19
— ſcopoliſche ebend. 59
— See- ebend. 63
— ſeltſame ebend. 29
— ſibiriſche ebend. 24
— ſparrige ebend. 8
— ſparſamfrüchtige ebd. 51
— ſpitzſchuppige ebd. 46
— ſpreuartige ebend. 61
— ſtachelſchweinartige ebd. 49
— ſtechende ebend. 22
— ſteifblättrige ebend. 11
— ſteife ebend. 53
— Stein- ebend. 5
— ſternförmige ebd. 26
— ſtinkende ebend. 10
— ſtrandliebende ebd. 58. 66
— ſtrohfarbene ebd. 27
— ſtumpfe ebend. 5
— ſtumpffrüchtige ebd. 60
— Teich- ebend. 63
— thüringiſche ebend. 33
— treſpenartige ebd. 38
— unfruchtbare ebend. 3
— ungariſche ebend. 46
— unterbrochenährige ebend. 18
— verlängerte ebend. 18
— verſchiedene ebend. 43
— vielährige ebend. 31
— vielblümige ebend. 28
— villarſiſche ebend. 13
— vogelfußförmige ebd. 36
— Vorgebirgs- ebend. 44
— wahliſche ebend. 35
— waſſerliebende ebd. 61
— wegebreitblättrige ebd. 37
— weiße ebend. 36
Segge, wenigblümige II. 6
— wiederthonförmige ebd. 6
— willdenowiſche ebd. 8
— wimperblättrige ebd. 52
— winkelährige ebend. 15
— wuchernde ebend. 19
— zittergrasartige ebd. 16
— zugeſpitzte ebend. 40
— zurückgebogene ebd. 24
— zurückgeſchlagene ebd. 23
— zweifarbige ebend. 14
— zweifelhafte ebend. 32
— zweinervige ebend. 44
— zweiſchneidige ebend. 44
— zweitheilige ebend. 16
— zweizeilige ebend. 12
— zwillingsährige ebend. 33
Seidelbaſt, erdkieferblättriger II. 623
— filziger ebend. 624
— geſtreifter ebend. 624
— theſiumartiger ebend. 624
Seifenkraut, durchwachſenes VII. 480
— liegendes ebend. 481
— niedergedrücktes ebd. 480
Selago, VIII. 25
Sellowie, ſumpfliebende VIII. 36
Senacie, elliptiſche VIII. 40
— lanzettblättrige ebd. 40
Senebiere, ganzblättrige VIII. 42
Senf, blättriger VIII. 168
— ganzblättriger ebend. 169
Serrurie, Aiton's VIII. 80
— ausgebreitete ebend. 86
— baciłlenblättrige ebd. 83
— beſenartige ebend. 95
— burmanniſche ebend. 81
— einfachblättrige ebd. 95
— fenchelartige ebd. 88

Ser-

Serrurie, gabelförmig. VIII. 88
— gefiederte, E. Wing-leaved Serruria ebend. 92
— geknaulte ebend. 89
— gestielte, E. Woolly-headed Serruria ebd. 92
— gewimperte ebend. 82
— glatte ebend. 89
— langstielige ebend. 86
— niederliegende ebend. 85
— Niven's- ebend. 90
— peitschenförmige ebd. 87
— raschelnde ebend. 94
— rauchhaarige ebend. 90
— rothstengelige ebend. 93
— Roxburghs- ebend. 93
— sandliebende ebend. 81
— silberblüthige, E. Silver-flower'd Serruria ebend. 97
— sparrige ebend. 95
— vielblumige ebend. 87
— zottige ebend. 97
— zusammengedrängte ebend. 83
Serfalisie, eyförmige VIII. 100
Sesbane, ägyptische VIII. 102
— breithülsige ebend. 104
— bunte ebend. 104
— großblumige ebd. 103
— hanfartige ebend. 102
— ruthenförmige ebend. 104
— scharlachrothe ebend. 103
— westindische ebend. 104
Sesel VIII. 105
— ausgebreiteter ebend. 108
— dünnstenglicher ebd. 110
— glatter ebend. 109
— hirschwurzblättriger ebend. 106
— korsikanischer ebend. 107
— rasenbildender ebd. 106
— sprossender ebend. 112
Sesel, weißsaamiger VIII. 111
— zerbrechlicher ebd. 109
— zweifelhafter ebend. 108
Seslerie, cylindrische VIII. 118
— dünnblättrige ebend. 121
— glänzende ebend. 119
— himmelblaue ebend. 117
— kugelblüthige ebend. 120
— langährige ebend. 119
— lieschgrasartige ebd. 120
— weiße ebend. 116
— weißliche ebend. 117
— zarte ebend. 121
— zweizeilige ebend. 118
Setarie, dünne VIII. 126
— gelenkige ebend. 125
— geschwänzte ebend. 123
— meerstrandliebende ebend. 128
— mittlere ebend. 127
— niedrige ebend. 129
— purpurröthliche ebd. 129
— übergebogene ebend. 124
— weichstachliche ebd. 128
— weimannische ebd. 131
— zusammengesetzte ebd. 124
Seymerie, kammförmige VIII. 132
Sibbaldie VIII. 133
— großblumige ebd. 134
— vielgriffeliche ebend. 134
Sibthorpie, pichinchaische VIII. 135
— stumpfblättrige ebd. 136
Sida, abstehende, E. Spreading Sida VIII. 141
— dreieckige ebend. 144
— grau- oder meergrüne ebend. 139
— großblättrige ebend. 139
— hornförmige ebend. 139
— kleinblumige ebend. 141
— lindenblättrige ebend. 143

Sida, ruthenförmige VIII. 144
— scharfborstige ebend. 140
— sehr weiche baumartige ebend. 142
— weichwollige ebend. 141
— weißliche ebend. 138
— zierliche ebend. 143
Siebenling, kugelförmiger VIII. 71
Siegwurz X. 98
— ackerliebende III. 493
— aderige ebend. 495
— afrikanische ebend. 491
— aufgeblasene ebend. 489
— blätterige ebend. 496
— breitblättrige ebd. 499
— Cardinals-, E. Superb Corn-flay ebd. 485
— dreifleckige ebend. 494
— eingerollte ebend. 499
— einseitige ebend. 502
— eßbare X. 100
— fabrikische III. 497
— gelbe ebend. 499
— glatte ebend. 490
— großblumige ebd. 488
— kleinblumige ebd. 491
— millerische ebend. 490
— pfriemenförmige ebd. 493
— rinnenblättrige ebd. 487
— rothe ebend. 492
— rothweiße ebend. 492
— schmetterlingsförmige X. 99
— spaltblättrige III. 497
— spießförmige ebend. 489
— spreuartige ebend. 500
— thunbergische ebend. 494
— türkische ebend. 485
— verlängerte ebend. 487
— vieljährige ebd. 498
— weiche ebend. 500
— wohlriechende ebend. 498
Silberbaum, s. Silberfichte VI. 554
— abstehender, E. Spreading Protea ebend. 565
— großblättriger ebd. 563
— hirschzungenblättriger, E. Hart's-tongue-leaved Protea ebd. 567
— Kronen-, E. Crown-flower'd Protea ebd. 558
— langblättriger, E. Long-leav'd Protea ebend. 562
— oleanderblättrig. ebd. 562
— prächtiger, E. Splendid Protea ebend. 568
— spitzblättriger, E. Dagger-leav'd Protea ebend. 564
Silberfichte VI. 554
— abstehende ebend. 565
— breitblättrige ebend. 559
— feste ebend. 557
— glattblättrige ebend. 559
— großblättrige ebend. 563
— hängende ebend. 565
— hirschzungenblättrige ebend. 567
— hübsche ebd. 558 IV. 363
— kreiselförmige VI. 569
— langblättrige ebend. 562
— langblumige ebend. 561
— langgespitzte ebend. 555
— nadelblättrige ebd. 570
— niedrige ebend. 571
— oleanderblättrige ebd. 564
— prächtige ebend. 568
— riemenblättrige ebd. 562
— rinnenförmige ebend. 556
— scharlachrothe ebend. 556
— schmale ebend. 555
— schöne ebend. 560
— stechende ebend. 564

Digitized by Google

Silberfichte, umfassende VI. 570
— verlängerte ebend. 557
— zähe ebend. 568
— zierliche, E. Wave-leav'd Protea ebd. 566
— zurückgerollte ebend. 567
Silberstrauch, weißlicher I. 303
Silene, bleyfarbige VIII. 158
— dreirippige ebend. 161
— flachsblättrige ebd. 158
— gefranzte ebend. 154
— graulichte ebend. 153
— jeniseische ebend. 157
— kleinste ebend. 159
— kniefórmige ebend. 157
— linienblättrige ebend. 158
— niederliegende ebend. 154
— niedrige ebend. 160
— paarblumige ebend. 156
— rasenbildende ebend. 153
— scharfborstige ebend. 156
— stumpfblättrige ebd. 158
— zarte ebend. 160
— zweireihige ebend. 154
Siler, akeleyblättriger VIII. 162
— kaukasischer ebend. 162
— salzliebender ebend. 163
Silge, baikalische VIII. 27
— breitblättrige ebend. 28
— haarstrangartige ebd. 30
— rispenartige ebend. 29
— russische ebend. 30
— scharfstielige ebend. 32
— steife ebend. 31
— venezianische ebend. 33
Silphie, filzige VIII. 165
— glatte ebend. 165
— hohe ebend. 164
— netzfórmige ebend. 165
Simse, afterdoldige IV. 178
— Alpen- ebend. 178
Simse, aufrechte IV. 181
— borstenfórmige ebd. 179
— dreiköpfige ebend. 183
— forsterische, E. Narrow-leav'd Hairy Rush ebend. 181
— gedrängtstehende ebd. 181
— geänderte ebend. 179
— glatte ebend. 182
— Hain- ebend. 182
— kastanienbraune, E. Clustered Alpine Rush ebend. 180
— langgespitzte ebend. 179
— Zwerg- ebend. 179
Simsie, dillblättrige VIII. 167
— dünnblättrige ebd. 167
Sinau, Bastard- s. Löwenfuß, bergliebender.
Sinngrün IX. 579
— niedriges ebend. 580
Sinnpflanze V. 77
— bepelzte ebend. 90
— borstige ebend. 81
— breitstachliche ebend. 89
— buchtige ebend. 92
— gefranzte ebend. 84
— gemeine ebend. 82
— graulichte ebend. 84
— hokentragende ebend. 87
— himbeerstengliche ebd. 91
— klebrige ebend. 93
— kleinköpfige ebend. 89
— pistacienblättrige ebd. 80
— rankende ebend. 86
— rauchhaarige ebend. 87
— schaamhafte ebend. 82
— schlafende ebend. 86
— schöne ebend. 85
— schwache ebend. 79
— stumpfblättrige ebend. 80
— träumende ebend. 93
— vielblumige ebend. 79

Digitized by Google

Sinnpflanze, vielfingrige V. 82
— vielfachliche ebend. 90
— vierfädige ebend. 83
— weichhaarige ebend. 83
— weißliche ebend. 78
— zuckende ebend. 89
— zweiährige ebend. 85
— Zwerg- ebend. 88
Sipanea, gabelästige VIII. 171
— geknaulte ebend. 172
— wiesenliebende ebend. 172
Siſon, ackerliebendes VIII. 174
— Alpen- ebend. 173
— ausgebreitetes ebd. 176
— haarförmiges ebend. 175
— kapiſches ebend. 174
— knieartiggebogenes ebend. 176
— niedriges ebend. 177
— rundblättriges ebend. 177
— thomaſiſches ebend. 178
Smilax, ächter VIII. 198
— breitblättriger ebend. 197
— elliptiſcher ebend. 197
— eyförmiger ebend. 198
— filziger ebend. 199
— geigenförmiger ebd. 198
— rother ebend. 199
— ſüdlicher ebend. 197
— weißer ebend. 196
Smithie, ährentragende VIII. 200
Smyrnium, Dioscors VIII. 201
— dodoneiſches ebend. 202
— nackſtieliges ebend. 203
Solandre VIII. 205
— glänzende ebend. 206
— kletternde ebend. 207
Sommerwein, ſ. Weinſtock, caroliniſcher.
Sommerwurz, ägyptiſche V. 433
Sommerwurz, kapiſche V. 429
— langblüthige ebend. 434
— roſtfarbene ebend. 430
— ſchuppige ebend. 432
— ſteifſchuppige ebend. 432
Sonnenblume, behaarte III. 649
— beſtäubte ebend. 648
— cochinchineſiſche ebd. 646
— erhabene ebend. 647
— fünfſtrahlige ebend. 650
— gezähnte ebend. 647
— großblättrige ebend. 648
— halskrautblättr. ebd. 650
— linienblättrige ebd. 648
— röhrenſtielige ebend. 651
— weichblättrige ebend. 649
Sonnenfreund, bacillenblättriger III. 653
— breitſchotiger ebend. 654
— fenchelblättriger ebd. 653
— haariger ebend. 654
— verſchiedenblättriger ebend. 654
Sonnenroſe III. 633
— aſtblühende ebend. 639
— bartige ebend. 642
— caroliniſche ebend. 638
— dickblättrige ebend. 642
— dolbentraubige ebd. 635
— dunkele ebend. 643
— eingehüllte ebend. 636
— gezähnelte ebend. 640
— goldfarbene ebend. 642
— langgeſpitzte ebend. 641
— lederblättrige ebend. 636
— leukojenartige ebd. 634
— meldenblättrige 634
— portugieſiſche eb. 637. 645
— roſenrothe ebend. 645
— ſcharfblättrige ebend. 635
— ſpaniſche ebend. 639
— ſtaubige ebend. 644

Digitized by Google

Sonnenrose, steinkrautartige III. 634
— thibaudische ebend. 645
— unansehnliche ebend. 640
— zurückgeschlagene ebd. 641
Sonnenthau, amerikanischer, E. American Sun-Dew III. 29
— dünnblättriger ebend. 30
— einblümiger ebend. 30
— fußförmiger ebend. 29
— violetter ebend. 30
Sonnenwende, s. Scorpionschwanz.
Sophore, uferliebende VIII. 328
Sorghogras, s. Sorghum VIII. 330
Sorghum, federartiges VIII. 334
— gesägtes ebend. 335
— haferartiges ebend. 331
— kleinähriges ebend. 334
— langrispiges ebend. 332
— rothgelbes ebend. 333
— schwarzes ebend. 333
Sorocephalus, borstenförmiger VIII. 339
— dünnblättriger ebd. 340
— quirlförmiger ebend. 340
— salzkrautartiger ebd. 338
— ungebarteter ebd. 337
— verschiedenblättriger ebend. 337
Spananthe, sanikelblättrige VIII. 342
Spargel, bitterer I. 355
— krauser ebend. 355
— waldliebender ebend. 355
— zartblättriger ebend. 355
Spark, blumenblattloser VIII. 365
Sparrmannie, afrikanische VIII. 343
Spatalla, ästige VIII. 358
— gestielte ebend. 356
— kurzblättrige ebend. 354
— pyramidenförmige ebend. 358
— schlaffe ebend. 355
— schneeweiße ebend. 356
— seidenhaarige ebend. 359
— tannenartige ebend. 353
— thunbergische ebend. 359
— vieläherige ebend. 357
— weiche ebend. 355
Spatzenstrauch, filziger, E. Downy-leav'd Struthiola VIII. 535
— gewimperter ebend. 531
— goldfarbener ebend. 532
— langblumiger ebd. 532
— ruthenförmiger, E. Twiggy Struthiola ebend. 536
— scheinender oder glänzender ebend. 533
— seitenblumiger ebd. 532
— warziger ebend. 535
— weichhaariger, E. Downy Struthiola ebend. 534
Speckwurz IV. 175
Sperrkraut, garbenblättriges VI. 423
— gefranztes ebend. 424
— niedriges ebend. 424
— mexicanisches ebend. 425
— zweifelhaftes ebend. 424
Sphärolobium VIII. 387
— gelbes, E. Yellow-flower'd Sphaerolobium ebend. 388

Digitized by Google

Sphärolobium, mittleres, E. Small-red-flower'd Sphaerolobium VIII. 388
Sphenogyne, ſtabwurzblättrige, E. Southernwood-leav'd Sphenogyne VIII. 389
Spierſtaude, ceanothusblättrige VIII. 403
— epförmige ebend. 404
— haynbuchenblättrige ebend. 403
— kopfförmige ebend. 403
— lanzettblättrige ebd. 404
— penſylvaniſche ebd. 405
— ſpitzblättrige ebend. 402
— ungariſche ebd. 404
— zweifarbige ebend. 404
Spießgras VIII. 398
— bihaartes ebend. 399
— langblättriges ebd. 400
— ſeidenhaariges ebd. 400
— zerbrechliches ebend. 399
Spigelie VIII. 390
— geſtielte ebend. 391
— hamellieartige ebend. 391
— ſchöne ebend. 392
Spinat, vierfädiger VIII. 398
Spindelkraut, ſ. Strahlkopf.
Spitzblume, gekerbte I. 293
— pyramidenförmige I. 293
Spitzgras dünnes IX. 352
— glänzendes ebend. 352
— ſtielloſes ebend. 353
— zweireihiges ebend. 351
Spitzhut, menzieſiſcher IX. 126
Spitzklette, gefleckte X. 10
— Purgier- ebend. 9
Spitzling, brennender I. 97
Spitzſchiffchen, ſ. Wirbelkraut.
Spornbeutel VI. 550
Sprengelie VIII. 407
— bergliebende ebend. 408
Spreublume, amaranthartige I. 90
— gabelläſtige ebend. 92
— gefranzte ebend. 91
— peruvianiſche ebend. 93
— winkelblüthige ebend. 91
Springkürbis, ſ. Balſamäpfel.
Springſaame, herzblättriger III. 54
Stachelbeere, Sumpf- VII. 182
Stachelfrucht IV. 29
— berauſchende ebend. 30
Stäheline VIII. 422
Stapelie VIII. 423
— ausgebreitete ebend. 437
— blaſſe ebend. 436
— curtiſiſche ebend. 426
— drüſigblüthige ebend. 428
— drüſige ebend. 427
— feinborſtige ebend. 430
— flachblumige ebend. 437
— gedrängte ebend. 425
— gefleckte ebend. 433
— geänderte ebend. 433
— geſtrahlte ebend. 438
— getheilte ebend. 424
— gezähnelte ebend. 440
— glänzende ebend. 432
— graugrüne ebend. 428
— hakenförmige ebend. 429
— herabhängende ebd. 426
— jacquiniſche ebend. 431
— marmorirte ebend. 434
— niedergedrückte ebd. 426
— prächtige ebend. 441
— riſpenartige ebend. 436
— runzliche ebend. 440
— ſchiefe ebend. 435
— ſchildförmige ebend. 424
— ſimſiſche ebend. 441
— ſtygiſche ebend. 442

Digitized by Google

Stapelie, vielblumige VIII. 434
— wendländische ebd. 443
— zurückgeschlagene ebd. 438
Statice, ansehnliche VIII. 452
— aschgraue ebend. 451
— ausgerandete ebend. 454
— basilienkrautblättrige ebend. 456
— baumartige ebend. 448
— blattlose ebend. 448
— carolinische ebend. 450
— caspische ebend. 451
— filzige ebend. 458
— geflügelte ebend. 448
— gegliederte ebend. 449
— gegrannte ebend. 449
— graugrüne ebend. 455
— griechische ebend. 455
— herzblättrige ebend. 452
— Kleyen- ebend. 455
— masliebenblättrige ebend. 450
— nadelblättrige ebend. 447
— ölbaumblättrige ebd. 457
— ovalblättrige ebend. 457
— röhrige ebend. 460
— rosenrothe ebend. 458
— ruthenförmige ebend. 461
— schuppige ebend. 459
— spatelblättrige ebd. 459
— stechginsterartige ebd. 461
— thouinische ebend. 460
— verdünnte ebend. 450
— wachholderartige ebd. 456
— weitschweifige ebend. 453
— willdenow'sche ebend. 462
— zweitheilige ebend. 453
Stechapfel X. 218
— baumartiger II. 625
— blutrother ebend. 628
— eichenblättriger X. 218
— guayaquilischer X. 218
— hornsenglicher II. 626
Stechapfel, strauchartiger II. 627
— wohlriechender, E. Sweet-scented Thorn-Apple ebend. 628
Steckenkraut, Berg- III. 330
— gefurchtes ebend. 331
— russisches ebend. 330
Steiger, überhängender III. 97
Steinblume, s. Rachenlilie.
Steinbrech VII. 501
— ausgebissener ebend. 514
— ausgeschweifter ebd. 532
— borstenförmiger ebd. 535
— breitlappiger ebend. 520
— dreizähniger ebend. 538
— dünner ebend. 514
— eingedrückter ebend. 532
— feldthymianblättriger ebend. 535
— felsenliebender ebend. 529
— filziger ebend. 530
— Frühlings- ebend. 539
— fünffingriger ebend. 528
— fünfzähniger ebend. 531
— fußförmiger ebend. 527
— gelbpurpurrother ebd. 522
— glänzender ebend. 525
— graulicher ebend. 508
— großblumiger ebend. 515
— günzelblättriger ebd. 502
— herzblättriger, E. Heart-leaved Saxifraga ebend. 510
— hohenwartischer ebd. 518
— kammförmiger ebend. 527
— keilförmiger ebend. 510
— kleinblümiger ebend. 527
— knorplicher ebend. 508
— langstieliger ebend. 513
— lapeyrousischer ebd. 520
— magellanischer ebend. 522
— mittlerer ebend. 522

Digitized by Google

Steinbrech, netzförmiger VII. 532
— niedergedrückter ebd. 512
— peitschenförmiger ebd. 514
— peruvianischer ebend. 528
— pyramidenförmiger ebend. 531
— rispenartiger ebend. 526
— rispenblüthiger ebd. 523
— schlitzblättriger ebd. 508
— schwarzrother ebend. 505
— siebenspaltiger ebend. 534
— spinnenwebenartiger ebend. 504
— sonderbarer ebend. 526
— sternbergischer ebd. 536
— Streit erregender ebd. 509
— traubenblumenartiger ebend. 512
— vandellischer ebend. 539
— verschiedenblättriger ebend. 517
— wachholderblättriger ebend. 519
— weichhaariger ebend. 511
— zweitheiliger ebend. 513
Steinkraut, kaukasisches I. 196
— veränderliches ebd. 197
— wolliges, E. Woolly Mad-Wort ebd. 196
— zahnloses ebend. 196
Steinlinde, buxbaumblättrige VI. 150
— glatte ebend. 152
— hängende ebend. 154
— hülsenblättrige ebend. 151
— langblättrige ebend. 153
— lederblättrige ebend. 151
— ligusterblättrige ebd. 152
— olivenblättrige ebend. 154
— schiefblättrige ebend. 153
— stumpfblättrige ebd. 153
— traubenblüthige ebd. 155
Steinsaame, breitblättriger IV. 435
— färbender ebend. 436
— gestreckter ebend. 435
— keilblättriger ebend. 434
— scharfborstiger ebend. 435
— schmalblättriger ebd. 434
— viernarbiger ebend. 436
— zweireihiger ebend. 434
Stelis, fleischige VIII. 469
— gedrehte ebend. 469
— großfrüchtige ebend. 471
— kleine ebend. 472
— langährige ebend. 470
— schmalblättrige ebd. 468
— vielblumige ebend. 470
— weiße ebend. 467
— zierliche ebend. 472
Stemodie, jorullensische VIII. 478
— kleinblumige, E. Small-flower'd Stemodia ebend. 479
— sandliebende ebend. 478
— südamerikanische ebd. 479
Stenanthere, fichtenblättrige VIII. 481
Stengelblume, geaderte IV. 519
Stenochilus, glatter, E. Smooth-leav'd Stenochilus VIII. 483
— langblättriger ebend. 483
Sternbaum, übelriechender I. 412
Sternblume, altaische I. 362
— ästige ebend. 361
— Bastard- ebend. 368
— beblätterte ebend. 365
— biegsame ebend. 376
— blumenreiche ebend. 372
— bunte ebend. 375
— carolinische ebend. 359

Digitized by Google

Sternblume, corisblättrige I. 365
— dragunartige ebend. 372
— drüſige ebend. 359
— einblümige ebend. 364
— einfache ebend. 375
— fadenblättrige ebd. 359
— feinblättrige ebend. 360
— filzige ebend. 362
— flammenblumenblättrige ebend. 366
— gefiederte ebend. 376
— gefranzte ebend. 365
— geſägte ebend. 375
— gezähnte ebend. 372
— glattblättrige ebend. 373
— goldruthenartige ebd. 367
— graue ebend. 364
— großwurzliche ebend. 360
— hartriegelblättrige I. 370
— haſenlattigblättrige I. 374
— kaukaſiſche ebend. 363
— klebrige ebend. 359
— langblättrige ebend. 374
— längliche ebend. 361
— lanzettblättrige ebd. 373
— lederartige ebend. 363
— leimige ebend. 362
— masliebenartige ebd. 371
— myrſinenartige ebd. 360
— niedliche ebend. 364
— pfeilblättrige ebend. 370
— pfriemenblättrige ebd. 368
— pomeranzenfarbige I. 376
— punctirte ebend. 367
— rauhe ebend. 360
— rothſcheibige ebend. 371
— rothſtengliche ebd. 367
— rundblättrige ebd. 370
— ſammtartige ebend. 363
— ſchlaffe ebend. 373
— ſchmalblättrige ebd. 358
— ſchöne ebend. 372
Sternblume, ſeidenartige I. 362
— ſparrige ebend. 368
— ſpäte ebend. 374
— ſproſſende ebd. 369
— ſtachliche ebend. 358
— ſtengelumfaſſende ebd. 371
— ſternborſtige ebend. 362
— ſtraußblüthige ebd. 375
— ſtriegelige ebend. 368
— ſtumpfblättrige ebd. 361
— ungariſche ebend. 366
— verlängerte ebend. 365
— verſchwägerte ebend. 370
— vielblättrige ebend. 374
— vortreffliche ebend. 372
— weißhaarige ebend. 366
— zerbrechliche ebd. 373
— zerſtreutblüthige ebd. 367
— zierliche ebend. 371
— zottige ebend. 362
— zurückgebogene ebend. 374
— zweiblumige ebend. 363
— Zwerg- ebend. 370
Sternmiere, breitblättrige VIII. 474
— graugrüne, E. Glaucous Marsh-Stitchwort ebend. 474
— herzblättrige ebend. 474
— langblättrige ebend. 475
— mauerliebende ebend. 475
Stevie, dreiblättrige VIII. 499
— eyförmige ebend. 496
— filzige ebend. 499
— gleichhohe ebend. 490
— grauliche ebend. 488
— hohe ebend. 488
— jorulloiſche ebend. 492
— iſopblättrige ebend. 491
— ivablättrige ebend. 493
— katzenmünzblättrige ebend. 495

Digitized by Google

Stevie, klebrige VIII. 491
— kleinblättrige ebend. 493
— langstielige ebend. 489
— majoranartige ebend. 495
— monardenblättr. ebd. 494
— purpurrothe ebend. 497
— quitoische ebend. 498
— rautenblättrige ebd. 498
— ruthenförmige ebend. 500
— schmalblättrige ebd. 487
— schmierige ebend. 501
— weichhaarige ebend. 496
Stinkbusch, s. Rupala.
— eyförmiger VII. 325
— gezähnter ebend. 322
— glänzender ebend. 325
— herzblättriger ebd. 322
— mittlerer ebend. 324
— molukischer ebend. 324
— rostfarbiger ebend. 320
— verschiedenblättriger ebend. 323
— zusammengefalteter ebend. 321
Stinkholz V. 307
Stizolobium, eingebogenes VIII. 518
— elliptisches ebend. 518
— schwärzliches ebend. 519
Stomotechium, warziges VIII. 520
Storax, filziger VIII. 565
Storchschnabel, kammförmiger III. 470
— kleinblumiger ebend. 470
— schattenliebender ebd. 471
— waldliebender ebend. 471
wolliger ebend. 470
Strahlenblatt, eckiges I. 101
— gestieltes ebend. 101
Strahlenkopf, verschiedenblättriger I. 100
Strahlkopf, gelber I. 417
Straußfeder, ausgebreitete IV. 135
— floridanische ebend. 134
— gelbliche ebend. 136
— graue ebend. 134
— hohe ebend. 135
— verlängerte ebend. 135
Streitkolbenbaum, korkrindiger II. 98
— vierklappiger ebend. 98
— zweigrifflicher ebend. 97
Strelitzie VIII. 521
— eyförmige, E. Oraloleav'd Strelitzia ebd. 523
— kleinblättrige, E. Small-leav'd Strelitzia ebend. 523
— mehlige, E. Mealy stalk'd Strelitzia ebd. 523
— schmalblättrige, E. Narrow-leav'd Strelitzia ebend. 522
Streptachne VIII. 526
Strickgras VII. 112
— ährentragendes ebend. 119
— aufrechtes ebend. 116
— Besen- ebend. 119
— Dach- ebend. 120
— dachziegelartiges ebd. 117
— doldenblüthiges ebd. 122
— dreiblumiges ebend. 121
— einfaches ebend. 119
— flachgedrücktes ebd. 114
— gabelästiges ebend. 114
— gefingertes ebend. 115
— gegliedertes ebend. 114
— gegranntes ebend. 113
— gekrümmtes ebend. 117
— kleinblumiges ebend. 117
— knaulförmiges ebd. 117
— langgespitztes ebend. 113
— ruthenförmiges ebd. 123
— schlankes ebend. 121

Digitized by Google

Strickgras, silberfarbenes VII. 113
— spreuartiges ebend. 118
— strauchartiges ebend. 116
— vierblättriges ebend. 121
— vierkantiges ebend. 120
— weizenartiges ebend. 122
— wirtelästiges ebend. 123
— zweiähriges ebend. 115
— zweizeiliges ebend. 116
Strohblume, bekleidete, E. Upright Elichrysum III. 73
— bunte ebend. 73
— büschelblättrige, E. Red-flower'd, Bundle-leav'd Elichrysum ebend. 63
— dornige ebend. 71
— gedrehte, E. Trailing Elichrysum ebend. 69
— gestreifte ebend. 73
— glänzende, E. Wave-leav'd Elichrysum III. 66
— goldgelbe, E. Great Yellow-flower'd Elichrysum ebend. 64
— graublättrige, E. Grey-leav'd Elichrysum ebend. 62
— kalte ebend. 64
— lanzenblättrige ebend. 65
— masliebenartige, E. Daisy Elichrysum ebd. 61
— mattweiße ebend. 62
— rispenblüthige, E. Panicled-flower'd Elichrysum ebend. 67
— rostfarbene ebend. 64
— ruthenförmige ebend. 74
— schmalblättrige, E. Superb Elichrysum ebend. 69
Strohbl., schönste, E. Showy Elichrysum III. 70
— schuppige ebend. 65
— silberfarbene ebend. 61
— spartige ebend. 72
— spiralblättrige, E. Spiral-leav'd Elichrysum ebend. 71
— sprossende, E. Proliferous Elichrysum ebd. 68
— stäbelinische, E. Staehelina-like Elichrysum ebend. 72
— steifblättrige, E. Rigid leav'd Elichrysum ebend. 69
— warzige ebend. 67
— wuchernde ebend. 72
— wurzelnde ebend. 68
— zurückgebogene ebend. 68
Sturzfuß, artiger VI. 412
— schwefelgelber ebend. 413
Stylobasium VIII. 555
— spatelförmiges ebd. 556
Stylocoryne, traubenblüthige VIII. 556
Styppandra, dachziegelförmige VIII. 559
— doldenartige ebend. 559
— graugrüne ebend. 559
— rasenbildende ebend. 558
— scharfe ebend. 559
Styphelie VIII. 560
— aufsteigende ebend. 561
— breitblättrige ebend. 562
— erfreuliche ebend. 561
— grünblumige, E. Green-flower'd Styphelia ebend. 564
— langblättrige ebend. 562
— zurückgeschlagene ebd. 562
Südseemyrte, kurzblättrige IV. 354

Digitized by Google

Südseemyrte, porreblättrige IV. 354
Süßholz IV. 430
— vielblümige ebend. 354
Suffrenie, fadenförmige VIII. 568
Sulzerie, wohlriechende VIII. 569
Sumach, gestreifter VII. 161
— gleicher ebend. 159
— niedriger ebend. 161
— streifblättriger ebd. 160
— weißdornförmiger ebd. 160
— wellenblättriger ebd. 161
Sumpflilie IV. 559
— californische ebend. 560
— grasartige ebend. 560
— niedrige ebend. 561
Sumpfranke, aufsteigende V. 243
Sumpfwurz, aufrechte III. 108
— bleiche ebend. 110
— breitblättrige ebend. 109
— camtschatische ebend. 112
— eyblättrige ebend. 114
— gemeine ebend. 110
— herzblättrige ebend. 112
— kappenförmige ebend. 107
— kleinblättrige ebend. 109
— lauchblättrige ebend. 114
— maiblümchenartige ebend. 112
— nackte ebend. 113
— rothe ebend. 111
— salasische ebend. 115
— schwerdtblättrige ebd. 107
— sichelblättrige ebend. 108
— zurückgeschlagene ebd. 111
Surubea, aubletische VIII. 570
Swainsone, geisrautenblättrige, E. Red-flower'd Swainsona VIII. 572
Swainsone, peltschenblättrige, E. Purple flower'd Swainsona VIII. 571
Swertie, dünne VIII. 574
— gleichhohe ebend. 574
— johanniskrautartige ebend. 575
— kleinblumige ebend. 576
— kleine ebend. 578
— kurzhörnerige ebend. 573
— michauxische ebend. 576
— schwalbenwurzartige ebend. 572
— wegetrittartige ebd. 577
— wenigblumige ebend. 577
— zurückgebogene ebd. 578
Symphyomena, bergliebende VIII. 583
— sumpfliebende ebend. 584
Sympieze VIII. 588
Symplocos, färbend. VIII. 594
— filziger ebend. 594
— gelbrother ebend. 592
— gezähnelter ebend. 593
— mexicanischer ebend. 591
— nackter ebend. 591
— scharlachrother ebd. 590
— stechender ebend. 591
— übergebogener ebd. 589
Synaphea, ausgebreitete VIII. 595
— gestielte ebend. 596
— zellige ebend. 596

T.

Tabak V. 245. X. 215
— ausgeschweifter V. 255
— bleywurzblättriger V. 251
— chinesischer ebend. 247
— Gebirgs-X. 215
— großblättriger V. 249
— kleinblumiger ebend. 250

Digitized by Google

Tabak, lanzenblättriger V. 248
— leyerblättriger X. 217
— lorenischer ebend. 217
— lungenkrautartiger ebend. 216
— schmieriger V. 256
— südamerikanischer ebd. 246
— vierkappiger ebend. 253
— wachsblumenartiger ebend. 247
— wohlriechender ebend. 255
Tabernämontane, büschelförmige VIII. 602
— citronenblättrige ebd. 600
— filzige ebend. 612
— Fluß- ebend. 612
— gelbliche ebend. 603
— großblumige ebend. 604
— großblättrige ebend. 606
— guineische ebend. 610
— kleinblumige ebend. 610
— lederartige ebend. 601
— mauritanische ebend. 607
— nackstielige ebend. 602
— oleanderblättrige ebd. 608
— pappelblättrige ebd. 611
— schattenliebende ebd. 615
— schöne ebend. 614
— sparrige ebend. 602
— strandliebende ebend. 606
— stumpfblättrige ebd. 609
— verschiedenblättrige ebend. 604
— vielblumige ebend. 607
— vierährige ebend. 614
— weichstachliche ebend. 608
— weiße ebend. 599
Tacsonie VIII. 617
— dreirippige ebend. 620
— dreitheilige ebend. 621
— glatte ebend. 618
— schöne ebend. 620
— weiche ebend. 619
Täschelkraut, breitblättriges IX. 98
— herzblättriges ebend. 98
Tagblume, grasblättrige III. 660
Talauma, Plumier's IX. 1
Talinum, glänzendes IX. 2
— rispenblüthiges ebend. 3
— zurückgeschlagenes ebd. 3
Tamariske, die arabische IX. 5
Tamarisken IX. 4
— canarischer ebend. 5
— chinesischer ebend. 6
— bayurischer ebend. 6
— dünner ebend. 8
— gegliederter ebend. 5
— heidenartiger ebend. 7
— indischer ebend. 9
— krautartiger ebend. 8
— langblättriger ebend. 10
— scharfborstiger ebend. 9
— schlaffährniger ebend. 10
— viermänniger ebend. 11
Tapeinie, crocusartige IX. 15
— gestreifte ebend. 17
— grünblumige ebend. 19
— krause ebend. 15
— kupferfarbige oder
— langblumige, E. Longflower'd Tritonia ebd. 17
— rosenrothe ebend. 18
— verbrannte ebend. 16
Tara, färbende IX. 20
Taschenblume, baumartige VI. 115
Taubenkropf, langwimpriger II. 510
Tauschere IX. 21
Tavalle, traubenblüthige IX. 22
Tecome, azalienblättrige IX. 23
— ebereschenblättrige ebd. 26
— gefingerte ebend. 24
— holunderblättrige ebd. 25

Digitized by Google

Tecome, rosenblättrige IX. 25
— weichblättrige ebend. 24
Teedie, filzige IX. 27
Telipogon IX. 28
— breitblättriges ebend. 29
— schmalblättriges ebd. 29
Telopea, abgestutzte IX. 31
— schönste ebend. 30
Ternströmie IX. 35
— clusienblättrige ebend. 36
— geaderte ebend. 36
Tetractis, kapisches IX. 40
Tetradium IX. 41
Tetramerium, vierfadiges IX. 43
Tetranthere, blumenblattlose IX. 46
— breitblättrige ebend. 49
— japanische ebend. 47
— lorbeerblättrige ebd. 48
— rostfarbene ebend. 47
— talgdringende, E. Tallow-Tree ebend. 49
Tetrarrhene IX. 50
— glatte ebend. 52
— langgespitzte ebend. 51
— simsenförmige ebend. 52
— zweireihige ebend. 51
Tetratheca, drüsige IX. 53
— haarige ebend. 53
Thalictrum, calabrisches IX. 63
— dichtblumiges ebend. 64
— graugrünes ebend. 66
— labkrautartiges ebd. 65
— langgespitztes ebend. 63
— ranunkelartiges ebd. 67
— rosmarinblättriges ebend. 68
— spitzlappiges ebend. 63
— südamerikanisches ebd. 66
— zierliches ebend. 64
Thapsie, Gummi- IX. 71
— hohe ebend. 71
Thapsie, laserkrautartige IX. 72
Thaupflanze, s. Roelle.
Thela IX. 74
— scharlachrothe ebend. 75
— weiße ebend. 75
Thelepogon, schönes IX. 76
Themeda IX. 80
Thenardie, vielblumige IX. 81
Theophraste, breitblättrige IX. 82
— gefiederte ebend. 84
— großblättrige ebend. 83
— stechende ebend. 84
Thesium, dachziegelförmiges IX. 86
— feinborstiges ebend. 85
— gestrecktes ebend. 86
— ruthenförmiges ebend. 87
— sägezähniges ebend. 87
— südliches ebend. 85
Thibaudie, Felsen- IX. 95
— filzige ebend. 94
— glänzende ebend. 93
— großblättrige ebend. 92
— herzblättrige ebend. 90
— langblättrige ebend. 92
— queremische ebend. 95
— scharfblättrige ebend. 96
— schwarzschlundartige ebend. 93
— sichelförmige ebend. 91
— spitzblättrige ebend. 89
— vielblumige ebend. 91
— zapfenblüthige ebend. 96
Thouinie, gefiederte IX 100
— zehnfädige ebend. 99
— ganzblättrige ebend. 100
Thrasye IX. 102
— pfannengrasartige IX. 103
Thränengras, rohrartiges II. 346
Threlkeldie IX. 103

Digitized by Google

Threlkeldie, weitschweifige IX. 104
Thuarea IX. 104
— breitblättrige ebend. 105
— mittlere ebend. 105
— rankende ebend. 105
Thunbergie, großblumige IX. 106
Thurmkraut, eyförmiges IX. 340
— gerardisches ebend. 340
Thylacium, afrikanisches IX. 107
Thymbra IX. 107
— zweifelhafte ebend. 108
Thymian IX. 108
— bestäubter oder weißgrauer ebend. 111
— Citronen- ebend. 110
— filziger ebend. 114
— glattlicher ebend. 110
— Kampher- ebend. 109
— kleinblumiger ebend. 111
— Muscateller- ebend. 112
— rundblättriger ebend. 113
— scharfborstiger ebend. 111
— sehr wohlriechend. ebd. 113
— südamerikanischer IX. 112
— Teneriffa- ebend. 114
— Terpentin- ebend. 114
— verlängerter ebend. 110
Tiaridium, indisches IX. 128
— langähriges ebend. 127
— weichhaariges ebend. 129
Tigerblume IX. 129
— mexicanische, E. Mexican Tiger-flower ebend. 130
Tilesie, kopfförmige IX. 130
Tillandsie, Bertrams- IX. 135
— einblumige ebend. 140
— strohfarbene ebend. 138
— riphiumartige ebend. 140
Tina, madagascarische IX. 142
Tinea, dreifachgerippte IX. 143
Tocoyene, breitblättrige IX. 147
— großblättrige ebend. 149
— langblättrige ebend. 148
— mutisische ebend. 150
Todtenblume, dreiblumige VIII. 626
— kleine ebend. 625
— nelkenblüthige ebend. 624
— schmalblättrige ebd. 623
— vielblumige ebend. 624
— zypaquirische ebend. 627
Tofildie- Alpen- IX. 151
— glatte ebend. 153
— quitoische ebend. 153
— sumpfliebende, E. Scotish-Asphodel ebd. 154
Tollkraut, gefaltetes I. 422
— scharfes ebend. 421
— zurückgerolltes ebend. 422
— zweiblümiges ebend. 421
— zweifarbiges ebend. 421
Tomex, glatter IX. 157
Tonselle IX. 157
— glatte ebend. 158
— malpighienblättr. IX. 158
— winterbeerartige ebd. 159
Topfbaum, lanzettblättriger IV. 332
Torenie, scharfblättrige IX. 162
— welke ebend. 162
Torresie, breitblättrige IX. 169
Torreye, rispenblüthige IX. 171
Tournefortie IX. 172
— baumartige ebend. 173
— brasilische ebend. 174
— caracasanische ebend. 175
— doldenblüthige ebend. 186
— doldentraubige ebd. 176
— dreiblättrige ebend. 186
— gefleckte ebend. 181
— glänzende ebend. 182

Digitized by Google

Tournefortie, glatte IX. 179
— grauliche ebend. 174
— gutriechende ebend. 185
— hartriegelförmige ebd. 175
— loriſche ebend. 181
— rankende ebend. 183
— rauhe ebend. 184
— rußige ebend. 177
— ſcharfborſtige ebend. 179
— vielblumige ebend. 177
— weißblättrige ebend. 180
— wollige ebend. 187
Trachymene, eingeſchnittene IX. 191
— linienförmige ebend. 192
Tradeſcantie IX. 194
— braunrothe ebend. 196
— dünnſtengelige ebend. 196
— langſtengelige ebend. 195
— prächtige ebend. 198
— rauchhaarige ebend. 197
— ſchwachſtengelige ebd. 195
— zierliche ebend. 198
Tragant, altaiſcher I. 394
— angedrückter ebend. 391
— armeniſcher ebend. 378
— aſchfarbiger ebend. 395
— aufſteigender ebd. 386
— ausgebreiteter ebd. 396
— bärtiger ebend. 387
— bajonniſcher ebd. 387
— bauchiger ebend. 408
— bewaffneter ebend. 403
— bitterer ebend. 402
— blaſenſtrauchartiger I. 403
— breitblättriger ebd. 399
— bürzeldornartiger ebd. 393
— bunter ebend. 385
— buſchiger ebend. 381
— dichtblättriger ebend. 396
— dreiſeitiger ebend. 408
— dünnreiſiger ebend. 385
— echter ebend. 404
Tragant, eckiger I. 394
— einblümiger ebend. 394
— einſeitiger ebend. 392
— einſtützer ebend. 394
— erdbeerförmiger ebd. 382
— eſchenblättriger ebd. 382
— fauſtförmiger ebd. 407
— fedriger ebend. 407
— feinhaariger ebend. 384
— filziger ebend. 379
— franzöſiſcher ebend. 380
— fremder ebend. 384
— Fuchs- ebend. 380
— fünfzungiger ebend. 390
— gebeugter ebend. 387
— gebogener ebend. 398
— gedrängter ebend. 404
— gegliederter ebend. 388
— geſchwollener ebend. 400
— geſtreckter ebend. 388
— geſtreifter ebend. 389
— goldfarbiger ebend. 403
— granadiſcher ebend. 407
— granniger ebend. 402
— grauſicher ebend. 396
— größter ebend. 380
— großköpfiger ebend. 383
— großwurzlicher ebd. 399
— gummitragender ebd. 405
— haarblumiger ebend. 401
— hängender ebend. 400
— haſenfußartiger ebd. 405
— Haſenſchwanz- ebd. 405
— haſenſchwanzartiger ebend. 398
— hodenförmiger ebd. 402
— holziger ebend. 399
— hopfenartiger ebend. 400
— hyrkaniſcher ebend. 383
— kaukaſiſcher ebend. 403
— keulenfrüchtiger ebd. 396
— kleinfrüchtiger ebend. 389
— kleinköpfiger ebend. 406

Tragant, kriechender I. 391
— krummfrüchtiger ebd. 381
— krummschnabliger I. 391
— kuglicher ebend. 397
— kurzschaftiger ebend. 395
— kurzschiffiger ebend. 395
— langblättriger ebd. 406
— langblüthiger ebend. 399
— langhaariger ebend. 379
— libanotischer ebend. 399
— milchfarbiger ebend. 397
— oelbaumblättriger ebend. 406
— peltschenartiger ebd. 392
— persischer ebend. 384
— peruvianischer ebd. 383
— pfennigkrautblättriger ebend. 400
— pfriemenförmiger ebd. 393
— poetischer ebend. 380
— psoralienartiger ebd. 401
— purpurrother ebd. 391
— rauchblumiger ebd. 381
— rauchhaariger ebd. 397
— ringförmiger ebd. 386
— rundblättriger ebd. 401
— ruthenförmiger ebd. 386
— schanginischer ebd. 384
— scheidiger ebend. 385
— schlankähriger ebd. 383
— schönriechender ebd. 388
— schwärzlicher ebend. 390
— Scorpions- ebend. 392
— sehr rauchhaariger ebend. 398
— sichelförmiger ebd. 382
— sieverscher ebend. 379
— stechender ebend. 407
— Steinbrech- 401
— steinkrautartiger ebd. 394
— strauchartiger ebd. 383
— stumpfblättriger ebd. 408
— tunetanischer ebd. 393
Tragant, tyroler I. 388
— verlängerter ebend. 397
— vielstachliger ebend. 404
— vogelfußartiger ebd. 390
— vogelwickenartiger ebend. 387
— walzenähriger ebd. 395
— warziger ebend. 385
— weißblättriger ebd. 406
— weißbrauner ebd. 389
— weißlicher ebend. 386
— weißstängliger ebd. 381
— wenigblüthiger ebd. 400
— wiesenliebender ebd. 388
— wohlriechender ebd. 390
— wollenblumiger ebd. 405
— wollenköpfiger ebd. 405
— wollenreicher ebend. 398
— wollfrüchtiger ebd. 397
— zweifarbiger ebend. 395
— Zwerg- ebend. 391
Tragie IX. 200
Tragium, aromatisches IX. 201
— broteroisches ebend. 201
— columnaisches ebd. 202
— dünnblättriges ebd. 205
— fremdes ebend. 204
— niedergedrücktes ebd. 203
— scharfborstiges ebd. 203
Tralliana, kletternde IX. 209
Trespe I. 556
— aufgeschwollene I. 559
— blasse ebend. 558
— canadische ebend. 557
— einfache ebend. 559
— filzige ebend. 559
— gebrehte ebend. 557
— großährige ebend. 557
— große ebend. 557
— haarige ebend. 558
— rispengrasartige ebd. 558
— Sand- ebend. 557

Treſpe, wirtelförmige I. 559
Triäne IX. 211
— traubenblüthige ebd. 212
Trianthere IX. 212
Trichere, Baſtard- IX. 216
— bergliebende ebend. 218
— filzige ebend. 219
— gefranzte ebend. 215
— langblättrige ebend. 218
Trichilie, filzige IX. 222
— unbewehrte ebend. 221
— vierpaarige ebend. 222
Trichinium IX. 223
— dünnes ebend. 224
— entferntblumiges ebd. 224
— großköpfiges ebend. 224
— ſpatelförmiges ebend. 225
— ſpindelförmiges ebd. 224
— weißgraues ebend. 224
Trichoceros, kleinblumiges IX. 226
— ſegelſtangenartiges ebend. 225
Trichochloe, alpenliebende IX. 227
— dünne ebend. 231
— gefranzte ebend. 228
— glatte ebend. 230
— haarförmige ebend. 228
— kleinſaamige ebend. 232
— ſchwache ebend. 229
— zierliche ebend. 229
Trichodium IX. 239
— Alpen- ebend. 240
— Hunds- ebend. 241
— niederliegendes ebend. 242
Trichoſpira, münzenartige IX. 246
Trichterkelch V. 116
Trichterwinde, aufrechte IV. 132
— baumwollenblättrige ebend. 130
Trichterwinde, beblätterte IV. 128
— behaarte ebend. 132
— dreifarbige ebend. 132
— drüſige ebend. 129
— eingehüllte ebend. 130
— feinſpitzige ebend. 129
— gefranzte ebend. 128
— geſchloſſene ebend. 128
— großblumige ebend. 129
— großwurzliche ebend. 131
— langblumige ebend. 131
— ſpitzeckige ebend. 127
— verſchiedenblättrige ebend. 130
Tricoryne, einfache IX. 249
— hohe ebend. 248
— ſcharfe ebend. 248
— zarte ebend. 249
— zweiſchneidige ebend. 248
Trigonie IX. 272
— ſeidenhaarige ebend. 273
Triodie IX. 277
— frühblühende ebend. 280
— haferartige ebend. 278
— klebrige ebend. 281
— kleinährige ebend. 279
— kleinblumige ebend. 280
— niederliegende ebend. 279
— ſtechende ebend. 281
— zierliche ebend. 280
Triphaſie IX. 286
Triplaſie IX. 287
Tripogon IX. 287
— treſpenartiges ebend. 288
Tripterelle, blaue IX. 290
Triraphis, ſtechende IX. 291
— weiche ebend. 290
Triſtanie, dichtblättrige, S. Pittosporum-leav'd Tristania IX. 306

Digitized by Google

Tristanie, lorbeerblättrige, E. Laurel-leav'd Tristania IX. 306
— oleanderblättrige, E. Oleander-leav'd Tristania ebend. 307
Tristiche, dreireihige IX. 309
Triumfette IX. 321
— glatte ebend. 322
Trixis, gestielte, IX. 322
Trollblume, amerikanische IX. 323
— eisenhutblättrige ebd. 324
Trompetenbaum, brasilischer II. 108
— gleichfarbiger ebd. 107
— schildförmiger ebend. 108
Trompetenblume, braunrothe I. 496
— breitblättrige ebend. 497
— kapische ebend. 495
— langblumige ebend. 497
— madagascarische ebd. 496
— neuholländische ebd. 498
— pillenartige ebend. 498
— pyramidenförmige ebend. 498
— schönrothe ebend. 496
— weichblättrige ebend. 497
— weißblättrige ebend. 495
— wellenförmige ebend. 499
Tula, adansonische IX. 327
Tulpe, filzige IX. 329
— türkische ebend. 330
Tulpelobaum, filziger, E. The large Tupelo V. 277
— gezähnelter ebend. 276
— weichhaariger, E. Hairy-leav'd Tupelo V. 277
— weißlicher ebend. 276
— zweiblumiger oder waserliebender, E. Tupelo V. 275
Tunge, glatte IX. 331
Turnere, ausgebreitete IX. 334
— brasilianische ebend. 333
— corchorusblättrige ebend. 333
— felsenliebende ebend. 337
— filzige ebend. 337
— ganzblättrige ebend. 335
— halbgefiederte ebend. 336
— keilförmige ebend. 333
— peruvianische ebend. 336
— rispenblüthige ebend. 336
— ruthenförmige ebend. 337
— scharfborstige ebend. 335
— scharfe ebend. 332
— spitzblättrige ebend. 332
— wohlriechende ebend. 336
— zierliche ebend. 334
Turpinie IX. 338
Turræa, krautartige IX. 339
Tutenmalve I. 71
Tylophore IX. 342

U.

Ulmbaum, s. Rüster, geflügelte.
Unform, filzige, E. Dwarf'd Bastard Indigo I. 221
Unone, xylopienartige IX. 354
Urene, sternhaarige IX. 357
Urvillea, rüsterartige IX. 375

V.

Valleſie IX. 429
— punctirte ebend. 431
— südamerikanische ebd. 430
Vallisnerie IX. 432
Vande IX. 432
— cylinderblättrige ebd. 433

Digitized by Google

Vande, roxburghiſche IX. 433
Vandellie, IX. 433
— traubenblüthige ebd. 434
Vanille, flachblättrige IX. 435
Varronie IX. 435
Veilchen IX. 580
— alleghaniſches ebend. 582
— allioniſches ebend. 583
— Alpen- ebend. 583
— altaiſches ebend. 584
— aubletiſches ebend. 615
— aufrechtes ebend. 593
— baumartiges ebend. 584
— bleifarbiges ebend. 598
— brouſſonetiſches ebd. 586
— dreiſpaltiges ebend. 613
— dreitheiliges ebend. 613
— dünnes ebend. 594
— einfarbiges ebend. 590
— epheuartiges ebend. 595
— epförmiges ebend. 602
— feldliebendes ebend. 587
— feldthymianblättriges ebend. 610
— felſenliebendes ebd. 609
— fingerförmiges ebd. 590
— flachsblättriges ebd. 619
— frauenflachsblättriges ebend. 618
— fußförmiges ebend. 604
— gamanderblättriges ebend. 613
— ganzrandiges ebend. 596
— geſtrecktes ebend. 606
— geſtreiftes ebend. 611
— gewimpertes ebend. 588
— gezähntes ebend. 591
— gmeliniſches ebend. 594
— graugrünes ebend. 593
— haſelwurzblättriges ebend. 585
— Heiden- ebend. 593
— heimlichblühendes eb. 589
Veilchen, hohes IX. 593
— hügelliebendes ebd. 589
— kitaibeliſches ebend. 596
— kleinblättriges ebd. 599
— kleinſtes ebend. 599
— kletterndes ebend. 609
— krockeriſches ebend. 597
— kuhblumenblättriges ebend. 587
— labradoriſches ebend. 597
— langblättriges ebend. 620
— langſtieliges ebend. 592
— leukojenblättriges ebd. 586
— moraſtliebendes ebd. 614
— niedergebogenes ebd. 591
— nordamerikaniſches gefingertes ebend. 604
— nordamerikaniſches Sumpf- ebend. 586
— nuttalliſches ebend. 602
— orchisartiges ebend. 621
— pfirſichblättriges ebd. 605
— pflaumenblättriges ebend. 607
— poiretiſches ebend. 622
— punctirtes ebend. 606
— pyrenäiſches ebend. 607
— ranunkelblättrig. ebd. 607
— rauchhaariges ebd. 596
— rundblättriges ebd. 608
— ſchmetterlingsart. ebd. 603
— ſchmidtiſches ebd. 610
— Schnee- ebend. 602
— ſpatelförmiges ebd. 610
— ſproſſendes ebend. 608
— ſtrauchartiges ebend. 617
— theſiumblättriges ebd. 623
— uferliebendes ebend. 598
— ungariſches ebend. 585
— verachtetes ebend. 601
— verſchiedenblättriges ebend. 618
— vielſpaltiges ebd. 601

Digitized by Google

Veilchen, villarsisches IX. 614
— waldliebendes ebd. 612
— weißblumiges ebd. 581
— zartes ebend. 612
— Zwerg- ebend. 607
Velleje, durchwachsene IX. 439
— filzige ebend. 439
— leyerförmige ebd. 439
— spatelblättrige ebd. 440
— spitzzähnige ebend. 438
Verbesine, baumartige IX. 484
— gezähnte ebend. 485
— schwachstengliche ebd. 485
— sonnenblumenartige ebend. 487
— turbacoische ebend. 489
— weiche ebend. 487
— weidenblättrige ebd. 488
— zahme, E. Oil-seed Verbesina ebend. 488
— zierliche ebend. 486
Vernonie IX. 491
— ausgebreitete eb. 496. 503
— bacharisartige ebd. 494
— cordienblättrige ebd. 496
— dreiblumige ebend. 509
— dünne ebend. 500
— entferntblumige ebd. 505
— fast ausgeschweifte ebend. 508
— gebüschelte ebend. 497
— gezweite ebend. 499
— graue ebend. 500
— grauliche ebend. 494
— gutriechende ebend. 507
— herzblättrige ebend. 495
— hohe ebend. 505
— kleinblumige ebd. 501
— langblättrige ebd. 501
— neuyorkische ebd. 502
— oleasterartige ebd. 496
— rothstengliche ebd. 506
Vernonie, schmalblättrige IX. 493
— seidenhaarige ebd. 506
— steife ebend. 505
— südamerikanische ebd. 504
— tourneforticartige ebd. 508
— verwandte ebend. 492
— vielblumige ebend. 497
— wegedornblättr. ebd. 498
— weiche ebend. 501
— weißstengliche ebd. 492
— wohlriechende ebd. 502
— wurmtreibende ebd. 493
Vierblüthling, raucher IX. 50
Viereckfrucht IX. 41
— vierflügelige ebend. 42
Viguiere IX. 570
— sonnenblumenartige ebend. 571
Villaresie, stechende IX. 573
— gezweite ebend. 575
— großblättrige ebend. 576
— nierenförmige ebend. 578
— parnassienblättrige ebend. 577
— rankende ebend. 578
— rundblättrige ebd. 577
— schildförmige ebd. 578
— wasserliebende ebd. 574
Virgilie IX. 627
— goldfarbene ebend. 628
— kleinblumige, E. Small-flower'd Virgilia ebend. 628
Vismie IX. 629
— brasilische ebend. 630
— breitblättrige ebend. 632
— catacasanische ebd. 630
— großblättrige ebend. 633
— rostfarbene ebend. 632
— weißblumige ebend. 631
— weißliche ebend. 631

Digitized by Google

Vogelfuß, ausgeschweifter V. 427
— deckblattloser ebend. 426
— rothästiger ebend. 427
— schotenkleeartiger ebd. 426
— zahmer ebend. 427
— Zwerg- ebend. 426
Vogelkopf, färbender V. 612
— gestreifter ebend. 611
— kugelförmiger ebend. 610
— salzkrautblättriger ebend. 611
— zartblumiger ebend. 611
Vogelmilch V. 413
— ausgebreitete ebend. 417
— bergliebende ebend. 419
— doldentraubige ebend. 417
— dreiblumige ebend. 423
— dreimännige ebend. 422
— hackerige ebd. 418
— ixienartige, E. Ixia-like Star of Bethlehem ebend. 418
— kleine ebend. 420
— sternbergische ebd. 421
— südamerikanische ebd. 416
— ungarische ebend. 420
— waldliebende ebend. 422
— weichhaarige ebend. 423
— wimperige oder franzenblümige ebend. 418
— zweitheilige ebend. 417
— Zwerg- ebend. 421
Vogelnest, s. Sumpfwurz, nackte.
Vogelzunge, grünblümige V. 425
Volkamerie IX. 646
— filzige, E. Cumberland tree ebend. 647
— verschiedenblättrige, E. Various-leav'd Clerodendron ebend. 647

W.

Wachendorfie, kurzblättrige IX. 650
— orinokische ebend. 651
Wachholder, gestreckter IV. 186
— hoher ebend. 185
— nußtragender ebend. 185
— übelriechender ebend. 186
Wachsmyrte, s. Gagel.
Wachspalme, II. 184
— Andes- ebend. 185
Wahlenbergie, mexikanische IX. 652
Waid, gezähnter IV. 164
Walchgras, dreigranniges I. 108
— walzenförmiges ebd. 107
Walderbse, alpenliebende V. 435
— bunte ebend. 437
— himmelblaue ebend. 436
— schöne ebend. 436
— steinliebende ebend. 436
Waldmeister, algierischer I. 356
— scharfborstiger ebend. 357
Waldrebe, balearische II. 293
— glockenblumige ebd. 293
— langstielige ebend. 293
— netzblättrige ebend. 295
Wallnuß IV. 171
— beerentragende ebend. 172
— eingeschnittene, E. Thick-shell Bark-Hickery ebend. 173
— gefurchte ebend. 177
— muskatennußförmige, E. The Nutmey Hickery-Nut ebend. 174
— Pecan-, E. Olive-fruited Wallnut-Tree ebend. 175

Digitized by Google

Wallnuß, purgierende, E. Oil-Apple Butter-Nut, Oil-Nut IV. 173
— Sau-, E. The Pignut Hickery IV. 175
— schuppige, E. Shell Bark Hickery ebd. 176
— wasserliebende, E. Water-Hickery, Bitter-Nut ebend. 172
— zweiflügelige ebend. 175
Wallrothie, glänzende IX. 654
— knollige ebend. 655
Wanzenblume, s. Coreopsis.
Wanzenkraut, handförmiges II. 247
Wasserdost, ährentragender III. 282
— ausgebreiteter ebd. 274
— ausgeschweifter ebd. 280
— behaartstieliger ebd. 279
— canothusblättriger ebd. 271
— deltablättriger ebend. 274
— doppeltgefiederter ebd. 282
— dreirippiger ebend. 283
— dürrwurzartiger ebd. 271
— fenchelartiger ebend. 275
— gabelästiger ebend. 275
— gamanderblättriger ebend. 283
— gebogener ebend. 275
— gefärbter ebend. 271
— geöhrter ebend. 269
— graublättriger ebend. 270
— heilsamer ebend. 270
— herzblättriger ebend. 272
— keilblättriger ebend. 273
— klebriger ebend. 276
— lanzettblättriger ebd. 276
— lederartiger ebend. 272
— mandelblättriger ebd. 268
Wasserdost, mauseohrblättriger ebend. 278
— meldenblättriger ebd. 269
— melissenartiger ebd. 277
— punctirter ebend. 279
— rippenblättriger ebd. 278
— rosmarinblättriger ebend. 280
— rostfarbener ebend. 274
— schlitzblättriger ebend. 272
— sparriger ebend. 282
— steifblättriger ebd. 280
— spätblühender ebend. 281
— stumpfblättriger ebd. 278
— weicher ebend. 277
— weidenartiger ebend. 281
— westindischer ebd. 273
— wirtelblättriger ebd. 284
Wasserfeder, IV. 53
— stengelumfassende ebd. 54
Wasseringwer VI. 174
— gabelförmiger ebend. 175
— ruthenförmiger ebd. 175
Wasser- oder Meerlinse, s. Entengrün.
Wassernabel, ausgeschweifter IV. 33
— dreiblumiger IV. 34
— dünner ebend. 32
— fünflappiger ebend. 33
— halbgefiederter ebend. 33
— kugelblüthiger ebd. 32
— spitzblättriger ebd. 31
Wassernuß, vierdornige IX. 210
— zweidornige ebend. 210
Wasserriemen X. 78
Wasserschild, purpurrothes, E. Purple-flower'd Hydropeltis IV. 37
Wasserschlauch IX. 376
— bartiger ebend. 378
— bauerscher ebend. 378

Digitized by Google

Waſſerſchlauch, berglieben-
der IX. 385
— blaßgelber ebend. 383
— dünnſchaftiger ebend. 383
— eckiger ebend. 377
— einblumiger ebend. 390
— einfacher ebend. 388
— fadenförmiger ebend. 381
— fadenträgender ebd. 382
— gabelaſtiger ebend. 380
— gebüſchelter ebend. 381
— gefranzter ebend. 382
— geſtreifter ebend. 389
— gewundener ebend. 391
— himmelblauer ebend. 380
— kleinblumiger ebend. 386
— langgeſchnäbelter ebd. 384
— maskenförmiger ebd. 386
— menzieſiſcher ebend. 385
— Moraſt- ebend. 384
— netzförmiger ebend. 387
— paarblüthiger ebend. 386
— ſackförmiger ebend. 388
— ſchöner ebend. 388
— ſeitenblüthiger ebd. 384
— ſtraffer, ebend. 389
— ſüdlicher ebend. 378
— vielſpaltiger ebend. 385
— violetter ebend. 390
— weißblumiger ebend. 377
— zuſammengedrückter
ebend. 380
— zweilappiger ebend. 379
— zweitheiliger ebend. 379
— Zwerg- ebend. 387

Waſſerſtern, gemeiner I. 652

Waſſerzwiebel, madagaſca-
riſche IV. 35

Watſonie, punctirte, E.
Dotted-flower'd
Watſonia IX. 657
— runzelblumenartige,
E. Red-flower'd Wat-
ſonia IX. 656

Watſonie, ſchwertelblättrige,
E. Iris-leav'd Wat-
ſonia IX. 657

Wedelie, IX. 659
— acapulcoiſche ebend. 660
— eyförmige ebend. 662
— ſcharfborſtige ebend. 662
— ſonnenblumenartige
ebend. 661

Wegdorn, arragoniſch. VII. 130
— blutrother ebend. 139
— buchsbaumblättriger
ebend. 131
— caroliniſcher ebend. 132
— caſſinenartiger ebend. 132
— cluſiſcher ebend. 133
— doldentraubiger ebd. 134
— fadenförmiger ebend. 134
— färbender ebend. 140
— ganzblättriger ebend. 135
— judendornartiger ebd. 142
— kapiſcher ebend. 131
— kleinblättriger ebend. 136
— kleinblumiger ebend. 137
— kleiner ebend. 138
— lanzettblättriger ebd. 136
— lederartiger ebend. 134
— mandelartiger ebend. 130
— nordamerikaniſcher
ebend. 135
— pflaumenblättr. ebd. 138
— pulverholzartiger ebd. 135
— quitoiſcher ebend. 139
— ſägezähniger ebend. 139
— ſehr kleinblumiger
ebend. 137
— ſibthorpiſcher ebend. 140
— ſurinamiſcher ebend. 140
— traubenblüthiger ebd. 139
— willdenow'ſcher ebd. 141

Digitized by Google

Wegdorn, zürgelbaumblätt-
tiger VII. 133
Wegetritt, Alpen- VI. 311
— ausgebreiteter ebd. 345
— baumartiger ebend. 344
— begrannter ebend. 311
— bekleideter ebend. 347
— bengalischer ebend. 346
— Berg- ebend. 327
— binsenartiger ebd. 356
— brownischer ebend. 347
— buchtiger ebend. 338
— bunter ebend. 348
— carolinischer ebend. 315
— dickblättriger ebend. 316
— doppelkielförmig. VI. 312
— dünnähriger ebd. 320
— dünnblumiger ebd. 340
— dünner ebend. 341
— enzianartiger ebd. 319
— eyförmiger ebend. 330
— feinborstiger ebend. 321
— Felsen- ebend. 335
— filziger ebend. 341
— fleischiger ebend. 314
— fuchsschwanzartiger
ebend. 310
— geknaulter ebend. 319
— glänzender ebend. 346
— grasartiger ebend. 320
— haariger ebend. 331
— haberwurzartiger ebd. 336
— herzförmiger ebend. 315
— hornblättriger ebd. 315
— jacquinischer ebd. 322
— kleiner ebend. 326
— kleinköpfiger ebend. 325
— kleinster ebend. 326
— kugelähriger ebend. 339
— langwurzlicher ebd. 333
— linienblättriger ebd. 324
— loureirischer ebend. 325
— mausschwanzähr. eb. 328
Wegetritt, Morast- VI. 342
— niedergedrückter ebd. 317
— peruvianischer ebd. 345
— philippischer ebend. 331
— pursischer ebend. 332
— salziger ebend. 335
— sammtartiger ebend. 321
— sandliebender ebd. 344
— schlangenartiger ebd. 357
— schneeweißer ebd. 328
— seidenhaariger ebd. 337
— sibirischer ebend. 338
— spurrartiger ebend. 321
— stechender ebend. 322
— steifer ebend. 334
— stielloser ebend. 338
— südlicher ebend. 312
— tabernämontanischer
ebend. 340
— überhängender ebend. 329
— ungarischer ebend. 322
— verlängerter ebend. 317
— vielwurzliger ebend. 327
— walzenrunder ebend. 317
— weißgrauer ebend. 323
— wenigblumiger ebd. 331
— wollähriger ebd. 318
— wolliger ebend. 318
— zorillenfischer ebend 343
— zerstreutblumiger ebd. 339
— zweizähniger ebend. 313
— Zwerg- ebend. 333
Weibermütze, braungelbe
IX. 78
— fleischfarbene ebend. 78
— geaderte ebend. 79
— gefleckte ebend. 79
— mittlere ebend. 78
— nackte ebend. 79
— rinnenförmige ebend. 77
— schmalblättrige ebend. 77
— wenigblumige ebend. 79

Digitized by Google

Weichähre, s. Flittergras.
Weichkraut, ährenblüthiges IV. 532
— dolbenblüthiges ebd. 533
— einblättriges ebend. 529
— geripptes ebend. 530
— geschwänztes ebend. 527
— lilienblättriges, E. Lily-leav'd Malaxis IV. 528
— Löfels- ebend. 529
— natterzungenartiges ebend. 531
— neigendes ebend. 528
— neuholländisches ebd. 533
— Rheede's ebend. 532
— Sumpf- ebend. 531
— wohlriechendes ebd. 530
Weichling, nacktstenglicher V. 121
— steifer ebend. 121
Weide, Andersons-, E. Green Mountain Sallow VII. 356
— aufsteigende, E. Ascending Dwarf-Willow ebend. 355
— bekleidete ebend. 371
— blasse ebend. 364
— blaue, E. Blue Willow ebend. 358
— bonplandische ebend. 357
— felsenliebende, E. Silky Rock-Willow ebend. 368
— flachblättrige ebend. 366
— forsterische, E. Forster's Sallow ebd. 361
— gekrümmte ebend. 367
— hainbuchenblättr. ebd. 358
— heidelbeerblättrige, E. Bilberry-leav'd Willow ebend. 371
— humboldtische ebd. 361
Weide, kirschblättrige VII. 358
— kleinblättrige ebend. 365
— lindenblättrige ebd. 369
— liguſterartige, E. Champlania Willow ebend. 362
— meyersche ebend. 362
— niedergedrückte ebd. 359
— pappelblättrige ebd. 366
— Pursens- ebend. 367
— Salbey- ebend. 356
— sandbeerblättrige ebd. 370
— sauerblättrige ebend. 363
— schmale ebend. 356
— sehr weichblättrige, E. Silky-leav'd Willow ebend. 368
— sichelförmige ebend. 360
— smithische ebend. 368
— sonderbare ebend. 364
— sumpfliebende ebend. 370
— taxusblättrige ebend. 369
— weißdornblättrige ebd. 359
— winterberartige ebd. 366
Weidenröschen, gefärbtes III. 104
— gezähneltes ebend. 105
— majoranblättrig. III. 106
— nierenblättriges ebd. 104
— simsenartiges ebd. 105
Weiderich, geflügelter IV. 513
— rundblättriger ebend. 513
Wein, Fluß- IX. 642
— gebauter ebend. 644
Weinstock, carolinischer IX. 640
— dreilappiger ebend. 644
— dreizähliger ebend. 643
— filziger ebend. 643
— dreifpaltiger ebend. 644
— flußliebender ebend. 642
— gemeiner ebend. 644
— glatter ebend. 641
— herzblättriger ebend. 641

Digitized by Google

Weinſtock, heyne'ſcher IX. 641
— lindenblättriger ebd. 643
— rundblättriger, E. Bul- oder Bullet-grape ebend. 643
— virginiſcher ebend. 644
Weißbaum IV. 360
— aufrechter, E. Upright Leucadendron ebd. 365
— dichtblüthiger, E. Florid Leucadendron ebend. 363
— einfarbiger, E. One-Colour'd Leucadendron ebend. 362
— gedrehter, E. Twisted-leav'd Leucadendron ebend. 366
— großblumiger, E. Great-flower'd Leucadendron ebend. 364
— ſchöner, E. Decorous Leucadendron ebd. 363
— ſchuppenförmiger, E. Imbricated Leucadendron ebend. 364
— tannenblättriger, E. Pine-leaved Leucadendron ebend. 361
— weidenblättriger, E. Willow-leav'd Leucadendron ebend. 365
Weißblatt X. 167
— zweifelhaftes ebend. 168
Weißſaame, großblumiger, E. Large-flower'd Leucosperma IV. 370
— mittler, E. Oval-leav'd Leucosperma ebend. 371
Weizen, ägyptiſcher Winter- IX. 311
— bauhin'ſcher ebend. 311
Weizen, breitähriger IX. 315
— gärtnerſcher ebend. 314
— gerſtenförmiger ebd. 314
— hartſaamiger ebend. 313
— kleindorniger ebend. 316
— linnéiſcher ebend. 315
— prächtiger ebend. 314
— romaniſcher Sommer- ebend. 310
— ſchwarzer ebend. 311
— ſicilianiſcher ebend. 315
— ungariſcher ebend. 311
— zottiger ebend. 316
Wermuth, ſ. Beyfuß.
Wernerie IX. 663
— grasblättrige ebend. 665
— niedrige ebend. 664
— ſteife ebend. 664
— zweireihige ebend. 666
— Zwerg- ebend. 665
Weſtringie IX. 667
— aſchgraue ebend. 668
— glatte ebend. 669
— himbeerblättrige ebd. 669
— langblättrige ebend. 669
— ſchmalblättrige ebd. 668
— ſteife ebend. 669
Wibelie, braſiliſche IX. 670
Wicke, afterblättrige IX. 564
— Alpen- ebend. 561
— aſchgraue ebend. 562
— dreifarbige ebend. 565
— dünne ebend. 563
— kleinblumige ebend. 563
— pimpinellartige ebd. 564
— purpurrothe ebend. 564
— weiße ebend. 563
— zweifarbige ebend. 562
Wikſtrömie IX. 671
— ſtrauchartige ebend. 672
Wilſonie, niedrige IX. 673
Winde, afterholdenblüthige II. 375

Digitized by Google

Winde, baumartige II. 374
— einseitige ebend. 383
— filzige ebend. 378
— fleischrothe ebend. 376
— gezähnelte ebend. 383
— großkelchige ebend. 376
— knotenblüthige ebd. 377
— langstielige ebend. 381
— lindenblättrige ebend. 380
— massonische ebend. 377
— rothe ebend. 379
— spitzblättrige ebend. 381
— stumpflappige ebd. 382
— sumpfliebende ebend. 382
— waldliebende ebend. 379
— westindische ebend. 374
— wollsaamige ebend. 376
— zaunrübenblättr. ebd. 375
— zottige ebend. 380
Windhalm, bartiger I. 136
— borstenblättriger ebd. 142
— coromandelischer ebd. 137
— doldenblüthiger ebd. 138
— fadenförmiger ebend. 138
— gemeiner ebend. 144
— haarförmiger ebend. 136
— heimlichblühend. ebd. 137
— hoher ebend. 140
— meerliebender ebend. 139
— neuholländischer ebd. 141
— pensylvanischer ebd. 136
— pyramidenförmiger ebend. 140
— röthlicher ebend. 140
— sprossender ebend. 142
— strandliebender, E. Sea-side Bent-Grass ebend. 139
— sumpfliebender weißer ebend. 135
— vierspaltiger ebend. 140
Winterbeere, zweifelhafte VI. 541
Winterblume, niederliegende III. 555
Wintergrün VII. 38
Wirbelkraut V. 461
— aufgeblasenes ebend. 462
— baikalisches ebend. 475
— behaartes ebend. 481
— Berg- ebend. 469
— blaues ebend. 465
— blumenreiches ebend. 480
— blutfarbiges ebend. 470
— borstiges ebend. 471
— dreiblättriges ebend. 473
— fadenblättriges ebd. 467
— feinblättriges ebend. 477
— Feld- ebend. 464
— geschwänztes ebend. 465
— gestrecktes ebend. 478
— glattes ebend. 480
— großblumiges ebend. 466
— hahnenkopfartiges V. 481
— herabhängendes ebd. 479
— kahnfrüchtiges ebd. 475
— klebriges ebend. 474
— kleinblättriges ebd. 469
— krummhakiges ebd. 474
— kurzschnabeliges ebd. 463
— lambertisches ebend. 467
— langschnabliges ebd. 468
— mondfrüchtiges ebd. 469
— pallassisches ebend. 481
— quirlförmiges ebend. 478
— rasenbildendes ebd. 464
— rundkelchiges ebend. 466
— scharffrüchtiges ebd. 476
— schmutziges ebend. 471
— schuppiges ebend. 472
— silberfarbenes ebd. 463
— spitzblättriges ebd. 477
— stengelloses ebend. 462
— stinkendes ebend. 466
— tauriscbes ebend. 473
— uralisches ebend. 474

Digitized by Google

Wirbelkraut, violettes V. 471
— waldliebendes ebend. 472
— walzenfrüchtiges ebd. 482
— weißblühendes ebd. 468
— weißgraues ebend. 464
— weißwerdendes ebd. 478
— wolliges ebend. 475
— zweifelhaftes ebend. 462
Witheringie IX. 673
— bergliebende ebend. 680
— dickblättrige ebend. 676
— doldenblüthige ebd. 683
— gefranzte ebend. 676
— großblättrige ebend. 678
— hängende ebend. 680
— Hecken- ebend. 677
— peruvianiſche ebend. 678
— rautenförmige ebend. 682
— ſcharfe ebend. 675
— ſchmalblättrige ebd. 674
— ſtechapfelblättrige IX. 682
— vielſpaltige ebd. 680
— weiche ebend. 679
Witſchen, ähnliche I. 349
— ährenblüthige ebd. 352
— beblätterte ebend. 349
— behaarte ebend. 350
— bewaffnete ebd. 349
— blutrothe ebend. 352
— braune ebend. 354
— dornige ebend. 352
— dreieckige ebend. 353
— dreikantige ebend. 353
— fette ebend. 352
— fichtenartige ebend. 351
— gebogene ebend. 350
— graue ebend. 353
— kleinblüthige ebend. 351
— krumme ebend. 350
— kugelige ebend. 349
— kurzſtachliche ebend. 349
— lerchenbaumblättrige ebend. 351
Witſchen, milchfarbige I. 351
— pfriemenförmige ebd. 353
— prunkloſe ebend. 350
— röthliche ebend. 352
— runzliche ebend. 354
— ruthenförmige ebend. 354
— ſchneeweiße ebend. 351
— ſchotenkleeartige ebd. 354
— ſchopfartige ebend. 350
— ſparrige ebend. 352
— ſtechende ebend. 352
— ſtumpfe ebend. 354
— tannenartige ebend. 348
— verwundende ebend. 353
— vielblümige ebend. 351
— wachholderartige ebd. 351
— zugeſpitzte ebend. 353
Witſenie, äſtige X. 2
— doldentraubige ebd. 1
— niedrige ebend. 2
Wolfsbohne, ſ. Feigbohne, cochinchineſiſche.
Wolfskirſche, ſ. Tollkraut.
Wolfsmilch, aderloſe III. 296
— bingelkrautartige ebd. 292
— blattloſe ebend. 288
— bunte ebend. 287
— flügelfrüchtige ebend. 300
— gefranzte ebend. 296
— gezähnte ebend. 290
— glänzende ebend. 299
— grasblättrige ebd. 291
— graublättrige ebend. 291
— großblättrige ebend. 286
— hakenförmige, E. Twin-spined Spurge ebd. 287
— heidenartige ebend. 298
— hornförmige ebend. 297
— humboldtiſche ebd. 292
— indiſche ebend. 286
— kammförmige ebd. 297
— kleinblättrige ebend. 293

Digitized by Google

Wolfsmilch, langstielige, E. Long-stalk'd Spurge III. 289
— lanzettblättrige ebd. 292
— pfefferkrautartige ebd. 295
— pflaumenblättr. ebd. 294
— purpurrothe ebend. 300
— quendelblättrige ebd. 294
— rinnenförmige ebd. 290
— rundblättrige ebend. 288
— ruthenförmige ebd. 302
— schwarzrothe ebend. 288
— stumpfblättrige ebd. 301
— valentinische ebend. 301
— venetianische ebend. 302
— vogelfußartige ebd. 289
— waidblättrige ebd. 299
Wollbaum I. 528
— weinblättriger ebd. 529
Wollblume, cretische I. 262
— eingeschnittene ebend. 263
— glänzende ebend. 264
— hahnenkopfartige ebd. 263
— hakenförmige ebend. 263
— indische, E. Indian Anthyllis ebend. 263
— seidenartige ebend. 264
— vielköpfige ebend. 264
Wolldistel, schwärzliche I. 240
Wollenlilie, Zwerg- VI. 183
Wollkraut, waldliebend. IX. 459
Wollkugel III. 220
— vielspaltige ebend. 221
Wolverley, alantartiger I. 315
— buchtiger ebend. 316
— Eis- ebend. 314
— gekerbter ebend. 314
— gesägter ebend. 315
— Herbst- ebend. 315
— herzblättriger ebd. 314
— rauchhaariger ebend. 314
— rundblättriger ebd. 315
— Tafelbergs- ebend. 316
— wolliger ebend. 315
Woodfordie X. 3
Wrightie, färbende X. 5
— filzige ebend. 6
— ruhrstillende, E. Oval leaved Wrightia ebd. 4
— weichhaarige ebend. 5
Wucherblume, broussonetische II. 235
— glatte ebend. 235
— graue ebend. 236
— japanische ebend. 235
— kleinste ebend. 231
— lanzettblättrige ebd. 230
— rauhe ebend. 235
— rundblättrige ebd. 233
— schattenliebende ebd. 234
— silberblättrige ebend. 229
— sumpfliebende ebd. 231
— ungleichförmige ebd. 235
— wurmkrautblättr. II. 233
— Zwerg- ebend. 232
Wunderblume V. 101
Würmbea, purpurrothe, E. Purple Wurmbea X. 7
Wurmkraut, feinblättriges IX. 13
— leinblättriges ebd. 12
Wurmsalat, scharfblättriger III. 658
— dorniger III. 658
Wurzelbaum VII. 157
— traubenblüthiger ebd. 158
— stachlicher ebend. 158

X.

Xanthochymus, gemalter, E. Painters Xanthochymus X. 11
Xanthocoma, niedrige X. 12
Xanthosie, haarige X. 18
Ximenesie X. 31
— herzblättrige ebend. 32

Digitized by Google

Ximenesie, scharfborstige X. 33
— verschiedenblättrige X. 32
Xylomelum X. 35
— birnförmiges, E. Pear-fruited Xylomelum ebend. 36

Y.

Yamswurzel, E. Dioscorea, F. Igname II. 705
— brasilische ebend. 707
— cajennische ebend. 707
— höchste ebend. 706
— knöterigartige ebend. 710
— lederartige ebend. 708
— Orinoco- ebend. 707
— pfefferblättrige ebd. 710
— rankentragende ebd. 708
— rundliche ebend. 709
— scharfstengliche ebd. 710
— schmalblättrige ebd. 707
— zugespitzte ebend. 708
Yukke, gezähnelte X. 52
— dornige ebend. 53
— krummblättrige ebd. 52
— schiefblättrige ebend. 52
— schmalblättrige ebd. 51
— stammlose ebend. 51

Z.

Zärtling, doldenartiger I. 651
— gefranzter ebd. 651
Zäpfchenkraut IX. 393
— chinesisches, E. Brown-flower'd Uvularia ebend. 394
— doldenblüthiges ebd. 394
— kleinblumiges ebd. 394
Zahnwehholz, dreikapseliges, E. Three-capsulated Toothach-Tree X. 55
Zahnwirbel VIII. 366
— ature'scher ebend. 367
— ausgebreit. VIII. 378
— bartiger ebd. 368
— basilienkrautartiger ebend. 380
— bozotaischer ebend. 368
— doldentraubiger ebd. 370
— eingehüllter ebd. 371
— entferntblumiger ebd. 381
— feldthymianblättriger ebend. 383
— flöhsaamenartig. ebd. 380
— gabelästiger ebend. 371
— gebogener ebend. 376
— glatter ebend. 378
— halbstrauchiger ebd. 384
— heidenblättriger ebd. 375
— isopblättriger ebd. 377
— kammförmiger ebd. 370
— kletternder ebend. 383
— kopfförmiger ebend. 369
— langblumiger ebd. 379
— linienblättriger ebd. 378
— mit entfernten Blumenkränzen ebd. 372
— natterkopfartiger ebd. 375
— niedergedrückter ebd. 377
— peitschenförmiger ebd. 375
— radförmiger ebend. 382
— raspelblättriger ebd. 381
— ruthenförmiger ebend. 385
— steifer ebend. 382
— sternförmiger ebend. 383
— strieglicher ebend. 383
— verschiedenblättr. ebd. 374
— virginischer ebend. 373
— willdenow'scher ebd. 385
— zarter ebend. 384
Zahnwurz, dünnblättrige II. 655
— vielblättrige ebend. 654
— zweiblättrige ebend. 654

Digitized by Google

Zahnzunge V. 297
— baumwurzelart. ebd. 298
Zaſerblume, abſtehende V. 22
— amerikaniſche IV. 681
— ausgebrannte V. 28
— Baſtard- ebend. 16
— binſenförmige, E. Rush-leav'd Fig-marygold ebend. 16
— blanke, E. Nitid-Fig-marygold ebend. 17
— blaßgraue, E. Haury-Fig-Marygold ebd. 5
— blattreiche, E. Leafy-Fig-marygold ebd. 29
— bunte, E. Varying Fig-marygold ebd. 12
— dachziegelförmige, E. Imbricated Fig-marygold ebend. 30
— dichte, E. Trailing-bearded Fig-marygold ebend. 20
— doldenblüthige ebd. 24
— dornblättrige, E. Thorn-leaved Fig-marygold ebend. 23
— dreifarbige, E. Three-colour'd Fig-marygold ebend. 10
— durchbohrte, E. Great perfoliate Fig-marygold ebend. 35
— dünne, E. Least-perfoliate Fig-marygold ebend. 40
— einwärtsgebogene, E. Incurved Fig-marygold ebend. 30
— fadenſtengliche, E. Thread-ſtalk'd Fig-marygold ebend. 15
Zaſerblume, faſtgeflügelte V. 39
— faſt ſchnabelförmige V. 4
— feinborſtige ebd. 21
— filzige ebend. 8
— gelbrothe ebend. 12
— gepaarte ebend. 29
— geänderte ebend. 32
— geſpaltene ebend. 7
— geſtengelte ebend. 25
— geſtrahlte ebend. 36
— gezähnelte ebend. 2. 38
— gleichhohe ebend. 14
— große ebend. 32
— grüne ebend. 41
— halbcylindriſche ebd. 10
— halsbandförmige ebd. 8
— Haworth's- ebend. 15
— höckerige ebend. 7
— hornblättrige ebend. 19
— kleinblättrige ebend. 32
— kleindornige ebend. 18
— knieartiggebogene ebd. 15
— kreuzförmige ebend. 6
— krummblättrige ebd. 27
— krumme ebend. 19
— kurzäſtige ebend. 9
— langgriffelige ebend. 16
— lanzettblättrige ebd. 11
— lockere ebend. 11
— milleriſche ebend. 7
— mondförmige ebend. 32
— nachenförmige ebd. 27
— niedergedrückte ebd. 6
— niederliegende ebend. 27
— nußförmige ebend. 2
— pomeranzenfarbene ebd. 25
— pulverige ebend. 17
— rankende ebend. 38
— rauchhaarige ebend. 21
— reichblühende ebend. 20
— rinnenförmige ebd. 13
— roſenfarbene ebd. 37
— rothſafrangelbe ebd. 36

Zaserblume, rothstengelige V. 38
— rundliche ebend. 4
— ruthenförmige ebd. 41
— scheidentragende ebd. 40
— schlaffstengliche ebd. 31
— schmale ebend. 1
— sehr kleine ebend. 2
— spitzige ebend. 1
— steife ebend. 37
— sternförmige ebend. 39
— straffe ebend. 39
— stumpfe ebend. 8
— veränderliche ebend. 34
— verschiedenblättr. ebd. 13
— vielblümige ebend. 33
— vielgriffelige ebend. 23
— vierspaltige ebend. 9
— violette ebend. 18
— walzenrunde ebend. 6
— wenigblümige ebd. 34
— zergliederte ebend. 11
— zerschlitzte ebend. 31
— zierliche ebend. 35
— zurückgeschlagene ebd. 17
— zusammengedrückte ebend. 26
— zweifelhafte ebd. 14
— zweikantige ebend. 24
— zweispaltige ebd. 5
Zaunblume, gedrängte I. 254
— graugrüne ebend. 256
— haarblättrige ebend. 254
— hängende ebend. 257
— himmelblaue ebd. 255
— rauchwurzelige ebd. 255
— ruthenförmige ebd. 257
— safranfarbene ebd. 255
— schneeweiße ebend. 256
— schwefelgelbe ebend. 257
Zaunkirsche X. 41
Zaunriegel, wachsgebender, E. Chinese Private Wax-tree IV. 378
Zaunrübe I. 569
— abyssinische ebd. 570
— amerikanische ebend. 571
— beblätterte ebend. 574
— canarische ebend. 573
— cochinchinesische ebd. 571
— dolbenblüthige ebd. 575
— dreilappige ebend. 575
— eckige ebend. 571
— feigenblättrige ebd. 572
— feinblättrige ebd. 572
— fünflappige ebend. 573
— gefingerte ebend. 571
— gefranzte ebend. 572
— geschnäbelte ebend. 574
— glatte ebend. 573
— großblumige ebend. 573
— malvenblättrige ebd. 571
— punctirte ebend. 573
— saftige ebend. 572
— spitzblättrige ebend. 570
— spitzeckige ebend. 570
— thunbergische ebend. 574
— traubenblüthige ebd. 573
Zeiland, staubiger II. 314
Zeitlose, alpenliebende II. 347
— sandliebende ebend. 347
Zepterbaum I. 543
Ziegenbart, klebgrasartig. I. 109
Zierie, smithische X. 57
Ziest VIII. 408
— arabischer ebend. 409
— bogotaischer ebend. 410
— elliptischer ebend. 411
— feindorniger ebend. 415
— Fenchel- ebend. 412
— phlomisartiger ebd. 414
— rauchhaariger ebd. 412
— sammtartiger ebend. 416
— schmalblättriger ebd. 409
— schwachstengeliger ebd. 410
— scordienblättriger ebd. 414
— wenigblumiger ebd. 416

Zieſt, weicher VIII. 413
— zweifelhafter, E. Ambiguous Stachys VIII. 409
Zigeunerkraut, niedriges IV. 507
— ſtumpfblättriges ebd. 506
— ſüdliches ebend. 506
Zinne X. 64
— Meer- ebend. 65
— ſchmalblättrige ebd. 65
Zirmet, portugieſiſcher IX. 160
Zitterfranze IX. 325
Zittergras, aufrechtes I. 553
— canadiſches ebend. 552
— rothes ebend. 554
Zizikraut X. 66
— deckblättriges ebend. 67
— glattes ebend. 68
— mittleres ebend. 69
— ſcharfborſtiges ebd. 68
Zoeyea X. 76
Zoyſie X. 79
Zuckerrohr, egyptiſches VII. 339
— geſchwänztes ebd. 340
— mexicaniſches ebend. 343
— rauchhaariges ebd. 342
— rothgelbes ebend. 342
— violettes ebend. 344
— zuſammengebog. ebd. 341
— zweifelhaftes ebend. 341
Zügelblume, beblätterte, E. Long-bracteated Habenaria III. 596
— breitblättrige X. 104
— dreiſpaltige ebd. 102
— kurzhörnige III. 596
— nordamerikaniſche ebd. 597
— ſchmalblättrige X. 103
Zürgelbaum, amboiniſcher II. 115
— chineſiſcher ebend. 118
— dickblättriger ebend. 116
Zürgelb., dreinerviger II. 118
— ganzblättriger ebd. 116
— kaukaſiſcher ebend. 115
— kleinblumiger ebend. 116
— runzlicher ebend. 117
— ſtachlicher ebend. 114
— tournefortiſcher ebd. 118
— wegedornartiger ebd. 117
— weichblättriger ebd. 117
Zwangkraut, Raſen- II. 99
Zweikorn, caroliniſches II. 684
— ſilberfarbenes ebend. 683
Zweiſchwanz, goldfarbener, E. Golden-flower'd Diuris III. 15
— gefleckter ebend. 16
Zweizahn, achſelblüthiger I. 492
— chineſiſcher ebend. 489
— gabeläſtiger ebend. 490
— haariger ebend. 493
— hollunderblättr. ebd. 493
— kleinblümiger ebend. 492
— rauchhaariger ebd. 491
— ſafranfarbiger ebd. 490
— verſchiedenblättr. ebd. 491
— verwachſener ebend. 490
— weißblumiger ebend. 491
— wucherblumenartig. I. 489
— wuchernder oder ſchwelgeriſcher ebend. 491
Zwergblume, baumartige V. 179
Zwergpalme, baumartige II. 201
— cochinchineſiſche ebd. 200
— geſägte ebend. 201
Zwillingsbeutel II. 687
— purpurrother ebend. 688
Zwillingsblume, madagascariſche ebend. 688
Zwillingspflaume, lange, E. Many-petal'd Dimocarpus II. 704

Bayerische Staatsbibliothek München
Digitized by Google

Verbesserungen und Druckfehler

im

Nachtrage vom ersten bis zehnten Bande.

I. Band. Von Abama bis Carduus.

Auf dem Titelblatte Zeile 11 statt vom lies von
Seite 1 Zeile 3 hinter 52 setze: Narthecium ossifragum Smith.
— 1 — 11 hinter parviflora setze: Ruiz et Pav.
— 2 — 3 hinter Durchwinterung setze: im temperirten Hause (2 Trbb.)
— 2 — 11 hinter Ambroma setze: Jacq. Murr.
— 2 — 17 von unten hinter Wheleri setze: Retz.
— 9 — 2 hinter besetzt setze: und im Alter übergebogen, fast hängend sind
— 11 — letzte hinter scandens setze: claviculatum
— 21 — 8 von unten N. 55 Acacia Lebbeck Willd. muß gestrichen und bei A. Speciosa N. 66 als Synonym angezeigt werden; desgleichen S. 23 N. 60 A. Nemu W. zu A. Julibrissin N. 52.
— 34 — 13 statt Willd. lies Humb. et Bonpl.
— — — 11 von unten statt maurocena l. mauroccana
— 35 — 9 — — setze hinzu: Mimosa mangensis Sw.
— 38 — 5 setze hinzu: Mimosa Kleinii Poir.
— 45 — 8 lies latebrosa Ait. Kew.
— 49 — 13 v. u. st. Willd. l. Retz.
— 52 — 9 hinter corensis setze Jacq. americ.
— 57 — 19 v. u. st. Aehren l. Hüllen
— 68 — 18 v. u. hinter Opalus setze: Ait. Kew.
— 73 — 16 hinter grandiflora setze: Bieberst.
— 77 — 13 st. chamaelifolia l. chamaemelifolia Decand.
— 80 — 11 st. L. l. Murr. Jacq.
— 82 — 8 st. Willd. l. Linn.
— 83 — 3 hinter Einschnitten setze: Die Wurzelblätter länger als die Stengelblätter
— 89 — 5 v. u. zu Achras Lucum R. et P. gehört als Synonym Lucuma obovatum H. et B., desgleichen zu A. N. 1. Lucuma Camito R. et Sch.

Digitized by Google

Seite 90 Zeile 14 v. u. Achyranthes amaranthoides Lam. Perſ. iſt Desmochaeta muricata Decand.
— 91 — 5 ſt. Willd. l Linn.
— 91 — 7 hinter axillaris ſetze Decand. (Alternanthera ſpinoſa R. et S.)
— 92 — 1 ſt. Perſ. l. Linn. Zeile 4 hinter dichotoma ſetze Mant. 51.
— 92 — 14 ſt. Willd. l. Linn.
— 93 — 17 ſt. Willd. l. Wendl.
— 94 — 12 ſt. Conepia l. Couepia
— 95 — 10 hinter lanata ſetze Lagasc.
— 96 — letzten bei Acmella ſt. Perſ. lies Richard.
— 100 — 12 von unten Actinea Juſſ. iſt von Helenium Linn. nicht verſchieden
— 101 — 14 Actinophyllum R. et P. iſt Sciodaphyllum Poir. ſ. Nachtrag B. 7.
— 102 — 13 zu Adamſia Icilloides ſetze als Synonym: Puſchkinea
— 103 — 19 Aeginetia Roxb. gehört zu Phelypea
— 109 — 18 v. u. hinter Aegle ſetze: Correa
— 122 — 1 hinter Agapanthus ſetze: l'Herit.
— 123 — 3 hinter iſt ſetze: ſ. Maſſonia enſifolia Nachtr.
— 125 — 9 ſt. acuminata l. acuminatum; auch die fol. aenden Arten, als: erectum, hiſpidum, obtuſum, ovatum, proliferum, rugoſum und villoſum
— 133 — 5 v. u. hinter corymboſum ſetze: Zuccagn.
— 134 — 5 ſt. Willd. l. Cavan.
— 140 — 3 v. u. zu A. quadrifida ſetze: Pentapogon Billardieri als Synonym
— 148 — 10 hinter ſtolonifera ſetze: Linn.
— 148 — 9 v. u. hinter Aidia ſetze: Lour.
— 153 — 20 hinter decapetalum und hexapetalum ſetze: Lam.
— 154 — 9 hinter pubeſcens ſetze: Bieberſt.
— 158 — 5 Al. triloba Forſt. (nicht Willd.) gehört zu Al. moluccana Willd. ſ. H. Kew.
— 171 — 8 zu All. ſuaveolens gehört All. ericetorum There und A. appendiculatum Decand. als Var.
— 177 — 7 hinter ferox ſetze: Lam. Haw.
— 178 — 11 hinter gehört, ſetze: Dracaena dentata Perſ.
— 178 — 19 hinter mitraeformis ſetze: Decand. Haw.
— 182 — 7 v. u. hinter vera ſetze: Lamarck.
— 186 — 19 v. u. hinter alpinus ſetze: Smith.
— 187 — 15 hinter Aloyſia ſetze: Ortega
— 192 — 6 v. u. hinter haemantha ſetze: Fl. peruv.
— 195 — 16 hinter Altingia ſetze: Noronna, desgleichen
— — — 18 — excelſa: Noronna
— 199 — 11 ſt. circumcisſa l. circumscissa
— 204 — 7 v. u. hinter Belladonna ſetze: Linn.
— 209 — 9 hinter reginae (Reginae) ſetze Linn.

Digitized by Google

Seite 215 Zeile 5 von u. hinter diffuſus ſetze: Forſt.
— 217 — 4 v. u. ſt. Ruiz. l. Perſ.
— 218 — 8 ſt. Lagunosa l. Lagonoa
— 220 — 1 hinter senegalensis ſetze: Lam.
— 220 — 8 und 14 Ammi capillaceum und A. divaricatum ſ. Sison Nachtr.
— 221 — 19 ſtatt Perſoon l. Willd.
— 222 — 1 ſtatt — l. Lam.
— 223 — 18 ſtatt — l. Schreb.
— 223 — 10 v. u. ſt. Perſoon l. Thore
— 224 — 18 hinter Anamenia ſetze: Venten. (Knowltonia Salisb.
— 230 — 10 ſt. Perſ. l. Vand.
— 233 — 6 v. u. ſt. Willd. l. Retz.
— 236 — 12 hinter distachyos ſetze: Linn.
— 241 — 8 v. u. ſt. Willd. l. Linn. und ſtreiche A. dichotoma L.
— 242 — 13 Anem. fumariaefolia iſt triternata Vahl. ſ. Lexic. 1. Aufl.
— 242 — letzte Anem. trilobata iſt An. decapetala Linn. ſ. Lexic. 1. Aufl.
— 243 — 3 Angel. triquinata ſ. Pastinaca Nachtr.
— 244 — 6 hinter 48 ſetze: iſt Caſſinia aurea R. Brown.
— — — 17 ſt. Diandria l. Monandria
— 245 — 4 v. u. hinter 164 ſetze: und Polygonum scandens L. ſ. Lexic.
— 249 — 6 ſt. Willd. l. Burm.
— 249 — 14 hinter globoſa ſetze: Orteg.
— 249 — 11 v. u. ſt. Perſ. l. Zucc.
— 257 — 8 ſtreiche: kürzern und ſetze hinter Schafte: der viel länger als die Blätter iſt
— 258 — 19 ſt. Antheſtria l. Anthiſtiria und ſo bei den folgenden Arten
— 260 — 1 ſt. Anthocercis l. Anthoceris
— 260 — 15 v. u. Antholyza abbreviata iſt von A. quadrangularis Burm. Vahl. nicht verſchieden
— 260 — 5 v. u. ſt. Vahl. l. Burm.
— 265 — 14 v. u. ſt. Lam. l. Linn.
— 268 — 16 ſt. Kapſeln l. Spornen
— 269 — 4 hinter Anychia ſetze: Michaux
— 279 — 12 v. u. hinter Araucaria ſetze: Juſſ.
— 279 — 1 v. u. ſetze hinzu: Dombeya chilenſis Lam.
— 281 — 5 v. u. ſt. Willd. l. Wendl.
— 285 — 4 v. u. ſt. Willd. l. Linn.
— 289 Arctotis N. 29 und 30 können geſtrichen werden, ſiehe Sphenogyne Nachtr. B. 8. S. 390. N. 4.
— 290 — 3 Arctotis crithmoides ſ. Sphenogyne crithmifolia Nachtr.
— 293 — 13 ſt. Ven. l. Venten.
— 299 — 8 ſt. Perſ. l. Poir.

Digitized by Google

Seite 300 Zeile 7 Arenaria Villarſii Balb. iſt Aren. auſtriaca Jacq. ſ. Lexic. 28 1. S. 698.
— 306 — 10 ſt. ologantha l. oligantha
— 309 — 16 ſt. Willd. l. Linn.
— 314 — 3 von unten hinter hirſuta ſetze: Forsk.
— 318 — 3 Arouna Aubl. iſt Dialium divaricatum Vahl.
— 318 — 3 v. u. ſt. Thunb. l. Linn.
— 319 — 2 v. u. hinter procerior ſetze: foliis et capitulis tenuibus
— 321 — 11 v. u. ſt. pectinata ſ. pectinata Linn. fil.
— 326 — 7 ſt. Willd. l. Wulfen.
— 328 — 9 ſt. Willd. l. Redowsk.
— 331 — 7 v. u. ſt. Valleſiana l. Valleſiaca Allion.
— 339 — 15 v. u. ſt. Desf. l. Poir.
— 341 — 10 ſt. Perſoon l. Juſſ. Haemocarpus Noronh.
— 347 — 15 v. u. hinter Lexic. ſetze: ſ. Gomphocarpus criſpus
— 359 — 9 ſt Willd. l. Walt.
— 366 — 10 After panonicus Jacq. iſt A. Tripolium Linn.
— 363 — 1 Aſt. Ipurius Willd. iſt Aſt. rubicaulis N. 41.
— 370 — 20 Aſt. humilis Willd. iſt A. divaricatus L.
— 374 — 6 v. u. hinter iſt ſetze: eine ſelbſtſtändige Art, nicht A. ſalicifol. Lexic.
— 377 — 10 v. u. hinter Mich. ſetze: eine ſelbſtſtändige Art
— 380 — 11 hinter narbonenſis ſetze: Gouan.
— 381 — 12 Aſtrag. albicaulis iſt Oxytropis dealbatus
— 383 — 9 ſt. Grabanzillo l. Garbanzillo
— 384 — 9 ſt. onobryoides l. onobrychoides
— 394 — 10 ſt. Vahl. l. Lam.
— 396 — 8 Aſtrag. cinerascens iſt A. rupifragus
— 396 — 19 hinter denſifolius ſetze: Lam.
— 402 — 9 v. u. hinter ariſtatus ſetze: l'Herit.
— 404 — 1 hinter compactus ſetze: Lam.
— 405 — 1 hinter Erianthus ſetze: Willd.
— 405 — 13 v. u. hinter lagopodioides ſetze: Vahl.
— 407 — 12 hinter Poterium ſetze: Vahl.
— 409 — 9 und 11 v. u. ſt. onobryoides l. onobrycheides
— 412 — 20 hinter graveolens ſetze: Linn.
— 416 — 17 v. u. hinter Atherosperma ſetze: Labill.
— 419 — 9 ſt. Thunb. l. Willd.
— 419 — 8 v. u. hinter nitens ſetze: Rebentiſch.
— 422 — 10 v. u hinter Saracha ſetze: Ruiz et Pav. Bellinia Roem. et Schult.
— 422 — 4 und 5 zwiſchen Atropa und Avena ſetze: Aubletia trifoliata Perſ. iſt Monnieria Linn.
— 423 — 8 Avena alpeſtris und mehrere Arten ſ. Triſetum im Nachtrage
— 426 — 14 hinter lanceolata ſetze: Ruiz et Pav.
— 429 — 13 hinter Azorella ſetze: Juſſ. Bolax Spreng.

Digitized by Google

Seite 429 Zeile 17 v. u. ſt. cladorhiſa l cladorrhiza Perſ. Fragoſa Ruiz et Pav. Bolax Spreng. ſ. Ceric. 2. Aufl.
— 429 — 7 v. u. hinter corymboſa ſetze: Perſ. Fragoſa
— 430 — 7 hinter crenata ſetze: Perſ. Fragoſa R. et P.
— 430 — 14 — multifida — — — — — —
— 430 — 11 v. u. hinter reniformis ſetze: Perſ. Fragoſa R. et P.
— 430 — 6 v. u. hinter ſpinoſa ſetze: Perſ. Fragoſa R. et P.
— 431 — 14 v. u. h. Linn. ſetze: Molina Ruiz. et Pav. Perſ.
— 431 — 4 v. u. hinter adſcendens ſetze: Juſſ.
— 436 — 1 hinter ſenegalenſis ſetze: Juſſ.
— 438 — 5 v. u. Bactrilobium latifolium gehört zur Gattung Anagyris
— 439 — 11 v. u. hinter Baeomyces ſetze: Achar. ſ. Nachtr. Kryptogamie
— 443 — 10 hinter Bambuſa ſetze: Schreb.
— 445 — 17 ſtreiche aus: Banniſteria
— 445 — 4 v. u. Bankſia glauca Cav. iſt B. integrifolia Linn. Suppl. ſ. Ceric. desgl. B. oleaefolia
— 446 — 6 Bankſia microſtachya gehört zu B. marginata
— 447 — 12 v. u. hinter Conchium ſetze: Willd. Xylomelum Smith.
— 450 — 11 ſt. Bartia l. Bartſia u. a. O.
— 452 — 9 ſt. beiehrend l. belehrend
— 456 — 2 vor Beckmannia ſetze: Beauharnoisia R. et P. ſ. Euthales
— 457 — 13 v. u. hinter größer ſetze: als die übrigen
— 458 — 10 hinter acutifolia ſetze: Jacq.
— 460 — 1 — erminia — l'Herit.
— 461 — 17 v. u. hinter hirſuta ſetze: Aubl.
— 463 — 14 ſt. grandiflora l. grandifolia
— 464 — 17 v. u. hinter octopetala ſetze: l'Herit.
— 467 — 12 hinter Urticae ſetze: Linn. Suppl.
— 469 — 7 v. u. Bellevalia operculata Lapeyr. iſt Hyacinthus romanus Linn. ſ. Ceric.
— 470 — vor Bellis ſetze: Bellinia Schult. ſ. Atropa.
— 472 — 4 hinter eigenthümlich ſetze: iſt
— 481 — 16 v. u. Beſſeria Schult. wird geſtrichen; es iſt Pulmonaria azurea Beſſer. ſ. Nachtr. B. 7.
— 485 — 17 v. u. hinter fruticoſa ſetze: Pall.
— 487 — 15 hinter papyracea ſetze: Ait. Kew.
— 495 — 3 hinter candicans ſetze: Richard.
— 502 — 17 v. u. bei N. 1 und 2 ſt. Billardieria l. Billardiera
— 503 — 18 v. u. hinter coronopifolia ſetze: Linn.
— 511 — 12 v. u. hinter Blepharis ſetze: Juſſ.
— 514 — 15 hinter chenopodioides ſetze: Lam. (non Linn. Mant.)
— 519 — 8 v. u. hinter ramiflora ſetze: Swartz.

Digitized by Google

Seite 521 Zeile 1 bis 7 ſt. Perſ. l. Poiret.
— 525 — 20 hinter viscoſa ſetze: Lagasca.
— 526 — 20 vor Boltonia ſetze Boldoa Cav. ſ. Salpianthus
— 526 — 4 v. u. hinter aſteroides ſetze: Mich.
— 530 — 1 v. u. hinter Bonplandia ſetze: Willd. Berl. Jahrb. der Pharmac.
— 531 — 16 hinter 59 ſetze: t. 97. Cuſparia febrifuga Humb. Angoſtura Cuſpare Roem. et Schult. Syſt. veg. IV. p. 183
— 541 — 11 und 19 v. u. ſt. Boſſieua l. Boſſiaea
— 542 — 5 hinter laurinum ſetze: Willd.
— 546 — 8 v. u. hinter Bragantia ſetze: Lour.
— 547 — 9 hinter balearica ſetze: Rich.
— 547 — 11 v. u. ſt. Perſ. l. Moench.
— 553 — 1 ſt. Perſ. l. Lam.
— 554 — 7 v. u. ſt Brodiaca l. Brodiaea Smith Transact.
— 561 — 9 hinter Broſium ſetze: Swartz.
— 566 — 3 bis 5 v. u. müſſen geſtrichen werden
— 569 — 12 ſt. Willd l Banks.
— 574 — 7 v. u. ſt. Thunbergia l. Thunbergiana
— 580 — 4 v. u. ſt. Perſ. l. Lam.
— 583 — 19 v. u. Bunium flexuoſum With. Smith. iſt Myrrhis Bunium Spreng. ſ. Nachtr. B. 5. S. 198.
— 536 — 12 v. u. hinter laevigatum ſetze: Brouſſ.
— 591 — 8 hinter verwandt ſetze: nicht verſchieden nach Spreng.
— 592 — 5 hinter lucida ſetze: Wendl. iſt Ilex ſalicifolia
— 609 — 5 hinter microcarpa ſetze: Bieberſt.
— 612 — 10 ſt. geſtreckt l. aufrecht
— 612 — 15 ſt. kriechend l. aufrecht, die Aeſte abſtehend übergebogen
— 651 — 9 Calliſia ciliata Perſ. iſt Call. repens β. Loefl. ſ. Beric B. 2. S. 452
— 655 — 6 hinter appendiculata ſetze: Commerſ.
— 665 — 9 hinter acuminata ſetze: Michaux
— 665 — 12 v. u. hinter altiflora ſetze: Perſ. Prismatocarpus
— 668 — 14 hinter haben ſetze: iſt Camp. Waldſteiniana Roem. et Schult.
— 671 — 15 hinter obliqua ſetze: Jacq. hort. Schoenb.
— 673 — 2 v. u. hinter plicata ſetze: Perſ. Prismatocarpus
— 677 — 15 v. u. hinter iſt ſetze: Prismatocarpus ericoidis l Herit.
— 680 — 18 hinter ſylveſtre ſetze: Willd.
— 686 — 11 Canſiera iſt Daphne polyſtachya Willd. ſ. Ker.
— 689 — 16 ſt. marina l. mariana
— 693 — 16 v. u. iſt eine ſelbſtſtändige Gattung, die zwei Arten hat
— 693 — 13 v. u. hinter Carapa ſetze: Aubl.

Digitized by Google

Seite 695 Zeile 16 hinter borbonica ſetze: Juſſ.
— 701 — 16 hinter argentatus ſetze: Linn.
— 705 — 4 v. u. ſt. Willd. l. Cavan.

II. Band. Von Carex bis Diphaca.

Auf dem Titelblatte Zeile 11 ſtatt vom lies von
Seite 3 Zeile 14 von unten hinter Geſchlechtern ſetze: männliche und weibliche Blüthen in einer einfachen Aehre
— 4 — 1 hinter hamata ſetze: Swartz. und N. 6. Car. phleoides Cav. als Synonym
— 4 — 4 v. u. hinter Geſchlechter ſetze: männliche und weibliche Blüthen in einer einfachen, grannenloſen
— 9 — 3 v. u. hinter curvula ſetze: All. ped.
— 12 — 4 v. u. ſtatt Deyl. lies Degl.
— 14 — 4 hinter bicolor ſetze: Allion. ped.
— 15 — 4 v. u. hinter axillaris ſetze: Good.
— 16 — 18 ſt. D. Roth. l. Dr. Scherbius
— 17 — 19 v. u. hinter caneſcens ſetze: Linn. Lam.
— 18 — 17 ſt. divuſa l. divulſa Good.
— 18 — 9 v. u. hinter elongata ſetze: Linn.
— 20 — 14 hinter intermedia ſetze: Good.
— 21 — 15 v. u. hinter lobata ſetze: Wahlenb.
— 23 — 14 hinter ovalis ſetze: Good.
— 26 — 5 v. u. hinter ſtellulata ſetze: Good.
— 29 — 17 v. u. hinter teretiuscula ſetze: Good.
— 30 — 3 hinter brunnea ſetze: Thunb.
— 30 — 17 C. cruciata Wahlenb. gehört zu N. 90. C. ramoſa Schk.
— 35 — 4 v. u. ſtatt ganz lies getrennten Geſchlechtern, Aehren, welche dem Geſchlechte nach unterſchieden ſind;
— 37 — 5 v. u. ſtatt ganz l. getrennten Geſchlechtern
— 39 — 17 v. u. hinter extenſa ſetze: Good.
— 43 — 4 v. u. ſt. ganz getrennt l. Aehren, welche dem Geſchlecht nach verſchieden ſind;
— 44 — 2 v. u. hinter binervis ſetze: Smith.
— 45 — 11 v. u. hinter chinenſis ſetze: Retz.
— 47 — 3 hinter depauperata ſetze: Good.
— 47 — 10 v. u. hinter extenſa ſetze: Good.
— 48 — 12 hinter firma ſetze: Hoſt.
— 49 — 7 hinter fulva ſetze: Good.
— 50 — 1 — japonica ſetze: Thunb.
— 50 — 9 — laxiflora — Lam.
— 52 — 7 — pendula — Good.
— 53 — 4 — pulla — —
— 53 — 14 — rigida — —
— 54 — 3 C. badia Perſ. iſt eine ſelbſtſtändige Art, zu der C. globularia Vill. gehört

Seite 54 Zeile 10 hinter saxatilis setze: Linn. und streiche Zeile 17; denn die daselbst aufgestellte Bemerkung findet sich schon bei C. rigida N. 269.
— 55 — 11 v. u. st. ganz getrennt l. Aehren, welche dem Geschlecht nach unterschieden sind: mit
— 56 — 6 v. u. hinter laevigata setze: Smith.
— 59 — 2 v. u. streiche: ganz
— 62 — 1 hinter filiformis setze: Linn. Hierzu gehören: Car. splendida Willd., C. tomentosa Light. C. lasiocarpa Ehrh.
— 63 — 21 C. littorea muß gestrichen werden; denn diese Art ist schon unter N. 185 aufgeführt
— 63 — 10 v. u. hinter maritima setze: Vahl.
— 63 — 2 v. u. C. melanostachya Bieberst. gehört nach Bieberst Beobachtung zu C. nutans N. 207.
— 64 — 18 hinter paludosa setze: Good.
— 65 — 4 C. plumbea W. ist C. riparia Good. N. 213
— 65 — 12 hinter pumila setze: Thunb.
— 65 — 16 v. u. hinter recurva setze: Good.
— 73 — 13 hinter spinosa setze: Aubl. guj.
— 77 — 9 Carmonea heterophylla Cav. gehört zu Ehretia buxifolia s. Syst. veg. ed. Roem. et Schult. 4. p. 531
— 84 — 17 hinter angustisiliqua setze: Lam.
— 94 — 1 st. lucidus l. tricuspidata Lam.
— 95 — 14 v. u. hinter Castanea setze: Tournef. inst. t. 352
— 99 — 1 v. u. st. zweite Abtheil. eines Treibhauses l. Glashaus von 1 bis 5°.
— 100 — 7 Cat. parviflora Swartz. Lam. ist eine selbstständige Art, also muß s. Scolosanthus gestrichen werden.
— 103 — 14 st. zu dieser Pflanze l. Naias marina Linn. s. Lexic. gehört zu Naias monosperma s. Nachtr.
— 113 — 19 setze hinzu: die Beete, welche für diese Gewächse im freien Garten angelegt werden, müssen mit Fenstern bedeckt seyn.
— 115 — 4 setze hinzu: Zizyphus commutata Roem. et Schult. Syst. veg.
— 120 — 18 hinter Genia setze: Juss.
— 122 — 17 st. Blättchen l. Blätter
— 125 — 5 v. u. hinter capillata setze: Linn. Sp. pl.
— 127 — 5 v. u. hinter linifolia setze: Linn. Mant.
— 130 — 6 hinter procumbens setze: Balbis
— 141 — 17 hinter alata setze: Lam.
— 141 — 17 v. u. st. Vivani l. Vivian.
— 146 — 3 v. u. st. tartarica l. tatarica L.
— 161 — 19 hinter diffusa setze: Lamarck.
— 162 — 1 hinter eryngioides setze: Lamarck.
— 163 — 10 v. u. Cent. multifida Pers. gehört zu C. pubescens N. 130.

Digitized by Google

Seite 164 Zeile 1 hinter nicaeensis ſetze: All. ped. t. 74.
— 170 — 8 v. u. ſt. 107 l. 103, auch die übrigen höheren Nr. in der Synonymen Liſte müſſen fortgerückt werden, z. B. N. 102 l. 103. Nr. 124 l. Nr. 125.
— 172 — 8 v. u. Centunculus Linn. muß auf Centrolepis folgen S. 173
— 172 — 5 v. u. hinter lanceolatus ſetze: Michaux
— 177 — 2 v. u. Cerast. glomeratum Thuil. iſt C. vulgatum L. ſ. Lexic.
— 178 — 16 hinter lanatum ſetze: Lam.
— 180 — 1 ſt. Perſ. Synopſ. l. Waldſt. et Kitaib.
— 183 — 11 ſt. Perſ. l. Ruiz. et Pav. und ſetze hinzu: Cordia Cerdana R. et. S.
— 188 — 6 von unten lies winkel- und gipfelſtändige
— 195 — 11 hinter glaberrimum ſetze: Poiret
— 198 — 8 ſetze hinzu: Schwenkia brasilienſis Poir.
— 200 — 4 Chamaelirium Willd. iſt Veratrum luteum Linn.
— 200 — 12 v. u. hinter cochinchinenſis ſetze: Lour.
— 201 — 1 ſt. Willd. l. Michaux, auch Zeile 18 bei N. 3.
— 203 — 1 v. u. ſt. Willd. l. Linn.
— 208 — 6 v. u. Cheiranthus longifolius Vent. gehört zu Ch. mutabilis Lexic.
— 214 — 5 v. u. Chenopodium baccatum iſt Rhagodia Billardieri ſ. Nachtr. B. 7. S. 127.
— 216 — 13 v. u. hinter punctulatum ſetze: Scop. del. inſubr. 1. t. 11
— 217 — 15 v. u. Chenopodium villoſum Lam. iſt Salsola proſtrata Lexic. Kochia Schrad.?
— 219 — 12 v. u. hinter calycoſa ſetze: Michaux und Sabbatia calycoſa Purſh.
— 224 — 17 v. u. hinter petraea ſetze: Swartz. eben ſo in der letzten Zeile hinter polydactyla
— 225 — 17 Chloris curtipendula wird geſtrichen. Es iſt Atheropogon apludoidis ſ. Lexic. 2. Aufl.
— 228 — 17 v. u. lies: und niedlichen ähren- oder traubenſtändigen Blumen, mit dunkelgelben braungeſtreiften Fähnchen und kleinen rothen Flügeln
— 235 — 1 hinter anomalum ſetze: Lagasc.
— 244 — 1 Chryſophyll. oliviforme Lam. iſt Chryſ. monopyrenum Lexic.
— 262 — 4 ſt. Willd. l. Hoppe
— 265 — 7 v. u. Ciner. crocea iſt Cin. aurantiaca Var.
— 268 — 16 Ciner. hirſuta iſt After Cymbalaria ſ. Lexic. 2. Aufl.
— 270 — 7 v. u. hinter longifolia ſetze; Jacq.
— 274 — 15 v. u. hinter repanda ſetze: Forſt. Prodr.
— 280 — 17 v. u. hinter laurifolia ſetze: Poir.

Digitized by Google

Seite 298 Zeile 4 Clematis balearica Perſ. iſt Clem. cirrhoſa L.
— 300 — 9 v. u. Clerod. infortunatum iſt Cler. viſcoſum R. 4.
— 301 — 2 v. u. hinter acuminata ſetze: Michaux
— 305 — 14 v. u. hinter capitata ſetze: Richard.
— 306 — 16 v. u. hinter Plumieri ſetze: Turpin.
— 308 — 1 hinter longifolia ſetze: Richard.
— 315 — 13 v. u. hinter ambiguus ſetze: Loisl. Desloug.
— 329 — 13 hinter rufeſcens ſetze: Loisl. Deslong.
— 335 — 12 Coccocypſ. Condalia iſt Coccoc. repens R. 5.
— 347 — 11 hinter alpinum ſetze: Decand.
— 347 — 17 hinter arenarium ſetze: Waldſt. et Kit.
— 365 — 13 v. u. hinter erecto ſetze: Vahl. Enum. 2. p. 168.
— 366 — 17 ſt. Forſſk. l. Vahl. und ſetze hinzu C. tuberoſa Forſſk.
— 366 — 9 v. u. ſt. Vahl. l. Richard.
— 375 — 4 ſt. Willd. l. Sims.
— 378 — 17 Convolv. pubeſcens iſt Ipomoea varia Lexic.
— 387 — 11 ſt. Perſ. l. Lamarck
— 392 — 14 v. u. Conyza verbaſcifolia iſt C. candida Lex.
— 408 — 16 Conyza rigida iſt Vernonia rigida Nachtr.
— 412 — 6 v. u. ſt. Perſ. l. Commerſ.
— 417 — 8 hinter leucorrhiza ſetze: Lour.
— 425 — 7 ſt. anſchaulich l. anſchaulich
— 433 — 4 v. u. ſt. flabelliformis l. acaulis
— 447 — 4 ſt. Orchiden l. Orchideen
— 460 — 4 v. u. hinter pungens ſetze: Decand.
— 462 — 3 v. u. Crepis ſetoſa Walt. Perſ. iſt Crep. hiſpida Lexic.
— 468 — 2 v. u. hinter Criſtaria ſetze: Cavan.
— 470 — 14 ſt. Smith. l. Mill. Andrew. Curt.
— 476 — 19 hinter oriexenſis ſetze: Rottler
— 488 — 5 v. u. hinter valvibus ſetze: Perſ. Synopſ. p. 586
— 489 — 2 v. u. hinter luçidum ſetze: Linn.
— 490 — 16 ſt. Swartz. l. Lam.
— 494 — 15 v. u. ſt Vahl. l. Venten.
— 505 — 7 v. u. Crotonopſis linearis gehört zu C. elliptica als Varietät. Beide hat Purſh. unter Crot. argentea aufgeführt.
— 508 — 3 v. u. ſt. Perſ. l. Smith.
— 509 — 5 v. u. hinter Younghii ſetze: Perſ. Opercularia Young.
— 516 — 11 ſt. Cuellara l. Cuellaria, auch bei R. 1, 2 und 3.
— 516 — 2, 3 und 4 werden geſtrichen.
— 523 — 16 Curtiſia folgt auf die Gattung Curculigo.
— 523 — 13 v. u. hinter confertis ſetze: Linn. Sp. pl.
— 531 — 7 hinter Kahnlippe ſetze: Bletia hyacinthina Br.
— 531 — 17 ſetze hinzu: Hochilus linearis R. Br.

Digitized by Google

Seite 550 Zeile 13 ſt. 54 l. 53
— 554 — 2 v. u. hinter ſubſeſſilibus ſetze: Perſ. l. c. 1. p. 273
— 557 — 1 ſt. Perſ. ſyn. l. Richard.
— 558 — 16 Cynog. amplexicaule iſt Cynog. virginicum Linn. Syſt. veg. ſ. Leric.
— 569 — 10 ſt. ſpicigetus l. ſpicigerus
— 576 — 4 ſt. Vahl. l. Richard.
— 581 — 9 ſt. Vahl. l. Rottb.
— 602 — 13 hinter Calceolus ſetze: Linn.
— 604 — 17 v. u. hinter parviflorum ſetze: Salisb. Act. Soc. L. Lond. 1. t. 2.
— 606 — 4 hinter spectabile ſetze: Salisb. l. c. 1. t. 3.
— 621 — 17 v. u. hinter Dalibarda ſetze: Linn. Sp. pl. 1. p. 401
— 622 — 5 hinter repens ſetze: Linn.
— 622 — 13 v. u. hinter Dana.s ſetze: Commerſ.
— 625 — 8 v. u. ſt. W. l. Linn. ſ. Leric. B. 3. S. 565
— 632 — 8 v. u. ſt. Aiton. l. R. Brown.
— 633 — 17 ſt. ulicina l. ulicifolia
— 637 — 16 Delph. tridactylum Mich. iſt Delph. intermedium Ait.
— 637 — 8 hinter Demidovia ſetze: Dr. Fiſcher
— 638 — 11 v. u. ſetze hinzu: Sp. pl. ed. Willd. IV. p. 132
— 640 — 14 ſt. lanceolatum l. Lanceola
— 649 — 11 hinter alatum ſetze: Ruiz. et Pav., auch zu den folgenden Arten in der dritten Abtheilung (†††† Maxillaria).
— 660 — 15 ſt. blümig l. ſaamig
— 670 — 3 v. u. ſt. 683 l. 593
— 673 — 14 ſt. Willd. l. Bieberſt.
— 677 — 15 ſt. Perſ. l. Lam.
— 678 — 1 v. u. ſt. virgenus l. virgineus
— 682 — 16 v. u. hinter Diaphorea ſetze: Lour. Cochinch.
— 684 — 16 v. u. hinter Dichromena ſetze: Michaux amer.
— 689 — 11 ſt. Mich. l. Mill.
— 693 — 2 v. u. Digitalis media Roth. iſt D. ambigua L. (D. ochroleuca Jacq.) var.
— 694 — 15 hinter Thapſi ſetze: Linn.
— 695 — 1 ſt. Willd. l. Richard.
— 697 — 16 hinter diſtachya ſetze: Linn.
— 698 — 9 ſt. Willd. l. Richard.
— 698 — 15 v. u. ſt. Perſ. l. Michaux
— 705 — 5 Diodia Mich. iſt Spermacoceglabra ſ. Nachtr. B. 8
— 709 — 6 ſt. erubena l. eburnea
— 714 — 19 ſt. tenuifolia l. tenuifolium!
— 717 — 6 v. u. Diosma ſpeciosa iſt Adenandra
— 719 — 9 hinter angulata ſetze: Poir.

Digitized by Google

Seite 721 Zeile 1 hinter dodecandra ſetze: Lour.
— 722 — 2 hinter leucomelas ſetze: Poir.
— 723 — 7 hinter nodoſa ſetze: Poir.

III. Band. Diphylleia bis Hieracium.

Auf dem Titelblatte Zeile 11 ſt. vom l. von
Seite 10 Zeile 16 v. u. ſt. Swartz l. Linn. Suppl.
— 13 — 15 ſt. Ruiz. et Pav. l. Perſ., desgleichen Zeile 21.
— 15 — 13 hinter Diurus ſetze: Smith. exot. bot.
— 16 — 11 Diurus ſpathulata Sw. iſt Diurus aurea Smith. N. l.
— 26 — 10 hinter integris ſetze: Perſ. Synopſ. pl. 2. p. 191
— 26 — 16 v. u. Draba rupeſt. Ait. iſt eine ſelbſtſtändige Art, zu der D. hirta Smith. (non Linn.) gehört.
— 32 — 8 v. u. hinter pedata ſetze: Neé
— 33 — 7 ſetze hinzu: Aleurites cordata R. Brown.
— 34 — 6 hinter Kryptogamie ſetze: und Triſtichia ſ. Nachtr. B. 9
— 36 — 6 ſt. Nerianae l. Merianae
— 36 — 10 ſt. Dyſodia l. Dyſſodia, auch Zeile 17
— 37 — 8 Dyſodium Rich. Perſ. iſt eine beſondere Gattung und von Dyſſodia Willd. verſchieden.
— 37 — 8 v. u. hinter Ecaſtaphyllum ſetze: Brown.
— 37 — 2 v. u. hinter pubeſcens ſetze: Brown. jam.
— 38 — 1 hinter Plumeri ſetze: Perſ.
— 42 — 2 v. u. Echites truncata Lam. iſt Vinca lutea L.
— 45 — 1 Echium humile Desf. iſt Echium tenue Roth.
— 45 — 10 v. u. proſtratum Ten. iſt Echium parviflorum Roth.
— 46 — 3 hinter pyrenaicum ſetze: Linn.
— 51 — 11 hinter angehört ſetze: ſ. Tetrarrhena diſtichophylla Nachtr.
— 58 — 17 hinter ſpicatus ſetze: Lam.
— 59 — 4 hinter confertiſſima ſetze: Willd. Spec. pl. IV. p. 1156
— 59 — 1 v. u hinter Eleuſine ſetze: Gaertn. ſem.
— 60 — 9 ſt. Willd. l. Perſ.
— 78 — 15 Elymus racemoſus Lam. iſt E. giganteus Vahl. ſ. Lexic.
— 81 — 7 ſt. Vahl. l. Michaux amer.
— 83 — 7 v. u. Embothrium monoſpermum iſt Rupala peruviana ſ. Nachtr. B. 7.
— 84 — 7 Emboth. pinnatum iſt Rupala diverſifolia Nachtr.
— 84 — 13 ſt. ſtrobelinum l. ſtrobilinum
— 84 — 4 v. u. Emboth. truncatum iſt Telopea truncata Nachtr.
— 98 — 5 v. u. ſt. Swartz. l. Willd.

Digitized by Google

Seite 99 Zeile 9 ſt. Swartz. l. Smith.
— 116 — 8 v. u. hinter Erianthus ſetze: Michaux. Amer.
— 208 — 3 v. u. Erigeron hyſſopifolium Mich. iſt Er. carolinianum Lexic.
— 214 — 17 v. u. ſt. Willd. l. Bellard.
— 219 — 7 ſt. Smith. l. With.
— 232 — 7 v. u. Eryng. dichotomum Desf. iſt E. coeruleum Bieb. N. 8.
— 251 — 1 v. u. Erythrodanum Pet. Th. iſt Nerteria
— 255 — 5 v. u. ſt. frailexon l. Fraylejon
— 258 — 2 ſt. viminea l. viminalis
— 265 — 5 v. u. ſt. Juſſ. l. Perſ.
— 282 — 7 v. u. ſt. Willd. l. Cavan.
— 301 — 8 v. u. ſt. valerianae l. valerianaefolia
— 317 — 5 v. u. ſt. Bankſiaefolia l. ſerrata Lexic.
— 326 — 18 ſt. graminiflora l. graminifolia
— 334 — 11 v. u. ſt. Willd. l. Michaux
— 335 — 13 hinter diſtachya ſetze: Roth. Catalect.
— 335 — 6 v. u. Feſtuca geniculata iſt Bromus geniculatus Lexic.
— 336 — 5 v. u. ſt. Schrad. l. Hoſt.
— 339 — 2 hinter panonica ſetze: Hoſt.
— 339 — 10 v. u. Feſtuca poaeformis iſt Schenodorus inermis ſ. Nachtr. B. 7. S. 589
— 340 — 18 Feſtuca pratenſis iſt Feſtuca rubra Lexic.
— 341 — 6 v. u. Feſtuca ſylvatica iſt F. calmaria N. 8.
— 342 — 14 Feſtuca tenuifolia iſt F. capillata N. 4.
— 345 — 12 hinter Ampelos ſetze: Burm. ind.
— 354 — 5 hinter macrophylla ſetze: Desf. H. Paris.
— 355 — 3 ſt. Vahl. l. Forſt. Fl. auſtr.
— 360 — 10 v. u. ſt. Lam. l. Vahl.
— 361 — 14 v. u. ſt. Vahl. l. Lam.
— 361 — 4 v. u. Ficus ſeptica iſt Ficus verrucoſa N. 63.
— 364 — 16 v. u. ſt. Ait. Kew. l. Willd. Hort. Berol. (excluſ. Ait. Kew.)
— 365 — 11 ſt. Willd. l. Forſk.
— 372 — 6 v. u. ſt. Lam. l. Vahl.
— 388 — 3 v. u. ſt. Perſ. l. Juſſ.
— 389 — 5 ſt. contrayerva l. contrayerba
— 394 — 11 ſt. Desforgia l. Defforgia
— 395 zwiſchen Zeile 4 und 5 v. u. ſetze: Forſtera glabra Gaertn. iſt Athecia glabra. Forſteria Scop. iſt Breynia
— 414 — 18 ſt. Vahl. l. Lam.
— 421 — 10 v. u. ſetze hinzu: ſ. die Bemerkung im Nachtrage B. 8. S. 208 Zeile 7 lies Solanandra Perſ. Solenandra cordifolia Vent.
— 433 — 14 ſt. infectum l. infeſtum
— 434 — 1 Galium litigioſum iſt G. pariſienſe
— 435 — 8 Gal. punctatum iſt G. bermudianum Lexic.
— 435 — 17 v. u. Gal. ſetaceum iſt G. microcarpum Lexic.

Digitized by Google

Seite 449 Zeile 7 hinter nudo ſetze: (Muſſinia Willd.)
— 454 — 2 ſt. Viviani ſ. Perſ.
— 456 — 7 Genoſiris iſt Paterſonia glauca ſ. Nachtr.
— 456 — 15 v. u. Gentiana amarelloides iſt G. quinqueflora Lam. ſ. Lexic.
— 457 — 16 Gentiana fimbriata gehört zu G. Saponaria Lexic.
— 458 — 17 Gentiana ovata iſt Sebaea ſ. Nachtr.
— 458 — 11 v. u. Gentiana puberula iſt G. linearis Lex
— 459 — 8 G. squarroſa iſt G. aquatica Lexic.
— 482 — 18 ſt. Perſ. l. Commerſ.
— 483 — 1—9 v. u. Ginannia iſt Wangenheimia ſ. Lexic. B. 10 und Nachtr. B. 9.
— 491 — 2 v. u. ſt. Lam. l. Vahl.
— 493 — 10 v. u. ſt. Lam. l. Vahl. G. bracteolatus Lam.
— 498 — 9 hinter floribundus ſetze: Jacq.
— 515 — 6 ſt. Dolichos l. Phaſeolus
— 517 — 8 v. u. ſt. Willd. l. Thunb.
— 521 — 8 v. u. hinter acutis ſetze: Willd. Sp. pl. 3. p. 1359.
— 525 — 10 ſt. ſutureioides l. ſatureioides
— 530 — 8 v. u. Gnaphalium felinum iſt Gnaph. criſpum Lexic.
— 534 — 12 ſt. Willd. l. Swartz.
— 536 — 9 v. u. ſt. Willd. l. Forſt.
— 540 — 6 v. u. ſt. Smith. l. Linn.
— 551 — 6 hinter Godovia ſetze: Perſ. Godoya
— 563 — 2 u. u. hinter tiliaefolia ſetze: Lamarck
— 580 — 14 hinter gekrönt ſetze: Caſſia nictitans Lexic.
— 586 — 6 v. u. hinter Guevina ſetze: Perſ. Gevuina
— 589 — 9 ſt. Vahl. l. Ruiz. et Pav.
— 593 — 15 hinter elegans ſetze: M. A. Bieberſt.
— 594 — 9 ſt. Willd. l. Hayne und ſetze hinzu: G. muralis Linn. var.
— 594 — 14 v. u. hinter Gyrocarpus ſetze: Jacq. amer.
— 597 — 1 ſt. Brown. l. Willd.
— 597 — 15 Habenaria bracteata R. Br. iſt Satyrium bracteatum Thunb. Swartz. ſ. Lexic.
— 610 — 6 Hamadryas folgt auf Haloragis
— 612 — 20 Harrachia ſpecioſa iſt Croſſandra undulaefolia Salisb. ſ. Nachtrag B. 2. S. 473. Juſticia infundibuliformis Lexic.? Ruellia infundibuliformis
— 613 — 15 Haynea folgt auf Haworthia
— 617 — 7 und 14 hinter capitata und ſcabra ſetze: Thunb.
— 617 — 11 hinter Hecatea ſetze: Pet. Thouars.
— 621 — 6 Hedypnois aculeata muß geſtrichen werden; es iſt Hyoſeris aculeata Nachtr.
— 624 — 10 ſt. bracteatum l. bracteoſum
— 629 — 6 ſt. Perſ. l. Deslong.
— 631 — 4 ſt. Poir. l. Richard.

Sei-

Seite 633 Zeile 12 v. u. hinter Helianthemum ſetze: Tourneſ. Mill.
— 635 — 4 v. u. ſt. Perſ. l. Willd. Cav.
— 636 — 12 hinter diphyllo ſetze: Vahl.
— 637 — 11 ſt. Perſ. l. Lam.
— 638 — 5 hinter emarginatis ſetze: Willd.
— 642 — 5 v. u. ſt. Desfont. l. Perſ.
— 651 — 4 v. u. ſt. Lour. l. Perſoon.
— 652 zwiſchen Zeile 13 und 14 ſetze: Helicia cochinchinenſis Lour. Fl. Cochinch. ſ. Rupala cochinch. Nachtr.
— 654 Zeile 7 ſt. Perſ. l. Thunb.
— 654 — 18 Heliophylla piloſa Lam. iſt *Helioph. integrifolia* Lexic.
— 656 — 4 Heliotropium chenopodioides iſt nach Dr. Kunth's Beobachtung Heliotrop. curaſſavicum var. ſ. Lexic.
— 659 — 4 v. u. Helonias erythroſperma Mich. iſt Melanthium laetum Lexic.
— 662 — 7 zu Hemimeris unilabiata gehört Antirrhinum unilabiatum Lexic.
— 671 — 1 und 7 v. u. ſt. Perſ. l. Juſſ.
— 676 — 15 v. u. hinter Heteroſpermum ſetze: Willd. Heteroſperma
— 688 — 5 v. u. ſt. Lam. l. Vill.
— 693 — 1 H. ſcorzoneraefolium gehört zu H. flexuoſum N. 28
— 693 — 12 hinter grandiflorum ſetze: Vill.

IV. Band. Von Higginſia bis Mertenſia.

Auf dem Titelblatte Zeile 11 ſtatt vom lies von
Seite 4 Zeile 2 v. u. ſt. Vahl. l. Lam.
— 9 — 10 hinter Hoitzia ſetze: Juſſ.
— 13 — 5 v. u. ſt. Willd. l. Hoſt.
— 21 — 12 v. u. ſetze hinzu: Bouvardia triphylla Salisb.
— 24 — 18 ſt. 364 l. 346
— 24 — 15 und 21 ſt. Huanca l. Huanaca
— 31 — 7 v. u. ſt. citrodora l. citriodora
— 38 — 12 v. u. hinter Hymenopappus ſetze: l'Herit.
— 39 — 4 ſt. ſcabroſus l. ſcabioſaeus l'Herit.
— 45 — 6 v. u. Hypericum macrocarpum iſt Hyp. aſcyroides Willd. ſ. Lexic.
— 46 — 18 v. u. Hyperic. axillare iſt Hyp. fasciculatum W. ſ. Lexic.
— 51 — 1 ſt. ſtruthiaefolium l. ſtruthiolaefolium
— 53 — 15 ſt. Perſ. l. Gaertn.
— 54 — 7 v. u. Hypochoeris arachnites iſt Hyp. minima Desf.
— 59 — 16 ſt. Hypaelitum l. Hypaelyptum argenteum
— 59 — 19 hinter Hyptis ſetze: Jacq., auch im Lexic. ſt. L. Jacq.

Seite 60 Zeile 8 und 10 hinter pectinata und persica setze: Poit.
— 61 — 5 v. u. st. Pers. l. Poit.
— 64 — 11 lies: zu dieser Gattung gehört:
— 66 — 7 v. u. hinter ging setze: und starb 1819? und streiche die Worte: noch lebende
— 69 — 17 st. Willd. l. Rottler.
— 81 — 8 v. u. st. Pers. l. Gaertners (Guertens?)
— 83 — 1 hinter Jeffersonia setze: Barton.
— 85 — 11 v. u. Ilex canadensis Mich. ist Prinos lucidus Lexic.
— 85 — 17 v. u. Illeceb. lugdunense β. Vill. ist Illeceb. maritimum Vill. N. 3. Paronychia pubescens Decand.
— 89 — 9 bis 19 Imbricaria wird gestrichen.
— — — 8 und 10 v. u. Imbricaria ciliata und crenulata gehören zu Escalonia
— 101 — 14, 15 und 16 können gestrichen werden.
— 120 — 2 v. u. setze hinzu: Mimosa Saman Jacq.
— 122 — 6 v. u. Inula caucasica Pers. ist Buphthalmum cordifolium Nachtrag
— 124 — 8 Inula serrata ist Grindelia inuloides
— 127 — 14 v. u. st. Macera l. Mithridatea
— 127 — 10 v. u. st. Pers. l. Ruiz. et Pav.
— 131 — 9 v. u. st. Papirin l. Papiru Ruiz. et Pav.
— 133 — 17 v. u. Ipomopsis gehört zur Gattung Cantua, und wird, nebst den angezeigten Arten, nämlich I. elegans und inconspicua Smith. gestrichen: die erstere ist Cantua thyrsoidea, die 2. Cant. parviflora Pursh.
— 136 — 14 v. u. Iriatrea Ruiz. et Pav. ist von Ceroxylon Humb. et Bonpl. nicht verschieden, s. Kunth. Synops. 1. p. 309.
— 147 — 5 Iris fulva Gaw. (Ker.) ist I. caprea Pursh.
— 163 — 15 v. u. st. anemonifolium l. anemonifolius, auch bei den 3 folgenden Arten st. um l. us
— 173 — 1 Juglans cathartica Mich. ist J. cinerea var.
— 173 — 2 v. u. Juglans laciniosa ist J. sulcata Willd. s. Lexic.
— 176 — 21 Jugl. Iquamosa Mich. ist J. compressa Gaertn. s. Lexic. B. 5.
— 178 — 13 st. Pers. l. Vill.
— 179 — 1 st. — l. Rostkow
— 179 — 11 st. — l. Thuill.
— 179 — 15 v. u. st. Pers. l. Rostkow
— 179 — 2 v. u. st. — l. Michaux
— 182 — 7 st. Rostok l. Rostkow
— 182 — 17 v. u. hinter lampocarpos setze: Ehrh. Smith.
— 183 — 18 st. Pers. l. Rostkow
— 187 — 16 v. u. hinter Jussieua setze: Spr. Jussiaea Linn.
— 188 — 14 st. coryophyllea l. caryophyllea
— 196 — 2 v. u. st. Vahl. l. Lour.

Digitized by Google

Seite 197 Zeile 5 v. u. hinter secundis setze: corollis
— 203 — letzte st. Vahl l. Jacq.
— 205 — 4 st. Vahl. l. Linn. Suppl.
— 210 — 6 st. Vahl. l. Lour.
— 212 — 6 v. u. st. Rottl. l. Roem. et Schult.
— 214 — 5 st. morentiana l. moretiana Burm.
— 216 — 2 v. u. st. Vahl. l. Lam.
— 228 — 6 v. u. Ixia fugax Horn. ist Ixia quadrangula N. S.
— 241 — 17 st. Vahl. l. Linn. Suppl.
— 246 — 14 v. u. Ixia rapunculoides ist L. phlogiflora Redout. l. capillaris Thunb. s. Leric.
— 248 — 10 streiche aus:
— 266 — 7 v. u. hinter Kalomeria setze: s. Calomeria Nachtrag
— 293 — 7 st. blättria l. blatteria
— 299 — 10 v. u. Lactuca Wallrothii Spr. ist L. saligna Linn.
— 309 — 5 v. u. st. Lapeirousia l. Lapeyrousia
— 317 — 12 st. Kap d. g. Hoffn. l. Kap van Diemen (Neu-Holland)
— 317 — 12 v. u. st. Kap der guten Hoffnung l. Kap van Diemen (von Leuwin-Land; Neu-Südwales)
— 319 — 16 v. u. Lathyrus attenuatus ist Orobus tuberosus.
— 319 — 8 v. u. st. Perf. l. Allion.
— 320 — 7 streiche: und L. parviflorus bei L. inconspicuus
— 324 — 4 Laurus geniculata ist (nach Pursh.) L. aestivalis Linn.
— 325 — 12 st. Lam. l. Aubl.
— 327 — 1 st. Perf. l. Viviana
— 328 — 16 st. Perf. l. Lagasc.
— 330 — 9 st. Perf. l. Desfont. H. Paris.
— 332 — 8 v. u. st. Perf. l. Poir.
— 352 — 6 v. u. st. Perf. l. Richard.
— 354 — 8 v. u. st. porrophyllum l. porophyllum Cav. Poröse Seemyrte
— 357 — 5 v. u. streiche aus: Hedysarum divergens Lex.
— 358 — 3 Lespedeza sessiliflora Poir. Hornem. gehört zur vorhergehenden L. reticulata Perf.
— 371 — 12 v. u. setze hinzu: Protea formosa Andrew. s. Leric.
— 372 — 10 setze hinzu: Protea pubera Lexic.
— 373 — 8 st. Brown. l. Pursh. Aiton.
— 382 — 11 lies: die Blumen groß, die Kronenblätter lanzettförmig, zurückgebogen, ziegel- oder scharlachroth, inwendig schwarz punctirt-getigert.
— 398 — 3 st. Spreng. l. Henk. a Donnersm.
— 404 — 15 v. u. st. Hornem. l. Decand. (L. lupina Willd.?)
— 418 — 20 st. Iapphirina l. Iaphirina

Seite 421 Zeile 10 ſt. Willemet l. Vahl. (Thouinia Willem.)
— 425 — 13 v. u. ſt. Leewiſii l. Lewiſii
— 426 — 4 v. u. ſt. ſalſaloides l. ſalſoloides
— 423 — 17 ſt. Andr. l. Smith. (L. boerhaaviaefolium Hortul.)
— 434 — 6 v. u. ſt. Perſ. l. Orteg. Decand.
— 437 — 18 hinter Litſea ſetze: ſ. Tetranthera Nachtr.
— 442 — 1 ſt. xanthifolia l. xanthiifolia
— 447 — 6 ſt. claytonia l. Claytoniana
— 448 und 453 hinter Lobelia fulgens und L. ſplendens ſetze: Willd.
— 449 — 10 Lobelia goodenifolia iſt L. Claytoniana var.
— 460 — 4 die Gattung Lomandra Labill. muß geſtrichen werden, denn ſie iſt von Xerotes R. Brown. nicht verſchieden ſ. Nachtrag B. 10. S. 21.
— 452 — 5 Longehampia capillaris iſt Gnaphalium leyſeroides Desf.? ſ. Nachtrag B. 3. S. 627
— 465 — 6 ſt. Vahl. l. Jacq.
— 466 — 17 v. u. ſt. Vahl. l. Jacq.
— 467 — 9 ſt. Perſ. l. Bankſ. Gaertn. fil.
— 431 — 16 v. u. ſt. Willd. l. Cavan.
— 483 — 18 Ludovia Perſ. iſt Salmia ſ. Nachtrag
— 495 — 11 Luzula arcuata iſt Juncus pediformis
— 502 — 12 hinter Lycium chinenſe, L. microphyllum und L. ovatum ſetze: Duham.
— 509 — 2 v. u. Lyſimachia racemoſa iſt L. ſtricta Lex.
— 515 — 1 ſt. Terreola l. Ferreola
— 516 — 17 v. u. hinter Macherium ſetze: Lamarck
— 539 — 3 ſt. Willd. l. Jacq.
— 540 — 8 v. u. ſt. Perſ. l. Desfont.
— 544 — 10 ſt. Vahl. l. Lour.
— 548 — 13 Manulea revoluta iſt Eranthemum anguſtifolium Lexic.
— 548 — 7 v. u. ſt. Perſ. l. Desf.
— 553 — 5 ſt. Jacq. l. Aubl.
— 592 — 15 v. u. Maytenus Moll. iſt Sinacia Nachtr.
— 601 — 10 v. u. hinter Meduſula ſetze: Perſ. (Meduſa Lour.)
— 608 — 10 ſt. ramoſiſſimis l. ramoſis
— 612 — 5 v. u. ſt. procumbens l. proſtrata
— 614 — 6 v. u. ſt. Humboldt l. Roem. et Schult. und ſetze hinzu: Poa thalaſſica H. et B.
— 616 — 3 v. u. hinter Melaleuca ſetze: Linn.
— 617 — 11 ſt. diosmifolia l. diosmaefolia
— 619 — 20 ſt. ſubdecandris l. 5 — 6andris
— 628 — 1 hinter Melanthera ſetze: Rohr. Melananthera Mich.
— 628 — 18 ſt. lanata l. haſtata
— 637 — 4 v. u. l. rippenloſer Schwarzſchlund.
— 654 — 9 ſt. Willd. l. Allion.
— 662 — 11 v. u. hinter Melilotus ſetze: Tournef.

Digitized by Google

Seite 662 Zeile 1 v. u. ſt. Willd. l. Hayne, auch bei Melgaris
— 675 — 12 ſt. Perſ. l. Thunb.
— 681 — 1 Menyanthes trachyſperma iſt Villarsia aquatica
— 682 — 1 ſt. Perſ. l. Juſſ.
— 683 — 3 ſt. Willd. l. Bieberſt.

V. Band. Von Mesembrianthemum bis Pelsea.

Dieſer fünfte Band enthält ſchon Berichtigungen und Zuſätze, die auf Pelsea folgen, und die mit nachſtehenden, welche ich damals überſehen und ausgelaſſen habe, auf den angegebenen Seiten eingerückt werden.

Seite 56 Zeile 17 ſtatt Nachtrag lies: Hortulan. (nicht W. et K.)
— 56 — 14 v. unten hinter Meyera ſetze: Schreb. Eclipta Swartz. Sobrya R. et P. ſ. Lexic. B. 9. Enydra Lour. ſ. Nachtrag B. 8.
— 61 — 8 ſt. Micranthus l. Micranthes
— 63 — 1 v. u. ſt. Mich. l. Perſ. (Spergulaſtrum Mich.)
— 64 — 6 hinter graminia ſetze: Perſ., auch bei den folgenden Arten.
— 106 zwiſchen Zeile 7 und 8 v. u. ſetze: Mithridatea quadrifida Willd. iſt Ambora Lexic.
— 118 — 7 v. u. ſt. minnartoides l. minuartioides
— 139 — 4 ſt. Herbeſtis l. Herpeſtis
— 156 — 5 v. u. Molinum (Mulinum) ſaniculaefolium iſt Spananthe ſaniculaefolium ſ. Nachtr. B. 8. S. 342.
— 165 — 14 hinter bekannt ſetze: Iſt Stevia purpurea
— 177 — 1 Myoſotis cynogloſſoides Lam. iſt Cynogloſſum echinatum Lexic. Echinoſpermum Lehm. ſ. Rochelia cynogloſſoides Nachtrag B. 7
— 180 — 4 v. u. ſt. Thunb. l. Linn.
— 214 — 17 Narciſſus tereticaulis iſt N. polyanthos N. 11.
— 219 — 7 v. u. ſt. Neea l. Neaea, auch S. 220 bei N. 1 und 2.
— 231 — 5 v. u. ſt. Saame l. Stamm
— 241 — 14 v. u. ſt. Perſ. l. Lour. (Cocculus Nephroia Dec.)
— 266 — 4 ſt. Brown. l. Venten.
— 276 — 11 ſt. Willd. l. Michaux
— 276 — 2 v. u. ſt. Willd. l. Aiton.
— 305 — 16 Oenothera ſcapigera Purſh. iſt Oen. caeſpitoſa
— 311 — 7 ſt. Vahl. l. Lam., auch bei Olea lancea
— 313 — 2 ſt. Willd. l. Jacq.
— 332 — 16 v. u. ſt. Decand. l. Gouan.
— 333 — 18 v. u. ſt. Hornem. l. Willd.
— 334 — 9 v. u. ſt. Desf. l. Decand.

Digitized by Google

Seite 337 Zeile 3 ſt. M. a. B. l. Waldſt. et Kitaib.
— 337 — 19 Onosma taurica iſt O. ſtellulata
— 339 — 15 hinter Opelia ſetze: Perſ. Opilia
— 348 — 16 Ophrys ciliata H. et Bonpl. iſt Cranichis ciliata Kunth. Synopſ. 1. p. 324
— 391 — 1 ſt. All. l. Jacq. und ſetze hinzu: O. Simia Vill. (non Lam.)
— 415 — 15 v. u. hinter bohemicum ſetze: Schmidt.
— 427 — 17 v. u. ſt. Perſ. l. Lour.
— 480 — 4 v. u. ſt. Sutt. l. Linn.
— 483 — 14 hinter coerulea ſetze: Villars.
— 503 — 17 ſt. Willd. l. Bory
— 520 — 13 ſt. Roem. l. Flügge
— 576 — 9 v. u. ſt. bonplandianum l. Bonplandianum
— 581 — 2 v. u. ſt. humboldtianum l. Humboldtianum
— 590 — 18 ſt. bolcianum l. Bolcianum
— 592 — 11 v. u. ſt. coromandelinum l. coromandelianum
— 595 — 20 l. Forſterianum
— 605 — 11 Paſpal. ſtrictum iſt Paſp. paniculatum L.
— 606 — 9 v. u. l. Thouarſianum (Thouareſianum)
— 636 — 3 v. u. ſt. cirrhifolia l. cirrhiflora
— 645 — 11 v. u. hint. acutangula ſetze: Perſ. Semarillaria
— 646 — 14 hinter obovata ſetze: Perſ., auch hinter ſubrotunda N. 7.

VI. Band. Von Pelargonium bis Pſychotria.

Seite 15 Zeile 20 ſt. Loſchanum l. Loſchgeanum
— 76 — 1 ſt. Rother l. Roth.
— 88 — 8 v. u. ſt. Willd. l. Perſ.
— 89 — 18 hinter Pentaphyllon ſetze: (Pentaphyllum)
— 98 — 9 v. u. ſt. Paph. l. Pav.
— 101 — 1 Peronia iſt Thalia dealbata Fraſ.
— 117 — 19 ſtreiche aus: Linn.
— 138 — 11 hinter bulbosa ſetze: Roem. et Schult.
— 138 — 10 v. u. Phalaris criſtata iſt Polypogon monspeliensis
— 142 — 8 hinter bellidifolium ſetze: Poir.
— 143 — 12 l. Phelypaea Tournef.
— 163 — 8 hinter pilosa ſetze: Linn.
— 170 — 13 hinter ſetacea ſetze: Linn. ſ. Leric.
— 171 — 10 hinter ſubulata ſetze: Linn. ſ. Leric.
— 179 — 7 v. u. Phylica myrtifolia iſt Ph. paniculata Lex.
— 181 — 9 v. u. Phylica rosmarinifolia Willd. iſt Ph. axillaris N. 2. und Ph. rosmarinifolia Lam. eine beſondere Art
— 188 — 14 ſt. Phylidrum l. Philydrum
— 202 — 9 ſt. heterophylla l. heterophyllus, auch bei N. 28 latifolius N. 31 ſpecioſus
— 248 — 14 hinter Pineda ſetze: Ruiz. et Pav.
— 252 — 16 hinter Piper ſetze: Rudgeanum Diet. und Piper angustatum als Synonym.

Digitized by Google

Seite 315 Zeile 4 ſt. Bratia l. Brutia
— 323 — 17 Plantago incana iſt Pl. alpina β.
— 330 — 17 v. u. Plantago ovata iſt Pl. albicans Linn.
— 362 — 3 v. u. ſt. Plocama l. Placoma
— 424 — 19 ſt. Pelemonium l. Polemonium
— 428 — 2 v. u. ſt. ſtipulicium l. ſtipulifidum Perſ.
— 439 — 18 ſt. Poir. l. Juſſ.
— 455 zwiſchen Zeile 9 und 10 ſetze: — ſcandens ſ. Anredera ſpicata
— 458 Zeile 9 ſt. Pylyodon l. Polyodon
— 481 — 11 ſt. Pentagn. l. Petagna
— 491 — 11 v. u. Potent. caroliniana Poir. iſt nach Purſh P. ſarmentoſa Willd. und P. ſimplex Mich.?
— 495 — 17 Potent. ovata Poir. iſt P. ſubacaulis Lexic.
— 503 — 15 hinter Towns. ſetze: Aiton.
— 573 — 3, 9 und 12 ſt. Serraria l. Serruria
— 573 — 13 hinter iſt ſetze: Spatalla
— 573 — 7 v. u. ſt. Serraria l. Serruria
— 574 — 5 und 10 ſt. Serraria l. Serruria
— 574 — 12 v. u. hinter iſt ſetze: Spatalla
— 575 — 5, 8, 11, 24 und letzte ſt. Serraria l. Serruria
— 575 — 7 ſt. phylicoides l. ſ. Serruria hirſuta
— 575 — 16 ſt. Spatalea l. Spatalla
— 585 — 6 v. u. ſt. Lupulinellus l. Lupinellus
— 588 — 13 v. u. ſetze hinzu: Palicurea macrocarpa

VII. Band. Von Ptelea bis Scurrula.

Siehe die Verbeſſerungen S. 692 und folgende:

Seite 1 Zeile 5 v. u. ſt. Aubl. l. Aub. Pet. Th.
— 2 — 4 v. u. hinter Pteranthus ſetze: Forſk.
— 8 — 8 v. u. l. Rob. Brown.
— 9 — 2 l. Rob. Brown. Prodr. Fl. Nov. Holl.
— 15 — 18 l. Rob. Brown.
— 25 — 11 hinter obcordata ſetze: Ait. Hew. Rob. Brown.
— 25 — 4 v. u. hinter ſcabra ſetze: Ait. R. Brown.
— 42 — 12 ſt. melanocarpus l. melanocarpa
— 44 — 14 hinter Queltia ſetze: Haworth.
— 61 — 16 ſt. 275 l. 975
— 77 — 12 hinter äſtig ſetze: iſt
— 79 — 1 Ranunculus adſcendens Brot. iſt R. chaerophyllus Lexic.
— 85 — 16 v. u. Ran. nitidus Poir. iſt R. abortivus var.
— 92 — 17 v. u. Ran. Teneriffa iſt R. cortuſaefolius var.
— 93 — 15 v. u. Ran. uliginoſus iſt R. ophioglofſoides Lexic.
— 93 — 2 v. u. Ran. umbellatus iſt R. ſceleratus β
— 94 — 15 Ran. ventricoſus Vent. iſt R. muricatus β?
— 101 — 13 v. u. ſt. Sojuris l. Sciuris
— 102 — 10 v. u. Rauwolfia laevigata iſt Tabernaemontana jasminoides Nachtr.
— 102 — 5 v. u. Rauwolfia liguſtrina W. iſt R. ternifolia N. 6.

Digitized by Google

Seite 121 Zeile 4 v. u. hinter triflorus setze: Linn.
— 140 — 10 st. sibthorpiana l. Sibthorpianus
— 146 — 7 v. u. Rhexia Alisanus ist Rh. glabella β.
— 154 — 12 hinter ist setze: Perdicium purpureum und streiche wahrscheinlich
— 159 — 8 st. Rhodochlaena l. Rhodlaena
— 283 — 4 Rubus Commersoni ist R. rosaefolius Lexic.
— 292 — 1 Rudbeckia digitata ist R. pinnata N. 10
— 307 — 5 st. setigerus l. setigera
— 313 — 10 setze hinzu: ist Limacia laurifolia Nachtr. und streiche die eilfte Zeile.
— 318 — 8 v. u. st. Pers. l. Poir.
— 335 — 9 Ruta parviflora ist R. fruticulosa
— 358 — 14 v. u. Salix cerasifolia Schleich. ist S. hastata L.
— 361 — 11 st. Ait. l. Smith.
— 362 — 8 v. u. st. Hornem. l. Willd.
— 403 — 11 st. clinopodia l. clinopodioides
— 453 — 3 st. trichostemoides l. trichostemmoides
— 461 — 5 v. u. hinter pubescens setze: Pers. S. pubens
— 483 — 3 st. Aubl. l. Aub. Pet. Th.
— 496 — 17 v. u. Sarracenia variolaris ist Sarr. aduncа Lexic.
— 500 — 1 st. Jacq. Stirp. l. Aubl. Guj.
— 545 — 11 v. u. Scabiosa alba Scop. ist S. argentea L.
— 576 — 9 st. Brown l. Cavan.
— 593 — 15 v. u. Schenodorus nutans ist Festuca carpatica Nachtrag B. 3.
— 607 — 20 st. Vahl. l. Linn.
— 608 — 13 setze hinzu: Juncus maritimus Smith.
— 686 — 8 Scrophularia glandulosa ist S. Scopoli β

VIII. Band. Von Scutellaria bis Tagetes.

Siehe die Verbesserungen S. 629 und folgende:

Seite 13 Zeile 5 setze hinzu: 1 Securinega nitida Willd. Ein Baum mit sehr hartem Holze, gestielten, eyförmigen, lederartigen, ganzrandigen, glänzenden Blättern, die wechselsweise stehen, und kleinen, winkelständigen, ansitzenden, geknaulten Blumen.
— 36 — 22 st. Tittmannia l. Wahlenbergia
— 74 — 11 hinter cretensis setze: Linn.
— 74 — 14 st. Salzmann l. Deslong.
— 75 — 12 v. u. hinter depressa setze: Stev.
— 181 — 19 setze hinzu: Ist Sisymb. pinnatifidum Dec.
— 181 — 17 v. u. setze hinzu: Sisymb. obtusangulatum Lexic. B. 9.
— 249 — 3 v. u. st. hircus l. hircosa
— 448 — 3 v. u. st. Boruff. l. Broussonet
— 460 — 11 st. Thouni l. Thouini
— 569 — 13 st. Anaba l. Anabata

Digitized by Google

IX. Band. Von Talauma bis Witheringia.

Seite	1	Zeile 15	v. u. ſt. dicapetala l. dodecapetala
—	7	— 8	ſt. IV. l. VI.
—	8	— 4	ſt. decandra l. decandrus
—	67	— 10	v. u. ſt. ranunculum l. ranunculinum
—	89	— 17	ſt. ardisifolia l. ardisaefolia
—	177	— 14	ſt. tetradymis l. tetracoccis
—	178	— 6	v. u. l. gnaphalioides
—	178	— 6	v. u. Tavomia muß geſtrichen und als Synonym zur Gattung Euthales gezogen werden, ſ. Nachtr. B. 8. S. 307.
—	249	— 12	v. u. ſt. Tricratum l. Tricratus
—	250	— 4	ſt. Tricatum l. Tricratus parviflorus
—	349	— 20	Ulmus pendula iſt U. fulva Mich. ſ. Lexic.
—	363	— 3	ſt. divergens l. divaricata Linn.
—	416	— 6	Valeriana Jatamensis iſt Val. Spica Vahl. ſ. Lexic.
—	454	— 13	hinter Entdeckungen ſetze: zweiter Band
—	476	— 17	ſt. laliſtachys l. Lalioltachys
—	505	— 3	v. u. ſetze hinzu: muß im Nachtrage B. 2. S. 403. N. 49. geſtrichen werden.

X. Band. Von Witsaria bis Zygodon.

Seite	18	Zeile 5	v. u. l. Xanthoxylon
—	18	— 4	v. u. l. Xenochloa
—	20	— 7	ſt. 1 l. 2
—	73	— 8	v. u. ſt. infra ſubfoliaceis l. subinfra-foliaceis
—	73	— 2	v. u. hinter gekrümmt ſetze: herablaufend
—	229	— 15	v. u. ſt. Hrn l. Herrn

Digitized by Google

Rudolstadt,
gedruckt in der Fröbelschen Hofbuchdruckerei.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google